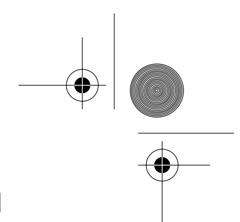
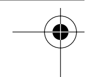





Corvette

Betriebsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Über die Benutzung der Betriebsanleitung...... 3

Wichtige Sicherheitsvorkehrungen.................. 5

Abschnitt 1
Instrumente und Bedienelemente 21

Abschnitt 2
Sitze und Rückhaltesysteme 205

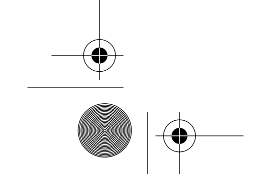
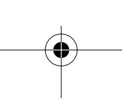
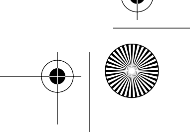
Abschnitt 3
Anleitungen zum Start und Betrieb 239

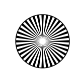
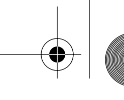
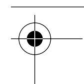
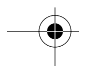
Abschnitt 4
Kundendienst und Wartung 281

Abschnitt 5
Schwierigkeiten während der Fahrt.............. 357

Stichwortverzeichnis 375

04AKGER03

Wichtige Hinweise zur Betriebsanleitung

Wir danken Ihnen für die Wahl eines General-Motors-Fabrikats und versichern Ihnen, dass wir an Ihrem Fahrvergnügen und Ihrer Zufriedenheit interessiert sind.

Diese Betriebsanleitung ist als permanenter Bestandteil Ihres Fahrzeugs anzusehen. Sie sollte im Fahrzeug verbleiben, wenn es verkauft wird, um dem nächsten Besitzer wichtige Auskünfte über Bedienung, Sicherheit und Wartung zu vermitteln.

Bei der Entwicklung und Fertigung Ihres Fahrzeugs wurden umweltfreundliche Werkstoffe und Recyclingprodukte verwendet. Die zur Fertigung des Fahrzeugs eingesetzten Methoden sind ebenfalls umweltfreundlich.

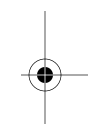
Fertigungsabfälle werden recycelt; einige Abfälle werden aufbereitet und wiederverwendet. Zur Erhaltung von Naturressourcen wurden unsere Wasseranforderungen gesenkt.

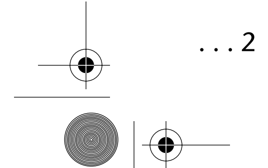
Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben, Abbildungen und technischen Daten beruhen auf den neuesten Informationen, die bei Drucklegung verfügbar waren. Wir behalten uns das Recht vor, am Produkt danach jederzeit Änderungen ohne weitere Bekanntgabe vorzunehmen.

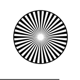
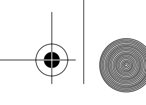
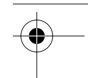
Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sind durchweg typischer Art und erheben keinen Anspruch auf genaue Darstellung irgendwelcher Teile Ihres Fahrzeugs.

Beachten Sie bitte, dass das von Ihnen gekaufte Fahrzeug u. U. nicht mit allen Sonderausrüstungen ausgestattet ist, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind.

Diese Betriebsanleitung wird durch eine Broschüre mit "Wartungsplan und Informationen über Garantie und Hilfe für den Fahrzeugbesitzer" ergänzt. Obwohl wir der Ansicht sind, dass diese Betriebsanleitung insofern vollständig ist, als sie die wichtigsten Betriebsinformationen für Ihr Fahrzeug enthält, wird sie am besten im Zusammenhang mit dem Wartungsplan benutzt.



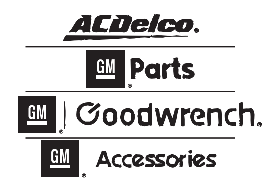



Wenn es um Kundendienst geht, bedenken Sie bitte, dass Ihr Vertragshändler Ihr Fahrzeug am besten kennt und an Ihrer völligen Zufriedenheit interessiert ist. Ihr Vertragshändler bittet Sie deshalb, ihn bei allen Kundendienstfragen, sowohl während als auch nach Ablauf der Garantie aufzusuchen.

Falls eines Ihrer Anliegen nicht zu Ihrer Zufriedenheit gelöst wird, befolgen Sie bitte die Schritte, die in der Broschüre "Wartungsplan und Informationen über Garantie und Hilfe für den Fahrzeugbesitzer" dargelegt sind.

SORGEN SIE IM INTERESSE BLEIBENDER ZUFRIEDENHEIT DAFÜR, DASS IHR GM-FAHRZEUG GANZ "GM" BLEIBT. GENERAL-MOTORS-TEILE SIND AN EINEM DER FOLGENDEN MARKENNAMEN ZU ERKENNEN:



Diese Betriebsanleitung macht Sie mit den Einrichtungen Ihres neuen Fahrzeugs und deren Funktionsweise vertraut.

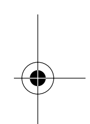
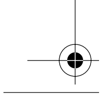
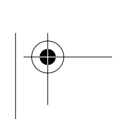
Die Anleitung soll Ihnen als Leitfaden dienen, mit dessen Hilfe Sie die Einrichtungen und Funktionsmerkmale des Fahrzeugs rasch finden und sich mit deren Verwendung vertraut machen können. Aus diesem Grund ist die Anleitung nach der Lage der Einrichtungen und nicht nach deren Funktionsweise organisiert.

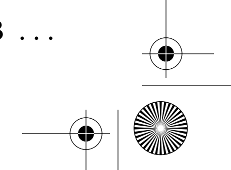
Sie enthält auch wichtige Sicherheitsinformationen und Wartungshinweise und behandelt einige Probleme, die während der Fahrt auftreten könnten.

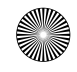
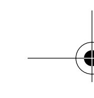
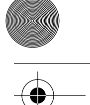
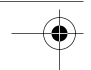
Diese Betriebsanleitung ist in fünf Abschnitte gegliedert:

- **Abschnitt 1: Instrumente und Bedienelemente**

Damit Sie die Gliederung der Betriebsanleitung besser nachvollziehen können, stellen Sie sich bitte vor, dass Sie sich im Fahrersitz des Fahrzeugs befinden. Ihre Aufmerksamkeit richtet sich zuerst auf das Armaturenbrett direkt vor Ihnen; danach blicken Sie nach oben und lassen Ihren Blick zu den Rückspiegeln, den Fenstern und Türen und dann nach hinten zum Kofferraum schweifen; danach blicken Sie nach oben und betrachten den Dachbereich. Die vorliegende Betriebsanleitung ist in dieser Reihenfolge aufgebaut. Der Großteil der Anzeigegeräte und Regler des Fahrzeuges ist in diesen Bereichen untergebracht; daher werden sie auch in der Betriebsanleitung als erstes besprochen, nämlich in Abschnitt 1.



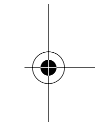
Über die Benutzung der Betriebsanleitung

- **Abschnitt 2: Sitze und Rückhaltesysteme**

  Als Nächstes richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die Mitte des Fahrzeuges: die Sitze und Sicherheitsgurte. Informationen über diese Einrichtungen sowie über das Airbagsystem des Fahrzeuges finden Sie in Abschnitt 2. Dieser Abschnitt umfasst auch Informationen über Kinder-Rückhaltesysteme.

- **Abschnitt 3: Anleitungen zum Start und Betrieb**

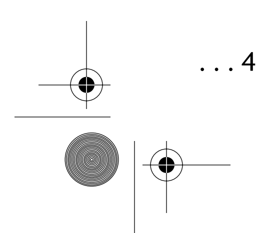
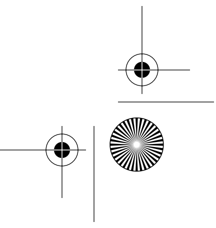
  Nachdem Sie sich mit den Instrumenten, Bedienelementen, Sitzen und Rückhaltesystemen in den Abschnitten 1 und 2 vertraut gemacht haben, bietet Ihnen Abschnitt 3 einen Überblick über das Starten und den Betrieb des Fahrzeuges. Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Autoschlüssel und die schlüssellose zentralverriegelung (falls vorhanden), über die Zündung und das Starten des Fahrzeugs sowie über die Kraftübertragung, das Verteilergetriebe (falls vorhanden), das Parken, das Traktionssystem, das Lenksystem, das Bremssystem und die Radaufhängung. Weiter finden Sie hier Angaben über die zulässige Beladung und die zulässige Anhängerlast Ihres Fahrzeuges.

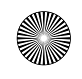
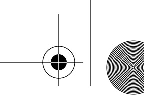
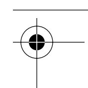
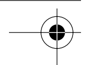


- **Abschnitt 4: Kundendienst und Wartung**

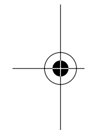
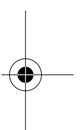
  Der Abschnitt "Kundendienst und Wartung":

  - enthält Informationen zum Kraftstoff
  - zeigt Ihnen die verschiedenen Teile im Motorraum des Fahrzeuges
  - enthält grundlegende Wartungs- und Flüssigkeitsangaben für die hauptsächlichen, leicht zugänglichen Motorelemente (z. B. Öl, Kühlmittel, Getriebeflüssigkeit, Servolenkungsflüssigkeit, Bremsflüssigkeit, Kältemittel, Wascherflüssigkeit, Batterie)

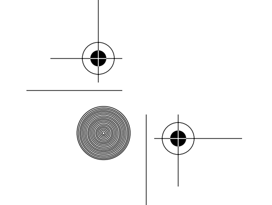
- enthält Informationen über den Reifendruck, die Reifenüberprüfung, das Umstecken und das Wechseln der Reifen
- zeigt und beschreibt die Sicherungen und Schutzschalter des Fahrzeugs
- enthält Anleitungen zum Auswechseln von Glühbirnen sowie deren technische Daten
- enthält technische Daten und Leistungsmerkmale der wichtigsten Teile

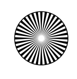



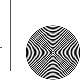
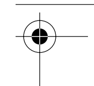
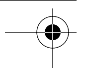
- **Abschnitt 5: Schwierigkeiten während der Fahrt**

  In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie bestimmte Probleme lösen können, die während der Fahrt auftreten könnten. Dazu gehört:
  - Starthilfe
  - Abschleppen
  - Motorüberhitzung
  - Reifenwechsel

Jeder Abschnitt beginnt mit einem kurzen Inhaltsverzeichnis, das Ihnen hilft, die gewünschte Information zu finden.



Wichtige Sicherheitsvorkehrungen

VORSICHT- UND HINWEIS-KÄST-CHEN

Die Hinweise unter VORSICHT und ZU BEACHTEN machen Sie auf Umstände aufmerksam, die zu Verletzungen bzw. zur Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen können.

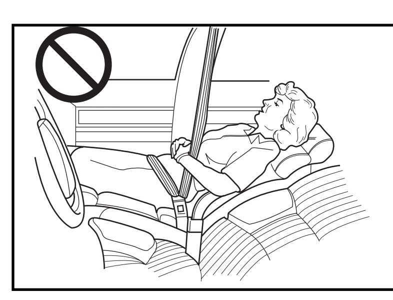


⚠ VORSICHT

Bedeutet: Hier besteht Verletzungsgefahr.

ZU BEACHTEN

Bedeutet: Hier ist eine Beschädigung Ihres Fahrzeugs möglich.



Sitzposition

⚠ VORSICHT

Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt. Durch plötzliches Rucken des Sitzes können Sie die Gewalt über das Fahrzeug verlieren.

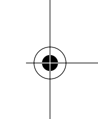
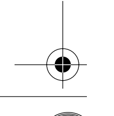
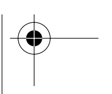
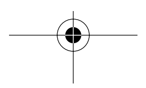
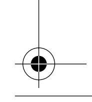
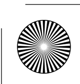
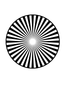
Es ist gefährlich, während der Fahrt in zurückgelehnter Stellung zu sitzen. Selbst wenn Sie angeschnallt sind, können Ihre Sicherheitsgurte ihren Zweck nicht erfüllen, wenn die Rückenlehne zu stark zurückgeneigt ist.

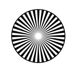
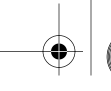
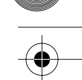
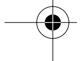
Sicherheitsgurte

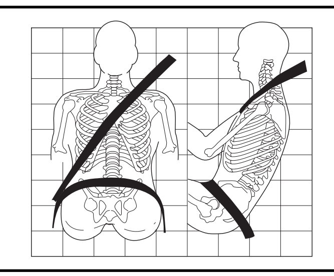
⚠ VORSICHT

Benutzen Sie stets Ihren Sicherheitsgurt. Achten Sie darauf, dass er jederzeit richtig angepasst ist.

Lassen Sie niemand im Fahrzeug dort mitfahren, wo kein Sicherheitsgurt vorschriftsmäßig benutzt werden kann. Wenn Sie einen Unfall erleiden und keinen Sicherheitsgurt benutzen, können Sie schwere oder gar tödliche Verletzungen erleiden. In der gleichen Situation werden Sie vielleicht nicht verletzt, wenn Sie angeschnallt sind. Legen Sie stets Ihren Sicherheitsgurt an und kontrollieren Sie ebenfalls, ob die Gurte Ihrer Fahrgäste einwandfrei befestigt sind.



⚠ VORSICHT *(Forts.)*

Bei falschem Anlegen des Sicherheitsgurtes besteht Verletzungsgefahr.

Der Beckenteil des Gurtes soll tief angelegt werden, an den Hüften eng anliegen und die Schenkel eben berühren. Bei einer Kollision werden dadurch die Kräfte auf die starken Beckenknochen übertragen, und Sie können nicht so leicht unter dem Beckengurt hindurchrutschen. Sollten Sie unter diesem hindurchrutschen, würde der Gurt die Kräfte auf Ihren Unterleib übertragen. Dadurch könnten ernste oder sogar tödliche Verletzungen entstehen.

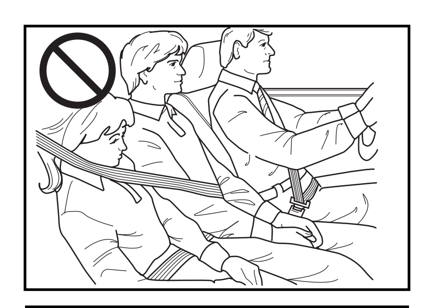
⚠ VORSICHT *(Forts.)*

Lassen Sie Ihren Gurt eng am Körper anliegen. Tragen Sie Ihren Schultergurt nicht unter dem Arm. Achten Sie darauf, dass der Gurt vor Ihrem Körper nicht verdreht ist.

Wird der Sicherheitsgurt im falschen Schloss befestigt, kann dies schwere Verletzungen verursachen. Befestigen Sie Ihren Sicherheitsgurt daher stets am nächstliegenden Sitzgurtschloss.

⚠ VORSICHT

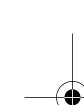
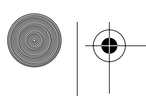
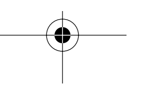
Der Schultergurt soll über die Schulter hinweg und quer über den Brustkorb verlaufen. Diese Körperteile sind am besten in der Lage, die Rückhaltekräfte des Gurtes aufzunehmen.

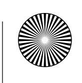
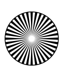


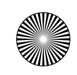
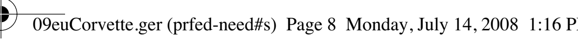
⚠ VORSICHT *(Forts.)*

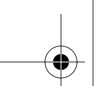
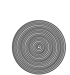
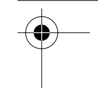
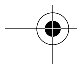
Ein Sicherheitsgurt darf jeweils nur von einer einzigen Person benutzt werden. Erlauben Sie daher niemals, dass z. B. zwei Kinder gleichzeitig denselben Gurt benutzen.

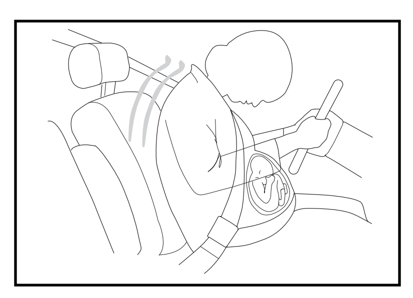
Unfallstatistiken zeigen, dass Kinder besser geschützt sind, wenn sie am Rücksitz angeschnallt werden.



⚠ *VORSICHT (Forts.)*

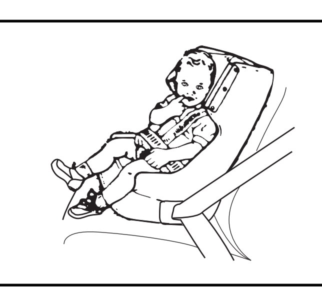
Schwangere Frauen sollten einen Becken-/Schultergurt benutzen, und der Beckenteil sollte während der gesamten Schwangerschaft so tief wie möglich angelegt werden.

Airbags

⚠ *VORSICHT*

Sowohl die Sicherheitsgurte als auch die Airbags sind für den optimalen Schutz von Erwachsenen ausgelegt.

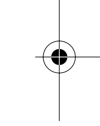
Eine Person, die mit einem sich aufblasenden Airbag in Berührung oder diesem sehr nahe kommt, kann schwer verletzt oder getötet werden.

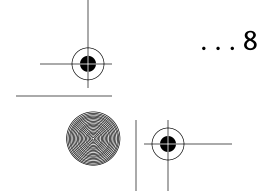
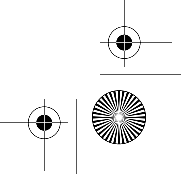
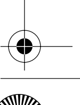


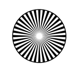
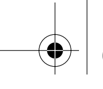
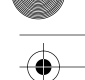
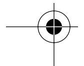
⚠ *VORSICHT (Forts.)*

Wenn Kinder noch zu klein sind, um durch die Sicherheitsgurte ausreichend geschützt zu werden, müssen sie mit einem geeigneten Kinder-Rückhaltesystem gesichert werden.

Das Vorhandensein eines Airbags ist kein Ersatz für einen Sicherheitsgurt. Airbags sind nur in Verbindung mit Sicherheitsgurten wirksam.



⚠ VORSICHT (Forts.)

Airbags sind für den gemeinsamen Gebrauch mit Sicherheitsgurten vorgesehen. Trotz Airbags können Ihre Verletzungen bei einem Unfall viel schlimmer ausfallen, wenn Sie keinen Sicherheitsgurt benutzen.

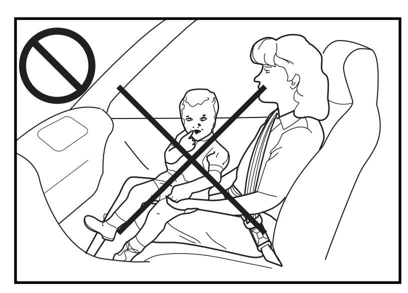
Falls Sie einem sich aufblasenden Airbag zu nahe kommen, können Sie ernsthafte Verletzungen erleiden. Sicherheitsgurte sorgen dafür, dass Sie in Normalstellung bleiben, wenn sich der Airbag bei einem Zusammenstoß aufbläst. Der Fahrer sollte so weit wie möglich zurückgelehnt sitzen und dabei noch in der Lage sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

In der Aufblasbahn des Airbags dürfen sich zu keiner Zeit irgendwelche Gegenstände befinden.



⚠ VORSICHT (Forts.)

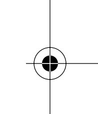
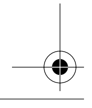
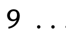
Beim Aufblasen eines Airbags wird Staub in der Luft aufgewirbelt. Dieser Staub könnte bei Menschen, die unter Asthma oder anderen Atembeschwerden leiden, zu Atemproblemen führen. Um dies zu vermeiden, sollten alle Insassen das Fahrzeug so rasch wie möglich verlassen. Wenn es nicht möglich ist, aus dem Fahrzeug auszusteigen, sollte zumindest versucht werden, ein Fenster oder eine Tür zu öffnen.

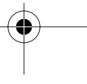
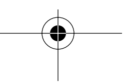
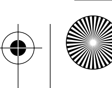
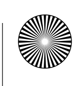


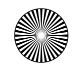
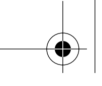
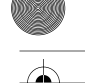
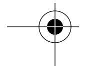
Kinder und Rückhaltesysteme

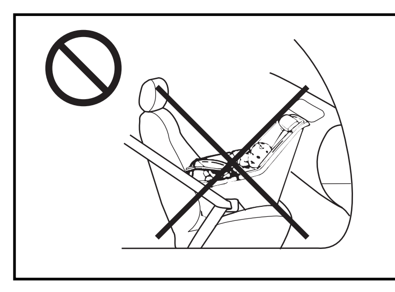
⚠ VORSICHT

Halten Sie ein Baby während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Zusammenstoß wird das Baby so schwer, dass Sie es nicht mehr halten können. Zum Beispiel übt ein Baby mit 5,5 kg bei einem Zusammenstoß bei 40 km/h plötzlich eine Kraft von 110 kg auf Ihre Arme aus. Es ist fast unmöglich, ein Baby in einem solchen Fall noch zu halten. Sichern Sie das Baby daher immer mit einem geeigneten Kinder-Rückhaltesystem.

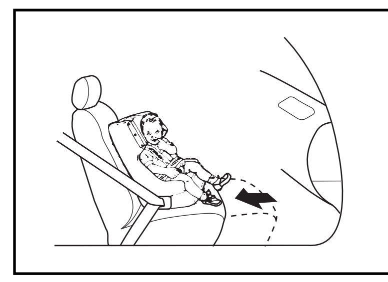







⚠ *VORSICHT (Forts.)*

Ein Kind, das auf dem vorderen Beifahrersitz in einem nach hinten gerichteten Kinder-Rückhaltesystem dann sitzt, könnte beim Aufblasen des Beifahrer-Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden, da sich das Rückhaltesystem sehr nahe an dem sich aufblasenden Airbag befindet.

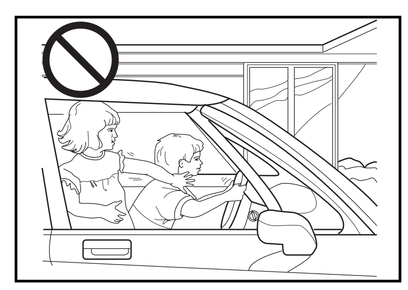
Für weitere Informationen siehe "Airbag-Rückhaltesystem" in Abschnitt 2.



⚠ *VORSICHT*

Kinder, die in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzen müssen, können nicht sicher in Fahrzeugen mit Beifahrersitz-Airbag fahren, wenn keine Rücksitze vorhanden sind.

Sollten Sie jedoch ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, schieben Sie den vorderen Beifahrersitz auf jeden Fall so weit wie möglich nach hinten.

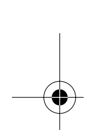
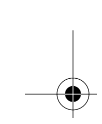
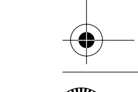


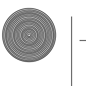
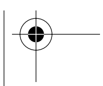
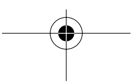
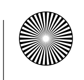
Verlassen des Fahrzeugs

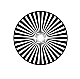
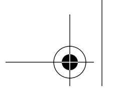
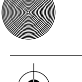
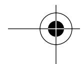
⚠ *VORSICHT*

Verlassen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit nicht, während der Motor läuft.

Lassen Sie Kinder niemals allein im Fahrzeug, wenn der Zündschlüssel steckt. Die Kinder könnten die elektrischen Fensterheber und andere Bedienelemente betätigen und sogar das Fahrzeug ins Rollen bringen. Dabei könnten Kinder oder andere Personen verletzt oder getötet werden.

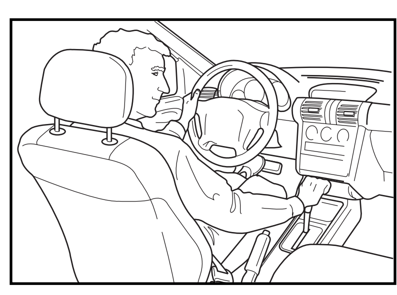




⚠ *VORSICHT (Forts.)*

Kinder über längere Zeit - besonders bei hohen Temperaturen - alleine im Fahrzeug zu lassen, ist sehr gefährlich. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie Ihre Kinder mitnehmen.



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

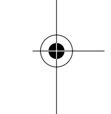
⚠ *VORSICHT (Forts.)*

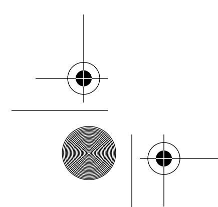
Falls Ihr Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtshinweise, um einen einwandfreien und sicheren Betrieb sicherzustellen. Andernfalls kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen und/oder einen Unfall verursachen.

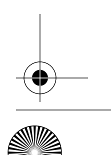
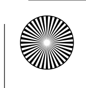
⚠ *VORSICHT (Forts.)*

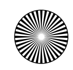
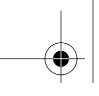
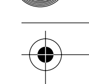
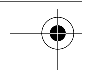
- Stellen Sie sicher, dass der Gangwählhebel in **P** (Parken) steht und die Feststellbremse fest angezogen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.
- Treten Sie fest auf das Bremspedal und lassen Sie den Motor **nicht** rasen, wenn Sie aus **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) heraus schalten.
- Schalten Sie nicht auf **D** (Fahren) oder **R** (Rückwärtsgang), während der Motor hochdreht.
- Schalten Sie nicht auf **P** (Parken), während sich das Fahrzeug bewegt.

Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3, "Anleitungen zum Start und Betrieb".





Wichtige Sicherheitsvorkehrungen

Warnung vor Abgasen

⚠ VORSICHT

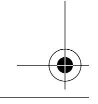
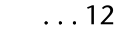
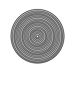
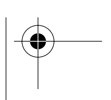
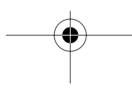
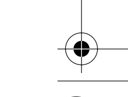
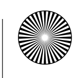
- Brennbare Gegenstände unter dem Fahrzeug können mit heißen Auspuffteilen in Berührung kommen und in Brand geraten. Parken Sie nicht auf Papier, Laub, trockenem Gras oder anderen brennbaren Materialien.
- Auspuffgase können tödlich sein. Sie enthalten Kohlenmonoxidgase (CO), die man weder sehen noch riechen kann. Diese können Bewusstlosigkeit und sogar den Tod verursachen.

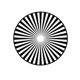
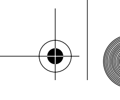
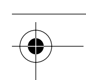
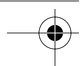
⚠ VORSICHT *(Forts.)*

- Lassen Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Raum, wie z. B. in der Garage laufen. Dabei könnten Kohlenmonoxidgase (CO) in Ihr Fahrzeug eindringen.
- Wenn der Motor bei geschlossenen Fenstern und abgeschaltetem Klimaanlagengebläse (falls vorhanden) im Leerlauf läuft, besteht die Gefahr, dass Abgase in das Fahrzeug gelangen.

⚠ VORSICHT *(Forts.)*

- Eine Gefahr besteht auch dann, wenn mit offenem Kofferraum, offenen Heckfenstern, offener Heckklappe oder offenen Hecktüren gefahren wird. Ist es jedoch unbedingt notwendig, dass diese während der Fahrt geöffnet sind, oder ist eine ihrer Dichtungen defekt, müssen alle anderen Fenster geschlossen sein, und das Gebläse sollte auf höchste Drehzahl geschaltet werden, wobei jede Einstellung geeignet ist, die Luft von außen in das Fahrzeug führt. Durch diese Maßnahmen wird das Fahrzeuginnere mit Frischluft versorgt.
- Beim Ziehen eines Anhängers darf hinten im Fahrzeug kein Fenster, keine Tür und auch nicht die Heckklappe oder der Kofferraumdeckel geöffnet sein.



⚠ VORSICHT (Forts.)

- Auspuffgase können auch in Ihr Fahrzeug eindringen, wenn:
  - Ihre Auspuffanlage seltsam bzw. anders klingt
  - Ihr Fahrzeug unterseitig rostet
  - Ihr Fahrzeug beschädigt ist oder falsch repariert wurde
  - das Auspuffrohr durch Schnee oder Schmutz verstopft ist

⚠ VORSICHT (Forts.)

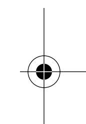
Wenn Sie den Verdacht haben, dass Auspuffgase in das Fahrzeug eindringen, öffnen Sie beim Fahren alle Fenster, schalten Sie die Klimaanlage (falls vorhanden) so ein, dass die Luft aus dem Fahrzeuginneren nach außen geführt wird, und lassen Sie das Fahrzeug sofort reparieren.

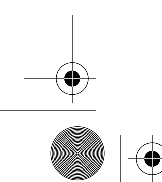
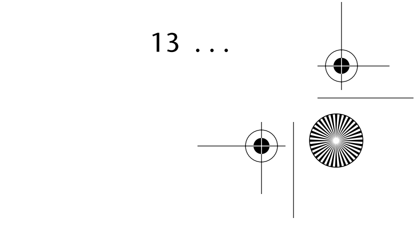
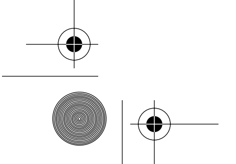
Wasser und Ihr Fahrzeug

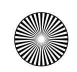
⚠ VORSICHT

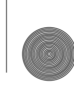
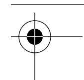
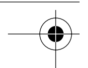
Nach einer Wagenwäsche oder Durchfahren einer Pfütze arbeiten die Bremsen u. U. nicht sehr gut. Üben Sie einen leichten Pedaldruck aus, bis die Bremsen normal arbeiten.

Fahren Sie nicht durch tiefe Pfützen. Falls Wasser in einen Lufteinlass eintritt, könnte es dem Motor schaden. Falls Sie durch eine Pfütze fahren müssen, fahren Sie vorsichtig, um das Wasser nicht gegen den Unterboden des Fahrzeugs spritzen zu lassen.



⚠ VORSICHT (Forts.)

Fließendes oder strömendes Wasser hat eine große Kraft. Wenn Sie durch fließendes Wasser fahren, wie das zum Beispiel der Fall sein kann, wenn Wasser irgendwo über die Straße läuft, kann es sein, dass Ihr Fahrzeug mitgetragen wird. Bereits 15 cm hohes fließendes Wasser kann ein kleineres Fahrzeug mitreißen. Dabei könnten Sie selbst sowie andere Fahrzeuginsassen ertrinken. Ignorieren Sie daher niemals entsprechende Warnhinweise, und seien Sie extrem vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug fließendes Wasser überqueren müssen.

Fahren am Berg

⚠ VORSICHT

Falls Sie an einer Steigung halten müssen, halten Sie das Fahrzeug dort nicht mit dem Gaspedal fest. Dadurch kann das Getriebe Schaden nehmen. Benutzen Sie die Bremsen, um das Fahrzeug festzuhalten.

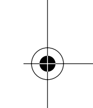
Wenn Sie an einem steilen Hügel bergab fahren, benutzen Sie eine niedrigere Gangstufe und die Bremsen, um die Fahrgeschwindigkeit zu regulieren.

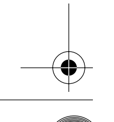
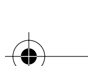
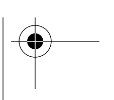
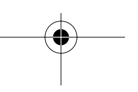
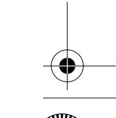
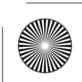
Beim Bergabfahren darf der Wählhebel niemals in der Stellung Neutral stehen, und auch die Zündung darf dabei niemals ausgeschaltet werden. Die Bremsen könnten ansonsten überhitzen, ihre Bremswirkung verlieren und Sie könnten somit einen Unfall verursachen.

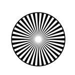
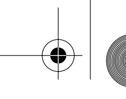
Fahrzeugbelastung

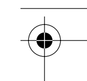
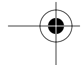
⚠ VORSICHT

Überschreiten Sie beim Beladen niemals das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs oder eine der maximal zulässigen Achslasten. Bei Überlastung könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Verletzungen erleiden. Die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs kann sich dadurch ebenfalls verringern.

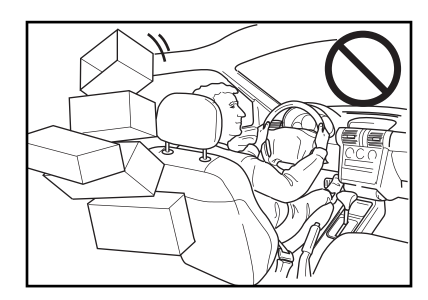






⚠ *VORSICHT (Forts.)*

Im Fahrzeug befindliche Gegenstände können bei abrupten Bremsmanövern, scharfen Kurven oder bei einem Unfall eine Verletzung der Fahrzeuginsassen verursachen. Bringen Sie Lasten daher nur im Laderaum des Fahrzeuges unter und verteilen Sie das Gewicht möglichst gleichmäßig. Stapeln Sie Gegenstände im Fahrzeuginneren niemals höher als oberkannute der Rückenlehnen. Führen Sie keine ungesicherten Kindersitze im Fahrzeug mit. Versuchen Sie, alle Gegenstände im Fahrzeuginneren nach Möglichkeit zu befestigen.

Kraftstoff und andere brennbare Materialien

⚠ *VORSICHT*

Stellen Sie den Motor vor dem Tanken ab.

Wenn Sie die Kraftstoff-Tankkappe öffnen, öffnen Sie diese zunächst nur wenig, um den Druck innerhalb des Tanks entweichen zu lassen; dann drehen Sie sie ganz auf.

Füllen Sie niemals einen tragbaren Kraftstoffbehälter, während sich dieser in Ihrem Fahrzeug befindet.

Benzin nur in einen dafür zugelassenen Behälter füllen.

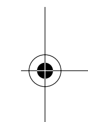
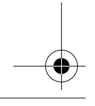
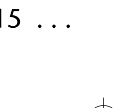
Beim Tanken von Benzin ist das Rauchen verboten.

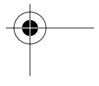
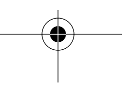
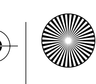
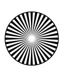
Transportieren Sie keine brennbaren Stoffe, wie z. B. Benzin, im Fahrzeug.

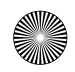
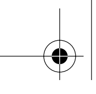
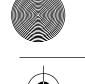
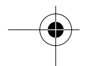
⚠ *VORSICHT (Forts.)*

Werfen Sie weder Papier noch andere entzündbare Gegenstände in den Aschenbecher, da sich diese an einer Zigarette entzünden können.

Um im Kraftstofftank genügend Platz zum Ausdehnen des Kraftstoffs (durch Motorwärme) zu lassen, sollte der Tank nur bis zum automatischen Abschalten der Zapfsäule gefüllt werden.

Wichtige Sicherheitsvorkehrungen

Batterien

⚠ VORSICHT

Fahrzeugbatterien stellen eine Gefahrenquelle dar. Sie enthalten ätzende Säure und Elektrizität sowie Gase, die explodieren oder sich entzünden können. Bei Arbeiten in der Nähe einer Batterie sollten Sie daher alle entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit auf die Haut gelangt. Sollte dennoch Batterieflüssigkeit in die Augen oder auf die Haut gelangen, spülen Sie die betroffenen Körperteile sofort mit viel Wasser und suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf.

Verwenden Sie niemals Streichhölzer oder offene Flammen in der Nähe einer Fahrzeugbatterie. Wenn Sie Licht benötigen, verwenden Sie eine Taschenlampe.

⚠ VORSICHT *(Forts.)*

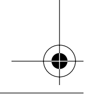
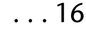
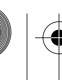
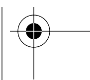
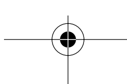
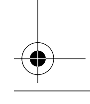
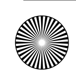
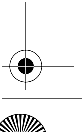
Jedes neue GM-Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Wenn in das Fahrzeug jedoch eine andere Batterie mit Einfüllkappen eingebaut wurde, ist darauf zu achten, dass der Flüssigkeitspegel richtig ist. Bei zu geringem Flüssigkeitspegel muss Wasser nachgefüllt werden, um sicherzustellen, dass keine explosiven Gase vorhanden sind.

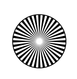
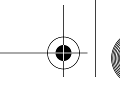
Abschleppen

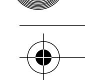
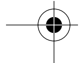
⚠ VORSICHT

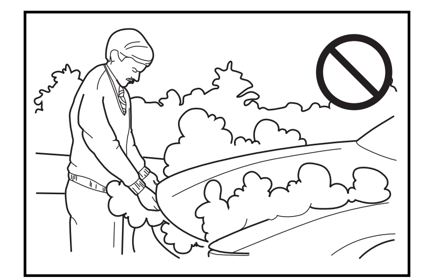
Zur Verhütung von Verletzungen Ihrerseits oder anderer:

- Lassen Sie niemanden in einem Fahrzeug mitfahren, das abgeschleppt wird.
- Beim Abschleppen sind stets sichere bzw. die örtlich angezeigten Geschwindigkeiten einzuhalten.
- Lose oder beschädigte Teile müssen auf jeden Fall gesichert werden.
- Begeben Sie sich niemals unter ein angehobenes Fahrzeug.
- Benutzen Sie auf jeder Seite des Fahrzeugs stets separate Sicherheitsketten.



Motorraum

⚠ VORSICHT

Der aus einem überhitzten Motor austretende Dampf kann zu schweren Verbrennungen führen. Bleiben Sie vom Motor fern, wenn Dampf austritt.

Seien Sie bei Arbeiten im Motorraum besonders vorsichtig. Manche Motorteile können sehr heiß werden und Verbrennungen verursachen.

⚠ VORSICHT (Forts.)

Äußerste Vorsicht ist in der Nähe des elektrischen Motorlüfters geboten. Er läuft manchmal von selbst an, sogar wenn der Motor nicht läuft.

Kühlsystem

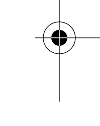
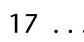
⚠ VORSICHT

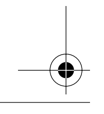
Lassen Sie das Fahrzeug bei einem Kühlmittelleck nicht laufen. Wenn könnte die gesamte Kühlflüssigkeit ausläuft, kann ein Motorbrand entstehen. Sie könnten sich Verbrennungen zuziehen.

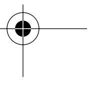
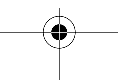
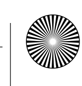
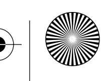
Das Füllen mit bloßem Wasser oder einer anderen Flüssigkeit als dem empfohlenen Kühlmittel kann gefährlich sein. Es kann eine Motorüberhitzung eintreten, ohne dass Sie die entsprechende Warnung erhalten. Der Motor kann in Brand geraten und Sie selbst oder andere können Verbrennungen erleiden.

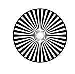
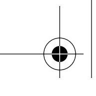
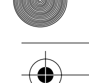
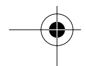
⚠ VORSICHT

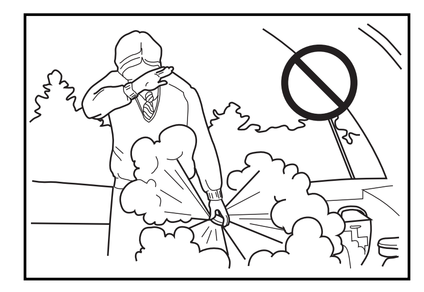
Das Ethylenglykol im Motorkühlmittel ist unter bestimmten Bedingungen brennbar. Um Verbrennungen zu vermeiden, darf **kein** Kühlmittel auf die Auspuffanlage oder andere heiße Motorteile überlaufen. Im Zweifelsfall sollte diese Arbeit von einem qualifizierten Mechaniker ausgeführt werden.





⚠ *VORSICHT (Forts.)*

Aus einem heißen Kühlsystem entweichender Dampf und kochende Flüssigkeiten können zu schweren Verbrennungen führen. Drehen Sie nie die Kappe ab, solange Motor und Kühler noch heiß sind.

Reifenwechsel

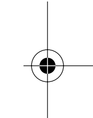
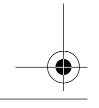
⚠ *VORSICHT*

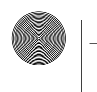
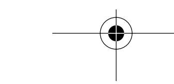
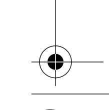
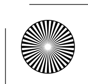
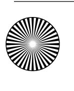
Ein Reifenwechsel kann zu Verletzungen führen. Das Fahrzeug kann vom Wagenheber gleiten und Sie oder jemand anderes verletzen.

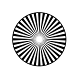
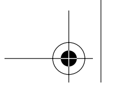
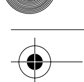
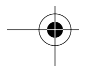
Es ist gefährlich, sich unter ein aufgebocktes Fahrzeug zu begeben. Falls das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht, kann dies schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben. Begeben Sie sich niemals unter ein Fahrzeug, wenn dieses nur durch einen Wagenheber abgestützt ist.

⚠ *VORSICHT (Forts.)*

Rost oder Schmutz am Rad oder an Teilen, an denen dieses befestigt wird, kann nach gewisser Zeit zum Lösen der Radmuttern führen. Das Rad kann abgehen und einen Unfall verursachen. Beim Auswechseln eines Rades ist jeglicher Rost oder Schmutz an den Stellen zu beseitigen, wo das Rad am Fahrzeug befestigt wird. Im Notfall kann dazu ein Lappen oder Papiertuch benutzt werden; auf jeden Fall muss, wenn nötig, später ein Schaber oder eine Drahtbürste benutzt werden, um Rost und Schmutz vollständig zu beseitigen.

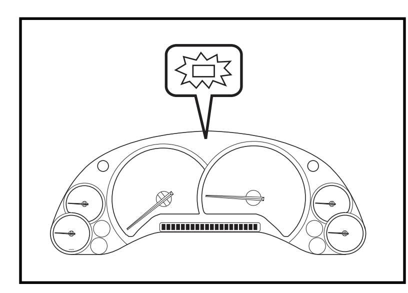





Systembezogene Probleme

⚠ VORSICHT

Weiterfahren trotz Aufleuchten der Bremswarnleuchte kann zu einem Unfall führen. Lassen Sie die Bremsen sofort untersuchen, falls die Bremswarnleuchte brennen bleibt.

Bei zu niedrigem Öldruck auf keinen Fall weiterfahren! Sofort anhalten und den Motor abstellen! Andernfalls kann es zum Überhitzen des Motors kommen; der Motor kann sogar in Brand geraten! Dadurch können Sie und andere Personen schwer verletzt werden! Prüfen Sie sofort den Ölstand des Motors und lassen Sie das Fahrzeug in Stand setzen!



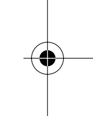
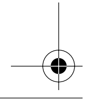
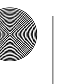
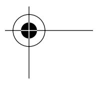
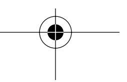
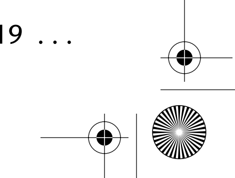
⚠ VORSICHT

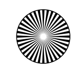
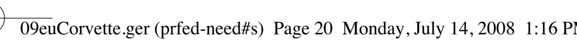
Falls beim Fahren irgendeine Warnleuchte am Armaturenbrett aufleuchtet, parken Sie Ihr Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle und befolgen Sie die Anweisungen dieser Betriebsanleitung.

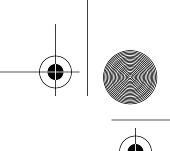
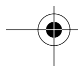
Falls der Motor während der Fahrt abstirbt, ist die Funktion der Servobremsen und der Servolenkung beeinträchtigt, das heißt, zum Bremsen und Lenken ist ein wesentlich größerer Kraftaufwand erforderlich. Versuchen Sie, das Fahrzeug an einer sicheren Stelle anzuhalten, bevor das Fahrzeug ausrollt.

ZU BEACHTEN

Falls der Motor während der Fahrt abstirbt, ist die Funktion der Servobremsen und der Servolenkung beeinträchtigt, das heißt, zum Bremsen und Lenken ist ein wesentlich größerer Kraftaufwand erforderlich. Versuchen Sie, das Fahrzeug an einer sicheren Stelle anzuhalten, bevor das Fahrzeug ausrollt.

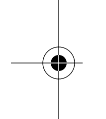




Weitere Sicherheitsvorkehrungen

⚠ *VORSICHT*

Alkohol im Straßenverkehr ist sehr gefährlich. Ihre Reflexe, Ihr Wahrnehmungsvermögen, Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Beurteilungsvermögen werden selbst durch kleine Alkoholmengen beeinträchtigt. Beim Fahren unter Alkoholeinfluss kann es zu schweren, sogar tödlichen Unfällen kommen. Verzichten Sie daher beim Autofahren auf jeglichen Alkoholkonsum, und fahren Sie auch mit keinem Fahrer mit, der Alkohol zu sich genommen hat. Nehmen Sie sich ein Taxi oder vertrauen Sie sich einem Fahrer an, der nicht trinkt.



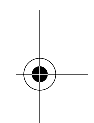
⚠ *VORSICHT (Forts.)*

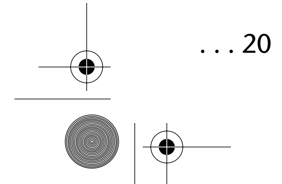
Medizinische Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass Alkohol im Blut einer Person eventuell auftretende Verletzungen verschlimmern kann. Dies gilt insbesondere für Verletzungen des Gehirns, des Rückenmarks und des Herzens. Das heißt, dass eine alkoholisierte Person sei es nun Fahrer oder Beifahrer bei einem Unfall ein höheres Risiko trägt, getötet zu werden oder Verletzungen mit bleibenden Schäden zu erleiden als eine nicht alkoholisierte Person.

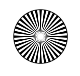
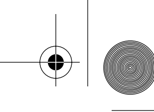
⚠ *VORSICHT*

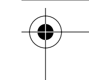
Nicht verriegelte Türen können eine Gefahr darstellen. Verriegeln Sie beim Fahren bitte alle Türen.

Schalten Sie den Temporegler aus, wenn Sie ihn nicht benutzen.



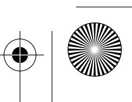
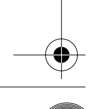
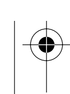
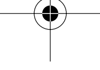


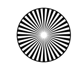
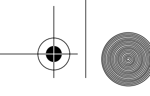
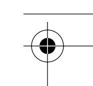
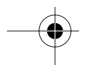







Abschnitt **1 - Instrumente und Bedienelemente**

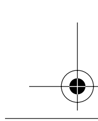
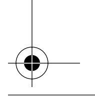
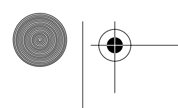
Instrumente und Bedienelemente an Armaturenbrett und Konsole 24
Kombi-Instrument 26
Warnleuchten 30
Fahrerinformationszentrum 39
Bedienelemente für das Fahrerinformationszentrum 40
Kundenspezifische Funktionen....47
Meldungen des Fahrerinformationszentrums 57
Headup-Display 76
Warnblinkschalter 84
Antriebsschlupfregelung 85
Aktives Handlingsystem....87
Modus: Sportliches Fahren 89
Selektiver Federungsregler 90
Zubehörsteckdose 90
Beleuchtung....92
Lichthauptschalter 92
Nebelleuchten 96
Fahrgastleuchten 97
Einstiegs-/Ausstiegsbeleuchtung....98
Leseleuchten 98
Batterieschutz 98
Heizung und Klimaanlage 99
Automatische Doppelzonenklimaanlage 99
Fühler....105
Luftauslässe 105
Bedienungshinweise 106
Heckfensterentfeuchtung....106
Innenraum-Luftfilter....107
Soundsystem und Uhr.... 108
RDS-Soundsystem mit CD-Spieler (MP3-kompatibel). 110
Uhr 110
Radio benutzen 111
CD-Spieler 121
CD im MP3-Format spielen.... 125
RDS-Soundsystem mit 6-CD-Spieler (mit MP3 kompatibel). 130
Uhr 130
Radio benutzen 131
6-CD-Spieler.... 141
CD im MP3-Format spielen.... 150
Portables Audiogerät 155
Fehlermeldungen 156
Diebstahlschutz 157
Pflege und Behandlung Ihrer CD 157
Pflege Ihres CD-Spielers 157
Lenkrad-Radiobedienung 158
Diversity-Antennensystem 159
Navigationssystem 159

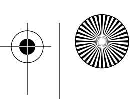






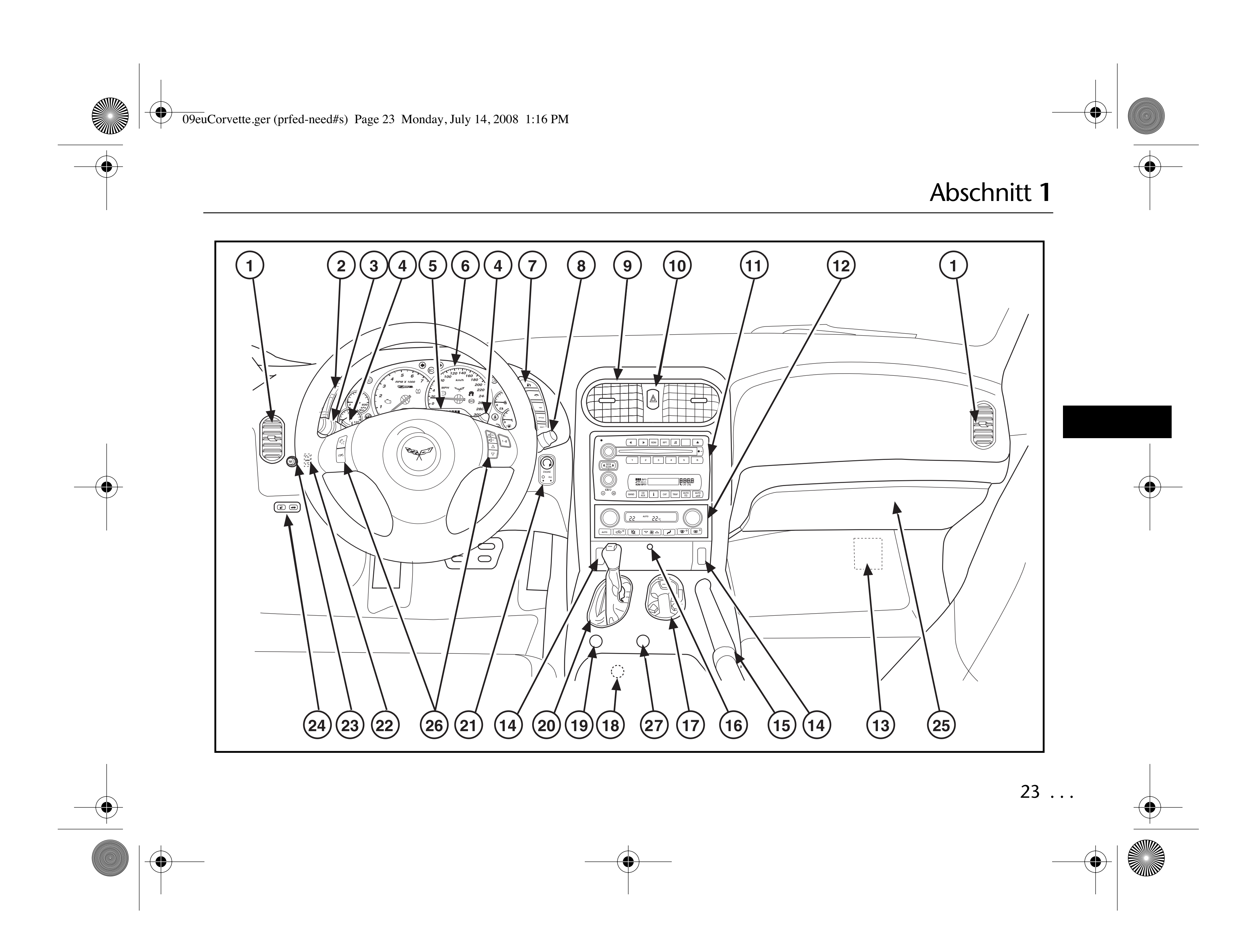





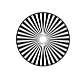
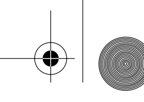
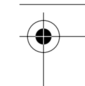
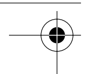
Abschnitt **1 - Instrumente und Bedienelemente**

Bedienelemente an Lenkrad/-säule 160
Kombihebel 161
Scheibenwischer/waschanlage 161
Signalhorn 161
Zündschalter 161
Hebel für verstellbares Lenkrad 161
Schalter für teleskopisches Klapplenkrad 162
Lenkrad-Radiobedienung 162
Kombihebel 163
Fahrtrichtungsanzeiger 163
Lichthauptschalter 163
Abblendschalter 164
Tempomat 164
Scheibenwischer/waschanlage 169
Scheibenwischer 169
Scheibenwascher 170
Scheinwerferwaschanlage 171
Spiegel 171
Außenspiegel 171
Abblendbarer Innenspiegel 173
Manueller Abblend-Innenspiegel 173
Automatischer Abblend-Innenspiegel mit Kompassanzeige 173
Fahrgastspiegel 176
Fenster 176
Elektrische Fensterheber 177
Türen 178
Zentralverriegelung 179
Hinterer Gepäckraum 182
Kofferraum-/Heckklappen-Fernentriegelung 182
Notentriegelungsgriff für den Kofferraum 184
Ablagenetz 184
Abdeckung für Heckbereich 185
Laderaumtrennwand 186
Heckstauraum 186
Dachbereich und Dach 187
Sonnenblenden 187
Abnehmbare Dacheinsätze 187
Elektrisch betätigtes Cabrioverdeck 192
Staufächer 198
Mittelkonsole 198
Handschuhfach 199
Becherhalter 199
Ablagenetz 199
Heckstauraum 199
Aschenbecher und Anzünder 200
Verlängerte Zubehörfunktion 200
Batterie-Entladungsschutz 201
Memory-Funktion 201
Bodenmatten 203

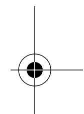


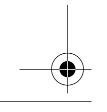
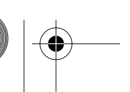
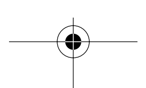
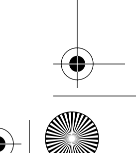
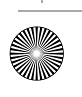

1
2
3
4
5
6
4
7
8
9
10
11
12
1
24
23
22
26
21
14
20
19
18
27
17
16
15
14
13
25

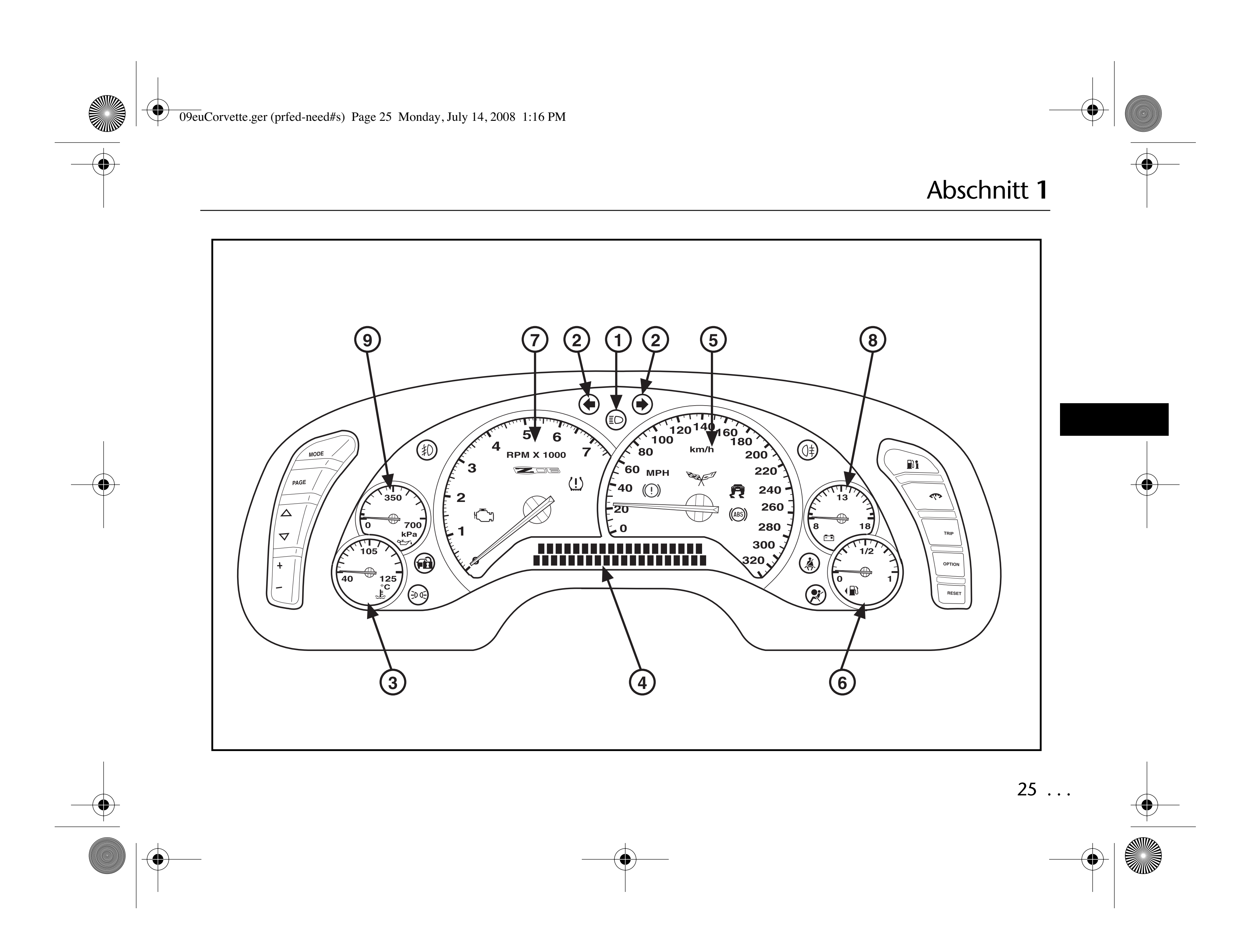





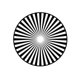
■ INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE AN ARMATURENBRETT UND KONSOLE

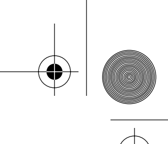
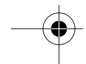
1. Luftdüsen
2. Bedienung des Headup-Displays (wenn vorgesehen)
3. Kombihebel
4. Automatikgetriebe-Handschaltmodussteuerung (wenn vorhanden)
5. Fahrerinfozentrums
6. Kombi-Instrument
7. Bedienelemente für das Fahrerinformationszentrum
8. Scheibenwischer/waschanlage
9. Mittlere Luftdüsen
10. Warnblinkschalter
11. Soundsystem und Uhr
12. Heizung und Klimaanlage
13. Sicherungsplatte
14. Sitzheizungsschalter
15. Feststellbremse/Entriegelung
16. Aschenbecher und Anzünder
17. Becherhalter
18. Zubehörsteckdose
19. Traktionregelungsschalter/ Schalter für aktives Handling
20. Schalthebel
21. Zündschalter
22. Cabrioverdeckschalter (wenn vorgesehen)
23. Armaturenbrett-Helligkeitsregler
24. Tankklappenentriegelung und Kofferraum/ Heckklappen-Fernentriegelung
25. Handschuhfach
26. Lenkrad-Soundsystemregler
27. Selektiver Fahrtsteuerschalter (wenn vorgesehen)




9
7
2
1
2
5
8
MODE
PAGE
350
0
700
kPa
105
40
125
°C
RPM X 1000
1
2
3
4
5
6
7
MPH
km/h
0
20
40
60
80
100
120
140
160
180
200
220
240
260
280
300
320
13
8
18
1/2
0
1
TRIP
OPTION
RESET
3
4
6



KOMBI-INSTRUMENT

Das gezeigte Kombi-Instrument ist als allgemeiner Typ zu verstehen. Das Kombi-Instrument in Ihrem Fahrzeug kann je nach dem Ausrüstungsstand Ihres Fahrzeugs etwas anders sein.

Das Kombi-Instrument ist so gestaltet, dass man mit einem Blick erkennen kann, wie das Fahrzeug läuft.

Mithilfe des Fahrerinformationszentrums können die Anzeigen von US- auf metrische Einheiten umgeschaltet werden.

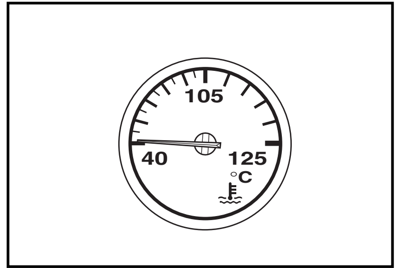
Bezüglich weiterer Informationen siehe unter "Fahrerinformationszentrum", weiter hinten in diesem Abschnitt.

1. **Fernlicht-Kontrollleuchte**

   Die blaue Anzeigeleuchte brennt, wenn die Scheinwerfer auf Fernlicht geschaltet sind.

2. **Fahrtrichtungskontrollleuchten**

   Ein Pfeil blinkt in Richtung des Fahrtrichtungs- oder Spurwechsels, wenn der Blinker eingeschaltet wird.

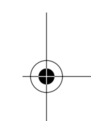


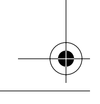
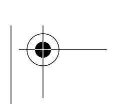
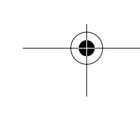
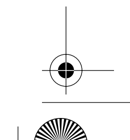
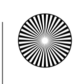
3. **Kühlmittel-Temperaturanzeige**

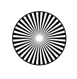
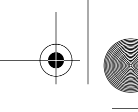
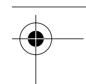
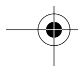
   Dieses Instrument zeigt die Motorkühlmittel-Temperatur an. Geht der Zeiger in das schraffierte Feld, so ist der Motor überhitzt!

Zur Anzeige numerischer Werte drücken Sie am Fahrerinformationszentrum mehrmals auf die Instrumenteninformationstaste, bis **COOLANT TEMPERATURE** (Kühlmitteltemperatur) erscheint. Die angezeigte Zahl ist die Kühlmitteltemperatur.

Falls das Motorkühlmittel überhitzt ist, stellen Sie den Motor sofort ab. Bezüglich weiterer Informationen über die Kühlanlage des Fahrzeugs siehe Abschnitt 4 und 5.



4. Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die mit dem Fahrzeug gefahrene Gesamtstrecke an.

Zur Anzeige des Kilometerstands ist **TRIP** (Strecke) am Bedienfeld des Fahrerinformationszentrums zu drücken.

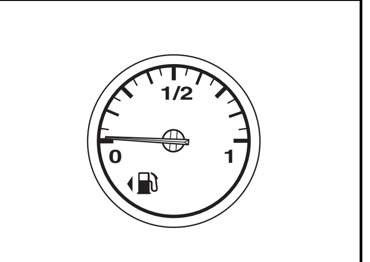
Bei abgeschalteter Zündung kann der Kilometerstand durch Einschalten des Standlichts angezeigt werden.

5. Tachometer

Der Tachometer zeigt Ihre Fahrgeschwindigkeit an.

Mithilfe des Fahrerinformationszentrums können die Anzeigen von US- auf metrische Einheiten umgeschaltet werden.

Bezüglich weiterer Informationen siehe unter "Fahrerinformationszentrum", weiter hinten in diesem Abschnitt.



6. Kraftstoffanzeige

Die Kraftstoffanzeige gibt an, wieviel Kraftstoff im Tank verbleibt. Diese Anzeige funktioniert nur, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

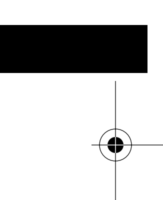
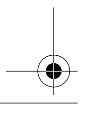
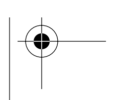
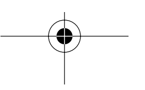
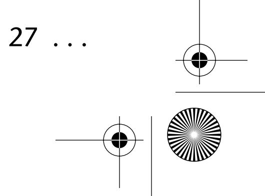
Der Pfeil am Anzeigeinstrument deutet auf die Seite des Fahrzeugs, an der sich die Tankklappe befindet.

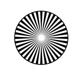
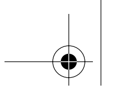
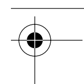
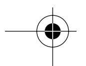
Wenn sich die Anzeigenadel dem Kraftstoffreservesymbol nähert, erscheint im Display des Fahrerinformationszentrums die Meldung **LOW FUEL** (Kraftstoffstand niedrig).

Auch ertönt ein Signalton.

Um eine Meldung zu bestätigen und zu löschen, drückt man im Bedienfeld des Fahrerinformationszentrums **RESET** (Rückstellung). Falls nicht nachgetankt wird, erscheint die Meldung in 10 Minuten nochmals.

Bezüglich weiterer Informationen siehe unter "Fahrerinformationszentrum", weiter hinten in diesem Abschnitt.



09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 28 Monday, July 14, 2008 1:16 PM



7. Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

- Handelt es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein ZR1-Modell, wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor gesperrt, sobald die Motordrehzahl 6.600 U/min erreicht.
- Handelt es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Z06-Modell, wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor gesperrt, sobald die Motordrehzahl 7.000 U/min erreicht.
- Bei allen anderen Modellen wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor gesperrt, sobald die Motordrehzahl 6.500 U/min erreicht.

ZU BEACHTEN

Der Motor darf bei Schubabschaltdrehzahl nicht weiter betrieben werden.

Es könnten sonst Schäden am Motor entstehen.

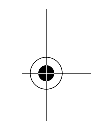
Das Fahrzeug muss entweder unterhalb der Schubabschaltdrehzahl betrieben werden oder die Drehzahl muss schnell reduziert werden, sollte die Kraftstoffzufuhr ausschalten.

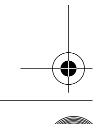
8. Voltmeter (wenn vorgesehen)

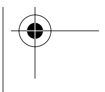
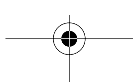
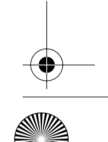
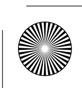
Bei laufendem Motor zeigt das Voltmeter die Spannung des Ladesystems an. Wenn die Zündung bei stehendem Motor eingeschaltet ist, wird der Ladezustand der Batterie angezeigt.

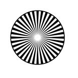
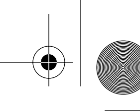
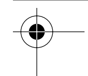
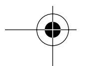
Zur Anzeige numerischer Werte drücken Sie am Fahrerinformationszentrum mehrmals auf die Instrumenteninformationstaste, bis **BATTERY VOLTAGE** (Batteriespannung) erscheint. Die angezeigte Zahl ist die Batteriespannung.

Wenn die Anzeige 10 V oder weniger beträgt, erscheint im Anzeigefeld des Fahrerinformationszentrums **BATTERY VOLTAGE LOW** (Spannung zu niedrig). Wenn die Anzeige jedoch 9 V oder weniger beträgt, schalten u. U. das Kombi-Instrument und andere Systeme ab. Durch Weiterfahren kann sich die Batterie entladen und das Fahrzeug ausfallen.





9. Öldruckanzeige

Der Öldruckmesser zeigt an, mit welchem Druck das Öl den verschiedenen zu schmierenden Teilen des Motors zugeführt wird. Anzeigewerte, die ständig zu niedrig sind, können auf eine Fehlfunktion des Schmiersystems und/oder des Motors deuten.

Zur Anzeige numerischer Werte drücken Sie am Fahrerinformationszentrum mehrmals auf die Instrumenteninformationstaste, bis **OIL PRESSURE** (Öldruck) erscheint. Der entsprechende Wert wird entweder in der US-Maßeinheit PSI (Pounds per Square Inch) oder in kPa (Kilo-Pascal) angezeigt.

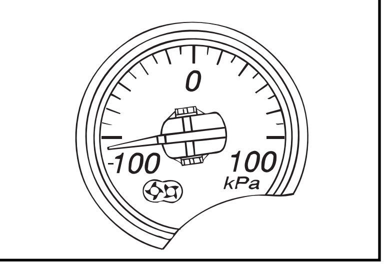
⚠ VORSICHT

Bei zu niedrigem Öldruck auf keinen Fall weiterfahren! Sofort anhalten und den Motor abstellen! Andernfalls kann es zum Überhitzen des Motors kommen; der Motor kann sogar in Brand geraten! Dadurch können Sie und andere Personen schwer verletzt werden! Prüfen Sie sofort den Ölstand des Motors und lassen Sie das Fahrzeug in Stand setzen!

ZU BEACHTEN

Motorschäden, die aufgrund unzureichender Kontrolle des Ölstands bzw. vernachlässigter Störungen des Ölkreislaufs hervorgerufen wurden, können teure Reparaturen verursachen und sind nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt!

Weitere Einzelheiten sind im Wartungsplan zu finden.



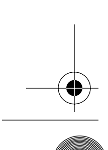
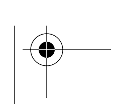
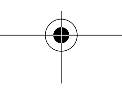
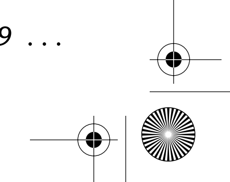
Ladedruckanzeige (wenn vorgesehen)

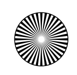
Diese Anzeige gibt das Luftdruckniveau im Ansaugkrümmer an, bevor Luft in die Brennkammer eintritt.

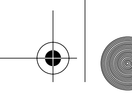
Das Anzeigeinstrument wird automatisch auf Null rückgesetzt, wenn Sie den Motor starten.

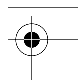
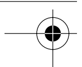
Der tatsächliche Unter- oder Ladedruck wird ab diesem Nullpunkt angezeigt.







Bei leichtem bis gemäßigtem Gasgeben gibt die Anzeige Unterdruck, bei stärkerem Gasgeben Ladedruck an.

Veränderungen im Umgebungsdruck, wie z. B. bei Bergfahrten oder bei Witterungswechsel, verursachen eine geringe Veränderung der Nullanzeige.

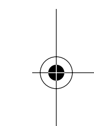
WARNLEUCHTEN

Ihr Fahrzeug hat mehrere Warnleuchten.

Die Warnleuchten gehen an, wenn bei einer der Fahrzeugfunktionen eine Störung vorliegt oder vorliegen könnte. Nur um zu zeigen, dass sie richtig funktionieren, leuchten einige Warnleuchten beim Anlassen des Motors kurz auf.

Weitere Angaben über die Systeme Ihres Fahrzeugs finden Sie unter "Fahrerinformationszentrum", weiter hinten in diesem Abschnitt.

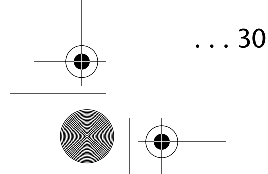
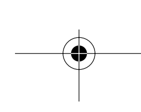
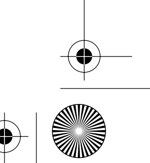
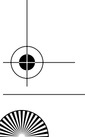


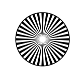
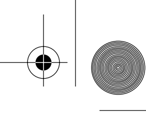
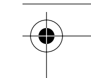
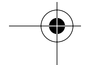


Bremswarnleuchte

Ihr Fahrzeug ist mit einer Zweikreis-Bremsanlage ausgerüstet. Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug noch immer mit dem anderen Bremskreis abgebremst werden.

Diese Kontrollleuchte muss kurz angehen, wenn Sie den Motor starten. Falls nicht, lassen Sie sie in Stand setzen, damit Sie im Bedarfsfall gewarnt werden können.

Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, kann eine Störung in diesem System vorliegen.

Bringen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich in die Werkstatt, um die Anlage prüfen zu lassen.

Sollte die Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchten und im Display des Fahrerinformationszentrums die Meldung **CHECK BRAKE FLUID** (Bremsflüssigkeitsstand prüfen) erscheinen, müssen Sie an den Fahrbahnrand fahren und vorsichtig bremsen.

Beim Bremsen spüren Sie eventuell einen stärkeren Widerstand, oder das Bremspedal lässt sich weiter durchtreten. Der Bremsweg kann sich verlängern.

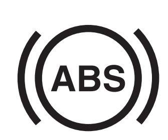
Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug umgehend in eine Werkstatt schleppen. Die Bremsanlage muss sofort überprüft werden.

Die Bremswarnleuchte geht auch an, wenn die Feststellbremse nicht ganz gelöst ist. Leuchtet sie jedoch auch nach dem vollständigen Lösen der Feststellbremse weiter, dann liegt u. U. eine Bremsstörung vor.

⚠ *VORSICHT*

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit eingeschalteter Bremsleuchte fahren, riskieren Sie einen Unfall.

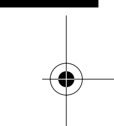
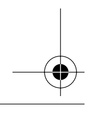
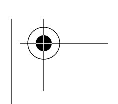
Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet, fahren Sie sofort an den Fahrbahnrand und bremsen Sie vorsichtig, bis das Fahrzeug steht! Wenn die Kontrollleuchte weiterhin aufleuchtet, ist das Fahrzeug umgehend in eine Werkstatt zu schleppen. Die Bremsanlage muss sofort überprüft werden.

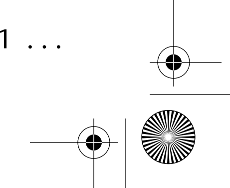


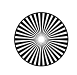
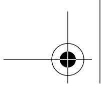
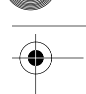
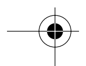
ABS-Warnleuchte

Diese Kontrollleuchte geht beim Starten des Motors an und kann dann einige Sekunden lang anbleiben.

Wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, kann eine Sicherung oder die Glühlampe defekt sein. Lassen Sie diesen Defekt sofort beheben, damit die Kontrollleuchte im Falle einer Störung diese sofort anzeigt.



Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, kann eine Störung in diesem System vorliegen.

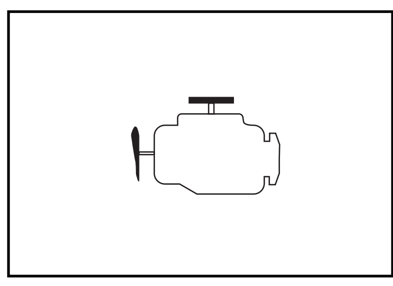
Halten Sie so schnell wie möglich an und schalten Sie die Zündung aus. Lassen Sie dann den Motor wieder an, wodurch das System zurückgestellt wird.

Bleibt die Leuchte trotz allem an oder geht sie beim Fahren nochmals an, dann muss das Fahrzeug in die Werkstatt. Bis der Schaden behoben ist, arbeiten die Bremsen zwar, jedoch ohne Antiblockierwirkung.

Falls die normale Bremswarnleuchte ebenfalls an ist, arbeiten die Antiblockierbremsen nicht, und es liegt eine Störung an den regulären Bremsen vor. Fahren Sie dann an den Straßenrand und halten Sie vorsichtig an. Lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt abschleppen.

Wenn im System eine Störung festgestellt wird, könnte im Display des Fahrerinformationszentrums eine Meldung erscheinen.

Siehe auch "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" weiter hinten in diesem Abschnitt.

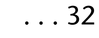
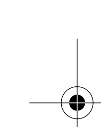
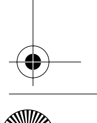


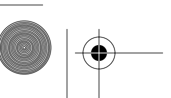
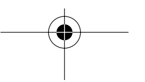
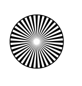
Störungswarnleuchte

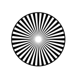
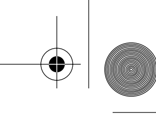
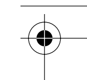
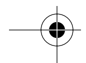
Diese Leuchte dient zur Überwachung der Kraftstoff-, Zünd- und Abgasreinigungsanlage.

Diese Kontrollleuchte muss kurz angehen, wenn Sie den Motor starten, und somit anzeigen, dass sie einwandfrei funktioniert.

Wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, kann eine Sicherung oder die Glühlampe defekt sein. Lassen Sie diesen Defekt sofort beheben, damit die Kontrollleuchte im Falle einer Störung diese sofort anzeigt.

Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, kann eine Störung in diesem System vorliegen.

Probleme im System können festgestellt werden, bevor sie sich bemerkbar machen.

Lassen Sie die Störung sofort überprüfen!

Wenn die Leuchte weiterhin leuchtet, prüfen Sie, ob der Tankdeckel korrekt aufgeschraubt ist, wenn das Fahrzeug kurz zuvor betankt wurde. Dadurch kann die Störung möglicherweise behoben werden.

ZU BEACHTEN

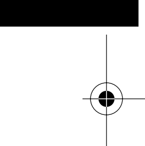
Wenn dieses Licht während der Fahrt längere Zeit leuchtet, besteht die Gefahr, dass die Abgasreinigung nach einiger Zeit nicht mehr richtig arbeitet, dass der Kraftstoffverbrauch ansteigt und der Motor ungleichmäßig läuft. Dies könnte aufwändige Reparaturen verursachen, die von der Garantie nicht abgedeckt sind.

***ZU BEACHTEN** (Forts.)*

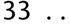
Durch Veränderungen am Motor, am Getriebe, an der Abgas- oder Kraftstoffanlage Ihres Fahrzeugs oder durch Austausch der Originalreifen gegen Reifen, die nicht gleichen Reifenkriterien entsprechen, kann die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden, sodass diese Leuchte eingeschaltet wird. Solche Veränderungen können zu kostspieligen Reparaturen führen, die nicht vom Garantieumfang abgedeckt sind.

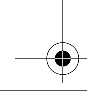
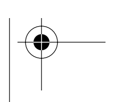
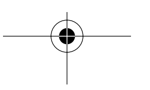
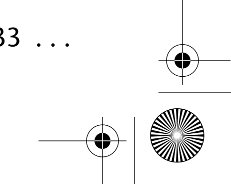
Damit eine Überprüfung des Emissionskontrollgerätes am Fahrzeug erfolgreich sein kann, muss die Fehleranzeigeleuchte funktionieren, darf aber nicht leuchten.

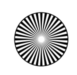
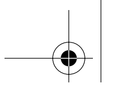
Wenn die Fahrzeugbatterie erst kürzlich ausgetauscht wurde oder wenn die Batterie leer geworden ist, kann das Bord-Diagnosesystem des Fahrzeugs möglicherweise feststellen, dass das Fahrzeug nicht überprüfungsbereit ist. Es kann daher notwendig sein, dass Fahrzeug mehrere Tage lang normal zu betreiben, damit das Diagnosesystem genügend Daten für die Überprüfung enthält.

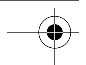
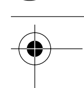


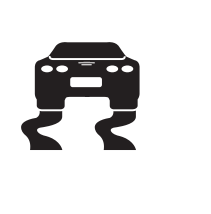
Wenn das Fahrzeug vor der Überprüfung mehrere Tage lang (mit voll aufgeladener Batterie) gefahren wurde, aber das Bord-Diagnosesystem noch immer nicht für eine Überprüfung bereit ist, sollten Sie das Fahrzeug zu Ihrem Händler oder zu einem qualifizierten Service-Center bringen, um das Fahrzeug für die Überprüfung vorbereiten zu lassen.



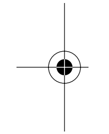
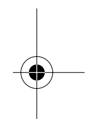





Störungsleuchte des ASR-Systems

Diese Kontrollleuchte leuchtet kurzfristig auf, wenn Sie den Motor starten und zeigt somit an, dass sie ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn nicht, kann eine Sicherung oder eine Glühlampe defekt sein. Lassen Sie diesen Defekt sofort beheben, damit Sie im Falle einer Störung gewarnt werden können.

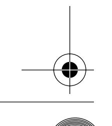
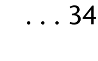
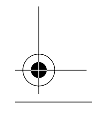
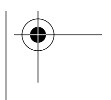
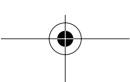
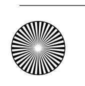
Wenn sich diese Leuchte einschaltet und fortgesetzt aufleuchtet und im Display des Fahrerinformationszentrums die Meldung **SERVICE TRACTION SYSTEM** (Antriebsschlupfregler warten) erscheint, liegt im Antriebsschlupfregler eine Störung vor. Bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt.

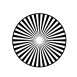
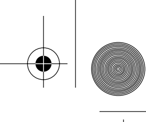
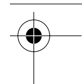
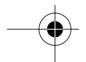
Diese Leuchte geht auch an, wenn Sie die Taste an der Konsole drücken, um das System abzuschalten.

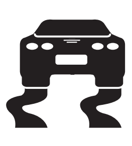
Weitere Informationen finden Sie unter "Antriebsschlupfregelung" nachstehend in diesem Abschnitt.

Diese Leuchte schaltet sich außerdem ein, wenn Sportlicher Fahrmodus aktiviert ist.

Weitere Informationen siehe "Sportlicher Fahrmodus" nachstehend in diesem Abschnitt.



Leuchte für aktives Handlingsystem

Diese Kontrollleuchte muss kurz angehen, wenn Sie den Motor starten. Falls nicht, lassen Sie sie in Stand setzen, damit Sie im Bedarfsfall gewarnt werden können.

Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, kann eine Störung in diesem System vorliegen.

Auf dem Display des Fahrerinformationszentrums erscheint die Meldung **SERVICE ACTIVE HANDLING SYSTEM** (Aktives Handlingsystem warten). Außerdem erklingt ein Signalton.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, unterstützt Sie das aktive Handlingsystem nicht bei der Beherrschung des Fahrzeugs.

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Lassen Sie die Anlage unmittelbar überprüfen.

Diese Leuchte geht auch an, wenn Sie fünf Sekunden lang auf die Taste an der Konsole drücken, um das System abzuschalten.

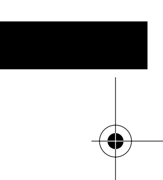
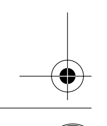
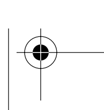
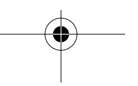
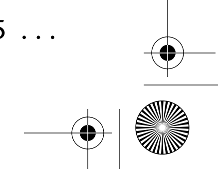
Außerdem kann ein Signalton zu hören sein.

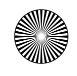
Auf dem Display des Fahrerinformationszentrums erscheint die Meldung **TRACTION SYSTEM AND ACTIVE HANDLING OFF** (Antriebsschlupfregelung und aktives Handling aus). Außerdem erklingt ein Signalton.

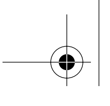
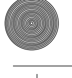
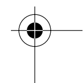
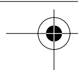
Bezüglich weiterer Informationen, siehe unter "Aktives Handlingsystem", weiter hinten in diesem Abschnitt.

Diese Leuchte schaltet sich außerdem ein, wenn Sportlicher Fahrmodus aktiviert ist.

Weitere Informationen siehe "Sportlicher Fahrmodus" nachstehend in diesem Abschnitt.

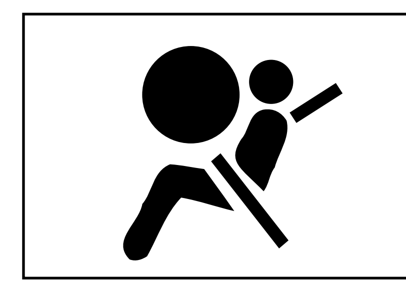





Sicherheitsgurt-Mahnleuchte

Nähere Informationen finden Sie unter "Sicherheitsgurte" in Abschnitt 2.



Airbag-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte geht beim Starten des Motors an und kann dann einige Sekunden lang blinken.

Wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, kann eine Sicherung oder die Glühlampe defekt sein. Lassen Sie diesen Defekt sofort beheben, damit die Kontrollleuchte im Falle einer Störung diese sofort anzeigt.

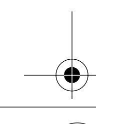
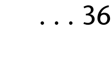
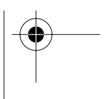
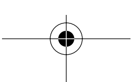
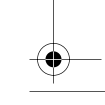
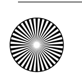
Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, kann eine Störung in diesem System vorliegen.

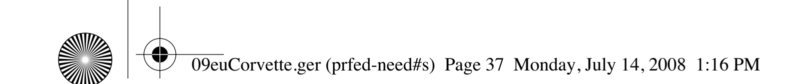
Bringen Sie das Fahrzeug sofort in die Werkstatt.

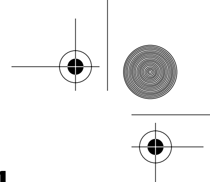
⚠ *VORSICHT*

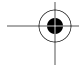
Wenn die Airbag-Leuchte nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies auf einen Fehler im System hin. Dies bedeutet, dass sich die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht aufblasen, oder dass sie sich aufblasen, obwohl es zu keinem Unfall gekommen ist. Um Verletzungen zu vermeiden, sollte das Fahrzeug sofort in eine Werkstatt gebracht werden.

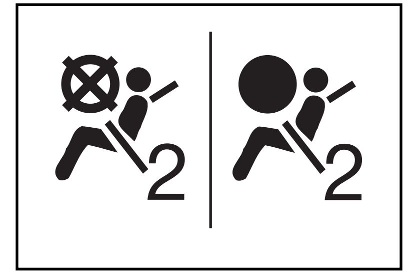
Siehe Abschnitt 2 bezüglich weiterer Informationen über das Airbagsystem.











Ein/Aus-Anzeige Fahrgast-Airbag

Siehe "Insassen-Sensorsystem" in Abschnitt 2.



Sicherheitswarnleuchte

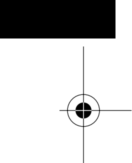
Wenn diese Leuchte bei laufendem Motor ununterbrochen leuchtet, muss Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt.

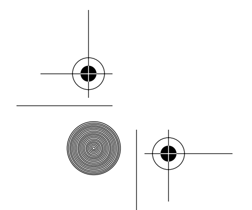
Bezüglich weiterer Informationen siehe auch "Diebstahlschutzanlage" in Abschnitt 3.



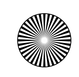
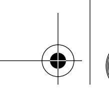
Nebelleuchten-Kontrollleuchte

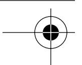
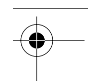
Diese Leuchte geht an, wenn die Nebelleuchten eingeschaltet werden. Bezüglich weiterer Einzelheiten siehe unter "Nebelleuchten", weiter hinten in diesem Abschnitt.

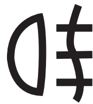








Anzeigeleuchte für die Nebelschlussleuchten

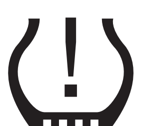
Diese Anzeigeleuchte geht an, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet werden. Für weitere Informationen siehe "Nebelschlussleuchten" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.





Lichtwarnleuchte

Diese Leuchte geht an, um Sie daran zu erinnern, dass das Standlicht noch eingeschaltet ist.



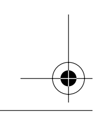
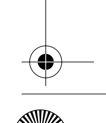
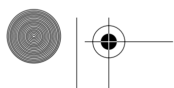
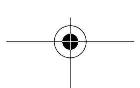
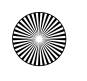
Reifendruck-Warnleuchte

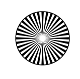
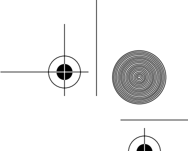
Diese Kontrollleuchte leuchtet kurzfristig auf, wenn Sie den Motor starten und zeigt somit an, dass sie ordnungsgemäß funktioniert.

Nach der anfänglichen Glühlampenprüfung erscheint diese Leuchte, wenn die Reifendrucküberwachung einen platten Reifen oder einen zu niedrigen Reifendruck in einem oder mehreren Autoreifen feststellt.

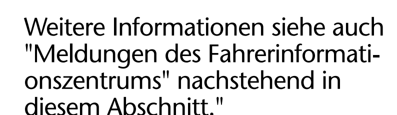
Im Display des Fahrerinformationszentrums kann eine Meldung erscheinen.







Weitere Informationen siehe auch "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" nachstehend in diesem Abschnitt."

Wird ein Problem festgestellt, blinkt die Anzeigeleuchte ca. eine Minute lang und bleibt dann bis zum Ende des Zündzyklus eingeschaltet.

Die Reifen-Niederdruckwarnleuchte blinkt 60 Sekunden lang und leuchtet dann ständig, wenn ein Problem am Reifendrucküberwachungssystem festgestellt wird.

Die Reifen-Niederdruckwarnleuchte blinkt und leuchtet dann beständig zu Beginn des jeweiligen Zündzyklus, bis das Problem behoben ist.

Bezüglich weiterer Informationen siehe "Reifendrucküberwachung" unter "Reifen" im Abschnitt 4.

FAHRERINFORMATIONS-ZENTRUM

Das Fahrerinformationszentrum liefert Zustandsangaben über mehrere Systeme des Fahrzeugs.

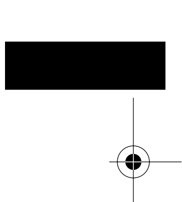
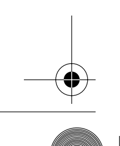
Das Display befindet sich im unteren Teil des Kombi-Instruments.

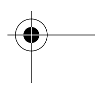
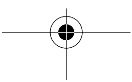
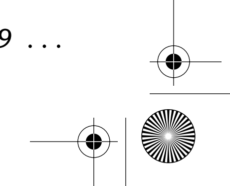
Beim Einschalten der Zündung wird vom Fahrerinformationszentrum der derzeitige Fahrer angezeigt sowie der vor dem Abschalten der Zündung zuletzt angezeigte Modus abgerufen.

Wenn das System eine Störung feststellt, erscheint im Display eine Meldung.

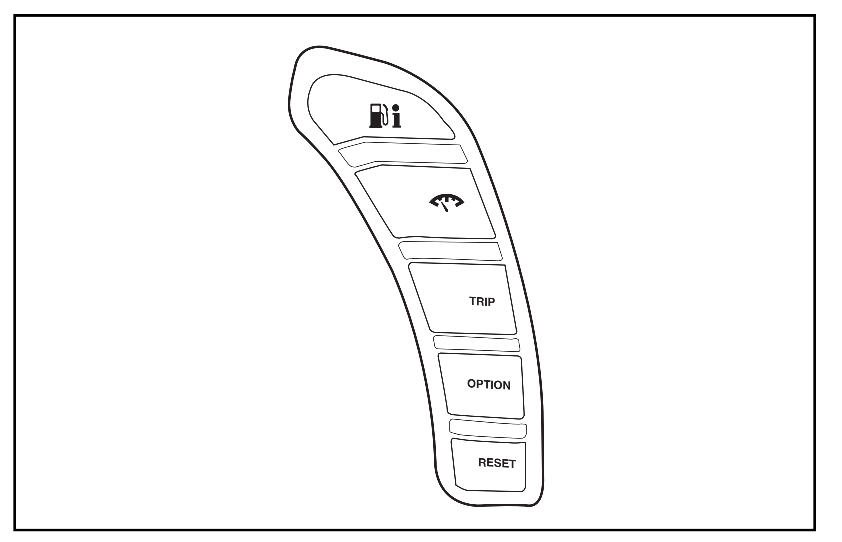
Für weitere Informationen siehe unter "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" weiter hinten in diesem Abschnitt."

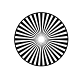
Wenn Handschaltwippenregler zum Handschalten des Getriebes Einsatz finden, wenn das Navigationssystem (wenn vorhanden) Abbiegungsinformationen im Headup-Display anzeigt, erscheint die erforderliche Gangumschaltung im Display des Fahrerinformationszentrums.

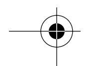



Bedienelemente für das Fahrerinformationszentrum



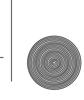
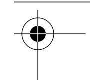
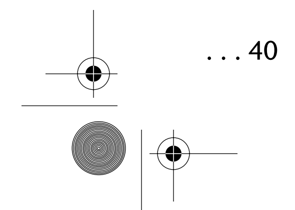
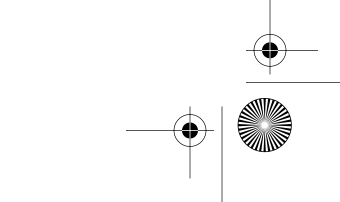
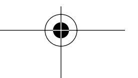
: Drücken Sie zur Anzeige von Kraftstoffinformationen wie Kraftstoffverbrauch und Reichweite auf diese Taste.

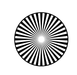
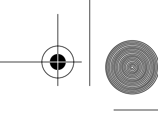
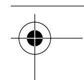
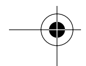
: Drücken Sie zur Anzeige von Informationen wie Öldruck und -temperatur, Kühlmitteltemperatur, Automatikgetriebeöltemperatur (wenn vorgesehen), Batteriespannung und Vorder- oder Hinterreifendrücke auf diese Taste.

TRIP: Drücken Sie zur Anzeige der Gesamt- und der Tagesfahrstrecke, der verstrichenen Zeit, der Durchschnittsgeschwindigkeit und der Ölnutzzeit auf diese Taste.

OPTION: Drücken Sie auf diese Taste, um Betriebsprioritäten für verschiedene Systeme wie Türverriegelung, Einstiegsitzverstellung und Sprache zu wählen.

RESET: Drücken Sie zur Rückstellung der Angaben des Fahrerinformationszentrums, zur Wahl persönlicher Einstellungen und zum Abschalten oder zur Bestätigung von Meldungen auf diese Taste.

KRAFTSTOFF-INFORMATIONS-TASTE

Drücken Sie mehrmals auf die Taste , um folgende Anzeigen der Reihe nach anzuzeigen:

- **AVERAGE FUEL ECONOMY** (Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch): Diese Anzeige enthält den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit der letzten Systemrücksetzung.

  Die Anzeige erfolgt in der metrischen Einheit L/100 km (verbrauchte Kraftstoffmenge in Litern pro 100 km) oder in der US-Einheit MPG (Meilen/US-Gallone).

  Drücken Sie **RESET** (Rückstellung), während dieser Modus angezeigt wird, um die Daten rückzustellen.

- **INSTANT FUEL ECONOMY** (Aktueller Kraftstoffverbrauch): Diese Anzeige meldet den Kraftstoffverbrauch zum Zeitpunkt der Einsichtnahme.

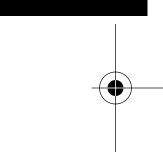
  Die Anzeige erfolgt in der metrischen Einheit L/100 km (verbrauchte Kraftstoffmenge in Litern pro 100 km) oder in der US-Einheit MPG (Meilen/US-Gallone).

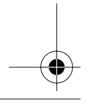
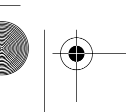
  Dieser Punkt kann nicht rückgesetzt werden.

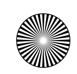
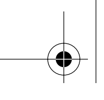
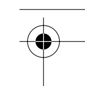
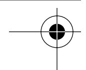
- **RANGE** (Reichweite): Diese Meldung zeigt, wie weit Sie nach den Angaben Ihres Bordrechners mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff noch fahren können. Wenn die Warnleuchte für den niedrigen Kraftstoffstand aufleuchtet oder nur noch Kraftstoff für eine Strecke von 48 km verbleibt, erscheint in der Anzeige **RANGE LOW** (Geringe Reichweite), womit ein niedriger Kraftstoffstand angezeigt wird. Sie sollten dann sofort nachtanken.

  Die Anzeige erfolgt in der metrischen Einheit km (Kilometer) oder in der US-Einheit MI (Meilen).

  Die Reichweite des Kraftstoffs wird auf der Basis des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs unter den jüngsten Fahrbedingungen errechnet. Bei Rückstellung des Zählers würde die Reichweite gemäß den gegenwärtigen Fahrbedingungen aktualisiert werden.



Wenn das Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf betrieben wurde, kann der im Fahrerinformationszentrum angezeigte Bereich anormal niedrig sein.

INSTRUMENTENINFORMATIONSTASTE

Drücken Sie mehrmals auf die Taste ⌔, um folgende Anzeigen der Reihe nach anzuzeigen:

- **OIL PRESSURE** (Öldruck)

  Die Anzeige erfolgt in der metrischen Einheit kPa oder in der US-Einheit PSI.

- **OIL TEMPERATURE** (Öltemperatur)

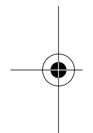
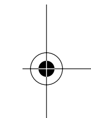
  Die Anzeige erfolgt in der metrischen Einheit °C oder in der US-Einheit °F.

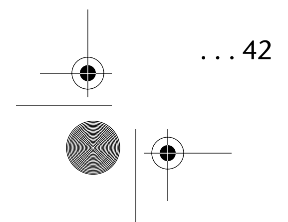
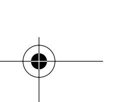
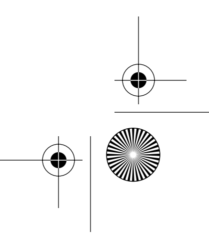
  Bei zu niedriger Öltemperatur zeigt die Anzeige **OIL TEMPERATURE LOW**. Bei zu hoher Öltemperatur zeigt die Anzeige **OIL TEMPERATURE HIGH**.

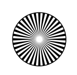
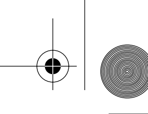
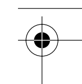
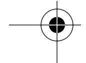
- **COOLANT TEMPERATURE** (Kühlmitteltemperatur)

  Die Anzeige erfolgt in der metrischen Einheit °C oder in der US-Einheit °F.

  Bei zu niedriger Kühlmitteltemperatur zeigt die Anzeige **COOLANT TEMPERATURE LOW**. Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur zeigt die Anzeige **COOLANT TEMPERATURE HIGH**.

- **TRANS FLUID TEMP** (Getriebeöltemperatur) (nur bei automatischen Getrieben)

  Die Anzeige erfolgt in der metrischen Einheit °C oder in der US-Einheit °F.

  Bei zu niedriger Getriebeöltemperatur zeigt die Anzeige **TRANS FLUID TEMP LOW**. Bei zu hoher Getriebeöltemperatur zeigt die Anzeige **TRANS FLUID TEMP HIGH**.

- **BATTERY VOLTAGE** (Batteriespannung): Mit dieser Anzeige können Sie die Spannung der Batterie überwachen und sicherzustellen, dass diese richtig geladen wird.

- **FRONT TIRE PRESSURES L XX R XX PSI** (Vorderreifendrücke links und rechts)

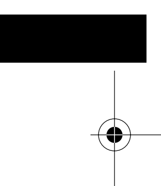
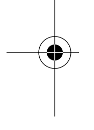
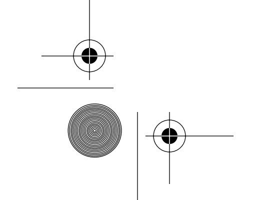
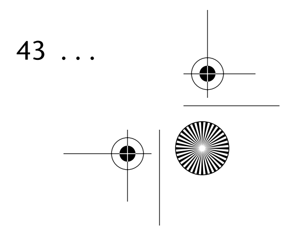
  Die Werte für den Reifendruck vorne links (**L**) und rechts (**R**) werden in PSI (Pfd./Quadratzoll) oder kPa (Kilopascal) angezeigt.

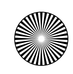
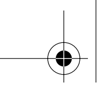
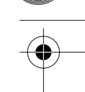
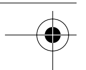
  Bezüglich weiterer Informationen siehe "Reifendrucküberwachung" unter "Reifen" im Abschnitt 4.

- **REAR TIRE PRESSURES L XX R XX PSI** (Hinterreifendrücke links und rechts)

  Die Werte für den Reifendruck hinten links (**L**) und rechts (**R**) werden in PSI (Pfd./Quadratzoll) oder kPa (Kilopascal) angezeigt.

  Bezüglich weiterer Informationen siehe "Reifendrucküberwachung" unter "Reifen" im Abschnitt 4.

FAHRTINFORMATIONSTASTE

Drücken Sie mehrmals auf die Taste **TRIP**, um folgende Anzeigen der Reihe nach anzuzeigen:

- **ODOMETER** (Kilometerstand): Der Kilometerzähler gibt die mit Ihrem Fahrzeug gefahrene Gesamtstrecke an.

  Die Anzeige erfolgt in der metrischen Einheit km (Kilometer) oder in der US-Einheit MI (Meilen).

  Bei abgeschalteter Zündung kann der Kilometerstand durch Einschalten des Standlichts angezeigt werden.

- **TRIP ODOMETER A** (Tageskilometerzähler A): Dieser Tageskilometerzähler kann benutzt werden, um die Entfernung zum Zielort zu messen.

  Die Anzeige erfolgt in der metrischen Einheit km (Kilometer) oder in der US-Einheit MI (Meilen).

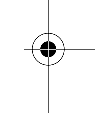
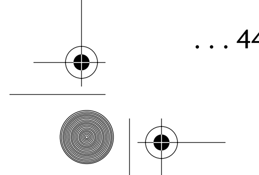
  Drücken Sie **RESET**, während diese Funktion angezeigt wird, um die Daten rückzustellen. Um die seit dem letzten Motorstart gefahrene Strecke anzuzeigen, hält man **RESET** drei Sekunden lang gedrückt.

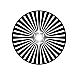
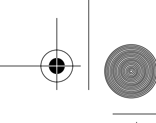
- **TRIP ODOMETER B** (Tageskilometerzähler B): Mit diesem Tageskilometerzähler können Wartungsintervalle verfolgt werden.

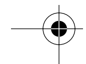
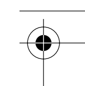
  Die Anzeige erfolgt in der metrischen Einheit km (Kilometer) oder in der US-Einheit MI (Meilen).

  Drücken Sie **RESET**, während diese Funktion angezeigt wird, um die Daten rückzustellen. Um die seit dem letzten Motorstart gefahrene Strecke anzuzeigen, hält man **RESET** drei Sekunden lang gedrückt.

Anmerkung: Die Streckenkilometerzähler A und B können gleichzeitig benutzt werden.

- **ELAPSED TIMER 00:00:00** (Verstrichene Zeit): Die Anzeige der verstrichenen Zeit dient als Stoppuhr.

  Dieses Display kann Stunden, Minuten und Sekunden anzeigen. Sollte die Stoppuhr eine verstrichene Zeit von 23 Stunden, 59 Minuten und 59 Sekunden erreichen, geht sie auf Null zurück und zählt weiter.

  Zum Starten und Stoppen dieser Funktion drückt man **RESET** (Rückstellung).

  Halten Sie **RESET** (Rückstellung) drei Sekunden lang gedrückt, während diese Funktion angezeigt wird, um die Daten rückzustellen.

  Zum Rückstellen der Zeitanzeige auf die Zeit seit dem letzten Zündzyklus halten Sie **RESET** mindestens zehn Sekunden lang eingedrückt.

- **AVERAGE SPEED** (Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit): Diese Anzeige gibt die durchschnittliche Fahrzeugsgeschwindigkeit seit der letzten Systemrücksetzung an.

  Drücken Sie **RESET** (Rückstellung), während dieser Modus angezeigt wird, um die Daten rückzustellen.

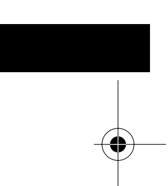
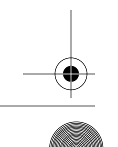
  Die Anzeige erfolgt in der metrischen Einheit km/h (Kilometer pro Stunde) oder in der US-Einheit MPH (Meilen pro Stunde).

- **OIL LIFE REMAINING** (Verbleibende Motorölnutzzeit): Diese Anzeige gibt die seit der letzten Systemrückstellung verbleibende Ölnutzzeit in Prozent an.

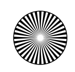
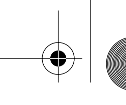
  Wird beispielsweise **OIL LIFE REMAINING 95%** angezeigt, bedeutet dies, dass unter den derzeitigen Fahrbedingungen noch 95 % der Ölnutzzeit verbleiben.

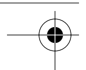
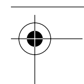
  Die Kilometerabstände für den Ölwechsel hängen von Ihren Fahrbedingungen ab und können erheblich schwanken.

  Wie häufig Sie das Öl wechseln müssen, hängt von Ihrem Fahrverhalten, Motordrehzahlen und Motortemperaturen ab.



Es ist Aufgabe des Besitzers, den Motorölstand in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

Nachdem die Meldung CHANGE ENGINE OIL (Motoröl wechseln) erscheint, müssen Sie das Öl innerhalb von 1000 km wechseln.

Motoröl und Filter müssen wenigstens einmal pro Jahr gewechselt werden, selbst wenn das Ölnutzzeit-System noch nicht anzeigt, dass ein Ölwechsel fällig ist.

Siehe Abschnitt 4 bezüglich weiterer Informationen zum Ölwechsel.

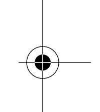
OPTIONSTASTE

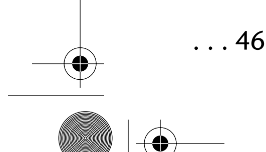
Ihr Fahrzeug ist u. U. mit folgenden Einrichtungen ausgerüstet, die sich individualisieren lassen.

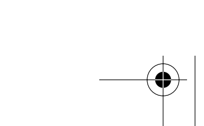
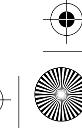
Betätigen Sie die Taste **OPTION**, um die Liste der an Ihrem Fahrzeug verfügbaren Anpassfunktionen zu durchlaufen.

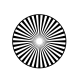
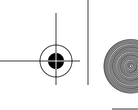
- **DISPLAY UNITS** (Display-Einheiten)
- **AUTO MEMORY RECALL** (Autom. Speicherabruf)
- **AUTO EXIT RECALL** (Autom. Ausstiegabruf)
- **APPROACH LIGHTS** (Annäherungsbeleuchtung)
- **TWILIGHT DELAY** (Verzögerung, Dämmerungswächter)
- **FLASH AT UNLOCK** (Blinken bei Entriegelung)
- **FLASH AT LOCK** (Blinken bei Verriegelung)
- **FOB REMINDER** (Fernbedienungsmahnung)
- **PASSIVE DOOR LOCKING** (Passive Türverriegelung)
- **PASSIVE DOOR UNLOCK** (Passive Türentriegelung)
- **AUTO UNLOCK** (Autom. Entriegelung)
- **LANGUAGE** (Sprache)
- **PERSONALIZE NAME** (Namen personalisieren)

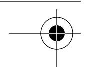
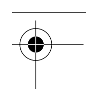
Bezüglich Programmieren individueller Einstellungen siehe unter "Funktionsanpassung", weiter hinten in diesem Abschnitt.





RÜCKSETZTASTE

Bei Betätigung der Taste **RESET** zusammen mit anderen Tasten werden die betreffenden Systemfunktionen zurückgesetzt.

Etwaige Warnmeldungen im Fahrerinformationszentrum durch Drücken des Knopfes **RESET** (Rückstellung) löschen.

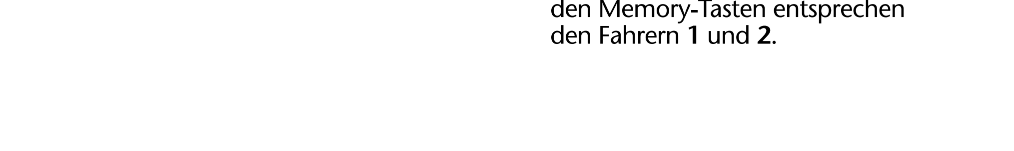
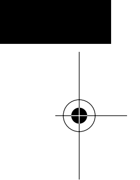
Kundenspezifische Funktionen

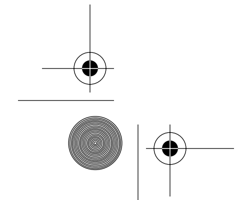
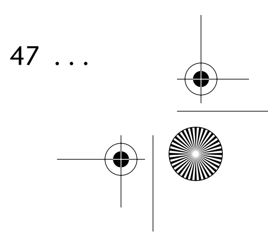
Ihr Fahrzeug kann gegebenenfalls mit Funktionen ausgerüstet sein, die für bis zu zwei Fahrer individuell programmiert, gespeichert oder personalisiert werden können.

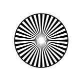
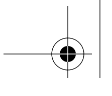
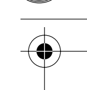
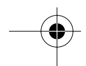
Die Zahlen oben auf dem schlüssellosen Zugangstransmitter und auf den Memory-Tasten entsprechen den Fahrern **1** und **2**.

Die Programmierfunktionen stehen nur dann zur Verfügung, wenn der Motor läuft und das Automatikgetriebe auf **P** (Parken) steht bzw. die Feststellbremse bei Schaltgetriebe angezogen ist.

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, stellen Sie bitte sicher, dass die Scheinwerfer ausgeschaltet sind.

Instrumente und Bedienelemente

Zur Programmierung dieser Funktionen:

1. Betätigen Sie die Taste **OPTION**.

   Das Fahrerinformationszentrum gibt den gegenwärtigen Fahrer an.

   Nach ein paar Sekunden erscheinen Anweisungen darüber, welche Taste betätigt werden muss. Die Taste **RESET** wird zur Wahl einer bestimmten Funktion betätigt. Benutzen Sie die Taste **OPTION**, um zur nächsten Funktion überzugehen.

   Wenn ein nicht auf die Memory-Taste **1** oder **2** abgestimmter schlüsselloser Zugangstransmitter verwendet wird, funktionieren die Personalisierungsmenüs nicht und im Display erscheint mehrere Sekunden lang die Meldung **OPTIONS UNAVAILABLE** (Optionen nicht verfügbar).

2. Betätigen Sie die Taste **OPTION**.

   Es erscheint die erste Anpassungsfunktion.

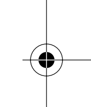
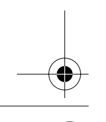
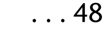
3. Betätigen Sie mehrmals die Taste **OPTION**, um die Liste der verfügbaren Anpassfunktionen zu durchlaufen.

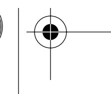
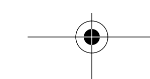
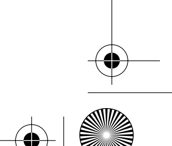
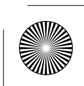
Um den Funktionsprogrammiermodus zu verlassen, betätigen Sie die Taste **OPTION**, sodass sie alle Optionen durchläuft oder warten Sie einfach, bis die Anzeige abblendet.

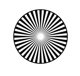
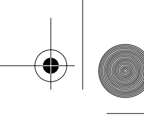
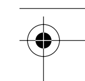
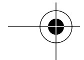
Die Anzeige blendet nach 45 Sekunden Inaktivität ab.

Die Einstellungen eines bestimmten Fahrers lassen sich durch einen der folgenden Schritte abrufen:

- Drücken Sie den Ver- bzw. Entriegelungsknopf des schlüssellosen Zugangstransmitters des jeweiligen Fahrers.
- Drücken Sie die dem jeweiligen Fahrer zugehörige Memory-Taste (**1** oder **2**).

- Während Sie den entsprechenden schlüssellosen Zugangstransmitter bei sich haben, öffnen Sie die Fahrertür. Das Fahrzeug sollte den Transmitter feststellen.

  Wenn beim Öffnen der Fahrertür mehr als ein zulässiger schlüsselloser Zugangstransmitter wahrgenommen, werden die Einstellungen für die niedrigste Fahrernummer abgerufen.

  Wenn ein nicht auf die Memory-Taste **1** oder **2** abgestimmter schlüsselloser Zugangstransmitter verwendet wird, kann dieser vom Personalisierungssystem nicht erkannt werden. Alle verfügbaren Anpassfunktionen gehen auf die Standardeinstellung über.

  Die Individualisierungsmenüs funktionieren nicht und im Display erscheint mehrere Sekunden lang die Meldung **OPTIONS UNAVAILABLE** (Optionen nicht verfügbar).

Sie können die folgenden Funktionen durchlaufen und individuell anpassen:

DISPLAY UNITS (Display-Einheiten)

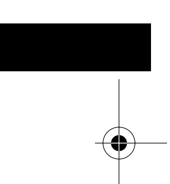
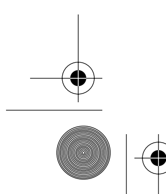
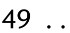
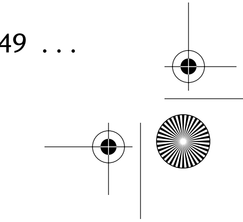
Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

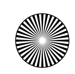
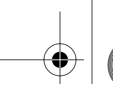
- **ENGLISH** (US-Maßeinheiten)

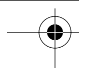
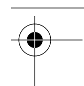
  Mit dieser Option können Sie die Anzeigewerte in USA-Einheiten ablesen.

- **METRIC** (Metrische Maßeinheiten)

  Durch diese Einrichtung können Sie die Anzeigewerte in metrischen Einheiten ablesen.

AUTO MEMORY RECALL (Automatischer Speicherabruf) (nur Automatikgetriebe)

Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

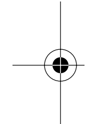
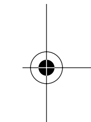
- **YES** (Ja)

  Ist diese Einstellung aktiviert, werden die Einstellungen der Memory-Funktion bei Start des Motors automatisch abgerufen.

- **NO** (Nein)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um diese Funktion auszuschalten.

  Es handelt sich hierbei um die Standardeinstellung.

AUTO EXIT RECALL (Autom. Ausstiegabruf)

Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

- **YES** (Ja)

  Ist diese Einstellung aktiviert, werden die Ausstiegspositionseinstellungen der Memory-Funktion automatisch abgerufen, wenn

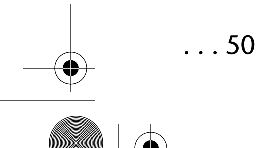
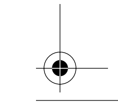
  - die Fahrertür bei ausgeschaltetem Fahrzeug geöffnet wird, während die verlängerte Stromversorgung aktiv ist oder die schlüssellose Zündung sich im Zubehörmodus befindet, oder wenn
  - die Entriegelungstaste auf dem schlüssellosen Zugangstransmitter gedrückt wird, während das Fahrzeugs ausgeschaltet oder die verlängerte Stromversorgung aktiv ist.

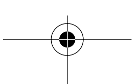
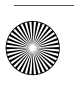
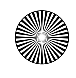
- **NO** (Nein)

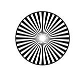
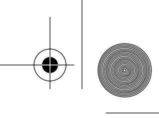
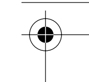
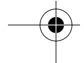
  Verwenden Sie diese Einstellung, um diese Funktion auszuschalten.

  Es handelt sich hierbei um die Standardeinstellung.

Bezüglich weiterer Informationen siehe unter "Memory-Funktion", weiter hinten in diesem Abschnitt.

APPROACH LIGHTS (Annäherungsbeleuchtung)

Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

- **OFF** (Aus)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um diese Funktion auszuschalten.

- **ON** (Ein)

  Ist diese Einstellung aktiviert, schalten sich gewisse Außenleuchten 20 Sekunden lang ein, wenn Sie die Entriegelungstaste des schlüssellosen Zugangstransmitters drücken, während die Fahrzeugtüren geschlossen sind und das Fahrzeug ausgeschaltet oder die verlängerte Zubehörfunktion aktiv ist.

  Die Leuchten verlöschen vor Ablauf der 20 Sekunden, wenn eine Tür geöffnet, die Verriegelungstaste auf der Fernbedienung betätigt wird oder das Fahrzeug nicht länger abgeschaltet bzw. die verlängerte Zusatzgeräte-Stromversorgung eingeschaltet ist.

  Es handelt sich hierbei um die Standardeinstellung.

TWILIGHT DELAY (Verzögerung, Dämmerungswächter)

Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

- **OFF** (Aus)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um diese Funktion auszuschalten.

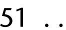
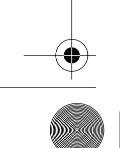
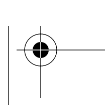
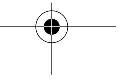
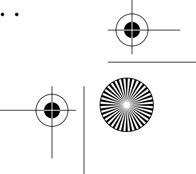
  Die Ausstiegsbeleuchtung erlischt sofort nach Ausschalten der Zündung.

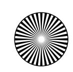
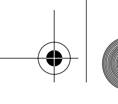
- **15 S** (15 Sekunden)
- **30 S** (30 Sekunden)

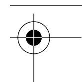
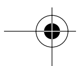
  Es handelt sich hierbei um die Standardeinstellung.

- **90 S** (90 Sekunden)

Diese Einstellwerte beziehen sich auf die Länge der Zeit, während der die Standlichter und die Scheinwerfer scheinen, wenn die automatischen Scheinwerfer eingeschaltet sind und das Fahrzeug entweder ausgeschaltet ist oder sich im Zubehörversorgungsmodus befindet.

FLASH AT UNLOCK (Blinken bei Entriegelung)

Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

- **YES** (Ja)

  Ist diese Einstellung aktiviert, blinken die vorderen und rückwärtigen Blinkleuchten zweimal, wenn bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Entriegelungstaste an der Fernbedienung oder die Taste für den Kofferraum oder die Heckklappe betätigt wird.

  Es handelt sich hierbei um die Standardeinstellung.

- **NO** (Nein)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um diese Funktion auszuschalten.

FLASH AT LOCK (Blinken bei Verriegelung)

Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

- **YES** (Ja)

  Ist diese Einstellung aktiviert, blinken die vorderen und rückwärtigen Blinkleuchten einmal, wenn bei ausgeschaltetem Fahrzeug der Verriegelungsknopf an der Fernbedienung gedrückt wird.

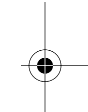
  Wird dieser Verriegelungsknopf an der Fernbedienung innerhalb von fünf Sekunden zweimal drückt, ertönt das Signalhorn und zeigt damit an, dass die Türen nun verriegelt sind.

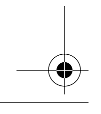
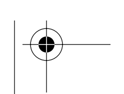
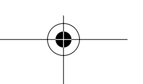
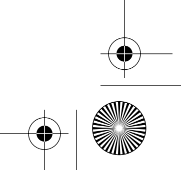
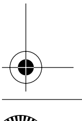
  Es handelt sich hierbei um die Standardeinstellung.

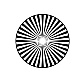
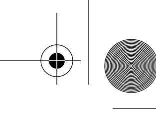
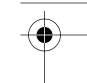
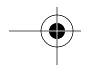
- **NO** (Nein)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um diese Funktion auszuschalten.

  Wird dieser Verriegelungsknopf an der Fernbedienung innerhalb von fünf Sekunden zweimal drückt, ertönt das Signalhorn und zeigt damit an, dass die Türen nun verriegelt sind.



09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 53 Monday, July 14, 2008 1:16 PM



FOB REMINDER (Fernbedienungsmahnung)

Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

- **YES** (Ja)

  Ist diese Einstellung aktiviert, ertönt das Horn dreimal, wenn die Fahrertür geschlossen wird, während das Fahrzeug ausgeschaltet ist und sich der schlüssellose Zugangstransmitter noch im Fahrzeug befindet.

- **NO** (Nein)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um diese Funktion auszuschalten.

  Es handelt sich hierbei um die Standardeinstellung.

PASSIVE DOOR LOCKING (Passive Türverriegelung)

Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

- **OFF** (Aus)

  Ist diese Einstellung aktiviert, ist die passive Verriegelungsfunktion ausgeschaltet.

  Die Türen werden also nicht mit der passiven Verriegelungsfunktion verriegelt.

  Es handelt sich hierbei um die Standardeinstellung.

- **SILENT** (Ohne Ton)

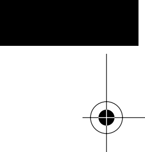
  Ist diese Einstellung aktiviert, verriegeln sich die Türen automatisch, wenn beide Türen kurze Zeit geschlossen waren und zumindest ein schlüsselloser Zugangstransmitter aus dem Fahrzeug genommen wurde.

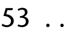
- **HORN** (Signalhorn)

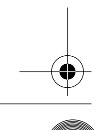
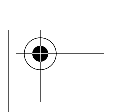
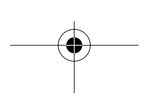
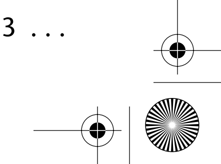
  Ist diese Einstellung aktiviert, verriegeln sich die Türen automatisch, wenn beide Türen kurze Zeit geschlossen waren und zumindest ein schlüsselloser Zugangstransmitter aus dem Fahrzeug genommen wurde.

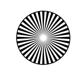
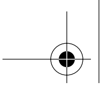
  Das Signalhorn ertönt und bestätigt damit die Verriegelung.

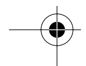
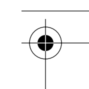
  Wenn diese Einstellung aktiviert wurde und Sie nicht wünschen, dass das Signalhorn beim Verriegeln der Türen ertönt, drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem schlüssellosen Zugangstransmitter sofort nachdem Sie ihn aus dem Fahrzeug genommen und die Türen geschlossen haben. Damit werden die Türen verriegelt und die passive Verriegelungsfunktion für diesen Zündschaltzyklus wird aufgehoben.





Wenn bei geöffneter Tür der Entriegelungsknopf drei Sekunden lang an der Tür gedrückt wird, ist die passive Verriegelung vorübergehend deaktiviert und bleibt in diesem Zustand, bis der Verriegelungsknopf an der Tür gedrückt bzw. das Fahrzeug gestartet wird.

PASSIVE DOOR UNLOCK (Passive Türentriegelung)

Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

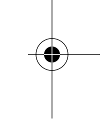
- **DRIVER** (Fahrer)

  Ist diese Einstellung aktiviert, verriegelt sich die Tür der Fahrerseite automatisch, wenn Sie sich mit dem schlüssellosen Zugangstransmitter dem Fahrzeug nähern und die Tür öffnen.

  Es handelt sich hierbei um die Standardeinstellung.

- **BOTH** (Beide)

  Ist diese Einstellung aktiviert, werden beide Türen automatisch entriegelt, wenn Sie sich mit dem schlüssellosen Zugangstransmitter dem Fahrzeug nähern und die Fahrertür öffnen.



Weitere Informationen finden Sie unter "Zentralverriegelung" nachstehend in diesem Abschnitt.

AUTO UNLOCK (Autom. Entriegelung)

Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

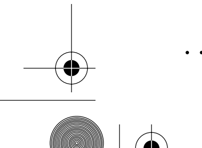
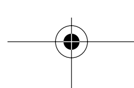
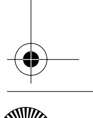
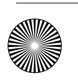
- **OFF** (Aus)

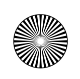
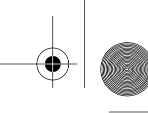
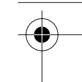
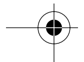
  Wenn diese Einstellung aktiviert ist, werden die Türen nicht automatisch entriegelt.

- **DRIVER** (Fahrer)

  Die Fahrertür eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe entriegelt sich automatisch, wenn Sie auf **P** (Parken) schalten.

  Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe wird die Fahrertür automatisch entriegelt, wenn Sie die Zündung abstellen oder die verlängerte Zubehör-Stromversorgung eingeschaltet ist.

- **BOTH** (Beide)

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe werden beide Türen automatisch entriegelt, wenn Sie auf **P** (Parken) schalten.

  Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe werden beide Türen automatisch entriegelt, wenn Sie die Zündung abstellen oder die verlängerte Zubehör-Stromversorgung eingeschaltet ist.

  Es handelt sich hierbei um die Standardeinstellung.

LANGUAGE (Sprache)

Machen Sie von diesem Modus Gebrauch, um die Sprache zu wählen, in der Meldungen des Fahrerinformationszentrums, des Headup-Displays (wenn vorgesehen) und des Soundsystems angezeigt werden sollen.

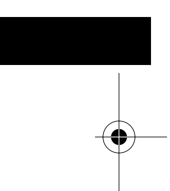
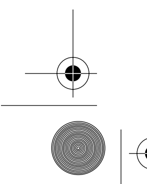
Wenn Sie die aktuelle Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

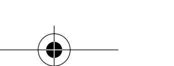
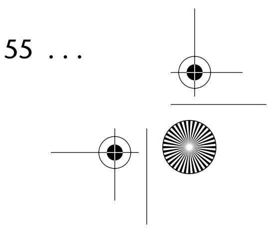
Die verfügbaren Sprachen lauten wie folgt:

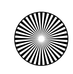
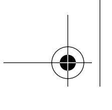
- **ENGLISH** (US-Englisch)
- **FRANÇAIS** (Französische Sprache)
- **DEUTSCH** (Deutsche Sprache)
- **ITALIANO** (Italienische Sprache)
- **ESPAÑOL** (Spanische Sprache)

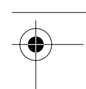
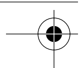
Wenn Sie versehentlich eine Ihnen unverständliche Sprache wählen, können Sie die Sprache folgendermaßen ändern:

- Halten Sie die beiden Tasten **OPTION** und **RESET** gleichzeitig gedrückt. Nach fünf Sekunden durchläuft das Display die Liste der Sprachen. Geben Sie die Tasten frei, sobald die gewünschte Sprache erscheint.

Instrumente und Bedienelemente

PERSONALIZE NAME (Namen personalisieren)

Diese Funktion lässt Sie einen Namen eintippen, der dann stets im Fahrerinformationszentrum erscheint, wenn der entsprechende schlüssellose Zugangstransmitter benutzt oder eine der Memory-Tasten (**1** oder **2** gedrückt wird.

Wenn Sie die individualisierte Einstellung ändern wollen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, während Sie sich in diesem Modus befinden.

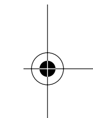
- **YES** (Ja)

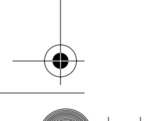
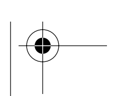
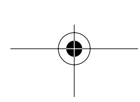
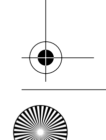
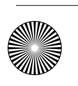
  Wählen Sie **YES** und geben Sie einen Namen ein.

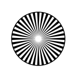
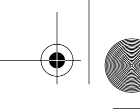
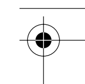
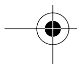
Um einen Namen einzugeben, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

- Drücken Sie auf die Taste **OPTION**. Ein Cursor erscheint an der Stelle, wo ein Buchstabe eingegeben werden kann. Drücken Sie dann mehrmals auf die Taste **OPTION** oder halten Sie die Taste eingedrückt, um die verschiedenen Buchstaben-Wahlmöglichkeiten zu durchlaufen.
- Drücken Sie auf die Taste **RESET**, um einen Buchstaben zu wählen, und gehen Sie dann auf die nächste Stelle rechts daneben vor.
- Wenn Sie einen falschen Buchstaben wählen, drücken Sie auf die Taste **RESET**, um den Buchstaben, den Sie ändern möchten, hervorzuheben. Drücken Sie auf die Taste **OPTION**, um die Buchstaben-Wahlmöglichkeiten zu durchlaufen. Drücken Sie dann erneut auf die Taste **RESET**, um einen Buchstaben zu wählen, und gehen Sie dann auf die nächste Stelle rechts daneben vor.
- Geben Sie weiter alle Buchstaben und/oder Nummern ein, bis der Eintrag vollständig ist.

  Ein Name kann aus bis zu 20 Zeichen bestehen.
- Wenn Sie fertig sind, drücken Sie wieder auf die Taste **RESET**, bis die Anzeige leer ist und das Menü beendet wird.



- **NO** (Nein)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um diese Funktion auszuschalten.

  Wenn kein individualisierter Name programmiert ist, wird auf dem Bildschirm des Fahrerinformationszentrums, je nachdem welcher Transmitter benutzt oder welche Taste gedrückt wurde, entweder **DRIVER 1** (Fahrer 1) oder **DRIVER 2** (Fahrer 2) angezeigt.

  Es handelt sich hierbei um die Standardeinstellung.

Die Option **PERSONALIZE NAME** (Namen personalisieren) stellt die letzte verfügbare Option im Menü **PERSONAL OPTIONS** (Persönliche Einstellungen) dar. Wenn Sie erneut auf die Taste **OPTION** drücken, verlassen Sie das Menü **PERSONAL OPTIONS**.

Meldungen des Fahrerinformationszentrums

Die folgenden Meldungen werden angezeigt, wenn in einem der Fahrzeugsysteme eine Störung festgestellt wird.

Falls mehr als eine Störung festgestellt wird, erscheinen alle Meldungen nacheinander.

Etwaige Warnmeldungen im Fahrerinformationszentrum durch Drücken des Knopfes **RESET** (Rückstellung) löschen.

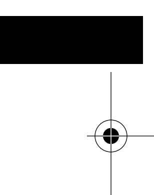
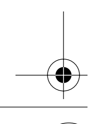
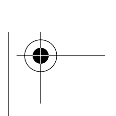
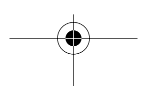
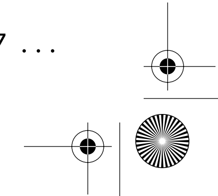
Einige der Meldungen lassen sich u. U. erst löschen, wenn die Störung behoben ist.

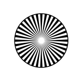
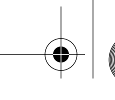
Wenn Sie eine Meldung löschen, verschwindet zwar die Meldung, die Störung wird dadurch jedoch nicht behoben. Sie müssen die Meldung ernst nehmen.

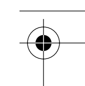
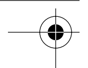
Die Meldungen des Fahrerinformationszentrums können in US-Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch angezeigt werden.

Weitere Informationen siehe "LANGUAGE" (Sprache) unter "Funktionsanpassung" vorstehend in diesem Abschnitt.

ABS ACTIVE (ABS aktiv): Erscheint, wenn das Antiblockiersystem den Bremsdruck korrigiert, um ein Schleudern zu vermeiden. Fahren Sie entsprechend vorsichtig, da Rutschgefahr besteht. Diese Meldung bleibt noch ein paar Sekunden lang an, nachdem das System die Korrektur des Bremsdrucks beendet hat.

ACCESSORY MODE ACTIVE (Zubehörmodus ein)

Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3 unter "Schlüssellose Zündung".

ACTIVE HANDLING (Aktives Handling): Erscheint, wenn das aktive Handlingsystem arbeitet, um Sie bei der Beherrschung des Fahrzeugs zu unterstützen. Die Funktion des Systems kann man möglicherweise spüren oder hören.

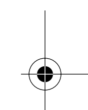
ACTIVE HANDLING READY (Aktives Handlingsystem betriebsbereit): Teilt dem Fahrer mit, dass das aktive Handlingsystem betriebsbereit ist.

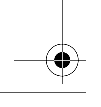
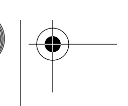
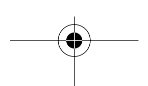
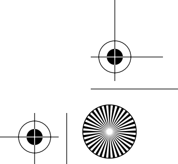
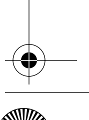
ATTACH TRUNK PARTITION (Kofferraumtrennwand anbringen): Wenn Ihr Fahrzeug mit einem elektrisch betätigten Cabrioverdeck ausgestattet ist, erscheint diese Meldung, wenn die Trennwand nicht eingebaut ist. Außerdem ist ein Signalton zu hören.

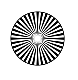
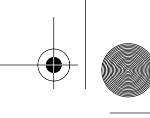
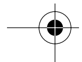
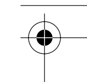
Öffnen Sie den Kofferraum und stellen Sie sicher, dass die Laderaumtrennwand richtig befestigt ist und sich auf der Trennwand keine Gegenstände befinden.

Siehe unter "Hinterer Gepäckraum", später in diesem Abschnitt.

BATTERY SAVER ACTIVE (Batteriesparfunktion aktiv): Erscheint, wenn das Fahrzeug feststellt, dass die Batteriespannung unter einen akzeptablen Wert abfällt. Wenn die Batteriespannung abfällt, beginnt das Batterieschutzsystem, die Stromversorgung gewisser Verbraucher einzuschränken, was nicht ohne weiteres erkennbar ist. Falls ein Verbraucher abgeschaltet werden muss, wird diese Meldung angezeigt, um Sie wissen zu lassen, dass das Fahrzeug versucht, die Batterie zu schonen. Schalten Sie dann alle nicht erforderliche Zubehör ab.



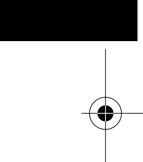
09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 59 Monday, July 14, 2008 1:16 PM

BATTERY VOLTAGE HIGH (Spannung zu hoch): Siehe "Voltmeter" unter "Kombi-Instrument" vorstehend in diesem Abschnitt.

BATTERY VOLTAGE LOW (Spannung zu niedrig): Siehe "Voltmeter" unter "Kombi-Instrument" vorstehend in diesem Abschnitt.

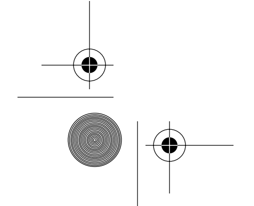
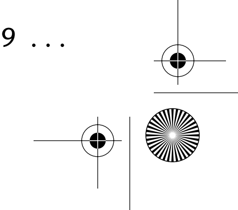
BUCKLE PASSENGER (Sicherheitsgurt, Beifahrerseite): Wenn die Zündung eingeschaltet ist, erscheint diese Anzeige, wenn der Fahrer bereits angeschnallt, der Beifahrer jedoch noch nicht angeschnallt und der Beifahrer-Airbag aktiviert ist, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Diese Mahnung wird wiederholt, wenn die Zündung eingeschaltet, das Fahrzeug in Bewegung, der Fahrer bereits angeschnallt, der Beifahrer jedoch noch nicht angeschnallt und der Beifahrer-Airbag aktiviert ist. Wenn der Beifahrer angeschnallt ist, wird weder ein Tonsignal noch eine Meldung vorgesehen.

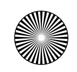
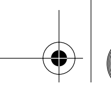
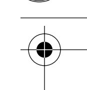
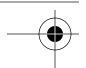
BUCKLE SEATBELT (Sicherheitsgurt anschnallen): Wenn die Zündung eingeschaltet ist, erscheint diese Meldung, wenn der Fahrer noch nicht angeschnallt und das Fahrzeug in Bewegung ist. Ein Tonsignal ist zu hören, um zu warnen, dass Sie den Sicherheitsgurt anlegen müssen. Das Signal wird wiederholt, wenn die Zündung eingeschaltet, das Fahrzeug in Bewegung und der Fahrer noch immer nicht angeschnallt ist. Wenn der Fahrer angeschnallt ist, wird weder ein Tonsignal noch eine Meldung vorgesehen.



Diese Meldung erscheint zusammen mit der Sicherheitsgurt-Mahnleuchte auf dem Kombi-Instrument. Weitere Informationen siehe "Sicherheitsgurt-Mahnleuchte" in Abschnitt 2.



Instrumente und Bedienelemente

CHANGE BRAKE PADS (Bremsbeläge erneuern): Ihr Fahrzeug ist mit Verschleißsensoren für die elektronischen Bremsbeläge ausgerüstet. Diese Meldung erscheint, wenn die elektronischen Bremsbeläge abgenutzt sind. Bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt.

Hinweis: Diese Funktion ist nur in ZR1-Modellen verfügbar.

CHANGE ENGINE OIL (Motoröl wechseln): Erscheint, sobald die Nutzdauer des Motoröls abgelaufen ist und das Öl gewechselt werden muss.

CHECK BRAKE FLUID (Bremsflüssigkeit prüfen): Erscheint mit einem Tonsignal bei eingeschalteter Zündung, wenn das Flüssigkeitsniveau im Ausgleichsbehälter niedrig ist. Lassen Sie dies sofort beheben.

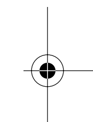
Wenn die Bremsflüssigkeit auf einen niedrigeren Pegel fällt, geht außerdem die Bremswarnleuchte an.

CHECK COOLANT LEVEL (Kühlmittelstand prüfen): Erscheint bei zu niedrigem Kühlmittelstand. Lassen Sie dies sofort beheben.

CHECK GAS CAP (Tankdeckel prüfen): Erscheint, wenn die Tankkappe nicht richtig aufgeschraubt ist. Prüfen Sie die Tankkappe um sicherzustellen, dass diese fest angezogen ist.

Die Meldung müsste verschwinden, wenn das Fahrzeug über Nacht geparkt wurde.

Wenn diese Meldung zusammen mit der Störungswarnleuchte erscheint, muss das Fahrzeug möglicherweise gewartet werden.



Zwecks weiterer Informationen siehe unter Störungsmeldeleuchte, weiter vorn in diesem Abschnitt.

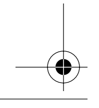
CHECK OIL LEVEL (Ölstand prüfen): Ölstand niedrig.

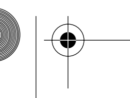
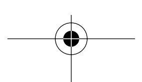
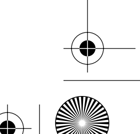
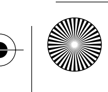
Bei Anzeige dieser Meldung hören Sie zwei Signaltöne.

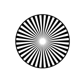
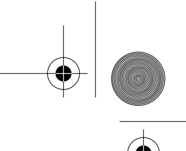
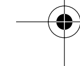
Näheres hierzu siehe unter "Motoröl" im Abschnitt 4.

Nach Bestätigung erscheint diese Meldung alle zehn Minuten, bis die Ursache behoben ist.

CHECK WASHER FLUID (Waschereflüssigkeitsstand prüfen): Siehe "Scheibenwischer-/-wascherhebel" nachstehend in diesem Abschnitt und "Scheibenwascherflüssigkeit" in Abschnitt 4.



CLOSE TRUNK TO MOVE TOP (Kofferraum zur Cabrioverdeckverstellung schließen): Diese Meldung erscheint zusammen mit einem Signalton, wenn der Kofferraum offen ist, während Sie versuchen, das Cabrioverdeck zu betätigen.

Kofferraum schließen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Cabrioverdeck" nachstehend in diesem Abschnitt.

COMPETITIVE DRIVING MODE (Sportliches Fahren): Erscheint, wenn der sportliche Fahrmodus gewählt wird. Außerdem ist ein Signalton zu hören. Der Antriebsschlupfregler arbeitet dabei nicht, weshalb Sie Ihre Fahrweise darauf einrichten sollten. Weitere Informationen siehe "Aktives Handlingsystem" nachstehend in diesem Abschnitt.

COOLANT OVER TEMP (Kühlmittel zu heiß): Erscheint mit einem Signalton, wenn die Kühlmitteltemperatur 124 °C überschreitet. Halten Sie das Fahrzeug anhalten und schalten Sie den Motor ab. Siehe auch "Motorüberhitzung" in Abschnitt 5.

Nach Bestätigung erscheint diese Meldung jede Minute mit einem Signalton, bis die Ursache behoben ist.

Benutzen Sie die Instrumenteninformationstaste zur Überwachung der Temperatur.

CRUISE DISENGAGED (Tempomat ausgeschaltet): Diese Meldung erscheint, wenn die Bremsen angezogen werden, das Kupplungspedal betätigt ist oder der Tempomatschalter betätigt wurde, um die Temporegelung abzustellen.

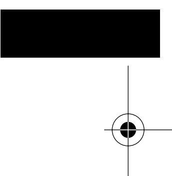
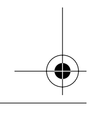
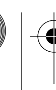
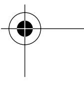
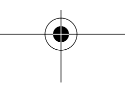
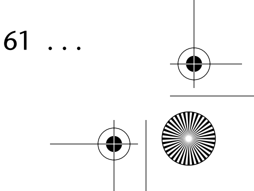
Für weitere Informationen siehe "Tempomat" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

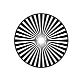
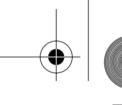
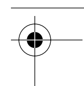
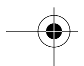
CRUISE SET TO XX KM/H (Tempomat auf XX km/h): Siehe "Tempomat" nachstehend in diesem Abschnitt.

DRIVER DOOR AJAR (Fahrertür offen): Erscheint, wenn die Türe auf der Fahrerseite offen oder nicht ganz geschlossen ist.

ENGINE DRAG CONTROL ACTIVE (Motorbremssteuerung aktiv): Wenn Sie bei Regen, Schnee oder Eis in einem niedrigeren Gang fahren, können die Hinterräder zu rutschen beginnen, wenn Sie das Fahrpedal freigeben oder herunterschalten. Dann wird die Motorbremssteuerung aktiviert und es erscheint diese Meldung.

Die Meldung verschwindet ein paar Sekunden nach dem Ausschalten der Motorbremssteuerung.

ENGINE HOT - STOP ENGINE (Motor heiß - Motor ausschalten): Erscheint, wenn der Motor überhitzt ist. Auch ertönt ein Signalton. Halten Sie an und stellen Sie den Motor sofort ab, um schweren Motorschaden zu vermeiden. Siehe "Motorüberhitzung" in Abschnitt 5.

ENGINE PROTECTION REDUCE ENGINE RPM (Motorschutz, Drehzahl senken): Erscheint zusammen mit einem Mehrton-Warnsignal, wenn die Öltemperatur 160 °C überschreitet. Motorkühlmitteltemperatur und Motorölstand prüfen.

Falls der Motor zu heiß ist, siehe unter "Motorüberhitzung" in Abschnitt 5. Bringen Sie das Fahrzeug in die Werkstatt.

Die Meldung verschwindet, wenn der Motor abgekühlt ist.

Benutzen Sie die Instrumenteninformationstaste zur Überwachung der Temperatur.

FOB AUTOLEARN WAIT XX MINUTES (Autom. Lernen, Fernbedienung, XX Minuten warten): Für weitere Informationen siehe "Abstimmen der Transmitter" unter "Schlüsselloses Zugangssystem" in Abschnitt 3.

FOB BATTERY LOW (Fernbedienungsbatterie leer): Für weitere Informationen siehe "Auswechseln der Batterie" unter "Schlüsselloses Zugangssystem" in Abschnitt 3.

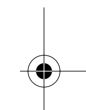
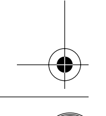
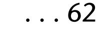
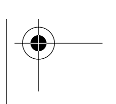
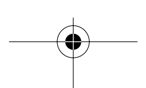
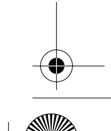
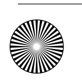
HATCH AJAR (Hecktür offen) (nur Coupé): Erscheint, wenn die Hecktür offen oder nicht richtig geschlossen ist.

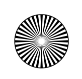
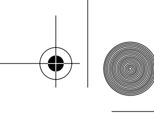
HEADLAMPS SUGGESTED (Scheinwerfer empfohlen): Erscheint bei Dunkelheit, ausgeschalteten Scheinwerfern und ausgeschalteter Beleuchtungsautomatik, um Sie daran zu erinnern die Außenbeleuchtung einzuschalten.

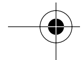
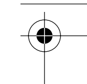
HIGH TIRE PRESSURE - (LEFT FRONT, LEFT REAR, RIGHT FRONT, RIGHT REAR) (Reifendruck zu hoch - vorne links, hinten links, vorne rechts, hinten rechts) (wenn vorgesehen): Diese Anzeige erscheint wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen zu hoch ist.

Nach Bestätigung erscheint diese Meldung alle zehn Minuten, bis die Ursache behoben ist.

Halten Sie so bald wie möglich an, und lassen Sie den Reifendruck prüfen und korrigieren.

HOT ENGINE AIR CONDITIONING OFF (Motor heiß - Klimaanlage aus): Erscheint, wenn die Temperatur des Kühlmittels die normale Betriebstemperatur übersteigt. Die Klimaanlage schaltet sich automatisch aus, bis die Temperatur des Kühlmittels wieder in den normalen Bereich zurückkehrt. Daraufhin schaltet sich die Klimaanlage wieder ein und Sie dürfen Ihre Fahrt fortsetzen.

Falls diese Meldung weiterhin erscheint, lassen Sie die Anlage baldmöglichst reparieren, um Kompressorschäden zu vermeiden.

ICE POSSIBLE (Vereisung möglich): Erscheint, wenn die Außentemperaturen so niedrig sind, dass es zu Glättebildung kommen kann.

INTRUSION SENSOR OFF (Einbruchsensor AUS)

Bezüglich weiterer Informationen siehe auch "Diebstahlschutzanlage" in Abschnitt 3.

INTRUSION SENSOR ON (Einbruchsensor EIN)

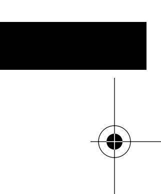
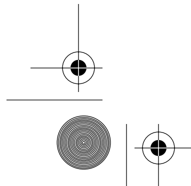
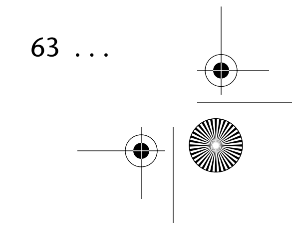
Bezüglich weiterer Informationen siehe auch "Diebstahlschutzanlage" in Abschnitt 3.

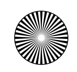
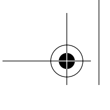
KNOWN FOB (Bekannte Fernbedienung): Für weitere Informationen siehe "Abstimmen der Transmitter" unter "Schlüsselloses Zugangssystem" in Abschnitt 3.

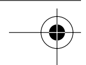
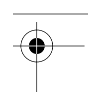
LOW FUEL (Kraftstoffstand zu niedrig): Diese Anzeige erscheint als Warnung, dass der Kraftstoffstand im Tank zu niedrig ist. Es erklingt ein Mehrton-Warnsignal. Tanken Sie so bald wie möglich.

LOW OIL PRESSURE (Öldruck zu niedrig): Wenn diese Anzeige bei laufendem Motor erscheint, sofort anhalten und den Motor abstellen! Das Fahrzeug **erst dann** wieder in Betrieb nehmen, wenn die Störung behoben ist. Außerdem ertönt ein Mehrton-Warnsignal.

Näheres hierzu siehe unter "Motoröl" im Abschnitt 4.

LOW TIRE PRESSURE - (LEFT FRONT, LEFT REAR, RIGHT FRONT, RIGHT REAR) (Reifendruck zu niedrig - vorne links, hinten links, vorne rechts, hinten rechts) (wenn vorgesehen): Diese Anzeige erscheint wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist.

Ein Mehrton-Warnsignal ist zu hören. Die Warnleuchte für den zu niedrigen Reifendruck auf dem Kombi-Instrument erscheint, wenn diese Meldung angezeigt wird.

Nach Bestätigung erscheint diese Meldung alle zehn Minuten, bis die Ursache behoben ist.

Halten Sie so bald wie möglich an, und lassen Sie den Reifendruck prüfen und korrigieren.

⚠ *VORSICHT*

Wenn diese Meldung erscheint, sind die Handling-Eigenschaften Ihres Fahrzeugs bei heftigen Lenkbewegungen beeinträchtigt. Wenn Sie zu schnell fahren, können Sie die Gewalt über das Fahrzeug verlieren. Sie oder andere können Verletzungen erleiden. Fahren Sie nicht schneller als 90 km/h, wenn diese Meldung erscheint. Fahren Sie vorsichtig, und prüfen Sie den Reifendruck so bald wie möglich.

Bezüglich weiterer Informationen, siehe unter "Aktives Handlingsystem", weiter hinten in diesem Abschnitt.

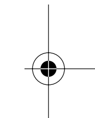
MAXIMUM NUMBER OF FOBS LEARNED (Max. Anz. gelernter Fernbedienungen): Für weitere Informationen siehe "Abstimmen der Transmitter" unter "Schlüsselloses Zugangssystem" in Abschnitt 3.

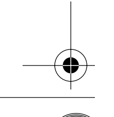
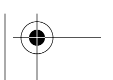
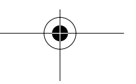
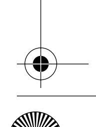
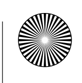
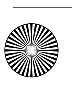
MAXIMUM SPEED 129 KM/H (Höchstgeschwindigkeit 129 km/h): Erscheint, wenn in der Radaufhängung eine Störung vorliegt, wobei die Stoßdämpfer ganz auf "weich" geschaltet sind. Das Fahrzeug-Handling ist u. U. beeinträchtigt.

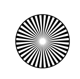
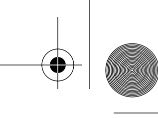
Die Fahrgeschwindigkeit wird auf eine Geschwindigkeit begrenzt, die vom Fahrzeug bestimmt wird.

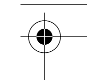
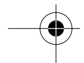
Bringen Sie das Fahrzeug in die Werkstatt.

Nach Bestätigung erscheint diese Meldung alle zehn Minuten, bis die Ursache behoben ist.



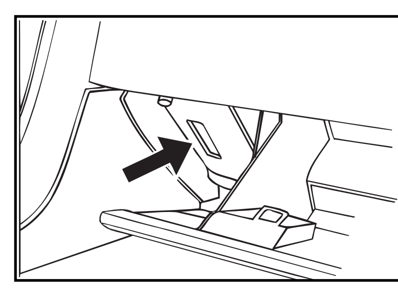


NO FOBS DETECTED (Keine Fernbedienungen festgestellt): Erscheint, wenn versucht wird, das Fahrzeug zu starten oder nachdem eine Tür geschlossen wurde, das Fahrzeug jedoch keinen schlüssellosen Zugangstransmitter feststellen kann.

Diese Meldung kann durch Fremdbeeinflussungen verursacht werden.

Nebenverbraucher, die in der Zubehörsteckdose auf der Mittelkonsole eingesteckt sind, können Störungen verursachen. Beispiele solche Geräte sind:

- Handy
- Handyladegerät
- Funksprechanlage
- Wechselrichter



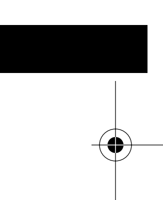
Ist dies der Fall, versuchen Sie, beim Start des Fahrzeugs den Sender von solchen Nebenverbrauchern zu entfernen.

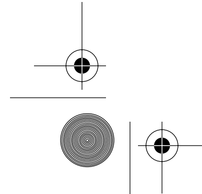
PDA-Geräte (Personal Digital Assistants) und Garagen- sowie andere Toröffner könnten ebenfalls elektromagnetische Störungen verursachen. Daher darf der schlüssellose Zugangstransmitter nicht in einer Tasche zusammen mit diesen Geräten getragen werden.

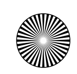
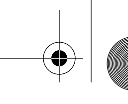
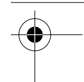
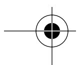
Auch könnte ein elektromagnetisches Feld, z. B. in der Nähe eines Flughafens, an Mautstellen oder bestimmten Tankstellen, Störungen verursachen.

Wechseln Sie den Ort der Fernbedienung innerhalb des Fahrzeugs. Wenn auch damit nicht geholfen ist, legen Sie die Fernbedienung mit den Knöpfen nach rechts gerichtet in das Fernbedienungsfach im Handschuhfach und starten Sie dann das Fahrzeug.

Um den Transmitter feststellen zu können, muss die Batterieladung über 10 V liegen.





NO FOB - OFF OR RUN? (Keine Fernbedienung, Motor aus oder in Betrieb?): Erscheint, wenn der Motor ausgeschaltet wird und das Fahrzeug im Fahrzeuginnenraum keinen schlüssellosen Zugangstransmitter feststellen kann.

Das Fahrzeug bleibt im Zubehörmodus, bis entweder der Motor aus- oder eingeschaltet wurde bzw. fünf Minuten verstrichen sind.

Wird der Knopf Schlüssellose Zündung AUS gedrückt, kann das Fahrzeug nur dann erneut gestartet werden, wenn der schlüssellose Zugangstransmitter sich im Fahrzeug befindet.

OPTIONS UNAVAILABLE (Optionen nicht verfügbar): Erscheint ein paar Sekunden lang, wenn ein schlüsselloser Zugangstransmitter, der nicht auf die Memory-Taste **1** oder **2** abgestimmt wurde, verwendet wird und Sie versuchen, mithilfe der Taste **OPTION** am Fahrzeug Funktionen zu personalisieren.

Der schlüssellose Zugangstransmitter wird vom Personalisierungssystem nicht erkannt. Verfügbare Anpassfunktionen gehen auf die Standardeinstellung über.

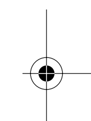
Siehe "Funktionsanpassung" vorstehend in diesem Abschnitt.

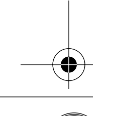
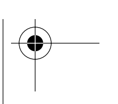
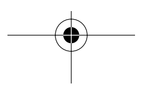
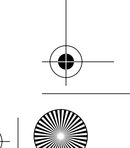
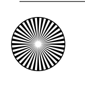
OFF-ACCESSORY TO LEARN (Aus - Lernen, Zubehör): Für weitere Informationen siehe "Abstimmen der Transmitter" unter "Schlüsselloses Zugangssystem" in Abschnitt 3.

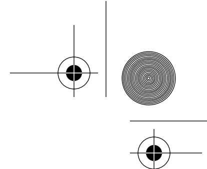
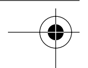
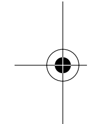
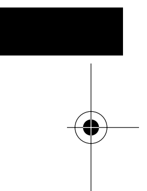
PASSENGER DOOR AJAR (Beifahrertür offen): Erscheint, wenn die Beifahretür offen oder nicht richtig geschlossen ist.

PRESS BRAKE TO START ENGINE (Bremspedal zum Start drücken): Erscheint bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe. Erinnert den Fahrer daran, das Bremspedal beim Start des Fahrzeugs zu betätigen. Stellen Sie sicher, dass das Pedal ganz heruntergedrückt wird.

READY FOR FOB #X (Bereit für Fernbedienung Nr. #X): Für weitere Informationen siehe "Abstimmen der Transmitter" unter "Schlüsselloses Zugangssystem" in Abschnitt 3.



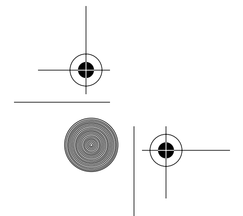
REDUCED ENGINE POWER (Reduzierte Motorleistung): Erscheint, wenn die Motorleistung wegen einer Störung in einem oder mehreren der Fahrzeugsysteme reduziert ist. Fahren Sie dann mit reduzierter Geschwindigkeit. Geht gleichzeitig auch die Motorleuchte "Malfunction Indicator" (Störungsleuchte) an und bleibt an, kann sich u. U. eine merkbare Verschlechterung des Fahrverhaltens einstellen. Bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich in die Werkstatt. Sollten noch andere Meldungen erscheinen, sehen Sie unter den entsprechenden Meldungen in diesem Abschnitt nach.

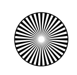
Bei Anzeige dieser Meldung sind Mehrfach-Signaltöne zu hören.

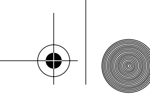
Nach Bestätigung erscheint diese Meldung alle fünf Minuten, bis die Ursache behoben ist.

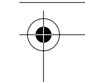
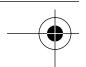
SERVICE ACTIVE HANDLING SYSTEM (Aktives Handlingsystem warten): Erscheint gemeinsam mit einem Warnton, wenn im aktiven Handlingsystem eine Störung vorliegt. Außerdem geht auch die Warnleuchte an. Richten Sie Ihre Fahrweise entsprechend ein und bringen Sie das Fahrzeug in die Werkstatt.

SERVICE AIR CONDITIONING (Klimaanlage warten): Erscheint, wenn die elektronischen Sensoren zur Regelung der Klimaanlage und der Heizung ausgefallen sind. Lassen Sie die Klimaanlage warten, sobald Sie ein Absinken der Leistung von Heizung und Klimaanlage registrieren.





SERVICE ANTILOCK BRAKES (Antiblockierbremsen warten): Erscheint, wenn am Antiblockierbremssystem eine Störung vorliegt.

Halten Sie so schnell wie möglich an und schalten Sie die Zündung aus. Lassen Sie dann den Motor wieder an, wodurch das System zurückgestellt wird.

Wird die Meldung weiterhin angezeigt bzw. erscheint sie während der Fahrt nochmals, dann muss das Fahrzeug in die Werkstatt. Bis der Schaden behoben ist, arbeiten die Bremsen zwar, jedoch ohne Antiblockierwirkung.

Falls die normale Bremswarnleuchte ebenfalls an ist, arbeiten die Antiblockierbremsen nicht, und es liegt eine Störung an den regulären Bremsen vor. Fahren Sie dann an den Straßenrand und halten Sie vorsichtig an. Lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt abschleppen.

Siehe unter "Bremswarnleuchte", weiter vorn in diesem Abschnitt.

Erscheint diese Meldung, sind Traktionsregelung und aktives Handlingsystem (wenn vorgesehen) ebenfalls deaktiviert. Siehe Meldungen **SERVICE ACTIVE HANDLING SYSTEM** (Aktives Handling warten) und **SERVICE TRACTION SYSTEM** (Traktionssystem warten) in diesem Abschnitt.

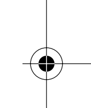
Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

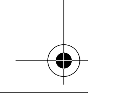
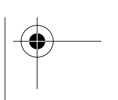
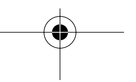
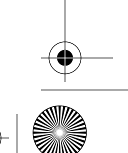
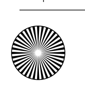
SERVICE CHARGING SYSTEM (Ladesystem warten): Erscheint bei einer Störung im Ladesystem. Suchen Sie zur Behebung Ihren Vertragshändler auf.

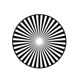
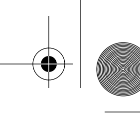
Bei Anzeige dieser Meldung sind Mehrfach-Signaltöne zu hören.

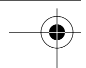
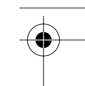
Weiterfahren trotz angezeigter Meldung kann die Batterie entladen. Wenn Sie trotz dieser Meldung noch eine kurze Strecke fahren müssen, schalten Sie Ihr Zubehör ab.

Nach Bestätigung erscheint diese Meldung alle 10 Minuten mit einem Signalton, bis die Ursache behoben ist.



SERVICE COLUMN LOCK (Lenkschloss reparieren)

Erscheint, wenn am Ver- und Entriegelungssystem der Lenksäule eine Störung vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug zur Werkstatt abschleppen.

SERVICE ELECTRICAL SYSTEM (Elektrosystem warten): Erscheint bei einer Störung innerhalb der Steuerbaugruppe des Antriebsstrangs. Fahrzeug vom Händler warten lassen.

SERVICE FUEL SYSTEM (Kraftstoffsystem warten): Erscheint bei einer Störung des Kraftstoffsystems. Suchen Sie zwecks Behebung Ihren Vetragshändler auf.

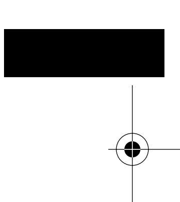
Außerdem erscheint diese Meldung, wenn das Kombi-Instrument vom Antriebsstrang-Steuermodul keine Kraftstoffinformationen erhält.

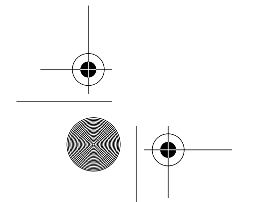
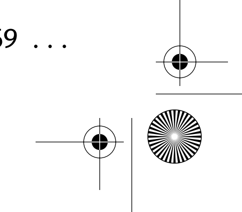
SERVICE RIDE CONTROL (Federungsregler reparieren): Erscheint, wenn die Federung nicht einwandfrei arbeitet. Lassen Sie sie in Stand setzen.

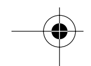
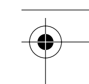
SERVICE TIRE MONITOR SYSTEM (Reifendrucküberwachung warten): Erscheint, wenn die Reifendrucküberwachung nicht einwandfrei arbeitet.

Am Kombi-Instrument blinkt die Warnleuchte für den zu niedrigen Reifendruck.

Suchen Sie Ihren Vertragshändler zwecks Reparatur auf.



Instrumente und Bedienelemente

SERVICE TRACTION SYSTEM (Antriebsschlupfregelung reparieren): Erscheint, wenn am Antriebsschlupfregler eine Störung vorliegt, durch die das System nicht den Radschlupf begrenzen kann. Stellen Sie Ihr Fahren darauf ein und lassen Sie Ihr Fahrzeug nachsehen.

Außerdem ertönt ein Signalton. Auf dem Kombi-Instrument erscheint eine Warnleuchte.

SERVICE TRANSMISSION (Getriebe warten): Erscheint, wenn im Getriebe eine Störung vorliegt.

Bringen Sie das Fahrzeug in die Werkstatt.

SERVICE VEHICLE SOON (Fahrzeugwartung fällig): Erscheint bei einer elektrischen Störung oder bei einer Störung in einem anderen Fahrzeugsystem. Bringen Sie Ihr Fahrzeug möglichst bald in die Werkstatt.

Auch ertönt ein Signalton.

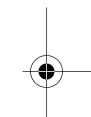
SET PARK BRAKE FOR SEAT RECALL (Feststellbremse zum Sitzstellungsabruf anziehen): Erscheint bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, wenn Sie versuchen, die gespeicherten Sitzstellungen abzurufen, während die Zündung eingeschaltet, die Feststellbremse jedoch nicht angezogen ist. Weitere Informationen siehe "Memory-Funktion" nachstehend in diesem Abschnitt.

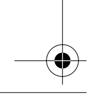
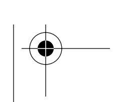
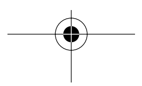
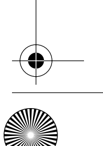
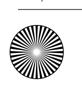
SET PARK BRAKE TO MOVE TOP (Feststellbremse zur Cabrioverdeckbetätigung anziehen): Erscheint bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe zusammen mit einem Signalton, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, während Sie versuchen, das Cabrioverdeck zu betätigen.

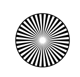
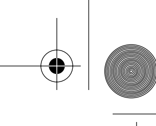
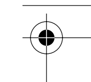
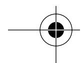
SHIFT TO PARK (Auf Parken schalten): Erscheint bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe, wenn das Fahrzeug beim Abstellen des Motors nicht auf **P** (Parken) geschaltet wurde.

Das schlüssellose Zündsystem befindet sich im Zubehörmodus.

Das Fahrzeug schaltet sich aus, sobald **P** (Parken) eingelegt ist.





SHIFT TO PARK OR SET PARK BRAKE FOR TOP (Für Verdeckbetätigung auf Parken schalten oder Feststellbremse anziehen): Erscheint bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zusammen mit einem Signalton, wenn das Fahrzeug nicht auf **P** (Parken) geschaltet oder die Feststellbremse nicht angezogen wurde, während Sie versuchen, das Cabrioverdeck zu betätigen.

SHOCKS INOPERATIVE (Stoßdämpferausfall): Erscheint, wenn in der Radaufhängung eine Störung vorliegt, durch die die Stoßdämpfer auf weich gestellt werden. Dadurch kann das Fahrzeug-Handling beeinträchtigt werden.

Bringen Sie das Fahrzeug in die Werkstatt.

Nach Bestätigung erscheint diese Meldung alle zehn Minuten, bis die Ursache behoben ist.

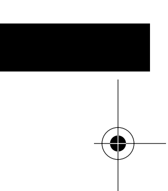
LOW TIRE FLAT - (LEFT FRONT, LEFT REAR, RIGHT FRONT, RIGHT REAR) (Reifenpanne - vorne links, hinten links, vorne rechts, hinten rechts) (wenn vorgesehen): Diese Anzeige erscheint wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist.

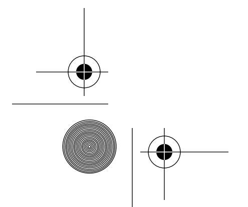
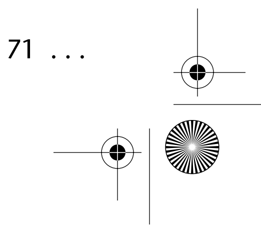
Bei Anzeige dieser Meldung sind Mehrfach-Signaltöne zu hören.

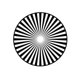
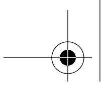
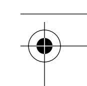
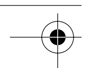
Nach Bestätigung erscheint diese Meldung alle zehn Minuten, bis die Ursache behoben ist.

Nach Erscheinen dieser Meldung wird u. U. **MAXIMUM SPEED 90 KM/H** (Höchstgeschwindigkeit 90 km/h) angezeigt. In diesem Fall dürfen Sie das angegebene Tempo nicht überschreiten.

Die Anzeigeleuchte für zu niedrigen Reifendruck kann ebenfalls erscheinen. Weitere Informationen siehe "Warnleuchte, Reifendruck zu niedrig" unter "Warnleuchten" vorstehend in diesem Abschnitt.



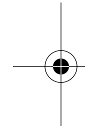
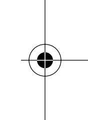
Im Display erscheint u. U. auch **REDUCED HANDLING** (Begrenztes Handling).

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Halten Sie so bald wie möglich an, und lassen Sie den Reifendruck prüfen und korrigieren.

⚠ *VORSICHT*

Wenn diese Meldung erscheint, sind die Handling-Eigenschaften Ihres Fahrzeugs bei heftigen Lenkbewegungen beeinträchtigt. Wenn Sie zu schnell fahren, können Sie die Gewalt über das Fahrzeug verlieren. Sie oder andere können Verletzungen erleiden. Fahren Sie nicht schneller als 90 km/h, wenn diese Meldung erscheint. Fahren Sie vorsichtig, und prüfen Sie den Reifendruck so bald wie möglich.

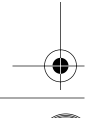
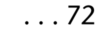
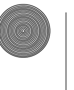
TONNEAU AJAR (Verdeckabdekkung offen) (nur Cabriolet): Erscheint, wenn die Verdeckabdekkung offen oder nicht ganz geschlossen ist.

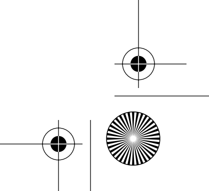
TOO COLD TO MOVE TOP (Zu kalt zum Verschieben des Verdecks): Erscheint, wenn Sie auf die Taste für das Cabrioverdeck drücken und die Temperatur des Cabrioverdeck-Pumpenmotors unter -20 °C (-4 °F) liegt. Warten Sie, bis sich der Pumpenmotor erwärmt.

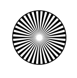
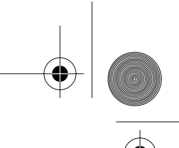
Auch ertönt ein Signalton.

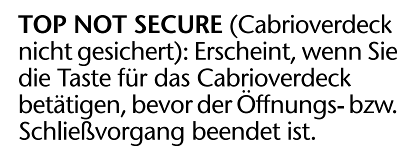
TOP MOTOR OVER TEMPERATURE (Verdeckmotor-Übertemperatur): Erscheint mit einem Signalton, wenn Sie auf die Taste für das Cabrioverdeck drücken und die Temperatur des Cabrioverdeck-Pumpenmotors mehr als 105 °C (221 °F) beträgt.

Warten Sie, bis der Pumpenmotor des Cabrioverdecks sich abkühlt.



TOP NOT SECURE (Cabrioverdeck nicht gesichert): Erscheint, wenn Sie die Taste für das Cabrioverdeck betätigen, bevor der Öffnungs- bzw. Schließvorgang beendet ist.

Der Knopf muss gedrückt gehalten werden, bis das Cabrioverdeck ganz geöffnet bzw. geschlossen ist.

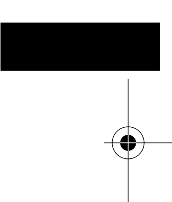
Stellen Sie sicher, dass die Vorderverriegelung sicher eingerückt ist, nachdem das Verdeck geschlossen wurde.

TRACTION SYSTEM ACTIVE (Antriebsschlupfregler aktiv): Erscheint, wenn der Antriebsschlupfregler den Radschlupf begrenzt. Fahren Sie entsprechend vorsichtig, da Rutschgefahr besteht.

TRACTION SYSTEM AND ACTIVE HANDLING - OFF (Antriebsschlupfregler und aktives Handlingsystem aus): Erscheint gemeinsam mit einer Warnleuchte und einem Warnton, wenn Antriebsschlupfregler und aktives Handlingsystem ausgeschaltet sind. Richten Sie Ihre Fahrweise entsprechend ein.

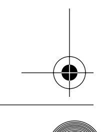
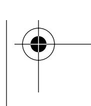
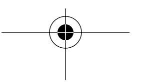
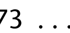
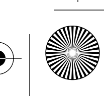
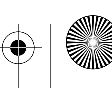
TRACTION SYSTEM AND ACTIVE HANDLING - ON (Antriebsschlupfregler und aktives Handlingsystem ein): Erscheint gemeinsam mit einer Warnleuchte und einem Warnton, wenn Antriebsschlupfregler und aktives Handlingsystem eingeschaltet sind.

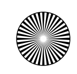
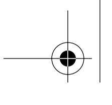
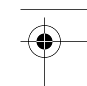
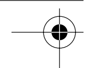
TRACTION SYSTEM-OFF (Antriebsschlupfregler AUS): Erscheint, wenn die Antriebsschlupfregelung abgeschaltet wird. Bei Erscheinen dieser Meldung ertönt ein Signal.



Die Warnleuchte des Traktionsregelungssystems erscheint ebenfalls auf dem Kombi-Instrument.

Für weitere Informationen siehe "Störungswarnleuchte des Traktionssystems" unter "Warnleuchten" an früherer Stelle in diesem Abschnitt.

TRACTION SYSTEM-ON (Antriebsschlupfregler - ein): Erscheint zusammen mit einem Signalton, wenn die Taste für das aktive Handlingsystem betätigt wurde, um das System einzuschalten, und um anzuzeigen, dass es funktionsbereit ist. Diese Meldung wird automatisch gelöscht.

TRANSMISSION HOT IDLE ENGINE (Getriebeöl zu heiß - Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen): Erscheint, wenn die Getriebeöltemperatur über 132 °C bzw. sehr rasch ansteigt. Sollte diese Meldung nach einer aggressiven Fahrweise oder nach langen Steigungen erscheinen, können Sie zwar weiterfahren, jedoch mit niedrigerer Geschwindigkeit. Sollte diese Meldung unter normalen Fahrbedingungen erscheinen, muss Ihr Fahrzeug u. U. in die Werkstatt.

Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit, bis die Warnung erlischt und die Temperatur unter 110 °C gefallen ist.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, wird die Verwendung des Sportprogramms empfohlen.

Weitere Informationen siehe "Automatikgetriebe-Handschaltmodus" in Abschnitt 3.

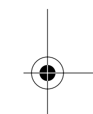
Benutzen Sie die Instrumenteninformationstaste zur Überwachung der Temperatur.

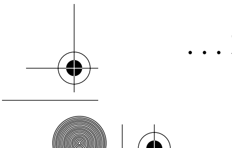
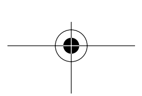
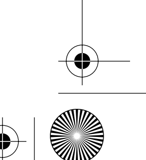
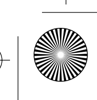
Sie sollten außerdem die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit prüfen.

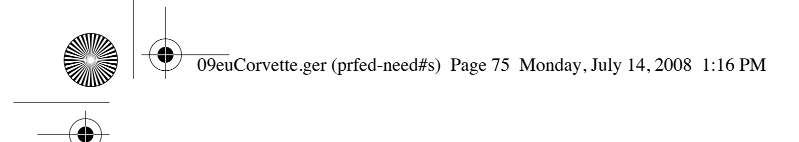
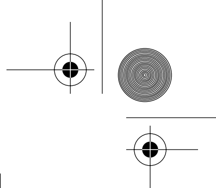
Bei Anzeige dieser Meldung hören Sie vier Signaltöne.

Nach Bestätigung erscheint diese Meldung alle zehn Minuten, bis die Ursache behoben ist.

Falls der Motor zu heiß ist, siehe unter "Motorüberhitzung" in Abschnitt 5. Bringen Sie das Fahrzeug in die Werkstatt.



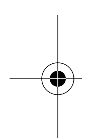
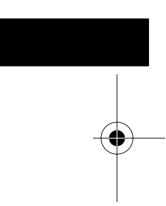
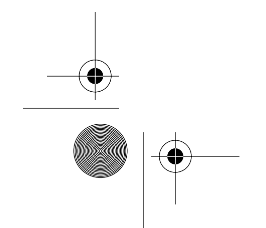


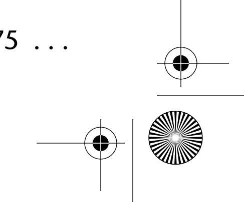
TRUNK OPEN (Kofferraum offen) (nur Cabriolet): Erscheint, wenn der Kofferraum offen ist.

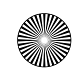
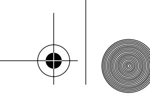
TURN SIGNAL ON (Blinker ein): Erscheint nach ungefähr 1,2 km und erinnert Sie daran, dass Ihr Blinklicht leuchtet. Außerdem ertönt ein Signalton.

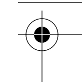
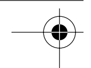
UNLATCH HEADER TO MOVE TOP (Vordere Verriegelung zur Cabrioverdeckverstellung entriegeln): Diese Meldung erscheint zusammen mit einem Signalton, wenn die vordere Verriegelung nicht offen ist, während Sie versuchen, das Cabrioverdeck zu betätigen.

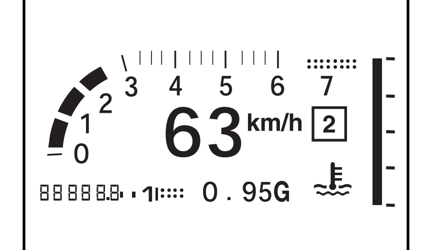
UPSHIFT NOW (Jetzt hochschalten): Schaltinformationen siehe "Schaltgetriebe" in Abschnitt 3.





Headup-Display (wenn vorgesehen)

⚠ VORSICHT

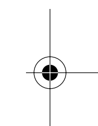
Achten Sie darauf, dass das Headup-Display nicht zu hell oder zu hoch in Ihrem Blickfeld eingestellt ist.

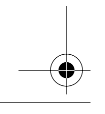
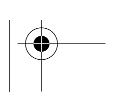
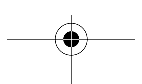
Das Headup-Display lässt Sie den Tachometer durch die Windschutzscheibe sehen. Es zeigt außerdem:

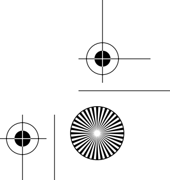
- die Fahrtrichtungs-Kontrollleuchten
- das Fernlicht-Kontrollsymbol
- den Drehzahlmesser
- die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige
- die Motoröl-Druckanzeige
- die Warnung **CHECK GAGES** (Messinstrumente prüfen)
- die Ganganzeige für Automatikgetriebe-Handschaltmodus (wenn vorgesehen)

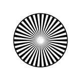
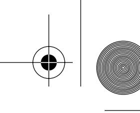
  Diese Leuchten werden verwendet, wenn das Automatikgetriebe auf **S** (Sportprogramm) steht und die Handschaltwippenregler zum Handschalten des Getriebes Einsatz finden.

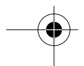
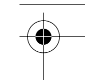
  Weitere Informationen siehe "Automatikgetriebe-Handschaltmodus" in Abschnitt 3.





- die Schaltleuchte

  Diese Leuchte findet Einsatz, wenn das Fahrzeug in der Betriebsart für sportliches Fahren steht um anzuzeigen, dass das optimale Leistungsniveau des Fahrzeugs erreicht wurde.

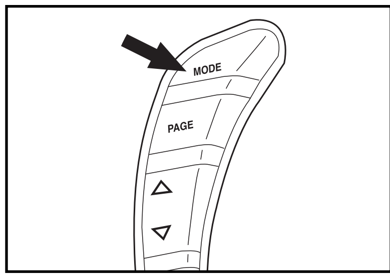
  Die Leuchte erscheint kurz bevor die Motordrehzahl den Kraftstoffsperrmodus erreicht:

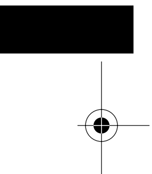
  - Handelt es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein ZR1-Modell, erscheint die Leuchte bei circa 6.600 U/min.
  - Handelt es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Z06-Modell, erscheint die Leuchte bei circa 7.000 U/min.
  - Bei allen anderen Modellen erscheint die Leuchte bei circa 6.500 U/min.

  Wenn die Schaltleuchte auf dem Display erscheint, schalten Sie das Getriebe in den nächsthöheren Gang.

- Temperaturanzeige für Getriebeöl (nur Automatikgetriebe)
- Öltemperaturanzeige
- G-Anzeige
- die Ladedruckanzeige (wenn vorgesehen)
- Radiofunktionen (nur Straßeneinsatz)
- Abbiegungsanweisungen, Navigationssystem (wenn vorgesehen)

  Für weitere Informationen siehe das separate Handbuch für das Navigationssystem.

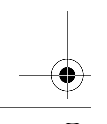
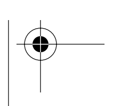
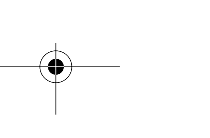
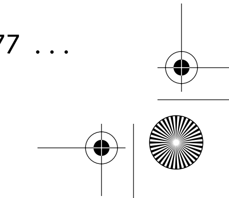


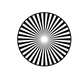
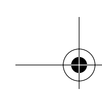
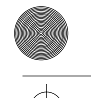
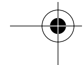


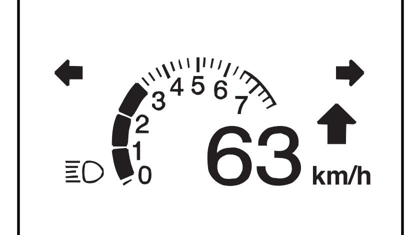
Wahl des Headup-Displaybilds

Zum Durchlaufen der fünf möglichen Displaybilder hält man die Taste **MODE** gedrückt. Dabei werden die folgenden Displaybilder durchrollt:



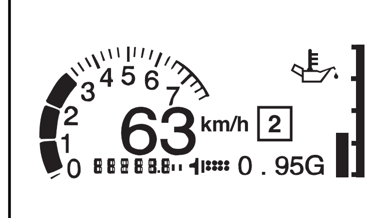







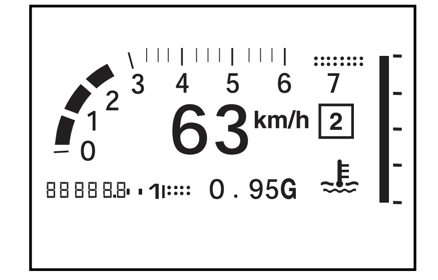
- Display, Straßenfunktion

  Diese Einstellung unterstützt Radio- und Navigationsfunktionen (wenn vorgesehen) mit Ihrer Wahl der Drehzahlmessereinstellungen.



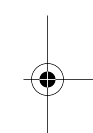
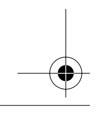
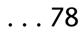
- Display, Track 1

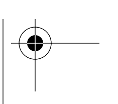
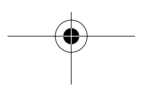
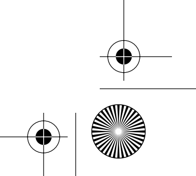
  Diese Einstellung unterstützt die g-Anzeige, eine Reihe von Nebenanzeigen Ihrer Wahl und einen runden Drehzahlmesser.

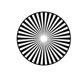
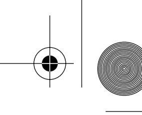
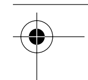
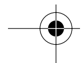


- Display, Track 2

  Dieser Modus unterstützt die G-Kraft-Anzeigen, eine Reihe von Nebenanzeigen Ihrer Wahl, die Ladedruckanzeige (wenn vorgesehen) und einen Drehzahlmesser mit Lineardarstellung.



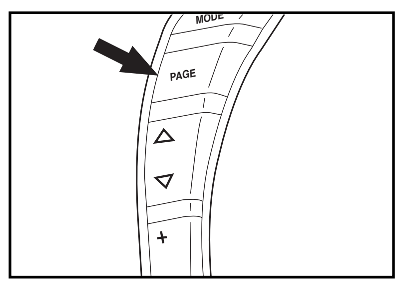
Lassen Sie die Taste los, sobald die gewünschte Anzeige erscheint.

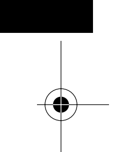
Bei eingestellter Straßenfunktion drücken Sie mehrmals auf die Taste **PAGE**, um die folgenden Optionen zu durchlaufen:

- Kein Drehzahlmesser
- Runder Drehzahlmesser
- Drehzahlmesser mit Lineardarstellung



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, werden viele Navigationsfunktionen von Abbiegung zu Abbiegung auch bei Straßenfunktion angezeigt. Weitere Informationen finden Sie im separaten Handbuch für das Navigationssystem.

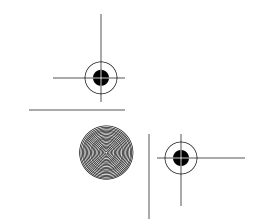


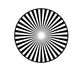
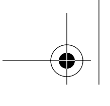


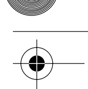
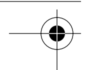
Bei eingestellter Track-1- und Track-2-Funktion drücken Sie mehrmals auf die Taste **PAGE**, um die folgenden Optionen zu durchlaufen:



- Keine Nebenanzeigen
- die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige
- Temperaturanzeige für Getriebeöl (wenn vorgesehen)
- Öltemperaturanzeige
- die Motoröl-Druckanzeige
- die Ladedruckanzeige (wenn vorgesehen)



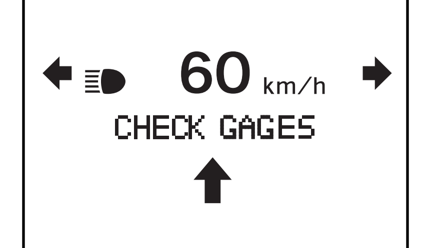
Während Modus 1 oder 2 eingestellt ist, können Sie den max. g-Wert anzeigen, die im Verlauf des gegenwärtigen Zündzyklus erreicht wird.

Halten Sie die **PAGE**-Taste gedrückt.

Der max. g-Wert (X.XX G) und die entsprechende g-Wert-Anzeige überschreiben den gegenwärtigen g-Wert und die g-Wert-Anzeige.

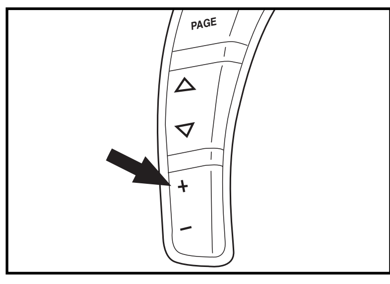
Der max. g-Wert wird von der Anzeige entfernt, wenn Sie die **PAGE**-Taste freigeben.

Werfen Sie dennoch weiterhin ständig einen Blick auf die Anzeigen, Bedienelemente und das Fahrambiente so, als hätten Sie kein Headup-Display. Widrigenfalls entgehen Ihnen u. U. einige wichtige Informationen oder Warnungen.



CHECK GAGES (Instrumente prüfen) erscheint im Display, wenn eine wichtige Warnbedingung vorliegt.

Für weitere Informationen über die Systeme Ihres Fahrzeugs siehe "Fahrerinformationszentrum".



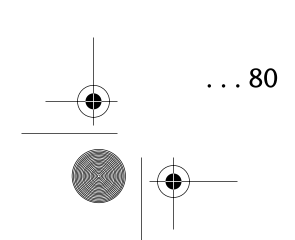
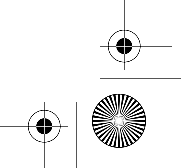
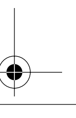
Headup-Display-Einstellung

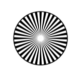
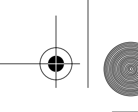
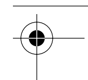
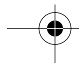
Die Betätigung des Headup-Displays befindet sich links vom Lenkrad.

Einstellen des Displays auf gute Sichtbarkeit:

1. Starten Sie den Motor und stellen Sie den Helligkeitsregler des Headup-Displays ganz nach oben, indem Sie auf die Plustaste (+) drücken.

   Die Helligkeit des Displaybilds hängt von den Lichtverhältnissen vor dem Fahrzeug ab, sowie von der Stellung des Helligkeitsreglers.

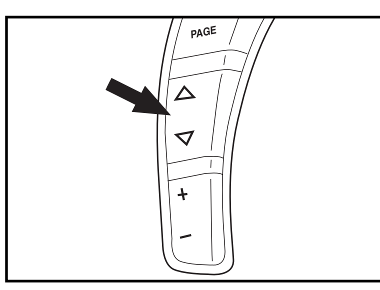





ANMERKUNG:

Mit einer Sonnenbrille ist das Headup-Display schlechter zu sehen.

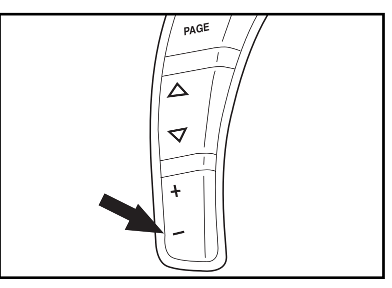
Es ist möglich, dass Sonnenlicht in die projizierte Anzeige des Headup-Displays gelangt, sodass die Grafiken nur schwer zu sehen sind. Sobald Sonnenlicht nicht mehr hineinscheint, kehrt die Anzeige wieder auf normal zurück.

2. Fahrersitz in die gewünschte Stellung bringen.



3. Um das Headup-Display in Ihrem Blickfeld zu zentrieren, betätigen Sie die Auf- oder Abwärtspfeile.

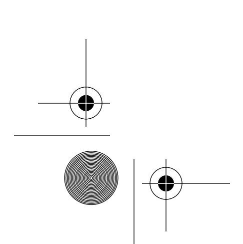
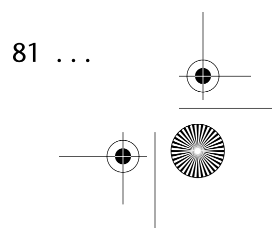
   Das Bild lässt sich nur vertikal, nicht jedoch horizontal verstellen.

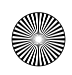
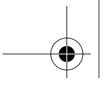


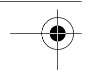
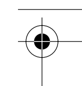
4. Betätigen Sie den Minus-Helligkeitsregler (-), bis die Helligkeit nicht größer als notwendig ist.

Mithilfe des Fahrerinformationszentrums können die Anzeigen von US- auf metrische Einheiten umgeschaltet werden.

Wenn Sie die Sprache ändern möchten, gehen Sie gemäß Abschnitt "Fahrerinformationszentrum" vorstehend in diesem Abschnitt vor.

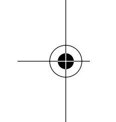



Sollte das Headup-Display nicht erscheinen, prüfen Sie nach, ob:

- irgendetwas die Headup-Displayeinheit verdeckt
- der Helligkeitsregler richtig eingestellt ist
- das Bild höhenmäßig korrekt eingestellt ist
- die Umgebungslichtstärke vor dem Fahrzeug zu niedrig ist
- die Sicherung in der Sicherungsdose durchgebrannt ist



Wenn Sie das Headup-Display ausschalten möchten, drücken Sie auf den Minus-Helligkeitsregler (-), bis die Anzeige abgestellt wird.

ZU BEACHTEN

Halten Sie die Windschutzscheibe innen sauber, um die Schärfe und Klarheit des Displaybildes aufrechtzuerhalten.

Um die Headup-Displaylinse zu reinigen, spritzt man ein Glasreinigungsmittel auf ein weiches, sauberes Tuch und wischt die Linse damit vorsichtig sauber. Spritzen Sie kein Reinigungsmittel direkt auf die Linse.

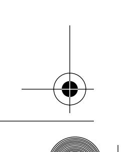
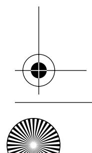
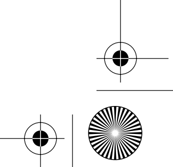
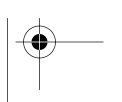
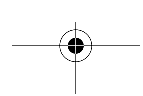
Ihre Windschutzscheibe ist ein Teil des Headup-Displaysystems. Falls die Windschutzscheibe ersetzt werden muss, achten Sie darauf, dass Sie eine wählen, die mit diesem System kompatibel ist.

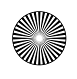
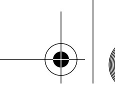
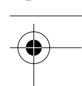
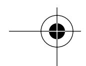
Heizung und Klimaanlage

Ihr Fahrzeug ist mit Heizung und Klimaanlage ausgestattet. Weitere Informationen über die Benutzung der Anlage finden Sie später in diesem Abschnitt unter "Heizung und Klimaanlage."

Soundsystem und Uhr

Bezüglich Bedienung des Fahrzeugradios siehe unter "Soundsystem und Uhr", später in diesem Abschnitt.

Haubenentriegelung

Benutzen Sie zum Öffnen der Haube den Haubenentriegelungsgriff unten links am Armaturenbrett. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 4.

Kofferraum-/Heckklappen-Fernentriegelung (wenn vorgesehen)

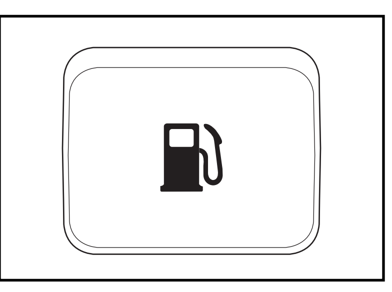
Mit dieser Sonderausstattung lässt sich der Kofferraum bzw. die Heckklappe vom Fahrzeuginnern aus öffnen.

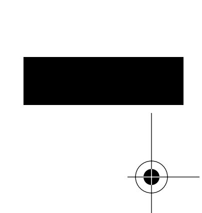
Siehe unter "Hinterer Gepäckraum", später in diesem Abschnitt.

Feststellbremse/Entriegelung

Der Hebel der Feststellbremse befindet sich zwischen den Vordersitzen. Der Hebel wird benutzt, um die Feststellbremse anzuziehen bzw. zu lösen.

Weitere Informationen über das korrekte Anziehen und Lösen der Feststellbremse finden Sie unter "Feststellbremse" in Abschnitt 3.





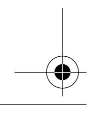
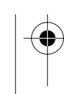
Tankklappenentriegelung

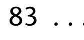
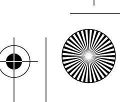
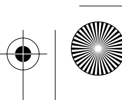
Die Fernbetätigung der Kraftstoff-Tankklappe ermöglicht das Öffnen der Kraftstoff-Tankklappe vom Innern des Fahrzeugs.

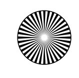
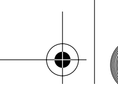
Der Entriegelungsknopf befindet sich auf der Fahrerseite der Instrumentenanlage.

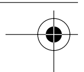
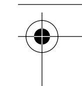
Bei einem Ausfall des elektrischen Systems kann auch die manuelle Entriegelung links im Kofferraum benutzt werden.

Näheres hierzu siehe unter "Tankklappenentriegelung" in Abschnitt 4.

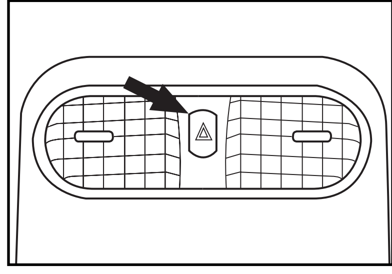




Zündschalter

Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3 unter "Schlüssellose Zündung".





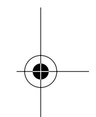
Warnblinkschalter

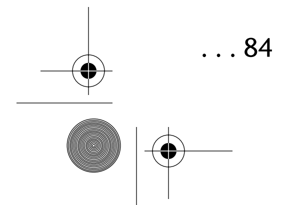
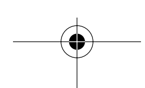
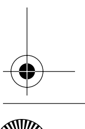
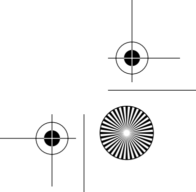
Die Warnblinkereinstellung befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts.

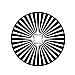
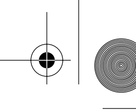
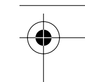
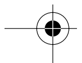
Drücken Sie den Blinkerknopf ein, wenn sowohl die vorderen als auch die hinteren Fahrtrichtungsanzeiger Ihres Fahrzeugs blinken sollen. Das funktioniert in jedem Modus der Zündung und selbst dann, wenn die Zündung abgestellt ist.

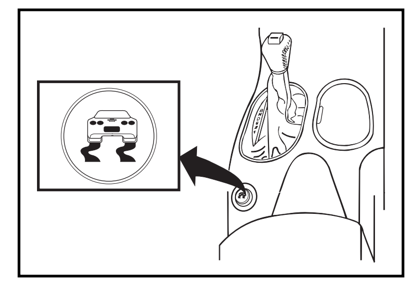
Zum Abschalten wird die Taste nochmals gedrückt.

Wenn der Warnblinker eingeschaltet ist, ist die Funktion des Fahrtrichtungs-Schalthebels aufgehoben.





■ ANTRIEBSSCHLUPF-REGELUNG

Dieses System begrenzt das Durchdrehen der Räder bei Straßenglätte.

Wenn das System feststellt, dass ein oder beide Hinterräder durchdrehen oder an Zugkraft verlieren, legt es selektiv die Hinterradbremsen an und/oder senkt die Motorleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu limitieren.

Möglicherweise spüren oder hören Sie das System, wenn es arbeitet, was durchaus normal ist.

Die Meldung **TRACTION SYSTEM ACTIVE** (Antriebsschlupfregler aktiv) erscheint, wenn der Regler das Durchdrehen der Räder begrenzt.

Für weitere Informationen siehe "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" an früherer Stelle in diesem Abschnitt."

Das System schaltet sich automatisch beim Motorstart ein.

Das System sollte gewöhnlich in seinem normalen Betriebsmodus verbleiben. Nur wenn das Fahrzeug in Matsch, Sand oder Schnee feststeckt, müssen Sie das System unbedingt ausschalten.

Durch Drücken des Knopfes auf der Mittelkonsole schaltet man das System ab.

Es erscheint eine Meldung in Display des Fahrerinfozentrums; die ASR-Störungsleuchte erscheint auf dem Kombi-Instrument um anzuzeigen, dass das System ausgeschaltet ist.

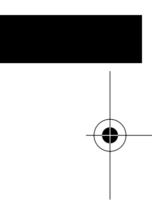
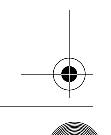
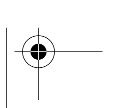
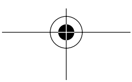
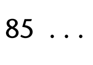
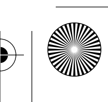
ZU BEACHTEN

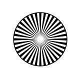
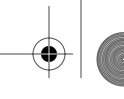
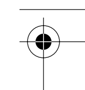
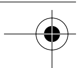
Die Hinterräder beginnen vielleicht, ihre Traktion (Haftung) zu verlieren, wenn die Antriebsschlupfregelung abgeschaltet ist oder der sportliche Fahrmodus gewählt wurde.

Wenn die Hinterräder durchdrehen, darf nicht geschaltet werden.

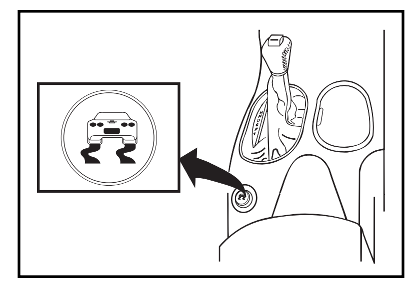
Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden.

So entstandene Schäden am Getriebe werden nicht von der Garantie gedeckt.

Instrumente und Bedienelemente



Die Taste erneut drücken, dadurch wird die Anlage wieder eingeschaltet.

Es erscheint eine Meldung in Display des Fahrerinfozentrums; die ASR-Störungsleuchte auf dem Kombi-Instrument schaltet aus um anzuzeigen, dass das System wieder eingeschaltet ist.

Wenn die Meldung **SERVICE TRACTION SYSTEM** (Antriebsschlupfregler warten) angezeigt oder die ASR-Störungsleuchte eingeschaltet wird und längere Zeit aufleuchtet, wenn die Antriebsschlupfregelung eingeschaltet ist, ist das System ausgefallen. Ihr Fahrzeug muss in die Werkstatt.

Wenn diese Warnleuchte eingeschaltet ist oder die Meldung angezeigt wird, begrenzt die Antriebsschlupfregelung nicht das Durchdrehen der Räder.

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Weitere Informationen siehe "**SERVICE TRACTION SYSTEM**" (ASR-System warten) vorstehend in diesem Abschnitt.

Wenn Ihr Fahrzeug vom Tempomat gesteuert wird und der Antriebsschlupfregler beginnt den Radschlupf zu begrenzen schaltet sich der Tempomat automatisch ab.

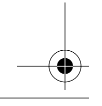
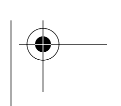
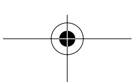
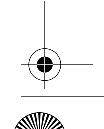
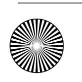
Wenn sich die Bedingungen wieder normalisiert haben, können Sie den Tempomat wieder einschalten.

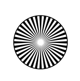
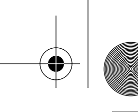
Für weitere Informationen siehe "Tempomat" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

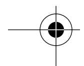
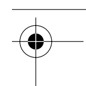
Wenn Zubehör hinzugefügt wird, bei dem es sich nicht um ein GM-Produkt handelt, können Leistungsfähigkeit und Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Für weitere Informationen siehe Folgendes in Abschnitt 4.

- Zubehör und Änderungen

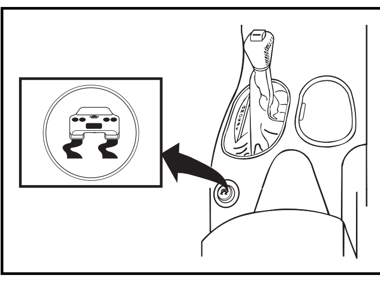
■ AKTIVES HANDLINGSYSTEM

Dieses System bremst selektiv mit jeder der Bremsen, um unter schwierigen Fahrbedingungen zur Aufrechterhaltung der Richtungsstabilität beizutragen.

Das System schaltet sich automatisch beim Motorstart ein.

Wenn das System arbeitet, erscheint im Display des Fahrerinformationszentrums die Meldung **ACTIVE HANDLING**.

Möglicherweise spüren oder hören Sie das System, wenn es arbeitet, was durchaus normal ist.



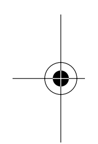
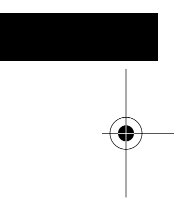
Halten Sie die Taste auf der Mittelkonsole fünf Sekunden lang eingedrückt, um das System abzuschalten.

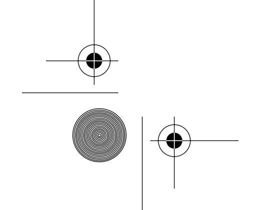
Eine Meldung im Display des Fahrerinfozentrums erscheint und die Warnleuchte für das aktive Handlingsystem auf dem Kombi-Instrument wird eingeschaltet, um zu bestätigen, dass das System ausgefallen ist.

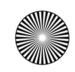
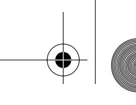
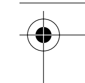
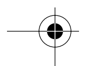
Außerdem kann ein Signalton zu hören sein.

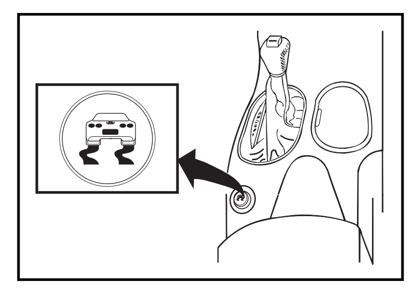
Der Antriebsschlupfregler wird ebenfalls abgeschaltet.

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.





Nochmaliges Drücken des Knopfes schaltet das System wieder ein.

Eine Meldung im Display des Fahrerinfozentrums erscheint und die Warnleuchte für das aktive Handlingsystem auf dem Kombi-Instrument wird ausgeschaltet, um zu bestätigen, dass das System wieder eingeschaltet ist.

Außerdem kann ein Signalton zu hören sein.

Sollte während der Fahrt die Meldung **SERVICE ACTIVE HANDLING SYSTEM** (Aktives Handlingsystem warten) erscheinen oder die Systemwarnleuchte aufleuchten und so bleiben, ist das System betriebsunfähig. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in die Werkstatt.

Auch ertönt ein Signalton.

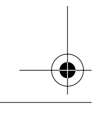
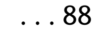
Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

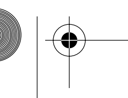
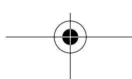
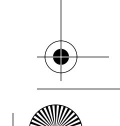
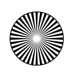
Lassen Sie die Anlage unmittelbar überprüfen.

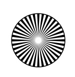
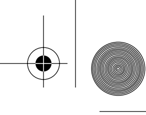
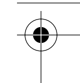
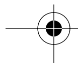
Für weitere Informationen siehe "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" an früherer Stelle in diesem Abschnitt."

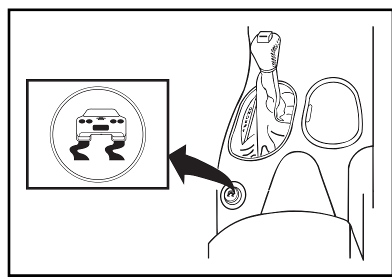
Wenn die Reifendrucküberwachung einen platten Reifen feststellt und **TIRE FLAT** (Reifenpanne) auf dem Display des Fahrerinformationszentrums erscheint bzw. wenn die Reifendrucküberwachungsanlage gestört ist und auf dem Display des Fahrerinformationszentrums **SERVICE TIRE MONITOR** (Reifendrucküberwachung warten) erscheint, wird das aktive Handlingsystem davon wie folgt betroffen:

- Das aktive Handlingsystem kann nicht vom Fahrer abgestellt werden.
- Wenn das aktive Handlingsystem abgestellt ist, schaltet es sich automatisch ein.
- Der sportliche Fahrmodus steht nicht zur Verfügung.
- Das aktive Handlingsystem hat ein anderes Gefühl, wenn es zur Aufrechterhaltung der Richtungsstabilität beiträgt.



Modus: Sportliches Fahren

Der sportliche Fahrmodus gibt dem Fahrer volle Kontrolle über die Hinterräder, während das aktive Handlingsystem die Lenkung des Fahrzeugs durch selektive Betätigung der Bremsen unterstützt.

Zur Aktivierung dieser Einstellung drücken Sie schnell zweimal auf die Taste für aktives Handling auf der Mittelkonsole.

Im Fahrerinformationszentrum erscheint die Meldung **COMPETITIVE DRIVING MODE** (Sportlicher Fahrmodus).

Die Leuchte für das Aktive Handlingsystem bleibt in diesem Modus eingeschaltet.

Der Antriebsschlupfregler wird dann abgeschaltet.

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

ZU BEACHTEN

Die Hinterräder beginnen vielleicht, ihre Traktion (Haftung) zu verlieren, wenn die Antriebsschlupfregelung abgeschaltet ist oder der sportliche Fahrmodus gewählt wurde.

Wenn die Hinterräder durchdrehen, darf nicht geschaltet werden.

Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden.

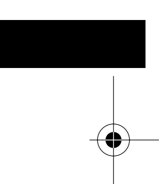
So entstandene Schäden am Getriebe werden nicht von der Garantie gedeckt.

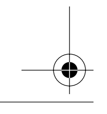
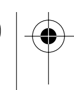
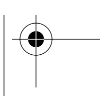
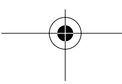
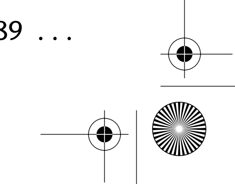
Zum Wiedereinschalten des aktiven Handlingsystems und des Antriebsschlupfreglers drücken Sie noch einmal auf diese Taste.

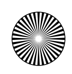
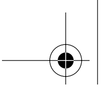
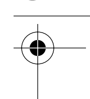
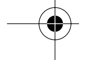
Im Fahrerinformationszentrum wird die Meldung **TRACTION SYSTEM AND ACTIVE HANDLING ON** (Antriebsschlupfregler und aktives Handling EIN) angezeigt.

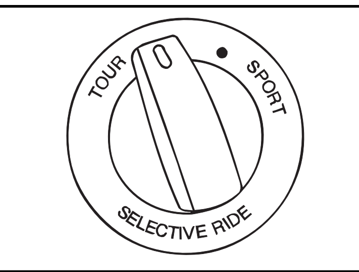
Auch ertönt ein Signalton.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für Motorsport verwenden, machen Sie sich bitte mit den zusätzlichen Wartungserfordernissen vertraut. Siehe "Motoröl" und "Schmiermittel, hintere Spurstange".





SELEKTIVER FEDERUNGSREGLER (WENN VORGESEHEN)

Ist Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgerüstet, befindet sich der Knopf auf der Mittelkonsole.

Hier gibt es zwei Einstellungen: **TOUR** (Langstrecken), **SPORT** (Sport).

Wählen Sie eine Einstellung, die Ihren Geschwindigkeits- und Fahrbedingungen entspricht. Sie können die Stellung jederzeit ändern. Bei Geschwindigkeitsänderung passt sich die selektive Federungsabstimmung automatisch an, um Ihnen das Beste an Fahrkomfort und Handling zu bieten.

TOUR ist für Stadt- und Autobahnbetrieb vorgesehen. Hiermit erzielt man geschmeidige und sanfte Fahreigenschaften.

SPORT wird benutzt, wenn die Straßenbedingungen eine stärkere Fahrzeugbeherrschung erfordern.

Sollte im Niveaureguliersystem eine Störung vorliegen, erscheint eine der folgenden Meldungen im Display des Fahrerinformationszentrums.

- **SERVICE RIDE CONTROL** (Federungsregler warten)
- **SHOCKS INOPERATIVE** (Stoßdämpfer nicht arbeitsfähig)
- **MAX SPEED 129 KM/H** (Höchstgeschwindigkeit 129 km/h)

Für weitere Informationen siehe "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" an früherer Stelle in diesem Abschnitt."

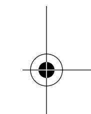
ZUBEHÖRSTECKDOSE

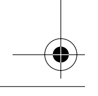
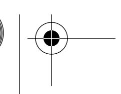
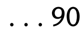
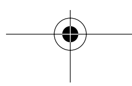
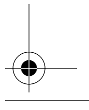
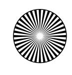
Sie können zum Anschluss von elektrischem Zubehör, wie etwa Autotelefon, CB-Funkgerät usw. verwendet werden.

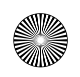
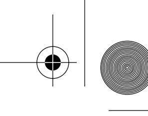
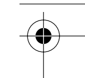
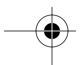
Die Steckdose befindet sich an der linken Vorderseite des Mittelkonsolen-Staufachs.

Vor Benutzung der Steckdose ist die Kappe abzunehmen.

Wenn die Steckdosen nicht benutzt werden, sind stets die Schutzkappen anzubringen.



ZU BEACHTEN

- Der längere Betrieb elektrischer Geräte kann zum Entladen der Batterie führen.
- Nicht benutzte Elektrogeräte stets abschalten.
- Die maximale Strombelastung durch elektrische Geräte sollte 20 A nicht überschreiten.

Bestimmte Zubehörstecker sind möglicherweise nicht für die Zubehörsteckdosen in Ihrem Fahrzeug geeignet. Der Einsatz solcher Stekker kann dazu führen, dass Sicherungen im Fahrzeug durchbrennen. Wenn ein solches Problem auftritt, kann Ihnen Ihr Vertragshändler weitere Informationen über Zubehörstecker geben.

ZU BEACHTEN

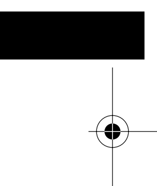
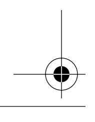
Durch Hinzufügen elektrischer Geräte kann Ihr Fahrzeug Schaden nehmen bzw. können andere Geräte in ihrer Funktion gestört werden. Derartige Schäden sind durch Ihre Garantie nicht gedeckt. Sprechen Sie vor Hinzufügung elektrischer Geräte mit Ihrem Händler.

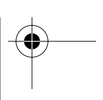
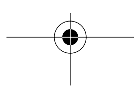
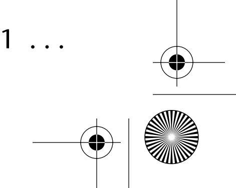
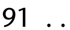
Die maximale Strombelastung durch elektrische Geräte sollte 20 A nicht überschreiten.

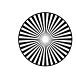
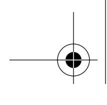
Befolgen Sie beim Hinzufügen elektrischer Geräte unbedingt die dem Gerät beigefügten, ordnungsgemäßen Einbauanleitungen.

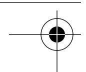
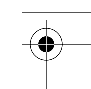
ZU BEACHTEN

Zubehörsteckdosen sind nur für Zubehörstecker gedacht. Lassen Sie niemals irgendwelche Verbraucher oder Halterungen am Stecker hängen. Ein falscher Gebrauch der Steckdose kann zu Schäden führen, die nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt sind.

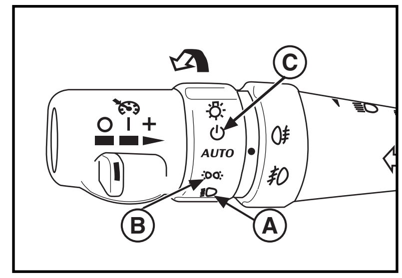



■ BELEUCHTUNG

Lichthauptschalter

Der Lichthauptschalter betätigt die folgenden Lichtsysteme:

- Scheinwerfer
- Schlussleuchten
- Standlicht
- Kennzeichenleuchten
- Begrenzungsleuchten



Um die Scheinwerfer einzuschalten, dreht man den Ring auf Ⓑ. Dabei gehen das Standlicht und die anderen Betriebsleuchten ebenfalls an.

Um das Standlicht und andere Betriebsleuchten einzuschalten, dreht man den Ring auf Ⓐ. Dabei gehen die Scheinwerfer nicht an.

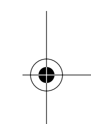
Die Bremssystem-Warnleuchte schaltet sich ein, wenn die Standlichter leuchten, während der Motor abgestellt ist und die Zündung sich im Zubehörmodus befindet.

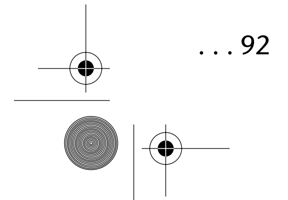
Zum Aufblenden der Scheinwerfer (Fernlicht) drückt man den Signalhebel nach vorne. Zum Abblenden zieht man ihn zurück, auf Mittelstellung. Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet außerdem eine Kontrollleuchte im Kombi-Instrument auf.

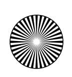
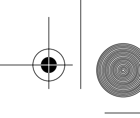
Drehen Sie den Ring auf **AUTO**, um das automatische Scheinwerfersystem zu aktivieren.

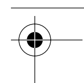
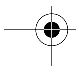
Wenn das automatische Scheinwerfersystem bei ausgeschalteter Zündung aktiviert ist, schaltet sich das System automatisch ein, wenn Sie den Motor starten.

Zum Ausschalten der Scheinwerfer und sonstiger Betriebsleuchten müssen Sie den Ring auf © drehen.



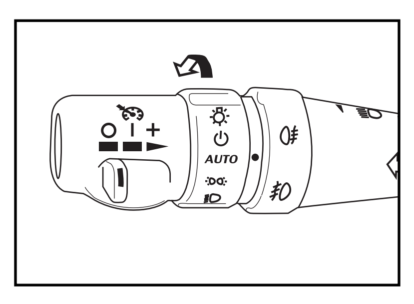


Lichtwarnung

Wenn bei eingeschaltetem Scheinwerfer-Handschalter die Fahrertür geöffnet wird und die Zündung und die Beleuchtungsautomatik ausgeschaltet sind, ertönt ein Warnton.



Automatisches Scheinwerfersystem "Twilight Sentinel®" (Dämmerungswächter)

Im aktivierten Zustand schaltet diese automatische Scheinwerferfunktion die Scheinwerfer und andere Betriebsleuchten durch Messung des äußeren Dunkelheitsfaktors ein bzw. aus.

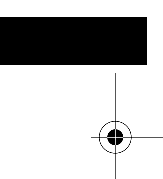
Diese Einrichtung funktioniert jedoch nur, solange der Lichtsensor oben auf dem Armaturenbrett nicht verdeckt wird.

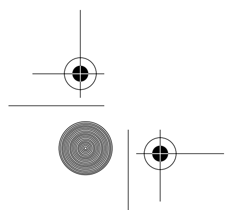
Drehen Sie den Ring auf **AUTO**, um das System einzuschalten.

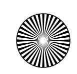
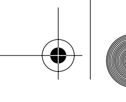
Wenn die Einstellung beim Starten des Fahrzeugs bereits auf **AUTO** steht, wird das automatische Scheinwerfersystem automatisch aktiviert.

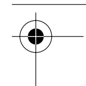
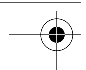
Herrscht draußen Dunkelheit, schalten sich die Scheinwerfer und Betriebsleuchten Ihres Fahrzeugs automatisch ein.

Sobald es draußen hell genug ist, schalten sich die Scheinwerfer und Betriebsleuchten des Fahrzeugs automatisch wieder aus.





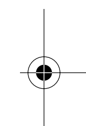
Die Leuchten schalten sich u. U. auch ein, wenn man im Halbdunkel fährt.

Nach Verlassen eines Dunkelbereichs, kann etwa eine Minute vergehen, bis sich die Automatikscheinwerfer ausschalten, wobei der Instrumentenblock während dieser kurzen Verzögerung u. U. nicht so hell wie gewöhnlich erscheint. Vergessen Sie deshalb nicht, die Instrumentenbeleuchtung auf volle Helligkeit einzustellen. Siehe "Instrumenten-Helligkeitsregler" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

Um das automatische Scheinwerfersystem vorübergehend abzuschalten, drehen Sie das Band in die Aus-Stellung.

Wenn Sie das automatische Scheinwerfersystem wieder einstellen möchten, drehen Sie das Band wieder in die Aus-Stellung. Dann loslassen.

Wenn das automatische Scheinwerfersystem die Scheinwerfer eingeschaltet hat und Sie die Zündung ausschalten, bleiben die Scheinwerfer noch eine Zeitlang an, während der Sie den Fahrzeugbereich verlassen.

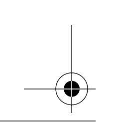
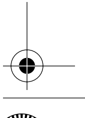
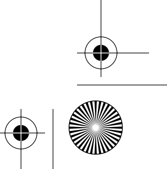


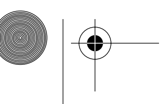
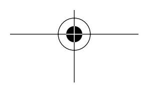
Das Fahrerinformationszentrum ermöglicht das Ein- und Ausschalten dieser Funktion sowie eine Verlängerung bzw. Verkürzung der Ausschaltverzögerung.

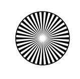
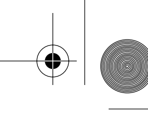
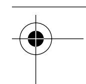
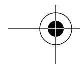
Weitere Informationen siehe "Fahrerinformationszentrum" vorstehend in diesem Abschnitt.

- Kundenspezifische Funktionen
  - **TWILIGHT DELAY** (Verzögerung, Dämmerungswächter)

Schalten Sie das normale Scheinwerfersystem ein, wenn es erforderlich ist.



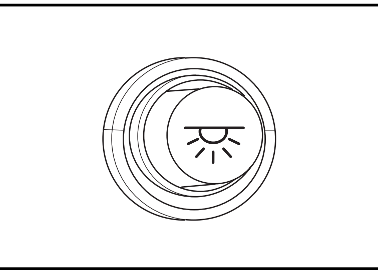
Wischerbetätigte Scheinwerfer

Wenn die Beleuchtungsautomatik eingeschaltet ist, schalten sich die Scheinwerfer und Standlichter automatisch ein, nachdem die Scheibenwischer ungefähr 15 Sekunden lang in Betrieb sind.

Die Scheinwerfer erlöschen sofort, sobald die Zündung ausgeschaltet ist oder 15 Sekunden nachdem die Scheibenwischer abgestellt sind.

Wenn der Hauptlichtschalter ausgeschaltet ist oder sich in der Standlichtposition befindet und die Scheibenwischer beliebig, jedoch nicht auf "AUS" oder "Sprühregen" eingestellt sind, erscheint im Fahrerinformationszentrum die Meldung **HEADLAMPS SUGGESTED** (Scheinwerfer empfohlen), um darauf hinzuweisen, dass der Gebrauch von Scheinwerfern ratsam ist.

Für weitere Informationen siehe "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" an früherer Stelle in diesem Abschnitt."

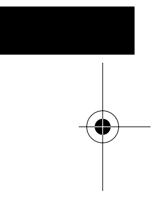
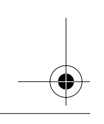
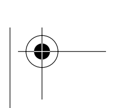
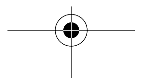
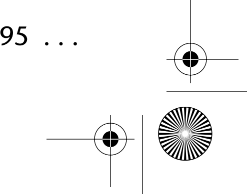
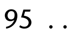


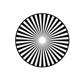
Instrumenten-Helligkeitsregler

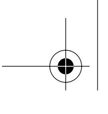
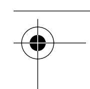
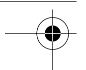
Der Instrumenten-Helligkeitsregler regelt die Helligkeit der Leuchten auf der Instrumentenanlage. Halten Sie den Regler nach rechts gedreht, um die Helligkeit zu intensivieren, nach links, um sie abzuschwächen.

Wenn das Bedienelement ganz nach links gedreht ist, könnte das Display des Fahrerinformationszentrums untertags nicht sichtbar sein.

Zum manuellen Ein- oder Ausschalten der Fahrgastleuchten drücken Sie auf den Helligkeitsregler.



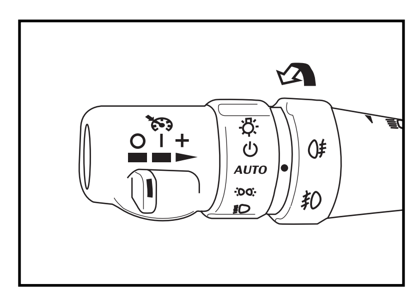




Lichthupe

Hiermit können Sie bei abgeschalteten Scheinwerfern mit dem Fernlicht blinken, um anderen Fahrern Zeichen zu geben.

Bei Bedarf zieht man den Kombihebel zurück.

Wenn das Abblendlicht ausgeschaltet ist, die Nebellampen jedoch eingeschaltet sind, blinken die Nebelleuchten.



Nebelleuchten

Nebelscheinwerfer

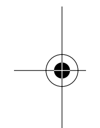
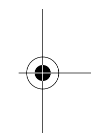
Verwenden Sie die Nebelleuchten zur besseren Sicht bei Nebel oder Sprühregen.

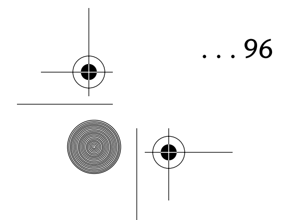
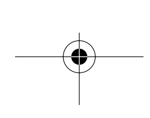
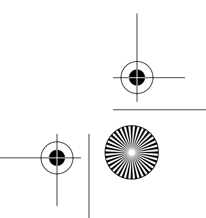
Drehen Sie den Ring auf und geben Sie ihn dann frei, um Ihre Nebelleuchten ein- bzw. auszuschalten.

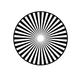
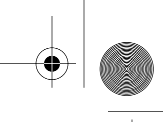
Die Nebelleuchten funktionieren nur, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

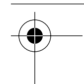
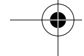
Wenn die Nebelleuchten eingeschaltet sind, geht auch die Nebelleuchten-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument an.

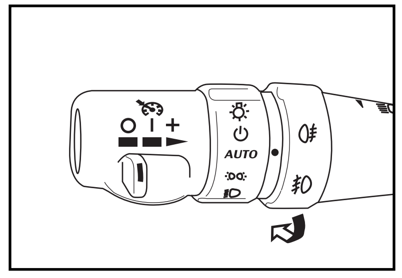
Gesetzliche Vorschriften in einigen Ländern verlangen das Einschalten der Scheinwerfer beim Einsatz von Nebelleuchten.



Hecknebelleuchten

Ihr Fahrzeug ist mit Hecknebelleuchten ausgerüstet.

Drehen Sie den Ring nach unten (vorbei an der Position für die Nebelscheinwerfer) bis und geben Sie ihn dann frei, um Ihre Nebelschlussleuchten ein- bzw. auszuschalten.

Die Nebelschlussleuchten arbeiten nur, wenn die Zündung und die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

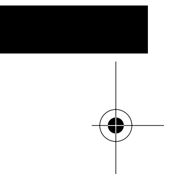
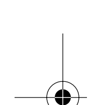
Wenn die Nebelleuchten eingeschaltet sind, geht auch die Nebelleuchten-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument an.

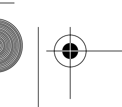
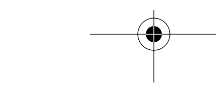
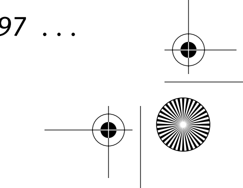
Benutzen sie die Nebelleuchten nicht, wenn die Sicht gut ist, da andere Fahrer dadurch belästigt werden können. Es ist auch nicht zu empfehlen, die Hecknebelleuchten in der Stadt zu benutzen. Hecknebelleuchten sollten nur bei nebligem oder diesigem Wetter benutzt werden, damit der Fahrer hinter Ihnen Ihr Fahrzeug sehen kann.

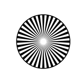
Fahrgastleuchten

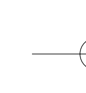
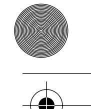
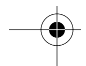
Wenn bei Dunkelheit eine Tür oder der Kofferraum bzw. die Heckklappe geöffnet wird, werden die Fahrgastleuchten eingeschaltet.

Zum manuellen Ein- oder Ausschalten der Fahrgastleuchten drücken Sie auf den Helligkeitsregler.



Einstiegs-/Ausstiegsbeleuchtung

Einige der Innenleuchten schalten sich ein, um Ihren Einstieg in das Fahrzeug zu beleuchten.

Um Ihren Ausstieg aus dem Fahrzeug zu beleuchten, schalten sich die Innenleuchten ein, wenn der Motor abgestellt wird.

Die Ausstiegsleuchten bleiben ungefähr 20 Sekunden eingeschaltet.

Um die Einstiegs- bzw. Ausstiegsleuchten auszuschalten, müssen Sie die Innenleuchten schnell über den Helligkeitsregler ein- und ausschalten.

Leseleuchten

Der Innenrückspiegel Ihres Fahrzeugs ist mit eingebauten Leseleuchten ausgerüstet.

Diese Leseleuchten schalten sich ein, wenn eine Tür geöffnet wird.

Bei geschlossenen Türen lassen sich die Leseleuchten mit einem Druck auf die Knöpfe neben den Leuchten ein- bzw. ausschalten.

Batterieschutz

Außenleuchten

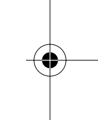
Bleibt der manuelle Lichtschalter eingeschaltet, wenn die Zündung ausgeschaltet ist, schalten sich die Außenleuchten automatisch aus, um ein Entleeren der Batterie zu verhindern.

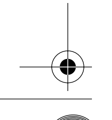
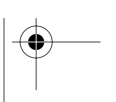
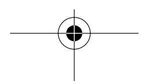
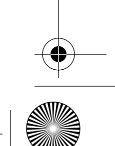
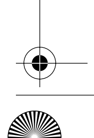
Wurden die Leuchten absichtlich angelassen, so ist der manuell betätigte Lichthauptschalter aus- und dann wieder einzuschalten, um die Außenleuchten wieder einzuschalten.

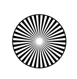
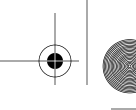
Innenleuchten

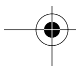
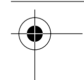
Die Spannungsversorgung der Innenraumleuchten wird bei ausgeschalteter Zündung nach 10 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Siehe unter "Batterieentladungsschutz", weiter hinten in diesem Abschnitt.



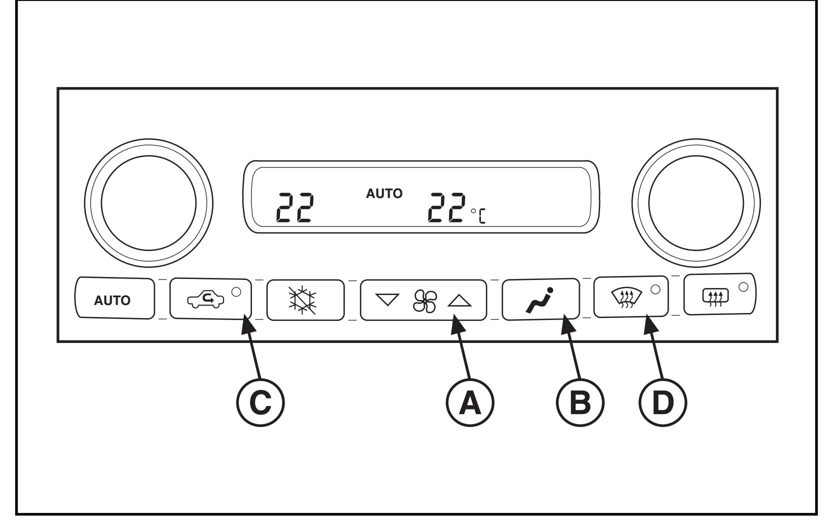
■ HEIZUNG UND KLIMAANLAGE

Bezüglich Informationen über die Speicherprogrammierung der Vorzugseinstellungen siehe unter "Memory-Funktion", weiter hinten in diesem Abschnitt.

Automatische Doppelzonenklimaanlage

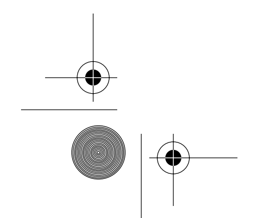
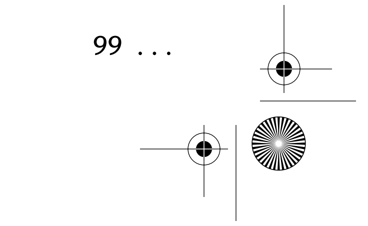
Ihr Fahrzeug ist mit einer Doppelzonen-Klimaanlage ausgestattet.

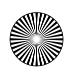
Beim Starten des Motors erscheinen in der Anzeige etwa zehn Sekunden lang die derzeitige Gebläsedrehzahl, die Art der Luftverteilung sowie die vom Fahrer gewählte Temperatur und die Außentemperatur.

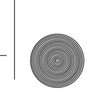
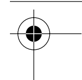
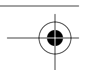


Die Außentemperatur ist in der Mitte der Anzeige zu sehen.

Mithilfe des Fahrerinformationszentrums können die Anzeigen von US- auf metrische Einheiten umgeschaltet werden.



Automatikbetrieb

Diese Einrichtung funktioniert jedoch nur einwandfrei, solange der Lichtsensor oben auf dem Armaturenbrett nicht verdeckt wird.

Einschalten des Systems und Aktivierung des Automatikmodus erfolgt durch Drücken von **AUTO**.

Im Display erscheint **AUTO** (Automatisch).

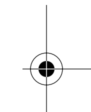
Im Automatikmodus werden Innentemperatur, Luftverteilungsweise und Gebläsedrehzahl vom System automatisch geregelt, um die von Ihnen eingestellte Temperatur schnellstmöglich zu erreichen.

Stellen Sie eine Ihnen angenehme Temperatur ein. Siehe "Temperaturregelung" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

Bei kaltem Wetter läuft das System mit einer niedrigeren Gebläsedrehzahl an, um möglichst wenig kalte Luft in das Fahrzeug zu blasen.

Es kann von 10 bis 30 Minuten dauern, bis sich das System einreguliert.

Justieren Sie die Temperatur wie erforderlich nach.



TEMPERATURREGELUNG

Fahrertemperaturreglung

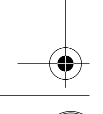
Zum Ein- bzw. Ausschalten des Systems drücken Sie den fahrerseitigen Knopf.

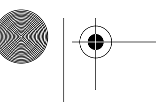
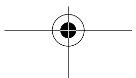
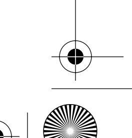
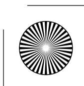
Wenn das System ausgeschaltet wird, erscheint nur die Außentemperatur auf der Anzeige.

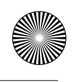
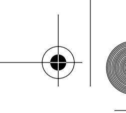
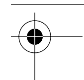
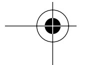
Stellen Sie den fahrerseitigen Regler auf die im Fahrzeug erwünschte Temperatur.

Der wählbare Temperaturbereich liegt zwischen 16 °C (60 ° F) und 32 °C (90 ° F).

Die Wahl maximaler Heiz- bzw. Kühlungstemperaturen beschleunigt weder Beheizung noch Kühlung.



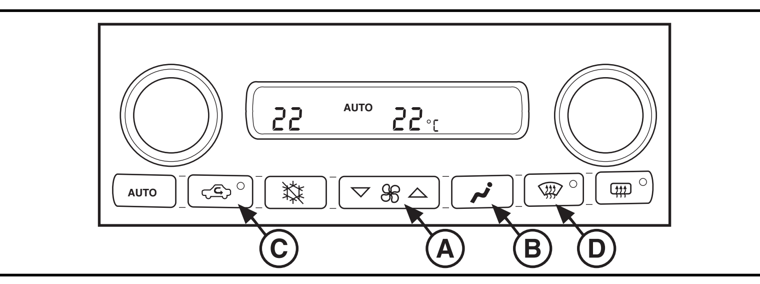





Beifahrer-Temperaturregelung

Drücken Sie auf den beifahrerseitigen Regler, um die Einstellungsregelung für die Fahrgäste ein- bzw. auszuschalten.

Drehen Sie den beifahrerseitigen Regler zur Erhöhung oder Verringerung der Temperatur im Fahrgastbereich.

Wenn der Fahrgast-Temperaturregler nicht aktiviert ist, regelt der Stellknopf für die Fahrertemperatur die Temperatur des gesamten Fahrzeugs.



Manueller Modus

Gebläse-Drehzahlregler

Die Lüfterdrehzahl durch Betätigen von Ⓐ korrigieren.

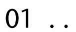
Durch Druck auf den Aufwärts- oder Abwärtspfeil verstärkt bzw. verringert man die durch das System fließende Luftmenge.

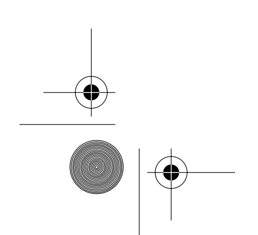
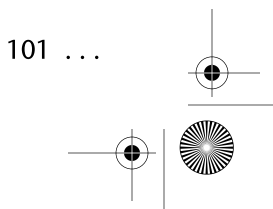
Wird die Gebläsedrehzahl manuell gewählt, erscheint in der Anzeige ein Gebläsesymbol.

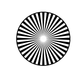
Wird dieses Bedienelement gedrückt, während sich das System im Automatikmodus befindet, erlischt **AUTO** (autom.) aus der Anzeige.

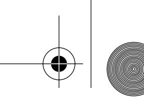
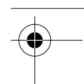
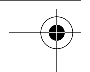
Drücken Sie **AUTO** (autom.), um in den Automatikbetrieb zurückzukehren.

Wenn verminderte Mengen Luft aus der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs strömen, muss möglicherweise das Filter ersetzt werden. Für weitere Informationen siehe "Fahrzeuginnenraum- Luftfilter" in Abschnitt 4.





Luftverteilungsweise

Zur manuellen Einstellung einer der vier Betriebsarten und zur Steuerung des Luftstroms drücken Sie mehrmals Ⓑ. Auf der Anzeige erscheint die gewählte Betriebsart.

Wird dieses Bedienelement gedrückt, während sich das System im Automatikmodus befindet, erlischt **AUTO** (autom.) aus der Anzeige.

Wird die Luftverteilung manuell gewählt, so erscheint in der Anzeige ein Luftverteilungssymbol.

Sie können einen der folgenden vier Modi wählen:



Im Belüftungsmodus wird Luft durch die Ausströmer der Instrumentenanlage geleitet. Eine geringe Luftmenge fließt außerdem durch die Ausströmer des Fußraums.



Im Mischluftbetrieb wird der Luftstrom sowohl durch die Ausströmer in der Instrumentenanlage als auch durch die Ausströmer im Fußraum gerichtet.



Im Heizmodus wird Warmluft vor allem durch die Ausströmer des Fußraums geblasen, während den Defrosterdüsen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster geringere Luftmengen zugeführt werden.



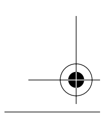
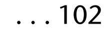
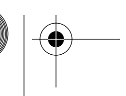
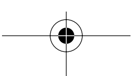
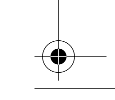
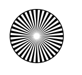
Im Modus Heizung/Entfeuchtung wird der Luftstrom gleichmäßig zwischen den Defrosterdüsen der Windschutzscheibe und den Ausströmern des Fußraums verteilt. Eine kleinere Menge Luft wird außerdem durch die Defrosterdüsen der Seitenfenster geblasen.

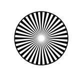
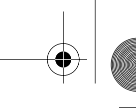
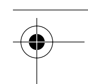
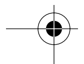
Machen Sie von dieser Betriebsart Gebrauch, wenn Sie Windschutzscheibe oder Seitenfenster von Feuchtigkeitsbeschlag befreien und gleichzeitig das Fahrzeug erwärmen wollen

Die Lufteinlasseinstellung befindet sich in Außenluft.

Der Kältekompressor arbeitet in diesem Modus, solange die Außentemperatur über dem Gefrierpunkt liegt.

Drücken Sie **AUTO** (autom.), um in den Automatikbetrieb zurückzukehren.



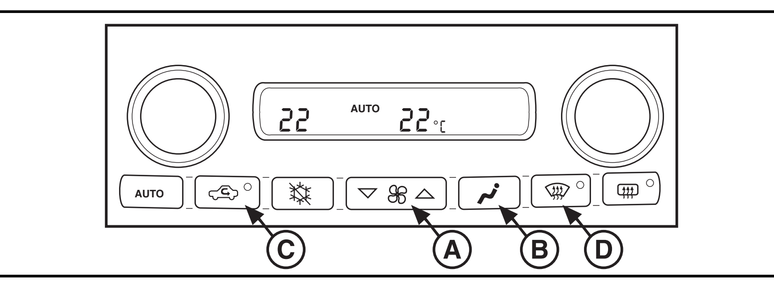
Luftumwälzung

Nach Betätigung der Luftumwälztaste © wird die Luft im Fahrzeug umgewälzt. Dies ist zweckmäßig, um einen Staubeintritt zu verhindern oder wenn ein schnelles Abkühlen gewünscht wird.

Die Kontrollleuchte brennt, wenn das System eingeschaltet ist.

In dieser Betriebsart ist der Klimaanlagenkompressor eingeschaltet.

Bei Einstellung auf Heizung/Beschlagentfernung oder in den Entfroststellungen kann der Umluftbetrieb nicht eingeschaltet werden.



Betriebsarten Klimaanlage/Economy (Sparbetrieb)

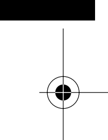
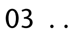
Drücken Sie die Taste ☼, um den Klimaanlagenkompressor auszuschalten.

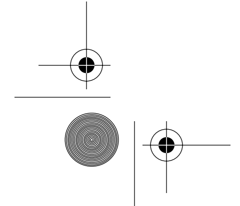
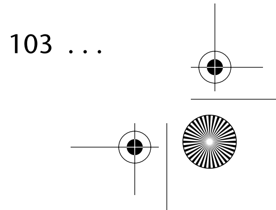
Drücken Sie **AUTO** (autom.), um in den Automatikbetrieb zurückzukehren.

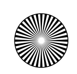
Die Anlage kühlt und entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

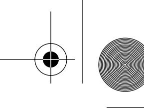
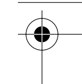
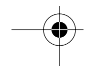
Die Klimaanlage arbeitet nur, solange die Temperatur über 2 °C bis 4 °C liegt.

Wenn die Temperatur über 4 °C liegt, lässt sich der Kältekompressor im Entfeuchtungs- und Entfrostungsbetrieb nicht abschalten, um die Luftentfeuchtung zu unterstützen.



Zur maximalen Kühlung werden erst der Belüftungsmodus und die höchste Gebläsedrehzahl gewählt. Stellen Sie sicher, dass der Klimaanlagenkompressor eingeschaltet ist. Drehen Sie den Temperaturregler, um die kühlste Temperatur zu wählen und den Umluftbetrieb zu aktivieren.

Bei Benutzung der Klimaanlage schaltet man die Luftumwälzung ab, sobald eine angenehme Temperatur erreicht ist.

Da der Kältekompressor die Motorleistung mitnutzt, bemerken Sie möglicherweise eine leichte Veränderung der Motorleistung bei eingeschaltetem Kompressor.

Wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage fahren, stellen Sie manchmal Wassertropfen unter dem Motor fest. Das ist völlig normal.

Entfrostung

Um die Windschutzscheibe von Beschlag oder Eis zu befreien, drückt man Ⓓ.

Der Großteil der Luft wird durch die Entfrosterdüsen der Windschutzscheibe geleitet, wobei eine geringe Menge durch die Entfrosterdüsen der Seitenfenster strömt.

Die Kontrollleuchte brennt, wenn das System eingeschaltet ist.

Die Lufteinlasseinstellung befindet sich in Außenluft.

Der Kältekompressor arbeitet in diesem Modus, solange die Außentemperatur über dem Gefrierpunkt liegt.

Drücken Sie die Taste nochmals, um diese Funktion abzuschalten.

Das System kehrt in seine letzte Betriebsart zurück.

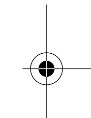
Unter erschwerten Eisbedingungen drehen Sie den fahrerseitigen Temperaturregler auf 32 °C in der Defrosterstellung.

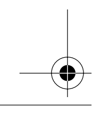
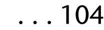
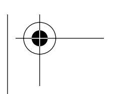
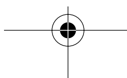
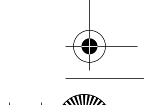
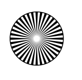
Stellung Aus

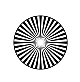
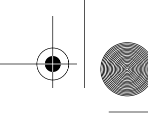
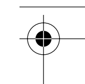
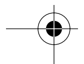
Zum Ausschalten des Systems drücken Sie den fahrerseitigen Knopf.

Die Außentemperatur wird immer angezeigt, wenn der Motor läuft.

Temperatur und Luftverteilungsweise lassen sich selbst bei ausgeschaltetem System einstellen.



Fühler

Wenn das automatische Klimaregelungssystem richtig funktionieren soll, dürfen die Fühler nicht verdeckt werden.

Solarsonde

Der Sensor befindet sich oben auf der Instrumentenanlage.

Temperaturfühler

Der Innentemperatursensor befindet sich links der Knöpfe für die schlüssellose Zündung.

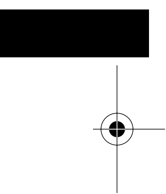
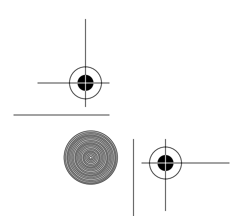
Der Außentemperatursensor befindet sich an der Fahrzeugfront hinter der Stoßstange.

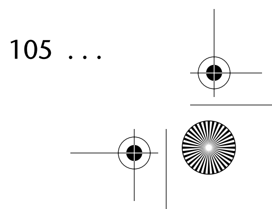
Fahrzeug-Frontabdeckungen können möglicherweise falsche Temperaturanzeigen ergeben.

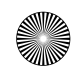
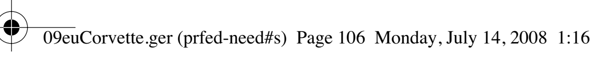
Wenn Sie den Motor anlassen oder wenn der Fühler einen Temperaturwechsel entdeckt, ergibt sich möglicherweise eine kurze Verzögerung, bevor das System die Anzeige aktualisiert.

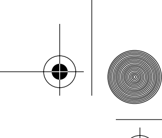
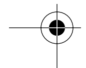
Luftauslässe

Der gewünschten Luftstromrichtung entsprechend können Sie die Ausströmer nach oben, nach unten, nach rechts oder links schwenken.



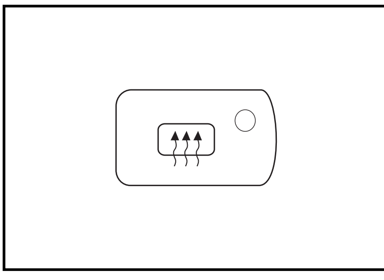
Bedienungshinweise

Vor Benutzung der Klimaanlage öffnet man einige Minuten lang die Fenster, um die heiße Luft entweichen zu lassen. Wenn die Klimaanlage benutzt wird, sind diese jedoch zu schließen.

Halten Sie die Haube und den vorderen Lufteintritt stets frei von Eis, Schnee, Blättern und allen anderen Behinderungen.

Im Bereich unterhalb der die Instrumentenanlage enthaltenden Konsole und unter den Sitzen sollten keinerlei Gegenstände verstaut werden, damit Luft unbehindert im Fahrzeug zirkulieren kann.

Sie dürfen nur von GM genehmigte Motorhauben-Windabweiser an Ihrem Fahrzeug anbringen.



Heckfensterentfeuchtung

Diese Funktion arbeitet nur, wenn der Motor läuft.

Am besten schaben Sie möglichst viel Eis und Schnee vom Fenster ab und machen erst dann vom Heckscheiben-Defroster Gebrauch.

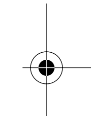
Zur Entfrostung der Heckscheibe müssen Sie diese Taste drücken. Bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 48 km/h schaltet sich der Entfroster nach 10 Minuten automatisch aus.

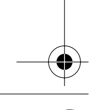
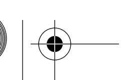
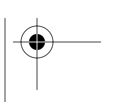
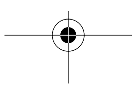
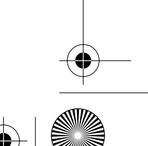
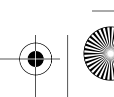
Wenn die Beschlagentfernung sofort nach Ablauf des anfänglichen 10-Minuten-Einsatzes wieder eingeschaltet wird, bleibt sie nur noch jeweils fünf Minuten lang in Betrieb. Um sie früher abzustellen, betätigen Sie einfach noch einmal die betreffende Taste.

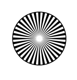
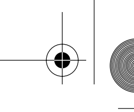
Auch lässt sich der Entfroster durch Ausschalten der Zündung abstellen.

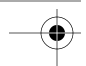
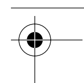
Die Kontrollleuchte auf der Taste glimmt, wenn die Anlage aktiviert ist.

Die Außenspiegel werden immer beheizt, wenn die Heckentfeuchtung eingeschaltet ist.



Während das Cabrioverdeck eingezogen oder in Bewegung ist, sind der Heckscheibenentfeuchter und die beheizten Spiegel deaktiviert.

ZU BEACHTEN

Benutzen Sie auf der Innenseite der Heckscheibe keine Rasierklinge oder andere scharfe Gegenstände, da Sie damit einen Heizleiter zerschneiden oder anderweitig beschädigen können.

Solche Reparaturen wären von der Garantie nicht gedeckt.

Sie dürfen keine vorläufige Fahrzeuggenehmigung, keinen Klebestreifen oder Aufkleber auf dem Entfeuchtergitter der Heckscheibe anbringen.

Innenraum-Luftfilter

ZU BEACHTEN

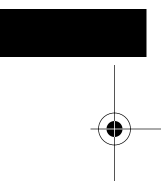
Wenn Sie Ihr Fahrzeug benutzen, ohne dass das Fahrgastraum-Luftfilter vorschriftsmäßig eingebaut ist, können Wasser und Schmutzstoffe in die Klimaanlage eindringen.

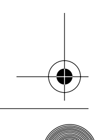
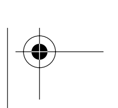
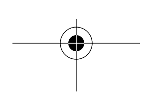
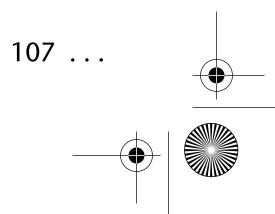
So entstandene Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.

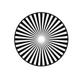
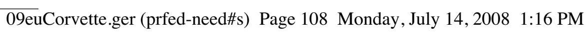
Das Filter beseitigt Verunreinigungen wie Blütenstaub und Staub aus der in das Fahrzeug einströmenden Luft.

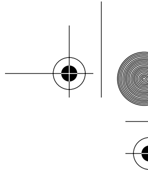
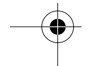
Das Filter befindet sich auf der Beifahrerseite des Motorraums in der Nähe der Batterie.

Wenn eine Verringerung der durch die Klimaanlage fließenden Luftmenge festzustellen ist, muss das Filter u. U. vorzeitig ersetzt werden. Bezüglich weiterer Informationen siehe "Innenraum-Luftfilter" in Abschnitt 4.



■ SOUNDSYSTEM UND UHR

⚠ VORSICHT

Während Sie selbst fahren, vermeiden Sie so weit wie möglich Einstellungen am Sound- oder Navigationssystem.

Anderfalls können Sie die Gewalt über das Fahrzeug verlieren, und Sie oder andere können verletzt werden.

Fahren erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers.

ZU BEACHTEN

Zusätzliche Soundeinrichtungen - wie z. B. ein Audiosystem, ein CD-Spieler, CB-Funkgeräte, Mobiltelefone oder andere Funkgeräte - können die Funktion des Motors, des Autoradios und anderer Systeme Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen oder sogar beschädigen. Fragen Sie Ihren Vertragshändler.

Machen Sie sich außerdem mit allen geltenden Bestimmungen hinsichtlich Handys und Funkverbindungen vertraut.

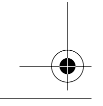
Der Motor, das Navigationssystem oder andere Systeme in Ihrem Fahrzeug können sich störend auf nachgerüstete Soundeinrichtungen auswirken.

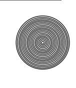
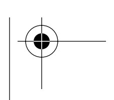
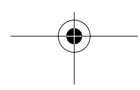
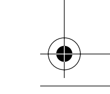
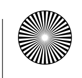
ZU BEACHTEN

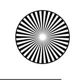
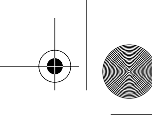
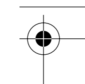
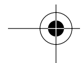
Die Verwendung eines Autotelefons kann zu Störungen im Autoradio führen. Solche Störungen können auftreten, wenn Sie ein Gespräch annehmen oder selbst einen Anruf machen bzw. beim Aufladen der Telefonbatterie oder einfach wenn das Telefon eingeschaltet ist. Diese Störung lässt sich am besten als verstärkte statische Geräusche im Radio beschreiben. Wenn Sie solche Geräusche hören und ungestört zuhören wollen, müssen Sie das Autotelefon abtrennen und ausschalten.

Nebenverbraucher (wie Handyladegeräte, Fahrzeugzubehör und externe Elektronikgeräte), die in der Zubehörsteckdose eingesteckt sind, können Störungen verursachen.

Wenn Sie solche Störungen oder statische Aufladung wahrnehmen, müssen Sie das betreffende Gerät aus der Zubehörsteckdose herausziehen.





Auf den folgenden Seiten wird das Soundsystem Ihres Fahrzeugs beschrieben und wie Sie damit die besten Ergebnisse erzielen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgerüstet ist, dann ist das Radio ein integraler Teil des Bedienfeldes für dieses Systems. Bezüglich weiterer Informationen siehe die separate Betriebsanleitung für das Navigationssystem und sein Radio.

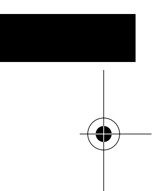
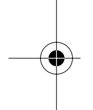
Andernfalls ist Ihr Fahrzeug mit einem der folgenden Radios ausgerüstet.

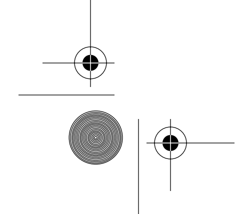
- RDS-Soundsystem mit CD-Spieler (MP3-kompatibel).
- RDS-Soundsystem mit 6-CD-Spieler (mit MP3 kompatibel).

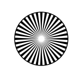
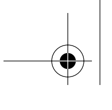
Damit dieses System funktioniert, muss die Zündung eingeschaltet oder die verlängerte Zubehörfunktion aktiviert sein.

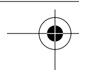
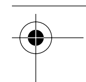
Ihr Fahrzeug ist mit einem **RDS**-Radio ausgestattet. **RDS** (Radio Data System) ist ein Rundfunk-Datensystem, das auf dem FM-Band des Radios Informationen codiert.

In Gegenden, in denen Radiodatensysteme nicht verfügbar sind, ist der **RDS**-Modus (Radiodatensystem-Modus) Ihres Radios nicht betriebsfähig und sollte daher nicht aktiviert werden.



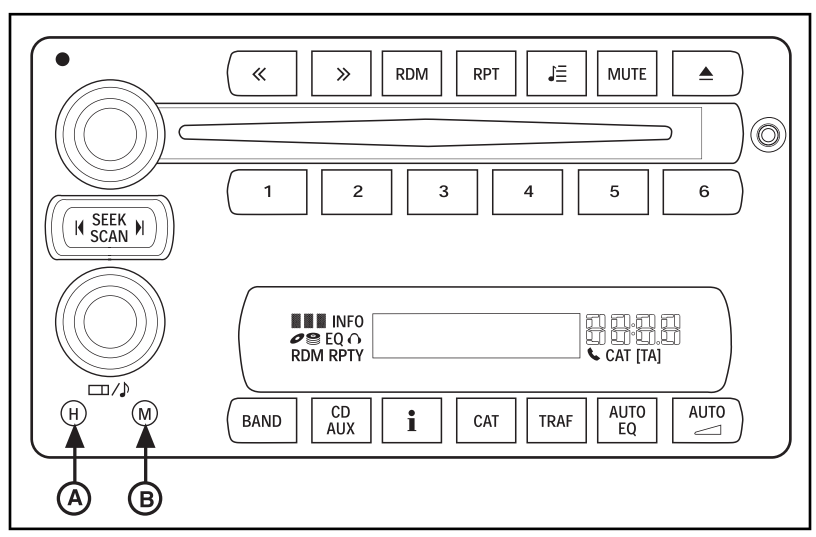




RDS-SOUNDSYSTEM MIT CD-SPIELER (MP3-KOMPATIBEL).

Uhr

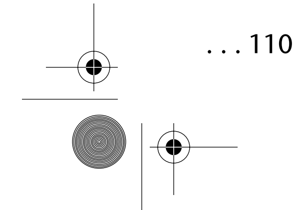
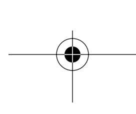
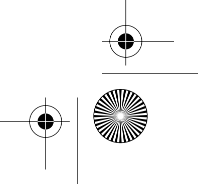
Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgerüstet ist, sind Informationen zur Bedienung der Uhr im separaten Handbuch für das Navigationssystem zu finden.

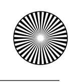
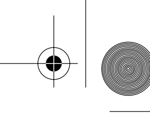


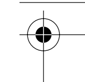
Ortszeit einstellen

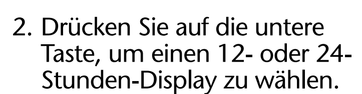
Einstellen der Uhr:

1. Um die Uhrzeitfunktion zu erhalten, drücken Sie entweder auf Ⓐ oder Ⓑ.
   - Halten Sie Ⓐ gedrückt, um die Stunde einzustellen
   - Halten Sie Ⓑ gedrückt, um die Minuten einzustellen.



2. Drücken Sie auf die untere Taste, um einen 12- oder 24-Stunden-Display zu wählen.

Zum Programmausstieg warten Sie einfach, bis die aktuelle Anzeige ausblendet.

Radio benutzen

BEDIENUNG DES RADIOS

Einschaltregler

Zum Einschalten des Systems drükken Sie leicht auf den oberen Knopf. Durch erneutes Drücken wird das System ausgeschaltet.

Lautstärke

Die Lautstärke wird durch Drehen des oberen Knopfes nach rechts erhöht und nach links verringert.

Anzeigeregler

Wenn Sie von RDS Gebrauch machen, können Sie den Namen des RDS-Senders, seine Frequenz, Programmart und Programmbezeichnung (falls verfügbar) durch Drücken auf die Taste ℹ anzeigen.

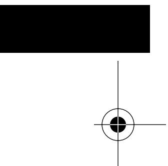
Um das, was normalerweise im Display angezeigt wird, zu verändern, drücken Sie auf die Taste ℹ, um die gewünschte Anzeige aufzurufen. Halten Sie dann die Taste gedrückt, bis Sie einen Signalton hören.

Automatische Lautstärkeregelung

Diese Einrichtung gleicht automatisch die Zunahme der Straßengeräusche bei höherem Tempo aus.

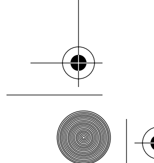
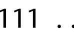
Stellen Sie die Lautstärke auf den gewünschten Stand ein, indem Sie den oberen Knopf drehen.

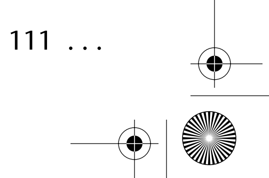
Drücken Sie auf **AUTO** ⊿, um die Funktion zur automatischen Lautstärkenregelung einzuschalten.

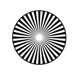


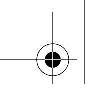
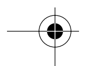
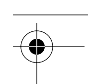
Drücken Sie **AUTO** ⊿ mehrere Male, um die vier verschiedenen Lautstärkeneinstellungen zu durchlaufen.

Sie können zwischen folgenden Einstellungen wählen: **AUTO VOLUME MIN** (Automatische Lautstärkeneinstellung min.), **AUTO VOLUME MED** (Automatische Lautstärkeneinstellung mittel), **AUTO VOLUME MAX** (Automatische Lautstärkeneinstellung max.) and **AUTO VOLUME OFF** (Automatische Lautstärkeneinstellung aus).



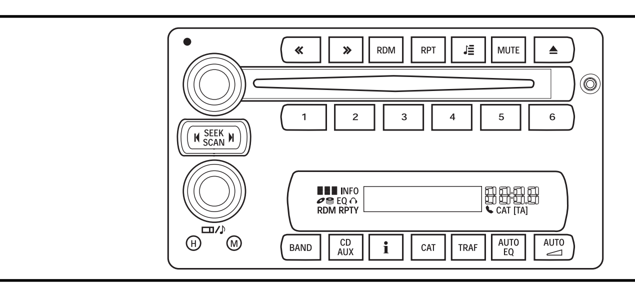
Jede höhere Einstellung führt zu mehr Lautstärkenkompensation bei höheren Fahrgeschwindigkeiten.

Bei Einstellung auf **AUTO VOLUME OFF** (Automatische Lautstärkeneinstellung aus) ist diese Funktion ausgeschaltet.

Bei Einstellung dieser Einrichtung stellt das Soundsystem die Lautstärke automatisch so ein, dass sie sich für Sie immer gleich stark anhört.

Stumm

Druck auf **MUTE** lässt das System verstummen. Zum Wiedereinschalten die Taste nochmals drücken.



Abstimmen der Lautsprecher

Drücken Sie mehrere Male auf ▭/♪, um die Lautsprecherregler **BALANCE** oder **FADE** zu wählen.

Die Wahl von **BALANCE** ermöglicht die Klangverschiebung zwischen den rechten und linken Lautsprechern. Die Wahl von **FADE** ermöglicht die Klangverschiebung zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern.

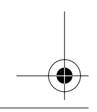
Nach Einstellung der gewünschten Lautsprecherregelfunktion drehen Sie den Knopf nach rechts oder links, um die gewünschte Einstellung vorzunehmen.

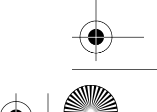
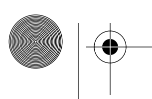
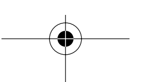
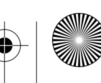
Um die Lautsprecherregler schnell in die Mittelstellung zu bringen, drücken Sie auf den Knopf, der dann eingedrückt gehalten wird, während ein Lautsprecherregler angezeigt wird.

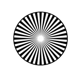
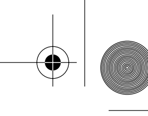
In der Mittelstellung ist der Stand ausgeglichen.

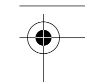
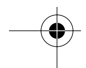
Um alle Lautsprecher- und Tonregler schnell in ihre Mittelstellung zu bringen, benutzt man keinen der Regler. Halten Sie einfach den Knopf eingedrückt, wenn kein Ton- oder Lautsprecherregler angezeigt wird.

AUDIO SETTINGS CENTERED (Mittlere Audioeinstellungen) erscheint in der Anzeige.



Manuelle Toneinstellung

Zur Wahl zwischen Klangregelung **BASS** (Bass) und **TREBLE** (Höhe) müssen Sie die Taste ▭/♪ wiederholt drücken.

Nach der Wahl des gewünschten Tonreglers können Sie den Knopf nach rechts oder links drehen, um die Einstellung des gewählten Tonreglers zu erhöhen oder zu verringern.

Um die Tonregler schnell in die Mittelstellung zu bringen, drücken Sie auf den Knopf, der dann eingedrückt gehalten wird, während ein Tonregler angezeigt wird.

In der Mittelstellung ist der Stand ausgeglichen.

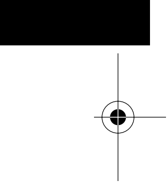
Um alle Lautsprecher- und Tonregler schnell in ihre Mittelstellung zu bringen, benutzt man keinen der Regler. Halten Sie einfach den Knopf eingedrückt, wenn kein Ton- oder Lautsprecherregler angezeigt wird.

AUDIO SETTINGS CENTERED (Mittlere Audioeinstellungen) erscheint in der Anzeige.

Equalizer-Einstellungen

Zum Anwählen einer der vorgegebenen Equalizer-Einstellungen, die den verschiedenen Musikarten angepasst sind, drücken Sie wiederholt auf **AUTO EQ**.

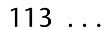
Diese Funktion umfasst Einstellungen für die folgenden Arten von Musik oder Sendern: klassische Musik, Pop, Rock, Jazz, Talk und Country.

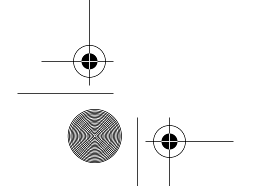
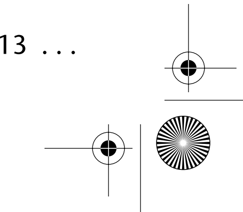


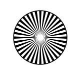
Das Radio speichert für jedes Medium und jeden gespeicherten Sender separate Einstellungen ab.

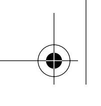
Um die Klangregelung auf manuell zurückkehren zu lassen, müssen Sie auf die Taste **AUTO EQ** drücken und sie dann freigeben, bis die Anzeige **CUSTOM** erscheint, oder stellen Sie den Ton manuell mit dem Knopf ein.

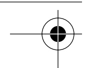
Siehe auch "Manuelle Toneinstellung" vorstehend in diesem Abschnitt.

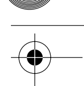










SENDERSUCHE

Bandwahl

Durch Drücken von **BAND** wird auf Mittelwelle, FM1 oder FM2 geschaltet.

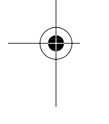
Senderwahl

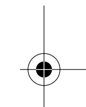
Der Knopf ▭/♪ wird nach rechts gedreht, um auf einen höheren Sender, und nach links, um auf einen niedrigeren Sender zu gehen.

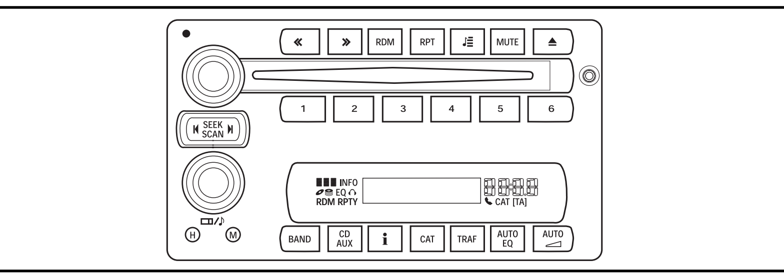
Sendersuche

Durch Drücken des Knopfes **SEEK** I◀ bzw. ▶I geht das Radio auf den nächsthöheren oder -niedrigeren Sender und verbleibt dort.

Das Radio stoppt nicht bei Sendern mit schwachem Empfang.



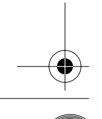


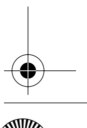


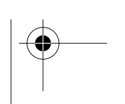
Sendersuchlauf

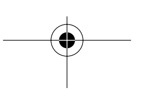
Drücken Sie zwei Sekunden lang auf eine Seite der Taste I◀ **SCAN** ▶I, bis auf der Anzeige **FREQUENCY SCAN** erscheint. Das Radio sucht den nächsthöheren Sender und verharrt dort einige Sekunden. Dann geht es zum nächsten Sender über, verharrt usw. Drücken Sie I◀ **SCAN** ▶I nochmals, um den Suchlauf zu beenden.

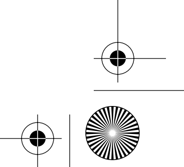
Das Radio stoppt nicht bei Sendern mit schwachem Empfang.

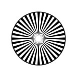
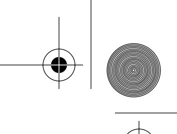


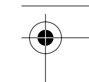
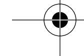








Abtasten programmierter Sender

Um sämtliche voreingestellten Sender kurz anzuspielen, müssen Sie eine der beiden Seiten der Taste |◀ **SCAN** ▶| länger als vier Sekunden gedrückt halten, bis auf der Anzeige **PRESET SCAN** erscheint. Das Radio findet den nächsten voreingestellten Sender und verharrt dort einige Sekunden. Dann geht es zum nächsten voreingestellten Sender über, verharrt, usw.

Das Radio stoppt nicht bei Sendern mit schwachem Empfang.

Um diese Funktion anzuhalten, drücken Sie entweder diese Taste erneut oder Sie drücken eine der Vorwahldrucktasten.

Sendervorwahl

Mit den Stationstasten können Sie Ihre Lieblingssender wählen und speichern. Mit jeder Taste kann ein MW-, ein FM1- und ein FM2-Sender gespeichert werden:

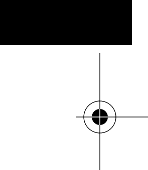
1. Durch Drücken von **BAND** wird auf Mittelwelle, FM1 oder FM2 geschaltet.
2. Sender einstellen.
3. **AUTO EQ** wiederholt drücken, um die Toneinstellung zu wählen, die dem gewählten Sender am besten entspricht.
4. Halten Sie eine der Drucktasten so lange eingedrückt, bis ein akustisches Signal ertönt. Jedes Mal, wenn Sie diese Taste wieder betätigen, kehrt der voreingestellte Sender zurück.
5. Wiederholen Sie diese Schritte für alle anderen Drucktasten.

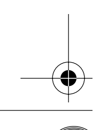
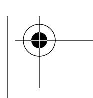
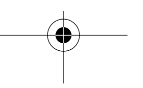
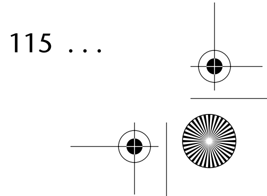
MEDIENWAHL

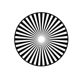
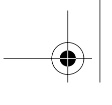
Um von Radio auf CD umzuschalten, drückt man **CD AUX**.

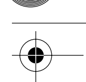
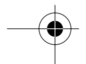
Um auf Radioempfang zurückzuschalten, drücken Sie **BAND**.

Drücken Sie ein zweites Mal auf **CD AUX**, um ein entfernt angebrachtes Abspielmedium (wenn vorgesehen und angeschlossen) zu betätigen.



ZUSATZGERÄT-EINGANGSBUCH-SE

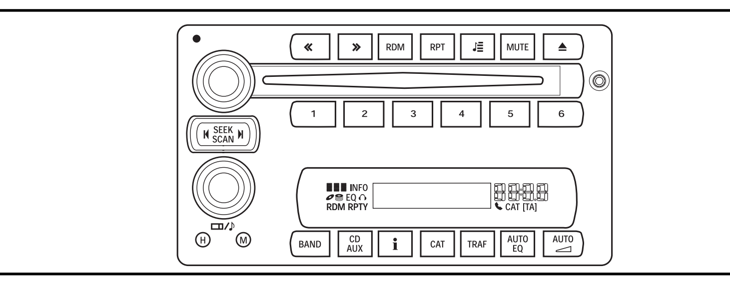
Ihr Audiosystem umfasst eine Funktion, die den Anschluss an ein Zusatzmedium ermöglicht.

Ein portabler Audiospieler wie z. B. ein MP3-Spieler, iPod, PDA, Laptop-Computer (mit Mikrofonausgang) oder ein Kassettenspieler kann am Soundsystem angeschlossen und über Radio und Lautsprecher abgespielt werden.

Für Informationen zum Gebrauch eines Zusatzgeräts mit dem Soundsystem siehe "Portables Audiogerät" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

FEHLERMELDUNGEN

Nehmen Sie auf den Abschnitt "Fehlermeldungen" nachstehend in diesem Abschnitt Bezug, sollte im Display je eine Fehlermeldung erscheinen.



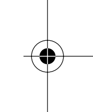
RDS-FUNKTIONEN UND BEDIENELEMENTE

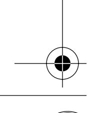
Die RDS-Funktion ermöglicht:

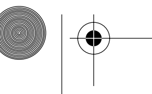
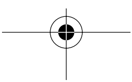
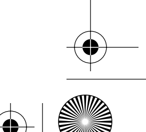
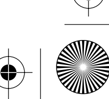
- Ihnen die Suche nach ausschließlich jenen Sendern, deren Programmart Sie hören möchten;
- den Empfang und die Anzeige von Meldungen der Rundfunksender.
- die Suche nach ausschließlich jenen Sendern, die Verkehrsdurchsagen geben;
- die Unterbrechung von Radio oder CD zugunsten von Durchsagen über regionale und nationale Notfälle.

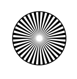
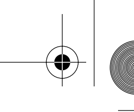
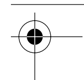
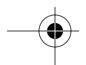
Der RDS-Betrieb ist nur für FM-Sender möglich, die RDS-Informationen senden.

In sehr seltenen Fällen kann ein Sender Informationen senden, die ein falsches Funktionieren dieser Einrichtungen verursachen. Bitte setzen Sie sich dann mit der betreffenden Rundfunkgesellschaft in Verbindung.





Wenn das Radio auf einem RDS-Sender steht, erscheint der Name des Senders anstelle der Frequenz auf der Anzeige.

Die meisten RDS-Sender geben ihren Sendernamen, die Uhrzeit und die Programmart für das jeweils aktuelle Programm an.

Wenn Sie diese Verzögerung außer Kraft setzen möchten, drücken Sie den Gebläseschalter und können dann die Gebläsedrehzahl manuell wählen.

Zugang auf RDS-Sender

Suche gemäß Programmtyp:

1. Zur Wahl einer Programmart drücken Sie auf die Taste **CAT**.

   Der zuletzt gewählte Programmtyp erscheint auf der Anzeige.

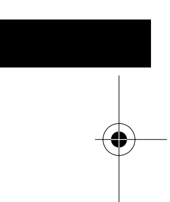
2. Drehen Sie den Knopf ▭/♪, bis die gewünschte Programmart in der Anzeige erscheint.

3. Zum Aktivieren einer Suche drücken Sie einen der Pfeile **SEEK**.

   Das Radio findet dann den ersten Sender, der Programme der jeweils gewählten Programmart sendet.

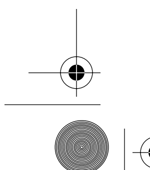
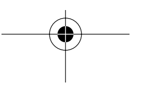
4. Wenn Sie nach einem weiteren Sender mit der gleichen Programmart suchen wollen und die Bezeichnung der Programmart steht noch angezeigt, müssen Sie einen der Pfeile **SEEK** einmal drücken.

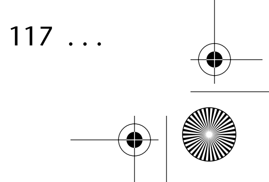
   Steht die Bezeichnung der Programmart jedoch nicht mehr in der Anzeige, müssen Sie einmal auf die Taste **CAT** drücken, damit die Bezeichnung wieder zur Anzeige kommt. Drücken Sie dann erneut auf die Taste, um den nächsten Sender zu finden.

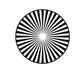
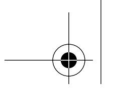


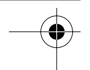
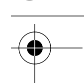
Wenn kein Sender mit der gewünschten Programmart gefunden wird, erscheint **NONE** auf der Anzeige.

Die Radioeinstellung kehrt auf die zuletzt eingestellte Frequenz zurück.



Scannen nach Programmart

1. Zur Wahl einer Programmart drücken Sie auf die Taste **CAT**.

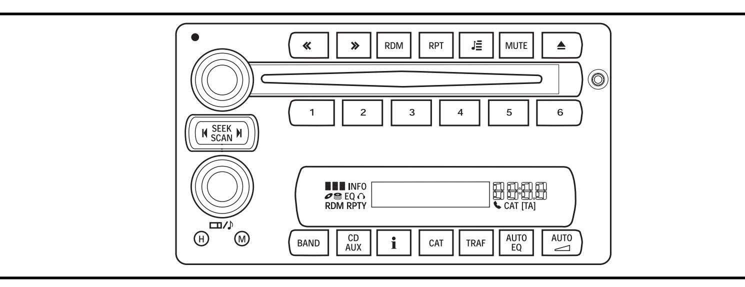
   Der zuletzt gewählte Programmtyp erscheint auf der Anzeige.

2. Drehen Sie den Knopf ▭/♪, bis die gewünschte Programmart in der Anzeige erscheint.

3. Zum Aktivieren einer Suche halten Sie einen der beiden **SCAN**-Pfeile gedrückt, bis ein Signalton zu hören ist.

   Auf der Anzeige erscheint dann **SCAN CATEGORY** (Kategoriesuchlauf).

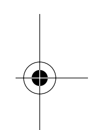
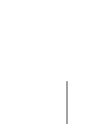
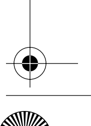
   Das Radio durchsucht dann die RDS-Sender, die der jeweils gewählten Programmart entsprechende Programme senden.

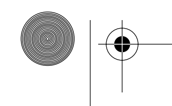
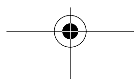
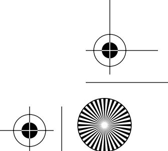


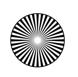
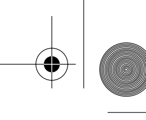
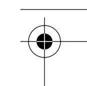
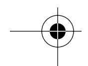
4. Drücken Sie erneut auf die Taste **SCAN**, um die Abtastfunktion auszuschalten.

Anzeigeregler

Zur Anzeige des RDS-Sendernamens, der Frequenz und der Programmart oder des Programmnamens betätigen Sie mehrmals die Taste **i**.

Programmarten-Abspeicherung

Jede Drucktaste kann zum Abspeichern einer FM1- und einer FM2-Programmart eingerichtet werden:

1. Zur Anwahl von FM1 oder FM2 **BAND** drücken.
2. Zur Wahl einer Programmart drücken Sie auf die Taste **CAT**.

   Bei Betätigung von **TYPE** erscheint der Name der gewählten Programmart auf der Anzeige.
3. Halten Sie eine der Drucktasten so lange eingedrückt, bis ein akustisches Signal ertönt. Jedes Mal, wenn Sie diese Taste wieder betätigen, kehrt der betreffende Programmtyp wieder zurück.
4. Wiederholen Sie diese Schritte für alle anderen Drucktasten.

Verkehrsdurchsage

Wenn Sie einen Sender eingestellt haben, der Verkehrsdurchsagen ausstrahlt, erscheint auf der Anzeige **TA**.

Wenn Sie einen Sender eingestellt haben, der keine Verkehrsdurchsagen ausstrahlt, drücken Sie auf **TRAF**, um einen Sender zu finden, bei dem es der Fall ist.

Wird kein Sender gefunden, erscheint **NO TRAFFIC INFO** in der Anzeige.

Wenn über den gegenwärtig eingestellten Sender eine Verkehrsdurchsage ausgestrahlt wird, hören Sie diese Ansage, selbst wenn die Lautstärke niedrig ist oder eine CD abgespielt wird.

Um die Einrichtung für Verkehrsmeldungen wieder auszuschalten, drücken Sie wieder **TRAF**.

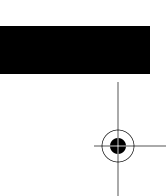
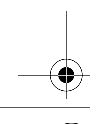
Textmeldungen

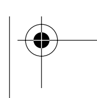
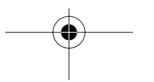
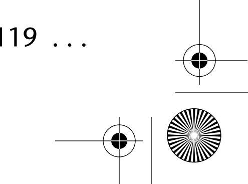
Meldungen bestehen aus zusätzlich ausgestrahlten Textinformationen, wie z. B. den Titeln eines Liedes und dem Namen des Künstlers, Wettbewerbsangaben oder den Kurzbuchstaben des Senders, seinem Motto usw.

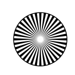
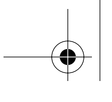
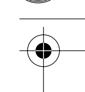
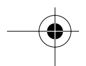
Hat der gegenwärtig eingestellte RDS-Sender Meldungen durchgegeben, die noch nicht gesichtet wurden, erscheint **INFO** im Display.

Drücken Sie die Taste **i**, um sich die Meldung anzusehen.

Wenn in der Anzeige nicht die ganze Meldung erscheint, erscheinen alle drei Sekunden Teile davon, bis die Meldung komplett ist.

Um die Teile der Meldung schneller als alle drei Sekunden ablesen zu können, drücken Sie erneut auf die Taste i. Bei jedem Drücken auf i erscheint der nächste Teil der Meldung.

Nachdem die gesamte Meldung angezeigt wurde, verschwindet **INFO** von der Anzeige, bis eine neue Meldung eingeht.

Bis eine neue Meldung empfangen oder das Radio auf einen anderen Sender gestellt wird, kann die alte Meldung durch Betätigung des Knopfes i nochmals angezeigt werden.

Wenn Sie auf die Taste i drücken, während das Informationssymbol nicht im Display erscheint, und vom Radio keine alte Meldung abgespeichert wurde, erscheint im Display **NO INFO**.

Notmeldungen

Diese Anlage unterbricht automatisch das Soundsystem, um Notmeldungen über örtliche und überregionale Notsituationen bekanntzugeben. Auf der Anzeige erscheint **ALERT**. Diese Notmeldungen können nicht ausgeschaltet werden.

Die Durchsage ist auch dann zu hören, wenn die Lautstärke niedrig eingestellt ist bzw. eine CD läuft.

Wenn die Notdurchsage beendet ist, geht das Radio wieder auf die Lautstärke und den Sender oder die CD zurück, die Sie vor der Durchsage hörten.

Hinweis: Diese Funktion wird nicht von allen RDS-Sendern unterstützt.

Alternativfrequenz (AF)

Diese Einrichtung ermöglicht dem Radio die automatische Einstellung auf einen stärkeren Sender mit dem gleichen Programmtyp.

Drücken Sie vier Sekunden lang auf **BAND**, um diese Funktion einzuschalten.

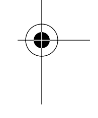
Auf der Anzeige erscheint **AF ON**.

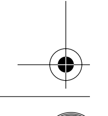
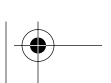
Das Radio kann sich auf einen stärkeren Sender umstellen.

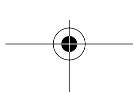
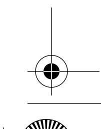
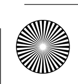
Halten Sie **BAND** nochmals vier Sekunden gedrückt, um diese Funktion auszuschalten.

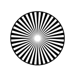
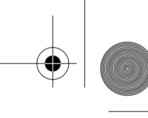
Auf der Anzeige erscheint **AF OFF**.

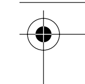
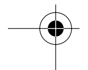
Das Radio stellt sich nicht auf andere Sender ein.



CD-Spieler

Allerdings ist dieser Spieler kein CD-Wechsler und Sie können jeweils nur eine CD in den Spieler laden.

CD mit dem Etikett nach oben nur ein Stück weit einlegen. Der Spieler zieht die CD dann ganz hinein.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, wird die CD sofort nach dem Einlegen automatisch abgespielt.

Wenn die Zündung oder das Radio abgestellt sind, bleibt die CD im CD-Spieler. Werden Zündung und Radio eingeschaltet, fängt die CD wieder an der Stelle an, an der sie angehalten wurde.

In der Anzeige erscheint dann **CD** und das CD-Symbol.

Jedesmal, wenn eine Spur zu spielen beginnt, erscheint in der Anzeige eine Spurnummer.

CD normaler Größe können in den CD-Spieler geladen werden. Kleine 8 cm CD lassen sich jedoch nur mithilfe besonders konstruierter Adapter abspielen.

Wenn selbstaufgenommene CD (CD-R) gespielt werden, kann die Tonqualität je nach Qualität der CD-R, der Aufnahmemethode, die Musikqualität und Behandlung der jeweiligen CD-R geringer sein. Sie können dann ein häufigeres Überspringen, schwierigeres Auffinden der gewünschten Spuren und/oder Schwierigkeiten beim Laden und Auswerfen feststellen.

Berühren Sie niemals die Datenoberfläche der Disc. Fassen Sie die DVD oder CD am Außenrand oder zwischen Mittelloch und Außenrand an.

Wenn solche Probleme auftreten, versuchen Sie, eine als einwandfrei bekannte Disc zu spielen.

ZU BEACHTEN

Kleben Sie niemals irgendwelche Papieretiketten auf die Discs. Sie können sich im Gerät festsetzen.

Es darf nur je eine Disc eingeschoben werden.

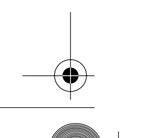
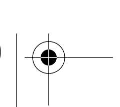
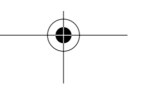
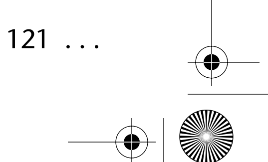
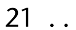
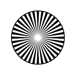
Verwenden Sie niemals Discs, die verkratzt oder anderweitig beschädigt sind.

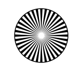
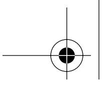
Halten Sie andere Objekte, Flüssigkeiten und Schmutzstoffe vom Einschubschlitz fern.

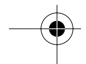
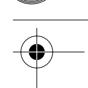
Nehmen Sie auf den Abschnitt "Fehlermeldungen" nachstehend in diesem Abschnitt Bezug, sollte im Display je eine Fehlermeldung erscheinen.

Falls ein Fehler wiederholt auftritt bzw. wenn ein Fehler sich nicht beheben lässt, suchen Sie bitte Ihren Vertragshändler auf.

Geben Sie Ihrem Vertragshändler alle angezeigten Fehlercodes an.

ABSPIELEN EINER CD

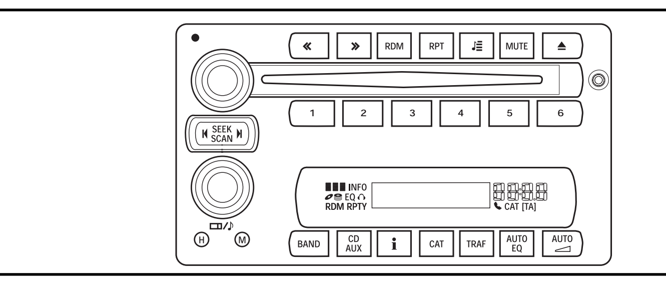
Die Einstellung der Lautstärken-, Ton- und Lautsprecherregelung ist die gleiche wie für Radio. Die Funktionen anderer Regler sind nach Einschieben der CD möglicherweise anders.

Drehen Sie den Knopf ▭/♪ nach rechts oder links, um auf den nächsten oder vorherigen Titel überzugehen.

◀◀ (Rückspulen): Halten Sie diese Taste zum schnellen Rückspulen durch eine Titelauswahl gedrückt.

▶▶ (Vorwärts): Halten Sie diese Taste zum Schnellvorlauf durch eine Titelauswahl gedrückt.

Um zum Anfang der nächsten Aufnahme vorzuspulen, drücken Sie **SEEK ▶|**. Um die gegenwärtig spielende Aufnahme erneut zu starten, wenn mehr als 8 Sekunden abgespielt wurden, bzw. um die vorige Aufnahme abzuspielen, drücken Sie **|◀ SEEK**.



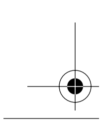
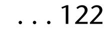
Wenn Sie die Taste gedrückt halten oder diese mehr als einmal drücken, durchläuft der CD-Spieler die CD fortgesetzt nach rückwärts oder vorwärts.

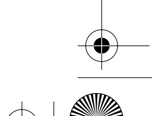
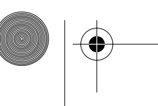
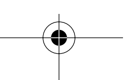
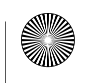
Um jede Spur der CD ein paar Sekunden lang anzuspielen, drückt man über zwei Sekunden lang einen der Pfeile von **SCAN** (bis im Display **SCAN** erscheint und ein Signalton hörbar wird).

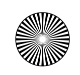
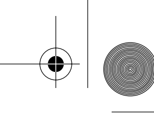
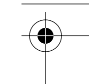
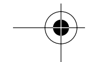
Noch einmal betätigen, um den Suchlauf zu beenden.

Drücken Sie **RDM**, um die Titel in willkürlicher statt in laufender Folge abzuspielen. **RANDOM DISC PLAY** (Zufallswahl) erscheint im Anzeigefeld. Wenn Sie diese Funktion abstellen möchten, müssen Sie **RDM** erneut drücken.

Um eine Ihrer Wahlen nochmals zu hören, müssen Sie **RPT** (Wiederholen) drücken. Die aktuelle Wahl wird wiederholt fortgesetzt und **REPEAT** erscheint in der Anzeige. Diese Taste drücken Sie dann noch einmal, wenn eine Wiederholung nicht weiter erwünscht ist.

Druck auf **MUTE** lässt das System verstummen. Zum Wiedereinschalten die Taste nochmals drücken.

Um vom CD-Betrieb auf Radio umzuschalten, drücken Sie die Taste **BAND**.

Zum erneuten Start der CD drücken Sie **CD AUX**.

Drücken Sie ein zweites Mal auf **CD AUX**, um ein entfernt angebrachtes Abspielmedium (wenn vorgesehen) zu betätigen.

Wenn Sie eine **AUTO EQ** Einstellung für Ihr CD-Abspieler wählen, wird diese Funktion jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie eine CD abspielen.

Weitere Informationen siehe "Ausgleichseinstellungen" nachstehend in diesem Abschnitt.

Beim Drücken von ⏏ (neben der Kassettenbandöffnung) wird die Kassette ausgestoßen.

LIEDERLISTENMODUS

Diese Funktion kann bis zu 20 Spuren abspeichern.

Abspeichern von Liedertiteln:

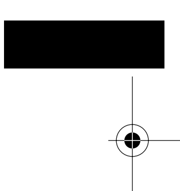
1. Vergewissern Sie sich, dass der CD-Spieler als Medium aktiviert ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass das System nicht im Liederlistenmodus ist.

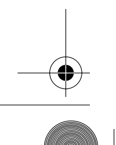
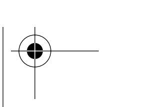
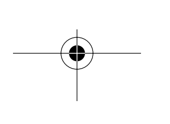
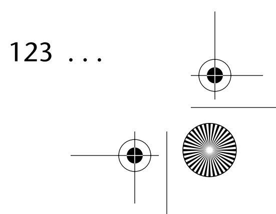
   S-LIST darf nicht im Display erscheinen.

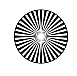
   Falls **S-LIST** erscheint, drückt man ♪≡, um den Modus abzuschalten.
3. Drücken Sie entweder auf den **SEEK**-Pfeil oder drehen Sie den unteren Knopf, um auf den gewünschten Titel überzugehen.
   Die Spur beginnt, zu spielen.
4. Halten Sie ♪≡ gedrückt.

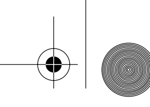
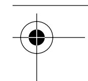
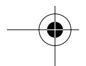
   Wenn ♪≡ zuerst gedrückt wird, ertönt gleich ein Signalton.

   Wenn der Titel zur Liederliste gespeichert wird, erscheint im Display **ADDED SONG** (Hinzugefügtes Lied).
5. Durch Wiederholung der Schritte 3 und 4 speichert man weitere Spuren in der Liederliste ab.





Wenn versucht wird, mehr als 20 Titel in der Liederliste zu speichern, erscheint im Display **SONGLIST FULL** (Liederliste voll).

Um die Liederliste durchzuspielen, betätigen Sie ♫.

Es ertönt ein akustisches Signal.

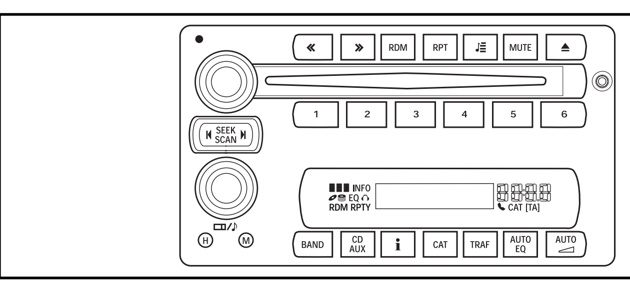
S-LIST muss im Display erscheinen.

Die Spuren werden dann in der Reihenfolge abgespielt, in der sie gespeichert wurden.

Um die Liederliste durchzusehen, drückt man eine Seite der Taste **SEEK**.

Die Liederlistenfunktion kann nur dann eine Spur spielen, wenn die entsprechende CD im Spieler geladen ist.

Wenn die CD vom Spieler ausgestoßen wird, werden alle Spuren dieser CD automatisch von der Liederliste entfernt.



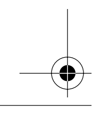
Entfernen einzelner Spuren von der Liederliste:

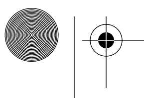
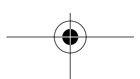
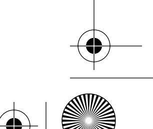
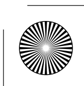
1. Vergewissern Sie sich, dass der CD-Spieler als Medium aktiviert ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass das System im Liederlistenmodus steht.

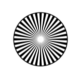
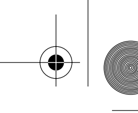
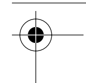
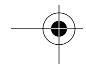
   S-LIST muss im Display erscheinen.

   Falls **S-LIST** nicht erscheint, drücken Sie auf ♫, um diese Funktion einzuschalten.
3. Drücken Sie entweder auf den **SEEK**-Pfeil oder drehen Sie den unteren Knopf, um auf den Titel, den Sie löschen möchten, überzugehen.
4. Halten Sie ♫ mindestens zwei Sekunden lang gedrückt.

   Lassen Sie die Taste los, wenn **SONG REMOVED** (Lied entfernt) auf der Anzeige erscheint.
5. Durch Wiederholung der Schritte 3 und 4 entfernt man weitere Spuren von der Liederliste.

Entfernen aller Spuren von der Liederliste:

1. Vergewissern Sie sich, dass der CD-Spieler als Medium aktiviert ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass das System im Liederlistenmodus steht.

   S-LIST muss im Display erscheinen.

   Falls **S-LIST** nicht erscheint, drücken Sie auf , um diese Funktion einzuschalten.
3. Halten Sie mindestens vier Sekunden lang gedrückt.

   Wenn zuerst gedrückt wird, ertönt gleich ein Signalton.

   Im Display erscheint dann **SONGLIST EMPTY** (Liederliste leer), um zu bestätigen, dass alle Titel von der Liederliste entfernt worden sind.

Um die Liederlistenfunktion zu beenden, betätigen Sie .

Es ertönt ein akustisches Signal.

S-LIST wird vom Display entfernt.

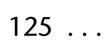
CD im MP3-Format spielen

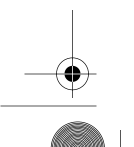
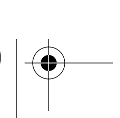
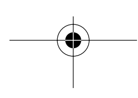
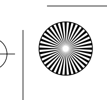
Wenn Sie Ihre eigene MP3 Disc auf einem PC brennen:

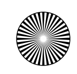
- Stellen Sie sicher, dass die MP3 Dateien auf einer CD-R aufgezeichnet sind.
- Dateien können mit verschiedenen festen oder variablen Bitraten aufgezeichnet werden.
- Titel, Interpretenname und Albumname sind erst verfügbar, wenn die CD mit ID3-Tags, Version 1 und 2, aufgezeichnet wurde.
- Mixen Sie niemals Standard-Audio- und MP3-Dateien auf einer Disc.
- Stellen Sie sicher, dass die Playlisten folgende Erweiterung zeigen:

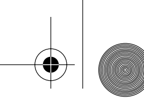
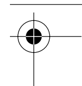
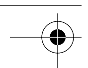
  - .mp3
  - .wpl

  Dateien mit anderen Erweiterungen funktionieren nicht immer.





Der Spieler kann max. 50 Ordner, 50 Playlisten, 10 Sessions und 255 Dateien lesen und abspielen. Lange Datei-, Ordner- oder Playlistennamen oder eine Kombination von vielen Dateien oder Ordnern oder Playlisten können dazu führen, dass der Spieler nicht in der Lage ist, die max. Anzahl von Dateien, Ordnern, Playlisten oder Sessionen abzuspielen.

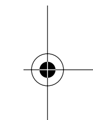
Stammverzeichnis

Das Stammverzeichnis wird wie ein Ordner behandelt. Wenn das Stammverzeichnis Audiodateien enthält, wird das Verzeichnis als **F1 ROOT** angezeigt.

Dateien werden im Stammverzeichnis gespeichert, wenn die CD oder das Speichergerät keine Ordner enthalten.

Verzeichnis oder Ordner leer

Wenn ein Stammverzeichnis oder -ordner leer ist oder nur Ordner enthält, geht der Spieler automatisch auf den nächsten Ordner in der Dateistruktur über, die eine komprimierte Audiodatei enthält. Leere Ordner werden nicht angezeigt.



Abspielfolge

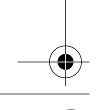
Titel werden sequentiell in der folgenden Reihenfolge abgespielt:

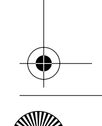
1. Playlisten
2. Im Stammverzeichnis enthaltene Dateien.
3. In Ordnern enthaltene Dateien.

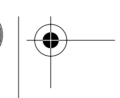
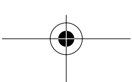
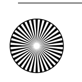
Dateisystem und -bezeichnung

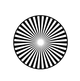
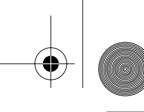
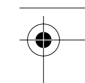
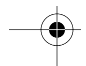
Der angezeigte Songtitel wird dem ID3-Tag der Datei entnommen. Wenn sich im ID3-Tag kein Songtitel befindet, zeigt das Radio den Dateinamen und Titelnamen an.

Die Datei- und Ordnernamen können aus max. 32 Zeichen bestehen.





Vorprogrammierte Playlisten

Das Radio erkennt vorprogrammierte Playlisten, die mit WinAmp™-, MusicMatch™- oder Real Jukebox™-Software erstellt wurden. Es gibt jedoch keine Bearbeitungsmöglichkeiten.

ABSPIELEN EINER MP3-AUDIODATEI

CD mit dem Etikett nach oben nur ein Stück weit einlegen. Der Spieler zieht die CD dann ganz hinein.

Im Anzeigefeld erscheint **READING** (Lesen).

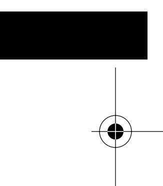
Wenn die Zündung eingeschaltet ist, wird die CD sofort nach dem Einlegen automatisch abgespielt.

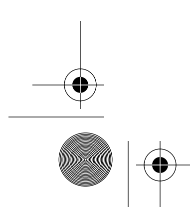
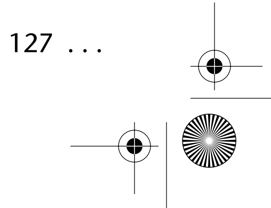
Wenn die Zündung oder das Radio abgestellt sind, bleibt die CD im CD-Spieler. Werden Zündung und Radio eingeschaltet, fängt die CD wieder an der Stelle an, an der sie angehalten wurde.

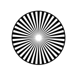
In der Anzeige erscheint dann ein CD-Symbol.

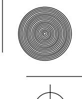
Jedesmal, wenn eine Spur zu spielen beginnt, erscheint in der Anzeige eine Spurnummer.

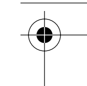
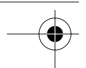
Die Einstellung der Lautstärken-, Ton- und Lautsprecherregelung ist die gleiche wie für Radio. Die Funktionen anderer Regler sind nach Einschieben der CD möglicherweise anders.







Instrumente und Bedienelemente

Senderwahl

Drehen Sie den Knopf ▭/♪ nach rechts oder links, um auf den nächsten oder vorherigen Titel überzugehen.

Vorheriger/nächster Ordner

◀◀ (Vorheriger Ordner): Drücken Sie auf diese Taste, um auf den ersten Titel des vorherigen Ordners überzugehen.

▶▶ (Nächster Ordner): Drücken Sie auf diese Taste, um auf den ersten Titel des nächsten Ordners überzugehen.

Schneller Vorlauf/Rücklauf

◀◀ (Rückspulen): Halten Sie diese Taste zum schnellen Rückspulen durch eine Titelauswahl gedrückt.

▶▶ (Vorwärts): Halten Sie diese Taste zum Schnellvorlauf durch eine Titelauswahl gedrückt.

Titel wiederholen

Wenn Sie mehrmals auf **RPT** drücken, durchläuft das System die folgenden Abspielfunktionen:

- **REPEAT** (Wiederholen)

  Der gegenwärtige Titel wird wiederholt.

- **REPEAT FOLDER** (Ordner wiederholen)

  Die Titel im gegenwärtigen Ordner werden wiederholt.

- **REPEAT OFF** (Aus wiederholen)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um diese Funktion auszuschalten.

Abspielen durch Zufallswahl

Wenn Sie mehrmals auf **RDM** drücken, durchläuft das System die folgenden Abspielfunktionen:

- **RANDOM DISC PLAY** (Abspielen der Titel auf der gegenwärtigen Disc durch Zufallswahl)

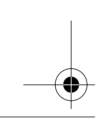
  Das System spielt alle Titel der gegenwärtigen Disc in willkürlicher anstatt in laufender Folge ab.

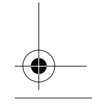
- **RANDOM FOLDER** (Zufallswahl innerhalb Ordner)

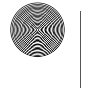
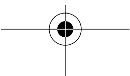
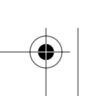
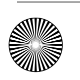
  Dieser Befehl weist das System an, die Titel im gegenwärtigen Ordner in willkürlicher statt in laufender Folge abzuspielen.

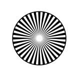
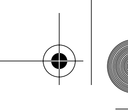
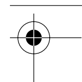
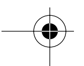
- **RANDOM OFF** (Zufallsfunktion aus)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um die Zufallsabspielfunktion auszuschalten.





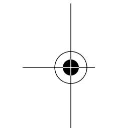
Stumm

Druck auf **MUTE** lässt das System verstummen. Zum Wiedereinschalten die Taste nochmals drücken.

Suchen

Um zum Anfang der nächsten Aufnahme vorzuspulen, drücken Sie **SEEK ▶|**. Um die gegenwärtig spielende Aufnahme erneut zu starten, wenn mehr als 8 Sekunden abgespielt wurden, bzw. um die vorige Aufnahme abzuspielen, drücken Sie **|◀ SEEK**.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten oder diese mehr als einmal drücken, durchläuft der CD-Spieler die CD fortgesetzt nach rückwärts oder vorwärts.



Anzeigeregler

Wenn Sie den Namen des Interpreten oder des Albums sehen wollen, während eine MP3-Disc eingelegt ist, drücken Sie auf ℹ.

Medienwahl

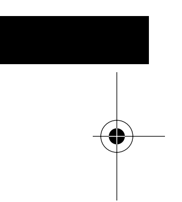
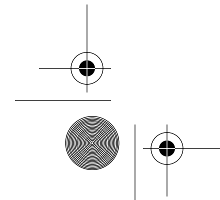
Um vom CD-Betrieb auf Radio umzuschalten, drücken Sie die Taste **BAND**.

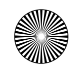
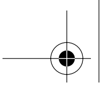
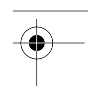
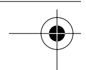
Zum erneuten Start der CD drücken Sie **CD AUX**.

Ausstoßen der CD

Beim Drücken von ⏏ (neben der Kassettenbandöffnung) wird die Kassette ausgestoßen.

Das Ausstoßen kann bei ein- oder ausgeschalteter Zündung erfolgen.

RDS-SOUNDSYSTEM MIT 6-CD-SPIELER (MIT MP3 KOMPATIBEL).

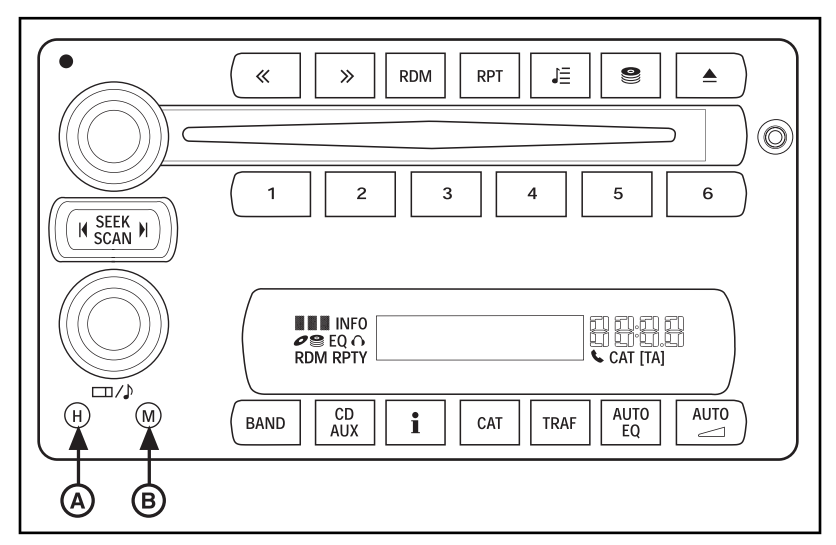
Uhr

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgerüstet ist, sind Informationen zur Bedienung der Uhr im separaten Handbuch für das Navigationssystem zu finden.

Ortszeit einstellen

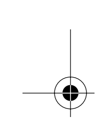
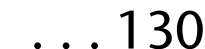
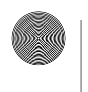
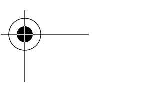
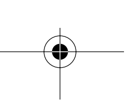
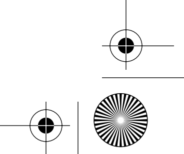
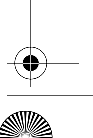
Einstellen der Uhr:

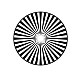
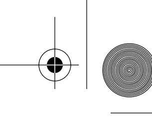
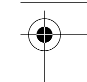
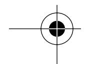
1. Um die Uhrzeitfunktion zu erhalten, drücken Sie entweder auf Ⓐ oder Ⓑ.
   - Halten Sie Ⓐ gedrückt, um die Stunde einzustellen
   - Halten Sie Ⓑ gedrückt, um die Minuten einzustellen.



2. Drücken Sie auf die untere Taste, um einen 12- oder 24-Stunden-Display zu wählen.

Zum Programmausstieg warten Sie einfach, bis die aktuelle Anzeige ausblendet.

Radio benutzen

BEDIENUNG DES RADIOS

Einschaltregler

Zum Einschalten des Systems drükken Sie leicht auf den oberen Knopf. Durch erneutes Drücken wird das System ausgeschaltet.

Lautstärke

Die Lautstärke wird durch Drehen des oberen Knopfes nach rechts erhöht und nach links verringert.

Anzeigeregler

Wenn Sie von RDS Gebrauch machen, können Sie den Namen des RDS-Senders, seine Frequenz, Programmart und Programmbezeichnung (falls verfügbar) durch Drücken auf die Taste ℹ anzeigen.

Um das, was normalerweise im Display angezeigt wird, zu verändern, drücken Sie auf die Taste ℹ, um die gewünschte Anzeige aufzurufen. Halten Sie dann die Taste gedrückt, bis Sie einen Signalton hören.

AudioPilot®-Geräuschkompensierung

Diese Einrichtung gleicht automatisch die Zunahme der Straßengeräusche bei höherem Tempo aus.

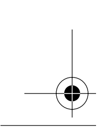
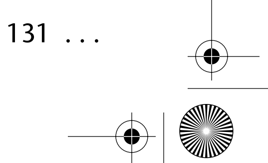
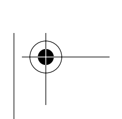
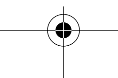
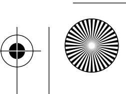
Diese Funktion ist am besten bei niedrigen Lautstärkeneinstellungen wirksam. Bei höheren Lautstärkeneinstellungen werden möglicherweise keine oder nur geringfügige Einstellungen durchgeführt.

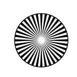
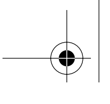
Stellen Sie die Lautstärke auf den gewünschten Stand ein, indem Sie den oberen Knopf drehen.

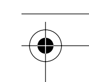
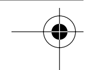
Wenn Sie diese Funktion einschalten möchten, drücken Sie **AUTO** ⊿, bis im Display **AUTO VOLUME ON** erscheint.

Wenn Sie diese Funktion ausschalten möchten, drücken Sie **AUTO** ⊿, bis im Display **AUTO VOLUME OFF** erscheint.

Bei Einstellung dieser Einrichtung stellt das Soundsystem die Lautstärke automatisch so ein, dass sie sich für Sie immer gleich stark anhört.

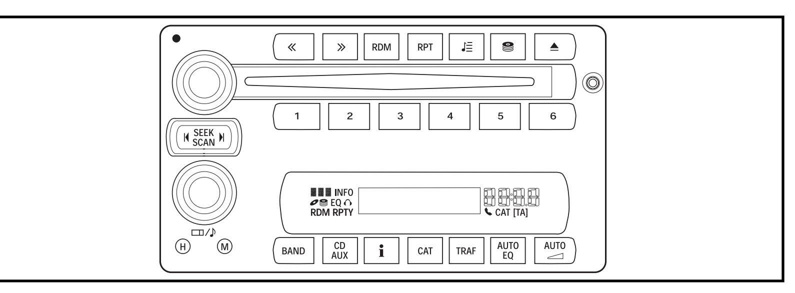



Abstimmen der Lautsprecher

Drücken Sie mehrere Male auf ▭/♪, um die Lautsprecherregler **BALANCE** oder **FADE** zu wählen.

Die Wahl von **BALANCE** ermöglicht die Klangverschiebung zwischen den rechten und linken Lautsprechern. Die Wahl von **FADE** ermöglicht die Klangverschiebung zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern.

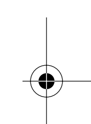
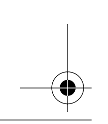
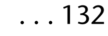


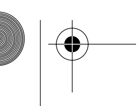
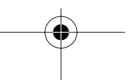
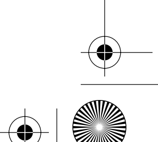
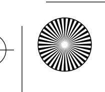
Nach Einstellung der gewünschten Lautsprecherregelfunktion drehen Sie den Knopf nach rechts oder links, um die gewünschte Einstellung vorzunehmen.

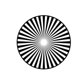
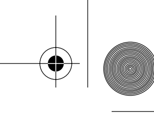
Um die Lautsprecherregler schnell in die Mittelstellung zu bringen, drücken Sie auf den Knopf, der dann eingedrückt gehalten wird, während ein Lautsprecherregler angezeigt wird.

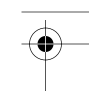
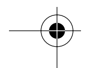
In der Mittelstellung ist der Stand ausgeglichen.

Um alle Lautsprecher- und Tonregler schnell in ihre Mittelstellung zu bringen, benutzt man keinen der Regler. Halten Sie einfach den Knopf eingedrückt, wenn kein Ton- oder Lautsprecherregler angezeigt wird.

AUDIO SETTINGS CENTERED (Mittlere Audioeinstellungen) erscheint in der Anzeige.

Manuelle Toneinstellung

Zur Wahl zwischen Klangregelung **BASS** (Bass) und **TREBLE** (Höhe) müssen Sie die Taste ▭/♪ wiederholt drücken.

Nach der Wahl des gewünschten Tonreglers können Sie den Knopf nach rechts oder links drehen, um die Einstellung des gewählten Tonreglers zu erhöhen oder zu verringern.

Um die Tonregler schnell in die Mittelstellung zu bringen, drücken Sie auf den Knopf, der dann eingedrückt gehalten wird, während ein Tonregler angezeigt wird.

In der Mittelstellung ist der Stand ausgeglichen.

Um alle Lautsprecher- und Tonregler schnell in ihre Mittelstellung zu bringen, benutzt man keinen der Regler. Halten Sie einfach den Knopf eingedrückt, wenn kein Ton- oder Lautsprecherregler angezeigt wird.

AUDIO SETTINGS CENTERED (Mittlere Audioeinstellungen) erscheint in der Anzeige.

Equalizer-Einstellungen

Zum Anwählen einer der vorgegebenen Equalizer-Einstellungen, die den verschiedenen Musikarten angepasst sind, drücken Sie wiederholt auf **AUTO EQ**.

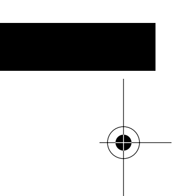
Das Radio speichert für jedes Medium und jeden gespeicherten Sender separate Einstellungen ab.

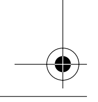
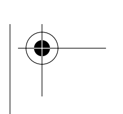
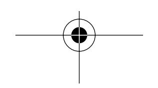
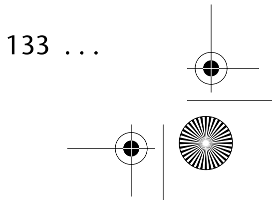
Als Einstellungen steht **EQ1** bis einschließlich **EQ6** sowie **CUSTOM** zur Verfügung.

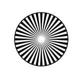
Berühren Sie eine der Schaltflächen zwischen **EQ1** und **EQ6**, um die automatische Tonsteuerung einzustellen.

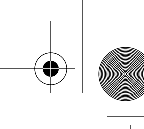
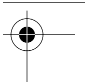
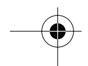
Um die Klangregelung auf manuell zurückkehren zu lassen, müssen Sie auf die Taste **AUTO EQ** drücken und sie dann freigeben, bis die Anzeige **CUSTOM** erscheint, oder stellen Sie den Ton manuell mit dem Knopf ein.

Siehe auch "Manuelle Toneinstellung" vorstehend in diesem Abschnitt.





SENDERSUCHE

Bandwahl

Durch Drücken von **BAND** wird auf Mittelwelle, FM1 oder FM2 geschaltet.

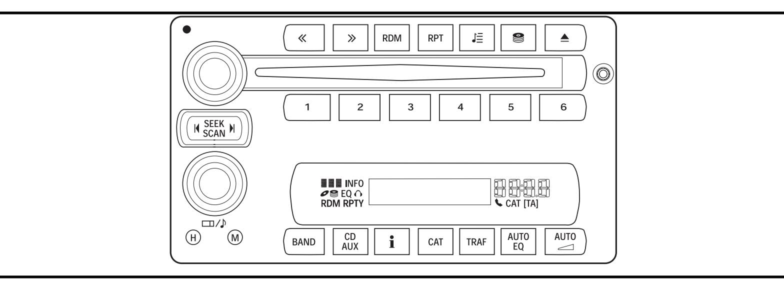
Senderwahl

Der Knopf ▭/♪ wird nach rechts gedreht, um auf einen höheren Sender, und nach links, um auf einen niedrigeren Sender zu gehen.

Sendersuche

Durch Drücken des Knopfes **SEEK |◀** bzw. **▶|** geht das Radio auf den nächsthöheren oder -niedrigeren Sender und verbleibt dort.

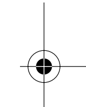
Das Radio stoppt nicht bei Sendern mit schwachem Empfang.

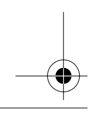
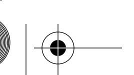
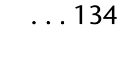


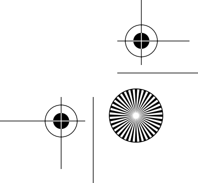
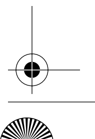
Sendersuchlauf

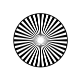
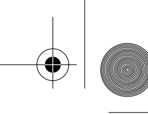
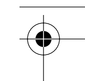
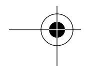
Drücken Sie zwei Sekunden lang auf eine Seite der Taste **|◀ SCAN ▶|**, bis auf der Anzeige **FREQUENCY SCAN** erscheint. Das Radio sucht den nächsthöheren Sender und verharrt dort einige Sekunden. Dann geht es zum nächsten Sender über, verharrt usw. Drücken Sie **|◀ SCAN ▶|** nochmals, um den Suchlauf zu beenden.

Das Radio stoppt nicht bei Sendern mit schwachem Empfang.



Abtasten programmierter Sender

Um sämtliche voreingestellten Sender kurz anzuspielen, müssen Sie eine der beiden Seiten der Taste |◀ **SCAN** ▶| länger als vier Sekunden gedrückt halten, bis auf der Anzeige **PRESET SCAN** erscheint. Das Radio findet den nächsten voreingestellten Sender und verharrt dort einige Sekunden. Dann geht es zum nächsten voreingestellten Sender über, verharrt, usw.

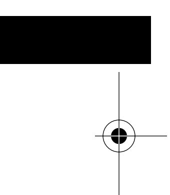
Das Radio stoppt nicht bei Sendern mit schwachem Empfang.

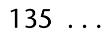
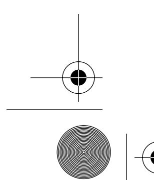
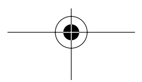
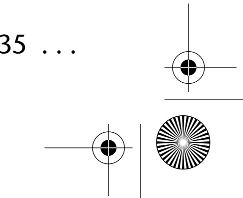
Um diese Funktion anzuhalten, drücken Sie entweder diese Taste erneut oder Sie drücken eine der Vorwahldrucktasten.

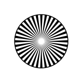
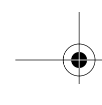
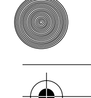
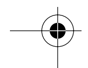
Sendervorwahl

Mit den Stationstasten können Sie Ihre Lieblingssender wählen und speichern. Mit jeder Taste kann ein MW-, ein FM1- und ein FM2-Sender gespeichert werden:

1. Durch Drücken von **BAND** wird auf Mittelwelle, FM1 oder FM2 geschaltet.
2. Sender einstellen.
3. **AUTO EQ** wiederholt drücken, um die Toneinstellung zu wählen, die dem gewählten Sender am besten entspricht.
4. Halten Sie eine der Drucktasten so lange eingedrückt, bis ein akustisches Signal ertönt. Jedes Mal, wenn Sie diese Taste wieder betätigen, kehrt der voreingestellte Sender zurück.
5. Wiederholen Sie diese Schritte für alle anderen Drucktasten.



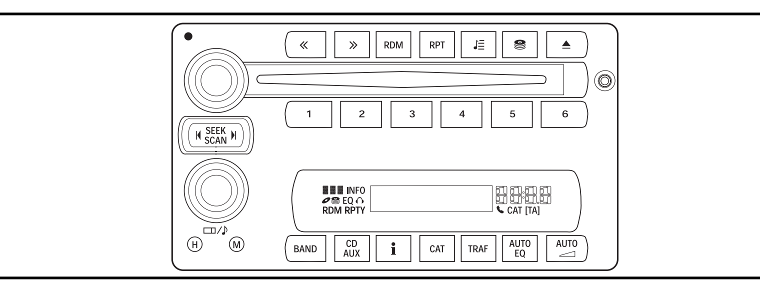





Medienwahl

Um vom CD-Betrieb auf Radio umzuschalten, drücken Sie die Taste **BAND**.

Zum erneuten Start der CD drücken Sie **CD AUX**.

Drücken Sie ein zweites Mal auf **CD AUX**, um ein entfernt angebrachtes Abspielmedium (wenn vorgesehen) zu betätigen.



ZUSATZGERÄT-EINGANGSBUCHSE

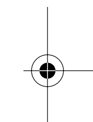
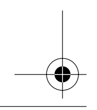
Ihr Audiosystem umfasst eine Funktion, die den Anschluss an ein Zusatzmedium ermöglicht.

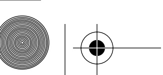
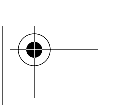
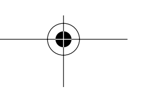
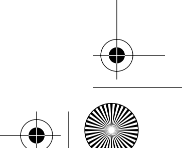
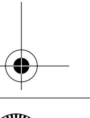
Ein portabler Audiospieler wie z. B. ein MP3-Spieler, iPod, PDA, Laptop-Computer (mit Mikrofonausgang) oder ein Kassettenspieler kann am Soundsystem angeschlossen und über Radio und Lautsprecher abgespielt werden.

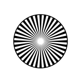
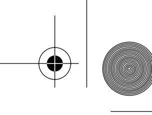
Für Informationen zum Gebrauch eines Zusatzgeräts mit dem Soundsystem siehe "Portables Audiogerät" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

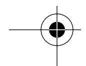
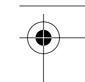
Fehlermeldungen

Nehmen Sie auf den Abschnitt "Fehlermeldungen" nachstehend in diesem Abschnitt Bezug, sollte im Display je eine Fehlermeldung erscheinen.

RDS-FUNKTIONEN UND BEDIENELEMENTE

Die RDS-Funktion ermöglicht:

- Ihnen die Suche nach ausschließlich jenen Sendern, deren Programmart Sie hören möchten;
- den Empfang und die Anzeige von Meldungen der Rundfunksender.
- die Suche nach ausschließlich jenen Sendern, die Verkehrsdurchsagen geben;
- die Unterbrechung von Radio oder CD zugunsten von Durchsagen über regionale und nationale Notfälle.

Der RDS-Betrieb ist nur für FM-Sender möglich, die RDS-Informationen senden.

In sehr seltenen Fällen kann ein Sender Informationen senden, die ein falsches Funktionieren dieser Einrichtungen verursachen. Bitte setzen Sie sich dann mit der betreffenden Rundfunkgesellschaft in Verbindung.

Wenn das Radio auf einem RDS-Sender steht, erscheint der Name des Senders anstelle der Frequenz auf der Anzeige.

Die meisten RDS-Sender geben ihren Sendernamen, die Uhrzeit und die Programmart für das jeweils aktuelle Programm an.

Wenn Sie diese Verzögerung außer Kraft setzen möchten, drücken Sie den Gebläseschalter und können dann die Gebläsedrehzahl manuell wählen.

Zugang auf RDS-Sender

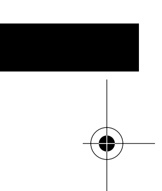
Suche gemäß Programmtyp:

1. Zur Wahl einer Programmart drücken Sie auf die Taste **CAT**.

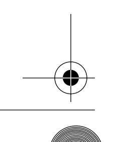
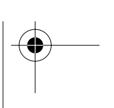
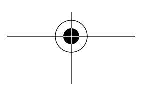
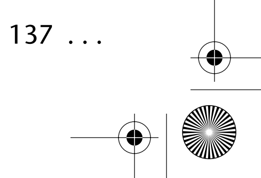
   Der zuletzt gewählte Programmtyp erscheint auf der Anzeige.

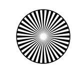
2. Drehen Sie den Knopf ▭/♪ , bis die gewünschte Programmart in der Anzeige erscheint.
3. Zum Aktivieren einer Suche drücken Sie einen der Pfeile **SEEK**.

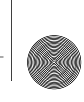
   Das Radio findet dann den ersten Sender, der Programme der jeweils gewählten Programmart sendet.

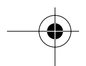
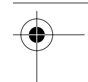






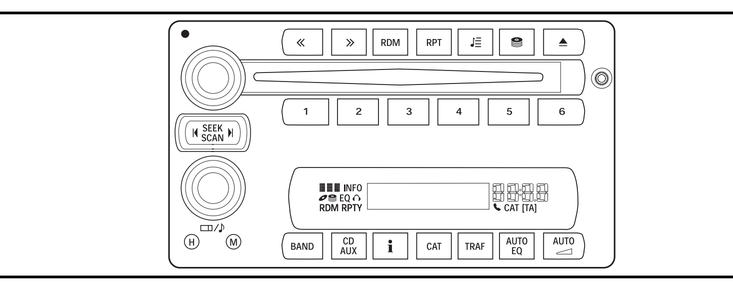


4. Wenn Sie nach einem weiteren Sender mit der gleichen Programmart suchen wollen und die Bezeichnung der Programmart steht noch angezeigt, müssen Sie einen der Pfeile **SEEK** einmal drücken.

   Steht die Bezeichnung der Programmart jedoch nicht mehr in der Anzeige, müssen Sie einmal auf die Taste **CAT** drücken, damit die Bezeichnung wieder zur Anzeige kommt. Drücken Sie dann erneut auf die Taste, um den nächsten Sender zu finden.

   Wenn die Programmartfunktion ausschaltet, müssen Sie zu Schritt 1 zurückkehren.



Bitte beachten: Wenn sowohl die Verkehrsdurchsage- als auch die Programmarteinstellungen aktiv sind, sucht das Radio nur nach den Sendern, die die gewünschte Programmart bzw. Verkehrsmeldungen senden.

Wenn kein Sender mit der gewünschten Programmart gefunden wird, erscheint **NONE** auf der Anzeige.

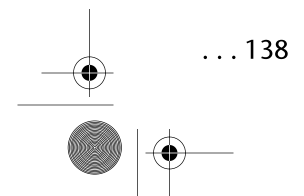
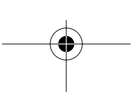
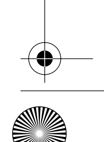
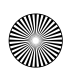
Die Radioeinstellung kehrt auf die zuletzt eingestellte Frequenz zurück.

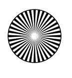
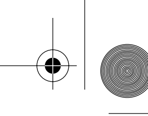
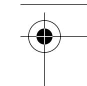
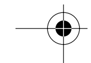
Scannen nach Programmart

1. Zur Wahl einer Programmart drücken Sie auf die Taste **CAT**.

   Der zuletzt gewählte Programmtyp erscheint auf der Anzeige.

2. Drehen Sie den Knopf ▭/♪, bis die gewünschte Programmart in der Anzeige erscheint.



3. Zum Aktivieren einer Suche halten Sie einen der beiden **SCAN**-Pfeile gedrückt, bis ein Signalton zu hören ist.

   Auf der Anzeige erscheint dann **SCAN CATEGORY** (Kategoriesuchlauf).

   Das Radio durchsucht dann die RDS-Sender, die der jeweils gewählten Programmart entsprechende Programme senden.
4. Drücken Sie erneut auf die Taste **SCAN**, um die Abtastfunktion auszuschalten.

Anzeigeregler

Zur Anzeige des RDS-Sendernamens, der Frequenz und der Programmart oder des Programmnamens betätigen Sie mehrmals die Taste ℹ.

Programmarten-Abspeicherung

Jede Drucktaste kann zum Abspeichern einer FM1- und einer FM2-Programmart eingerichtet werden:

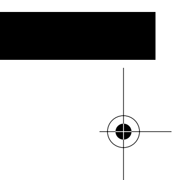
- Zur Anwahl von FM1 oder FM2 **BAND** drücken.
- Zur Wahl einer Programmart drücken Sie auf die Taste **CAT**.

  Bei Betätigung von **TYPE** erscheint der Name der gewählten Programmart auf der Anzeige.
- Halten Sie eine der Drucktasten so lange eingedrückt, bis ein akustisches Signal ertönt. Jedes Mal, wenn Sie diese Taste wieder betätigen, kehrt der betreffende Programmtyp wieder zurück.
- Wiederholen Sie diese Schritte für alle anderen Drucktasten.

Verkehrsdurchsage

Wenn Sie einen Sender eingestellt haben, der Verkehrsdurchsagen ausstrahlt, erscheint auf der Anzeige **TA**.

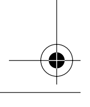
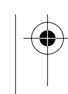
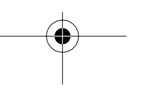
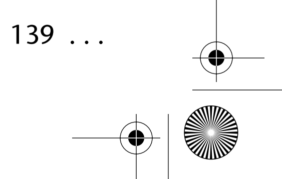
Wenn Sie einen Sender eingestellt haben, der keine Verkehrsdurchsagen ausstrahlt, drücken Sie auf **TRAF**, um einen Sender zu finden, bei dem es der Fall ist.

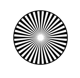
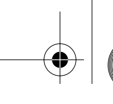


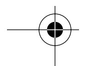
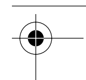
Wird kein Sender gefunden, erscheint **NO TRAFFIC INFO** in der Anzeige.

Wenn über den gegenwärtig eingestellten Sender eine Verkehrsdurchsage ausgestrahlt wird, hören Sie diese Ansage, selbst wenn die Lautstärke niedrig ist oder eine CD abgespielt wird.

Um die Einrichtung für Verkehrsmeldungen wieder auszuschalten, drücken Sie wieder **TRAF**.

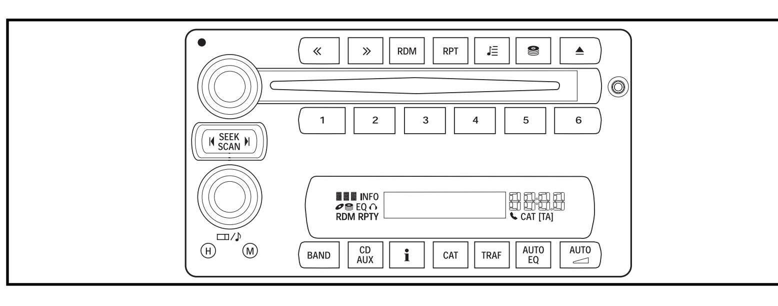
Textmeldungen

Meldungen bestehen aus zusätzlich ausgestrahlten Textinformationen, wie z. B. den Titeln eines Liedes und dem Namen des Künstlers, Wettbewerbsangaben oder den Kurzbuchstaben des Senders, seinem Motto usw.

Hat der gegenwärtig eingestellte RDS-Sender Meldungen durchgegeben, die noch nicht gesichtet wurden, erscheint **INFO** im Display.

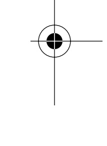
Drücken Sie die Taste **i**, um sich die Meldung anzusehen.

Wenn in der Anzeige nicht die ganze Meldung erscheint, erscheinen alle drei Sekunden Teile davon, bis die Meldung komplett ist.



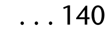
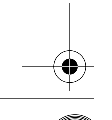
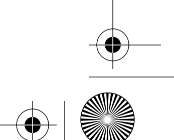
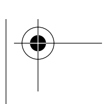
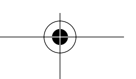
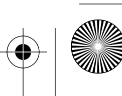
Um die Teile der Meldung schneller als alle drei Sekunden ablesen zu können, drücken Sie erneut auf die Taste **i**. Bei jedem Drücken auf **i** erscheint der nächste Teil der Meldung.

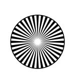
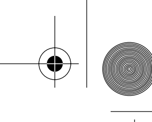
Nachdem die gesamte Meldung angezeigt wurde, verschwindet **INFO** von der Anzeige, bis eine neue Meldung eingeht.

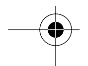
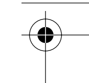


Bis eine neue Meldung empfangen oder das Radio auf einen anderen Sender gestellt wird, kann die alte Meldung durch Betätigung des Knopfes **i** nochmals angezeigt werden.

Wenn Sie auf die Taste **i** drücken, während das Informationssymbol nicht im Display erscheint, und vom Radio keine alte Meldung abgespeichert wurde, erscheint im Display **NO INFO**.

Notmeldungen

Diese Anlage unterbricht automatisch das Soundsystem, um Notmeldungen über örtliche und überregionale Notsituationen bekanntzugeben. Auf der Anzeige erscheint **ALERT**. Diese Notmeldungen können nicht ausgeschaltet werden.

Die Durchsage ist auch dann zu hören, wenn die Lautstärke niedrig eingestellt ist bzw. eine CD läuft.

Wenn die Notdurchsage beendet ist, geht das Radio wieder auf die Lautstärke und den Sender oder die CD zurück, die Sie vor der Durchsage hörten.

Hinweis: Diese Funktion wird nicht von allen RDS-Sendern unterstützt.

Alternativfrequenz (AF)

Diese Einrichtung ermöglicht dem Radio die automatische Einstellung auf einen stärkeren Sender mit dem gleichen Programmtyp.

Drücken Sie vier Sekunden lang auf **BAND**, um diese Funktion einzuschalten.

Auf der Anzeige erscheint **AF ON**.

Das Radio kann sich auf einen stärkeren Sender umstellen.

Halten Sie **BAND** nochmals vier Sekunden gedrückt, um diese Funktion auszuschalten.

Auf der Anzeige erscheint **AF OFF**.

Das Radio stellt sich nicht auf andere Sender ein.

6-CD-Spieler

Ihr CD-Wechsler kann bis zu 6 CD in jeder beliebigen Reihenfolge wechseln.

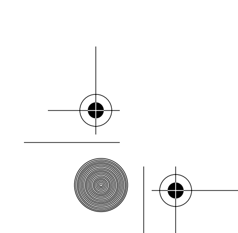
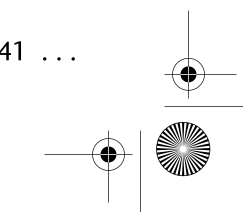
Wenn die Zündung oder das Radio abgestellt sind, bleibt die CD im CD-Spieler. Werden Zündung und Radio eingeschaltet, fängt die CD wieder an der Stelle an, an der sie angehalten wurde.

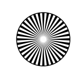
Wenn der CD-Spieler mit einer CD geladen ist, erscheint in der Anzeige ein CD-Symbol.

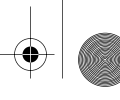
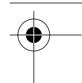
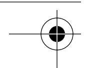
Die Spurnummer erscheint auch dann, wenn eine neue Spur zu spielen beginnt.

CD normaler Größe können in den CD-Spieler geladen werden. Kleine 8 cm CD lassen sich jedoch nur mithilfe besonders konstruierter Adapter abspielen.





Wenn selbstaufgenommene CD (CD-R) gespielt werden, kann die Tonqualität je nach Qualität der CD-R, der Aufnahmemethode, die Musikqualität und Behandlung der jeweiligen CD-R geringer sein. Sie können dann ein häufigeres Überspringen, schwierigeres Auffinden der gewünschten Spuren und/oder Schwierigkeiten beim Laden und Auswerfen feststellen.

Berühren Sie niemals die Datenoberfläche der Disc. Fassen Sie die DVD oder CD am Außenrand oder zwischen Mittelloch und Außenrand an.

Wenn solche Probleme auftreten, versuchen Sie, eine als einwandfrei bekannte Disc zu spielen.

ZU BEACHTEN

Kleben Sie niemals irgendwelche Papieretiketten auf die Discs. Sie können sich im Gerät festsetzen.

Es darf nur je eine Disc eingeschoben werden.

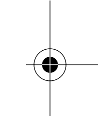
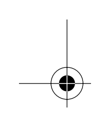
Verwenden Sie niemals Discs, die verkratzt oder anderweitig beschädigt sind.

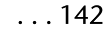
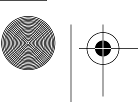
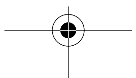
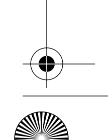
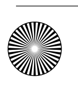
Halten Sie andere Objekte, Flüssigkeiten und Schmutzstoffe vom Einschubschlitz fern.

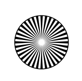
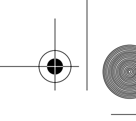
Nehmen Sie auf den Abschnitt "Fehlermeldungen" nachstehend in diesem Abschnitt Bezug, sollte im Display je eine Fehlermeldung erscheinen.

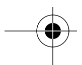
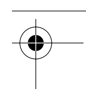
Falls ein Fehler wiederholt auftritt bzw. wenn ein Fehler sich nicht beheben lässt, suchen Sie bitte Ihren Vertragshändler auf.

Geben Sie Ihrem Vertragshändler alle angezeigten Fehlercodes an.

DISCS LADEN UND ENTLADEN

Dieser CD-Spieler kann bis zu sechs CD aufnehmen.

Das Laden einer CD:

1. Die Zündung einschalten.
2. Auf die Taste drücken und dann freigeben.

   Wenn **INSERT CD** # (CD # einlegen) im Display erscheint, schieben Sie eine CD in den Schlitz.
3. CD mit dem Etikett nach oben nur ein Stück weit einlegen. Der Spieler zieht die CD dann ganz hinein.

Das Laden von zwei oder mehreren CD:

1. Die Zündung einschalten.
2. Halten Sie die Taste zwei Sekunden lang gedrückt.

   Sie hören zwei Signaltöne und im Anzeigefeld erscheint **LOAD ALL DISCS** (Alle Discs laden).
3. Wenn **INSERT CD** # (CD # einlegen) im Display erscheint, schieben Sie eine CD in den Schlitz.

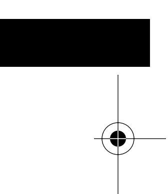
   CD mit dem Etikett nach oben nur ein Stück weit einlegen. Der Spieler zieht die CD dann ganz hinein.

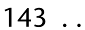
   Schieben Sie die CDs einzeln ein. Warten Sie jeweils, bis die Meldung **INSERT CD** # (CD # einlegen) erscheint.

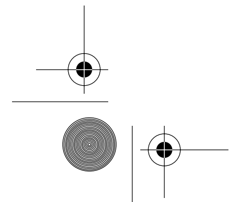
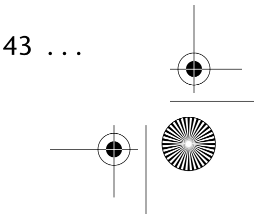
   Für jede im Spieler geladene CD erscheint im Display eine Nummer.

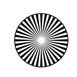
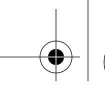
   Versuchen Sie nicht, mehr als sechs CD zu laden.
4. Wenn alle CD geladen sind, drücken Sie auf die Taste (Laden), um die Ladefunktion zu beenden.

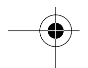
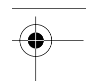
   Die zuletzt geladene CD wird abgespielt.





Ausstoßen der CD

Durch kurzes Drücken von ⏏ wird die derzeit spielende CD ausgestoßen.

Zum Ausstoßen aller geladener CD drückt man ⏏ zwei Sekunden lang.

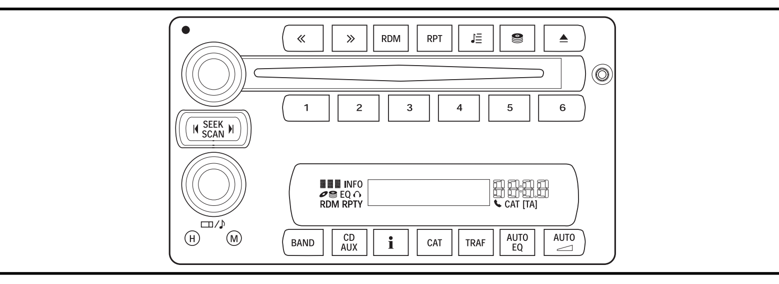
Sie hören einen Signalton.

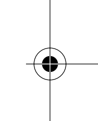
Auf der Anzeige erscheint **EJECT ALL**.

Wenn **REMOVE DISC** im Anzeigefeld erscheint, wird die CD ausgeworfen. Sie können sie dann aus dem Spieler entnehmen.

Entfernen Sie die Platte behutsam vom Schlitz und legen Sie sie wieder in ihre Schachtel.

Um das Auswerfen der CD zu beenden, drücken Sie auf die Taste ⛁ oder ⏏.



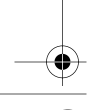
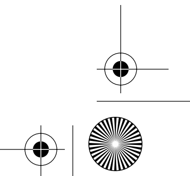
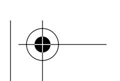


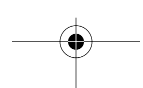
Wird die CD nicht innerhalb von 25 Sekunden entnommen, wird sie automatisch wieder in den Spieler eingezogen.

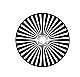
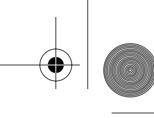
Wenn Sie versuchen, die CD vor Ablauf der 25 Sekunden wieder in den Spieler zu schieben, erkennt der CD-Spieler einen Fehler und versucht, die CD mehrmals auszustoßen.

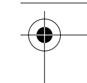
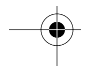
Drücken Sie in diesem Falle nicht die Ausstoßtaste. Jeder Druck auf die Ausstoßtaste würde erneut eine Wartezeit von 25 Sekunden einleiten und das Ausstoßen der CD vom System verzögern.

Entfernen Sie die CD, sobald der Spieler stoppt und die CD ausgestoßen wird.



ABSPIELEN EINER CD

Für jede im Spieler geladene CD erscheint im Display eine Nummer.

Um eine bestimmte CD zu spielen, drückt man zunächst **CD AUX**, um die CD als Medium zu aktivieren (sofern die CD nicht schon als Medium aktiviert ist); dann drückt man die bezifferte Drucktaste, die der gewünschten CD entspricht.

Die Lautstärken-, Ton- und Lautsprecherregelung funktioniert genau wie beim Radio. Die Funktion anderer Regler ändert sich möglicherweise, wenn das CD-Medium aktiviert wird.

Senderwahl

Drehen Sie den Knopf ▭/♪ nach rechts oder links, um auf den nächsten oder vorherigen Titel überzugehen.

Schneller Vorlauf/Rücklauf

◀◀ (Rückspulen): Halten Sie diese Taste zum schnellen Rückspulen durch eine Titelauswahl gedrückt.

▶▶ (Vorwärts): Halten Sie diese Taste zum Schnellvorlauf durch eine Titelauswahl gedrückt.

Wiederholen von CD oder Spuren

Wenn Sie mehrmals auf **RPT** drücken, durchläuft das System die folgenden Abspielfunktionen:

- **REPEAT** (Wiederholen)

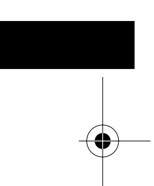
  Der gegenwärtige Titel wird wiederholt.

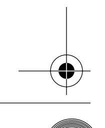
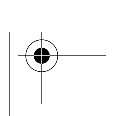
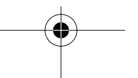
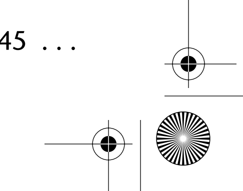
- **REPEAT ONE DISC** (Eine Disc wiederholen)

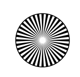
  Die gegenwärtige Disc wird wiederholt.

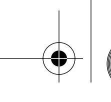
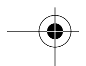
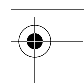
- **REPEAT OFF** (Aus wiederholen)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um diese Funktion auszuschalten.





Abspielen durch Zufallswahl

Drücken Sie **RDM**, um die Spuren in willkürlicher statt normaler Folge abzuspielen.

Wenn Sie mehrmals auf **RDM** drücken, durchläuft das System die folgenden Abspielfunktionen:

- **RANDOM DISC PLAY** (Abspielen der Titel auf der gegenwärtigen Disc durch Zufallswahl)

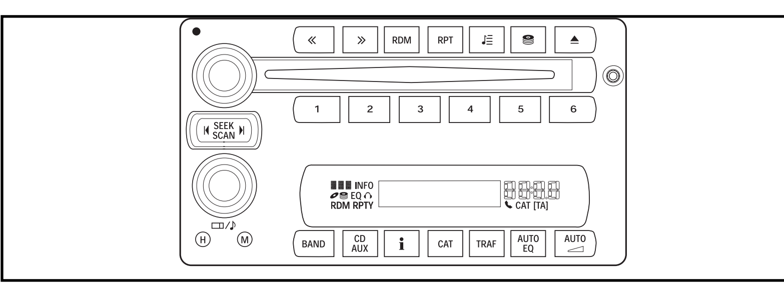
  Das System spielt alle Titel der gegenwärtigen Disc in willkürlicher anstatt in laufender Folge ab.

- **RANDOM ALL DISCS** (Abspielen der Titel auf allen Discs durch Zufallswahl)

  Das System spielt jeden Titel aller geladenen Discs in willkürlicher Reihenfolge an.

- **RANDOM OFF** (Zufallsfunktion aus)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um die Zufallsabspielfunktion auszuschalten.



Automatische Tonanpassung

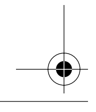
Wenn Sie eine **AUTO EQ** Einstellung für Ihr CD-Abspieler wählen, wird diese Funktion jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie eine CD abspielen.

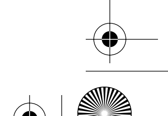
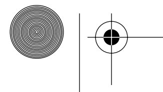
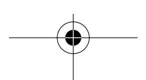
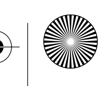
Weitere Informationen siehe "Ausgleichseinstellungen" nachstehend in diesem Abschnitt.

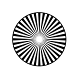
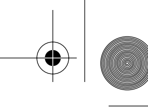
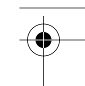
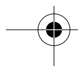
Suchen

Um zum Anfang der nächsten Aufnahme vorzuspulen, drücken Sie **SEEK ▶|**. Um die gegenwärtig spielende Aufnahme erneut zu starten, wenn mehr als 8 Sekunden abgespielt wurden, bzw. um die vorige Aufnahme abzuspielen, drücken Sie |◀ **SEEK**.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten oder diese mehr als einmal drücken, durchläuft der CD-Spieler die CD fortgesetzt nach rückwärts oder vorwärts.



Scanning

Um jede Spur einer ausgewählten CD ein paar Sekunden lang anzuspielen, drückt man mindestens zwei Sekunden lang einen der Pfeile von **SCAN**, (bis im Display **SCAN** erscheint und ein Signalton hörbar wird).

Noch einmal betätigen, um den Suchlauf zu beenden.

Um ein paar Sekunden des ersten Titels aller CD zu hören, drücken Sie auf einen der Pfeile von **SCAN** länger als vier Sekunden (bis im Display **CD SCAN** erscheint und ein Signalton hörbar wird).

Noch einmal betätigen, um den Suchlauf zu beenden.

Medienwahl

Um vom CD-Betrieb auf Radio umzuschalten, drücken Sie die Taste **BAND**.

Zum erneuten Start der CD drücken Sie **CD AUX**.

Drücken Sie ein zweites Mal auf **CD AUX**, um ein entfernt angebrachtes Abspielmedium (wenn vorgesehen) zu betätigen.

LIEDERLISTENMODUS

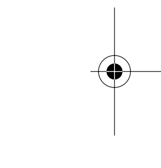
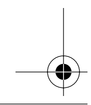
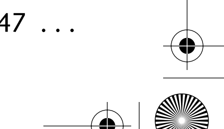
Diese Funktion kann bis zu 20 Spuren abspeichern.

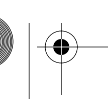
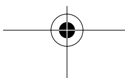
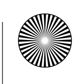
Abspeichern von Liedertiteln:

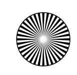
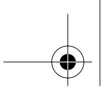
1. Vergewissern Sie sich, dass der CD-Spieler als Medium aktiviert und wenigstens eine CD geladen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass das System nicht im Liederlistenmodus ist.

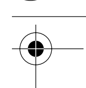
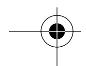
   S-LIST darf nicht im Display erscheinen.

   Falls **S-LIST** erscheint, drückt man ♩≡, um den Modus abzuschalten.
3. Um eine Disc zu wählen, betätigen Sie eine der bezifferten Drucktasten.
4. Drücken Sie entweder auf den **SEEK**-Pfeil oder drehen Sie den unteren Knopf, um auf den gewünschten Titel überzugehen.
   Die Spur beginnt, zu spielen.

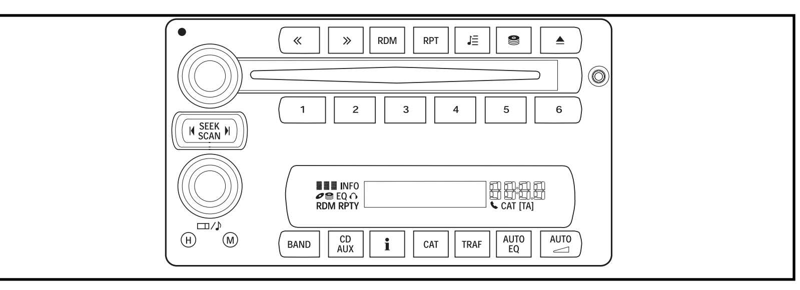



5. Halten Sie ♩≡ gedrückt.

   Wenn ♩≡ zuerst gedrückt wird, ertönt gleich ein Signalton.

   Wenn der Titel zur Liederliste gespeichert wird, erscheint im Display **ADDED SONG** (Hinzugefügtes Lied).

6. Durch Wiederholung der Schritte 3 und 4 speichert man weitere Spuren in der Liederliste ab.



Wenn versucht wird, mehr als 20 Titel in der Liederliste zu speichern, erscheint im Display **SONG-LIST FULL** (Liederliste voll).

Um die Liederliste durchzuspielen, betätigen Sie ♩≡.

Es ertönt ein akustisches Signal.

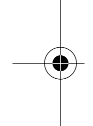
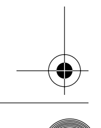
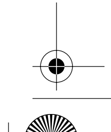
S-LIST muss im Display erscheinen.

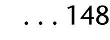
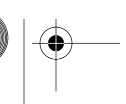
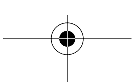
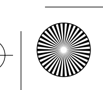
Die Spuren werden dann in der Reihenfolge abgespielt, in der sie gespeichert wurden.

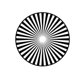
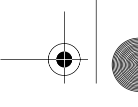
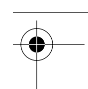
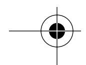
Um die Liederliste durchzusehen, drückt man eine Seite der Taste **SEEK**.

Die Liederlistenfunktion kann nur dann eine Spur spielen, wenn die entsprechende CD im Spieler geladen ist.

Wenn die CD vom Spieler ausgestoßen wird, werden alle Spuren dieser CD automatisch von der Liederliste entfernt.

Entfernen einzelner Spuren von der Liederliste:

1. Vergewissern Sie sich, dass der CD-Spieler als Medium aktiviert ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass das System im Liederlistenmodus steht.

   S-LIST muss im Display erscheinen.

   Falls **S-LIST** nicht erscheint, drücken Sie auf ♩≡, um diese Funktion einzuschalten.
3. Um eine Disc zu wählen, betätigen Sie eine der bezifferten Drucktasten.
4. Drücken Sie entweder auf den **SEEK**-Pfeil oder drehen Sie den unteren Knopf, um auf den Titel, den Sie löschen möchten, überzugehen.
5. Halten Sie ♩≡ mindestens zwei Sekunden lang gedrückt.

   Lassen Sie die Taste los, wenn **SONG REMOVED** (Lied entfernt) auf der Anzeige erscheint.
6. Durch Wiederholung der Schritte 3 und 4 entfernt man weitere Spuren von der Liederliste.

Entfernen aller Spuren von der Liederliste:

1. Vergewissern Sie sich, dass der CD-Spieler als Medium aktiviert ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass das System im Liederlistenmodus steht.

   S-LIST muss im Display erscheinen.

   Falls **S-LIST** nicht erscheint, drücken Sie auf ♩≡, um diese Funktion einzuschalten.
3. Halten Sie ♩≡ mindestens vier Sekunden lang gedrückt.

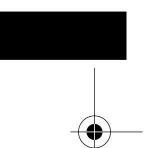
   Wenn ♩≡ zuerst gedrückt wird, ertönt gleich ein Signalton.

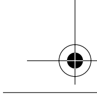
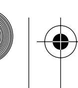
   Im Display erscheint dann **SONGLIST EMPTY** (Liederliste leer), um zu bestätigen, dass alle Titel von der Liederliste entfernt worden sind.

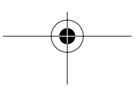
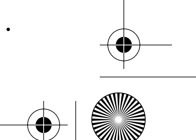
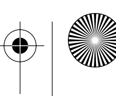
Um die Liederlistenfunktion zu beenden, betätigen Sie ♩≡.

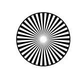
Es ertönt ein akustisches Signal.

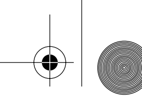
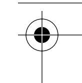
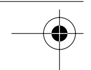
S-LIST wird vom Display entfernt.





CD im MP3-Format spielen

Wenn Sie Ihre eigene MP3 Disc auf einem PC brennen:

- Stellen Sie sicher, dass die MP3 Dateien auf einer CD-R aufgezeichnet sind.
- Dateien können mit verschiedenen festen oder variablen Bitraten aufgezeichnet werden.

  Titel, Interpretenname und Albumname sind erst verfügbar, wenn die CD mit ID3-Tags, Version 1 und 2, aufgezeichnet wurde.
- Mixen Sie niemals Standard-Audio- und MP3-Dateien auf einer Disc.
- Stellen Sie sicher, dass die Playlisten folgende Erweiterung zeigen:

  - .mp3
  - .wpl

  Dateien mit anderen Erweiterungen funktionieren nicht immer.

Der Spieler kann max. 50 Ordner, 50 Playlisten, 10 Sessions und 255 Dateien lesen und abspielen. Lange Datei-, Ordner- oder Playlistennamen oder eine Kombination von vielen Dateien oder Ordnern oder Playlisten können dazu führen, dass der Spieler nicht in der Lage ist, die max. Anzahl von Dateien, Ordnern, Playlisten oder Sessionen abzuspielen.

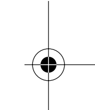
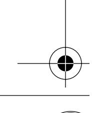
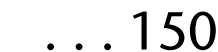
Stammverzeichnis

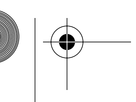
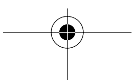
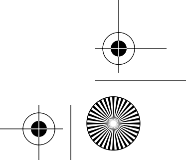
Das Stammverzeichnis wird wie ein Ordner behandelt. Wenn das Stammverzeichnis Audiodateien enthält, wird das Verzeichnis als **F1 ROOT** angezeigt.

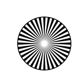
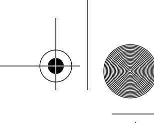
Dateien werden im Stammverzeichnis gespeichert, wenn die CD oder das Speichergerät keine Ordner enthalten.

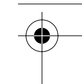
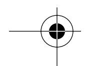
Verzeichnis oder Ordner leer

Wenn ein Stammverzeichnis oder -ordner leer ist oder nur Ordner enthält, geht der Spieler automatisch auf den nächsten Ordner in der Dateistruktur über, die eine komprimierte Audiodatei enthält. Leere Ordner werden nicht angezeigt.

Abspielfolge

Titel werden sequentiell in der folgenden Reihenfolge abgespielt:

1. Playlisten
2. Im Stammverzeichnis enthaltene Dateien.
3. In Ordnern enthaltene Dateien.

Dateisystem und -bezeichnung

Der angezeigte Songtitel wird dem ID3-Tag der Datei entnommen. Wenn sich im ID3-Tag kein Songtitel befindet, zeigt das Radio den Dateinamen and Titelnamen an.

Die Datei- und Ordnernamen können aus max. 32 Zeichen bestehen.

Vorprogrammierte Playlisten

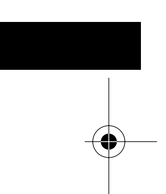
Das Radio erkennt vorprogrammierte Playlisten, die mit WinAmp™-, MusicMatch™- oder Real Jukebox™-Software erstellt wurden. Es gibt jedoch keine Bearbeitungsmöglichkeiten.

ABSPIELEN EINER MP3-AUDIODATEI

CD mit dem Etikett nach oben nur ein Stück weit einlegen. Der Spieler zieht die CD dann ganz hinein.

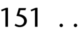
Im Anzeigefeld erscheint **READING** (Lesen).

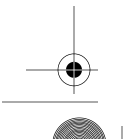
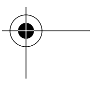
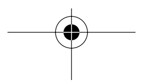
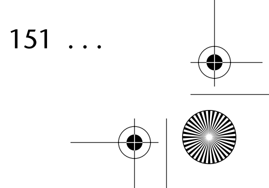
Wenn die Zündung eingeschaltet ist, wird die CD sofort nach dem Einlegen automatisch abgespielt.

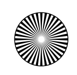
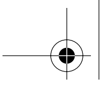


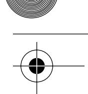
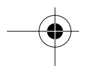
Wenn die Zündung oder das Radio abgestellt sind, bleibt die CD im CD-Spieler. Werden Zündung und Radio eingeschaltet, fängt die CD wieder an der Stelle an, an der sie angehalten wurde.

In der Anzeige erscheint dann ein CD-Symbol.



Jedesmal, wenn eine Spur zu spielen beginnt, erscheint in der Anzeige eine Spurnummer.

CDs normaler Größe können in den CD-Spieler geladen werden. Kleine Discs von 8 cm (3 Zoll) lassen sich jedoch nur mit Hilfe besonders konstruierter Adapter abspielen.

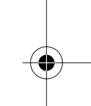
Wenn selbstaufgenommene CD (CD-R) gespielt werden, kann die Tonqualität je nach Qualität der CD-R, der Aufnahmemethode, je nach Musikqualität und Behandlung der jeweiligen CD-R geringer sein. Sie können dann ein häufigeres Überspringen, schwierigeres Auffinden der gewünschten Spuren und/oder Schwierigkeiten beim Laden und Auswerfen feststellen. Wenn solche Probleme auftreten, untersuchen Sie die CD auf Schäden oder versuchen Sie, eine als einwandfrei bekannte CD zu spielen.

ZU BEACHTEN

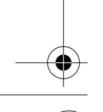
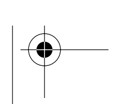
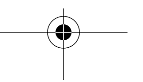
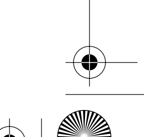
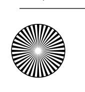
Kleben Sie niemals irgendwelche Papieretiketten auf die Discs. Sie können sich im Gerät festsetzen.

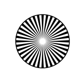
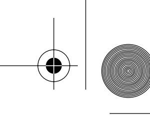
Verwenden Sie niemals Discs, die verkratzt oder anderweitig beschädigt sind.

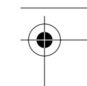
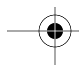
Halten Sie andere Objekte, Flüssigkeiten und Schmutzstoffe vom Einschubschlitz fern.



Die Einstellung der Lautstärken-, Ton- und Lautsprecherregelung ist die gleiche wie für Radio. Die Funktionen anderer Regler sind nach Einschieben der CD möglicherweise anders.

Senderwahl

Drehen Sie den Knopf ▭/♪ nach rechts oder links, um auf den nächsten oder vorherigen Titel überzugehen.

Vorheriger/nächster Ordner

◀◀ (Vorheriger Ordner): Drücken Sie auf diese Taste, um auf den ersten Titel des vorherigen Ordners überzugehen.

▶▶ (Nächster Ordner): Drücken Sie auf diese Taste, um auf den ersten Titel des nächsten Ordners überzugehen.

Schneller Vorlauf/Rücklauf

◀◀ (Rückspulen): Halten Sie diese Taste zum schnellen Rückspulen durch eine Titelauswahl gedrückt.

▶▶ (Vorwärts): Halten Sie diese Taste zum Schnellvorlauf durch eine Titelauswahl gedrückt.

Titel wiederholen

Wenn Sie mehrmals auf **RPT** drücken, durchläuft das System die folgenden Abspielfunktionen:

- **REPEAT** (Wiederholen)

  Der gegenwärtige Titel wird wiederholt.

- **REPEAT ONE DISC** (Eine Disc wiederholen)

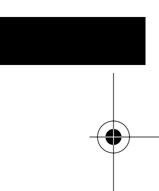
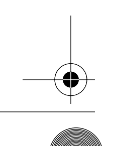
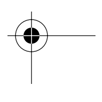
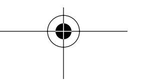
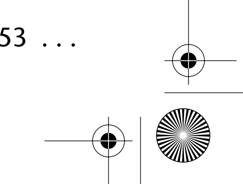
  Die gegenwärtige Disc wird wiederholt.

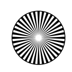
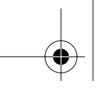
- **REPEAT FOLDER** (Ordner wiederholen)

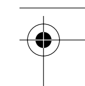
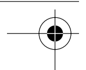
  Die Titel im gegenwärtigen Ordner werden wiederholt.

- **REPEAT OFF** (Aus wiederholen)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um diese Funktion auszuschalten.

Abspielen durch Zufallswahl

Wenn Sie mehrmals auf **RDM** drücken, durchläuft das System die folgenden Abspielfunktionen:

- **RANDOM DISC PLAY** (Abspielen der Titel auf der gegenwärtigen Disc durch Zufallswahl)

  Das System spielt alle Titel der gegenwärtigen Disc in willkürlicher anstatt in laufender Folge ab.

- **RANDOM FOLDER** (Zufallswahl innerhalb Ordner)

  Dieser Befehl weist das System an, die Titel im gegenwärtigen Ordner in willkürlicher statt in laufender Folge abzuspielen.

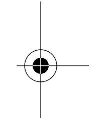
- **RANDOM ALL DISCS** (Abspielen der Titel auf allen Discs durch Zufallswahl)

  Hinweis: Diese Option erscheint nur auf Fahrzeugen, die mit einem 6-CD-Wechsler ausgestattet sind.

  Das System spielt jeden Titel aller geladenen Discs in willkürlicher Reihenfolge an.

- **RANDOM OFF** (Zufallsfunktion aus)

  Verwenden Sie diese Einstellung, um die Zufallsabspielfunktion auszuschalten.



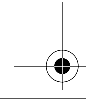
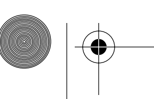
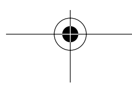
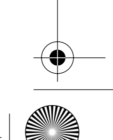
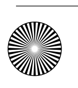
Suchen

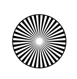
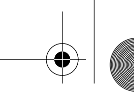
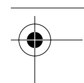
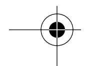
Um zum Anfang der nächsten Aufnahme vorzuspulen, drücken Sie **SEEK ▶**|. Um die gegenwärtig spielende Aufnahme erneut zu starten, wenn mehr als 8 Sekunden abgespielt wurden, bzw. um die vorige Aufnahme abzuspielen, drücken Sie |◀ **SEEK**.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten oder diese mehr als einmal drücken, durchläuft der CD-Spieler die CD fortgesetzt nach rückwärts oder vorwärts.

Anzeigeregler

Wenn Sie den Namen des Interpreten oder des Albums sehen wollen, während eine MP3-Disc eingelegt ist, drücken Sie auf **i**.

Medienwahl

Um vom CD-Betrieb auf Radio umzuschalten, drücken Sie die Taste **BAND**.

Zum erneuten Start der CD drücken Sie **CD AUX**.

Ausstoßen der CD

Durch kurzes Drücken von ⏏ wird die derzeit spielende CD ausgestoßen.

Zum Ausstoßen aller geladener CD drückt man ⏏ zwei Sekunden lang.

Sie hören einen Signalton.

Auf der Anzeige erscheint **EJECT ALL**.

Das Ausstoßen kann bei ein- oder ausgeschalteter Zündung erfolgen.

PORTABLES AUDIOGERÄT

Ihr Audiosystem umfasst eine Funktion, die den Anschluss an ein Zusatzmedium ermöglicht.

Ein portabler Audiospieler wie z. B. ein MP3-Spieler, iPod, PDA, Laptop-Computer (mit Mikrofonausgang) oder ein Kassettenspieler kann am Soundsystem angeschlossen und über Radio und Lautsprecher abgespielt werden.

Stecken Sie niemals die Kopfhörer in die Zusatzgerätanschlussbuchse ein.

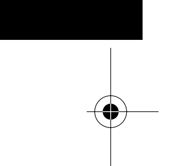
Es wird dringend empfohlen, dass Fahrer alle Zusatzgeräte nur einrichten, wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Bringen Sie ein Kabel mit einer 3,5 mm (1/8 Zoll) Buchse zwischen dem portablen Audiospieler und der Zusatzgeräteingang auf der Radiodeckplatte an.

MEDIENWAHL

Wenn bereits ein Zusatzgerät angeschlossen, ein anderes Medium jedoch derzeitig aktiv ist, führen Sie eine der folgenden Methoden durch, um zurück zum Audiomedium zu schalten:

- Um das Zusatzgerät abspielen zu lassen, drücken Sie bei laufender Disc auf **CD AUX**.
- Um das Zusatzgerät abspielen zu lassen, drücken Sie bei laufendem Radio zweimal auf CD AUX.

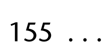
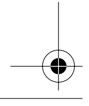
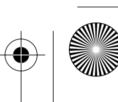
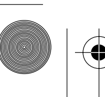
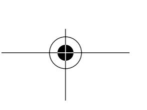


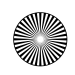
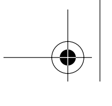
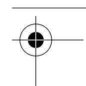
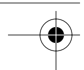
Wenn ein Zusatzgerät angeschlossen ist, erscheint im Display die Meldung **AUX INPUT DEVICE** (Zusatzeingabegerät).

Um auf Radioempfang zurückzuschalten, drücken Sie **BAND**.

Um vom portablen Audiogerät auf CD umzuschalten, drücken Sie auf **CD/AUX**.

Das portable Audiogerät spielt so lange, bis Sie den Betrieb durch Verwendung der Bedienelemente auf dem portablen Audiogerät abbrechen.

LAUTSTÄRKE

Die Lautstärke wird durch Drehen des Knopfes ⏻ nach rechts erhöht und nach links verringert.

Um die gewünschte Lautstärke einzustellen, müssen Sie eventuell eine zusätzliche Lautstärkeneinstellung am portablen Audiogerät vornehmen.

FEHLERMELDUNGEN

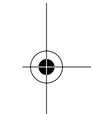
Wenn in der Anzeige **LOCKED** erscheint, sperrt Theftlock®-System. Lassen Sie das System von Ihrem Händler warten.

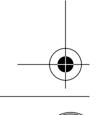
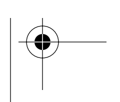
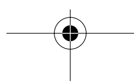
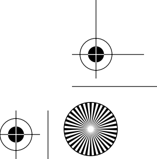
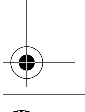
Sollte **CAL ERR** in der Anzeige erscheinen, wurde das Radio für Ihr Fahrzeug nicht richtig kalibriert. Lassen Sie dies von Ihrem Händler berichtigen.

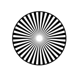
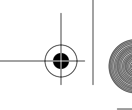
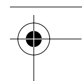
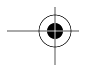
Wenn auf der Anzeige **CHECK CD** oder **CD READ ERROR** erscheint und/oder eine Disc ausgeworfen wird, liegt ein Fehler vor. Die Ursache kann extreme Hitze, eine holprige Straße, Feuchtigkeit oder eine beschädigte oder nicht korrekt geladene Disc sein. Die Disc spielt dann nicht oder wird ausgeworfen. Sofern die Disc nicht beschädigt ist, spielt diese erst wieder, wenn die Bedingungen in den normalen Zustand zurückgekehrt sind.

Falls ein Fehler wiederholt auftritt bzw. wenn ein Fehler sich nicht beheben lässt, suchen Sie bitte Ihren Vertragshändler auf.

Geben Sie Ihrem Vertragshändler alle angezeigten Fehlercodes an.





DIEBSTAHLSCHUTZ

Die Diebstahlschutzfunktion arbeitet automatisch und bedarf deshalb keiner Programmierung.

Wenn die Diebstahlschutzfunktion aktiviert ist, blinkt eine Leuchte auf dem Radio beim Abschalten der Zündung. Falls Ihr Radio gestohlen wird, ist es funktionsunfähig.

Wenn das Radio in einem anderen Fahrzeug verwendet wird, erscheint auf der Anzeige **LOCKED**.

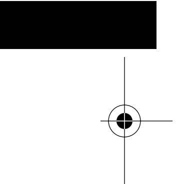
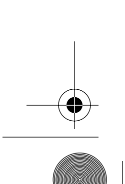
PFLEGE UND BEHANDLUNG IHRER CD

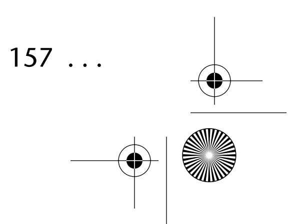
Bitte behandeln Sie Ihre Discs sorgsam. Bewahren Sie sie immer in ihrer Box oder einer Schutzhülle auf. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Staub schützen. Zur Reinigung einer schmutzigen Disc-Oberfläche befeuchten Sie ein sauberes, weiches Tuch mit einer Mischung von Wasser und einem milden neutralen Spülmittel; Disc von der Mitte zum Rand sauberwischen.

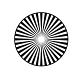
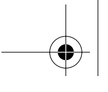
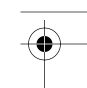
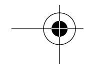
Berühren Sie niemals die Datenoberfläche der Disc. Fassen Sie die DVD oder CD am Außenrand oder zwischen Mittelloch und Außenrand an.

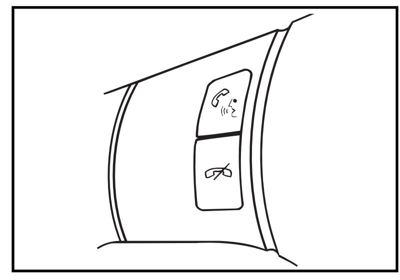
PFLEGE IHRES CD-SPIELERS

Die Verwendung von CD-Optikreinigern wird nicht empfohlen. Die Verwendung solcher Optikreiniger kann die CD-Optik verunreinigen.





LENKRAD-RADIOBEDIE-NUNG

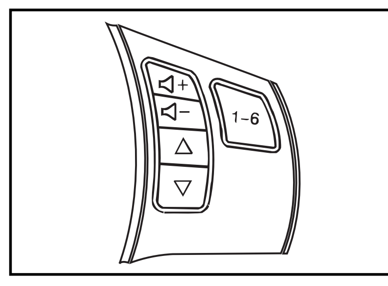
In Ihrem Fahrzeug sind Radiobedie-nelemente am Lenkrad angebracht.

Druck auf lässt das System verstummen. Sound wird wieder hergestellt, wenn Sie diese Taste erneut drücken.

Durch die Lautsprecher des Fahr-zeugs dringt kein Ton.

ANMERKUNG:

In der Region, in der Ihr Fahrzeug ursprünglich verkauft wurde, funktioniert die Taste nicht.



Drücken Sie auf "+", um die Lautstär-ke zu erhöhen, oder auf "–".

Verwenden Sie die Taste **1-6** auf dem Lenkrad, um durch die Vorwahlsender zu suchen.

Drücken Sie auf den Auf- oder Abwärtspfeil, um schnell zum näch-sten bzw. letzten voreingestellten Radiosender zu gelangen.

Das Radio stoppt nicht bei Sendern mit schwachem Empfang.

Wenn Sie sich vom Abhören einer CD auf Radio umstellen wollen, drücken Sie zum Vorlauf auf den Aufwärtspfeil oder zum Rücklauf auf den Abwärtspfeil.

Zum Absuchen von Sendern in Aufwärts- bzw. Abwärtsrichtung muss einer der Pfeile gedrückt gehalten werden, bis **SCAN** (Such-lauf) im Display erscheint.

Sie hören einen Signalton.

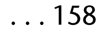
Das Radio geht auf den nächsten oder vorigen Sender über, spielt diesen ein paar Sekunden lang und geht dann zum nächsten Sender weiter.

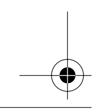
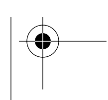
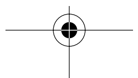
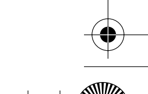
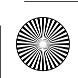
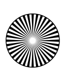
Um voreingestellte Radiosender abzusuchen, müssen Sie den Auf- oder Abwärtspfeil länger als vier Sekunden drücken, bis **PRESET SCAN** (Voreinstellungsabsuche) im Display erscheint.

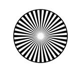
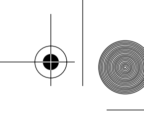
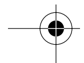
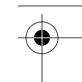
Sie hören einen Signalton.

Das Radio geht auf den ersten Sender über, spielt diesen ein paar Sekunden lang und geht dann zum nächsten Sender weiter.

Wenn Sie dagegen gerade eine CD abspielen, halten Sie eine der Pfeilta-sten länger als zwei Sekunden gedrückt, um jeden Titel der Disc einige Sekunden lang anzuspielen.



09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 159 Monday, July 14, 2008 1:16 PM



Ist Ihr Audiosystem mit einem 6-CD-Spieler ausgerüstet, können Sie sämtliche geladenen CDs durchsuchen, indem Sie eine der Pfeiltasten länger als vier Sekunden gedrückt halten.

Das System wechselt zur nächsten CD, spielt die ersten zehn Sekunden jedes Titels und wechselt weiter zur nächsten CD.

Nochmaliges Drücken auf einen der Pfeile stoppt den Scan-Vorgang.

ANMERKUNG:

In Fahrzeugen mit Navigationssystem funktionieren einige der Lenkradregler zusammen mit dem Navigationsradio. Weitere Informationen sind im Handbuch für das Navigationssystem zu finden.

DIVERSITY-ANTENNENSYSTEM

Die Antenne ist versteckt untergebracht und nicht zugänglich.

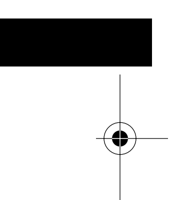
■ NAVIGATIONSSYSTEM (WENN VORGESEHEN)

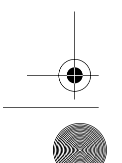
Das Navigationssystem befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts.

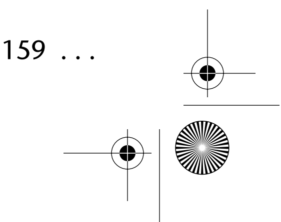
Das System besteht aus Kontrolltasten und einem Bildschirm; es ist mit einem Navigationsleitsystem mit Fahrtroutenplanung ausgerüstet.

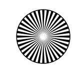
Es kann außerdem die folgenden Instrumente oder Informationen enthalten:

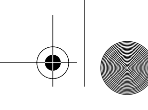
- Soundsystem
- Programmierbares Adressbuch
- Sehenswürdigkeiten
- Liste von Restaurants
- Liste von Hotels und Motels

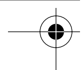
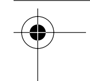






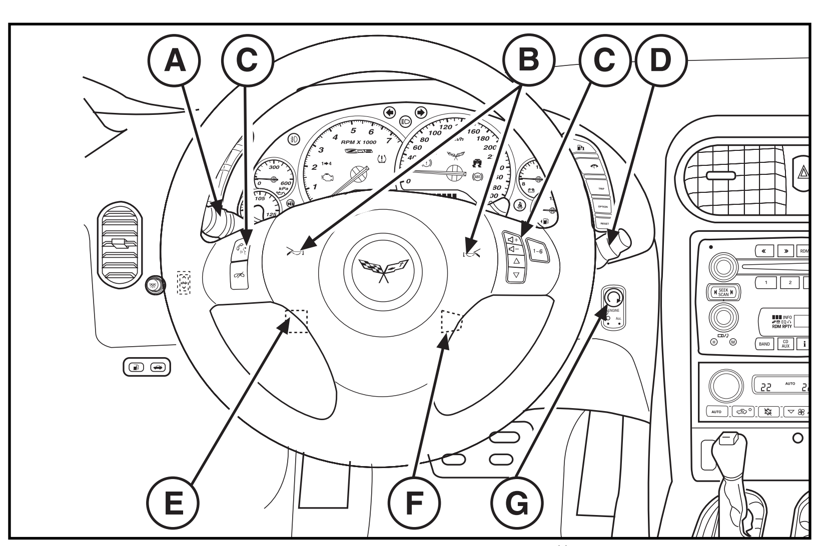




Das Navigationssystem kann außerdem mit dem Radio in Verbindung stehen, um Verkehrs- und Wettermeldungen sowie Notrufdurchsagen zu empfangen.

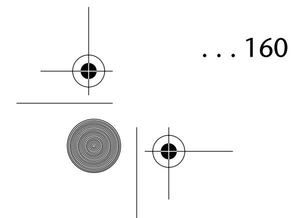
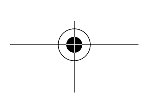
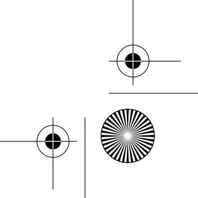
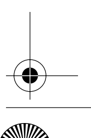
Ausführliche Informationen zur Verwendung dieses Systems sind im separaten Handbuch für das Navigationssystem zu finden.

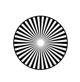
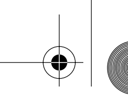
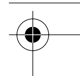
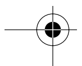




■ BEDIENELEMENTE AN LENKRAD/-SÄULE

Die folgenden Bedienelemente befinden sich am Lenkrad bzw. an der Lenksäule.

Kombihebel

Dieser Hebel Ⓐ dient zur Betätigung der folgenden Funktionen:

- Fahrtrichtungsanzeiger
- Scheinwerfer
- Nebelleuchten
- Außenleuchten
- Lichthupe
- Abblendschalter
- Tempomat

Weitere Informationen siehe "Kombihebel" später in diesem Abschnitt.

Scheibenwischer/waschan-lage

Dieser Hebel Ⓓ dient zur Betätigung des Wischer/Waschers der Windschutzscheibe.

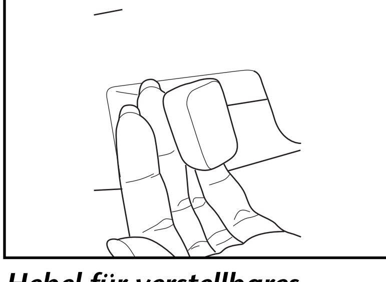
Bezügliche Einzelheiten siehe unter "Scheibenwischer/-waschanlagehe-bel" weiter hinten in diesem Abschnitt.

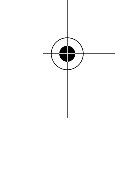
Signalhorn

Das Horn wird durch Drücken der Hornsymbole Ⓑ im Lenkrad betätigt.

Zündschalter

Für weitere Informationen siehe "Schlüssellose Zündung" Ⓖ in Abschnitt 3.

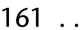
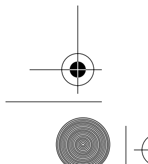
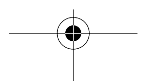
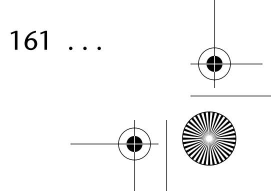


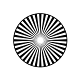
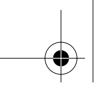
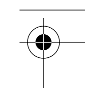
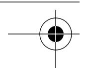


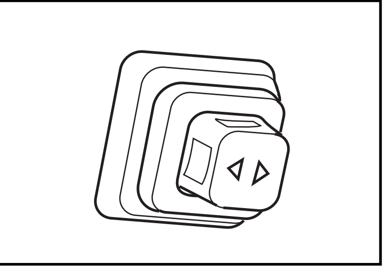
Hebel für verstellbares Lenkrad

Sie können das Lenkrad in verschie-dene Stellungen bringen. Um es zu kippen, hält man das Lenkrad fest und zieht am Hebel Ⓔ.

Das Lenkrad wird in die gewünschte Stellung gebracht und der Hebel losgelassen.



Schalter für teleskopisches Klapplenkrad (wenn vorgesehen)

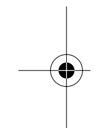
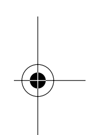
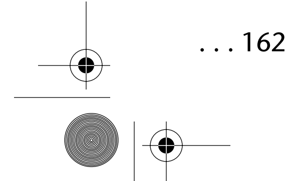
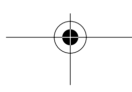
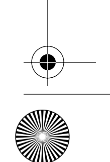
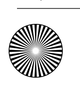
Die Tiefe des Lenkrads lässt sich nach Wunsch verstellen.

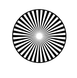
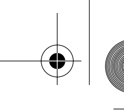
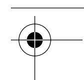
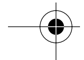
Schieben Sie den Schalter Ⓕ in Fahrtrichtung nach vorne, um das Lenkrad in Richtung Armaturenbrett zu verstellen, d. h. von sich weg. Ziehen Sie den Schalter jedoch zurück, um das Lenkrad weiter vom Armaturenbrett wegzuziehen, bzw. näher auf sich zu.

Die Tiefenstellung des Lenkrads lässt sich gemeinsam mit den Memory-daten abspeichern. Siehe unter "Memoryfunktion", weiter hinten in diesem Abschnitt.

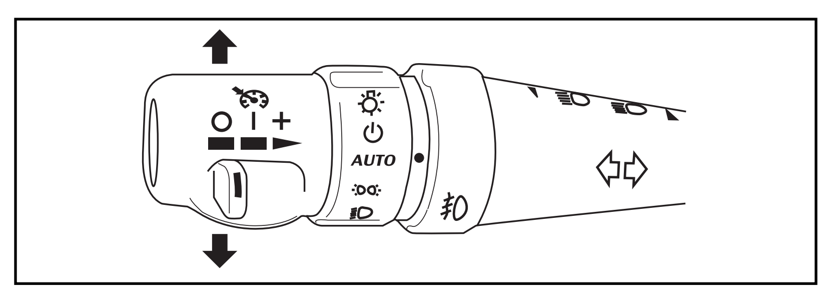
Lenkrad-Radiobedienung

Ihr Fahrzeug ist mit am Lenkrad befindlichen Radiobedienelementen © ausgerüstet. Weitere Informationen siehe "Soundsystem und Uhr" vorstehend in diesem Abschnitt.





■ KOMBIHEBEL

Fahrtrichtungsanzeiger

Um einen Richtungswechsel anzuzeigen, stellt man den Hebel ganz nach oben (rechts) oder unten (links). Nach dem Abbiegen springt der Hebel wieder selbsttätig zurück. Um einen Spurwechsel anzuzeigen, drückt man den Hebel nur so weit nach oben bzw. unten, bis der Pfeil zu blinken beginnt. Wenn Sie den Hebel freigeben, blinkt die Fahrtrichtungsanzeige automatisch drei Mal. Wenn ein weiteres Blinken gewünscht wird, halten Sie den Hebel, bis der Spurwechsel beendet ist. Am Armaturenbrett blinkt dabei ein Pfeil in der entsprechenden Richtung des Fahrtrichtungs- oder Spurwechsels.

Wenn ein Blinker länger als 1 km lang eingeschaltet ist, ertönt ein Warnsignal und erinnert Sie daran, den Blinker auszuschalten. Wenn Sie den Blinker länger betätigen wollen, schalten Sie ihn aus und dann wieder ein.

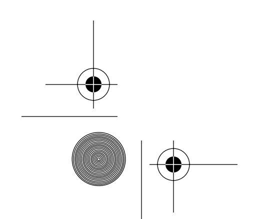
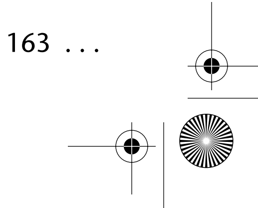
Sollten die Pfeile schneller als üblich blinken, kann eine der Fahrtrichtungs-Glühlampen ausgefallen sein. Prüfen Sie die Fahrtrichtungsblinker vorn und hinten auf einwandfreie Funktion.

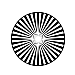
Ersetzen Sie ausgebrannte Lampen, um Unfällen zu verhüten. Sollten die Pfeile des Fahrtrichtungssignals überhaupt nicht aufleuchten, prüft man, ob die Sicherung (siehe im Stichwortverzeichnis unter Sicherungen und Schutzschalter) oder die Lampen durchgebrannt sind.

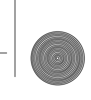
Lichthauptschalter

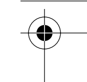
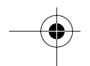
Bezüglich weiterer Informationen siehe unter "Beleuchtung", weiter vorn in diesem Abschnitt.







Abblendschalter

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Hebel in Mittelstellung steht, sind die Scheinwerfer auf Abblendlicht geschaltet.

Zum Einschalten des Fernlichts drückt man den Hebel in Fahrtrichtung.

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet zusätzlich eine Fernlicht-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Zurückschalten auf Abblendlicht erfolgt durch Zurückziehen des Hebels auf Mittelstellung.

Sie können u. U. mit dem Fernlicht blinken, um anderen Fahrern Zeichen zu geben.

Dazu zieht man den Kombihebel zurück.

Wenn das Abblendlicht ausgeschaltet ist, die Nebellampen jedoch eingeschaltet sind, blinken die Nebelleuchten.

Tempomat

⚠ VORSICHT

Lassen Sie den Tempomat nicht eingeschaltet, wenn Sie ihn nicht benutzen.

Wenn Sie Tempomat versehentlich aktivieren, könnten Sie aufschrecken und sogar die Herrschaft über Ihr Fahrzeug verlieren.

⚠ VORSICHT

Es ist riskant, den Tempomat in starkem Verkehr oder auf glatten bzw. kurvenreichen Straßen zu benutzen.

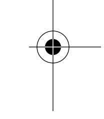
Mit dem Tempomat können Sie eine Geschwindigkeit von etwa 40 km/h oder darüber beibehalten, ohne Ihren Fuß auf dem Fahrpedal zu belassen.

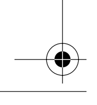
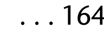
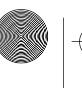
Die Tempomateinstellung funktioniert nicht, wenn die Feststellbremse angezogen oder der Bremsflüssigkeitsstand im Hauptzylinder niedrig ist.

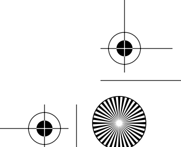
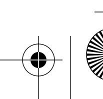
ANMERKUNG:

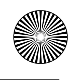
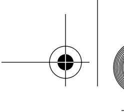
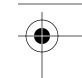
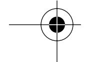
Wenn Ihr Fahrzeug vom Tempomat gesteuert wird und der Antriebsschlupfregler beginnt den Radschlupf zu begrenzen schaltet sich der Tempomat automatisch ab.

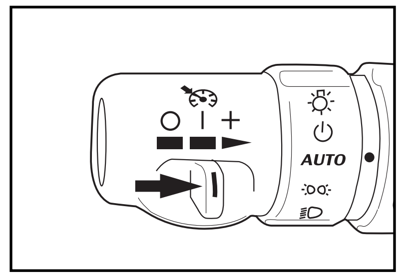
Wenn sich die Bedingungen wieder normalisiert haben, können Sie den Tempomat wieder einschalten.



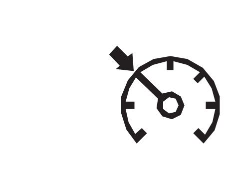









Einstellen des Tempomats

1. Tempomatschalter auf Mitte (Ein) stellen.
2. Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
3. Knopf am Hebelende drücken und wieder loslassen.
4. Fuß vom Fahrpedal nehmen.



Wenn der Tempomat eingestellt wird, erscheint im Fahrerinformationszentrum **CRUISE SET TO XXX KM/H** (Tempomateinstellung auf XXX km/h)

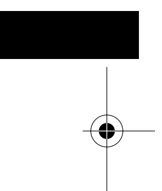
Abschalten des Tempomats

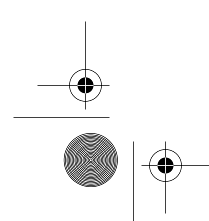
Um die Tempomatfunktion vorübergehend auszuschalten, ohne die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung zu verlieren, gehen Sie wie folgt vor:

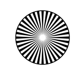
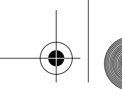
- Bremspedal treten.

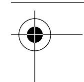
  oder

- Bei Handschaltgetrieben auf das Kupplungspedal treten.

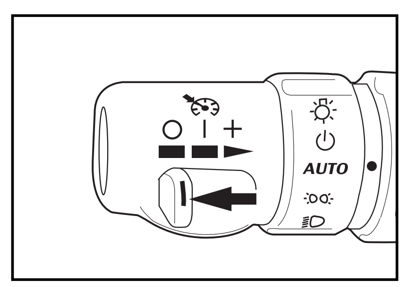










Um die Tempomatfunktion auszuschalten und die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

- Tempomatschalter nach links (Aus) stellen.

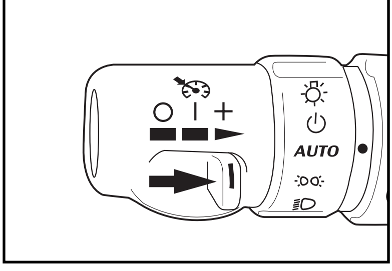
  oder

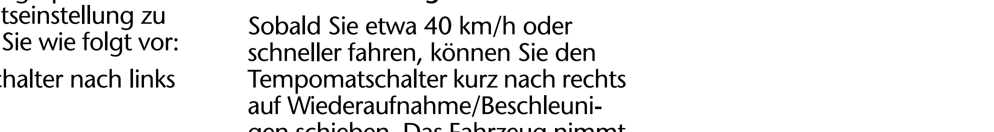
- Zündung ausschalten.

Auf der Anzeige im Fahrerinformationszentrum erscheint eine Meldung.

Weitere Informationen siehe "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" vorstehend in diesem Abschnitt.

- **CRUISE DISENGAGED** (Tempomat Ausgeschaltet)

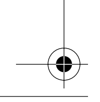
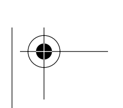
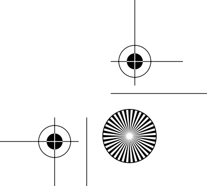


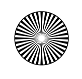
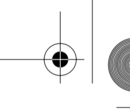
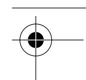
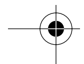


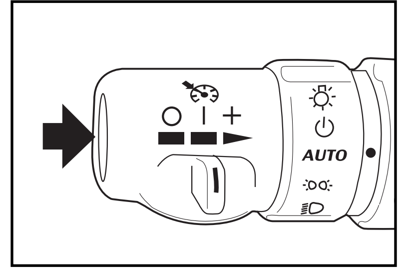
Wiederaufnehmen der eingestellten Geschwindigkeit

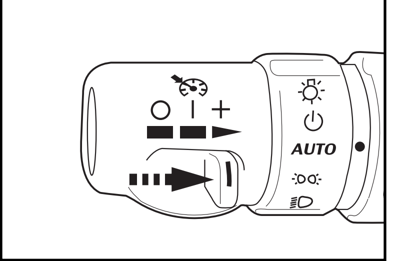
Sobald Sie etwa 40 km/h oder schneller fahren, können Sie den Tempomatschalter kurz nach rechts auf Wiederaufnahme/Beschleunigen schieben. Das Fahrzeug nimmt dann sofort die vorher eingestellte Geschwindigkeit auf und behält diese bei.

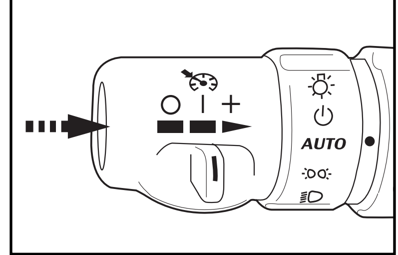
Wenn Sie den Schalter auf Wiederaufnahme/Beschleunigen schieben, um auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückzugehen, halten Sie den Schalter nicht in dieser Stellung fest. Wenn Sie ihn länger als eine Sekunde festhalten, beschleunigt das Fahrzeug. Es beschleunigt so lange weiter, bis Sie den Schalter loslassen oder die Bremse betätigen.

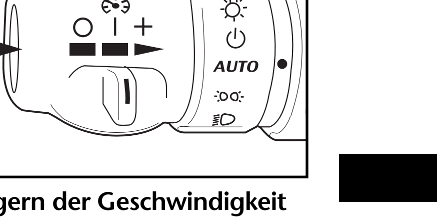












Erhöhen der Geschwindigkeit

Wenn Sie die Geschwindigkeit erhöhen wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- Um die höhere Geschwindigkeit zu erreichen, treten Sie auf das Fahrpedal.

  Knopf am Ende des Hebels hineindrücken.

  Taste und Fahrpedal loslassen. Die höhere Geschwindigkeit wird nunmehr beibehalten.

  ANMERKUNG:

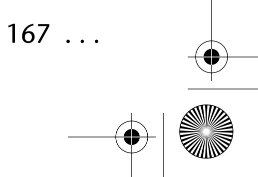
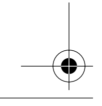
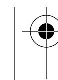
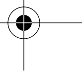
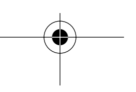
  Die Tempomatfunktion schaltet ab, wenn das Fahrpedal 60 Sekunden lang oder länger gedrückt wird.

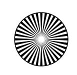
- Schieben Sie den Schalter nach rechts auf die Position Wiederaufnahme/Beschleunigung. Sie können ihn dort halten, während sich Ihr Fahrzeug auf das neue Tempo beschleunigt. Lassen Sie den Schalter los, sobald das gewählte Tempo erreicht ist. Das Fahrzeug behält nunmehr die höhere Geschwindigkeit bei.
- Durch Antippen des Schalters wird die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs um jeweils 1,6 km/h (1 mph) erhöht.

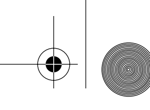
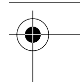
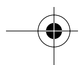
Verringern der Geschwindigkeit

- Halten Sie den Knopf am Hebelende gedrückt.

  Ihr Fahrzeug wird dann langsamer fahren. Wenn es die gewünschte, niedrigere Geschwindigkeit erreicht hat, lassen Sie die Taste los. Das Fahrzeug behält dann die niedrigere Geschwindigkeit bei.
- Durch Antippen des Schalters wird die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs um jeweils 1,6 km/h verringert.



Überholen eines anderen Fahrzeugs bei eingeschaltetem Tempomat

Treten Sie einfach auf das Fahrpedal, wenn Sie schneller fahren wollen. Wenn Sie Ihren Fuß vom Fahrpedal nehmen, geht das Fahrzeug auf die vorher am Tempomat eingestellte Geschwindigkeit zurück und verbleibt dort.

Tempomateinsatz auf hügeligen Straßen

Eine gute Funktion des Tempomatsystems auf hügeligen Straßen ist von mehreren Faktoren abhängig:

- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Fahrzeugbeladung
- Steilheit

Zur Geschwindigkeitserhaltung auf steilen Hügeln müssen Sie eventuell auf das Gaspedal treten.

Wenn Sie hügelabwärts fahren, müssen Sie zur Kontrolle der Fahrzeuggeschwindigkeit eventuell auf das Bremspedal treten.

Sobald Sie auf das Bremspedal treten, schaltet sich der Tempomat aus.

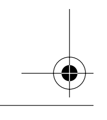
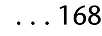
GEBRAUCH DES TEMPOMATS BEI HANDSCHALTMODUS (WENN VORGESEHEN)

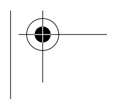
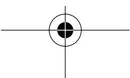
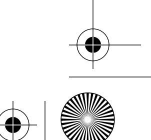
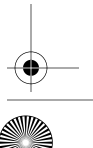
Wenn der Wählhebel auf **S** (Sportprogramm) steht, funktioniert der Tempomat normal, bis ein Gang manuell gewählt wird.

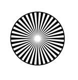
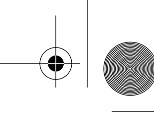
Wenn ein Gang manuell gewählt wird, während der Wählhebel auf **S** (Sportprogramm) steht, behält der Tempomat die eingestellte Geschwindigkeit im manuell gewählten Gang bei. Das Getriebe schaltet nicht automatisch hoch oder herunter.

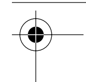
Beim Fahren in hügeligem Gelände müssen Sie das Getriebe möglicherweise manuell hoch- oder herunterschalten, um die eingestellte Tempomatgeschwindigkeit beizubehalten.

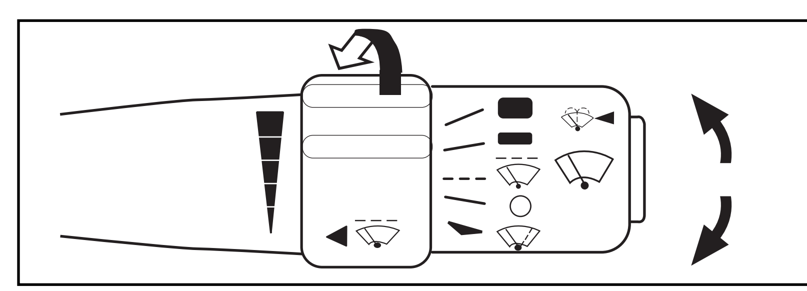
Weitere Informationen siehe "Automatikgetriebe-Handschaltmodus" in Abschnitt 3.



■ SCHEIBENWISCHER/ WASCHANLAGE

Scheibenwischer

Die Scheibenwischer werden durch Hoch- bzw. Herunterdrücken des großen Hebels rechts der Seite der Lenksäule betätigt.

Für einen einzelnen Wischzyklus drücken Sie den Lenksäulenhebel nach unten bis und lassen ihn dann los. Sind mehrere Wischzyklen erforderlich, halten Sie den Lenksäulenhebel in dieser Position fest.

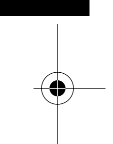
Für den Intervallbetrieb schieben Sie den Lenksäulenhebel nach oben in die erste Position. Sie können die Pausen zwischen den Wischzyklen justieren, indem Sie die Skalenscheibe nach oben oder nach unten drehen.

Für einen stetigen Wischzyklus schieben Sie den Lenksäulenhebel je nach gewünschter Wischergeschwindigkeit nach oben in die zweite oder dritte Position.

Zum Abschalten der Wischer drücken Sie den Hebel in die "Aus"-Stellung .

ZU BEACHTEN

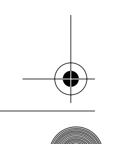
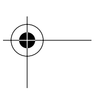
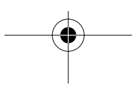
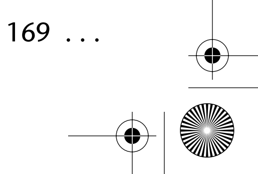
Vor dem Einschalten der Scheibenwischer sind diese unbedingt von Eis oder Schnee zu reinigen, um Schäden an den Wischerblättern oder eine Überlastung des Scheibenwischermotors zu verhindern.

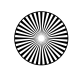


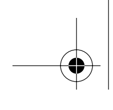
Die Scheibenwischer sind durch einen Schutzschalter geschützt. Bei einer elektrischen Überlastung bleibt die Wischeranlage stehen, bis der Motor abgekühlt ist.

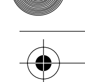
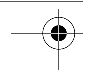
Scheibenwischerblätter nutzen sich mit der Zeit ab und wischen dann nicht mehr gut genug für die Sicht nach vorne. Abgenutzte Scheibenwischerblätter müssen ersetzt werden.



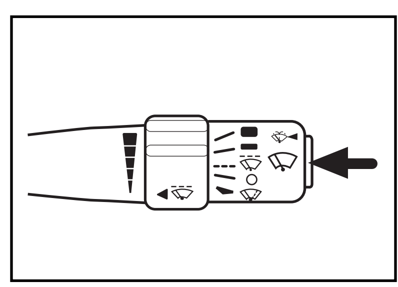




Wischerbetätigte Scheinwerfer

Siehe unter "Beleuchtung", weiter vorn in diesem Abschnitt.



Scheibenwascher

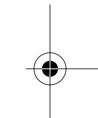
Um Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu spritzen, drückt man auf den Knopf am Ende des Hebels. Die Waschanalage spritzt solange, bis Sie den Knopf loslassen. Die Wischer reinigen dabei die Scheibe und schalten dann ab oder gehen auf die vorgewählte Wischgeschwindigkeit zurück.

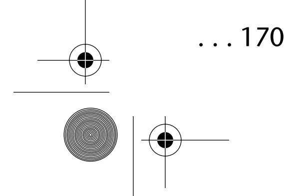
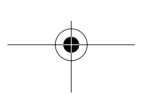
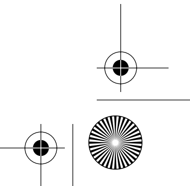
⚠ *VORSICHT*

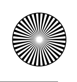
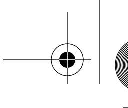
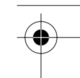
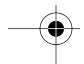
Benutzen Sie bei Frost die Scheibenwaschanlage erst dann, wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs soweit erwärmt ist, dass es dabei nicht zu Sichtbehinderungen durch Eisbildung kommen kann.

Wenn der Waschflüssigkeitsbehälter nur noch eine geringe Menge Flüssigkeit enthält, erscheint im Anzeigefeld des Fahrerinformationszentrums **CHECK WASHER FLUID** (Waschflüssigkeit nachprüfen).

Für weitere Informationen siehe "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" an früherer Stelle in diesem Abschnitt."



Scheinwerferwaschanlage

Die Scheinwerferwaschanlage führt bei jeder fünften Aktivierung des Windschutzscheibenwischers einen Waschvorgang aus.

■ SPIEGEL

AUßENSPIEGEL

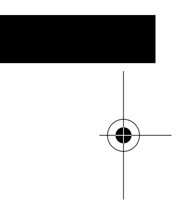
Der Rückspiegel an der Beifahrerseite ist konvex. Die Oberfläche eines konvexen Spiegels ist gekrümmt, sodass Sie vom Fahrersitz aus mehr sehen können.

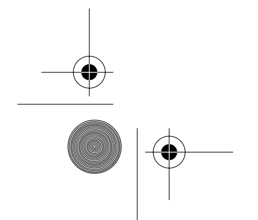
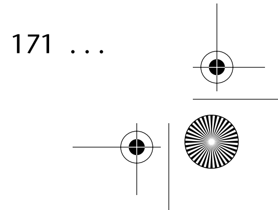
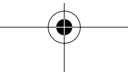
⚠ *VORSICHT*

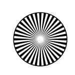
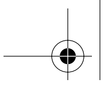
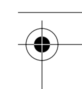
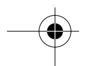
Ein konvexer Rückspiegel lässt Gegenstände weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Blicken Sie daher bitte auch in Ihren Innenspiegel oder werfen Sie einen kurzen Blick über die Schulter, bevor Sie den Fahrstreifen wechseln.

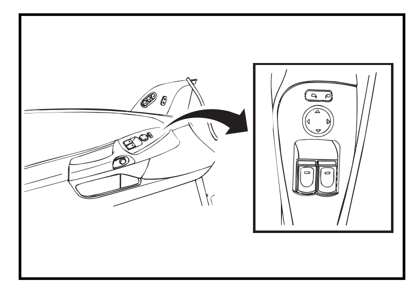
Manuelle Klappspiegel

Ihr Fahrzeug ist mit klappbaren Außenspiegeln ausgerüstet. Beim Durchfahren einer Waschanlage oder schmalen Straße sollten Sie die Spiegel nach innen klappen, um deren Beschädigung zu vermeiden.





Elektrisch verstellbare Spiegel

Die Bedienelemente befinden sich in der Verkleidung der Fahrertür.

Zunächst wählt man den linken oder rechten Außenspiegel, und zwar durch Druck auf die linke bzw. rechte Seite des Wippschalters.

Zum Einstellen des Spiegels verwendet man den unteren Regler.

Drücken Sie auf die Seite des Bedienelements, das der Richtung entspricht, in die sich der Spiegel verschieben soll.

Die Außenspiegel werden mit dem Verstellhebel an der Tür so eingestellt, dass man von einer bequemen Fahrposition aus einen Teil des Fahrzeugs sowie den Bereich daneben und dahinter sehen kann.

Wenn Sie die Spiegel nicht verstellen, achten Sie darauf, dass der Wählschalter für links und rechts in Mittelstellung steht, um eine versehentliche Spiegelverstellung zu vermeiden.

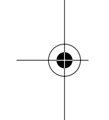
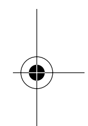
Bezüglich Informationen über die Speicherprogrammierung der Vorzugseinstellungen siehe unter "Memory-Funktion", weiter hinten in diesem Abschnitt.

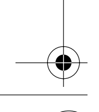
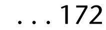
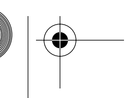
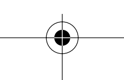
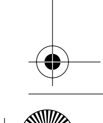
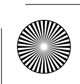
Einige Spiegel auf der Fahrerseite blenden automatisch ab, um die Blendung zu verringern und die Sicht nach hinten zu verbessern. Sobald die Blendung nachlässt, kehren diese Spiegel wieder in ihren Normalzustand zurück.

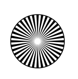
Beheizter Außenspiegel

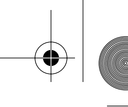
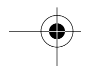
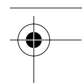
Die Außenspiegel werden immer beheizt, wenn die Heckentfeuchtung eingeschaltet ist.

Weitere Informationen siehe "Heckscheibenentfeuchter" unter "Heizung und Klimaanlage", weiter vorn in diesem Abschnitt.



ABBLENDBARER INNENSPIEGEL

Manueller Abblend-Innenspiegel (wenn vorgesehen)

Der Spiegel kann nach oben und unten sowie nach rechts und links verstellt werden.

Ziehen Sie den Regler nach rechts zum Fahren bei Nacht oder nach links zum Fahren bei Tag.

Der Innenrückspiegel Ihres Fahrzeugs ist mit eingebauten Leseleuchten ausgerüstet.

Weitere Informationen siehe "Leseleuchten" vorstehend in diesem Abschnitt.

Automatischer Abblend-Innenspiegel mit Kompassanzeige (wenn vorgesehen)

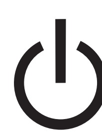
Der Spiegel kann nach oben und unten sowie nach rechts und links verstellt werden.

ZU BEACHTEN

Sprühen Sie niemals Glasreiniger direkt auf den Spiegel. Benutzen Sie zum Reinigen des Spiegels immer ein feuchtes Tuch oder Papiertuch.

Der Innenrückspiegel Ihres Fahrzeugs ist mit eingebauten Leseleuchten ausgerüstet.

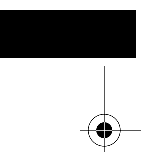
Weitere Informationen siehe "Leseleuchten" vorstehend in diesem Abschnitt.

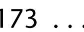


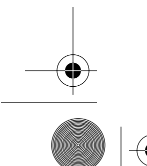
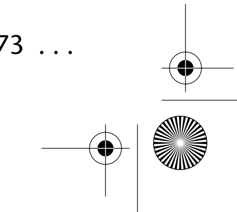
AUTOMATISCHER ABBLENDSPIEGEL INNEN

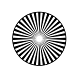
Ihr Fahrzeug hat eventuell einen vollautomatischen Innenrückspiegel, der an seiner Unterseite eine Ein-/Ausschalttaste aufweist.

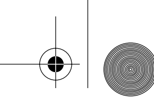
Dieser Spiegel stellt sich automatisch um, um die Blendung durch Scheinwerfer hinter Ihnen zu reduzieren.

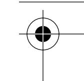
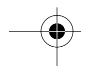


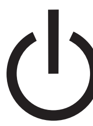








Diese Funktion wird automatisch beim Einschalten eines jeden Zündzyklus eingestellt.

Zum Ein- oder Ausschalten der automatischen Spiegelfunktion müssen Sie die linke Taste 6 Sekunden lang gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte brennt, wenn das System eingeschaltet ist.

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, kann der Außenrückspiegel auf der Fahrerseite automatisch abgeblendet werden, um die Blendung zu minimieren und die Sicht nach hinten zu verbessern. Sobald die Blendung nachlässt, kehrt der Spiegel wieder in seine Normalstellung zurück.

EIN/AUS-ANZEIGE FAHRGAST-AIRBAG

Ihr Fahrzeug ist mit einem Insassen-Sensorsystem ausgerüstet.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug starten, erscheinen am Rückspiegel kurz die Anzeigen Airbag "Ein" und Airbag "Aus".

Eine der Anzeigeleuchten bleibt an, um anzuzeigen, ob der Frontal-Airbag des Beifahrers vorne rechts ein- oder ausgeschaltet ist.

Siehe "Insassen-Sensorsystem" in Abschnitt 2.

KOMPASS

Kompassfunktion

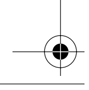
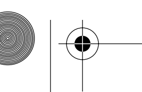
Halten Sie die am rechten unteren Ende des Spiegels befindliche Kompasstaste bis zu drei Sekunden lang gedrückt, wenn Sie diese Funktion ein- bzw. ausschalten möchten.

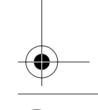
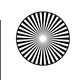
Die Kompassanzeige erscheint im Fenster, in der rechten oberen Ecke der Spiegelfläche.

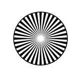
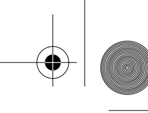
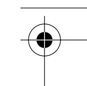
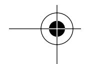
Während Sie den Kreis fahren, muss auf der Anzeige nacheinander **N** (Norden), **NE** (Nordosten), **E** (Osten), **SE** (Südosten), **S** (Süden), **SW** (Südwesten), **W** (Westen) oder **NW** (Nordwesten) erscheinen, um damit die jeweilige Fahrtrichtung Ihres Fahrzeugs anzuzeigen.

Der Kompass muss kalibriert werden, wenn er einen falschen Wert anzeigt.

Es besteht hier u. U. ein starkes magnetisches Feld (von mehreren magnetischen Objekten des Fahrzeugs), das die Kompassfunktion beeinträchtigt.

Entfernen Sie diese Bauteile oder bitten Sie ihren Händler um Unterstützung.

Wenn **CAL** im Fenster erscheint, muss der Kompass kalibriert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter "Kompasskalibrierung" nachstehend in diesem Abschnitt.

Wenn ein falscher Wert angezeigt wird, muss zunächst überprüft werden, ob der Kompass auf die richtige Abweichungszone eingestellt ist. Wenn dies der Fall ist, muss der Kompass kalibriert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter "Kompassabweichung" nachstehend in diesem Abschnitt.

Kompasskalibrierung

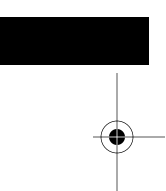
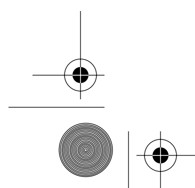
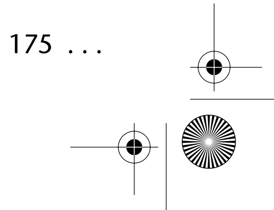
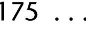
Wenn **CAL** im Fenster erscheint, muss der Kompass kalibriert werden.

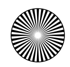
Fahren Sie Ihr Fahrzeug, sofern dies sicher geschehen kann, ohne andere Fahrer dabei zu stören, langsam in einem Kreis von 360° und mit einer Geschwindigkeit von nicht mehr als 8 km/h, bis in der Anzeige eine Richtung angezeigt wird.

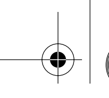
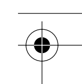
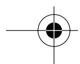
Kompassabweichung

Die Kompassabweichung ist der Unterschied zwischen dem magnetischen Norden der Erde und dem wahren geographischen Norden. Der Kompass Ihres Fahrzeugs sollte bereits für Ihre geographische Zone eingerichtet sein.

Wird das Fahrzeug außerhalb dieser geographischen Zone benutzt, ist es u. U. notwendig, den Kompass zur Korrektur der Abweichung neu abzugleichen.



Korrektur der Kompassabweichung:

1. Fragen Sie Ihren Vertragshändler, in welcher geographischen Zone Sie sich befinden.
2. Halten Sie die Ein/Aus-Taste gedrückt, bis **ZONE** und eine Zonennummer im Anzeigefeld erscheinen.
3. Drücken Sie mehrmals auf die Ein/Aus-Taste, bis die richtige Zonennummer im Display erscheint. Im Display wird dann innerhalb weniger Sekunden eine Kompassrichtung angezeigt.
4. Kalibrieren Sie den Kompass.

   Weitere Informationen finden Sie unter "Kompasskalibrierung" vorstehend in diesem Abschnitt.

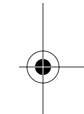
FAHRGASTSPIEGEL

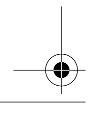
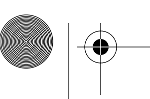
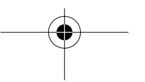
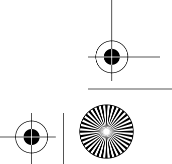
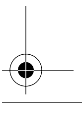
An den Sonnenblenden befinden sich Schminkspiegel. Wenn Sie die Klappe anheben, geht die Beleuchtung am Spiegelrand an; sie geht jedoch aus, wenn Sie die Klappe schließen.

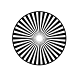
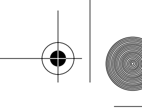
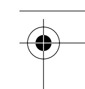
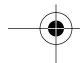
■ FENSTER

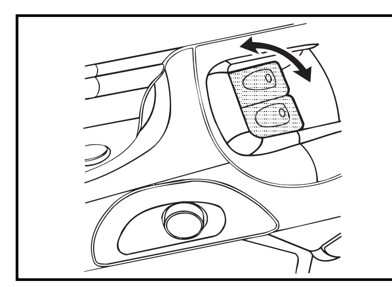
⚠ *VORSICHT*

Es ist gefährlich, Kinder, hilflose Erwachsene oder Tiere im Fahrzeug mit geschlossenen Fenstern zurückzulassen. Die extreme Hitze kann überwältigend sein und zu Gesundheitsschäden, ja sogar zum Tod durch Hitzschlag führen. Lassen Sie deshalb niemals Kinder, hilflose Erwachsene oder Tiere alleine im Auto, insbesondere bei warmem oder heißem Wetter und geschlossenen Fenstern.





Elektrische Fensterheber

Jeder der elektrischen Fensterheber des Fahrzeugs wird durch die Schalter an der Fahrertür betätigt.

Die Beifahrertür hat für ihr Fenster einen eigenen Betätigungsschalter.

Die Schalter arbeiten auch, nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde, und zwar entweder bis eine Tür geöffnet wird oder bis zehn Minuten verstrichen sind.

Weitere Informationen siehe "Verlängerte Stromversorgung".

Die Schalter des Fahrer- und des Beifahrerfensters können mit einer Schnellsenkfunktion ausgerüstet sein. Das Fenster kann einen kleinen Spalt geöffnet werden, indem man den vorderen Teil des Schalters leicht antippt. Wird der Schalter ganz nach unten gedrückt und wieder freigegeben, wird das Fenster vollständig gesenkt.

Um das Absenken des Fensters zu stoppen, drücken Sie wieder auf den Schalter.

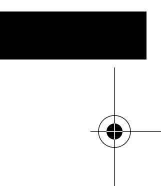
Zum Heben des Fensters den vorderen Teil des Schalters hochziehen.

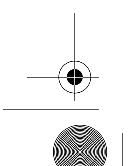
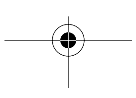
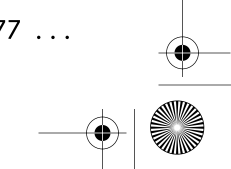
Teilweise Bewegung des Fensters

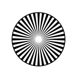
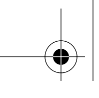
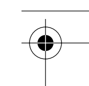
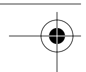
Mit dieser Funktion wird das Fenster automatisch einen kleinen Spalt gesenkt, sobald die Tür geöffnet wird.

Sobald die Tür geschlossen ist, wird auch das Fenster wieder ganz geschlossen.

Wenn Strom zu den Fenstern unterbrochen wird, müssen Sie die Funktion zur teilweisen Bewegung der Fenster für jedes elektrische Fenster neu programmieren.



Umprogrammierung eines Fensters nach Wiederherstellung von Strom:

1. Tür schließen.
2. Ziehen Sie den Fensterschalter nach oben, zunächst bis das Fenster ganz geschlossen ist und dann noch mindestens weitere drei Sekunden.

   Geben Sie den Schalter frei.
3. Ziehen Sie den Schalter wieder drei Sekunden lang nach oben.

■ TÜREN

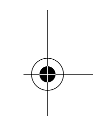
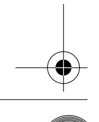
⚠ *VORSICHT*

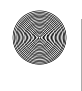
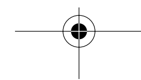
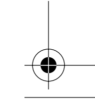
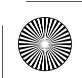
Nicht verriegelte Türen können gefährlich sein.

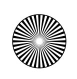
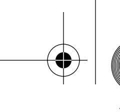
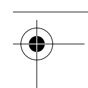
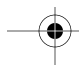
- Fahrgäste, insbesondere Kinder, können die Türen öffnen und aus dem fahrenden Auto fallen, wenn die Türen nicht verriegelt sind. Eine verriegelte Tür kann nicht durch Betätigung des Türgriffs geöffnet werden.
- Kleine Kinder können in unverriegelte Fahrzeuge einsteigen und sind möglicherweise nicht in der Lage, alleine auszusteigen. Extreme Hitze im Auto kann sie dann überwältigen und zu Gesundheitsschäden, ja sogar zum Tod durch Hitzschlag führen. Verriegeln Sie deshalb immer Ihr Auto nach dem Aussteigen.

⚠ *VORSICHT (Forts.)*

- Wenn die Türen nicht verriegelt sind, ist es eher möglich, dass Sie bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt immer ordnungsgemäß an und verriegeln Sie immer die Türen während der Fahrt.
- Durch Verriegeln der Türen während der Fahrt ist es schwieriger, dass jemand unbefugt in Ihr Fahrzeug eindringt, wenn Sie die Fahrt verlangsamen oder anhalten müssen.


Zentralverriegelung

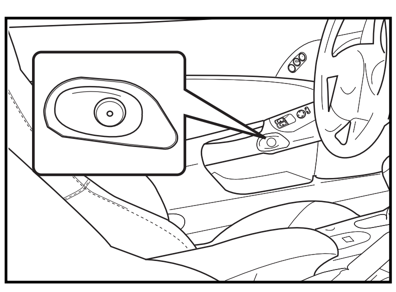
Benutzen Sie Ihren schlüssellosen Zungangstransmitter zur Ver- bzw. Entriegelung der Türen von draußen.

Für weitere Informationen siehe "Schlüsselloses Zugangssystem" in Abschnitt 3.

Außerdem entriegelt sich die Tür automatisch, wenn Sie den Türgriff-sensor pressen, wobei Sie allerdings den schlüssellosen Zugangstrans-mitter bei sich haben müssen.

Hier handelt es sich um die soge-nannte passive Entriegelung.

Dabei ist zu beachten, dass sich auch die Fahrertür entriegelt, wenn Sie mit passiver Entriegelung zuerst die Beifahrertür öffnen.



Um eine Tür von innen zu öffnen, muss nur auf den vor dem Türgriff befindlichen Knopf gedrückt und die Tür aufgeschoben werden.

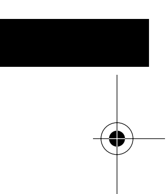
Es ertönt ein Signalton.

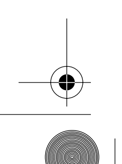
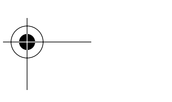
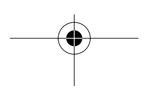
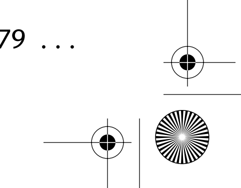
Um die Türen vom Fahrzeuginneren aus zu ver- bzw. entriegeln, machen Sie von den Schaltern der Zentral-verriegelung Gebrauch.

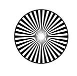
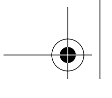
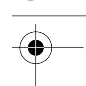
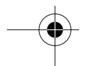
An der Rückseite an der Tür in der Nähe des Fensters befindet sich eine Kontrollleuchte.

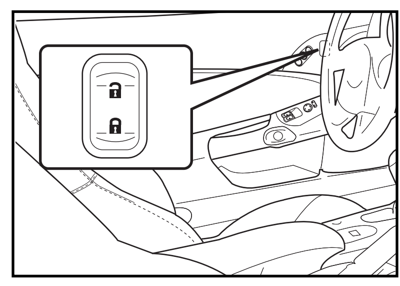
Wird die Verriegelungsseite des Zentralverriegelungsschalters bei geschlossener Tür gedrückt, erklingt ein Signalton und die Kontrollleuch-te schaltet sich einige Sekunden lang ein und dann aus.

Wird die Verriegelungsseite des Zentralverriegelungsschalters bei offener Tür gedrückt, erklingt ein Signalton und die Kontrollleuchte schaltet sich ein und leuchtet fortgesetzt.



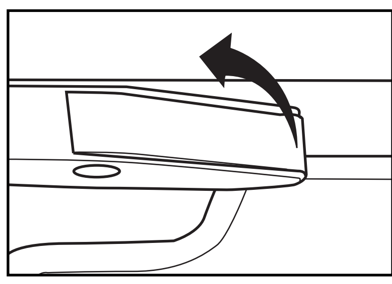







Wird die Entriegelungsseite des Zentralverriegelungsschalters bei geschlossener Tür gedrückt, erklingt ein Signalton und die Kontrollleuchte blinkt zweimal.

Wird die Entriegelungsseite des Zentralverriegelungsschalters bei offener Tür gedrückt, erklingt ein Signalton und die Kontrollleuchte blinkt.

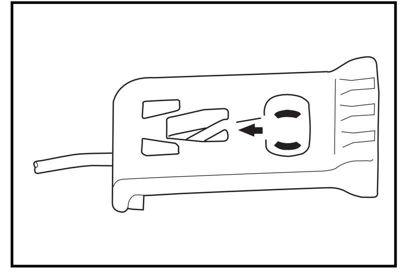
Sollte die Batterie ausfallen oder der schlüssellose Zugangstransmitter verloren gehen, können die Türen trotzdem noch geöffnet werden.



Wenn Sie sich im Fahrzeuginneren befinden, benutzen Sie hierfür einen der inneren Türauslösegriffe.

Die inneren Türauslösegriffe befinden sich am Boden neben jedem der Sitze.

Ziehen Sie den Griff nach oben, um die Tür zu entriegeln und auszuklinken.

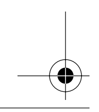


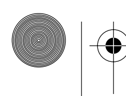
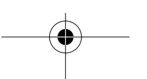
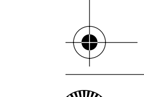
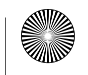
Wenn Sie sich außerhalb des Fahrzeugs befinden, müssen Sie den externen Türauslösegriff benutzen, der sich am Teppich auf der Fahrerseite des Kofferraums befindet.

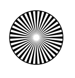
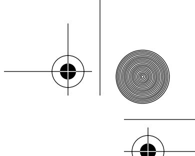
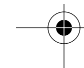
Um auf diesen Türauslösegriff zugreifen zu können, müssen Sie mit Ihrem Schlüssel erst den Kofferraum aufsperren.

Weitere Informationen siehe "Kofferraum- bzw. Heckklappen-Fernentriegelung" unter "Hinterer Laderaum".

Ziehen Sie an diesem Griff, um die Tür der Fahrerseite zu entriegeln und auszuklinken.





Programmierbare automatische Türverriegelung

Ihr Fahrzeug ist so programmiert, dass sich die Türen verriegeln, wenn Sie sie schließen, die Zündung einschalten und aus **P** (Parken) schalten (bei Automatikgetriebe) oder das Fahrzeug 13 km/h überschreitet (bei Schaltgetriebe).

Sollten Sie eine der Türen öffnen müssen, können die Türen trotzdem mit Hilfe des Zentralverriegelungsschalters ver- und entriegeln.

Wenn die Tür wieder geschlossen wird, verriegeln sich die Türen automatisch, sobald Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen oder das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 13 km/h erreicht.

Wenn Sie anhalten und auf **P** (Parken) schalten (bei Automatikgetriebe) bzw. wenn die Zündung abgeschaltet wird oder die verlängerte Zubehör-Stromversorgung eingeschaltet ist (bei Schaltgetriebe), werden alle Türen entriegelt.

Mit Hilfe des Fahrerinformationszentrums lassen sich die Türschlösser so programmieren, dass diese sich je nach gewählter Einstellung automatisch ver- bzw. entriegeln.

Weitere Informationen siehe "Fahrerinformationszentrum" vorstehend in diesem Abschnitt.

- Kundenspezifische Funktionen
  - **AUTO UNLOCK** (Autom. Entriegelung)
  - **PASSIVE DOOR LOCKING** (Passive Türverriegelung)
  - **PASSIVE DOOR UNLOCK** (Passive Türentriegelung)

Aussperrsicherung

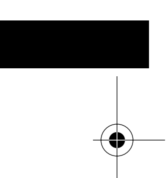
Ihr Fahrzeug kann so programmiert werden, dass die Hupe dreimal ertönt und die Fahrertür entriegelt wird, wenn beide Türen geschlossen sind während der schlüssellose Zugangstransmitter sich im Fahrzeug befindet.

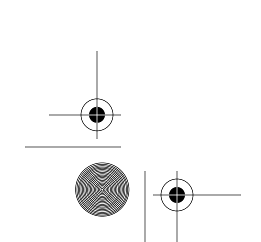
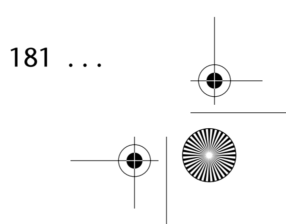
Wird die Fahrertür wieder geöffnet, erklingt fortgesetzt ein Signalton, der Sie daran erinnert, die Fernbedienung aus dem Fahrzeug zu entfernen.

Das Fahrzeug bleibt erst dann verriegelt, wenn die Fernbedienung aus dem Fahrzeug entfernt ist und beide Türen geschlossen sind.

Weitere Informationen siehe "Fahrerinformationszentrum" vorstehend in diesem Abschnitt.

- Kundenspezifische Funktionen
  - **FOB REMINDER** (Fernbedienungsmahnung)



■ HINTERER GEPÄCKRAUM

⚠ VORSICHT

Es kann sehr gefährlich sein, mit offenem Kofferraum bzw. offener Heckklappe zu fahren. Dabei kann Kohlenmonoxid (CO) in das Fahrzeug eindringen. CO kann man weder sehen noch riechen. Es kann jedoch Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod zur Folge haben.

Müssen Sie dennoch fahren, während diese geöffnet oder der Dichtgummi zwischen Karosserie und Kofferraum-/Heckklappe fehlerhaft ist, so sorgen Sie dafür, dass alle Fenster geschlossen sind, stellen Sie das Gebläse auf höchste Drehzahl und wählen Sie irgendeine Stellung, bei der Außenluft hereinkommt. Dadurch entsteht eine Zwangsbelüftung des Fahrzeugs.

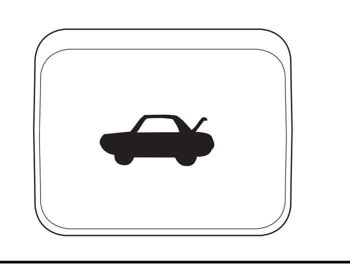
⚠ VORSICHT (Forts.)

Stellen Sie sicher, dass die Ausströmer auf oder unter der Instrumentenanlage voll geöffnet sind.

ZU BEACHTEN

Wenn Sie irgendetwas im hinteren Gepäckraum aufbewahren wollen, achten Sie darauf, dass solche Artikel nicht die Scheibe zerbrechen, wenn sie geschlossen wird. Klappe niemals zuwerfen oder von der Seite her herunterziehen. Dadurch kann die Scheibe zerbrechen oder das Entfeuchtergitter bzw. das Dichtungsprofil beschädigt werden.

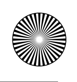
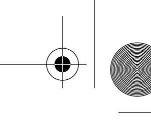
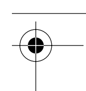
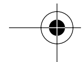
Bringen Sie im Heckklappen- oder Kofferraumbereich keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände unter, da diese den Unterboden beschädigen können.



Kofferraum-/Heckklappen-Fernentriegelung (wenn vorgesehen)

Wenn Ihr Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, muss der Wählhebel zur Entriegelung auf **P** (Parken) stehen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, müssen Sie zum Entriegeln die Feststellbremse anziehen, sobald die Zündung eingeschaltet ist.

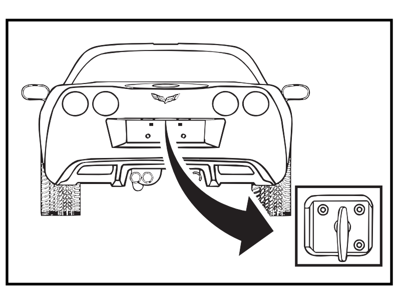
Mit Hilfe der elektrischen Kofferraum- bzw. Heckklappen-Entriegelung lassen sich Kofferraum bzw. Heckklappe einfach durch Drücken eines Knopfes öffnen.

Hinweis: Die Freigabetaste funktioniert nicht, wenn die Diebstahlschutzanlage aktiviert ist.

Die Taste dafür befindet sich am Armaturenbrett links neben der Lenksäule.

Sie können aber auch den Knopf auf dem schlüssellosen Zugangstransmitter verwenden.

Für weitere Informationen siehe "Schlüsselloses Zugangssystem" in Abschnitt 3.



Kofferraum/Heckklappe können auch dadurch geöffnet werden, indem die Freigabetaste hinten am Kofferraum/Heckklappendeckel über dem Nummerschild gedrückt wird, solange Sie die Fernbedienung bei sich haben.

Wenn kein Strom vorhanden ist, können Sie das Öffnen von Kofferraum/Heckklappe mit einem Schlüssel durchführen.

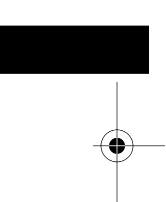
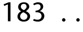
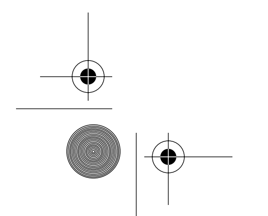
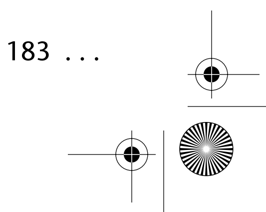
Der Schlüssel befindet sich auf der Innenseite des schlüssellosen Zugangstransmitters.

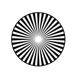
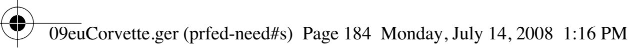
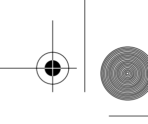
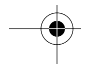
Für weitere Informationen siehe "Schlüsselloses Zugangssystem" in Abschnitt 3.

Der Schlosszylinder befindet sich hinten am Kofferraum/Heckklappendeckel über dem Nummernschild. Drehen Sie den Schlüssel zum Verriegeln nach rechts.

Elektrische Sperrklinke

Zum Schließen der Heckklappe senken Sie die Heckklappe, bis sich die elektrische Sperrklinkenfunktion aktiviert. Die Heckklappe schließt sich dann ganz und wird automatisch verriegelt.

Notentriegelungsgriff für den Kofferraum (wenn vorgesehen)

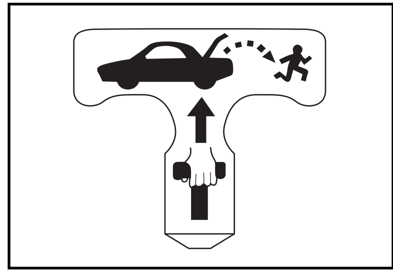
Nur bei Cabrios

Mithilfe dieser Entriegelung kann jemand, der aus Versehen im Kofferraum eingeschlossen ist, den Kofferraum von innen öffnen.



ZU BEACHTEN

Verwenden Sie niemals den Griff für die Kofferraumentriegelung zum Festbinden des Kofferraumdeckels oder als Ankerstelle zur Befestigung von Artikeln im Kofferraum. Das könnte zu einer Beschädigung des Griffs führen.



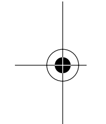
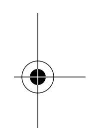
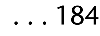
Der Griff für die Kofferraumentriegelung befindet sich an der hinteren Wand des Kofferraums unter der Verriegelung.

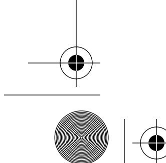
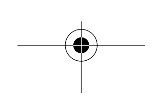
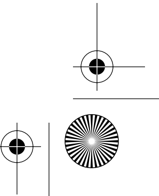
Der Griff leuchtet im Dunkeln auf, wenn er vorher von Licht angestrahlt wurde.

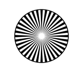
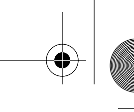
Um den Kofferraum von innen im Auto zu öffnen, ziehen Sie den Griff nach unten.

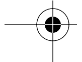
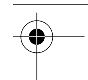
Ablagenetz

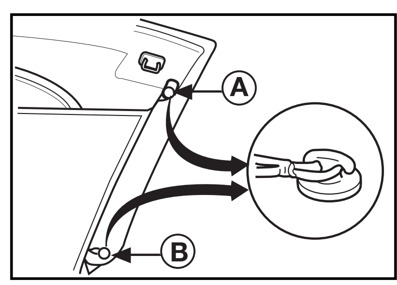
Dieses Netz, das im Fahrzeugheck angebracht werden sollte, hat den Zweck, das Umfallen kleinerer Gegenstände, wie z. B. Einkaufstüten, in scharfen Kurven oder bei scharfem Anfahren und Bremsen zu verhindern.

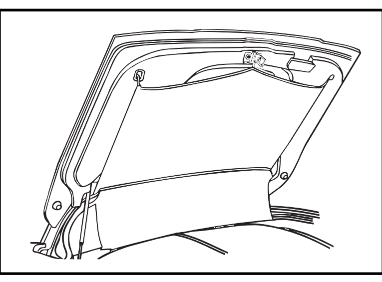





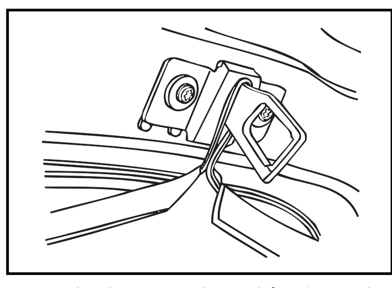
Abdeckung für Heckbereich

Sie können das Sicherheitsrollo benutzen, um irgendwelche Gegenstände im Gepäckbereich Ihres Fahrzeugs abzudecken.

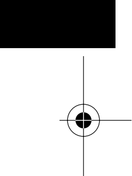
1. Hängen Sie die elastischen Schlaufen der vorderen Ecken Ⓐ des Rollos in die Muttern ein, die sich an den vorderen Ecken des Heckklappenrahmens befinden.
2. Hängen Sie die elastischen Schlaufen der hinteren Ecken Ⓑ des Rollos an den versenkten Haken in den hinteren Ecken des Heckklappenrahmens ein.



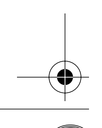
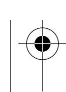
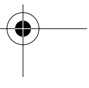
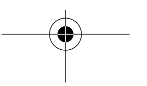
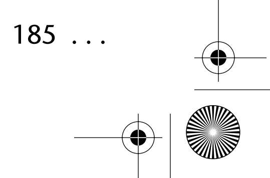
3. Greifen Sie die Schlaufe in der Mitte hinten am Rollo. Dann um das Verriegelungsstück wickeln.

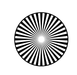


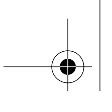
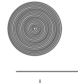
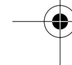
4. Schieben Sie die Schlaufe nach oben zum Unterteil des Verriegelungsstücks.







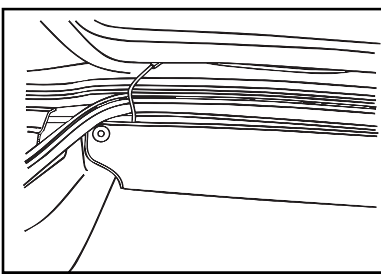





Laderaumtrennwand (wenn vorgesehen)

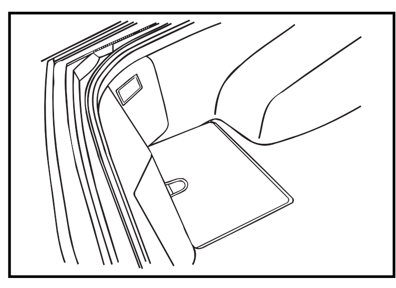
Die Laderaumtrennwand im Kofferraum verhindert, dass dem Cabrioverdeck Gepäck im Weg ist.

Das Fahrzeug lässt nicht zu, dass ein Cabrioverdeck geöffnet wird, wenn die Laderaumtrennwand nicht vorschriftsmäßig eingebaut ist.

Die Meldung **ATTACH TRUNK PARTITION** (Kofferraumtrennwand anbringen) erscheint auf der Anzeige des Fahrerinformationszentrums, wenn die Trennwand nicht eingebaut ist. Außerdem ist ein Signalton zu hören.



Schwenken Sie dann die Trennwand nach oben und schnappen Sie die Trennwand an den Schnappstellen an beiden Seiten des Kofferraums ein.



Heckstauraum

Im Boden des Heckbereichs befinden sich zwei Staufächer.

Um Zugang zu einem der abgedeckten Staufächer zu verschaffen, ziehen Sie am Deckel.

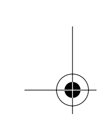
Die Abdeckungen können nicht entfernt werden.

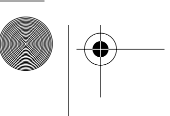
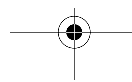
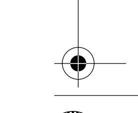
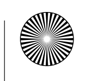
- Z06 Modelle

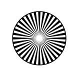
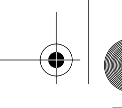
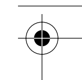
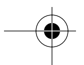
  Die Fahrzeugbatterie befindet sich im rechten Laderaum, der deshalb nicht zur Unterbringung anderer Objekte verwendet werden kann.

- ZR1-Modelle

  In den rückwärtigen Fächern darf nichts aufbewahrt werden.



ZU BEACHTEN

Bewahren Sie in diesen hinteren Fächern keine schweren oder scharfen Gegenstände auf, um zu vermeiden, dass der Unterboden des Fahrzeugs beschädigt wird.

DACHBEREICH UND DACH

Sonnenblenden

Um Blendung zu vermeiden, klappt man die Sonnenblende nach unten oder zur Seite.

Fahrgastspiegel

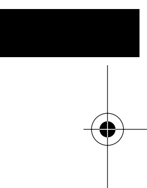
An den Sonnenblenden befinden sich Schminkspiegel. Wenn Sie die Klappe anheben, geht die Beleuchtung am Spiegelrand an; sie geht jedoch aus, wenn Sie die Klappe schließen.

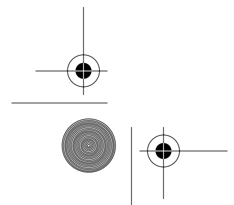
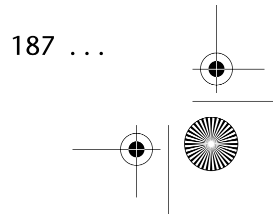
Abnehmbare Dacheinsätze (wenn vorgesehen)

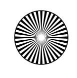
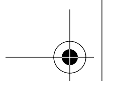
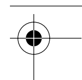
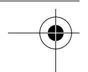
Abnehmen und Verstauen des Dacheinsatzes

⚠ VORSICHT

Dacheinsatz niemals während der Fahrt lösen oder herausnehmen, da Sie selbst oder andere dadurch verletzt werden können, falls der Dacheinsatz in das Fahrzeug fällt oder wegfliegt. Entfernen Sie den Dacheinsatz nur, wenn das Fahrzeug ordnungsgemäß an einer ebenen Stelle geparkt ist.



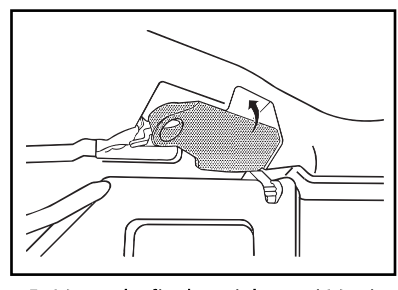
ZU BEACHTEN

Fallenlassen oder Absetzen des Dacheinsatzes auf seinen Kanten kann dem Dacheinsatz, der Lackierung oder dem Dichtungsprofil schaden. Dacheinsatz nach Abnehmen vom Fahrzeug stets in die Staufachaufnehmer einsetzen.

Am besten lassen Sie sich bei diesem Verfahren von jemandem helfen.

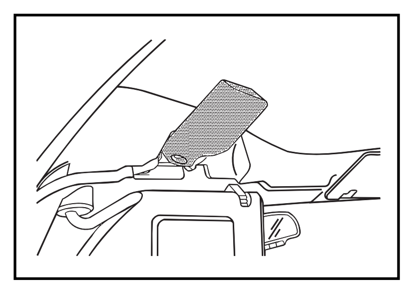
Abnehmen des Dacheinsatzes

1. Auf ebenem Boden parken. Feststellbremse gut anziehen. Schalten Sie das Automatikgetriebe auf **P** (Parken) bzw. das Schaltgetriebe auf **N** (Leerlauf).
2. Fensterscheiben ganz absenken.
3. Schalten Sie die Zündung aus.
4. Klappen Sie beide Sonnenblenden herunter.

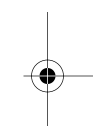
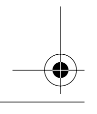


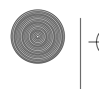
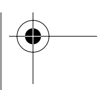
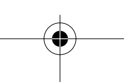
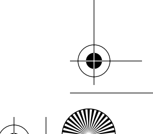
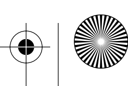
5. Vorne befinden sich zwei Verriegelungen und hinten eine.

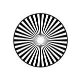
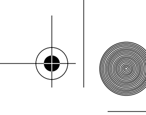
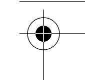
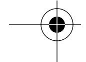
   Zum Entriegeln der vorderen Verriegelungen ziehen Sie jeden Griff nach außen.

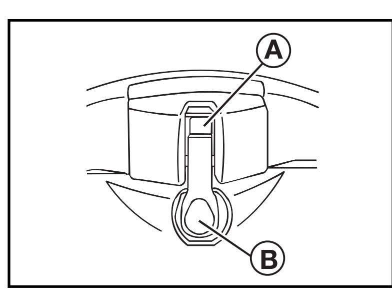


Der fahrerseitige Griff bewegt sich in Richtung Fahrertür, der beifahrerseitige Griff in Richtung Beifahrertür.

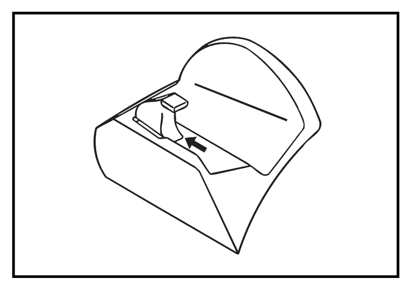


Zur Entriegelung der rückwärtigen Sperrklinke drücken Sie hinten auf den Entriegelungsgriff Ⓑ. Drücken Sie dann auf den Entriegelungsknopf Ⓐ und ziehen den Sperrklinkenhebel nach unten.

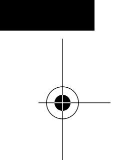
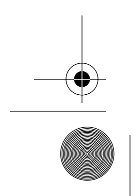
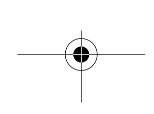
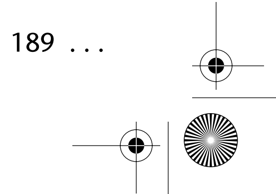
6. Lassen Sie sich beim Anheben des Einsatzvorderteils von jemand helfen. Entfernen Sie dieses dann nach vorn vom Fahrzeug. Achten Sie darauf, dass jemand den Dacheinsatz so weit wie möglich in Fahrzeugmitte fasst.

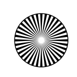
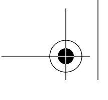
Zum Verstauen des Dacheinsatzes:

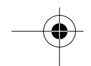
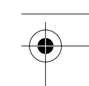
1. Drehen Sie den Dacheinsatz, sodass die Vorderkante zum Staufach weist.

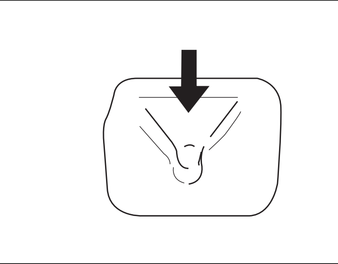


2. Setzen Sie den Dacheinsatz so ein, dass die äußeren Vorderkanten zwischen den Abdekkungen der Aufnahmestellen ausgerichtet sind.
3. Schieben Sie den Dacheinsatz nach vorne, bis er anschlägt.



4. Senken Sie den Dacheinsatz vorsichtig ab und stellen Sie sicher, dass die hinteren Stifte am Dacheinsatz in die Aufnahmestellen hinten am Staufach einrasten.

   Drücken Sie feste nach unten, um die Stifte in den Aussparungen einzurasten.

⚠ *VORSICHT*

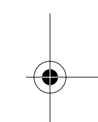
Ein unsachgemäß verstauter Dacheinsatz kann bei einem Zusammenstoß oder plötzlichen Lenkmanöver herumfliegen, wobei Sie und Ihr Beifahrer verletzt werden können. Vergewissern Sie sich stets, dass der Einsatz sicher verstaut ist.

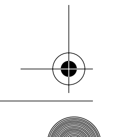
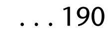
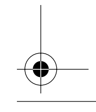
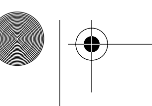
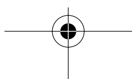
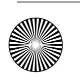
Einbau des Dacheinsatzes

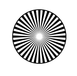
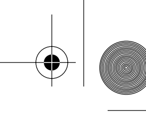
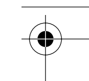
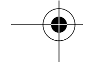
Am besten lassen Sie sich bei diesem Verfahren von jemandem helfen.

Einbau des Dacheinsatzes:

1. Auf ebenem Boden parken. Feststellbremse gut anziehen. Schalten Sie das Automatikgetriebe auf **P** (Parken) bzw. das Schaltgetriebe auf **N** (Leerlauf).
2. Stellen Sie sicher, dass die vorderen Verriegelungen und die hintere Verriegelung an der Dachöffnung in geöffneter Stellung stehen.
3. Greifen Sie die Hinterkante des Dacheinsatzes mit beiden Händen. Heben Sie ihn vorsichtig nach oben und nehmen Sie ihn aus dem Staufach, um ihn am Fahrzeug einzubauen.

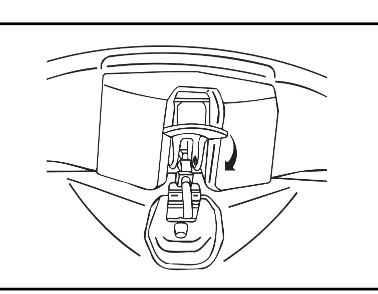




4. Setzen Sie den Dacheinsatz auf das Fahrzeug. Richten Sie die Hinterkante des Dacheinsatzes am Dichtstreifen entlang hinten an der Dachöffnung aus.
5. Richten Sie die Stifte aus und passen Sie sie hinten am Dacheinsatz in den Öffnungen am hinteren Dachdichtstreifen ein. Senken Sie die Vorderkante des Dacheinsatzes vorsichtig vorne auf die Dachöffnung.



6. Die hintere Verriegelung wird durch Hochschieben des Hebels in die Verriegelungsstellung eingerückt.
7. Drehen Sie die Vorderverriegelungsgriffe nach innen in die verriegelte Stellung.
8. Versuchen Sie, den Dacheinsatz nach oben, unten, links und rechts zu bewegen, um zu gewährleisten, dass dieser sicher eingebaut ist.

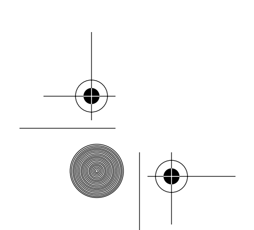
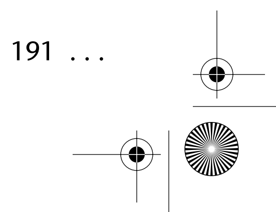
⚠ *VORSICHT*

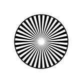
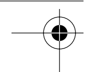
Ein unsachgemäß eingebauter Dacheinsatz kann in das Fahrzeug fallen oder wegfliegen. Sie selbst bzw. andere können Verletzungen erleiden. Prüfen Sie den Einbau in regelmäßigen Abständen nach, um zu gewährleisten, dass der Einsatz sicher befestigt ist.

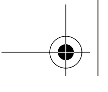
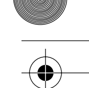


ZU BEACHTEN

Fallenlassen oder Absetzen des Dacheinsatzes auf seinen Kanten kann dem Dacheinsatz, der Lackierung oder dem Dichtungsprofil schaden. Dacheinsatz nach Abnehmen vom Fahrzeug stets in die Staufachaufnehmer einsetzen.

Elektrisch betätigtes Cabrioverdeck (wenn vorgesehen)

ZU BEACHTEN

Bei Hochdruckwagenwäsche kann Wasser in das Fahrzeug eindringen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug zur Verhütung von Schäden nicht mit geöffnetem Dach im Freien stehen. Schließen Sie Ihr Verdeck immer, wenn Sie Ihr Auto im Freien abstellen.

⚠ VORSICHT

Während der Fahrt darf das Verdeck nicht geöffnet oder geschlossen werden. Ein solcher Vorgang kann das Verdeck oder seinen Mechanismus beschädigen. Diese Reparaturen werden nicht von der Garantie gedeckt. Vor dem Öffnen oder Schließen des Verdecks müssen Sie bei Automatikgetriebe immer erst auf **P** (Parken) oder bei Schaltgetriebe auf **N** (Leerlauf) schalten.

ZU BEACHTEN

Öffnen Sie das Verdeck nicht, wenn es feucht, nass oder schmutzig ist. Bei abgesenktem Verdeck kann darin befindliches Wasser Flecken- oder Schimmelbildung und andere Schäden im Fahrzeuginnern verursachen. Verdeck auf jeden Fall vor dem Abklappen abtrocknen.

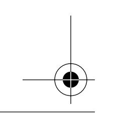
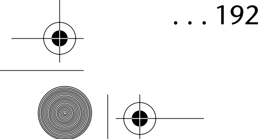
Öffnen Sie das Verdeck niemals bei sehr kaltem Wetter (-18 °C oder darunter), um Schäden an Verdeckteilen zu vermeiden.

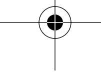
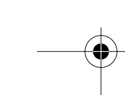
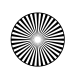
ANMERKUNG:

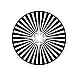
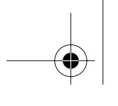
Wenn Strom zu den Fenstern unterbrochen wird, müssen Sie die Funktion zur teilweisen Bewegung der Fenster für jedes elektrische Fenster neu programmieren.

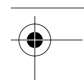
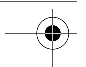
Sonst kann das Cabrioverdeck nicht betätigt werden.

Weitere Informationen siehe unter "Fenster" vorstehend in diesem Abschnitt.

Öffnen des Cabrioverdecks

1. Parken Sie auf ebener Fläche.
2. Den Motor starten
3. Automatikgetriebe auf **P** (Parken) bzw. Schaltgetriebe auf **N** (Leerlauf) stellen.
4. Feststellbremse anziehen.
5. Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum geschlossen ist und die Laderaumtrennwand sicher in der aufrechten Stellung steht. Es dürfen sich keine Gegenstände vor der Trennwand befinden.

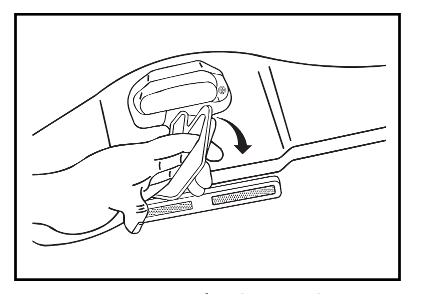
   Weitere Informationen siehe vorstehend in diesem Abschnitt unter:

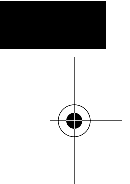
   - Hinterer Gepäckraum
   - Laderaumtrennwand



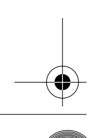
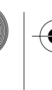
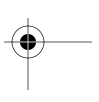
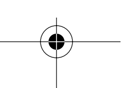
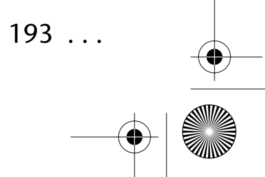
ZU BEACHTEN

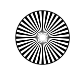
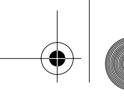
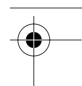
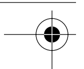
Das Absenken des Cabrioverdecks in den Stauraum, wenn sich dort Gegenstände befinden, kann zur Beschädigung des Verdecks oder zum Bruch der Heckscheibe führen. Vergewissern Sie sich vor dem Absenken des Cabrioverdecks stets, dass sich im Stauraum keine Gegenstände befinden.

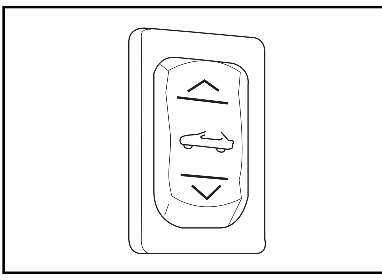




6. Zum Entriegeln der vorderen Verriegelung über dem Innenrückspiegel ziehen Sie die Verriegelung nach unten. Nach rechts drehen.



7. Drücken Sie auf der Vorderkante nach oben.

   Die Fenster senken sich automatisch.

8. Halten Sie den Knopf des Cabrioverdeckschalters gedrückt.

   Die Taste dafür befindet sich am Armaturenbrett links neben der Lenksäule.

   Die Fenster senken sich automatisch.

   Das Verdeck senkt sich automatisch in den Stauraum hinab.

   Ein Signalton erklingt, sobald das Verdeck sich ganz gesenkt hat.

   Wenn das Radio eingeschaltet ist, kann der Ton kurz unterbrochen werden, während sich das Cabrioverdeck senkt.

Damit sich Ihre Batterie nicht vorzeitig entleert, darf das Cabrioverdeck bei ausgeschaltetem Motor nicht mehrmals hochgefahren und niedergelassen werden.

Für weitere Informationen siehe "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" an früherer Stelle in diesem Abschnitt."

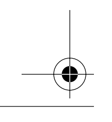
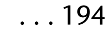
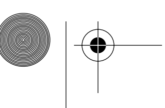
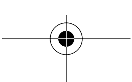
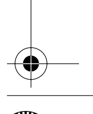
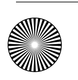
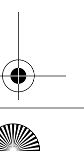
Schließen des Cabrioverdecks

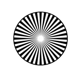
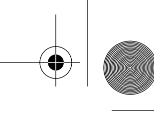
1. Parken Sie auf ebener Fläche.
2. Den Motor starten
3. Automatikgetriebe auf **P** (Parken) bzw. Schaltgetriebe auf **N** (Leerlauf) stellen.
4. Feststellbremse anziehen.
5. Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum geschlossen ist und die Laderaumtrennwand sicher in der aufrechten Stellung steht. Es dürfen sich keine Gegenstände vor der Trennwand befinden.

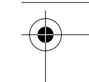
   Weitere Informationen siehe vorstehend in diesem Abschnitt unter:

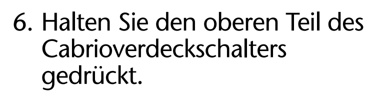
   - Hinterer Gepäckraum

   - Laderaumtrennwand



6. Halten Sie den oberen Teil des Cabrioverdeckschalters gedrückt.

   Die Taste dafür befindet sich am Armaturenbrett links neben der Lenksäule.

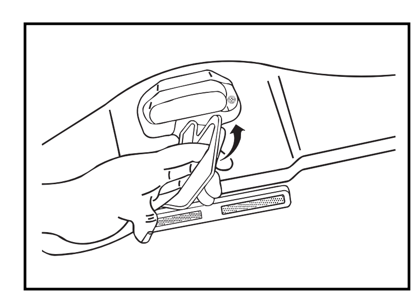
   Die Fenster senken sich automatisch.

   Das Verdeck fährt automatisch hoch.

   Ein Signalton erklingt, wenn das Verdeck ganz hochgefahren ist.

   Sobald das Cabrioverdeck ganz hochgefahren ist, können Sie den Schalter freigeben.

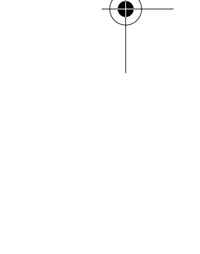
   Wenn das Radio eingeschaltet ist, kann der Ton kurz unterbrochen werden.



7. Zum Verriegeln der vorderen Verriegelung ziehen Sie die Verriegelung nach unten. Dann nach links drehen.

Damit sich Ihre Batterie nicht vorzeitig entleert, darf das Cabrioverdeck bei ausgeschaltetem Motor nicht mehrmals hochgefahren und niedergelassen werden.

Für weitere Informationen siehe "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" an früherer Stelle in diesem Abschnitt."



Handbetrieb

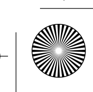
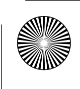
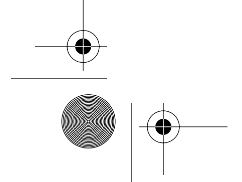
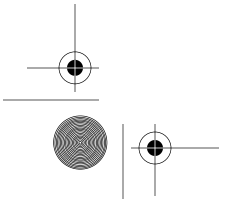
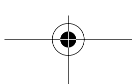
Bei einem Stromausfall im Fahrzeug, wie z. B. bei einer entladenen Batterie, lässt sich das Verdeck manuell hochfahren.

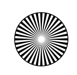
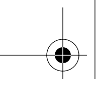
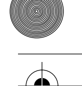
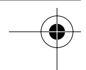
Wenn das Cabrioverdeck nicht vollständig mithilfe des Cabrioverdeckschalters gesenkt und verstaut wurde, müssen Sie fünf Minuten lang warten, bevor das Cabrioverdeck manuell angehoben werden kann.

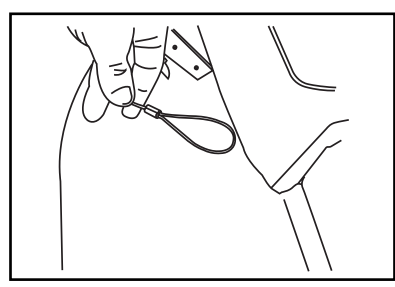
Verwenden Sie das folgende Verfahren:

1. Automatikgetriebe auf **P** (Parken) bzw. Schaltgetriebe auf **N** (Leerlauf) stellen.
2. Feststellbremse anziehen.
3. Schalten Sie die Zündung aus.
4. Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum geschlossen ist und die Laderaumtrennwand sicher in der aufrechten Stellung steht. Es dürfen sich keine Gegenstände vor der Trennwand befinden.





5. Ziehen Sie am manuellen Entriegelungskabel, um die Verdeckhülle zu öffnen.

   Das Entriegelungskabel befindet sich auf der Unterseite der Verdeckhülle hinter der Beifahrersitzmitte.

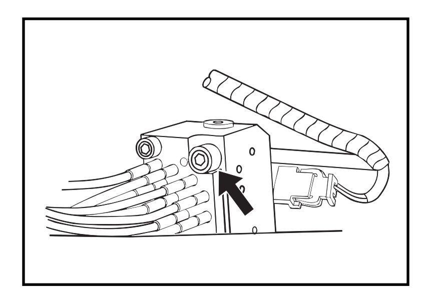
   Um an das Kabel zu gelangen, reichen Sie durch die Öffnung hinter dem Sitz.

6. Bringen Sie die Verdeckhülle manuell in die offene Position.

   Öffnen Sie vorsichtig die Verdeckhülle.

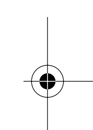
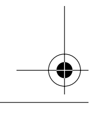
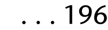
   Wenn die Verdeckhülle zu schnell geöffnet wird, kann der Scharniermechanismus beschädigt werden.

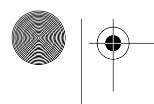
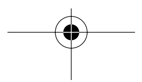
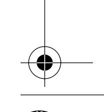
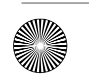
   Wenn der Scharniermechanismus beschädigt wird, kann das Cabrioverdeck nicht immer ordnungsgemäß betätigt werden.

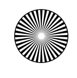
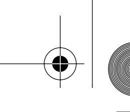
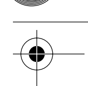
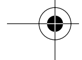


7. Machen Sie die Hydraulikpumpe unter dem Teppich neben der rechten Seitenwand des Verdeckhüllenbereichs ausfindig.

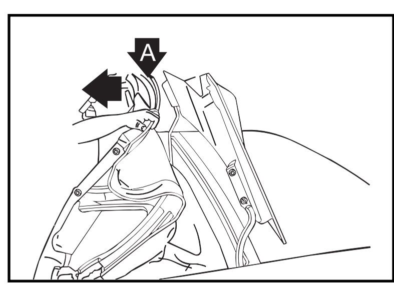
   Finden Sie die Druckentlastungsschraube an der Vorderseite der Hydraulikpumpe auf.

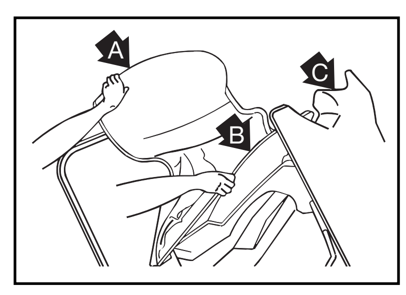





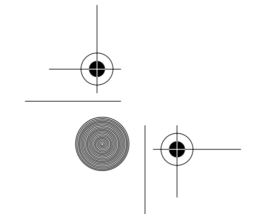
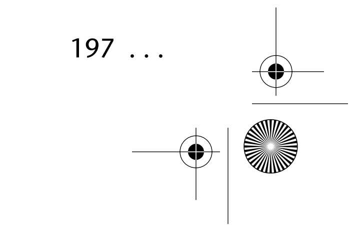
Verwenden Sie den Schlüssel (in der Konsole untergebracht), um die Druckentlastungsschraube um eine Drehung nach links zu drehen. Dadurch wird der Druck für die Hydraulikpumpe entlastet, sodass das Cabrioverdeck manuell angehoben werden kann.

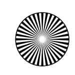
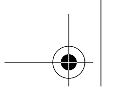
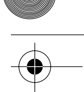
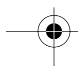


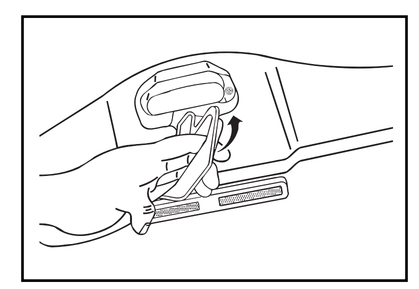
8. Ziehen Sie das Cabrioverdeck nach oben, indem Sie es an der Vorderkante Ⓐ etwa in der Mitte greifen. Bewegen Sie es robust nach oben und vorne, um das Verdeck in die höchste Stellung zu bringen.



9. Heben Sie die Vorderkante Ⓐ an und bringen Sie die Hinterkante Ⓑ in die höchste Stellung.
10. Schließen Sie die Verdeckhülle Ⓒ mit kurzem, festem Griff.
11. Hinterkante des Cabrioverdecks senken und die Vorderkante nach vorn auf den Rahmen der Windschutzscheibe drücken.
12. Steigen Sie ein und ziehen Sie die Vorderkante mit dem mittleren Griff herab.



13. Zum Verriegeln der vorderen Verriegelung ziehen Sie die Verriegelung nach unten. Dann nach links drehen.

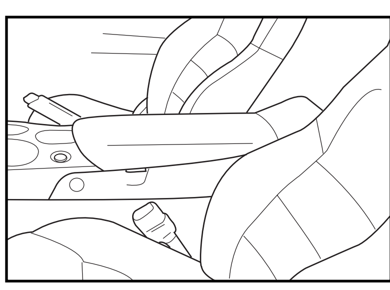
Wenn der Strom wieder vorhanden ist, ziehen Sie die Druckentlastungsschraube für die Hydraulikpumpe wieder an, indem Sie die Schraube nach rechts drehen.

ANMERKUNG:

Wenn Strom zu den Fenstern unterbrochen wird, müssen Sie die Funktion zur teilweisen Bewegung der Fenster für jedes elektrische Fenster neu programmieren.

Sonst kann das Cabrioverdeck nicht betätigt werden.

Weitere Informationen siehe unter "Fenster" vorstehend in diesem Abschnitt.

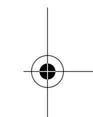
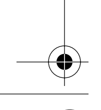
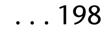
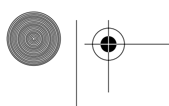
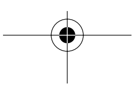
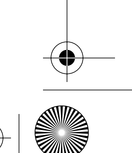
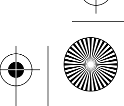


■ STAUFÄCHER

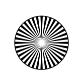
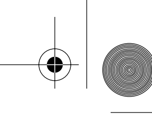
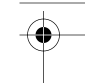
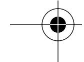
Mittelkonsole

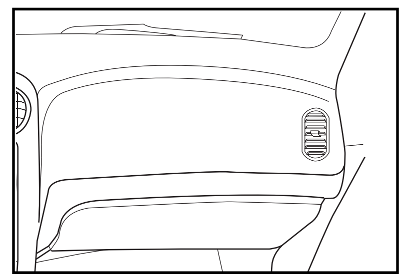
Die Mittelkonsole enthält ein Staufach.

Um dieses Fach zu öffnen, müssen Sie auf der Fahrerseite an der Vorderkante der Konsole ziehen und den Deckel des Fachs in Richtung Beifahrerseite offen schwenken.

09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 199 Monday, July 14, 2008 1:16 PM

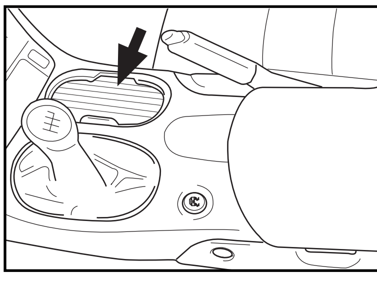


Handschuhfach

Das Handschuhfach dient zur Unterbringung kleinerer Gegenstände.

Zur Ver- und Entriegelung des Handschuhfachs dient der Schlüssel im Transmitter.

Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie unten am Griff der Handschuhfachklappe nach oben.



Becherhalter

An der Mittelkonsole befinden sich zwei Becherhalterungen.

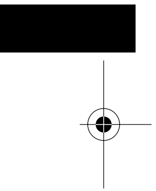
Zum Öffnen der Abdeckung schieben Sie den Griff nach rechts.

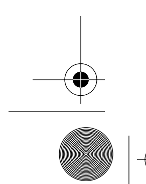
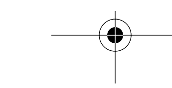
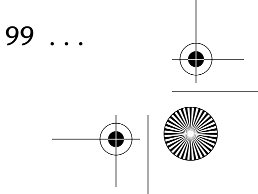
Ablagenetz (wenn vorgesehen)

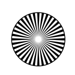
Siehe unter "Hinterer Gepäckraum" weiter vorn in diesem Abschnitt.

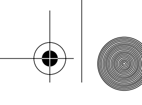
Heckstauraum

Siehe unter "Hinterer Gepäckraum" weiter vorn in diesem Abschnitt.

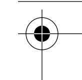
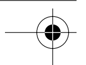






09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 200 Monday, July 14, 2008 1:16 PM

■ ASCHENBECHER UND ANZÜNDER

Der Aschenbecher und der Anzünder befinden sich unten in der Mitte des Armaturenbretts.

Zum Öffnen des Aschenbechers drücken Sie auf die Einbuchtung oben in der Klappe.

ZU BEACHTEN

Legen Sie kein Papier oder andere brennbare Gegenstände in den Aschenbecher, da sich diese an Zigaretten, die im Aschenbecher abgelegt werden, entzünden können!

Lose Gegenstände können sich hinter und unter dem Aschenbecherdeckel festklemmen und verhindern, dass sich der Deckel bewegen läßt. Es wäre also ratsam, keine kleinen, losen Gegenstände in der Nähe des Aschenbechers abzulegen.

Um den Anzünder zu benutzen, drückt man ihn hinein und wartet, bis er herausspringt.

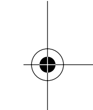
⚠ VORSICHT

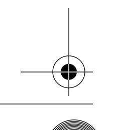
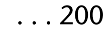
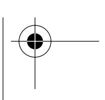
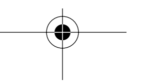
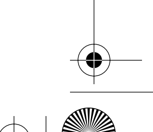
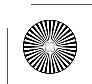
Drücken Sie den Zigarettenanzünder nicht von Hand hinein, während sich dieser erhitzt. Andernfalls könnten das Heizelement und der Mechanismus beschädigt werden, der den Anzünder ausstößt.

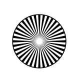
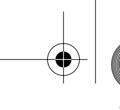
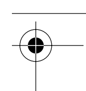
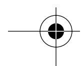
Außerdem kann die Sicherung durchbrennen.

■ VERLÄNGERTE ZUBEHÖRFUNKTION

Ihr Fahrzeug ist mit der verlängerten Zubehörfunktion ausgerüstet, mit deren Hilfe Sie Ihr elektrisches Zubehör, wie z. B. die elektrischen Fensterheber oder das Radio bis zu 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiter benutzen können, solange keine Tür geöffnet wird.



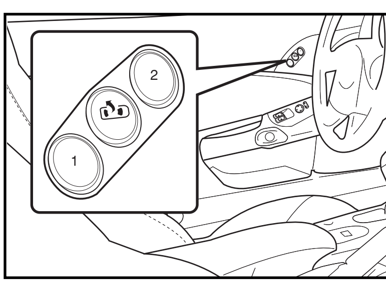








■ BATTERIE-ENTLA-DUNGSSCHUTZ

Diese Funktion dient dazu, die Batterie Ihres Fahrzeugs zu schützen. Falls die Motorraumleuchte oder eine der Innenleuchten nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet bleibt, schaltet dieses System die Leuchten nach 10 Minuten aus.

Um das System auf weitere 10 Minuten Strom rückzustellen, muss entweder die Zündung eingeschaltet oder müssen alle diese Leuchten ausgeschaltet sein.



■ MEMORY-FUNKTION (WENN VORGESEHEN)

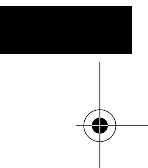
Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgerüstet ist, können Sie verschiedene Einstellungen abspeichern und abrufen, z. B. für den Fahrersitz, die Außenspiegel, das teleskopische Lenkrad (wenn vorgesehen), die Klimaanlage und das Soundsystem.

Die Bedienelemente befinden sich in der Verkleidung der Fahrertür.

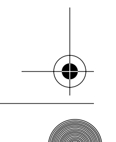
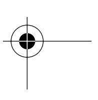
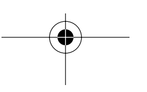
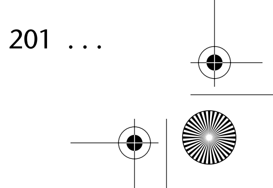
Die Zahlen oben auf dem Transmitter entsprechen den Memory-Tasten **1** und **2**.

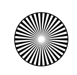
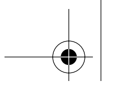
Abspeichern einer Stellung:

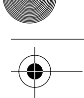
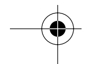
1. Stellen Sie den Fahrersitz, die Außenspiegel und die Teleskoplenksäule (wenn vorgesehen) wie gewünscht ein.
2. Drücken Sie die Memory-Taste für den jeweiligen Fahrer (**1** bzw. **2**), bis zwei Piepstöne angeben, dass die Einstellungen gespeichert wurden.

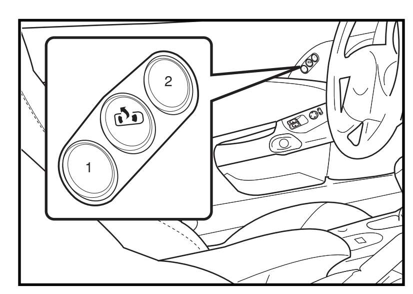


Wenn nun bei Automatikgetriebe das Getriebe auf **P** (Parken) steht oder bei Schaltgetriebe die Handbremse angezogen ist und Sie eine der Speichertasten **1** oder **2** drücken, hören Sie einen Signalton. Sitz, Lenksäule und Spiegel bewegen sich in die voreingestellte Position.



Wenn Sie eine der beiden Memory-Tasten **1** oder **2** drücken, erklingen drei Signaltöne und die voreingestellten Positionen werden nicht abgerufen, soweit bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe das Getriebe nicht auf **P** (Parken) steht oder bei einem Fahrzeug mit Handschaltgetriebe die Handbremse nicht angezogen ist.

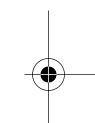
Der Memory-Abruf kann durch Drücken eines beliebigen Bedienelements für die Memory, die elektrische Sitzverstellung, den Spiegel oder die Lenksäule angehalten werden.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgerüstet ist, können Sie mit Hilfe des Fahrerinformationszentrums die Memory-Funktion so programmieren, dass Ihre Memory-Einstellungen beim Start des Motors automatisch abgerufen werden.

Weitere Informationen siehe "Fahrerinformationszentrum" vorstehend in diesem Abschnitt.

- Kundenspezifische Funktionen
  - **AUTO MEMORY RECALL** (Autom. Speicherabruf)

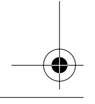
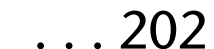


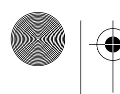
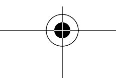
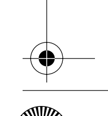
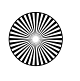


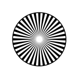
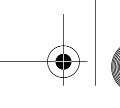
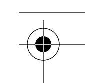
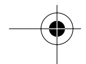
Aussteigen:

Zum leichteren Ein- und Ausstieg können Sie den Ausstiegschalter benutzen, wenn das Getriebe auf **P** (Parken) steht oder wenn die Handbremse eines Fahrzeugs mit Handschaltgetriebe angezogen ist. Dieser Schalter lässt sich für bis zu zwei Fahrer programmieren.

Beim Drücken dieser Taste wird der Sitz in Ihre bevorzugte "persönliche" Ausstiegsposition gefahren.

Zur Programmierung Ihrer persönlichen Ausstiegsposition wie folgt vorgehen:

1. Die Memory-Taste **1** drücken.

   Der Sitz schiebt sich in die abgespeicherte Memory-Position.
2. Fahrersitz und Lenksäule in die gewünschte Ausstiegsposition bringen.
3. Halten Sie die Ausstiegstaste gedrückt, bis zwei Signaltöne erklingen, die anzeigen, dass die Einstellungen abgespeichert wurden.

Zur Programmierung der zweiten Einstellung wiederholt man die oben beschriebenen Schritte, drückt zusätzlich jedoch die Memory-Taste 2.

Wenn Sie jetzt die Ausstiegstaste drücken, schiebt sich der Sitz in Ihre spezielle Ausstiegsposition.

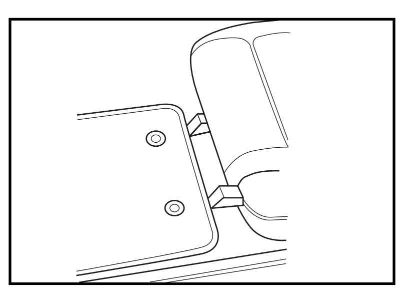
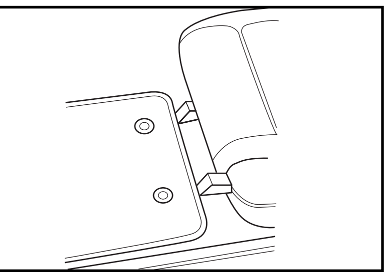
Auch ertönt ein Signalton.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgerüstet ist, können Sie mithilfe des Fahrerinformationszentrums die Memory-Funktion so programmieren, dass diese Ihre individualisierte Ausstiegsposition automatisch abruft, wenn Sie den Entriegelungsknopf an dem schlüssellosen Zugangstransmitter drücken und auch, wenn Sie die Fahrertür öffnen, während der Motor abgestellt ist.

Die Zahlen auf der Rückseite der Fernbedienungen entsprechen den Memory-Tasten **1** und **2**.

Weitere Informationen siehe "Fahrerinformationszentrum" vorstehend in diesem Abschnitt.

- Kundenspezifische Funktionen
  - **AUTO EXIT RECALL** (Autom. Ausstiegabruf)

■ BODENMATTEN

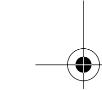
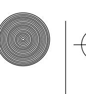
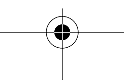
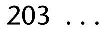
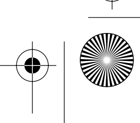
Achten Sie darauf, dass die Bodenmatte der Fahrerseite einwandfrei montiert ist, sodass sie nicht die Bewegung des Fahrpedals blockiert.

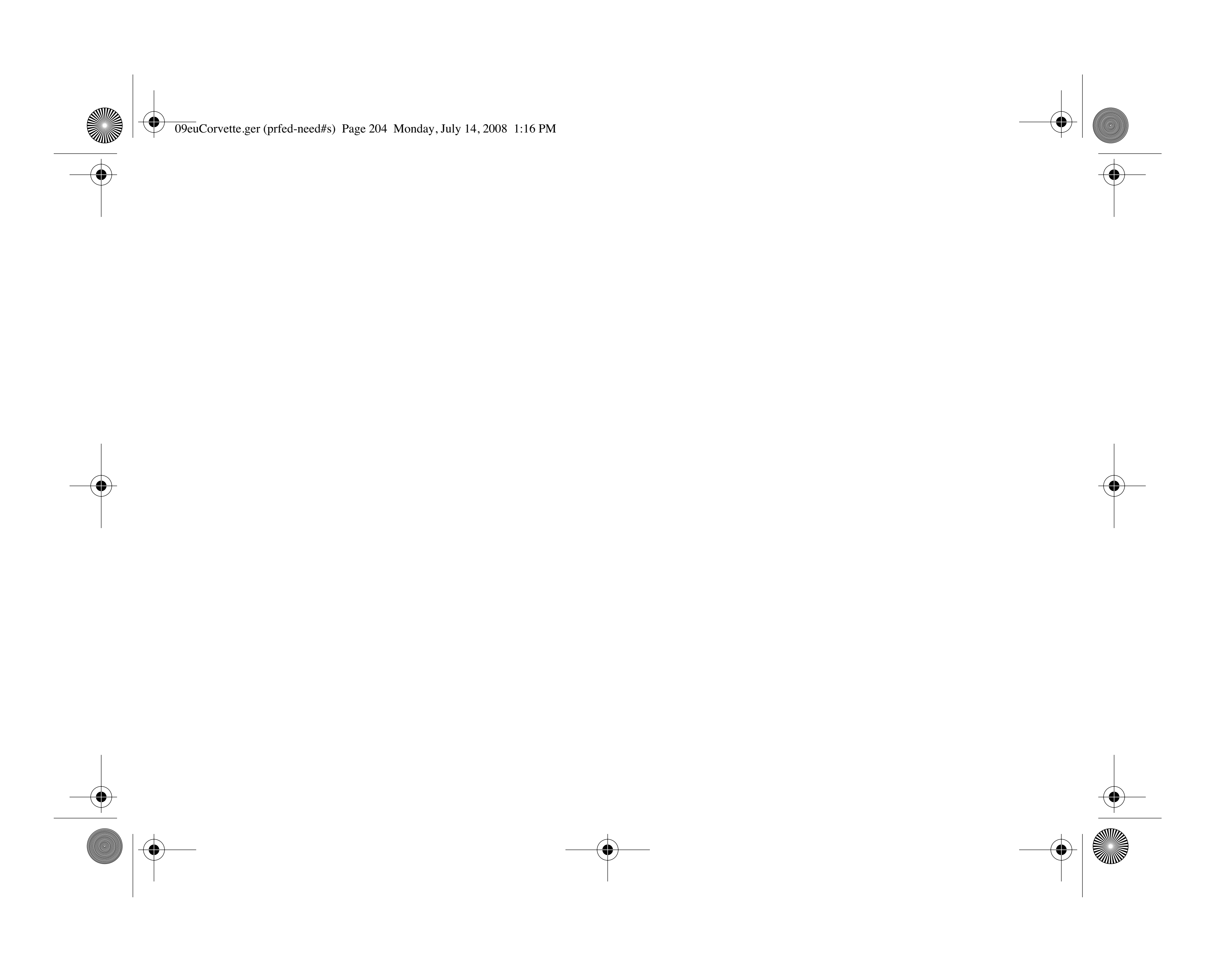
Einbau der Fußmatte:

- Richten Sie die Öffnungen in der Bodenmatte über die Befestigungshaken aus und drücken Sie die Matte dann in Einbaulage.

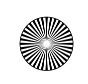
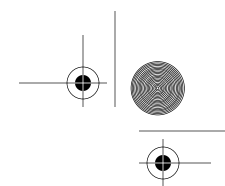
Ausbau der Bodenmatte:

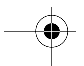
- Ziehen Sie die Matte hinten hoch, um sie von den Befestigungshaken abzutrennen.



09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 204 Monday, July 14, 2008 1:16 PM

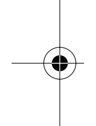
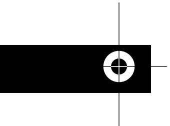
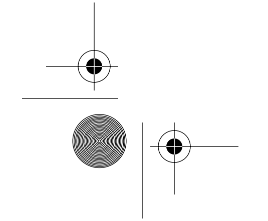



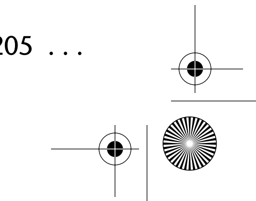


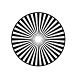
Abschnitt 2 - Sitze und Rückhaltesysteme

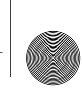
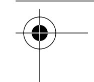
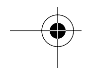
Sitzverstellung 206
Manuelle Neigung der vorderen Rückenlehnen 206
Vordersitzlehnen-Sperren....................................207
Elektrische Sitzverstellung 208
Elektrische Verstellung der Lendenwirbelstütze .208
Sitzheizung 209
Sicherheitsgurte 209
Becken-/Schultergurt 211
Sicherheitsgurt-Verlängerung..............................213
Ersetzen von Sicherheitsgurten 214
Benutzung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft 215
Sicherheitsgurt-Mahnleuchte..............................215

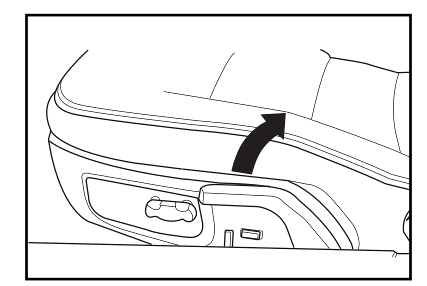
Zusatz-Rückhaltevorrichtungen......................... 216
Gurtstrammer 216
Airbagsystem 217
Insassen-Sensorsystem 222
Kinder-Rückhaltesysteme 230







■ SITZVERSTELLUNG

Manuelle Neigung der vorderen Rückenlehnen

Um die Rückenlehne zurückzuneigen lehnt man sich zur Gewichtsentlastung der Lehne nach vorn und zieht den Hebel ganz nach oben. Dann lehnt man sich zurück, drückt gegen die Rückenlehne und stellt diese nach Wunsch ein. Hebel dann zum Einrasten der Rückenlehne loslassen.

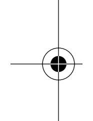
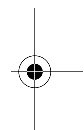
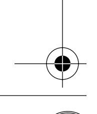
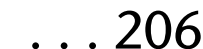
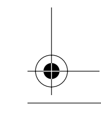
⚠ *VORSICHT*

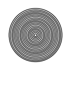
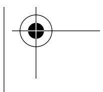
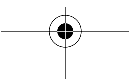
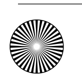
Es ist gefährlich, während der Fahrt in zurückgelehnter Stellung zu sitzen. Selbst wenn Sie angeschnallt sind, können Ihre Sicherheitsgurte ihren Zweck nicht erfüllen, wenn die Rückenlehne zu stark zurückgeneigt ist.

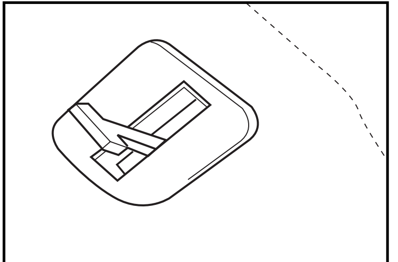
Benutzen Sie stets Ihren Sicherheitsgurt. Achten Sie darauf, dass er jederzeit richtig angepasst ist.

⚠ *VORSICHT*

Stellen Sie durch Drücken gegen den Sitz nach hinten sicher, dass der Sitz eingerastet ist, um bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall jede Sitzbewegung zu verhindern.



Vordersitzlehnen-Sperren

Die vorderen Rückenlehnen lassen sich vorklappen, um Zugang zum Fond des Fahrzeugs zu erhalten.

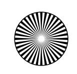
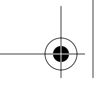
Zum Ausklinken der Rückenlehne zieht man die Sperrklinke an der Rückenlehne nach oben. Dann klappt man die Rückenlehne nach vorn.

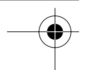
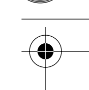
Die Sitzlehne wird in der Position Unten arretiert.

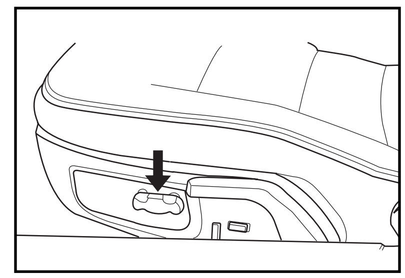
Um den Sitz in seine ursprüngliche Stellung zurückzubringen, klinkt man die Rückenlehne aus und drückt sie nach hinten.

⚠ *VORSICHT*

Wenn die Rückenlehne nicht eingerastet ist, könnte sie bei einem plötzlichen Stopp oder Unfall nach vorne klappen, was zu Verletzungen des im Sitz befindlichen Fahrgastes führen könnte. Drücken Sie die Rückenlehne stets nach hinten um sicherzustellen, dass sie eingerastet ist.





Elektrische Sitzverstellung

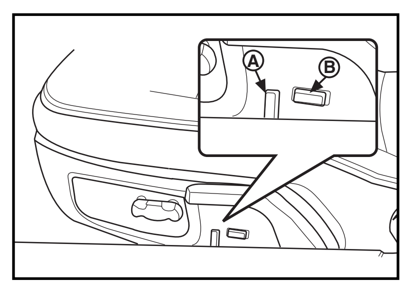
Die Betätigung der elektrischen Sitzverstellung befindet sich an der Seite des Sitzes.

Der vordere Teil des Schalters hebt oder senkt das Sitzvorderteil.

Der hintere Teil des Schalters hebt oder senkt das Sitzhinterteil.

Durch Vor- oder Zurückstellen des Schalters verstellt man den Sitz nach vorn bzw. hinten.

Bezüglich Informationen über die Speicherprogrammierung der Vorzugseinstellungen siehe unter "Memory-Funktion" in Abschnitt 1.



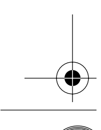
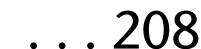


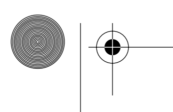
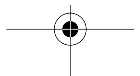
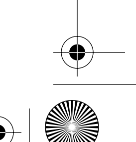
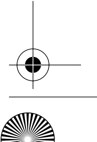
Elektrische Verstellung der Lendenwirbelstütze (wenn vorgesehen)

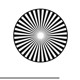
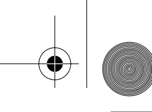
Die wahlweise lieferbaren, luftgefüllten Lendenwirbelkissen stützen das Rückgrat.

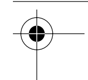
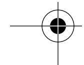
Schalter Ⓐ sorgt für die Einstellung der Abstützung in der Sitzlehne.

Durch Drücken des Schalters nach vorne wird Luft in das entsprechende Kissen der Rückenlehne eingeblasen, nach hinten jedoch aus diesem abgelassen.

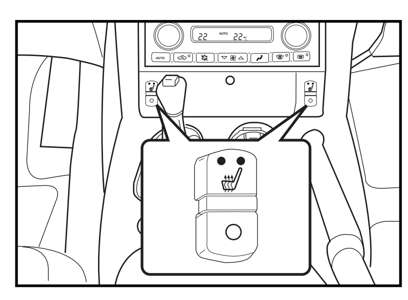





Der Schalter Ⓑ bewirkt eine Verstellung der seitlichen Polster zur Stützung des Oberkörpers.

Durch Hochstellen des Schalters wird die Stützwirkung verstärkt, durch Abwärtsstellen dagegen geschwächt.



Sitzheizung (wenn vorgesehen)

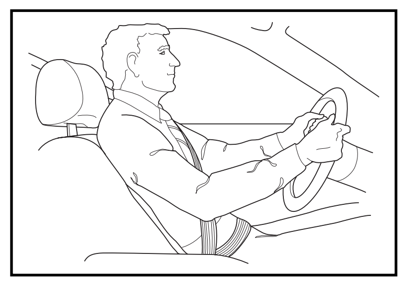
Die Einstelltasten befinden sich auf der Mittelkonsole.

Damit dieses System funktioniert, muss die Zündung eingeschaltet sein.

Drücken Sie auf die obere Taste, um den Sitz zu beheizen und die Heizeinstellungen zwischen hoch und niedrig zu regeln. Die Anzeigeleuchte auf der Taste gibt an, welche Einstellung aktiv ist.

Drücken Sie auf die untere Taste, um das System auszuschalten.

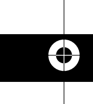
Diese Funktion schaltet sich automatisch aus, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

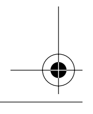


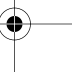
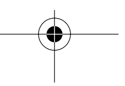
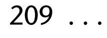
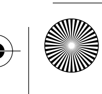
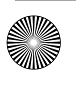
■ SICHERHEITSGURTE

⚠ *VORSICHT*

Lassen Sie niemand im Fahrzeug dort mitfahren, wo kein Sicherheitsgurt vorschriftsmäßig benutzt werden kann. Wenn Sie einen Unfall erleiden und keinen Sicherheitsgurt benutzen, können Sie schwere oder gar tödliche Verletzungen erleiden. In der gleichen Situation werden Sie vielleicht nicht verletzt, wenn Sie angeschnallt sind. Legen Sie stets Ihren Sicherheitsgurt an und kontrollieren Sie ebenfalls, ob die Gurte Ihrer Fahrgäste einwandfrei befestigt sind.





⚠ VORSICHT

Es ist äußerst gefährlich, im Laderaum eines Fahrzeugs, ob drinnen oder draußen, mitzufahren. Bei einem Zusammenstoß riskieren solche Mitfahrer schwere Verletzungen oder Tod. Sie müssen daher unbedingt darauf bestehen, dass jeder Beifahrer sich in einem Sitz befindet und dort richtig von den Sicherheitsgurten Gebrauch macht.

ZU BEACHTEN

Bevor Sie die Tür schließen, stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht im Wege ist, da sonst der Gurt und/oder die Fahrzeugkarosserie beschädigt werden kann.

Die hier enthaltenen Sicherheitsgurtinformationen sind für erwachsene Fahrzeuginsassen und für ältere, aus Kinder-Autositzen herausgewachsene Kinder bestimmt.

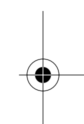
Ältere, aus Kindersitzen herausgewachsene Kinder sollten deshalb richtig angeschnallt auf dem Rücksitz sitzen.

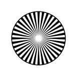
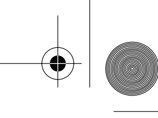
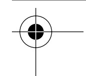
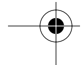
Um festzustellen ob ein Kind noch einen Kindersitz benötigt oder besser auf dem Rücksitz sitzt, schauen Sie unter "Ältere Kinder" unter "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Abschnitt.

Achten Sie bitte darauf, dass Kinder, die zu klein sind, um durch das Sicherheitsgurtsystems ausreichend gesichert zu sein, durch ein geeignetes Kinder-Rückhaltesystem gesichert werden müssen. Siehe unter "Kinder-Rückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Abschnitt.

⚠ VORSICHT

Ein Sicherheitsgurt darf jeweils nur von einer einzigen Person benutzt werden. Erlauben Sie daher niemals, dass z. B. zwei Kinder gleichzeitig denselben Gurt benutzen.



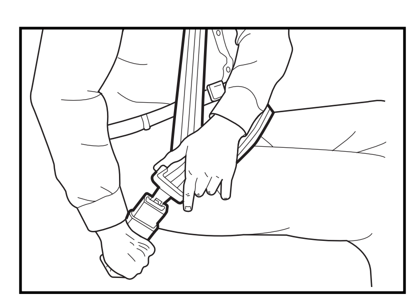
Becken-/Schultergurt

Der Becken-/Schultergurt sollte vorschriftsmäßig, wie unten beschrieben, angelegt werden.

Anlegen des Gurtes:

1. Stellen Sie den Sitz ein und setzen Sie sich aufrecht hin.
2. Ergreifen Sie die Gurtzunge.
3. Ziehen Sie den Gurt quer vor sich herüber, ohne dass er sich verdreht.

   Beim schnellen Herausziehen kann sich der Becken-/Schultergurt verriegeln. Zum Entriegeln lassen Sie den Gurt etwas zurückgleiten. Ziehen Sie ihn dann etwas langsamer quer vor sich herüber.

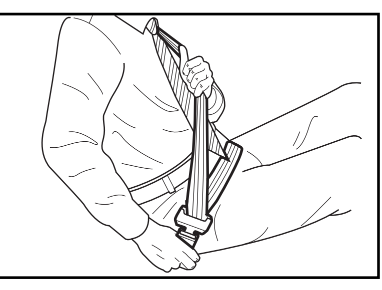


4. Schieben Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie einschnappt. Achten Sie darauf, dass der Freigabeknopf des Schlosses nach oben oder außen zeigt.

⚠ *VORSICHT*

Wird der Sicherheitsgurt im falschen Schloss befestigt, kann dies schwere Verletzungen verursachen. Befestigen Sie Ihren Sicherheitsgurt daher stets am nächstliegenden Sitzgurtschloss.

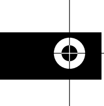
5. Sie müssen an der Schlosszunge nach oben ziehen, um festzustellen, dass sie sicher befestigt ist.

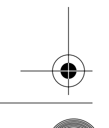
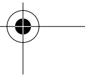
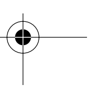
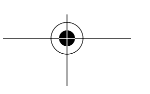
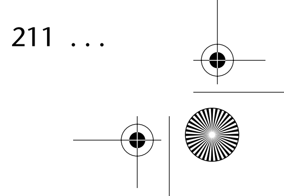


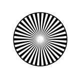
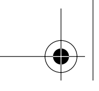
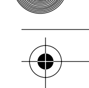
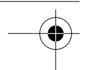
6. Ziehen Sie am Schulterteil, um den Gurt Ihrem Becken anzupassen.

   Für kleinere Fahrgäste müssen Sie vielleicht die Naht auf dem Beckengurt durch die Gurtzunge ziehen, um den Gurt ganz zu straffen.

Der Sicherheitsgurt sperrt bei einem jähen Halt oder einem Zusammenstoß oder wenn Sie den Gurt sehr schnell aus der Gurtautomatik ziehen.



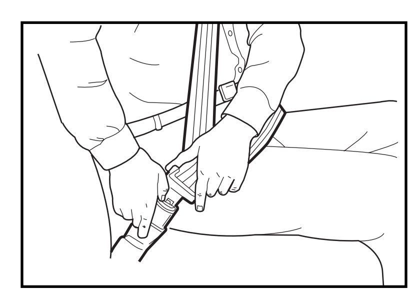





Sitze und Rückhaltesysteme

Wenn man den Schulterteil des Becken-/Schultergurts eines Beifahrers ganz herauszieht, ist die Kinderrückhalte-Verriegelung aktiviert. Der Gurt lässt sich dann erst wieder herausziehen, nachdem er völlig zurückgespult ist.

Wird die Funktion Kinderrückhalteverriegelung in Eingriff gebracht, kann sich dies auf das Beifahrer-Sensorsystem auswirken.

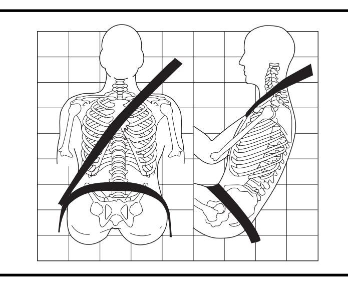
Siehe "Insassen-Sensorsystem" nachstehend in diesem Abschnitt.



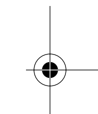
Ablegen des Gurtes:

- Drücken Sie die Taste am Gurtschloss.

Bevor Sie die Tür schließen, stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht im Wege ist, da sonst der Gurt und/oder die Fahrzeugkarosserie beschädigt werden kann.

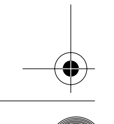
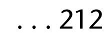
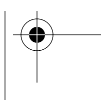
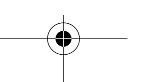
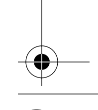
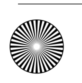


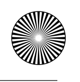
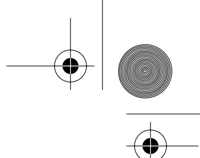
Der Becken-/Schultergurt sollte so angelegt werden, wie oben dargestellt.

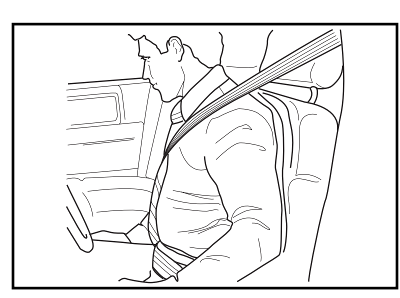
⚠ VORSICHT

Lassen Sie Ihren Gurt eng am Körper anliegen. Sie dürfen den Schultergurt weder unter Ihrem Arm noch hinter Ihrem Rücken tragen. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht an Ihrem Körper anliegt.





Der Schultergurt soll über die Schulter hinweg und quer über den Brustkorb verlaufen. Diese Körperteile sind am besten in der Lage, die Rückhaltekräfte des Gurtes aufzunehmen.

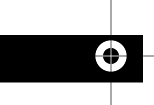
Der Schultergurt darf weder über das Gesicht noch über den Hals gespannt werden.

Der Beckenteil des Gurtes soll tief angelegt werden, an den Hüften eng anliegen und die Schenkel eben berühren. Bei einer Kollision werden dadurch die Kräfte auf die starken Beckenknochen übertragen, und Sie können nicht so leicht unter dem Beckengurt hindurchrutschen. Sollten Sie unter diesem hindurchrutschen, würde der Gurt die Kräfte auf Ihren Unterleib übertragen. Dadurch könnten ernste oder sogar tödliche Verletzungen entstehen.

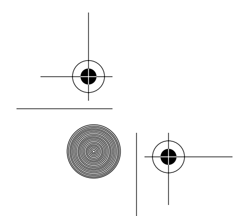
Sicherheitsgurt-Verlängerung

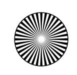
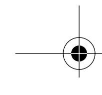
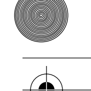
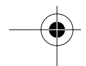
Falls der Sicherheitsgurt nicht um Ihren Körper herumreicht, kann Ihr Vertragshändler eine Verlängerung bestellen. Wenn Sie diese bestellen lassen, nehmen Sie bitte den dicksten Mantel mit, den Sie jemals tragen, damit die Verlängerung für Sie lang genug wird.

Benutzen Sie die Verlängerung nur für den Sitz, für den sie vorgesehen ist. Lassen Sie die Verlängerung von niemand anders benutzen. Zwecks Benutzung der Verlängerung befestigen Sie diese einfach am normalen Sicherheitsgurt.



Verwenden Sie niemals eine Sicherheitsgurtverlängerung zur Befestigung eines Rückhaltesystems für Kinder.



Ersetzen von Sicherheitsgurten

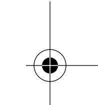
⚠ *VORSICHT*

Ein Unfall kann die Insassen-Rückhaltesysteme beschädigen, sodass sie keinen richtigen Schutz mehr bieten. Bei einem Zusammenstoß könnte dies zu schweren Verletzungen oder zu Tod führen. Um sicherzustellen, dass Ihre Rückhaltesysteme nach einem Unfall noch richtig funktionieren, müssen diese so bald wie möglich untersucht und, wenn notwendig, ersetzt werden.

Falls Sie einen Zusammenstoß haben, bei dem die Gurte möglicherweise gestreckt werden, oder falls der Sicherheitsgurt eingeschnitten oder beschädigt ist, muss dieser ersetzt werden. Reparaturen können sogar notwendig werden, wenn der Sicherheitsgurt zur Zeit des Zusammenstoßes nicht benutzt wurde. Lassen Sie das Rückhaltesystem nach einem Zusammenstoß untersuchen.

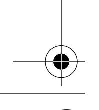
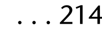
Wenn Sie in einem Zusammenstoß verwickelt waren, bei dem die Airbags betätigt wurden, müssen alle beim Zusammenstoß getragenen Sicherheitsgurte ausgetauscht werden.

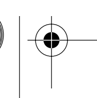
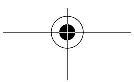
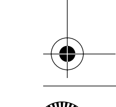
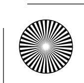
Ihr Fahrzeug ist mit Gurtstrammern ausgestattet. Gurtstrammer können nur einmal verwendet werden. Wenn die Gurtstrammer bei einer Kollision aktiviert wurden, müssen sie ausgetauscht werden. Wenn die Airbag-Leuchte nicht verlöscht oder während der Fahrt aufleuchtet, müssen Sie die Gurtstrammer prüfen lassen. Weitere Informationen zu diesem Merkmal finden Sie im Abschnitt "Gurtstrammer" unter "Airbagsystem" nachstehend in diesem Abschnitt.

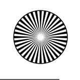
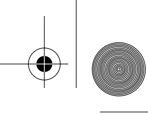


⚠ *VORSICHT*

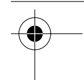
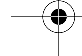
Bei der Entsorgung von Altfahrzeugen oder Fahrzeugteilen immer alle geltenden Sicherheitsvorschriften einhalten. Aus Umwelt- und Gesundheitsschutzgründen darf eine Entsorgung nur von genehmigten Stellen durchgeführt werden.

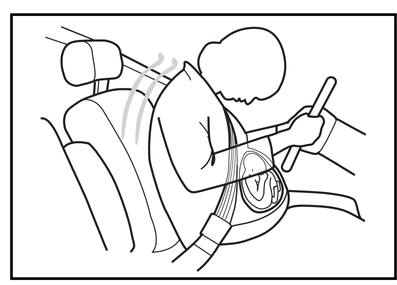



09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 215 Monday, July 14, 2008 1:16 PM



Benutzung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

Sicherheitsgurte helfen jedem, auch schwangeren Frauen. Wie alle anderen Insassen können sie eher schwere Verletzungen erleiden, wenn sie keinen Sicherheitsgurt benutzen.

Schwangere Frauen sollten einen Becken-/Schultergurt benutzen, und der Beckenteil sollte während der gesamten Schwangerschaft so tief wie möglich angelegt werden.

Der beste Schutz für den Fötus ist der Schutz für die Mutter. Wenn ein Sicherheitsgurt richtig benutzt wird, hat der Fötus bei einem Zusammenstoß bessere Aussichten, nicht verletzt zu werden. Für schwangere Frauen, wie für alle anderen, liegt das Geheimnis der Wirksamkeit von Sicherheitsgurten in der richtigen Benutzung.



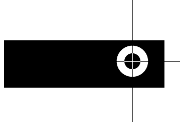
Sicherheitsgurt-Mahnleuchte

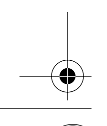
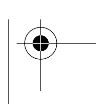
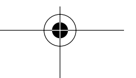
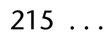
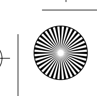
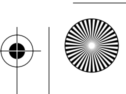
Wenn der Motor eingeschaltet wird, erklingt mehrer Sekunden lang ein Signalton, der Sie mahnt, Ihre Sicherheitsgurte anzulegen.

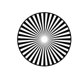
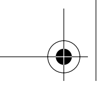
Außerdem leuchtet die Gurtwarnleuchte mehrere Sekunden lang auf. Es blinkt noch mehrere Male.

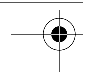
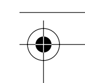
Wenn der Fahrergurt bereits angelegt ist, erklingt weder der Warnton noch leuchtet die Anzeige.

Das Warnsignal und die Anzeigeleuchte bleiben aktiv, wenn der Fahrer während der Fahrt nicht anschnallt.



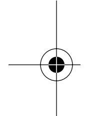
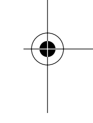
■ ZUSATZ-RÜCKHALTE-VORRICHTUNGEN

⚠ VORSICHT

Ein Unfall kann das Rückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug beschädigen. Ein beschädigtes Rückhaltesystem könnte den Benutzer nicht sachgemäß schützen und bei einem Unfall zum schweren Verletzungen oder sogar zu Tod führen.

Nach einem Zusammenstoß müssen Sie das Rückhaltesystem untersuchen lassen.

Sollte ein Rückhaltesystem Schäden aufweisen, sollte ein erforderlicher Ersatz baldmöglichst vorgenommen werden.

GURTSTRAMMER

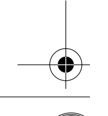
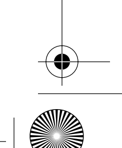
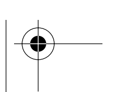
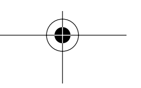
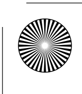
Ihr Fahrzeug ist mit Gurtstrammern ausgestattet. Gurtstrammer tragen gemeinsam mit den Sicherheitsgurten dazu bei, dass die Vorwärtsbewegung einer Person im Falle eines leichten bis schweren Frontal- oder Seitenaufpralls verringert wird.

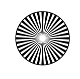
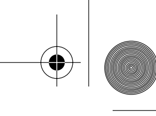
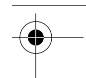
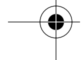
Gurtstrammer befinden sich sowohl in Fahrer- als auch in Beifahrer-Sicherheitsgurtmontagen.

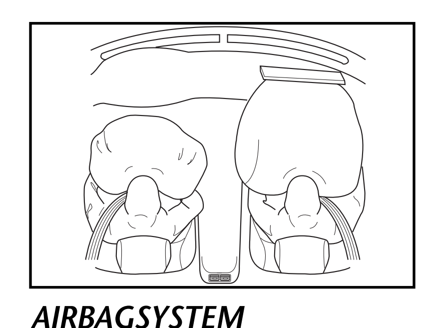
Gurtstrammer können nur einmal verwendet werden. Wenn die Gurtstrammer bei einer Kollision aktiviert wurden, müssen sie ausgetauscht werden.

⚠ VORSICHT

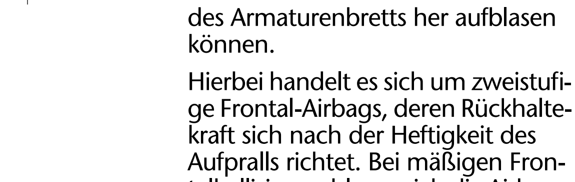
Bei der Entsorgung von Altfahrzeugen oder Fahrzeugteilen immer alle geltenden Sicherheitsvorschriften einhalten. Aus Umwelt- und Gesundheitsschutzgründen darf eine Entsorgung nur von genehmigten Stellen durchgeführt werden.



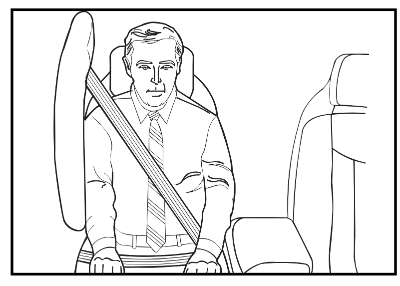
AIRBAGSYSTEM

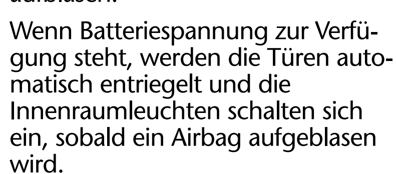


Ihr Fahrzeug ist mit zwei Airbags ausgerüstet, die sich während eines Frontalaufpralls von der Mitte des Lenkrads bzw. von der rechten Seite des Armaturenbretts her aufblasen können.

Hierbei handelt es sich um zweistufige Frontal-Airbags, deren Rückhaltekraft sich nach der Heftigkeit des Aufpralls richtet. Bei mäßigen Frontalkollisionen blasen sich die Airbags auf ein Niveau auf, das geringer ist, als bei vollem Einsatz. Bei heftigeren Frontalkollisionen findet eine volle Auslösung statt.

Mit zweistufigen Airbags ausgerüstete Fahrzeuge enthalten außerdem Sitzpositionssensoren, die mitbestimmen, ob Airbags sich voll oder reduziert aufblasen sollen.

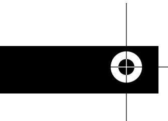
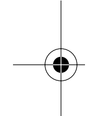
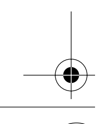
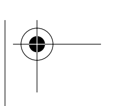
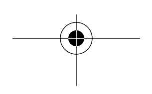
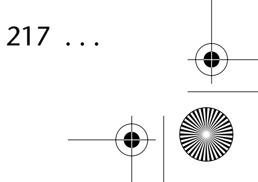


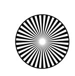
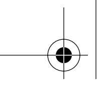
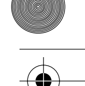
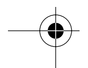


Ihr Fahrzeug ist außerdem mit zwei seitlichen Airbags ausgerüstet, die sich u. U. bei einem seitlichen Aufprall von der Außenseite der vorderen Rückenlehnen her aufblasen.

Wenn Batteriespannung zur Verfügung steht, werden die Türen automatisch entriegelt und die Innenraumleuchten schalten sich ein, sobald ein Airbag aufgeblasen wird.

Die Warnblinkleuchten schalten sich außerdem ein, wenn ein Airbag aufgeblasen wird.

Zum Verschließen der Türen, Ausschalten der Innenbeleuchtung und Einschalten der Warnblinkleuchten verwenden Sie die entsprechenden Bedienelemente für diese Funktionen.

⚠ VORSICHT

Sowohl die Sicherheitsgurte als auch die Airbags sind für den optimalen Schutz von Erwachsenen ausgelegt.

Eine Person, die mit einem sich aufblasenden Airbag in Berührung oder diesem sehr nahe kommt, kann schwer verletzt oder getötet werden.

Alle Fahrgäste, die für Kinder-Rückhaltesystem zu groß geworden sind, müssen einen Sicherheitsgurt tragen, gleichgültig ob für diese Person ein Airbag vorhanden ist oder nicht.

⚠ VORSICHT *(Forts.)*

Achten Sie bitte darauf, dass Kinder, die zu klein sind, um durch das Sicherheitsgurtsystems ausreichend gesichert zu sein, durch ein geeignetes Kinder-Rückhaltesystem gesichert werden müssen. Siehe unter "Kinder-Rückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Abschnitt.

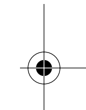
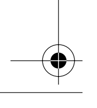
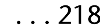
Unfallstatistiken zeigen, dass Kinder besser geschützt sind, wenn sie am Rücksitz angeschnallt werden.

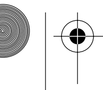
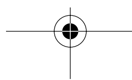
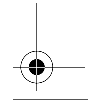
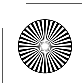
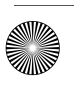
Daher ist ratsam, Kinder-Rückhaltesysteme und ältere Kinder, die groß genug sind für einen Sicherheitsgurt, an Rücksitzen zu befestigen bzw. auf Rücksitze zu setzen, selbst wenn der vordere Airbag ausgeschaltet ist.

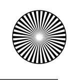
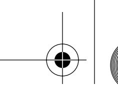
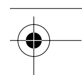
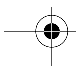
⚠ VORSICHT

Ein Kind, das auf dem Vordersitz in einem nach hinten gerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzt, könnte beim Aufblasen des Beifahrer-Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden, weil sich der Rücken des Rückhaltesystems zu nahe am sich aufblasenden Airbag befinden würde.

Im vorderen Beifahrersitz darf kein rückwärtsgerichtetes Rückhaltesystem benutzt werden.

⚠ VORSICHT

Obwohl gewisse Fahrzeuge mit einer Funktion zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags ausgerüstet sind, mit der unter gewissen Bedingungen der Frontal-Airbag des Beifahrers und die sitzmontierten Seitenaufprall-Airbags ausgeschaltet werden können, ist kein System als ausfallsicher zu betrachten. Niemand kann gewährleisten, dass ein Airbag unter ungewöhnlichen Bedingungen nicht ausgelöst wird, selbst wenn das System deaktiviert ist.

⚠ VORSICHT (Forts.)

Daher ist ratsam, ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesysteme immer an Rücksitzen zu befestigen, selbst wenn der Airbag für den vorderen Beifahrersitz ausgeschaltet ist.

In der Tat ist das Risiko für ein Kind auf dem Vordersitz in einem nach hinten gerichteten Kinder-Rückhaltesystem bei einer Airbagaktivierung so groß, dass ein Schild auf der Sonnenblende angebracht wurde. Es warnt, niemals ein Kind auf dem Vordersitz in einem nach hinten gerichteten Kinder-Rückhaltesystem anzubringen.

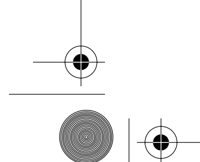
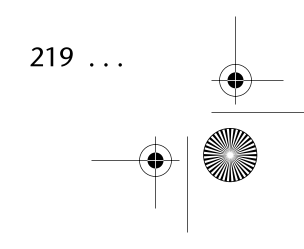
⚠ VORSICHT

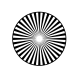
Ein Kind, das auf dem vorderen Beifahrersitz in einem nach vorne gerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzt, könnte beim Aufblasen des Beifahrer-Airbags schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.

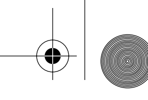
Sollten Sie jedoch ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, schieben Sie den vorderen Beifahrersitz auf jeden Fall so weit wie möglich nach hinten.

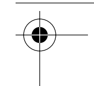
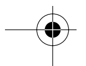
⚠ VORSICHT

Airbags sind für den gemeinsamen Gebrauch mit Sicherheitsgurten vorgesehen. Trotz Airbags können Ihre Verletzungen bei einem Unfall viel schlimmer ausfallen, wenn Sie keinen Sicherheitsgurt benutzen.





⚠ VORSICHT

Falls Sie einem sich aufblasenden Airbag zu nahe kommen, können Sie ernsthafte Verletzungen erleiden. Sicherheitsgurte sorgen dafür, dass Sie in Normalstellung bleiben, wenn sich der Airbag bei einem Zusammenstoß aufbläst. Der Fahrer sollte so weit wie möglich zurückgelehnt sitzen und dabei noch in der Lage sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Front-Airbags sind von der Konstruktion her nicht für das Aufblasen beim Überschlagen, bei Heckaufprall oder bei vielen seitlichen Zusammenstößen vorgesehen.

Seitenaufprall-Airbags sind nicht so konstruiert, dass sie bei einem Überschlagen bzw. bei einem Auffahr- oder Frontalaufprall ausgelöst werden.

⚠ VORSICHT

Befestigen Sie nichts in dem Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst.

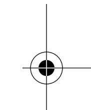
Befindet sich zwischen Front-Airbag und Insassen ein Gegenstand, bläst sich der Airbag u. U. nicht korrekt auf oder treibt den Gegenstand in den Körper des Insassen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Sorgen Sie dafür, dass die Sitzabdeckungen nicht den Aufblasraum der seitlichen Airbags behindern.

In der Aufblasbahn des Airbags dürfen sich zu keiner Zeit irgendwelche Gegenstände befinden.

Fahrzeuginsassen dürfen sich beim Sitzen oder Schlafen nicht gegen die Türen lehnen.

Eine dicke Stofflage (beispielsweise eine Decke) oder Nachrüstteile (wie Sitzbezüge, Sitzheizung und Sitzmassageapparate), die sich zwischen dem Sitzpolster und dem Kinder-Rückhaltesystem oder einem kleinen Fahrgast befinden, können den Betrieb des Beifahrer-Sensorsystems beeinträchtigen.



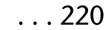
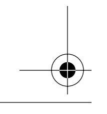
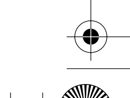
Wenn Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgerüstet ist, dürfen ausschließlich von GM genehmigte Nachrüstteile verwendet werden.

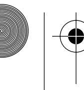
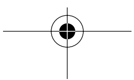
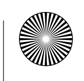
⚠ VORSICHT

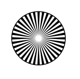
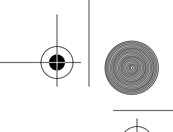
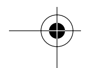
Beschädigen Sie nicht die Airbag-Abdeckungen.

Sorgen Sie dafür, dass die Sitzabdeckungen nicht den Aufblasraum der seitlichen Airbags behindern.

Fahrzeuginsassen dürfen sich beim Sitzen oder Schlafen nicht gegen die Türen lehnen.



⚠ VORSICHT

Beim Aufblasen eines Airbags kann Staub aufgewirbelt werden. Dieser Staub könnte bei Menschen, die unter Asthma oder anderen Atembeschwerden leiden, zu Atemproblemen führen. Um dies zu vermeiden, sollten die Insassen das Fahrzeug so rasch wie möglich verlassen. Wenn es nicht möglich ist, aus dem Fahrzeug auszusteigen, sollte zumindest versucht werden, ein Fenster oder eine Tür zu öffnen.

Sollten Sie nach Auslösen eines Airbags Atembeschwerden erleben, ist ärztliche Untersuchung zu empfehlen.

Bei vielen schweren Zusammenstößen zerbrechen Windschutzscheiben infolge von Fahrzeugverformung. Weitere Windschutzscheibenbrüche können auch durch das Aufblasen des Airbags für den vorderen rechten Beifahrer entstehen.

Airbags blasen sich nur einmal auf. Sie müssen nach einem Zusammenstoß ersetzt werden. Lassen Sie nur qualifizierte Mechaniker am Airbagsystem arbeiten.

ZU BEACHTEN

Beschädigen Sie nicht die Airbag-Abdeckungen.

Sollte eine Airbag-Abdeckung beschädigt sein, müssen Sie u. U. die Airbag-Einheit oder sowohl die Einheit als auch die Airbag-Abdeckung ersetzen.

Nicht die Airbag-Abdeckungen öffnen oder aufbrechen.

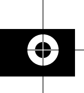
⚠ VORSICHT

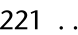
Bei unsachgemäß durchgeführten Wartungsarbeiten kann sich ein Airbag noch bis zu zehn Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung und dem Abklemmen der Batterie aufblasen.

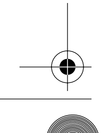
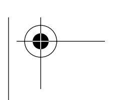
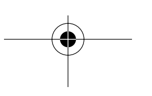
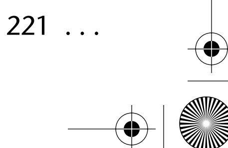
Wenn Sie sich zu nahe an den sich aufblasenden Airbags befinden, können Verletzungen auftreten.

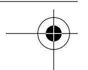
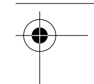
Gelbe Stecker vermeiden.

Stellen Sie sicher, dass Sie oder die Person, die die Arbeiten durchführt, dafür qualifiziert sind und folgen Sie den entsprechenden Anweisungen.





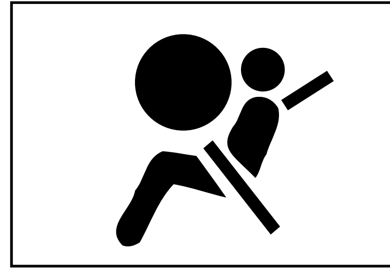





⚠ VORSICHT

Bei der Entsorgung von Altfahrzeugen oder Fahrzeugteilen immer alle geltenden Sicherheitsvorschriften einhalten. Aus Umwelt- und Gesundheitsschutzgründen darf eine Entsorgung nur von genehmigten Stellen durchgeführt werden.

Wenn Sie vorne oder an den Seiten am Fahrzeug zusätzliche Geräte einbauen, kann die vorschriftsmäßige Funktion der Airbags gestört werden. Sprechen Sie deshalb vor dem Einbau von Zubehör immer erst mit Ihrem Vertragshändler.



Airbag-Kontrollleuchte

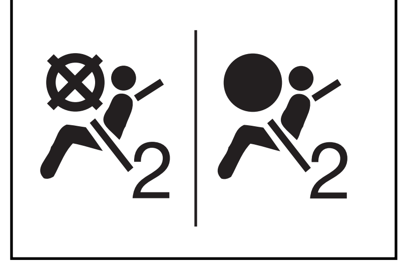
Wenn das Fahrzeug gestartet wird, blinkt die Airbag-Leuchte an Ihrem Kombi-Instrument, um die Funktionstüchtigkeit des Rückhaltesystems anzuzeigen.

Bezüglich weiterer Informationen siehe unter "Airbag-Kontrollleuchte" in Abschnitt 1.



⚠ VORSICHT

Bringen Sie Ihr Fahrzeug sofort zum Kundendienst, falls die Airbag-Leuchte nicht angeht, ständig anbleibt oder während der Fahrt angeht.

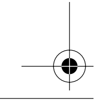
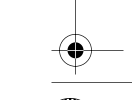


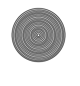
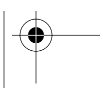
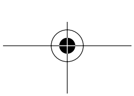
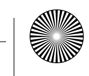
INSASSEN-SENSORSYSTEM

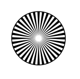
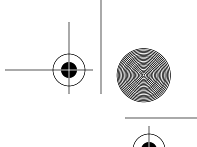
Ihr Fahrzeug ist mit einem Insassen-Sensorsystem ausgerüstet.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug starten, erscheinen am Rückspiegel kurz die Anzeigen Airbag "Ein" und Airbag "Aus".

Wenn die Systemeigenprüfung abgeschlossen ist, bleibt eine der Anzeigeleuchten eingeschaltet, um anzuzeigen ob die Airbags auf der Beifahrerseite ein- oder ausgeschaltet sind.


Sensoren im rechten Beifahrersitz und Sicherheitsgurt können die Anwesenheit eines vorschriftsmäßig sitzenden Fahrgasts feststellen und bestimmen, ob der Frontal-Airbag und der Seitenaufprall-Airbag des Beifahrers ein- oder ausgeschaltet sein soll.

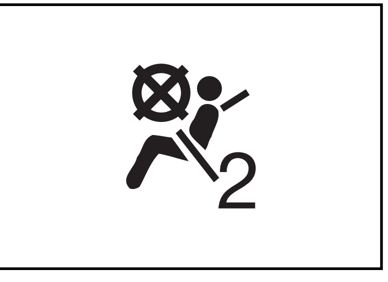
Das Insassen-Sensorsystem schaltet die Airbags für den rechten vorderen Beifahrer unter bestimmten Bedingungen aus.

- Auf dem rechten vorderen Beifahrersitz wurde eine Zeit lang kein Gewicht festgestellt.
- Das System stellt in einem rückwärtsgerichteten Babysitz ein Kind fest.
- Das System stellt in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem ein Kind fest.
- Das System stellt einen Kinder-Autositz fest.
- Im rechten vorderen Beifahrersitz sitzt eine kleinere Person, wie z. B. ein für das Kinder-Rückhaltesystem zu groß gewordenes Kind, oder ein Erwachsener von sehr kleinem Wuchs.

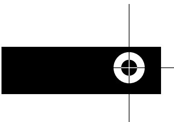
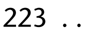
  Es muss darauf hingewiesen werden, dass das System den Airbag möglicherweise abschaltet, zum Beispiel für Kinder, die für das Kinder-Rückhaltesystem zu groß geworden sind, oder für kleinwüchsige Erwachsene, je nach Haltung und Körperbau der betreffenden Person.

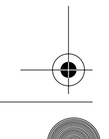
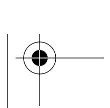
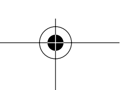
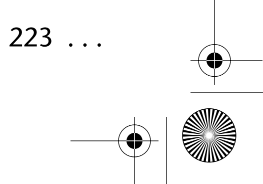
  Alle Fahrgäste, die für Kinder-Rückhaltesystem zu groß geworden sind, müssen einen Sicherheitsgurt tragen, gleichgültig ob für diese Person ein Airbag vorhanden ist oder nicht.

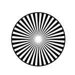
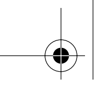
Die Beifahrer-Airbags werden außerdem dann ausgeschaltet, wenn im Frontal- oder Seiten-Airbagsystem oder im Insassen-Sensorsystem eine kritische Störung vorliegt.

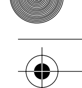
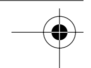


Die "Aus"-Anzeige bleibt eingeschaltet, solange die Beifahrer-Airbags deaktiviert sind.

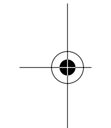
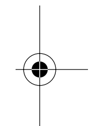







Wenn das System feststellt dass eine Person von Erwachsenengröße im rechten vorderen Beifahrersitz sitzt, werden die Frontal- und Seiten-Airbags des vorderen Beifahrers reaktiviert und die Anzeige "Ein" erscheint am Rückspiegel.

Weitere Informationen siehe nachstehend in diesem Abschnitt unter:

- Systemfunktion mit Kinder-Rückhaltesystem
- Systemfunktion mit erwachsenen Fahrgästen

Nachrüstteile, wie z. B. Sitzbezüge, können die Funktionsfähigkeit des Insassen-Sensorsystems beeinträchtigen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgerüstet ist, dürfen ausschließlich von GM genehmigte Nachrüstteile verwendet werden.

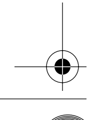
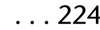
⚠ *VORSICHT*

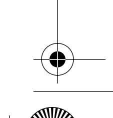
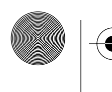
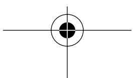
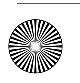
Sie müssen darauf achten, dass der Bereich unter dem Beifahrersitz oder zwischen dem Beifahrersitz und der Rückenlehne frei von Gegenständen ist, damit das Insassen-Sensorsystem richtig funktionieren kann.

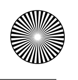
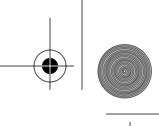
⚠ *VORSICHT*

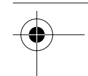
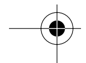
Wenn die Airbag-Leuchte nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung im System hin.

Bezüglich weiterer Informationen siehe unter "Airbag-Kontrollleuchte" in Abschnitt 1.



Systemfunktion mit Kinder-Rückhaltesystem

Unfallstatistiken zeigen, dass Kinder in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz besser geschützt sind.

Achten Sie bei der Wahl eines Kinder-Rückhaltesystems nicht nur auf das Gewicht, die Größe und das Alter der Kinder, sondern auch darauf, dass sich das Rückhaltesystem vollkommen für Ihr Auto eignet.

Auch wenn der vordere Airbag ausgeschaltet ist, sollten in diesem Fahrzeug keine rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesysteme installiert werden.

Daher ist ratsam, Kinder-Rückhaltesysteme und ältere Kinder, die groß genug sind für einen Sicherheitsgurt, an Rücksitzen zu befestigen bzw. auf Rücksitze zu setzen, selbst wenn der vordere Airbag ausgeschaltet ist.

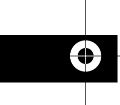
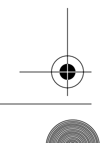
⚠ *VORSICHT*

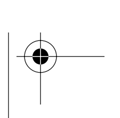
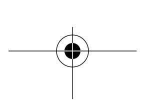
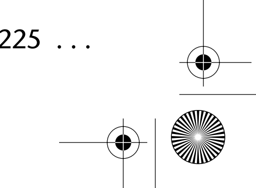
Ein Kind, das auf dem Vordersitz in einem nach hinten gerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzt, könnte beim Aufblasen des Beifahrer-Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden, weil sich der Rücken des Rückhaltesystems zu nahe am sich aufblasenden Airbag befinden würde.

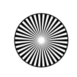
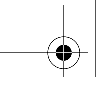
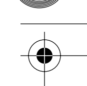
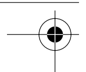
Im vorderen Beifahrersitz darf kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem benutzt werden.

⚠ *VORSICHT*

Obwohl Ihr Fahrzeug mit einer Funktion zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags ausgerüstet ist, mit der unter gewissen Bedingungen die Beifahrer-Airbags ausgeschaltet werden können, ist kein System als ausfallsicher zu betrachten. Niemand kann gewährleisten, dass ein Airbag unter ungewöhnlichen Bedingungen nicht ausgelöst wird, selbst wenn das System deaktiviert ist.

⚠ VORSICHT *(Forts.)*

Daher ist ratsam, ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesysteme immer an Rücksitzen zu befestigen, selbst wenn der Airbag für den vorderen Beifahrersitz ausgeschaltet ist.

In der Tat ist das Risiko für ein Kind auf dem Vordersitz in einem nach hinten gerichteten Kinder-Rückhaltesystem bei einer Airbagaktivierung so groß, dass ein Schild auf der Sonnenblende angebracht wurde. Es warnt, niemals ein Kind auf dem Vordersitz in einem nach hinten gerichteten Kinder-Rückhaltesystem anzubringen.

⚠ VORSICHT

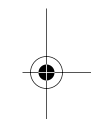
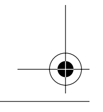
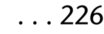
Ein Kind, das auf dem vorderen Beifahrersitz in einem nach vorne gerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzt, könnte beim Aufblasen des Beifahrer-Airbags schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.

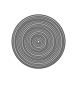
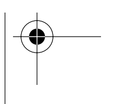
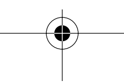
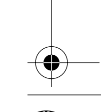
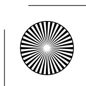
Sollten Sie jedoch ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, schieben Sie den vorderen Beifahrersitz auf jeden Fall so weit wie möglich nach hinten.

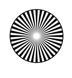
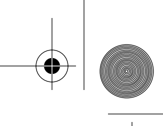
⚠ VORSICHT *(Forts.)*

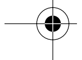
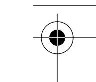
Die Anzeige "Aus" muss im Rückspiegel erscheinen, wenn sich nach dem Starten des Fahrzeugs ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befindet.

Erscheint die Anzeige "Ein" unten am Rückspiegel, wenn Sie im rechten vorderen Beifahrersitz ein Kinder-Rückhaltesystem eingebaut haben, bedeutet dies, dass der vordere Beifahrer-Airbag noch aktiv ist.

Wenn ein Kinder-Rückhaltesystem eingebaut ist und das Insassen-Sensorsystem den Airbag nicht deaktiviert hat, müssen Sie das Fahrzeug ausschalten. Bauen Sie das Kinder-Rückhaltesystem aus und dann wieder ein.

Eine dicke Stofflage (beispielsweise eine Decke) oder Nachrüstteile wie Sitzbezüge, Sitzheizung und Sitzmassageapparate, die sich zwischen dem Sitzpolster und dem Kinder-Rückhaltesystem oder einem kleinen Fahrgast befinden, können den Betrieb des Beifahrer-Sensorsystems beeinträchtigen. Bevor Sie ein Kinder-Rückhaltesystem wieder einbauen oder einen kleine Fahrgast anschnallen, müssen Sie solche Teile vom Sitzpolster entfernen.

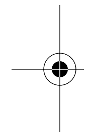
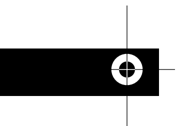


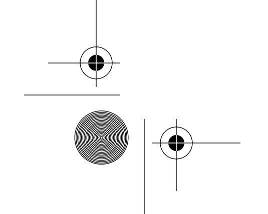
Wenn die Anzeige "Ein" nach dem Wiederstarten noch immer erscheint, prüfen Sie, ob die Sitzlehne das Kinder-Rückhaltesystem nicht gegen das Sitzpolster drückt. Ist das der Fall, neigen Sie die Lehne etwas nach hinten, um dann das Sitzpolster wenn möglich einzurichten.

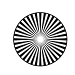
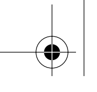
Wenn die Anzeige "Ein" erscheint, dürfen Sie kein Kinder-Rückhaltesystem in diesem Fahrzeug anbringen.

Suchen Sie Ihren Vertragshändler zwecks Reparatur auf.

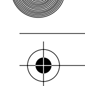
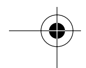
Siehe "Kinder-Rückhaltesysteme" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.



09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 228 Monday, July 14, 2008 1:16 PM



Systemfunktion mit erwachsenen Fahrgästen

Wenn das System feststellt, dass eine Person von Erwachsenengröße im rechten vorderen Beifahrersitz sitzt, werden die Airbags für vorderen Beifahrers reaktiviert und die Anzeige "Ein" erscheint am Rückspiegel.

Wenn eine Person von Erwachsenengröße im rechten vorderen Beifahrersitz sitzt und der Beifahrer-Airbag deaktiviert bleibt, sitzt diese Person möglicherweise nicht richtig im Sitz.

Wenn das Insassen-Sensorsystem nicht erkennt, dass sich eine Person von Erwachsenengröße in dem Sitz befindet, müssen Sie das Fahrzeug ausschalten.

Eine dicke Stofflage (z.B. eine Decke) oder Nachrüstteile wie Sitzbezüge, Sitzheizungen oder Sitzmassageapparate können den Betrieb des Beifahrer-Sensorsystems beeinträchtigen. Solche zusätzlichen Gegenstände müssen vom Sitz entfernt werden.

Bringen Sie die Rückenlehne in die aufrechte Position.

Vergewissern Sie sich, dass der Beifahrer aufrecht auf der Mitte des Sitzkissens und mit bequem ausgestreckten Beinen sitzt.

Lassen Sie das Fahrzeug wieder an. Das System sollte damit den Insassen feststellen können und den Beifahrer-Airbag aktivieren.

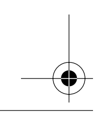
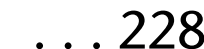
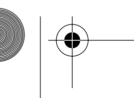
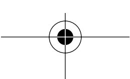
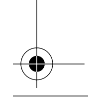
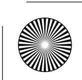
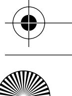
Es können ca. zwei oder drei Minuten vergehen, bis das System den Beifahrer feststellt und die Airbags aktiviert.

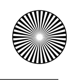
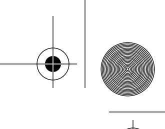
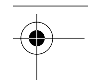
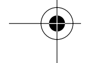
⚠ VORSICHT

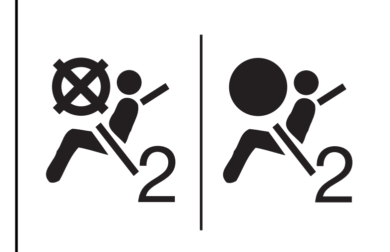
Wenn die Airbag-Leuchte nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung im System hin.

Der Person von Erwachsenengröße würde dann der Schutz des Airbag-Systems fehlen. Sie müssen das Fahrzeug unverzüglich zur Wartung in die Werkstatt bringen.

Bezüglich weiterer Informationen siehe unter "Airbag-Kontrollleuchte" in Abschnitt 1.



EIN/AUS-ANZEIGE FAHRGAST-AIRBAG

Wenn Sie Ihr Fahrzeug starten, erscheinen am Rückspiegel kurz die Anzeigen Airbag "Ein" und Airbag "Aus".

Eine der Anzeigeleuchten bleibt an, um anzuzeigen, ob die Airbags für den Beifahrer vorne rechts ein- oder ausgeschaltet sind.

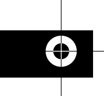
Wenn die Anzeige "Ein" erscheint, ist der Airbag auf Beifahrerseite noch aktiv.

Die "Aus"-Anzeige wird nicht vom Rückspiegel gelöscht, solange der Frontal-Airbag des rechten vorderen Beifahrersitzes deaktiviert ist.

Erscheinen diese beiden Anzeigeleuchten nie, wenn Sie das Fahrzeug zuerst starten, oder bleiben beide Anzeigen nach mehreren Sekunden beleuchtet, könnte im System eine Störung vorliegen. Bringen Sie das Fahrzeug zur Wartung zu Ihrer Werkstatt.

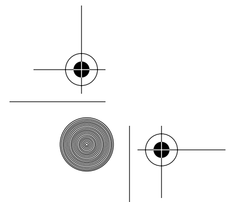
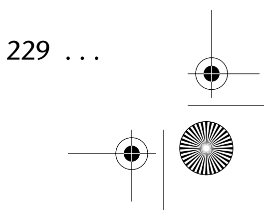
⚠ *VORSICHT*

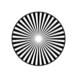
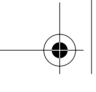
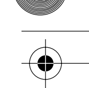
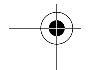
Wenn die Airbag-Leuchte nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies auf einen Fehler im System hin. Dies bedeutet, dass sich die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht aufblasen, oder dass sie sich aufblasen, obwohl es zu keinem Unfall gekommen ist. Um Verletzungen zu vermeiden, sollte das Fahrzeug sofort in eine Werkstatt gebracht werden.

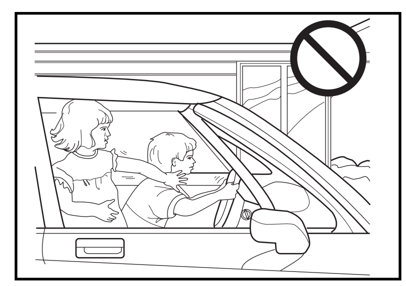


Siehe "Insassen-Sensorsystem" vorstehend in diesem Abschnitt.





KINDER-RÜCKHALTESYSTEME

⚠ VORSICHT

Kinder dürfen nie ohne Aufsicht im Fahrzeug gelassen werden.

Kinder, die ohne Aufsicht im Fahrzeug gelassen werden, könnten mit Sicherheitsgurten spielen. Die Gurte können sich um den Hals eines Kindes wickeln und sich zuziehen. Das kann zu Verletzungen oder sogar Tod führen.

Kinder dürfen deshalb niemals mit Sicherheitsgurten spielen.

⚠ VORSICHT (Forts.)

Nach dem Einbau eines Kinder-Rückhaltesystems ziehen Sie den Schultergurt ganz aus der Aufrollvorrichtung, wodurch die Gurtverriegelung aktiviert wird.

⚠ VORSICHT

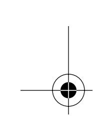
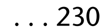
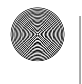
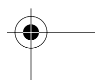
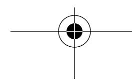
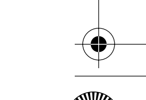
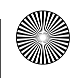
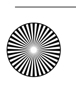
Kinder der entsprechenden kleinen Größe sollten immer in einem Kleinkind- oder Kinder-Rückhaltesystem schützend angegurtet sein. Halten Sie während der Fahrt nie ein Baby oder ein Kind in Ihren Armen.

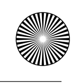
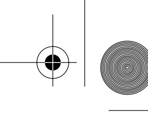
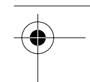
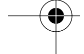
⚠ VORSICHT

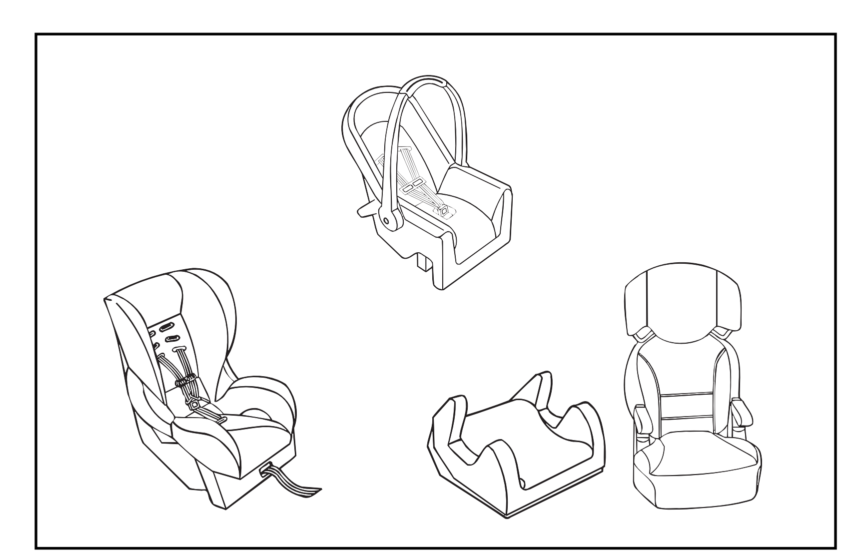
Wenn ein Kinder-Rückhaltesystem nicht vorschriftsmäßig im Fahrzeug eingebaut wird, ist das Rückhaltesystem nicht in der Lage, ein dort sitzendes Kind zu schützen. Bei einer Kollision kann das Kind schwer verletzt oder sogar getötet werden.

⚠ VORSICHT

Nicht sicher befestigte Kinder-Rückhaltesysteme können bei einem Zusammenstoß oder plötzlichen Stopp im Fahrzeug herumfliegen. Das kann zu Verletzungen der Insassen führen. Kinder-Rückhaltesystem deshalb immer gut befestigen, auch wenn sie nicht benutzt werden.



Für die meisten Arten der Kinder-Rückhaltesystem sind mehrere verschiedene Modelle erhältlich.

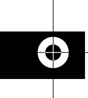
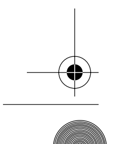
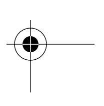
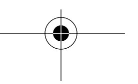
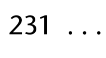
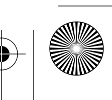
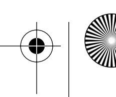
Achten Sie bei der Wahl eines Kinder-Rückhaltesystems nicht nur auf das Gewicht, die Größe und das Alter der Kinder, sondern auch darauf, dass sich das Rückhaltesystem vollkommen für Ihr Auto eignet.

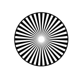
Die Herstelleranweisungen für das Rückhaltesystem müssen die Gewichts- und Höheneinschränkungen für das betreffende System zeigen.

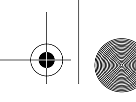
⚠ *VORSICHT*

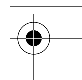
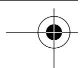
Neugeborene Kinder brauchen eine totale Unterstützung einschließlich für Kopf und Hals. Bei einer Kollision wird ein Kind in einem rückwärts weisenden Kindersitz in die Rückhaltung geschoben, sodass die Aufprallkräfte über die stärksten Körperteile des Kindes (Rücken und Schultern) verteilt werden.

Für Babys müssen immer die entsprechenden Rückhaltesysteme für Babys vorgesehen werden.





⚠ VORSICHT

Der Körperaufbau eines kleineren Kindes ist völlig anders als der von Erwachsenen oder größeren Kindern, für die Sicherheitsgurte gedacht sind.

Die Beckenknochen eines kleinen Kindes sind noch so klein, dass die normalen Sicherheitsgurte im Auto nicht vorschriftsmäßig unten auf den Beckenknochen ruhen. Bei einer Kollision würden somit die Kräfte nicht auf die starken Beckenknochen, sondern den nicht durch Knochen geschützten Unterleib übertragen. Alleine das könnte schon zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Für kleinere Kinder müssen immer die entsprechenden Rückhaltesysteme für diese Altersgruppe vorgesehen werden.

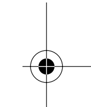
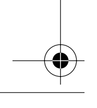
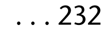
Bei diesen Rückhaltesystemen wird das Sicherheitsgurtsystem Ihres Fahrzeugs benutzt; das Kind muss aber auch im Rückhaltesystem selbst abgesichert werden, um die Gefahr einer Körperverletzung zu verringern. Befolgen Sie die Anleitungen, die dem Kleinkind- oder Kinder-Rückhaltesystem beigefügt sind.

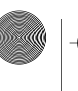
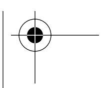
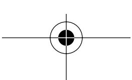
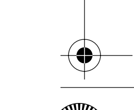
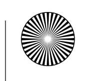
Eine dicke Stofflage (beispielsweise eine Decke) oder Nachrüstteile wie Sitzbezüge, Sitzheizung und Sitzmassageapparate, die sich zwischen dem Sitzpolster und dem Kinder-Rückhaltesystem oder einem kleinen Fahrgast befinden, können den Betrieb des Beifahrer-Sensorsystems beeinträchtigen. Bevor Sie ein Kinder-Rückhaltesystem wieder einbauen oder einen kleine Fahrgast anschnallen, müssen Sie solche Teile vom Sitzpolster entfernen.

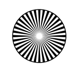
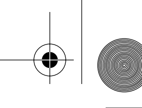
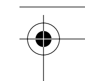
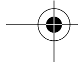
⚠ VORSICHT

Ein Kind kann in einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn es nicht ordnungsgemäß im Kinder-Rückhaltesystem gesichert ist. Befolgen Sie die Anleitungen, die Sie zusammen mit dem Rückhaltesystem erhalten

Wenn man den Schulterteil des Becken-/Schultergurts eines Beifahrers ganz herauszieht, ist die Kinderrückhalte-Verriegelung aktiviert. Der Gurt lässt sich dann erst wieder herausziehen, nachdem er völlig zurückgespult ist.

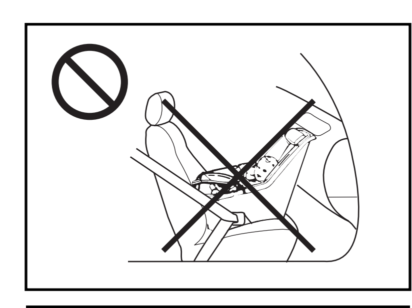


Wenn Sie einen Fahrzeugsicherheitsgurt mit Kinder-Rückhalteverriegelung zur Sicherung des Kinder-Rückhaltesystems verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie den Schulterteil des Gurts ganz aus der Aufrollvorrichtung ziehen und so die Gurtverriegelung aktivieren, nachdem Sie den Gurt durch das Rückhaltesystem geführt und den Gurt verriegelt haben. Führen Sie dann den Schultergurt zurück in die Aufrollvorrichtung, während Sie auf dem Rückhaltesystem nach unten drücken.

Drücken und ziehen Sie das Kinder-Rückhaltesystem in verschiedene Richtungen, um sicherzustellen, dass es vollkommen sicher eingebaut wurde.

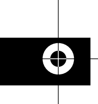
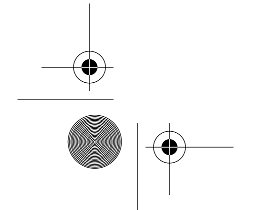
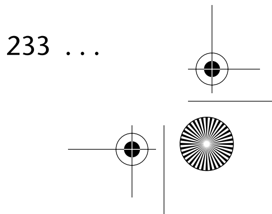
Unfallstatistiken zeigen, dass Kinder besser geschützt sind, wenn sie am Rücksitz angeschnallt werden.

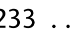
Daher ist ratsam, Kinder-Rückhaltesysteme und ältere Kinder, die groß genug sind für einen Sicherheitsgurt, an Rücksitzen zu befestigen bzw. auf Rücksitze zu setzen, selbst wenn der vordere Airbag ausgeschaltet ist.

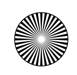
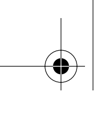
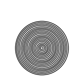
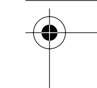


⚠ *VORSICHT*

Ein Kind, das auf dem Vordersitz in einem nach hinten gerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzt, könnte beim Aufblasen des Beifahrer-Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden, weil sich der Rücken des Rückhaltesystems zu nahe am sich aufblasenden Airbag befinden würde.







⚠ VORSICHT *(Forts.)*

Obwohl Ihr Fahrzeug mit einer Funktion zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags ausgerüstet ist, mit der unter gewissen Bedingungen der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet werden kann, ist kein System als ausfallsicher zu betrachten. Niemand kann gewährleisten, dass ein Airbag unter ungewöhnlichen Bedingungen nicht ausgelöst wird, selbst wenn das System deaktiviert ist.

Auch wenn der vordere Airbag ausgeschaltet ist, sollten in diesem Fahrzeug keine rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesysteme installiert werden.

⚠ VORSICHT *(Forts.)*

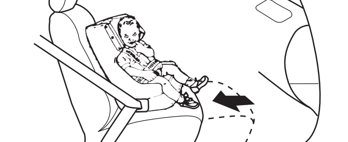
In der Tat ist das Risiko für ein Kind auf dem Vordersitz in einem nach hinten gerichteten Kinder-Rückhaltesystem bei einer Airbagaktivierung so groß, dass ein Schild auf der Sonnenblende angebracht wurde. Es warnt, niemals ein Kind auf dem Vordersitz in einem nach hinten gerichteten Kinder-Rückhaltesystem anzubringen.



⚠ VORSICHT

Die Anzeige "Aus" muss im Rückspiegel erscheinen, wenn sich nach dem Starten des Fahrzeugs ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befindet.

Erscheint die Anzeige "Ein" unten am Rückspiegel, wenn Sie im rechten vorderen Beifahrersitz ein Kinder-Rückhaltesystem eingebaut haben, bedeutet dies, dass der vordere Beifahrer-Airbag noch aktiv ist.

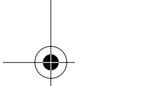
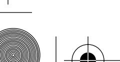
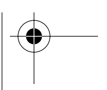
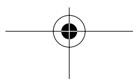
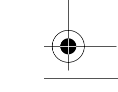
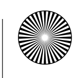
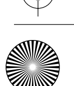


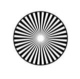
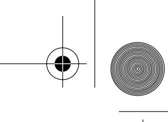
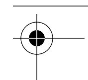
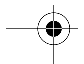
⚠ VORSICHT

Ein Kind, das auf dem vorderen Beifahrersitz in einem nach vorne gerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzt, könnte beim Aufblasen des Beifahrer-Airbags schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.

Wenn Sie ein nach vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, bitte dafür sorgen, dass Sie den vorderen Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben.

Siehe "Insassen-Sensorsystem" vorstehend in diesem Abschnitt.

Ältere Kinder

Ältere, aus Kindersitzen herausgewachsene Kinder sollten deshalb richtig angeschnallt auf dem Rücksitz sitzen.

Die Herstelleranweisungen für das Rückhaltesystem müssen die Gewichts- und Höheneinschränkungen für das betreffende System zeigen.

Um festzustellen ob ein Kind aus dem Kindersitz herausgewachsen ist und auf dem Rücksitz sitzen sollte, erkundigen Sie sich bei den zuständigen Behörden und beantworten Sie folgende Fragen:

- Setzen Sie das Kind auf den Sitz, bis es mit dem Rücken an die Rückenlehne berührt. Befindet sich die Kniebeuge des Kindes am Sitzrand?

  Lautet die Antwort auf diese Frage "ja" weiter zur nächsten Frage.

  Lautet die Antwort auf diese Frage "nein", sollte das Kind weiterhin in einem Kindersitz sitzen

- Schnallen Sie das Kind an, wenn es so auf dem Sitz sitzt, dass der Rücken die Rückenlehne berührt, und sich die Kniebeuge am Sitzrand befindet.

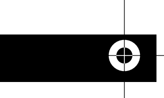
  Liegt der Schultergurt auf der Schulter auf?

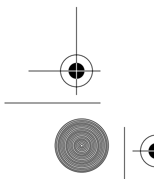
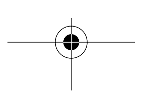
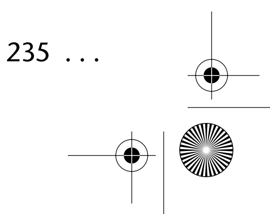
  Lautet die Antwort auf diese Frage "nein", sollte das Kind weiterhin in einem Kindersitz sitzen

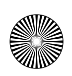
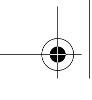
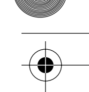
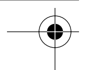
- Sitzt der Beckengurt tief genug an der Hüfte und berührt die Schenkel?

  Lautet die Antwort auf diese Frage "ja" weiter zur nächsten Frage.

  Lautet die Antwort auf diese Frage "nein", sollte das Kind weiterhin in einem Kindersitz sitzen



- Bleibt der korrekte Sitz des Gurtes während der gesamten Fahrt erhalten?

  Lautet die Antwort auf diese Frage "nein", sollte das Kind weiterhin in einem Kindersitz sitzen

  Lautet die Antwort auf diese Frage "ja", sollte ein älteres Kind den Becken-/Schultergurt anlegen und den zusätzlichen Rückhalt eines Schultergurtes nutzen.

Der Schultergurt darf weder über das Gesicht noch über den Hals gespannt werden.

Der Beckengurt sollte tief sitzen an den Hüften sitzen und die Schenkel berühren. Im Falle eines Unfalls wird so die Kraft auf die kräftigen Beckenknochen übertragen.

Anderenfalls überträgt der Gurt die Kraft auf den Unterleib des Kindes. Dies kann zu schweren, bis tödlichen Verletzungen führen.

⚠ *VORSICHT*

Der Schulterriemen des Sicherheitsgurts darf nie hinter dem Rücken eines Kindes angelegt sein.

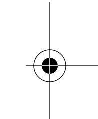
Das Kind könnte sich zu weit nach vorn beugen und bei einem Unfall Kopf und Hals verletzen.

Auch könnte das Kind unter den Beckengurt rutschen, der dann auf den Bauch drücken würde, was schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Schultergurt soll über die Schulter hinweg und quer über den Brustkorb verlaufen. Diese Körperteile sind am besten in der Lage, die Rückhaltekräfte des Gurtes aufzunehmen.

⚠ *VORSICHT*

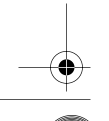
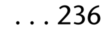
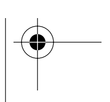
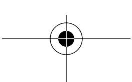
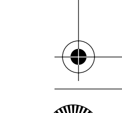
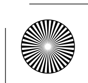
Nicht richtig angeschnallte Insassen können im Falle eines Unfalls durch die Luft geschleudert werden und andere Insassen verletzen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

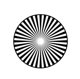
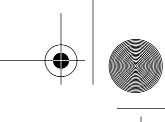
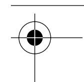
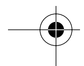


⚠ *VORSICHT*

Ein Sicherheitsgurt darf jeweils nur von einer einzigen Person benutzt werden. Erlauben Sie daher niemals, dass z. B. zwei Kinder gleichzeitig denselben Gurt benutzen.

Weitere Informationen über den Gebrauch von Sicherheitsgurten finden Sie unter "Sicherheitsgurte" weiter vorn in diesem Abschnitt.



VERANKERUNGEN FÜR KINDER-RÜCKHALTESYSTEME

Einige Kinder-Rückhaltesysteme sind mit unteren Befestigungsstellen ausgestattet, die den Einbau von Kinder-Rückhaltesystemen vereinfachen sollen.

Ihr Fahrzeug besitzt nicht die für den Einbau solcher Kinder-Rückhaltesysteme erforderlichen Verankerungen.

Verwenden Sie immer einen Fahrzeugsicherheitsgurt zur Befestigung eines Kinder-Rückhaltesystems in Ihrem Fahrzeug.

Lesen und befolgen Sie alle Anleitungen, die Sie zusammen mit dem Rückhaltesystem erhalten.

OBERER HALTEGURT

Einige Kinder-Rückhaltesysteme mit oberem Gurt sind für ihre Benutzung mit oder ohne Verankerung des oberen Gurts vorgesehen. Bei anderen dagegen muss der obere Gurt verankert werden.

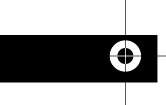
Verwenden Sie niemals einen Rückhalt, dessen oberer Gurt verankert werden muss, da dieser Gurt nicht ordnungsgemäß verankert werden kann.

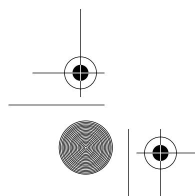
Ihr Fahrzeug ist mit keinem Verankerungshaken für einen oberen Befestigungsriemen ausgerüstet.

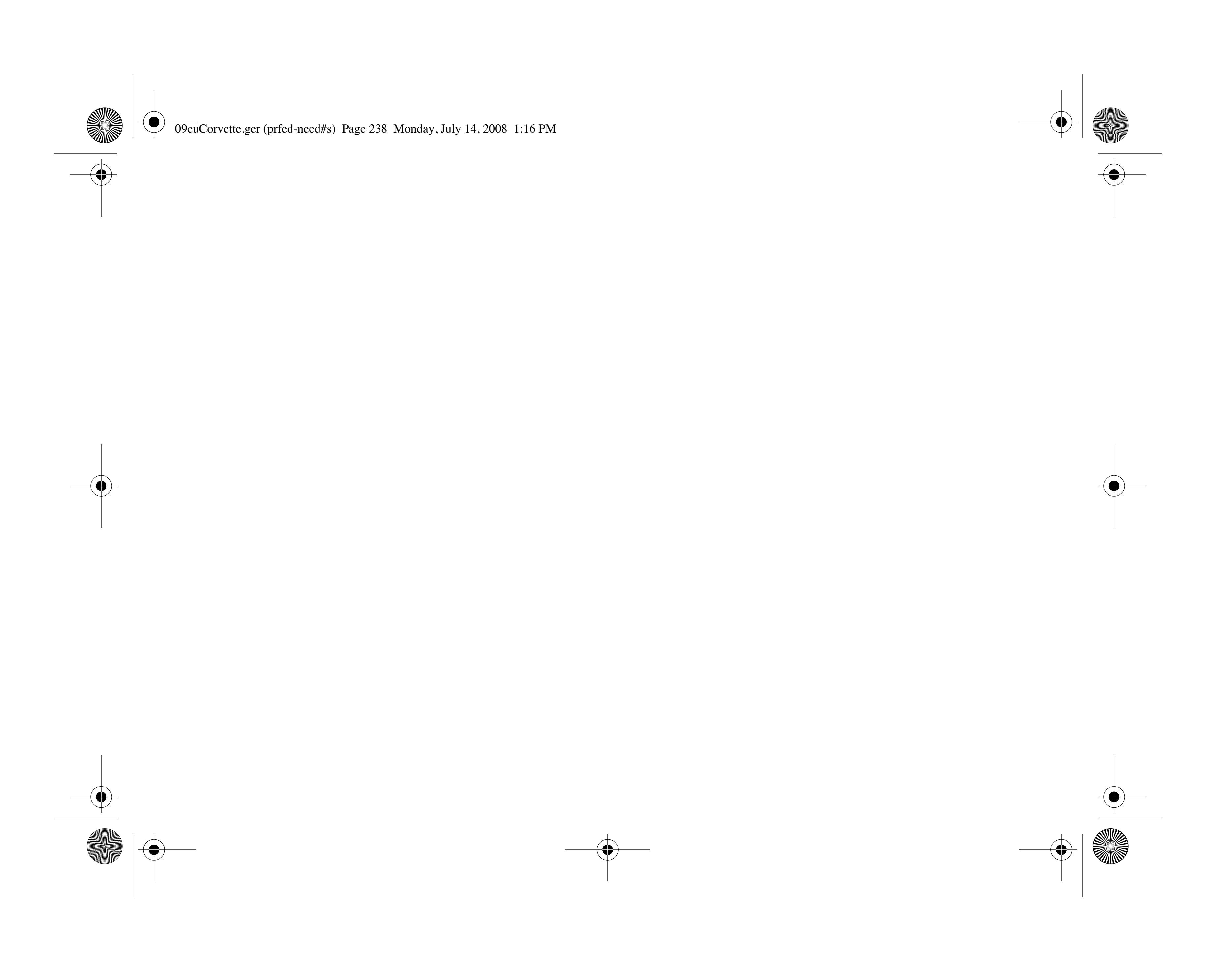
Wenn eine Verankerung des oberen Riemens entweder laut Anweisungen für Ihr Kinder-Rückhaltesystem oder durch örtliche Bestimmungen vorgeschrieben ist, dürfen Sie von dem Kinder-Rückhaltesystem in diesem Fahrzeug nicht Gebrauch machen.

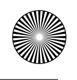
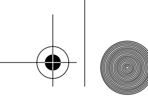
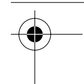
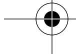
Befestigen Sie das Rückhaltesystem in einem Fahrzeug mit einer Verankerung für einen oberen Befestigungsriemen.

Lesen und befolgen Sie alle Anleitungen, die Sie zusammen mit dem Rückhaltesystem erhalten.





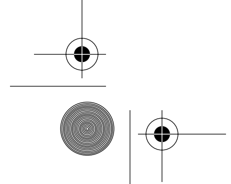
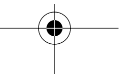
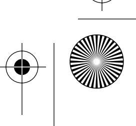



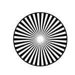





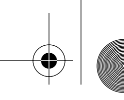
Abschnitt **3 - Anleitungen zum Start und Betrieb**

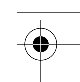
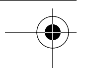
Einfahrzeit für Neufahrzeuge ... 240
Schlüssel ... 240
Diebstahlschutzanlage ... 242
Immobilizer ... 246
Schlüsselloses Zugangssystem ... 248
Transmitterbetrieb ... 250
Riegel ... 251
Fernbedienungs-Reichweite ... 252
Auswechseln der Batterie ... 253
Abstimmen der Fernbedienungen ... 255
Amtliche Prüfnummer für die Sendefrequenz ... 255
Schlüssellose Zündung ... 255
Verlängerte Zubehörfunktion ... 257
Startanleitungen ... 258
Anlassen des Motors ... 258
Motorstartprobleme ... 259
Anhalten des Motors ... 260
Getriebe ... 261
Automatikgetriebe ... 261
Schaltgetriebe ... 266
Parken des Fahrzeugs ... 268
Fahrzeugbeherrschung ... 270
Antriebsschlupfregelung ... 270
Hinterachse mit Schlupfbegrenzung ... 270
Handling ... 270
Lenkung ... 271
Servolenkung ... 271
Geschwindigkeitsabhängige Lenkung ... 271
Bremsen ... 271
Scheibenbremsen-Verschleißanzeiger (bei nicht zur Serie ZR1 gehörenden Modellen) ... 271
Scheibenbremsen-Verschleißanzeiger (bei ZR1-Modellen) ... 272
Bremsscheiben (bei ZR1-Modellen) ... 273
Bremsnachstellung ... 275
Bremspedalweg ... 275
ABS-Bremsen ... 275
Feststellbremse ... 276
Federung ... 276
Geschwindigkeits-Begrenzung ... 277
Motordrehzahl-Begrenzung ... 277
Frontschürze (Bugschürze) ... 277
Fahrzeugbelastung ... 278
Reifen- und Tragfähigkeitsschild ... 279
Typenschild ... 280
Anhängerbetrieb ... 280
Ein Zweitfahrzeug ziehen ... 280







■ EINFAHRZEIT FÜR NEUFAHRZEUGE

ZU BEACHTEN

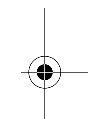
Ihr Fahrzeug benötigt kein eigentliches "Einfahren." Es wird jedoch auf lange Sicht besser laufen, wenn Sie nachstehende Richtlinien befolgen:

- Begrenzen Sie Ihre Geschwindigkeit während der ersten 800 km auf 90 km/h.
- Fahren Sie während der ersten 800 km nicht mit gleichbleibender Geschwindigkeit - weder schnell noch langsam. Fahren Sie nicht mit Vollgas an.
- Vermeiden Sie ein Bremsen oder Verlangsamen Ihres Fahrzeugs durch Herunterschalten.

⚠ VORSICHT

- Vermeiden Sie etwa während der ersten 320 km jede Vollbremsung. Vollbremsungen mit neuen Bremsbelägen können vorzeitigen Verschleiß zur Folge haben. Befolgen Sie diese "Einfahr"-Richtlinien jedes Mal wenn Sie neue Bremsbeläge bekommen.

Nach dem Einfahren können die Motordrehzahl und -belastung allmählich erhöht werden.



■ SCHLÜSSEL

⚠ VORSICHT

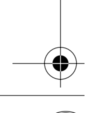
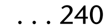
Sie dürfen Kinder nie mit dem schlüssellosen Zugangstransmitter allein im Fahrzeug lassen.

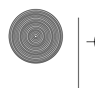
Die Fahrzeugzündung und Startfunktionen könnten aktiviert werden, wenn sich die Fernbedienung im Fahrzeug befindet.

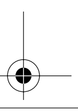
Die Kinder könnten die elektrischen Fensterheber und andere Bedienelemente in Bewegung setzen und sogar das Fahrzeug anlassen und anfahren.

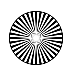
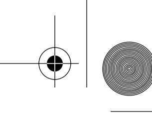
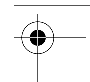
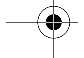
Die Kinder oder andere Personen könnten Verletzungen oder Tod erleiden.

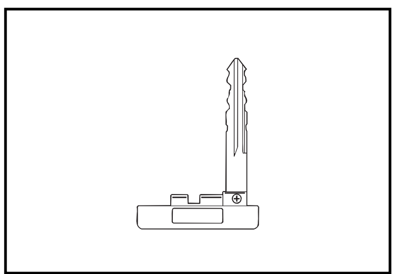
Kinder dürfen nie ohne Aufsicht im Fahrzeug gelassen werden.



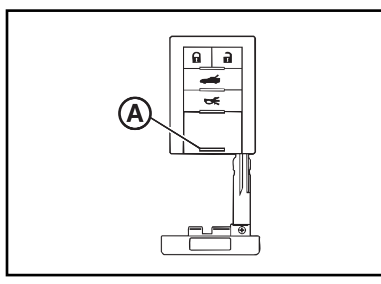





Im Gegensatz zu herkömmlicheren Fahrzeugen ist Ihr Fahrzeug mit einem schlüssellosen Zugangssystem sowohl für die Fahrzeugentriegelung als auch die Fahrzeugzündung und die Startfunktionen ausgerüstet.

Für Informationen über die verschiedenen Funktionen des schlüssellosen Zugangssystems siehe "Schlüsselloses Zugangssystem", "Schlüssellose Zündung" und "Startanweisungen" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.



Das Fahrzeug wird mit einem Schlüssel für das Handschuhfach geliefert.

Der Schlüssel befindet sich auf der Innenseite des schlüssellosen Zugangstransmitters.

Zum Entfernen des Schlüssels drücken Sie auf die Taste Ⓐ unten an der Fernbedienung. Ziehen Sie den Schlüssel heraus.

Drücken Sie immer auf die Taste, bevor Sie versuchen den Schlüssel herauszuziehen.

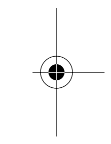
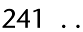
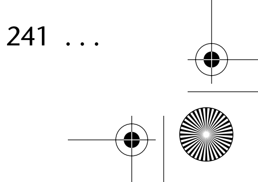
Dieser Schlüssel kann auch zum Öffnen von Kofferraum/Heckklappe verwendet werden.

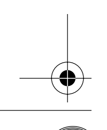
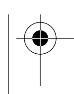
Weitere Informationen siehe "Kofferraum- bzw. Heckklappen-Fernentriegelung" unter "Hinterer Laderaum".

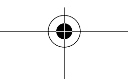
Ihr Fahrzeug wird evtl. mit einem Schlüssel zur Entriegelung des Kraftstoffbehälterdeckels geliefert.

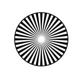
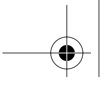
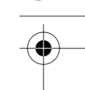
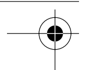
ZU BEACHTEN

Diebstahlsicherungsfunktionen könnten den Zugang zu Ihrem Fahrzeug dann schwierig machen, wenn Sie Ihre Fernbedienung und/oder Schlüssel verlieren. Bei Ihren Versuchen, das Fahrzeug zu öffnen, könnten Sie es beschädigen. Vergewissern Sie sich also immer, dass eine Reservefernbedienung/ein Reserveschlüssel vefügbar sind.







■ DIEBSTAHLSCHUTZANLAGE

ZU BEACHTEN

Sie dürfen an der Wegfahrsperre/ dem Diebstahlsicherungssystem oder dem Fahrzeugalarmsystem keine Änderungen vornehmen. Unbefugte Eingriffe dieser Art könnten die Wirksamkeit des Systems beeinträchtigen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Diebstahlschutzsystem ausgerüstet.

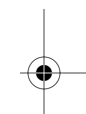
Zusätzlich zu den Standardkapazitäten der Diebstahlsicherung enthält dieses System einen akustischen Elektroalarmgeber und einen Einbruchsensor.

Ist das System scharfgeschaltet, ertönt ein Alarm jedesmal dann, wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht mit dem schlüssellosen Zugangstransmitter geöffnet wird.

Der Alarm kann außerdem durch eine Unterbrechung der Fahrzeugstromversorgung ausgelöst werden.

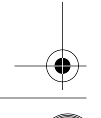
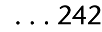
Außerdem überwacht der Einbruchsensor, der sich am Fahrzeughimmel zwischen Fahrer und Beifahrer befindet, den Fahrzeuginnenraum und sendet im Falle eines unberechtigten Einstiegs in Ihr Fahrzeug ein Alarmsignal zum Diebstahlsicherungsmodul.

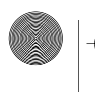
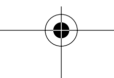
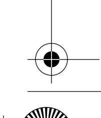
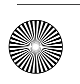
Wenn Sie den Motor abstellen, erscheint **INTRUSION SENSOR ON** (Einbruchsensor ein) im Fahrerinformationszentrum.

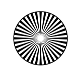
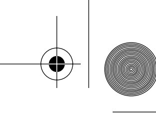


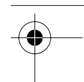
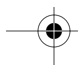
Weitere Informationen siehe "Einbruchsensor" nachstehend in diesem Abschnitt.

Das Fahrzeug lässt sich ohne den schlüssellosen Zugangstransmitter nicht starten.

Zur Scharfschaltung des Systems können Sie von einer der folgenden Methoden Gebrauch machen:

- Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem schlüssellosen Zugangssystem.
- Tür öffnen.

  Tür mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegeln.

  Die Alarmanlageleuchte sollte blinken.

  Nehmen Sie den schlüssellosen Zugangstransmitter aus dem Fahrzeug und schließen Sie die Tür.

  Die Leuchte des Sicherheitssystems leuchtet ständig.

  Die Leuchte der Alarmanlage schaltet sich nach ca. 30 Sekunden aus.

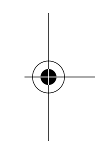
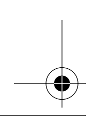
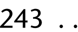
  Wenn diese Leuchte bei laufendem Motor eingeschaltet bleibt, muss Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt.
- Soweit aktiviert, kann die passive Verriegelungsfunktion des Fahrzeugs das Fahrzeug automatisch verriegeln und das Diebstahlsicherungssystem scharfschalten, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

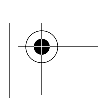
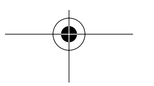
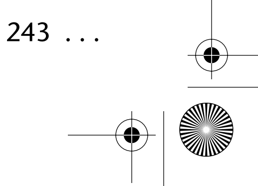
  Siehe "Funktionsanpassung" unter "Fahrerinformationszentrum" in Abschnitt 1.

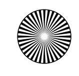
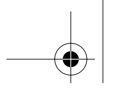
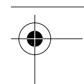
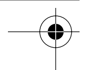
Das System schaltet sich nicht scharf, wenn Sie die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegeln, nachdem diese geschlossen wurden.

Wenn jemand im Fahrzeug bleibt, müssen die Türen zunächst geschlossen und dann von innen mit Hilfe des Zentralverriegelungsschalters verriegelt werden.

Wenn die Diebstahlschutzanlage aktiviert ist, können die Türen nicht mithilfe der Zentralverriegelungsschalter entriegelt werden.

Zum Entschärfen des Systems bei Ihrer Rückkehr zum Fahrzeug:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem schlüssellosen Zugangstransmitter.

  oder

- Pressen Sie den Türgriffsensor, während Sie den schlüssellosen Zugangstransmitter bei sich haben.

Wird eine Tür auf irgendeine andere Weise geöffnet, ertönt der Alarm.

Sie dürfen den Schlüssel oder das Gerät, welches das Diebstahlschutzsystem entschärft, nicht im Fahrzeug lassen.

Wird der Alarm versehentlich ausgelöst, lässt er sich dadurch abstellen, dass Sie den Entriegelungsknopf des schlüssellosen Zugangstransmitters drücken.

Zum Testen des Systems:

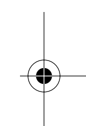
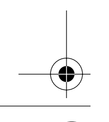
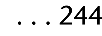
1. Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum geschlossen ist.
2. Senken Sie ein Fenster und öffnen Sie die Fahrertür.
3. Verriegeln Sie die Türen mit Hilfe des Zentralverriegelungsschalters.
4. Schließen Sie die Tür und warten Sie etwa 30 Sekunden.
5. Dann greifen Sie durch das offene Fenster und ziehen am inneren Türentriegelungsgriff (befindet sich am Boden neben dem Sitz), um die Tür von Hand zu entriegeln und auszuklinken.
6. Der Alarm sollte ertönen.

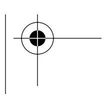
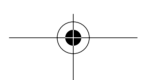
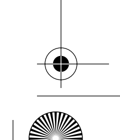
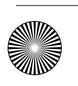
Sollte kein Alarm ertönen, müssen Sie prüfen, ob die Hupe funktioniert.

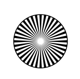
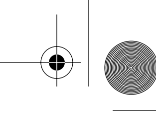
Wenn die Hupe nicht funktioniert, kann ihre Sicherung durchgebrannt sein.

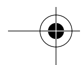
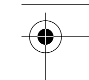
Für Informationen über den Anbringungsort der Sicherungen siehe "Sicherungen und Schutzschalter".

Wenn das Problem nicht mit den Sicherungen zusammenhängt, müssen Sie das Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt bringen.



EINBRUCHSENSOR

Der Einbruchsensor, der sich am Fahrzeughimmel zwischen Fahrer und Beifahrer befindet, überwacht den Fahrzeuginnenraum und sendet im Falle eines unberechtigten Einstiegs in Ihr Fahrzeug ein Alarmsignal zum Diebstahlsicherungsmodul.

Wenn Sie die Türen über den schlüssellosen Zugangstransmitter verriegeln, wird die Diebstahlschutzanlage scharfgeschaltet und jede Bewegung im Fahrzeuginnenraum löst dann einen Alarm aus.

Fahrgäste, Haustiere usw. dürfen deshalb nicht im Fahrzeug bleiben, wenn der Einbruchsensor aktiviert ist.

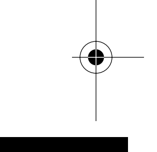
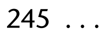
Wenn jemand im Fahrzeug bleibt, müssen die Türen zunächst geschlossen und dann von innen mithilfe des Zentralverriegelungsschalters verriegelt werden.

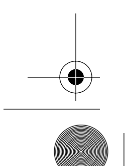
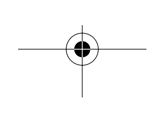
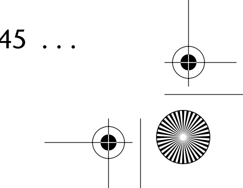
Der Einbruchsensor wird dann nicht aktiviert.

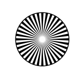
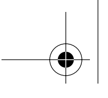
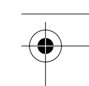
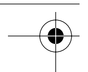
Weitere Informationen siehe "Einbruchsensorübersteuerung" nachstehend in diesem Abschnitt.

Bevor Sie die Verriegelungstaste auf dem schlüssellosen Zugangstransmitter betätigen, um die Diebstahlschutzanlage scharfzuschalten und den Einbruchsensor zu aktivieren, achten Sie bitte auf Folgendes:

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen, Fenster und das Sonnendach vollständig geschlossen sind.
- Schalten Sie alle Gebläse oder Lüfter aus. Luftbewegungen können einen Alarm auslösen.
- Stellen Sie sicher, dass bewegliche Teile wie Sonnen- oder Fensterblenden gut befestigt sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Sensoren vollkommen unbehindert sind.
- Hängen Sie nichts am Rückspiegel auf.

Taste, Einbruchsensorübersteue-rung

Wenn Sie den Motor abstellen, erscheint **INTRUSION SENSOR ON** (Einbruchsensor ein) im Fahrerinformationszentrum.

Um die Diebstahlschutzanlage zu aktivieren, ohne den Einbruchsensor einzuschalten, drücken Sie vor dem Abstellen des Motors auf die Über-steuerungstaste im Handschuhfach.

Die Anzeige **INTRUSION SENSOR OFF** (Einbruchsensor aus) erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Der Einbruchsensor wird dann nicht aktiviert.

Reinigung des Systems

Zur Reinigung des Sensors sprühen Sie das Reinigungsmittel auf ein weiches, sauberes Tuch, mit dem Sie den Sensor dann leicht abwischen.

Stellen Sie sicher, dass das Reini-gungsmittel keine Spuren hinterlässt.

ZU BEACHTEN

Sprühen Sie das Reinigungsmittel niemals direkt auf die Einbruchsensoren.

Verwenden Sie auch keine Bürste. Die Borsten könnten den Sensor beschädigen.

Berühren Sie den Sensor niemals mit scharfen Objekten oder Nadeln.

Immobilizer

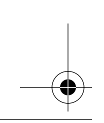
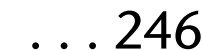
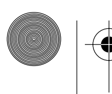
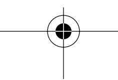
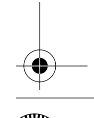
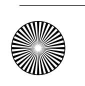
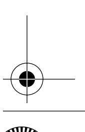
Hinweis: Änderungen an diesem System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt vorgenommen werden. Andernfalls könnte die Gebrauchsbefugnis für dieses System nichtig werden.

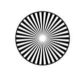
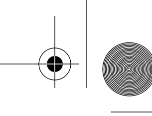
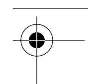
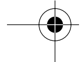
Ihr Fahrzeug ist mit einem passiven Diebstahlschutzsystem ausgerüstet.

Nach dem Abschalten der Zündung wird das System automatisch aktiviert.

Das System schaltet sich automa-tisch unscharf, wenn der Zündungs-modus auf Zubehör oder Start übergeht und ein gültiger Transmit-ter im Fahrzeug wahrgenommen wird.

Nur ein auf das jeweilige Fahrzeug erfolgreich abgestimmter Transmit-ter kann das Fahrzeug unscharf schalten.



Wenn ein schadhafter oder falsch abgestimmter Transmitter verwendet wurde, lässt das System den Motor nicht starten.

Wenn der Motor nicht anläuft und die Sicherheitssystemleuchte aufleuchtet, könnte im Wegfahrsperre-System eine Störung vorliegen.

Wenn im Fahrzeug kein schlüsselloser Zugangstransmitter wahrgenommen werden kann, erscheint im Fahrerinformationszentrum die Meldung **NO FOBS DETECTED** (Keine Fernbedienung festgestellt).

In diesem Fall legen Sie die Fernbedienung mit den Tasten nach rechts gerichtet in die Fernbedienungssender im Handschuhfach ein.

Während das Fahrzeug auf **P** (Parken) oder **N** (Neutral) geschaltet ist, treten Sie auf das Bremspedal und drücken den Startknopf auf der schlüssellosen Fernbedienung, um das Fahrzeug zu starten.

Startet der Motor noch immer nicht, obwohl der Transmitter unbeschädigt erscheint, sollten Sie versuchen, das Fahrzeug mit einem anderen, auf das Fahrzeug abgestimmten Transmitter zu starten.

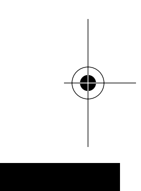
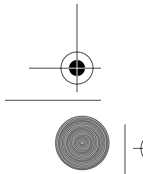
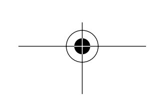
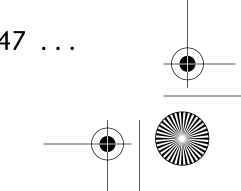
Es könnte ratsam sein, auch die Sicherung zu prüfen. Für weitere Informationen siehe "Sicherungen und Schutzschalter."

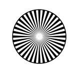
Startet der Motor noch immer nicht, rufen Sie die Werkstatt an.

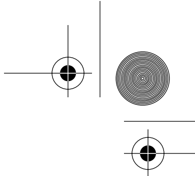
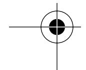
Startet der Motor, könnte der erste Transmitter defekt sein.

Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, um das Wegfahrsperre-System zu warten und einen neuen Transmitter anzuschaffen, der auf Ihr Fahrzeug programmiert werden kann.

Sie dürfen den Schlüssel oder das Gerät, welches das Diebstahlschutzsystem entschärft, nicht im Fahrzeug lassen.

■ SCHLÜSSELLOSES ZUGANGSSYSTEM

Änderungen an diesem System dürfen allein von einer Vertragswerkstatt vorgenommen werden; andernfalls könnte die Gebrauchsbefugnis für dieses System nichtig werden.

⚠ *VORSICHT*

Sie dürfen Kinder nie mit dem schlüssellosen Zugangstransmitter allein im Fahrzeug lassen.

Die Kinder könnten die elektrischen Fensterheber und andere Bedienelemente in Bewegung setzen und sogar das Fahrzeug anlassen und anfahren.

Die Kinder oder andere Personen könnten Verletzungen oder Tod erleiden.

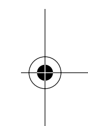
Kinder dürfen nie ohne Aufsicht im Fahrzeug gelassen werden.

Mit diesem System können Sie aus einer Entfernung von ca. 3 Metern Ihre Türen verriegeln und entriegeln und den Kofferraum bzw. die Heckklappe öffnen.

Das schlüssellose Zugangssystem ersetzt auch die traditionelleren Zündungs- und Startsysteme.

Weitere Einzelheiten siehe nachstehend:

- Schlüssellose Zündung
- Startanleitungen
- Anhalten des Motors



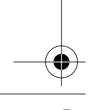
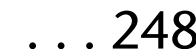
Mithilfe des schlüssellosen Zugangssystems können Sie alle Türen und den Kofferraum passiv ver- bzw. entriegeln, ohne den Transmitter aus Ihrer Tasche zu nehmen. Sie brauchen auch keine Transmittertasten betätigen.

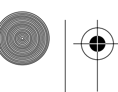
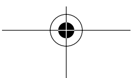
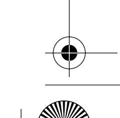
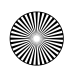
- Schlüssellose Entriegelung

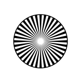
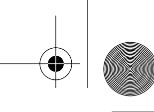
  Die Tür entriegelt sich automatisch, wenn Sie den Türgriffsensor pressen, wobei Sie allerdings den schlüssellosen Zugangstransmitter bei sich haben müssen. Hier handelt es sich um die sogenannte passive Entriegelung.

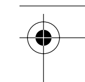
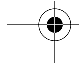
  Dabei ist zu beachten, dass sich auch die Fahrertür entriegelt, wenn Sie mit passiver Entriegelung zuerst die Beifahrertür öffnen.

  Für weitere Informationen siehe "Zentralverriegelung" in Abschnitt 1.

- Schlüssellose Verriegelung

  Wenn mindestens ein schlüsselloser Zugangstransmitter aus dem Fahrzeug genommen wird, verriegeln sich alle Türen innerhalb weniger Sekunden nachdem die letzte Tür geschlossen wurde.

  Zur kundenspezifischen Anpassung, ob sich die Tür beim Ausstieg aus dem Fahrzeug automatisch verriegeln soll, siehe "Kundenspezifische Funktionen" und "**PASSIVE LOCKING** (Passive Verriegelung)" unter "Fahrerinformationszentrum" in Abschnitt 1.

- Schlüssellose Kofferraumentriegelung

  Von draußen läßt sich der Kofferraum durch Pressen des hinten am Kofferraumdeckel befindlichen Auslösegriffs öffnen, solange Sie den schlüssellosen Zugangstransmitter bei sich haben.

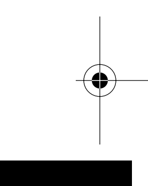
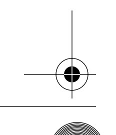
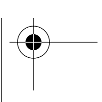
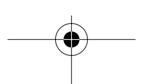
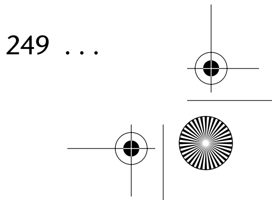
  Für weitere Informationen siehe "Kofferraumentriegelung" unter "Hinterer Laderaum".

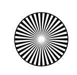
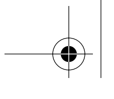
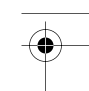
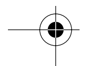
Mit dem schlüssellosen Zugangstransmitter können gespeicherte Sitz- und Spiegeleinstellungen für bis zu zwei Fahrer abgerufen werden. Siehe "Memory-Funktion" in Abschnitt 1.

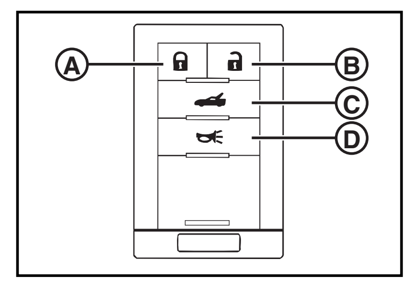
Für die Tasten des Transmitters stehen verschiedene Feedback-Optionen zur Wahl. Für weitere Informationen siehe "Funktionsanpassung" unter "Fahrerinformationszentrum" in Abschnitt 1.

Auch können Sie mit Hilfe des Fahrerinformationszentrums Ihr Horn so programmieren, dass es zur Mahnung ertönt, wenn Sie Ihren schlüssellosen Transmitter im Fahrzeug zurück gelassen haben.

Siehe **FOB REMINDER** (Fernbedienungsmahnung) unter "Fahrerinformationszentrum" in Abschnitt 1.



Transmitterbetrieb

Die Fernbedienung ist Teil des schlüssellosen Zugangssystems Ihres Fahrzeugs.

Die Zahlen oben auf dem schlüssellosen Zugangstransmitter und auf den Memory-Tasten entsprechen den Fahrern **1** und **2**.

Verriegeln

Zum Verriegeln aller Türen drücken Sie an dem schlüssellosen Zugangstransmitter einmal auf Ⓐ. Wenn Sie die Taste dann innerhalb von 5 Sekunden erneut drücken, wird auch die Doppelverriegelung (wenn vorgesehen) in Eingriff gebracht.

Für weitere Informationen siehe "Doppelverriegelung" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

Die Leuchte an der Tür blinkt einmal.

Wenn man Ⓐ zweimal drückt, ertönt das Horn um anzuzeigen, dass die Türen verriegelt sind.

Durch Betätigung der Verriegelungstaste auf dem schlüssellosen Zugangstransmitter kann außerdem die Diebstahlsicherung scharfgeschaltet werden. Für weitere Informationen siehe "Diebstahlsicherungssystem" an früherer Stelle in diesem Abschnitt.

Entriegeln

Zur Entriegelung der Fahrertür drücken Sie Ⓑ.

Die Leuchte an der Tür blinkt zweimal.

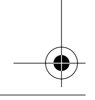
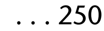
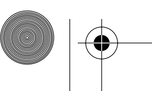
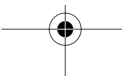
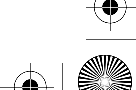
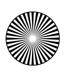
Zur Entriegelung beider Türen müssen Sie die Taste innerhalb von 5 Sekunden zweimal drücken.

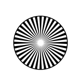
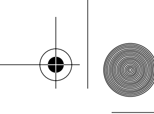
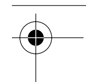
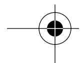
Wenn es draußen dunkel ist, werden die Innenleuchten eingeschaltet.

Durch Betätigung der Entriegelungstaste auf dem schlüssellosen Zugangstransmitter kann außerdem die Diebstahlsicherung unscharf geschaltet werden. Für weitere Informationen siehe "Diebstahlsicherungssystem" an früherer Stelle in diesem Abschnitt.

Die Einstellungen, die von der Memory-Funktion (wenn vorgesehen) des Fahrzeugs gespeichert wurden, können auch durch Drücken des Entriegelungsknopfes abgerufen werden.

Weitere Informationen siehe "Memory Feature" (Memory-Funktion) in Abschnitt 1.

Kofferraum- bzw. Heckklappenentriegelung

Halten Sie © gedrückt, um Kofferraum/Heckklappe zu öffnen, wenn der Motor abgestellt ist oder das Automatikgetriebe auf **P** (Parken) bzw. das Schaltbetriebe bei angezogener Feststellbremse im Leerlauf steht.

Notalarm

Drücken Sie zur Alarmauslösung auf die Paniktaste Ⓓ. Zum Abstellen des Alarms drücken Sie auf irgendeine andere Taste auf dem Sender.

Riegel

Ihr Fahrzeug ist neben standardmäßigen Türschlössern auch mit einer Doppelverriegelungsfunktion ausgerüstet sein.

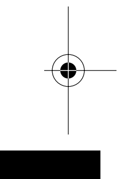
Die Doppelverriegelung wird immer dann in Eingriff gebracht, wenn Sie die Verriegelungstaste auf dem schlüssellosen Zugangstransmitter innerhalb von fünf Sekunden zweimal drücken.

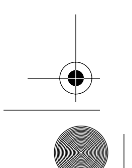
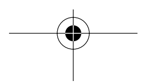
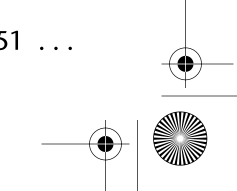
Für weitere Informationen siehe "Schlüsselloses Zugangssystem."

Wenn die Türen mit der Doppelverriegelung gesichert sind, können die Türen nicht über die Bedienelemente der Zentralverriegelung entriegelt werden.

Beim Entriegeln der Fahrertür von außen mit mit dem schlüsselosen Zugangstransmitter, wird die Doppelverriegelung für alle Türen außer Eingriff gebracht, entriegelt wird jedoch allein die Tür der Fahrerseite.

Aus dem Inneren des Fahrzeugs können Sie die Doppelverriegelungen aller Türen ausklinken, indem Sie den Motor starten. Die Türen bleiben verriegelt, bis Sie diese mit dem schlüssellosen Zugangstransmitter oder der Zentralverriegelung entriegeln.



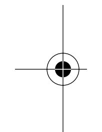
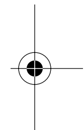
Anleitungen zum Start und Betrieb

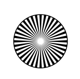
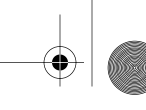
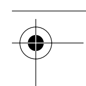
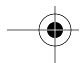
Fernbedienungs-Reichweite

Die Reichweite Ihres Transmitters sollte etwa 3 m betragen. Gelegentlich stellen Sie u. U. eine geringere oder größere Reichweite fest. Dies ist normal. Falls der Transmitter nicht funktioniert oder Sie näher als üblich an das Fahrzeug herantreten müssen, damit der Transmitter funktioniert:

- Sind sie vielleicht zu weit vom Fahrzeug entfernt. Prüfen Sie die Entfernung. Bei Regen oder Schnee müssen Sie u. U. näher an Ihr Fahrzeug herantreten.
- Prüfen Sie die Umgebung. Möglicherweise behindern andere Fahrzeuge oder Gegenstände das Signal. Gehen Sie ein paar Schritte nach rechts oder links.
- Müssen Sie u. U. die Batterie Ihrer Fernbedienung ersetzen. Siehe die Anleitungen für das Auswechseln der Batterie.
- Die Ursache für die Störung kann ein elektronisches Gerät, wie z. B. ein Funktelefon oder ein Laptop-Computer sein.

Falls keine der obigen Ursachen zutrifft, suchen Sie bitte Ihren Vertragshändler oder einen qualifizierten Mechaniker auf.

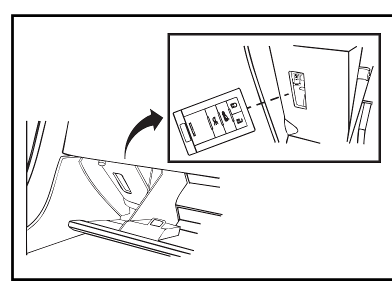





Auswechseln der Batterie

Bei normaler Benutzung müsste die Batterie Ihrer Fernbedienung etwa drei Jahre halten. Als Ersatzbatterie benutzen Sie bitte Batterietyp CR2032 oder gleichwertig.

Wenn das System von beliebigen Orten innerhalb des normalen Bereichs nicht auf die Fernbedienung reagiert, muss wahrscheinlich die Fernbedienungsbatterie ersetzt werden.

Wenn die Fernbedienungsbatterie schwach ist und Sie versuchen, Ihr Fahrzeug zu starten, kann im Fahrerinformationszentrum die Meldung **NO FOBS DETECTED** (Keine Fernbedienung festgestellt) erscheinen.



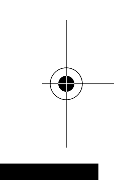
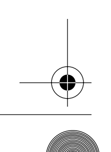
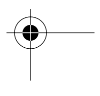
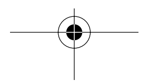
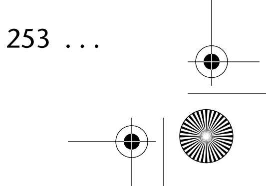
In diesem Fall legen Sie die Fernbedienung mit den Tasten nach rechts gerichtet in die Fernbedienungssender im Handschuhfach ein.

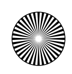
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe stellen Sie das Fahrzeug auf **P** (Parken), treten Sie auf das Bremspedal und drücken Sie dann auf den Startknopf auf der Fernbedienung, um das Fahrzeug zu starten.

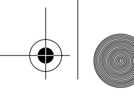
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe treten Sie auf das Kupplungspedal und drücken Sie dann auf den Startknopf auf der Fernbedienung, um das Fahrzeug zu starten.

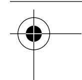
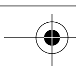
Es ist ratsam, die Fernbedienungsbatterie so bald wie möglich zu ersetzen.

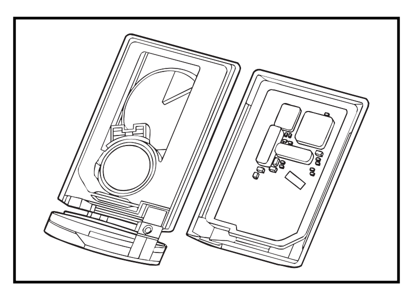
FOB BATTERY LOW (Schwache Fernbedienungsbatterie) könnte im Display des Fahrerinformationszentrums erscheinen.





Auswechseln der Batterie:

ZU BEACHTEN

Beim Austausch der Batterie ist unbedingt darauf zu achten, dass keiner der Stromkreise berührt wird! Durch die statische Aufladung, die von Ihrem Körper auf diese Oberflächen übertragen wird, kann die Fernbedienung beschädigt werden.

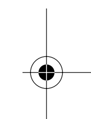
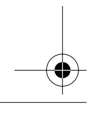
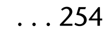
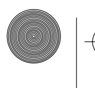
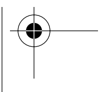
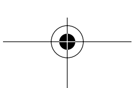
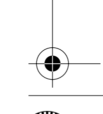
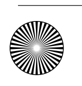
1. Schieben Sie einen dünnen, flachen, nichtmetallischen Gegenstand in den Schlitz an der Seite oder Rückseite des Transmitters ein, um das Unterteil vom Oberteil des Transmitters zu trennen.
2. Batterie entfernen und durch eine neue ersetzen; dabei ist darauf zu achten, dass die positive (+) Seite der Batterie nach unten zeigt.

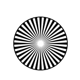
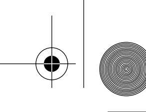
   Verwenden Sie die gleiche Batterie wie die alte. Wenn Sie einen anderen Batterietyp einsetzen, können Sie die Fernbedienung beschädigen.

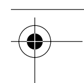
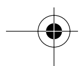
⚠ VORSICHT

Sorgen Sie aus Umwelt- und Gesundheitsschutzgründen immer dafür, dass alle alten Batterien im Rahmen aller geltenden Umweltschutzvorschriften entsorgt werden.

3. Fernbedienung wieder zusammenbauen.
4. Die Funktion der Fernbedienung am Fahrzeug prüfen.

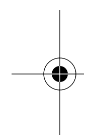
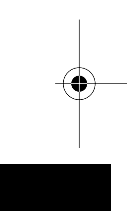



Abstimmen der Fernbedienungen

Wenn Sie einen Transmitter verlieren oder ersetzen, müssten Transmitter evtl. auf Ihr Fahrzeug abgestimmt werden.

Es können bis zu vier Transmitter auf Ihr Fahrzeug abgestimmt werden.

Suchen Sie zum Kauf einer neuen Fernbedienung oder zur Anpassung von Fernbedienungen an Ihr Fahrzeug Ihren Vertragshändler auf.

Amtliche Prüfnummer für die Sendefrequenz

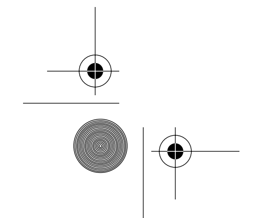
Es folgt der europäische Zertifizierungscode für die Fernbedienungsfrequenz dieses Systems:

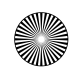
- CE 0123 (!)

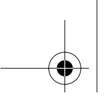
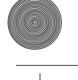
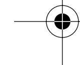
■ SCHLÜSSELLOSE ZÜNDUNG

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektronischen schlüssellosen Zündung mit Druckknopfstart ausgerüstet.

Die Zündung funktioniert nur, wenn der schlüssellose Zugangstransmitter sich im Fahrzeug befindet.



Anleitungen zum Start und Betrieb

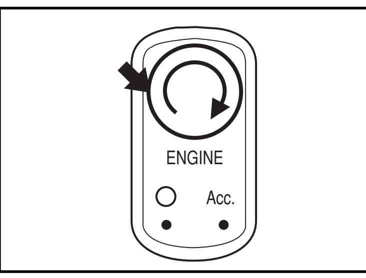
⚠ VORSICHT

Sie dürfen Kinder nie mit dem schlüssellosen Zugangstransmitter allein im Fahrzeug lassen.

Die Kinder könnten die elektrischen Fensterheber und andere Bedienelemente in Bewegung setzen und sogar das Fahrzeug anlassen und anfahren.

Die Kinder oder andere Personen könnten Verletzungen oder Tod erleiden.

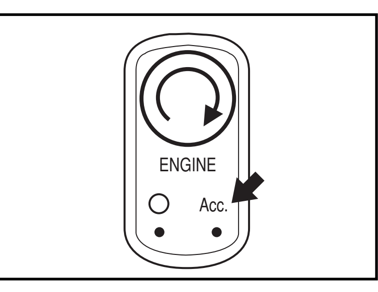
Kinder dürfen nie ohne Aufsicht im Fahrzeug gelassen werden.



Drücken Sie diesen Knopf, um den Motor zu starten.

Stellen Sie sicher, dass Sie bei Automatikgetriebe auf das Bremspedal treten bzw. bei Schaltgetriebe das Kupplungspedal betätigen, während Sie den Motor anlassen.

Die Zündung funktioniert nur, wenn der schlüssellose Zugangstransmitter sich im Fahrzeug befindet.

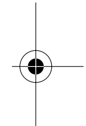


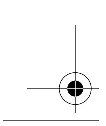
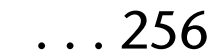
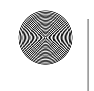
- Sie müssen diesen Knopf drücken, wenn Sie den Motor ausschalten und dabei verlängerte Stromversorgung für Zubehör aktivieren möchten.

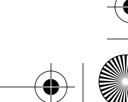
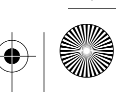
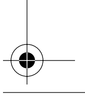
  Für Informationen über diese Funktion siehe "Verlängerte Stromversorgung".

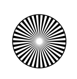
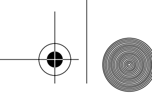
  Bei Automatikgetriebe schalten Sie auf **P** (Parken), wogegen Sie bei Handschaltegetriebe den Rückwärtsgang **R** einlegen.

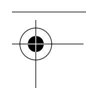
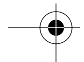
  Wenn der Motor bereits abgestellt ist, versetzt ein Druck auf diesen Knopf die Zündung in den Zubehörmodus.



Auf dem Fahrerinformationszentrum wird die Meldung **ACCESSORY MODE ON** (Zubehörmodus ein) angezeigt.

Ist der Wählhebel bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nicht auf **P** (Parken) eingestellt, wird das Fahrzeug in den Zubehörmodus versetzt. Der Motor schaltet ab und im Fahrerinformationszentrum erscheint die Meldung **SHIFT TO PARK** (Auf Parken schalten).

In diesem Modus können Sie Ihr elektrische Zubehör benutzen, während der Motor abgestellt ist.

Machen Sie von diesem Modus Gebrauch, wenn Ihr Fahrzeug bei abgestelltem Motor in Bewegung sein muss (beispielsweise, wenn Ihr Fahrzeug geschoben oder abgeschleppt wird).

Je nachdem, ob die Türen offen oder geschlossen sind, aktiviert das Fahrzeug nach etwa 10 Minuten im Zubehörmodus automatisch die verlängerte Zubehörfunktion oder schaltet den Motor aus.

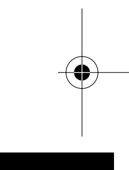
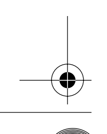
Um diesen Modus auszuschalten, ohne den Motor starten zu müssen, drücken Sie wieder auf den Knopf "Schlüssellose Zündung AUS/Zubehör". Die Zündung schaltet sich aus und die Funktion der verlängerten Stromversorgung für Zubehör schaltet sich ein.

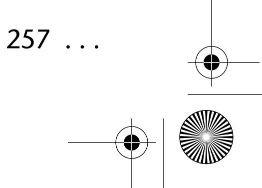
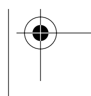
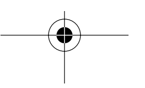
ANMERKUNG:

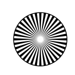
Bei Handschaltmodus verriegelt sich die Lenksäule, wenn die Zündung auf AUS steht.

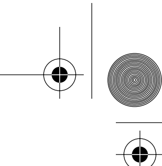
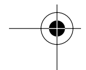
Verlängerte Zubehörfunktion

Ihr Fahrzeug ist mit der verlängerten Zubehörfunktion ausgerüstet, mit deren Hilfe Sie Ihr elektrisches Zubehör, wie z. B. die elektrischen Fensterheber oder das Radio bis zu 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiter benutzen können, solange keine Tür geöffnet wird.



■ STARTANLEITUNGEN

Anlassen des Motors

Zum Starten eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe muss der Gangwählhebel in der Stellung **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) stehen.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe müssen Sie das Kupplungspedal ganz durchtreten, während irgendein Gang eingerückt ist.

Wenn das Fahrzeug rollt, ist zum Wiederanlassen Stellung **N** (Leerlauf) zu benutzen.

Die Zündung funktioniert nur, wenn der schlüssellose Zugangstransmitter sich im Fahrzeug befindet.

ZU BEACHTEN

Schalten Sie nicht auf **P** (Parken), während sich das Fahrzeug bewegt.

Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe treten Sie auf das Bremspedal und drücken Sie dann auf den Startknopf auf der Fernbedienung, um das Fahrzeug zu starten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe treten Sie auf das Kupplungspedal und drücken Sie dann auf den Startknopf auf der Fernbedienung, um das Fahrzeug zu starten.

Lassen Sie die Taste los, sobald der Motor startet.

Der Motor startet automatisch.

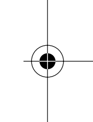
Lassen Sie niemals den Motor direkt nach dem Start rasen.

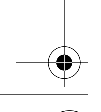
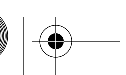
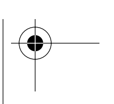
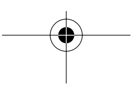
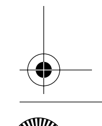
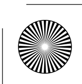
Lassen Sie den Motor erst warmlaufen und warten Sie, bis Öl zu den verschieden Motorteilen, die geschmiert werden müssen, gelangt ist.

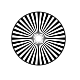
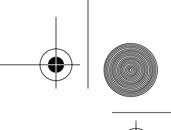
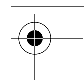
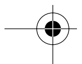
⚠ VORSICHT

Ihr Motor ist für den Betrieb mit der Elektronik Ihres Fahrzeugs ausgelegt. Wenn Sie jedoch Elektroteile oder Zubehör nachträglich einbauen, kann dies das Betriebsverhalten Ihres Motors beeinflussen. Suchen Sie vor Einbau irgendwelcher Elektrogeräte Ihren Vertragshändler auf.

So entstandene Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.



Motorstartprobleme

Kein schlüsselloser Zugangstrans-mitter festgestellt

Wenn im Fahrzeug kein schlüsselloser Zugangstransmitter wahrgenommen werden kann, erscheint im Fahrerinformationszentrum die Meldung **NO FOBS DETECTED** (Keine Fernbedienung festgestellt).

NO FOBS DETECTED (Keine Fernbedienungen festgestellt) erscheint ebenfalls, wenn ein Handyladegrät die Funktion des schlüssellosen Zugangssystems stört. Schalten Sie solche Ladegeräte ab, wenn Sie den Motor starten oder abstellen.

In diesem Fall legen Sie die Fernbedienung mit den Tasten nach rechts gerichtet in die Fernbedienungssender im Handschuhfach ein.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe stellen Sie das Fahrzeug auf **P** (Parken), treten Sie auf das Bremspedal und drücken Sie dann auf den Startknopf auf der Fernbedienung, um das Fahrzeug zu starten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe treten Sie auf das Kupplungspedal und drücken Sie dann auf den Startknopf auf der Fernbedienung, um das Fahrzeug zu starten.

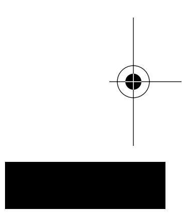
FOB BATTERY LOW (Schwache Fernbedienungsbatterie) könnte im Display des Fahrerinformationszentrums erscheinen, wenn die Batterie im Sender schwach ist.

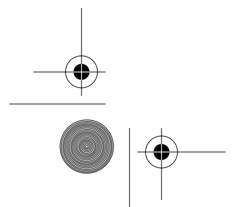
Es ist ratsam, die Fernbedienungsbatterie so bald wie möglich zu ersetzen.

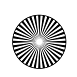
Für weitere Informationen siehe "Schlüsselloses Zugangssystem" an früherer Stelle in diesem Abschnitt.

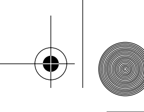
Startversagen

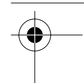
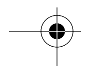
Sollte der Motor nicht anspringen und im Fahrerinformationszentrum keine Meldung angezeigt werden, müssen Sie 15 Sekunden warten, bevor Sie den Anlassversuch wiederholen.







Überflutung des Motors

Bei abgesoffenem Motor treten Sie das Fahrpedal langsam ganz durch. Halten Sie es in dieser Stellung, während Sie den Motor starten.

Falls der Motor nicht anspringt, wird der Anlassvorgang unterbrochen, um Schäden am Anlassermotorgetriebe zu verhindern.

Wenn der Motor kurz anspringt und dann wieder stehen bleibt, müssen Sie dieses Verfahren wiederholen.

ZU BEACHTEN

Wenn Sie die Starttaste der schlüssellosen Zündung sofort nach dem Anwerfen drücken, können der Anwurfmotor durch übermäßige Erwärmung beschädigt und die Batterie entladen werden.

Warten Sie etwa 15 Sekunden zwischen jedem Versuch, um die Batterie zu schonen und Schäden am Starter zu vermeiden.

■ ANHALTEN DES MOTORS

Automatikgetriebe

Wenn der Motor ausgeschaltet werden soll, halten Sie, während der Wählhebel auf **P** (Parken) steht, die Taste AUS/Zubehör gedrückt.

Ist der Wählhebel nicht auf **P** (Parken) eingestellt, wird das Fahrzeug in den Zubehörmodus versetzt und im Fahrerinformationszentrum erscheint die Meldung **SHIFT TO PARK** (Auf Parken schalten). Sobald das Fahrzeug dann auf **P** (Parken) eingestellt ist, schaltet sich der Motor ab.

Wenn im Fahrzeug kein schlüsselloser Transmitter festgestellt werden kann, erscheint im Fahrerinformationszentrum die Meldung **NO FOB, OFF OR RUN?** (keine Fernbedienung, AUS oder Betrieb?).

Für weitere Informationen siehe "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" in Abschnitt 1."

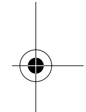
Schaltgetriebe

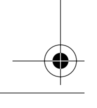
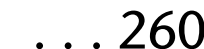
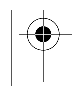
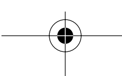
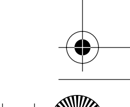
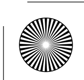
Wenn der Motor ausgeschaltet werden soll, drücken Sie, während der Wählhebel auf **R** (Rückwärts) steht, auf die Taste Aus/Zubehör.

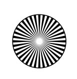
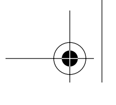
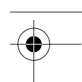
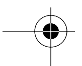
Feststellbremse anziehen.

Wenn im Fahrzeug kein schlüsselloser Transmitter festgestellt werden kann, erscheint im Fahrerinformationszentrum die Meldung **NO FOB, OFF OR RUN?** (keine Fernbedienung, AUS oder Betrieb?).

Für weitere Informationen siehe "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" in Abschnitt 1."



■ GETRIEBE

Automatikgetriebe

⚠ *VORSICHT*

Schalten Sie nicht aus **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) heraus, wenn der Motor rast.

Anderfalls können Sie die Gewalt über das Fahrzeug verlieren, und Sie oder andere können verletzt werden.

Es ist gefährlich, einen Fahrgang einzulegen, während der Motor hochgedreht wird. Ihr Fuß muss sich auf dem Bremspedal, nicht auf dem Gaspedal befinden. Nach der Gangschaltung müssen Sie eine Weile warten und erst dann das Bremspedal langsam freigeben. Damit wird eine unerwartete und rapide Beschleunigung verhindert.

ZU BEACHTEN

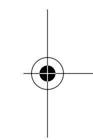
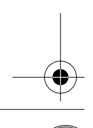
Schäden am Getriebe aufgrund von Weiterschalten aus **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) bei Durchdrehen des Motors werden nicht durch Ihre Garantie abgedeckt.

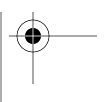
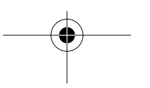
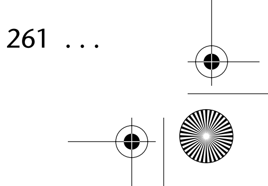
ZU BEACHTEN

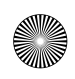
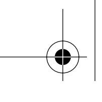
Wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug an einer Stelle auf einer Steigung unter ausschließlicher Verwendung des Fahrpedals gehalten wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

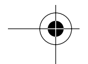
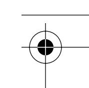
Lassen Sie die Räder so wenig wie möglich durchdrehen, wenn das Fahrzeug stecken bleibt.

Benutzen Sie beim Anhalten an einer Steigung zum Festhalten des Fahrzeugs die Bremsen.

Anleitungen zum Start und Betrieb

P
R
N
D
S

Der Gangwählhebel hat verschiedene Schaltstellungen.

P (Parken)

Diese Stellung blockiert die Hinterräder. Benutzen Sie diese Stellung, um das Fahrzeug zu parken oder den Motor zu starten.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Regelungssystem zur Wählhebelsperre bei Automatikgetriebe ausgerüstet. Bei laufendem Motor müssen Sie mit der normalen Bremse voll abbremsen, bevor Sie aus P (Parken) herausschalten können.

Während Sie das Bremspedal weiterhin durchtreten, drücken Sie auf den Knopf am Wählhebel und versuchen Sie, aus **P** (Parken) heraus in den gewünschten Gang zu schalten..

Für weitere Informationen siehe "Parken des Fahrzeugs" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie Ihr Auto verlassen, müssen Sie sich immer vergewissern, dass der Wählhebel vollständig auf **P** (Parken) geschaltet und die Feststellbremse fest angezogen ist.

Verlassen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit nicht, während der Motor läuft.

R (Rückwärtsgang)

Benutzen Sie diese Stellung, um rückwärts zu fahren.

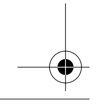
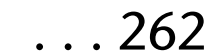
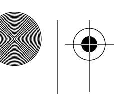
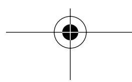
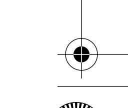
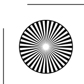
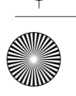
ZU BEACHTEN

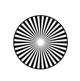
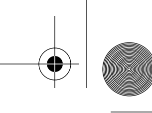
Schalten Sie nur auf Stellung **R** (Rückwärtsgang), wenn Ihr Fahrzeug stillsteht. Einlegen des Rückwärtsgangs, während das Fahrzeug rollt, kann Getriebeschäden verursachen.

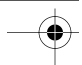
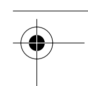
Solche Reparaturen wären von der Garantie nicht gedeckt.

N (Leerlauf)

In dieser Stellung besteht keine Verbindung zwischen Motor und Rädern. Sie können die Stellung **N** (Leerlauf) benutzen, um den abgestorbenen Motor wiederzustarten, während das Fahrzeug rollt. Benutzen Sie Stellung **N** (Leerlauf), wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



D (Fahrgang)

Benutzen Sie diese Stellung für normales Fahren in den meisten Straßen- und Autobahnsituationen. Wenn Sie mehr Leistung benötigen und:

- langsamer als etwa 55 km/h fahren, drücken Sie das Fahrpedal etwa halb durch;
- schneller als etwa 55 km/h fahren, treten Sie das Fahrpedal voll durch.

Bei Straßenglätte kann ein Herunterschalten zum Schleudern führen.

S (Sportprogramm)

Verwenden Sie diese Einstellung zur manuellen Betätigung des Automatikgetriebes. Weitere Informationen siehe "Automatikgetriebe-Handschaltmodus" in Abschnitt 3.

AUTOMATIKGETRIEBE/HANDWÄHLSCHIEBERMODUS

Mit dieser Funktion ist dem Fahrer erhöhte manuelle Kontrolle über den Betrieb des Getriebes gegeben.

Um von dieser Funktion Gebrauch zu machen, schieben Sie den Wählhebel von der Einstellung für automatischen Overdrive auf **S** (Sportprogramm).

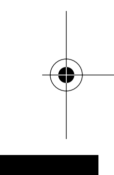
Wenn das Getriebe auf **S** (Sportprogramm) steht und Sie nicht den Wippenschalter auf dem Lenkrad zum Handschalten des Getriebes verwenden, läuft das Fahrzeug im Sportmodus.

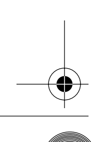
Das Fahrzeug zeigt ein sportlicheres Schalten und eine höhere Leistung.

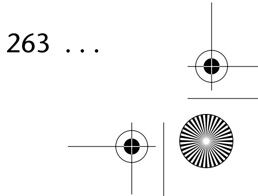
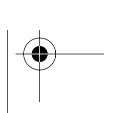
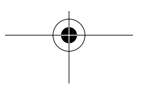
Wenn Sportmodus gewählt ist, ist es normal, dass das Getriebe länger in einem Gang verweilt.

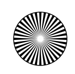
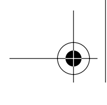
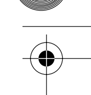
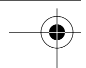
Wenn die Schlupfregelung aktiv ist, werden Hochschaltvorgänge verzögert.

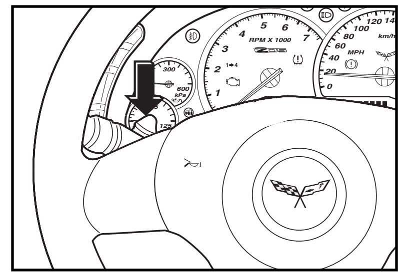
Siehe Abschnitt 1 bezüglich weiterer Informationen über das Antriebsschlupfregelsystem.







Manuelle Wippenschaltung

Wenn der Wählhebel auf **S** (Sportprogramm) steht, können Sie die Gänge des Automatikgetriebes handschalten.

Die Bedienelemente befinden sich am Lenkrad.

Zum Hochschalten der Gänge schieben Sie den Wippenschalter von sich fort.

Zum Herunterschalten der Gänge ziehen Sie den Wippenschalter auf sich zu.

Im Fahrerinformationszentrum oder im Headup-Display wird die verlangte Änderung des Gangbereichs dargestellt.

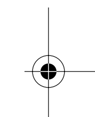
Wenn Handschaltwippenregler zum Handschalten des Getriebes Einsatz finden, wenn das Navigationssystem (wenn vorhanden) Abbiegungsinformationen im Headup-Display anzeigt, erscheint die erforderliche Gangumschaltung im Display des Fahrerinformationszentrums.

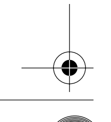
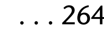
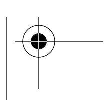
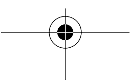
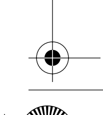
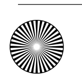
Obwohl die Änderung des Gangbereichs unverzüglich dargestellt wird, kann sich das tatsächliche Hoch- bzw. Herunterschalten verzögern, bis die Motordrehzahl für den verlangten Gangbereich passend ist.

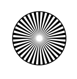
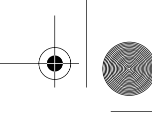
Auf dem Fahrerinformationszentrum bzw. dem Headup-Display (wenn vorgesehen) erscheint **X** und es ertönt ein Warnsignal, wenn eine geforderte Schaltung nicht durchgeführt wurde.

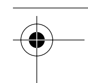
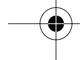
Wenn Sie nicht hochschalten, während der Motor sich der Höchstdrehzahl für den gewählten Gangbereich nähert, verhindert ein Drehzahlbegrenzer ein Überdrehen dadurch, dass er die verfügbaren Umdrehungen des Motors pro Minute einschränkt.

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, ist jedem Gangbereich eine Fahrzeughöchstgeschwindigkeit beigeordnet. Das Getriebe ignoriert jede Herunterschaltanforderung, die gemacht wird, während das Fahrzeug schneller als diese Höchstgeschwindigkeit fährt.





Das Getriebe schaltet dann automatisch herunter, während sich das Fahrzeug verlangsamt.

Wenn das Fahrzeug anhält, steht das Getriebe im zweiten Gang (**2**).

Wenn das Fahrzeug wieder in Gang gesetzt wird, startet das Getriebe aus dem zweiten Gang (**2**), in dem es auch verbleibt, bis es hochgeschaltet oder der Wählhebel auf **D** (Autom. Overdrive) gestellt wird.

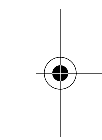
Wenn der Wählhebel auf **S** (Sportprogramm) steht, kann sich das Fahrzeug nicht aus dem Stillstand bewegen, wenn das Getriebe auf **4** oder in einem höheren Gang steht.

Wenn Sie den Handschaltbetrieb des Automatikgetriebes nicht mehr verwenden und zum voll automatischen Getriebe zurückkehren wollen, schieben Sie den Wählhebel von **S** (Sportprogramm) auf **D** (Autom. Overdrive) zum Weiterfahren oder **P** (Parken), wenn das Fahrzeug anhält.

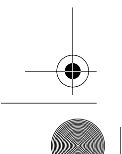
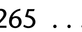
Handschaltbetrieb mit Tempomat verwenden

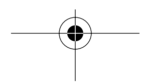
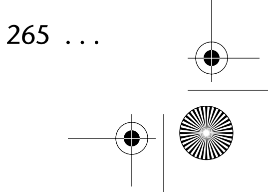
Wenn der Wählhebel auf **S** (Sportprogramm) steht, funktioniert der Tempomat normal, bis ein Gang manuell gewählt wird.

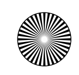
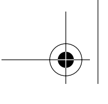
Wenn ein Gang manuell gewählt wird, während der Wählhebel auf **S** (Sportprogramm) steht, behält der Tempomat die eingestellte Geschwindigkeit im manuell gewählten Gang bei. Das Getriebe schaltet nicht automatisch hoch oder herunter.

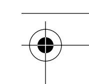
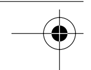


Beim Fahren in hügeligem Gelände müssen Sie das Getriebe möglicherweise manuell hoch- oder herunterschalten, um die eingestellte Tempomatgeschwindigkeit beizubehalten.

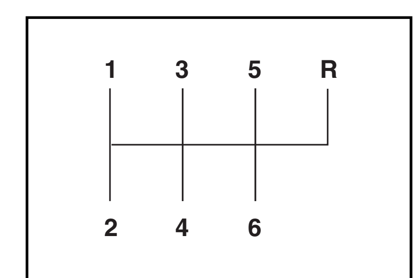



WÄHLHEBELSPERRE-REGE-LUNGSSYSTEM

Ihr Fahrzeug ist mit einem Rege-lungssystem zur Wählhebelsperre bei Automatikgetriebe ausgerüstet. Bei laufendem Motor müssen Sie mit der normalen Bremse voll abbremsen, bevor Sie aus P (Parken) herausschalten können.

Für weitere Informationen siehe "Parken des Fahrzeugs" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.



Schaltgetriebe

Die obige Abbildung zeigt das Schaltschema Ihres Fahrzeugs, falls dieses mit einem Schaltgetriebe ausgestattet ist.

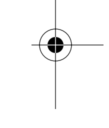
Durch eine spezielle Einrichtung können Sie bei Ihrem Fahrzeug auf **R** (Rückwärtsgang) schalten, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 5 km/h beträgt.

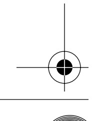
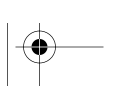
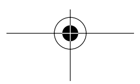
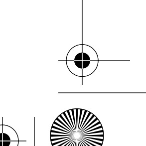
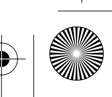
Verwenden Sie **R** (Rückwärts) außer-dem zum Parken.

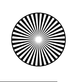
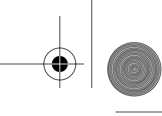
Für weitere Informationen siehe "Parken des Fahrzeugs" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

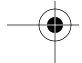
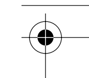
Das Sechsgang-Schaltgetriebe enthält eine Feder, die den Schalthe-bel in der Nähe des dritten und des vierten Gangs zentriert, damit Sie während des Gangschaltens wissen, in welchem Gang Sie sich befinden.

Vorsicht bei der Schaltung von erstem Gang auf zweiten Gang oder von sechstem Gang auf fünften Gang! Die Feder versucht, den Schalthebel in Richtung dritten und vierten Gang zu ziehen. Stellen Sie sicher, dass der Hebel, wie notwen-dig, in den zweiten oder den fünften Gang geschaltet wird. Andernfalls könnten Sie versehentlich vom ersten Gang in den vierten Gang oder vom sechsten Gang in den dritten Gang schalten.







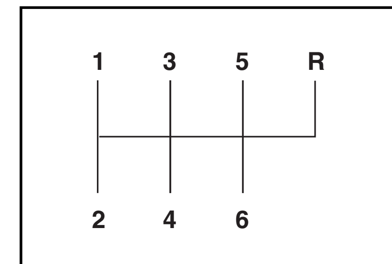
⚠ VORSICHT

Überspringen Sie beim Herabschalten keine Gänge, da Sie sonst die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren können. Sie sowie andere Personen könnten dabei verletzt werden.



ZU BEACHTEN

Bewegen Sie den Schalthebel beim Gangschalten nicht unnötig herum. Das könnte zu Schäden an Getriebeteilen und kostspieligen Reparaturen führen. Schalten Sie direkt in den nächsten angemessenen Gang.



SCHALTGESCHWINDIGKEITEN

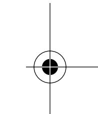
Diese Tabelle zeigt, wann Sie im Interesse des Kraftstoffverbrauchs den nächsthöheren Gang einlegen sollten.

- **1** auf **2** bei 24 km/h
- **2** auf **3** bei 40 km/h
- **3** auf **4** bei 64 km/h
- **4** auf **5** bei 72 km/h
- **5** auf **6** bei 80 km/h

Wenn Ihre Motordrehzahl unter 900/min abfällt oder der Motor nicht ruhig läuft, müssen Sie in den nächstniedrigen Gang herunterschalten.

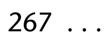
Folgende Tabelle lässt Sie die Höchstgeschwindigkeit beim Herunterschalten bestimmen:

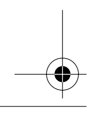
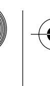
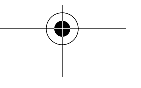
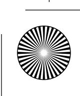
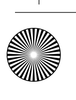
- **5** auf **4** bei 209 km/h
- **4** auf **3** bei 163 km/h
- **3** auf **2** bei 119 km/h
- **2** auf **1** bei 80 km/h

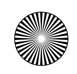


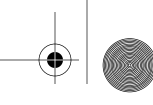
ZU BEACHTEN

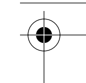
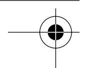
Wenn Sie beim Herunterschalten mehr als einen Gang überspringen oder den Motor hochdrehen, wenn Sie beim Herunterschalten das Kupplungspedal freigeben, können Sie sowohl Motor als auch Kupplung, Antriebswelle oder Getriebe beschädigen.









■ PARKEN DES FAHRZEUGS

SCHALTGETRIEBE

1. Halten Sie das Kupplungspedal nach unten.
2. Schalten Sie das Schaltgetriebe in den Rückwärtsgang und ziehen Sie die Feststellbremse fest an.
3. Schalten Sie die Zündung aus.
4. Kupplung freigeben.

AUTOMATIKGETRIEBE

⚠ VORSICHT

Verlassen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit nicht, während der Motor läuft.

Wenn Ihr Fahrzeug im Leerlauf läuft und Sie abwesend sind, könnte der Motor zu heiß werden und sogar brennen. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Sie dürfen Ihr Fahrzeug also nicht im Leerlauf laufen lassen, wenn Sie nicht im Fahrzeug anwesend sind.

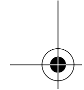
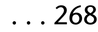
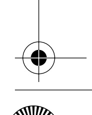
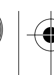
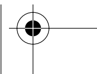
Um Ihr Auto bei laufendem Motor verlassen zu können, müssen Sie sicherstellen, dass der Schalthebel ganz auf **P** (Parken) steht. Halten Sie dazu das normale Bremspedal gedrückt, nachdem Sie in die Position **P** (Parken) geschaltet haben. Versuchen Sie, den Schalthebel aus der Parkposition zu schalten, ohne zuerst auf die Taste zu drücken. Wenn das möglich ist, war der Schalthebel nicht in der Parkposition verriegelt.

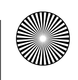
Stellen Sie sicher, dass der Gangwählhebel in **P** (Parken) steht und die Feststellbremse fest angezogen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

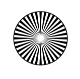
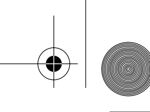
Drehmomentblockierung

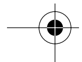
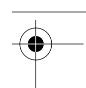
Wenn Sie Ihr Fahrzeug am Berg parken, ziehen Sie auf jeden Fall zuerst die Feststellbremse an, bevor Sie auf **P** (Parken) schalten. Andernfalls wird auf den Parkmechanismus ein übermäßiger Druck ausgeübt, der es schwierig macht, aus **P** (Parken) heraus zu schalten. Schalten Sie vor dem Anfahren immer zuerst aus **P** (Parken) heraus; dann lösen Sie die Feststellbremse.

Wenn Sie nicht aus **P** (Parken) herausschalten können, lassen Sie sich u. U. von einem anderen Fahrzeug eine kurze Strecke hügelauf schieben. Damit wird der Druck auf den Parkmechanismus im Getriebe etwas gemindert, sodass sich der Schalthebel aus der Position **P** (Parken) ziehen lässt.



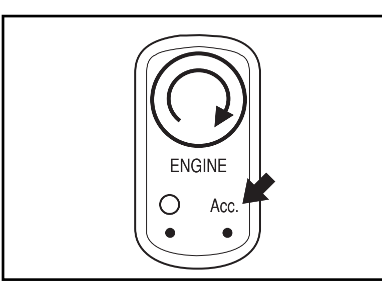



Wählhebelsperre-Regelungssystem

Ihr Fahrzeug ist mit einem Wählhebel-Sperrsystem für Automatikgetriebe ausgerüstet, das den Wählhebel in Stellung **P** (Parken) sperrt, wenn die Zündung abgestellt ist.
Bei laufendem Motor müssen Sie die reguläre Bremse voll durchtreten, bevor Sie aus **P** (Parken) herausschalten können.

Wenn Sie nicht aus **PARK** (Parken) herausschalten können, lassen Sie den Druck auf den Schalthebel nach, geben die Bremsen aber nach wie vor nicht frei; dann schieben Sie den Schalthebel ganz auf Parken. Versuchen Sie nun aus **PARK** (Parken) in den gewünschten Gang zu schalten. Gelingt dies immer noch nicht, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

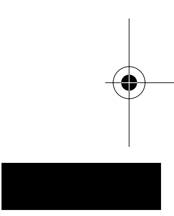


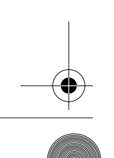
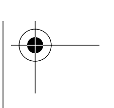
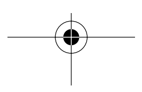
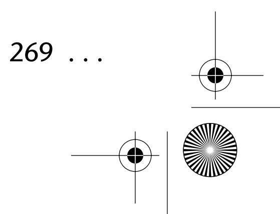
1. Während Sie auf das Bremspedal treten, drücken Sie zweimal auf die Taste **Acc.** (Zubehörmodus), um in den Zubehörmodus überzugehen.
2. Halten Sie das Bremspedal bis nach Beendigung von Schritt 4 gedrückt.
3. Getriebe auf **N** (Leerlauf) schalten.
4. Starten Sie den Motor und schalten Sie das Getriebe auf die gewünschte Stellung.

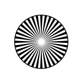
Wenn das Problem bestehen bleibt, müssen Sie das Fahrzeug in die Werkstatt bringen.

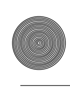
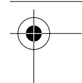
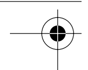
Die Wählhebelsperre könnte evtl. nicht funktionieren, wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs leer ist oder Ihr Fahrzeug eine Niedervoltbatterie enthält.

Siehe "Starten mit Starthilfekabel" in Abschnitt 5.





■ FAHRZEUGBEHERR-SCHUNG

Das Fahrzeug wird von drei Systemen beherrscht: Lenkung, Bremsen und Fahrpedal. Überfordern Sie im Interesse Ihrer Fahrzeugbeherrschung **keines** dieser Systeme.

Antriebsschlupfregelung

Dieses System begrenzt das Durchdrehen der Räder bei Straßenglätte.

Siehe Abschnitt 1 bezüglich weiterer Informationen über das Ein- und Ausschalten des Antriebsschlupfreglers.

ZU BEACHTEN

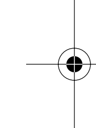
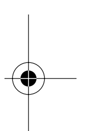
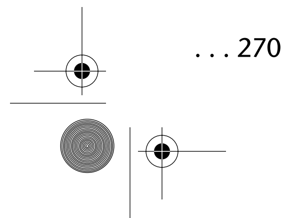
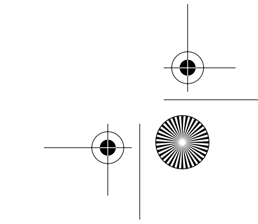
Schalten Sie das System auf jeden Fall ab, wenn das Fahrzeug in Matsch, Sand oder Schnee festsitzt.

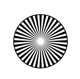
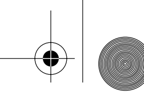
Hinterachse mit Schlupfbegrenzung

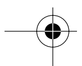
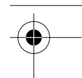
Die Hinterachse mit Sperrdifferential erhöht die Zugkraft bei Schnee, Eis usw. Diese Achse mit Sperrdifferential funktioniert unter gewöhnlichen Umständen wie eine normale Achse. Falls sich jedoch eines der Antriebsräder auf einer schlüpfrigen Fläche befindet und das gegenüberliegende Rad bessere Zugkraft hat, kann Ihr Fahrzeug durch das Sperrdifferential trotz anfänglichen Durchdrehens eines der Räder weiterfahren.

■ HANDLING

Siehe unter "Aktives Handlingsystem" in Abschnitt 1.

■ LENKUNG

Servolenkung

Falls die Servolenkhilfe ausfällt, weil der Motor stehen bleibt oder das System versagt, können Sie zwar noch weiter lenken, aber es erfordert weit mehr Betätigungskraft.

Geschwindigkeitsabhängige Lenkung

Dieses System variiert automatisch den Lenkkraftaufwand im Verhältnis zur Fahrgeschwindigkeit. Die erforderliche Lenkkraft steigt mit der Geschwindigkeit.

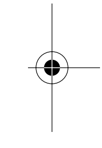
■ BREMSEN

Wenn der Motor während der Fahrt stehen bleibt, bremst man ganz normal, ohne die Bremse zu pumpen. Wenn der Motor stehen bleibt, ist noch etwas Bremshilfskraft vorhanden, die jedoch beim Bremsen aufgebraucht wird.

Scheibenbremsen-Verschleißanzeiger (bei nicht zur Serie ZR1 gehörenden Modellen)

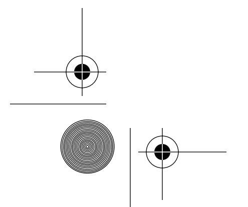
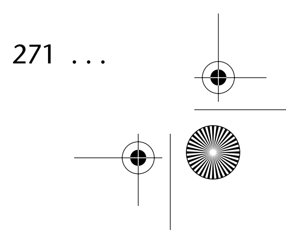
Ihr Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgerüstet.

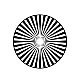
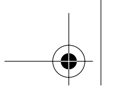
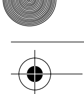
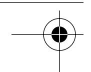
In die Beläge der Scheibenbremsen sind Verschleißanzeiger eingebaut, die einen hohen Warnton abgeben, wenn die Bremsbeläge abgenutzt sind und neue gebraucht werden.



⚠ VORSICHT

Der Bremsverschleiß-Warnton zeigt an, dass Ihre Bremsen in Kürze nachlassen werden. Dies könnte zu einem Unfall führen. Wenn Sie den Bremsverschleiß-Warnton hören, bringen Sie das Fahrzeug bitte in die Werkstatt.

ZU BEACHTEN

Weiterfahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann zu kostspieligen Bremsreparaturen führen.

Unter gewissen Bedingungen und in gewissen Klimata könnten die Scheibenbremsen quietschen, wenn erstmals oder leicht gebremst wird. Das bedeutet aber nicht, dass bei den Bremsen eine Störung vorliegt.

Bremsbeläge sollten stets als komplette Achselsätze ersetzt werden.

Scheibenbremsen-Verschleißanzeiger (bei ZR1-Modellen)

Das ZR1-Modell hat keine integrierten Verschleißanzeiger für die Bremsbeläge. Damit festgestellt werden kann, wann Bremsbeläge erneuerungsreif sind, sind daher regelmäßige Sichtprüfungen der Bremsbeläge erforderlich.

Ihr Fahrzeug ist mit einem elektronischen Bremsbelag-Verschleißsensorsystem ausgerüstet.

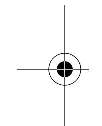
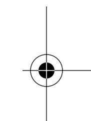
Wenn Beläge abgenutzt sind, erscheint im Fahrerinformationszentrum die Meldung **CHANGE BRAKE PADS** (Bremsbeläge erneuern).

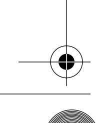
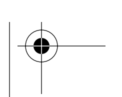
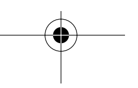
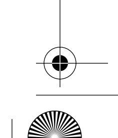
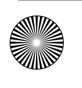
Für weitere Informationen siehe "Meldungen des Fahrerinformationszentrums" in Abschnitt 1."

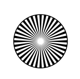
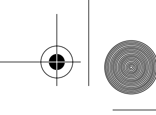
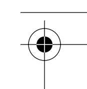
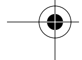
ZU BEACHTEN

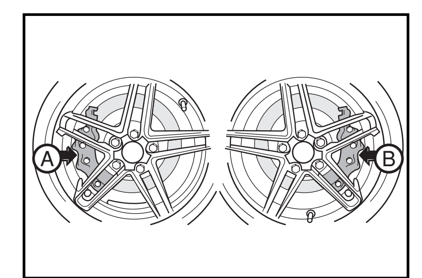
Weiterfahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann zu kostspieligen Bremsreparaturen führen.

Zur Prüfung der Bremsbeläge müssen Sie die Feststellbremse anziehen und sicherstellen, dass sich die Bremsen eine genügend lange Zeit abkühlen konnten.

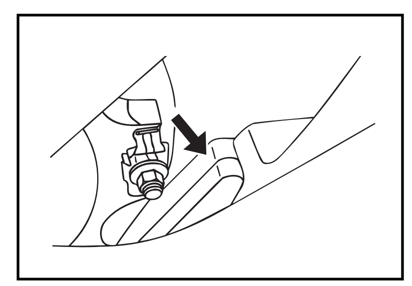








Die Bremsbeläge lassen sich durch die Räder sichtprüfen, indem die äußeren Bremsbeläge an jedem vorderen Ⓐ und hinteren Ⓑ Rad geprüft werden.

Wenn die Beläge auf 2 mm Dicke verschlissen sind, müssen sie erneuert werden. Originalbeläge ohne jeden Verschleiß sind 10 mm dick. Zusätzlich ist bei jedem Reifenwechsel eine Prüfung der Beläge erforderlich.



Unter gewissen Bedingungen und in gewissen Klimata könnten die Scheibenbremsen quietschen, wenn erstmals oder leicht gebremst wird. Das bedeutet aber nicht, dass bei den Bremsen eine Störung vorliegt.

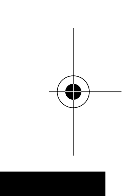
Bremsbeläge sollten stets als komplette Achselsätze ersetzt werden.

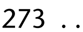
Bremsscheiben (bei ZR1-Modellen)

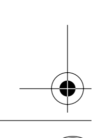
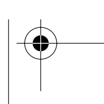
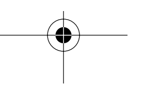
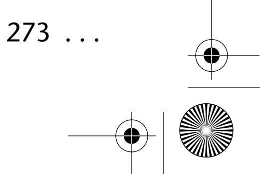
Ihr Fahrzeug ist mit Keramikbremsscheiben ausgerüstet. Wenn die Bremsbeläge erneuert werden, sollten diese Bremsscheiben sichtgeprüft werden.

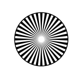
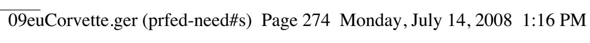
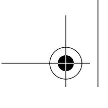
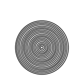
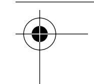
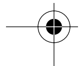
Scheiben müssen erneuert werden, wenn die Scheibenmasse weniger als oder gleich der Verschleißmasse ist, die auf der Scheibe angegeben ist.

Informationen über sachgemäße Scheibenprüfungen und Wägemethoden können Sie von Ihrem Händler erfahren oder im Wartungshandbuch Ihres Fahrzeugs nachschlagen.

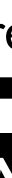




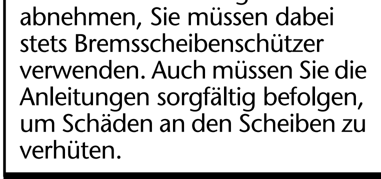
Bremsscheibenschützer




⚠ VORSICHT

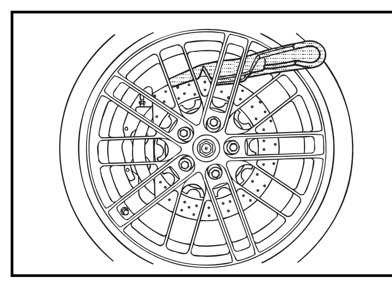
Vorsicht bei Arbeiten in der Umgebung der Bremsscheiben. Die Scheiben können sehr heiß werden und Verbrennungen verursachen.

Vergewissern Sie sich, dass die Bremsanlage ganz abgekühlt ist, bevor Sie den Bremsscheibenschützer installieren.

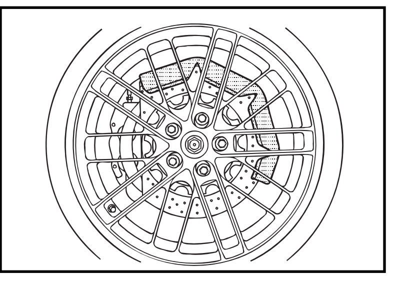


ZU BEACHTEN

Ob Sie Räder anbringen oder abnehmen, Sie müssen dabei stets Bremsscheibenschützer verwenden. Auch müssen Sie die Anleitungen sorgfältig befolgen, um Schäden an den Scheiben zu verhüten.

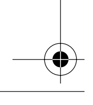
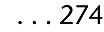
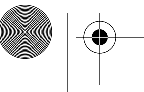
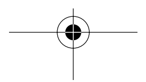
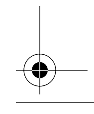
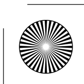
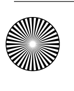


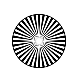
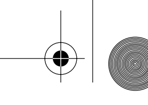
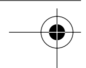
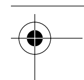
Bevor Sie eines der Räder ausbauen, müssen Sie einen Scheibenschützer installieren. Den Schützer führen Sie durch die Radspeichen ein und schlüpfen ihn dann über die äußere Kante der Scheibe.



Dort, über dier Scheibenkante, muss der Schützer bleiben, bis das Rad installiert ist.

Scheibenschützer können Sie von Ihrem Händler kaufen.

Bremsnachstellung

Bei jeder Bremsung stellen sich die Scheibenbremsen zum Ausgleich der Abnutzung selbst nach.

Bremspedalweg

Suchen Sie Ihren Vertragshändler auf, wenn das Bremspedal nicht auf seine normale Höhe zurückkehrt oder wenn sich der Pedalweg drastisch verlängert. Es können Anzeichen einer Bremsstörung sein.



ABS-Bremsen

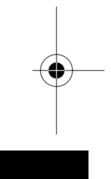
Das ABS-Bremssystem trägt zur Aufrechterhaltung der Richtungsstabilität auf nasser oder glatter Fahrbahn bei. Es regelt automatisch die Bremsfunktion beim Bremsen.

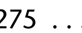
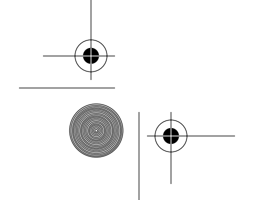
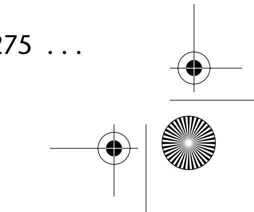
Während Sie auf die Bremsen treten, erhält das System Aktualisierungen über die Raddrehzahl und es regelt den Bremsdruck getrennt für jedes Rad, um aus den gegebenen Reifen- und Straßenbedingungen das Beste herauszuholen.

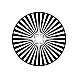
Dies geschieht nur während eines Bremsvorganges, bei dem normalerweise ein oder mehrere Räder blockiert hätten. Ein "Pumpen" der Bremsen ist nicht notwendig. Man hält einfach das Bremspedal durchgetreten. Eventuell ist ein Pulsieren zu fühlen, was jedoch normal ist.

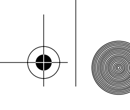
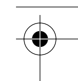
Wenn sich die Warnleuchte des Antiblockiersystems einschaltet, liegt im Bremssystem eine Störung vor.

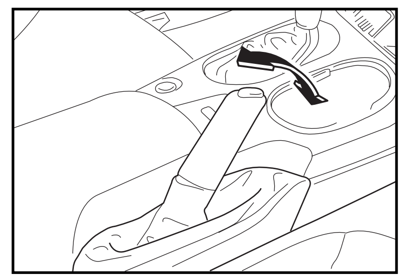
Weitere Informationen siehe unter "ABS-Warnleuchte" in Abschnitt 1.





Feststellbremse

Der Hebel der Feststellbremse befindet sich zwischen den Vordersitzen.

Zum Anziehen der Feststellbremse hält man das Betriebsbremspedal mit dem rechten Fuß durchgetreten und zieht dann den Hebel der Feststellbremse hoch.

Siehe auch "Bremssystem-Warnleuchte" in Abschnitt 1.

ZU BEACHTEN

Nicht mit angezogener Feststellbremse fahren.

Wenn Sie mit angezogener Feststellbremse fahren, können sich die Bremsen überhitzen. Die Bremsen oder andere Fahrzeugteile können beschädigt werden.

Vergewissern Sie sich, dass die Bremswarnleuchte aus ist.

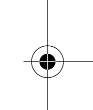
Zum Lösen der Feststellbremse treten Sie das normale Bremspedal durch und drücken den Sperrknopf hinein, während Sie den Hebel herablassen.

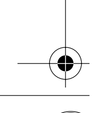
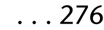
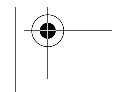
Wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer Steigung parken, ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie das Automatikgetriebe auf **P** (Parken) schalten.

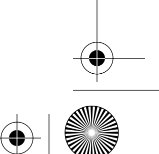
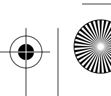
■ FEDERUNG

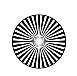
Das Federungssystem Ihres Fahrzeugs ist so konstruiert, dass das Fahrzeug waagerecht bleibt und ruhige und sichere Fahreigenschaften aufweist.

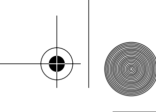
Siehe "Selektiver Federungsregler" in Abschnitt 1 bezüglich weiterer Informationen.

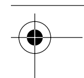
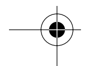






■ GESCHWINDIGKEITS-BEGRENZUNG

Motordrehzahl-Begrenzung

Die Kraftstoffzufuhr zum Motor schaltet ab, wenn die Drehzahl zu hoch ist.

- Handelt es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein ZR1-Modell, wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor gesperrt, sobald die Motordrehzahl 6.600 U/min erreicht.
- Handelt es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Z06-Modell, wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor gesperrt, sobald die Motordrehzahl 7.000 U/min erreicht.
- Bei allen anderen Modellen wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor gesperrt, sobald die Motordrehzahl 6.500 U/min erreicht.

ZU BEACHTEN

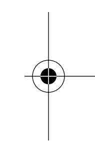
Der Motor darf bei Schubabschaltdrehzahl nicht weiter betrieben werden.

Es könnten sonst Schäden am Motor entstehen.

Das Fahrzeug muss entweder unterhalb der Schubabschaltdrehzahl betrieben werden oder die Drehzahl muss schnell reduziert werden, sollte die Kraftstoffzufuhr ausschalten.

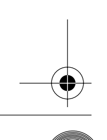
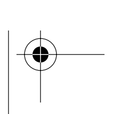
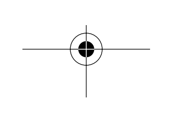
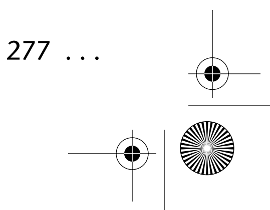
■ FRONTSCHÜRZE (BUGSCHÜRZE)

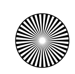
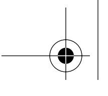
Ihr Fahrzeug ist mit einer Frontschürze mit minimaler Bodenfreiheit ausgerüstet. Gelegentlich berührt die Frontschürze gewisse Bodenerhebungen in der Straße, wie z. B. Temposchwellen. Dabei entsteht u. U. ein Kratzgeräusch. Dies ist durchaus normal und deutet nicht auf ein Problem hin.

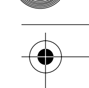
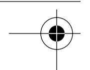


Bei Annäherung an ungewöhnliche Bodenerhebungen in der Straße ist Vorsicht geboten. Vermeiden Sie diese nach Möglichkeit.

Wenn es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Modell der Serie ZR-1 handelt, ist dieses mit einem Kohlenstofffaserspalter ausgerüstet.

⚠ VORSICHT

Wenn ein Kohlenstofffaserspalter beschädigt ist, können die bloßgelegten Kanten sehr scharf sein und Sie und andere Personen könnten sich daran verletzen. Sie müssen daher Vorsicht walten lassen, wenn das Fahrzeug gewaschen wird, wenn Sie mit den beschädigten Kohlenstofffaserteilen in Kontakt kommen oder diese entfernen. Bringen Sie das Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt.

■ FAHRZEUGBELASTUNG

⚠ VORSICHT

Im Fahrzeug befindliche Gegenstände können bei abrupten Bremsmanövern, scharfen Kurven oder bei einem Unfall eine Verletzung der Fahrzeuginsassen verursachen. Bringen Sie Lasten daher nur im Laderaum des Fahrzeuges unter und verteilen Sie das Gewicht möglichst gleichmäßig. Stapeln Sie Gegenstände im Fahrzeuginneren niemals höher als oberkannute der Rückenlehnen. Führen Sie keine ungesicherten Kindersitze im Fahrzeug mit. Versuchen Sie, alle Gegenstände im Fahrzeuginneren nach Möglichkeit zu befestigen.

Es ist wichtig, dass Sie immer wissen, wie viel Gewicht Ihr Fahrzeug befördert.

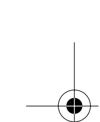
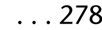
Dieses Gewicht wird zulässige Traglast genannt.

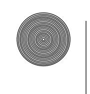
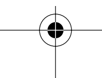
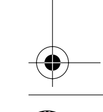
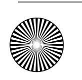
Dieser Wert umfasst das Gewicht aller Insassen, des Gepäcks und aller nicht werkseitig eingebauten Sonderausstattungen.

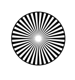
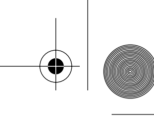
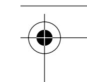
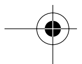
Bezüglich weiterer Informationen siehe unter "Reifen-Tragfähigkeitsschild" weiter hinten in diesem Abschnitt.

ZU BEACHTEN

Schäden an einzelnen Teilen oder Baugruppen infolge eines Überladens sind nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt.

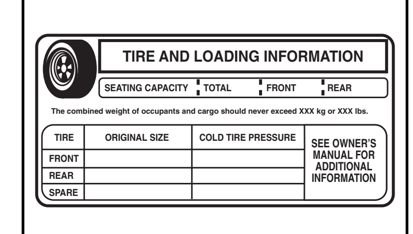





⚠ VORSICHT

Die Bauelemente Ihres Fahrzeugs sind so konstruiert, dass sie einwandfrei arbeiten, solange das Fahrzeug nicht über das zulässige Bruttogesamtgewicht hinaus beladen wird. Außerdem niemals das zulässige Vorder- oder Hinterachsgewicht überschreiten.

Bei Überlastung können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Körperverletzungen führen kann. Die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs kann sich ebenfalls verringern.



Reifen- und Tragfähigkeitsschild (wenn vorgesehen)

Dieses Schild enthält die korrekte Größe und die empfohlenen Luftdrücke für die Reifen Ihres Fahrzeugs.

Weitere Einzelheiten siehe "Reifen" in Abschnitt 4.

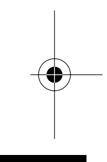
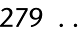
Das Schild wird typischerweise an einer der folgenden Stellen am Fahrzeug vorgesehen:

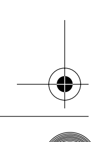
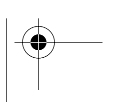
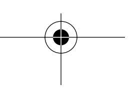
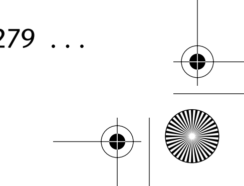
- an der hinteren Säule des Fahrertürrahmens;
- an der Hinterkante der Fahrertür
- die Seitenwand der Beifahrerseite des Motorraums

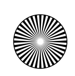
Es gibt außerdem die maximal zulässige Personenzahl und die Tragfähigkeit des Fahrzeugs an.

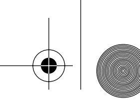
Überschreiten Sie beim Beladen des Fahrzeugs nicht dessen maximale Tragfähigkeit.

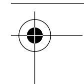
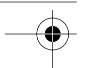
Bezüglich weiterer Belastungsangaben siehe unter "Typenschild".





Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der Beifahrerseite des Motorraums und gibt das zulässige Gesamtgewicht an.

Das zulässige Fahrzeugbruttogewicht ist das maximal zulässige Gewicht des beladenen Fahrzeugs. Es umfasst das Gewicht des Fahrzeugs, aller Insassen, des Kraftstoffs und des Gepäcks.

Maximal zulässige Vorder- und Hinterachslasten

Das Schild enthält auch die maximale Tragfähigkeit der Vorderachse (zulässiges Bruttogewicht der Vorderachse) sowie die maximale Tragfähigkeit der Hinterachse (zulässiges Bruttogewicht der Hinterachse).

■ ANHÄNGERBETRIEB

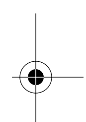
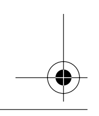
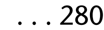
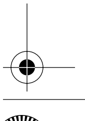
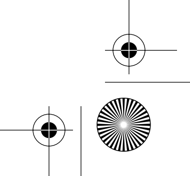
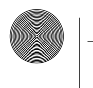
Ihr Fahrzeug ist für den Anhängerbetrieb weder konstruiert noch vorgesehen.

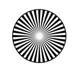
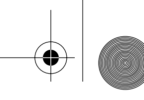
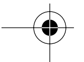
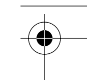
■ EIN ZWEITFAHRZEUG ZIEHEN

ZU BEACHTEN

Ihr Fahrzeug ist nicht für das Abschleppen vorgesehen, wenn noch eines der Räder den Boden berührt.

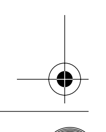
Zum Abschleppen des Fahrzeuges sollten Sie mit Ihrem Händler oder einem Abschleppdienst Kontakt aufnehmen.

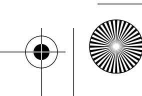
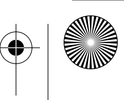







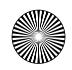



09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 281 Monday, July 14, 2008 1:16 PM



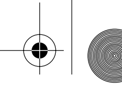
Abschnitt **4 - Kundendienst und Wartung**

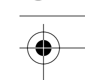
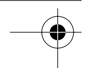
Wartungsrichtlinien..282
Selbstverrichtung von Wartungsarbeiten........282
Zubehör und Änderungen.................................283
Kraftstoff..284
Informationen über Kraftstoffverbrauch und Schadstoffemissionen.......................................286
Tankklappenentriegelung 286
Tanken 287
Haubenentriegelung..290
Motorraum...291
Motoröl...294
Motorkühlmittel...303
Automatikgetriebeflüssigkeit..............................307
Schaltgetriebeflüssigkeit....................................307
Hydraulikkupplungsflüssigkeit............................308
Hinterachs-Schmiermittel...................................308
Schmiermittel, Spurstange, hinten 309
Servolenkungsflüssigkeit 310
Hauptbremszylinder-Flüssigkeit 311
Scheibenwaschflüssigkeit...................................313
Batterie...313
Luftreiniger/-filter...314
Innenraum-Luftfilter..317
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel..318
Reifen.. 320
Notlaufreifen 321
Reifendruck 322
Fahren mit hohen Geschwindigkeiten 324
Reifendrucküberwachung 325
Inspektion und Umwechseln............................. 327
Reifenerneuerung.. 327
Reifenketten oder ähnliche Vorrichtungen........ 329
Winterreifen 330
Räder.. 330
Spureinstellung und Reifenauswuchtung.......... 330
Ersetzen der Räder.. 331
Aufbocken des Fahrzeugs................................ 333
Fahrzeugidentifikationsnummer...................... 336
Serviceteile-Identifizierungsschild................... 337
Sicherungen und Schutzschalter...................... 337
Sicherungsblock für das Armaturenbrett........... 339
Sicherungsblock für den Motorraum 342
Auswechseln der Lampen................................ 345
Liste der Ersatzlampen..................................... 348
Technische Daten und Füllmengen.................. 349
Technische Daten.. 349
Füllmengen (ungefähr) 352
Informationen über Kraftstoffverbrauch und Schadstoffemissionen............................... 353
Pflege des Aussehens.. 356







■ WARTUNGSRICHTLINIEN

Die erforderlichen Wartungsintervalle unterscheiden sich je nach Klimazone, geografischer Lage, Umgebung und Fahrbedingungen beträchtlich. In dem mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferten deutschen Kundendienstheft sind die für Ihr Land erforderlichen Wartungsintervalle für die verschiedenen Wartungsarbeiten aufgeführt. Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie die im deutschen Kundendienstheft aufgeführten Wartungsintervalle einhalten und nicht die in einem englischsprachigen Kundendienstheft, das möglicherweise ebenfalls mitgeliefert wurde!

⚠ *VORSICHT*

Aus Umwelt- und Gesundheitsschutzgründen immer dafür sorgen, dass alle Werkstoffe im Rahmen aller geltenden Umweltschutzvorschriften entsorgt werden.

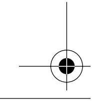
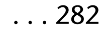
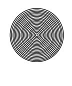
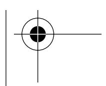
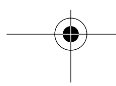
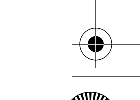
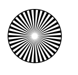
Bestimmte Teile können nicht recycelt werden.

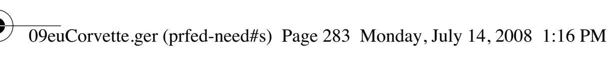
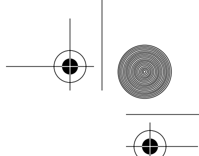
■ SELBSTVERRICHTUNG VON WARTUNGSARBEITEN

⚠ *VORSICHT*

Wenn Sie versuchen ohne hinreichendes Wissen an einem Fahrzeug Wartungsarbeiten auszuführen, könnten Sie verletzt und das Fahrzeug beschädigt werden.

- Bevor Sie also versuchen, Wartungsarbeiten auszuführen, sollten Sie sich vergewissern, dass Sie hinreichendes Wissen, die nötige Erfahrung, die richtigen Ersatzteile und Werkzeuge haben.
- Auch müssen unbedingt die richtigen Schraubenmuttern und Schrauben und sonstigen Verbindungselemente verwendet werden. Andernfalls könnten Teile später brechen oder abfallen. Sie könnten Verletzungen erleiden.



Wenn Sie gewisse Wartungsarbeiten selbst verrichten möchten, müssen Sie auf das entsprechende Wartungshandbuch Bezug nehmen.

■ ZUBEHÖR UND ÄNDERUNGEN

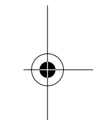
Der Einbau von Zubehör kann die Leistungsfähigkeit und Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

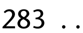
Änderungen können zu Störungen oder Schäden an Fahrzeugsystemen wie Airbags, Bremsen, Stabilität, Fahrkomfort und Fahrverhalten, Emissionen, Aerodynamik, Dauerhaftigkeit und an elektronischen Systemen wie ABS, ASR und aktivem Handling führen.

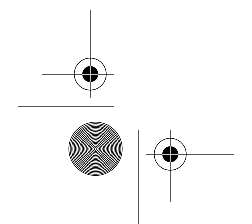
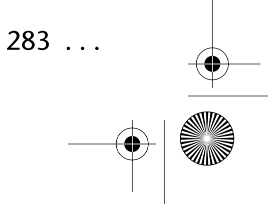
Solche Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.

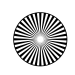
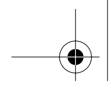
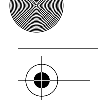
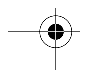
Wenn Sie außen an Ihrem Fahrzeug zusätzliche Ausstattungsgegenstände anbringen, könnte dies verstärktes Windgeräusch verursachen und sich auf den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Windschutzscheibenwaschers Ihres Fahrzeugs auswirken.

Vor dem Einbau irgendwelcher neuen Ausrüstungen fragen Sie bitte zunächst Ihren Vertragshändler.







■ KRAFTSTOFF

⚠ *VORSICHT*

Kraftstoffdampf ist höchst entflammbar. Funken, Flammen und Tabakwaren stets vom Kraftstoff fernhalten.

ZU BEACHTEN

Es darf nur sauberer Kraftstoff verwendet werden. Verschmutzter Kraftstoff kann die Lebensdauer des Kraftstoffzuführungssystems und des Motors verkürzen.

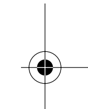
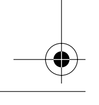
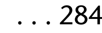
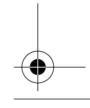
Verwenden Sie für Ihr Fahrzeug niemals Kraftstoffe mit mehr als 10 % Ethanol.

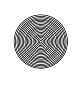
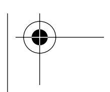
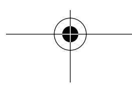
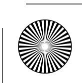
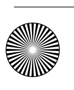
Die Verwendung von Kraftstoffen mit oktanerhöhenden Additiven wie MMT (Methylcyclopentadienyl-Mangantricarbonyl) wird nicht empfohlen.

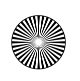
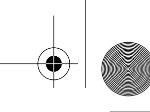
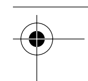
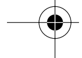
***ZU BEACHTEN** (Forts.)*

Ihr Fahrzeug darf nicht mit methanolhaltigem Benzin betrieben werden. Methanol kann Metallteile in der Kraftstoffanlage korrodieren und außerdem Kunststoff- oder Gummiteile beschädigen. Durch methanolhaltiges Benzin verursachte Schäden werden nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt.

Der Motor Ihres Fahrzeugs kann nur bleifreien Kraftstoff verarbeiten. Der Gebrauch von verbleitem Kraftstoff wirkt sich sowohl auf die Leistung Ihres Fahrzeugs als auch auf die Garantie Ihres Fahrzeugs aus.

Es wird ein Kraftstoff empfohlen, der den Vorschriften des World-Wide Fuel Charter entspricht, die bei der Alliance of Automobile Manufacturers unter www.autoalliance.org erhältlich sind.

Der Gebrauch des empfohlenen Kraftstoffs ist ein wesentlicher Teil der richtigen Wartung Ihres Fahrzeugs.

Sie sollten möglichst nur Qualitätskraftstoff verwenden, der der empfohlenen Mindestoktanzahl entspricht.

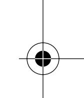
Für 6,2 l-V8-Motoren (Code W) soll Benzin mit einer angegebenen Oktanzahl von 95 (Research-Methode) oder höher verwendet werden. Es kann auch Benzin von mittlerer Güte mit einer Oktanzahl von 91 oder höher verwendet werden, wodurch jedoch die Beschleunigung des Fahrzeugs leicht reduziert sein könnte.

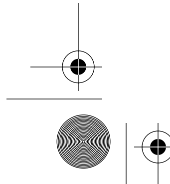
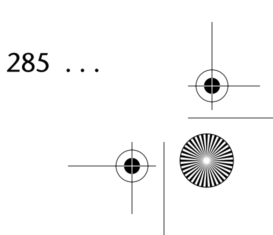
Verwenden Sie für den 6,2 l V8-Motor (Code R) oder für den 7,0 l V8-Motor (Code E) Benzin mit einer angegebenen Oktanzahl von 95 (Research-Methode) oder höher. Für beste Leistung verwenden Sie Benzin mit der Oktanzahl 98. Im Notfall kann auch Benzin mittlerer Güte mit der Oktanzahl 91 oder höher verwendet werden.

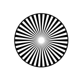
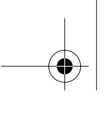
ZU BEACHTEN

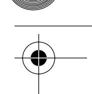
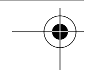
Wenn im 6,2 l V8-Motor (Code R) oder im 7,0 l V8-Motor (Code E) Benzin mit der Oktanzahl 91 verwendet wird, dürfen keine aggressiven Fahrmanöver ausgeführt werden. Der Tank muss dann so bald wie möglich mit 95-Oktan-Kraftstoff gefüllt werden, damit der Motor nicht beschädigt wird.

Die Benutzung von Benzinsorten mit einer unterhalb der Empfehlung liegenden Oktanzahl kann ein Klopfen im Motor verursachen. Jede Weiterbenutzung kann Motorschäden verursachen und die Garantie hinfällig machen.



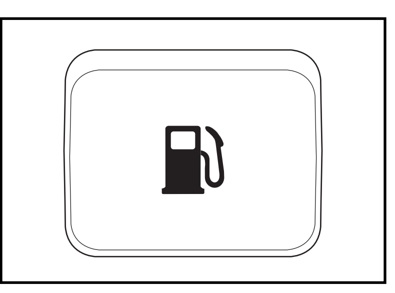



Sollte trotz Verwendung eines Benzins der empfohlenen Oktanzahl ein starkes Motorklopfen auftreten, muss der Motor überprüft werden. Kurzzeitiges Klopfen bei Bergfahrt oder Beschleunigung ist unbedenklich.

Informationen über Kraftstoffverbrauch und Schadstoffemissionen

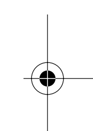
Für Informationen über Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxid-Emissionen siehe "Kraftstoffverbrauch und Emissionsinformationen" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

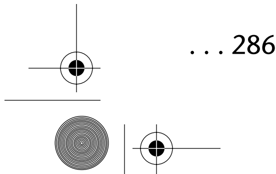
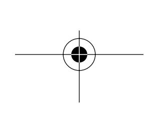
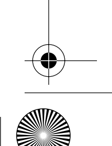
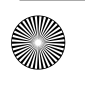


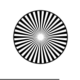
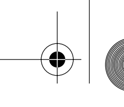
Tankklappenentriegelung

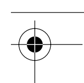
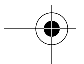
Die Fernbetätigung der Kraftstoff-Tankklappe ermöglicht das Öffnen der Kraftstoff-Tankklappe vom Innern des Fahrzeugs.

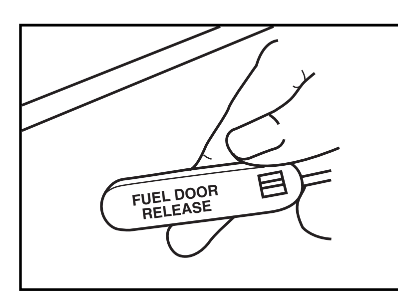
Der Entriegelungsknopf befindet sich auf der Fahrerseite der Instrumentenanlage.



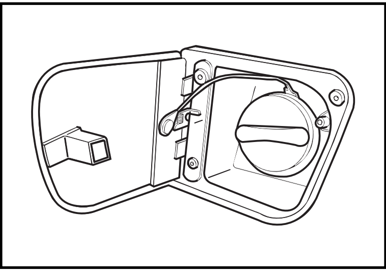





Bei einem Ausfall des elektrischen Systems kann auch die manuelle Entriegelung links im Kofferraum benutzt werden.

Ziehen Sie an der Zunge, um die Kraftstoffeinfüllklappe manuell entriegeln zu können.



Tanken

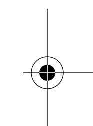
Der Tankverschluss befindet sich hinter einer Scharnierklappe an der linken Fahrzeugseite.

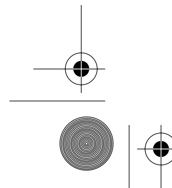
Zum Öffnen der Fernbedienungs-Tankklappe drückt man den Taste links neben der Lenksäule. Man kann dazu auch den Entriegelungs-hebel im Kofferraum benutzen.

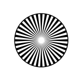
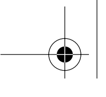
Wenn Ihr Fahrzeug mit einem verschließbaren Tankdeckel ausge-stattet ist, verwenden Sie den Tank-deckelschlüssel zum Entriegeln.

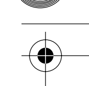
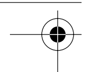
Zum Öffnen des Tankdeckels ist dieser langsam nach links zu drehen. Beim Wiederaufsetzen rechts herum drehen. Beim Verschließen des Deckels ist dieser so lange nach rechts zu drehen, bis ein Klicken hörbar wird.

Ist der Kraftstofftankdeckel nicht richtig angebracht, erscheint die Meldung **CHECK GAS CAP** (Tank-deckel prüfen) in der Anzeige des Fahrerinformationszentrums. Siehe "Meldungen des Fahrerinformati-onszentrums" in Abschnitt 1.





Kundendienst und Wartung

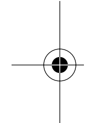
⚠ VORSICHT

Kraftstoffdampf ist höchst entflammbar. Funken, Flammen und Tabakwaren stets vom Kraftstoff fernhalten.

Kraftstoffverguss oder -spritzer an Körper oder Kleidung könnten versehentlich gezündet werden, was zu schweren Körperverbrennung führen würde.

Damit weder Sie noch andere Personen verletzt werden, befolgen Sie bitte immer alle Anweisungen an den Zapfsäulen der Tankstelle.

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab.

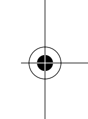


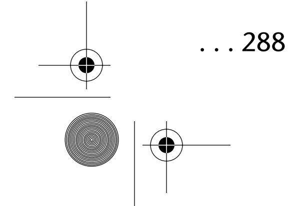
⚠ VORSICHT

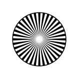
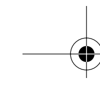
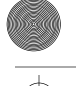
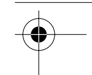
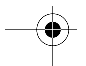
Falls Sie den Verschluss zu schnell öffnen, während der Tank noch unter Druck steht, kann Benzin aus dem Tank spritzen. Bevor Sie den Verschluss völlig öffnen, drehen Sie ihn zuerst etwas auf, um den Druck aus dem Tank entweichen zu lassen.

ZU BEACHTEN

Wenn Sie einen neuen Tankdeckel benötigen, müssen Sie darauf achten, dass Sie den richtigen Deckel verwenden. Es kann sonst vorkommen, dass der Tankdeckel nicht richtig "ventiliert", was zu schweren Schäden am Kraftstofftank oder an der Auspuffanlage führen könnte. Ihr Vertragshändler weiß, welchen Tankdeckel Ihr Fahrzeug braucht.





⚠ *VORSICHT*

- Füllen Sie niemals einen tragbaren Kraftstoffbehälter, während sich dieser in Ihrem Fahrzeug befindet.
- Benzin nur in einen dafür zugelassenen Behälter füllen.
- Lassen Sie die Zapfsäule während des Tankens niemals unbeaufsichtigt.
- Halten Sie Kinder von der Zapfsäule fern.
- Bringen Sie die Zapfpistole mit der Innenseite der Einfüllöffnung in Berührung, bevor Sie die Pistole betätigen.
- Verwenden Sie nicht Ihr Handy.
- Beim Tanken von Benzin ist das Rauchen verboten.

⚠ *VORSICHT*

Statische Elektrizität kann Benzindampf entzünden. Sie können Verbrennungen erleiden und Ihr Fahrzeug kann beschädigt werden.

Bevor Sie den Kraftstofftankdekkel öffnen, berühren Sie ein Metallteil Ihres Fahrzeugs, um die statische Elektrizität Ihres Körpers zu entladen.

Setzen Sie sich während des Tankens nicht wieder in Ihr Fahrzeug. Wenn Sie zu Ihrem Sitz zurückkehren, könnte sich Ihr Körper erneut mit statischer Elektrizität aufladen.

⚠ *VORSICHT*

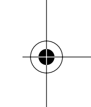
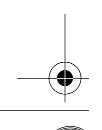
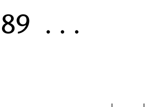
Um im Kraftstofftank genügend Platz zum Ausdehnen des Kraftstoffs (durch Motorwärme) zu lassen, sollte der Tank nur bis zum automatischen Abschalten der Zapfsäule gefüllt werden.

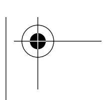
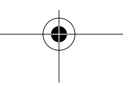
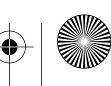
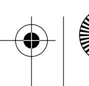
⚠ *VORSICHT*

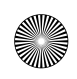
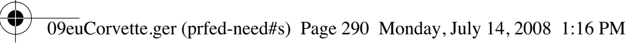
Wenn während des Tankens ein Feuer ausbricht, ziehen Sie den Zapfhahn nicht heraus. Schalten Sie die Pumpe aus, um den Kraftstofffluss zu unterbrechen. Warnen Sie das Tankstellenpersonal schnellstens und verlassen Sie den Bereich.

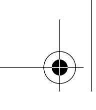
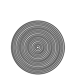
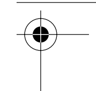
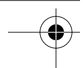
ZU BEACHTEN

Achten Sie darauf, dass kein Kraftstoff über die Außenflächen des Fahrzeugs verschüttet wird. Dadurch kann die Lackierung beschädigt werden. Wenn es einmal geschieht, Kraftstoff so bald wie möglich abwaschen.

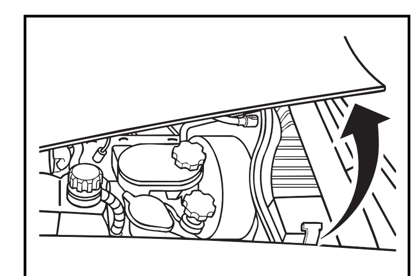





■ HAUBENENTRIEGE-LUNG

Zum Öffnen der Motorhaube zieht man zuerst am Griff im Inneren des Fahrzeugs, links unten am Armaturenbrett.



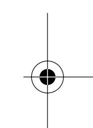
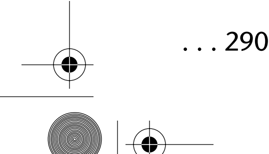
Danach wird die Hinterkante der Motorhaube im Bereich der Windschutzscheibe angehoben.

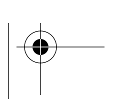
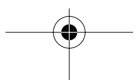
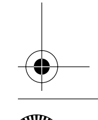
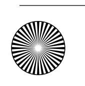
Bevor Sie die Haube schließen, müssen Sie sich vergewissern, dass alle Füllerkappen richtig angebracht sind.

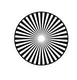
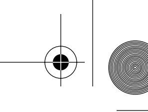
⚠ VORSICHT

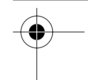
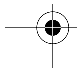
Auch bei abgestelltem Motor kann der elektrische Kühlerlüfter anlaufen! Arbeiten Sie in seiner Nähe mit äußerster Vorsicht!

Achten Sie darauf, keine brennbaren Materialien auf den heißen Motor tropfen zu lassen oder zu verschütten. Es könnte u. U. ein Brand entstehen, durch den Sie oder andere verletzt werden könnten.

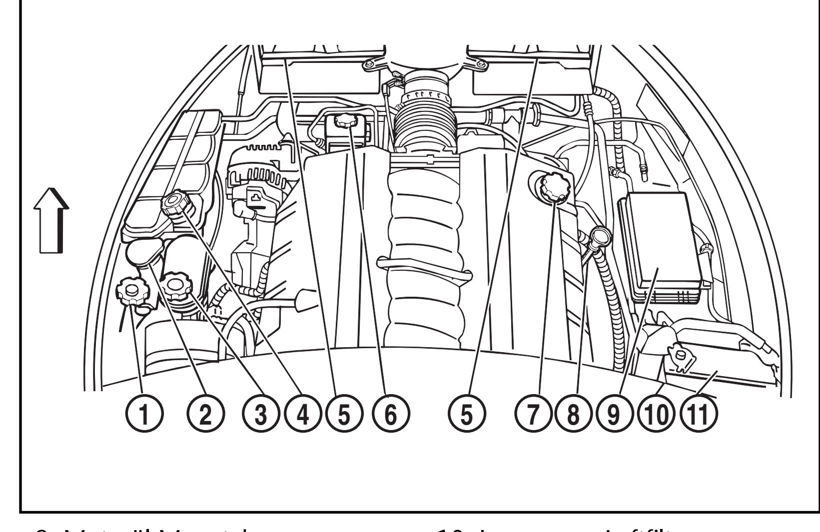



■ MOTORRAUM

6,2 l -V8-Motor (Code W)

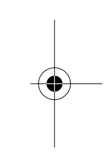
Bei geöffneter Motorhaube ist folgendes zu sehen:

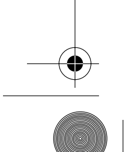
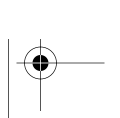
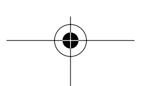
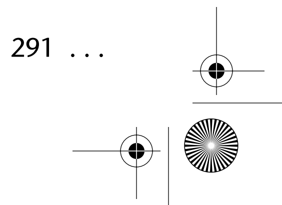
1. Kupplungsflüssigkeits-Vorrats-behälter (wenn vorgesehen)
2. vVorratsbehälter der Scheibenwaschanlage
3. Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbe-hälter
4. Kühlmittel-Druckbehälter
5. Luftfilter
6. Servo-Lenkungs-Vorratsbehälter
7. Öleinfüllkappe

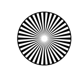
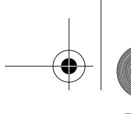
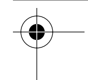
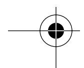




8. Motoröl-Messstab
9. Sicherungsblock für den Motorraum
10. Innenraum-Luftfilter
11. Batterie



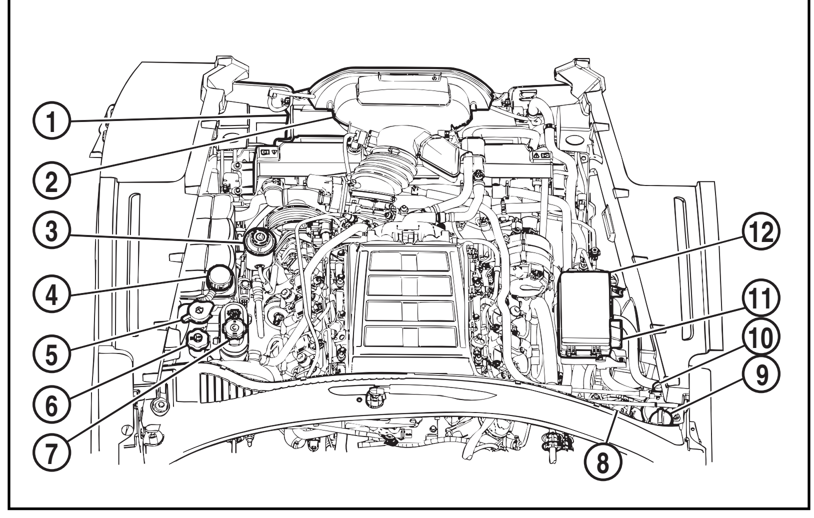






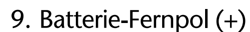
6,2 l -V8-Motor (Code R)

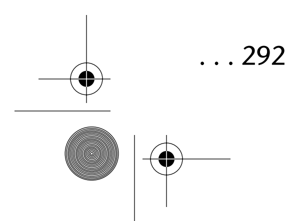
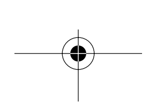
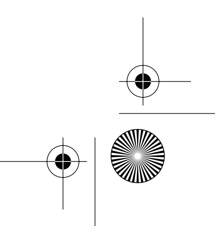
Bei geöffneter Motorhaube ist folgendes zu sehen:

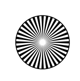
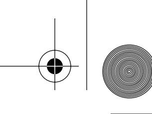
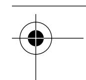
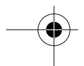
1. Zwischenkühler
2. Luftfilter
3. Kühlmittel-Druckbehälter
4. vWorratsbehälter der Scheibenwaschanlage
5. Kupplungsflüssigkeits-Vorrats-behälter (wenn vorgesehen)
6. Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbe-hälter
7. Servo-Lenkungs-Vorratsbehälter
8. Sicherungsblock für den Motorraum



9. Batterie-Fernpol (+)
10. Innenraum-Luftfilter
11. Motoröl-Messstab
12. Öleinfüllkappe



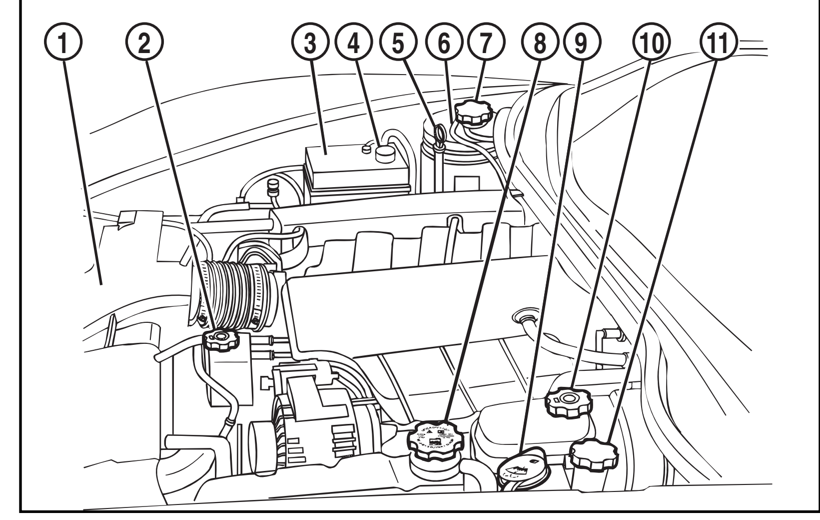




7,0 l V8-Motor (Code E)

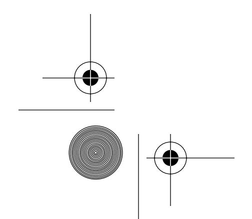
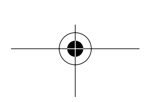
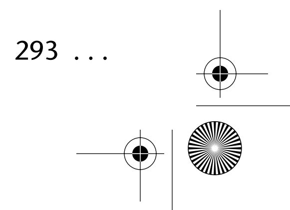
Bei geöffneter Motorhaube ist folgendes zu sehen:

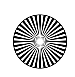
1. Luftfilter
2. Servo-Lenkungs-Vorratsbehälter
3. Sicherungsblock für den Motorraum
4. Batterie-Fernpol (+)
5. Motoröl-Messstab
6. Trockensumpf-Motoröltank
7. Öleinfüllkappe



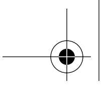
8. Kühlmittel-Druckbehälter
9. vVorratsbehälter der Scheibenwaschanlage
10. Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbe-hälter
11. Kupplungsflüssigkeits-Vorrats-behälter

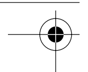


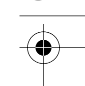






09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 294 Monday, July 14, 2008 1:16 PM







Motoröl

⚠ VORSICHT

Gebrauchte Ölfilter und leere Ölkanister dürfen nicht als Normalabfälle entsorgt werden.

Zur Gewährleistung eines optimalen Umwelt- und Gesundheitsschutzes lassen Sie den Öl- und Ölfilterwechsel immer nur durch offizielle Wartungsstellen durchführen, die mit den Anforderungen aller geltenden Vorschriften bezüglich Ölentsorgung vertraut sind.

⚠ VORSICHT

Motoraltöl enthält Bestandteile, die für die Haut schädlich sind und Krebs erzeugen können. Nach Berührung stets Hände waschen.

Siehe auch die Warnhinweise des Ölherstellers bezüglich Gebrauch und Entsorgung von Öl oder Produkten, die mit Öl kontaminiert sind.

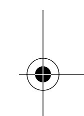
ZU BEACHTEN

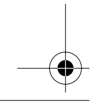
Nichtbenutzung der empfohlenen Ölsorte kann Motorschäden zur Folge haben, die nicht durch Garantie gedeckt sind.

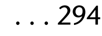
Um eine ausreichende Schmierung des Motors zu gewährleisten, muss das Motoröl auf dem richtigen Stand gehalten werden.

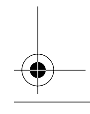
Ein gewisser Ölverbrauch des Motors ist normal, und einige Motoren verbrauchen mehr Öl, wenn sie neu sind. Es ist Aufgabe des Besitzers, den Motorölstand in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

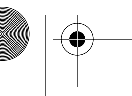
Wenn die Meldung **CHECK OIL LEVEL** (Ölstand prüfen) erscheint, ist der Motorölstand zu niedrig. Prüfen Sie den Ölstand sofort.

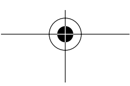


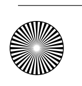


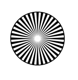
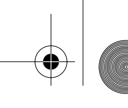
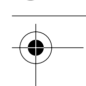
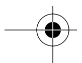












MOTORÖL PRÜFEN

Der Ölstand muss regelmäßig, z.B. beim Tanken, überprüft werden.

Am besten prüft man den Motorölstand, wenn das Öl warm ist.

ZU BEACHTEN

Füllen Sie niemals zu viel Öl nach. Wenn Ihr Motor so viel Öl aufgenommen hat, dass der Ölstand über der oberen Markierung des geforderten Betriebsbereichs steht, kann Ihr Motor beschädigt werden.

ZU BEACHTEN

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für Autorennen o. ä. verwenden, braucht Ihr Motor wahrscheinlich mehr Öl als bei normalem Einsatz. Ein zu niedriger Ölstand kann zu Motorschäden führen. Während Autorennen oder ähnlichen Veranstaltungen müssen Sie deshalb den Ölstand häufig prüfen.

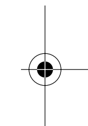
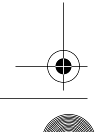
- Z06- und ZR1-Modelle

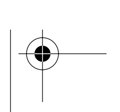
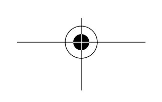
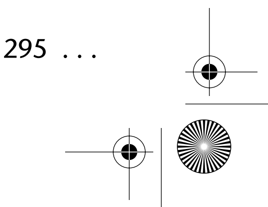
  Halten Sie den Ölstand an der oberen Markierung, die den richtigen Betriebsbereich auf dem Ölmessstab des Motors anzeigt.

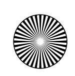
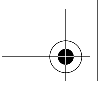
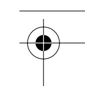
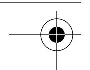
ZU BEACHTEN (Forts.)

- Ausgenommen Z06- und ZR1-Modelle

  Halten Sie den Ölstand in der Nähe von oder bei 1 Liter über der oberen Markierung, die den richtigen Betriebsbereich auf dem Ölmessstab des Motors anzeigt. Nach einem Sporteinsatz wie Autorennen o. ä. lassen Sie das überschüssige Öl ab, damit der Ölstand auf dem Messstab nicht über der oberen Markierung liegt, die den normalerweise geforderten Betriebsbereich des Motors anzeigt.

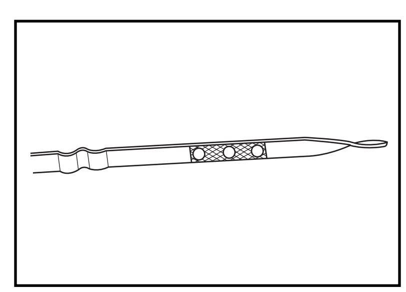




Ausgenommen Z06- und ZR1-Modelle

Um den Ölstand zu prüfen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche parken und die Feststellbremse anziehen.
2. Motor abstellen und ein paar Minuten warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann.
3. Ölmessstab herausziehen und sauberwischen.
4. Ölmessstab wieder ganz bis zum Anschlag hineinschieben.



5. Ölmessstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.

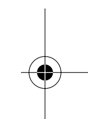
   Der Ölstand muss sich im kreuzschraffierten Bereich auf dem Ölmessstab befinden. Füllen Sie wie erforderlich nach. Ein Überfüllen des Motors ist zu vermeiden, da dies Motorschäden ergeben kann.
6. Messstab wieder einsetzen.

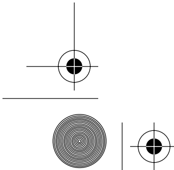
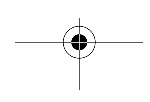
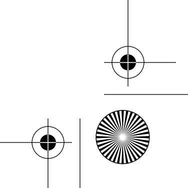
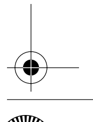
Z06- und ZR1-Modelle

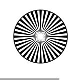
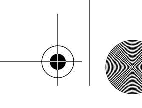
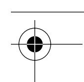
Ihr Fahrzeug ist mit einer Trockensumpf-Motorschmieranlage ausgestattet.

Wenn Sie den Ölstand prüfen, müssen Sie den Stand im Trockensumpf anstelle des Motors ermitteln.

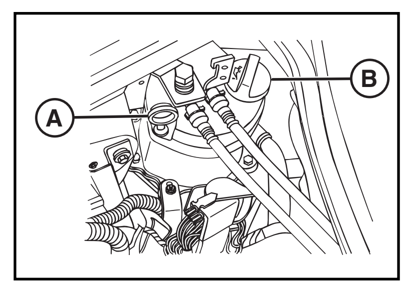
Prüfen Sie den Ölstand bei einer Öltemperatur von mindestens 80 °C (175 °F), um die erforderliche Genauigkeit zu gewährleisten.

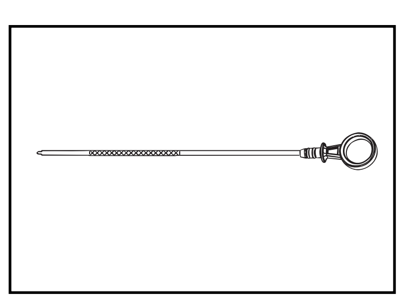


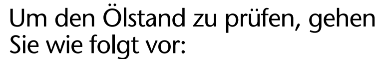







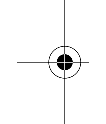


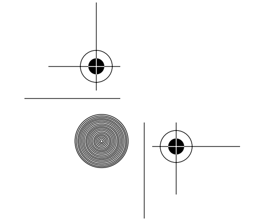
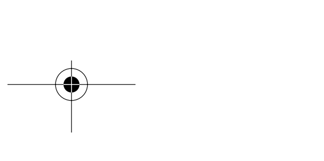
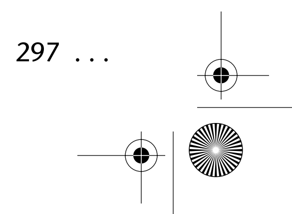


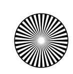
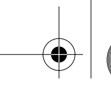
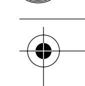
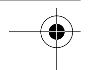

Um den Ölstand zu prüfen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche parken und die Feststellbremse anziehen.
2. Motor abstellen.
3. Warten Sie mindestens 5, jedoch nicht länger als 20 Minuten, bevor Sie den Ölmessstab Ⓐ aus dem Trockensumpf-Motoröltank herausziehen.
4. Ölmessstab herausziehen und sauberwischen.
5. Ölmessstab wieder ganz bis zum Anschlag hineinschieben.
6. Ölmessstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.

   Der Ölstand muss sich im kreuzschraffierten Bereich auf dem Ölmessstab befinden. Füllen Sie bis zum erforderlichen Stand Ⓑ nach. Ein Überfüllen des Motors ist zu vermeiden, da dies Motorschäden ergeben kann.





WAHL DER RICHTIGEN ÖLSORTE

Ihr Fahrzeug benötigt ein synthetisches Öl gemäß GM-Norm GM4718M.

Behälter von Ölen, die diesem Standard entsprechen, weisen überdies das Sternsymbol des American Petroleum Institute auf.

Das Fahrzeug wurde werkseitig mit einem Synthetiköl (Mobil 1®) gefüllt, das allen Anforderungen Ihres Fahrzeugs gerecht wird.

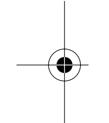
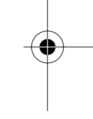
Sollte ein der GM-Norm GM4718M entprechendes Öl nicht erhältlich sein, muss ein die Anforderungen des American Petroleum Institute Service SM oder die Wartungsanforderungen GM-LL-A-025 erfüllendes Öl verwendet werden.

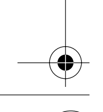
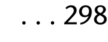
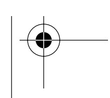
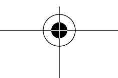
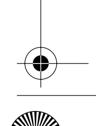
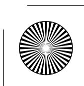
ZU BEACHTEN

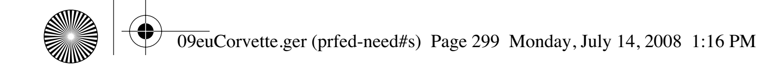
Nichtbenutzung der empfohlenen Ölsorte kann Motorschäden zur Folge haben, die nicht durch Garantie gedeckt sind.

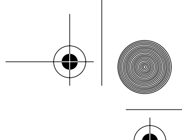
Ersatzöl, das der GM-Norm GM4718M nicht entspricht, sollte für Ölwechsel nicht verwendet werden.

Wenn Sie jedoch kein Öl wechseln, sondern Öl nur zur Korrektur des Motorölstands nachfüllen, ist u. U. kein Öl verfügbar, das der GM-Norm entspricht. Sie können dann als Ersatz bei allen Temperaturen die Ölsorte 5W-30 mit dem "Starburst"-Symbol des American Petroleum Institute verwenden.

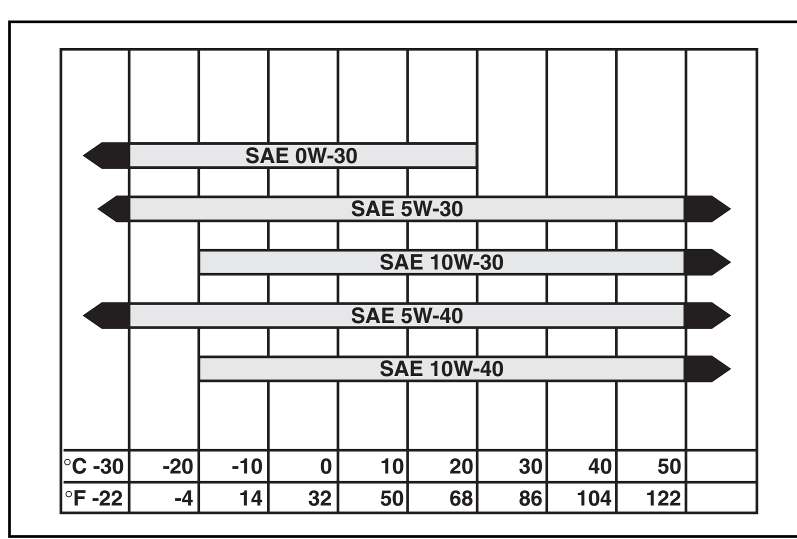











WAHL DER RICHTIGEN ÖLVISKOSITÄT

SAE 5W-30 ist für Ihr Fahrzeug am besten.

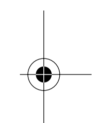
Wenn Sie das Öl mit der empfohlenen Viskosität nicht finden können, berücksichtigen Sie den Temperaturbereich, in dem Ihr Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben wird. Suchen Sie dann ein alternatives Öl, das den erforderlichen Qualitätsnormen entspricht, aus der vorstehenden Tabelle aus.

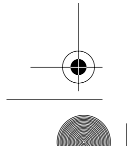
Benutzen Sie kein SAE 20W-50 oder irgendein Öl anderer, nicht empfohlener Viskosität.

ZU BEACHTEN

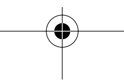
Die Verwendung von Motoröl mit anderen Viskositätswerten als den empfohlenen kann zu Motorschäden führen.

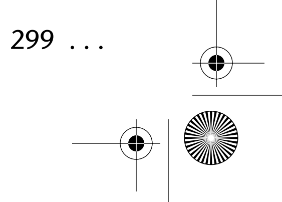
Solche Reparaturen wären von der Garantie nicht gedeckt.

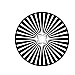
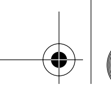


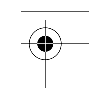
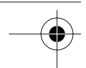









MOTORÖLADDITIVE/MOTORÖL-SPÜLUNGEN

Ihr Motor dürfte keine weiteren Zusätze benötigen, wenn die empfohlene Ölsorte verwendet und das Öl in den empfohlenen Abständen gewechselt wird.

Das Motorölsystem darf nicht gespült werden.

Der Motor könnte sonst beschädigt werden, wobei die Reparaturen nicht von Ihrer Garantie gedeckt wären.

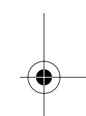
Wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler, wenn Sie glauben, dass Ihr Motor Ölprobleme hat.

MOTORÖL-WECHSELINTERVALLE

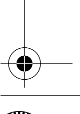
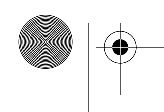
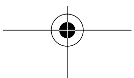
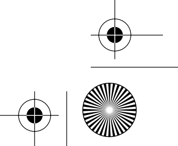
Die erforderlichen Öl- und Ölfilterwechselintervalle unterscheiden sich je nach Klimazone, geografischer Lage, Umgebung und Fahrbedingungen beträchtlich. In dem mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferten deutschen Kundendienstheft sind die für Ihr Land erforderlichen Öl- und Ölfilterwechselintervalle aufgeführt. Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie die im deutschen Kundendienstheft aufgeführten Wechselintervalle einhalten und nicht die in einem englischsprachigen Kundendienstheft, das möglicherweise ebenfalls mitgeliefert wurde!

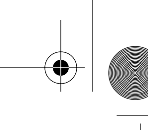
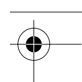
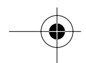
Die für Ihren Motor im Wartungsplan empfohlenen Abstände für Öl- und Ölfilterwechsel setzen voraus, dass nur empfohlene Qualitätsöle und Filter hoher Qualität verwendet werden. Die Verwendung anderer Öle als empfohlen, oder ein Öl- und Filterwechsel in größeren Abständen als empfohlen, kann zur Verkürzung der Motorlebensdauer führen.

Die Kilometerabstände für den Ölwechsel hängen von Ihren Fahrbedingungen ab und können erheblich schwanken.





Wie häufig Sie das Öl wechseln müssen, hängt von Ihrem Fahrverhalten, Motordrehzahlen und Motortemperaturen ab.

Es ist Aufgabe des Besitzers, den Motorölstand in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

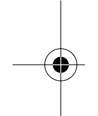
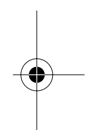
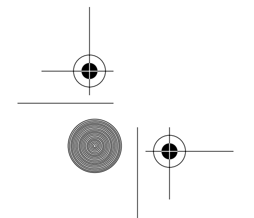
Nachdem die Meldung CHANGE ENGINE OIL (Motoröl wechseln) erscheint, müssen Sie das Öl innerhalb von 1000 km wechseln.

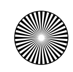
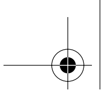
Motoröl und Filter müssen wenigstens einmal pro Jahr gewechselt werden, selbst wenn das Ölnutzzeit-System noch nicht anzeigt, dass ein Ölwechsel fällig ist.

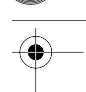
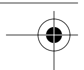
Informationen über die Motorölnutzzeitkontrolle sind im Abschnitt 1 "Fahrerinformationszentrum" zu finden.

ZU BEACHTEN

Motorschäden durch falsche Wartung sind nicht durch die Garantie für Neufahrzeuge gedeckt.

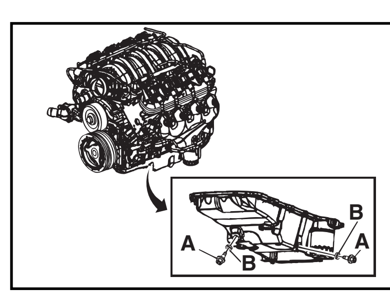




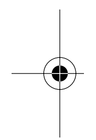



MOTORÖL- UND FILTERWECHSEL (BEI Z06- UND ZR1-MODELLEN)

Ihr Fahrzeug ist mit einer Trockensumpf-Motorschmieranlage ausgestattet.

Zum Motoröl- und -filterwechsel muss das für dieses Fahrzeug geltende Verfahren eingehalten werden.





Befolgen Sie zum Motoröl- und -filterwechsel die nachstehenden Schritte:

1. Entfernen Sie die Ablassschrauben Ⓐ von der Ölwanne.

   Eine Ablassschraube dient zum Entleeren des Trockensumpf-Motoröltanks über die Ölversorgungszwischenleitung.

   Eine andere Ablassschraube ermöglicht das Ablassen von Restöl aus der Kurbelgehäuseölwanne.

2. Entfernen Sie das Ölfilter und lassen Sie das Öl ablaufen.

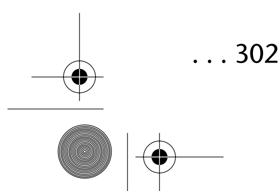
3. Setzen Sie die Ablassschrauben wieder ein und ziehen Sie sie auf 25 Nm (18 lb-ft) an.

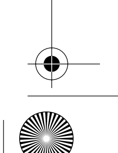
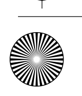
   Stellen Sie sicher, dass die Dichtungen Ⓑ vor dem Anziehen der Schrauben vorschriftsmäßig ausgerichtet sind.

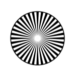
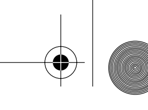
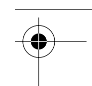
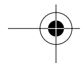
4. Ziehen Sie das neue Filter nach dem Einbau auf 25 Nm (18 lb-ft) an.

5. Nehmen Sie die Öleinfüllkappe ab und geben Sie Öl mit der erforderlichen Viskosität in die Öleinfüllstelle am Trockensumpftank.

   Für Informationen über Motoröl-Kurbelgehäusefüllmengen siehe "Technische Daten und Füllmengen" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.



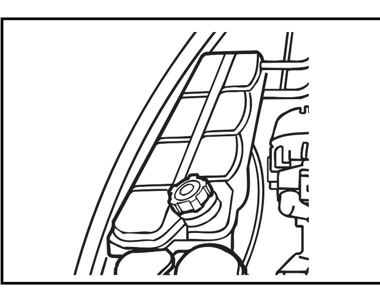





Zur Bestimmung der erforderlichen Ölqualität und -viskosität siehe Folgendes an früherer Stelle in diesem Abschnitt:

- Wahl der richtigen Ölsorte
- Wahl der richtigen Ölviskosität

6. Setzen Sie die Öleinfüllkappe und den Ölmessstab wieder ein, wenn dies nicht schon geschehen ist.
7. Starten Sie den Motor und betreiben Sie ihn mindestens 15 s lang im Leerlauf, damit das Öl im Motor umlaufen kann.
8. Schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Für weitere Informationen siehe "Prüfen des Motoröls" an früherer Stelle in diesem Abschnitt.



Motorkühlmittel

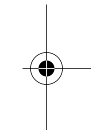
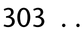
⚠ *VORSICHT*

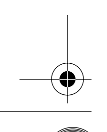
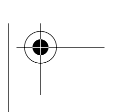
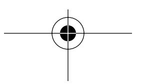
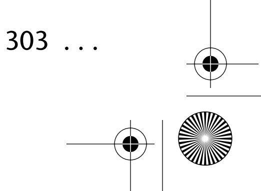
Bezüglich Überhitzung des Motors siehe "Motorüberhitzung" in Abschnitt 5. Jeder weitere Betrieb des überhitzten Motors **selbst für kurze Zeit** kann zu Bränden und möglicherweise zu Körperverletzungen und/oder schweren Fahrzeugschäden führen.

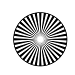
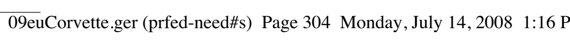
⚠ *VORSICHT*

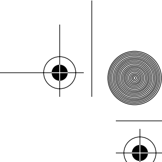
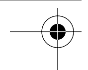
Das Kühlsystem Ihres Fahrzeugs steht unter Druck. Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn das Kühlsystem bzw. das Kühlmittel kalt ist.

Das Kühlsystem Ihres Fahrzeugs verwendet ein Kühlmittel (eine Mischung aus Ethylenglykol, Korrosionsschutzmitteln und Wasser) anstelle reinen Wassers. Verwenden Sie eine Mischung aus 50 % sauberen Wassers und 50 % des Kühlmittels DEX-COOL®. Bei Verwendung dieser Mischung brauchen Sie weiter nichts hinzuzufügen.

⚠ VORSICHT

Das Füllen mit bloßem Wasser oder einer anderen Flüssigkeit als dem empfohlenen Kühlmittel kann gefährlich sein. Es kann eine Motorüberhitzung eintreten, ohne dass Sie die entsprechende Warnung erhalten. Der Motor kann in Brand geraten und Sie selbst oder andere können Verbrennungen erleiden.

ZU BEACHTEN

Wenn die Kühlmittelmischung zu viel Wasser enthält, könnte die Flüssigkeit gefrieren, wodurch sich an Motor und anderen Fahrzeugkomponenten Risse bilden könnten.

ZU BEACHTEN

Benutzen Sie anstelle der korrekten Kühlmittelmischung keine anderen Flüssigkeiten, da sich sonst vorzeitig Korrosion bilden kann und das Motorkühlmittel eher ausgewechselt werden muss.

Schäden aufgrund der Verwendung nichtempfohlener Kühlmittel sind durch Ihre Neufahrzeuggarantie nicht gedeckt.

ZU BEACHTEN

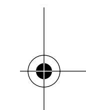
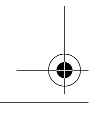
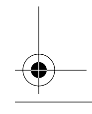
Wenn Sie das richtige Kühlmittel verwenden, sind extra Zusatzstoffe oder Hemmstoffe überflüssig, vielmehr könnten diese Ihrem Fahrzeug schädlich sein.

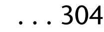
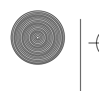
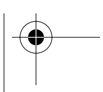
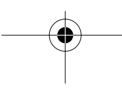
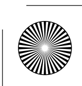
⚠ VORSICHT

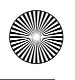
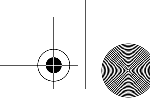
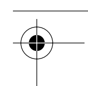
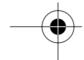
Altkühlmittel dürfen nicht als Normalabfälle entsorgt werden.

Zur Gewährleistung eines optimalen Umwelt- und Gesundheitsschutzes lassen Sie den Kühlmittelwechsel immer nur durch offizielle Wartungsstellen durchführen, die mit den Anforderungen aller geltenden Vorschriften bezüglich Kühlmittelentsorgung vertraut sind.

Die Wartungsbroschüre gibt Auskunft darüber, wann das Kühlmittel gewechselt werden muss.

Der Kühlmittelstand ist regelmäßig, z. B. beim Tanken, zu überprüfen. Der Kühlmittelstand kann durch Betrachten des durchsichtigen Druckbehälters beurteilt werden, ohne die Kappe abnehmen zu müssen.

Der Kühlmitteldruckspeicher befindet sich an der Fahrerseite des Motorraums.

Das Fahrzeug muss sich auf einer ebenen Fläche befinden.

Wenn der Motorraum abgekühlt ist, muss der Füllstand die Markierung **FULL COLD** erreichen.

⚠ VORSICHT

Aus einem heißen Kühlsystem entweichender Dampf und kochende Flüssigkeiten können zu schweren Verbrennungen führen. Drehen Sie nie die Kappe ab, solange Motor und Kühler noch heiß sind.

Wenn der Motor heiß ist, könnte der Kühlmittelstand höher sein als die Markierung FULL COLD. Wenn der Kühlmittelstand bei heißem Motor nicht bis zur Markierung FULL COLD reicht, könnte das Kühlsystem undicht sein.

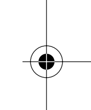
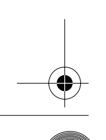
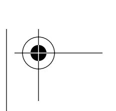
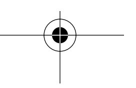
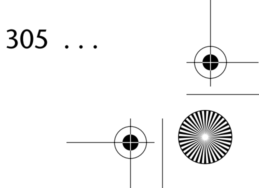
Ist der Kühlmittelstand zu niedrig, wird eine Mischung aus 50 % Wasser und 50 % Kühlmittel DEX-COOL® zugegeben, um den Kühlmittelstand auf die richtige Markierung anzuheben.

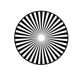
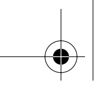
⚠ VORSICHT

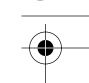
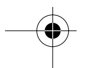
Das Ethylenglykol im Motorkühlmittel ist unter bestimmten Bedingungen brennbar. Um Verbrennungen zu vermeiden, darf **kein** Kühlmittel auf die Auspuffanlage oder andere heiße Motorteile überlaufen. Im Zweifelsfall sollte diese Arbeit von einem qualifizierten Mechaniker ausgeführt werden.

ZU BEACHTEN

Bei der Druckspeicherkappe handelt es sich um eine Druckkappe, die dichtschließend angebracht werden muss, um Kühlmittelverlust und mögliche Motorschäden durch Überhitzen zu vermeiden. Sie müssen sicherstellen, dass die Kappe richtig sitzt und von Hand festgezogen wurde.

ZWISCHENKÜHLERSYSTEM (BEI ZR1-MODELLEN)

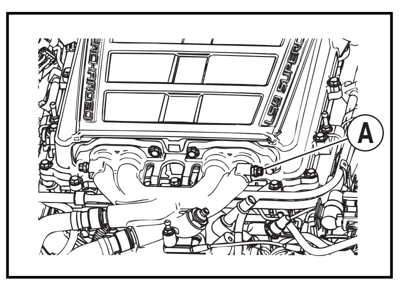
Der Ölstand muss regelmäßig überprüft werden.

ZU BEACHTEN

Das Zwischenkühlersystem am 6,2 l V8-Motor (Code R) verwendet ein spezielles Kühlmittelfüllverfahren. Nichtbefolgung dieses Verfahrens kann zu einem Überhitzen des Motors sowie zu schweren Motorschäden führen.

Da es schwierig ist, dieses Verfahren selbst durchzuführen, ist es ratsam, dass Ihr Händler oder Service-Center das Kühlmittel ablässt und neu auffüllt.

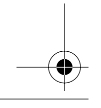
1. Vergewissern Sie sich, dass Motor und Zwischenkühler nicht mehr heiß sind.
2. Das Fahrzeug muss sich auf einer ebenen Fläche befinden.
3. Motor abstellen.
4. Finden Sie die Zwischenkühlersystem-Druckkappe auf.

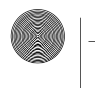
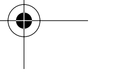
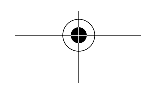
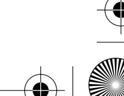
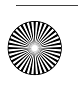


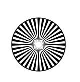
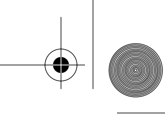
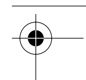
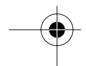
5. Legen Sie eine Tuchmatte unter das fahrerseitige Ablassventil Ⓐ, womit möglicherweise überlaufendes Kühlmittel aufgesaugt wird.
6. Um das System auf Kühlmittel zu prüfen, müssen Sie das Ablassventil lockern, dürfen es jedoch nicht entfernen.

Wenn Kühlmittel aus dem Ablassventil fließt, müssen Sie das Ablassventil fest anziehen.

Wenn kein Kühlmittel aus dem Ablassventil fließt, könnte das System undicht sein. Sie müssen das Ablassventil dann fest anziehen und Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt bringen.



Automatikgetriebeflüssigkeit

Es ist nicht erforderlich, die Getriebeflüssigkeit im Fahrzeug zu überprüfen.

Der einzige Grund für einen Flüssigkeitsverlust ist ein Leck. Falls ein Leck vorliegt, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich reparieren.

Da es schwierig ist, dieses Verfahren selbst durchzuführen, ist es ratsam, den Flüssigkeitsstand von Ihrem Händler oder Service-Center überprüfen und die Füssigkeit wechseln zu lassen.

Wechseln Sie die Flüssigkeit in den im Wartungsplan empfohlenen Abständen.

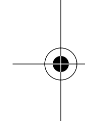
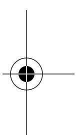
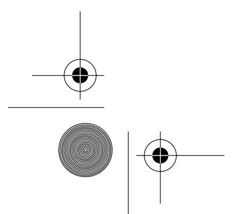
Um die Flüssigkeitsart für Ihren Gebrauch zu bestimmen, müssen Sie sich auf die Tabelle "Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel" an späterer Stelle in diesem Abschnitt beziehen.

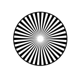
ZU BEACHTEN

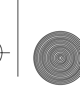
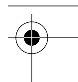
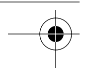
Schäden aufgrund von Verwendung nicht empfohlener Kühlmittel sind nicht durch Ihre Neufahrzeug-Garantie gedeckt.

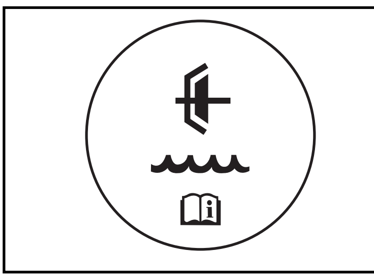
Schaltgetriebeflüssigkeit

Es ist nicht erforderlich, die Getriebeflüssigkeit im Fahrzeug zu überprüfen. Wenn Öl austritt, muss das Fahrzeug gewartet werden.



Hydraulikkupplungsflüssigkeit

Der Pegelstand der Kupplungsflüssigkeit muss nicht regelmäßig kontrolliert werden, sofern nicht der Verdacht besteht, dass das System undicht ist.

Durch Hinzufügen von Bremsflüssigkeit wird kein Leck beseitigt.

Ein Flüssigkeitsverlust in diesem System kann u. U. ein Problem bedeuten. Lassen Sie das System überprüfen.

Prüfen Sie den Hydraulikflüssigkeitsstand der Kupplung im Ausgleichsbehälter in den im Wartungsplan angegebenen Abständen. Der Flüssigkeitsstand sollte an der Markierung **MIN** (mindest) liegen.

Sie dürfen die Kappe nicht abnehmen, wenn Sie den Flüssigkeitsstand prüfen.

Nur wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist, dürfen Sie die Kappe entfernen. Sie füllen dann Flüssigkeit nach, bis der Stand die Markierung **MIN** erreicht.

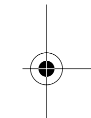
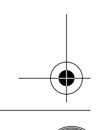
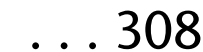
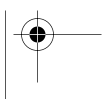
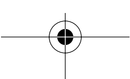
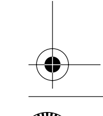
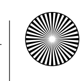
Der Wartungsplan gibt Auskunft darüber, wann die Flüssigkeit zu wechseln ist.

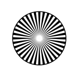
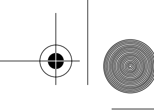
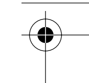
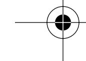
Um die Flüssigkeitsart für Ihren Gebrauch zu bestimmen, müssen Sie sich auf die Tabelle "Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel" an späterer Stelle in diesem Abschnitt beziehen.

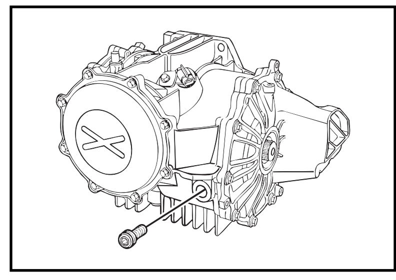
Hinterachs-Schmiermittel

Es ist nicht erforderlich, die Hinterachsflüssigkeit regelmäßig zu prüfen, sofern Sie keine Leckstellen vermuten oder ungewöhnlichen Geräusche hören.

Ein Flüssigkeitsverlust in diesem System kann u. U. ein Problem bedeuten. Lassen Sie das System überprüfen.



Zum Überprüfen der Flüssigkeit:

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche parken und die Feststellbremse anziehen.
2. Motor abstellen.
3. Überprüfen Sie den Schmiermittelstand, indem Sie den Stöpsel entfernen.
4. Bei Bedarf Schmiermittel nachfüllen, um den Schmiermittelstand bis zur Unterkante der Einfüllöffnung anzuheben.

Bei Autorennen oder anderen Sportfahrten kann die Temperatur der Hinterachsflüssigkeit höher sein als bei normalem Fahren.

Die Hinterachsflüssigkeit sollte nach je 24 Stunden Autorennen oder Sportfahrten abgelassen und mit neuer Flüssigkeit ersetzt werden.

Um die Flüssigkeitsart für Ihren Gebrauch zu bestimmen, müssen Sie sich auf die Tabelle "Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel" an späterer Stelle in diesem Abschnitt beziehen.

Schmiermittel, Spurstange, hinten

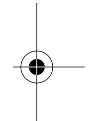
Fahrzeuge mit einem Z51-Performance-Paket und die Modelle ZR1 und Z06 sind mit schmierbaren Außenenden an beiden hinteren Spurstangen ausgerüstet.

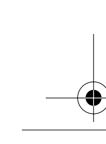
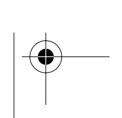
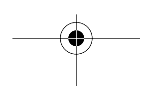
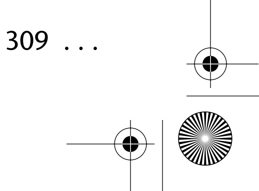
Sie müssen die Außenenden an beiden hinteren Spurstangen fetten.

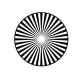
Bei normalem Fahrzeugeinsatz müssen die hinteren Spurstangen zu den im Wartungsplan empfohlenen Abständen geschmiert werden.

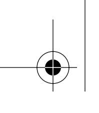
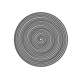
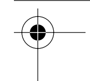
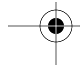
Wenn Ihr Fahrzeug für Rennen verwendet wird, müssen die hinteren Spurstangen nach jedem Renntag geschmiert werden.

Suchen Sie Ihren Vertragshändler zwecks Reparatur auf.





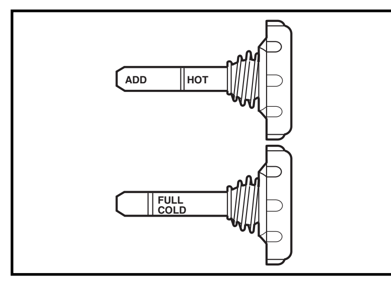
Servolenkungsflüssigkeit

Der Pegelstand der Servolenkungsflüssigkeit braucht nicht regelmäßig kontrolliert zu werden, sofern nicht der Verdacht besteht, dass das System undicht ist.

Ein Flüssigkeitsverlust in diesem System kann u. U. ein Problem bedeuten. Lassen Sie das System überprüfen.

Prüfen des Flüssigkeitsstands:

1. Zündung abschalten und den Motorraum abkühlen lassen.
2. Die Kappe und den oberen Teil des Behälters abwischen.
3. Kappe abschrauben und den Messstab abwischen. Kappe wieder aufsetzen und vollständig festziehen.
4. Kappe wieder entfernen und den Flüssigkeitsstand am Messstab ablesen.



Wenn der Motorraum abgekühlt ist, muss der Füllstand die Markierung **FULL COLD** erreichen.

Wenn der Motorraum betriebswarm ist, muss der Füllstand die Markierung **H** (Warm) erreichen.

Man füllt nur so viel Flüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand die Markierung erreicht.

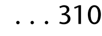
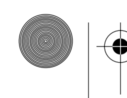
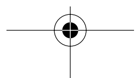
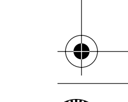
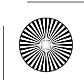
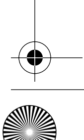
Liegt der Flüssigkeitsstand niedrig, müssen Sie Flüssigkeit nachfüllen, bis der Stand die vorgeschriebene Höhe auf dem Ölmessstab erreicht.

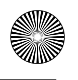
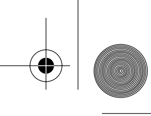
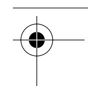
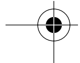
Zur Bestimmung der jeweils hinzuzufügenden Flüssigkeit siehe die Tabelle "Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

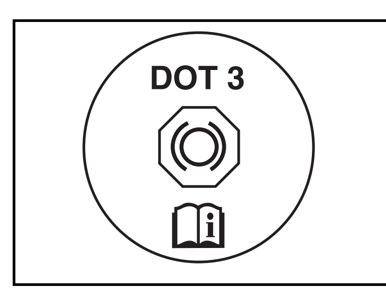
ZU BEACHTEN

Die Verwendung des falschen Flüssigkeitstyps kann Systemteile ernsthaft beschädigen und zu Lecks führen. Verwenden Sie immer die vorschriftsmäßige Flüssigkeit.

Schäden aufgrund von Verwendung nicht empfohlener Kühlmittel sind nicht durch Ihre Neufahrzeug-Garantie gedeckt.



Hauptbremszylinder-Flüssigkeit

Für das Absinken des Bremsflüssigkeitsniveaus im Hauptbremszylinder gibt es zwei Gründe. Der erste ist, dass die Bremsflüssigkeit durch normalen Verschleiß der Bremsbeläge auf ein akzeptables Niveau sinken kann. Wenn neue Beläge eingebaut werden, steigt das Flüssigkeitsniveau wieder. Der andere Grund ist, dass die Flüssigkeit durch ein Leck im Bremssystem auslaufen kann. Falls das der Fall ist, sollten Sie das Bremssystem reparieren lassen.

Es ist nicht ratsam, Bremsflüssigkeit bis zum Rand nachzufüllen. Durch Hinzufügen von Bremsflüssigkeit wird kein Leck beseitigt. Wenn Sie Flüssigkeit hinzufügen, weil die Beläge verschlissen sind, würde die Flüssigkeit zu stark ansteigen, sobald Sie neue Bremsbeläge bekommen. Sie sollten bei Bedarf nur dann Bremsflüssigkeit hinzufügen (bzw. ablassen), wenn Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen ausgeführt werden.

⚠ *VORSICHT*

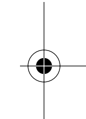
Bei zu viel Bremsflüssigkeit kann diese auf den Motor überlaufen. Diese Flüssigkeit brennt, wenn der Motor dazu heiß genug ist. Sie selbst oder andere Personen können Verbrennungen erleiden und Ihr Fahrzeug kann beschädigt werden. Fügen Sie nur Bremsflüssigkeit hinzu, wenn Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen ausgeführt werden.

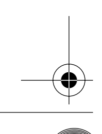
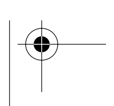
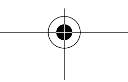
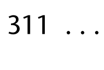
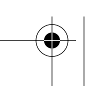
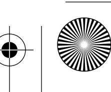
⚠ *VORSICHT*

Altbremsflüssigkeit darf nicht zusammen mit Normalabfällen entsorgt werden.

Zur Gewährleistung eines optimalen Umwelt- und Gesundheitsschutzes lassen Sie den Bremsflüssigkeitswechsel immer nur durch offizielle Wartungsstellen durchführen, die mit den Anforderungen aller geltenden Vorschriften bezüglich Bremsflüssigkeitsentsorgung vertraut sind.

Der Flüssigkeitsstand im Hauptzylinder ist in den im Wartungsplan angegebenen Abständen zu prüfen.



Kundendienst und Wartung

Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, hat die Bremsanlage möglicherweise ein Leck. Bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich in die Werkstatt.

Und zwar so:

- Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.
- Der Füllstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn erst kürzlich am Hydrauliksystem der Bremse Arbeiten ausgeführt wurden und der Füllstand niedrig ist, füllen Sie mit einer DOT-3-Flüssigkeit aus einem versiegelten Behälter nach.

Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

Um Kontaminierung der Bremsflüssigkeit zu verhindern, müssen Sie sicherstellen, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter und der Deckel gründlich sauber sind, bevor Sie den Deckel abnehmen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie den falschen Flüssigkeitstyp in Ihrem Bremssystem verwenden, funktionieren Ihre Bremsen u. U. nicht gut oder überhaupt nicht. Dies könnte zu einem Unfall führen. Daher muss stets die korrekte Bremsflüssigkeit verwendet werden.

ZU BEACHTEN

Die Verwendung des falschen Flüssigkeitstyps könnte Systemkomponenten ernsthaft beschädigen. Es sollte stets die korrekte Bremsflüssigkeit verwendet werden.

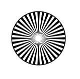
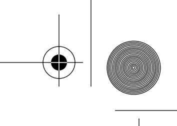
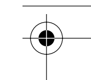
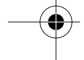
ZU BEACHTEN

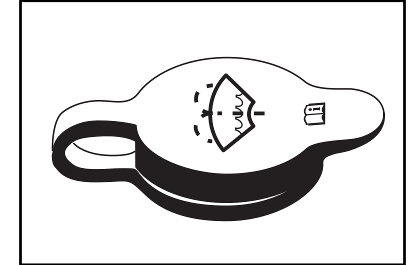
Sollten Sie versehentlich Bremsflüssigkeit auf die Karosserie verschütten, müssen Sie diese Flüssigkeit sofort abwaschen, weil sie den Lack beschädigen könnte.

Wenn Sie mit Ihrem Z06- oder ZR1-Modell Sportfahrten unternehmen, sollten Sie die Bremsflüssigkeit gegen eine Hochleistungsbremsflüssigkeit austauschen, deren trockner Kochpunkt höher als 279°C (534°F) ist.

Es dürfen weder Silikon- noch DOT-5-Bremsflüssigkeiten verwendet werden.

Bei der Verwendung von Hochleistungsbremsflüssigkeiten müssen die vom Hersteller empfohlenen Wartungsverfahren befolgt werden.



Scheibenwaschflüssigkeit

Benutzen Sie statt Wasser ein Scheibenwaschmittel, wie z. B. GM-Optikleen®, um ein Einfrieren zu vermeiden und zur besseren Reinigung.

Waschflüssigkeit nachfüllen, bis der Behälter voll ist.

ZU BEACHTEN

- Mischen Sie keinesfalls Wasser mit gebrauchsfertiger Scheibenwaschflüssigkeit, da es einfrieren und Schäden an den Bauteilen der Scheibenwaschanlage verursachen kann!
- Wenn Sie ein Waschflüssigkeitskonzentrat verwenden, müssen Sie sich an die Anleitungen des Herstellers halten.
- Befüllen Sie den Behälter der Scheibenwaschanlage bei extrem niedrigen Außentemperaturen nur zu 3/4, damit sich die Scheibenwaschflüssigkeit ggf. ausdehnen kann.
- Verwenden Sie in Ihrer Scheibenwascher kein Motorkühlmittel, da dieses die Anlage und Ihre Lackierung beschädigen kann.

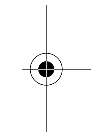
Batterie

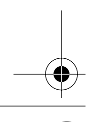
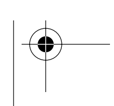
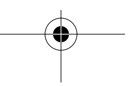
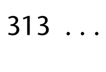
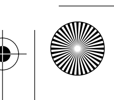
Ihr Fahrzeug ist mit einer Batterie ausgerüstet, die keiner regelmäßigen Wartung bedarf.

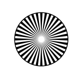
- Wird das Fahrzeug nur selten gefahren, klemmen Sie das Anschlusskabel vom Minuspol ("-") der Batterie ab, um ein Entladen zu verhindern.
- Wird das Fahrzeug auf längere Zeit abgestellt, klemmen Sie das Anschlusskabel vom Minuspol ("-") der Batterie ab oder verwenden Sie einen Batterieerhaltungslader, um ein Entladen zu verhindern.

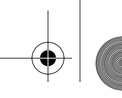
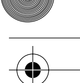
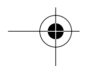
Wenn Strom zu den Fenstern unterbrochen wird, müssen Sie die Funktion zur teilweisen Bewegung der Fenster für jedes elektrische Fenster neu programmieren.

Weitere Informationen siehe "Elektrische Fensterheber" in Abschnitt 1.





Wenn eine neue Batterie fällig ist, müssen Sie eine Batterie mit derselben Ersatznummer wie die der urspünglichen Batterie anschaffen.

⚠ VORSICHT

Batterien enthalten Säure, die Verbrennungen verursachen kann, und Gase, die explodieren können. Durch Unachtsamkeit können Sie schwere Verletzungen erleiden. Im Abschnitt mit dem Titel "Verwendung dieser Betriebsanleitung" finden Sie Hinweise, wie man im Bereich der Batterie arbeitet, ohne sich zu verletzen.

Batteriepole, -klemmen und dazugehörige Teile können Blei und Bleiverbindungen enthalten, die Krebs und Reproduktionsschäden erzeugen können. Nach Berührung immer Hände waschen.

Luftreiniger/-filter

ZU BEACHTEN

Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Luftfiltereinlass oder das Luftfiltergehäuse gesprüht wird. Wenn Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, kann der Motor beschädigt werden.

Dies könnte zu kostspieligen Reparaturen führen, die nicht vom Garantieumfang gedeckt sind.

⚠ VORSICHT

Das Luftfilter muss richtig montiert sein, es sei denn, Sie führen Reparaturen oder Wartungsarbeiten aus.

Falls der Motor mit falsch montiertem Luftfilter gestartet wird, könnten Fehlzündungen auftreten und durch die Flamme, die möglicherweise am Motor entsteht, Feuer ausbrechen.

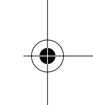
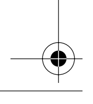
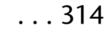
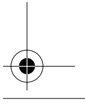
ZU BEACHTEN

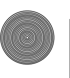
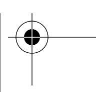
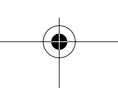
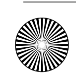
Wenn Sie ohne einen vorschriftsmäßig installierten Luftfilter fahren, können Schmutz und sonstige Partikel in den Motor eindringen.

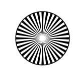
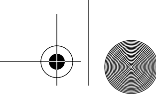
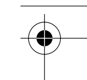
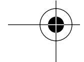
Der Motor des Fahrzeugs könnte beschädigt werden.

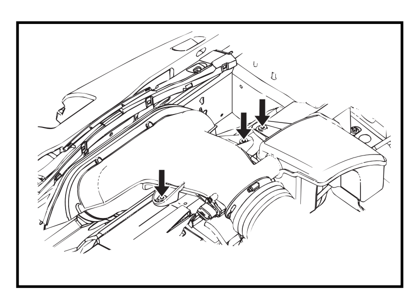
Das Luftfilter enthält ein Wegwerf-Filterelement.

Die Filter müssen regelmäßig in den im Wartungsplan empfohlenen Abständen geprüft und gewechselt werden.

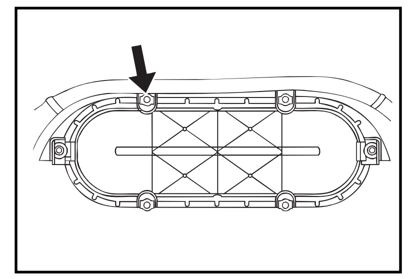







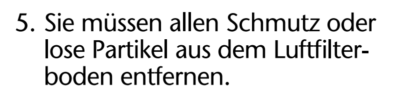
Ausgenommen Z06- und ZR1-Modelle

1. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Luftfiltereinheit befestigt ist.



2. Ziehen Sie die Luftfiltereinheit zurück, um auf den Filtereinsatz Zugriff zu erlangen.
3. Entfernen Sie die Schrauben zur Befestigung des Filterelements.
4. Entfernen Sie das Filter.

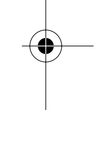
   Achten Sie darauf, dass sich nur so wenig wie möglich Schmutz löst.



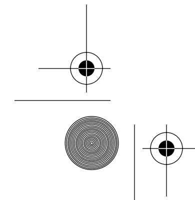
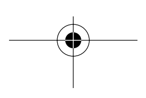
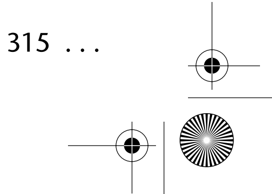
5. Sie müssen allen Schmutz oder lose Partikel aus dem Luftfilterboden entfernen.
6. Schütteln Sie das Filter (nicht in der Nähe des Motorraums) leicht, um lockere Staub- und Schmutzteilchen zu entfernen.

   Wenn das Filter durch festen Schmutz verstopft ist, müssen Sie ihn austauschen.

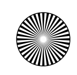
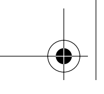
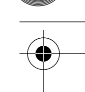
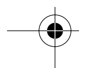
   Der Art des zu verwendenden Filters ist unter "Spezifikationen der Teile" unter "Spezifikationen und Leistungsmerkmale" weiter hinten in diesem Abschnitt angegeben.
7. Jetzt können Sie das neue Luftfilter installieren.
8. Setzen Sie den Deckel wieder auf.

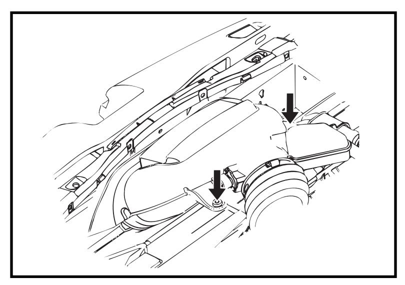




09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 316 Monday, July 14, 2008 1:16 PM

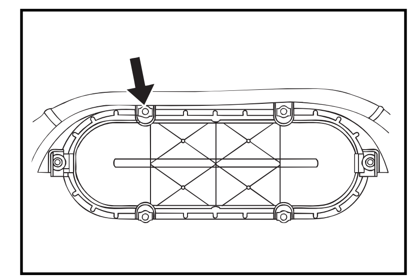









Z06- und ZR1-Modelle

1. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Luftfiltereinheit befestigt ist.
2. Ziehen Sie die Luftfiltereinheit zurück, um auf den Filtereinsatz Zugriff zu erlangen.
3. Entfernen Sie die Schrauben zur Befestigung des Filterelements.

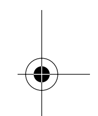


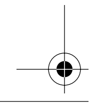
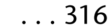
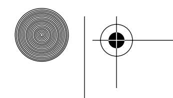
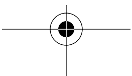
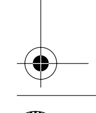
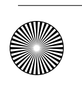
4. Entfernen Sie das Filter.

   Achten Sie darauf, dass sich nur so wenig wie möglich Schmutz löst.
5. Sie müssen allen Schmutz oder lose Partikel aus dem Luftfilterboden entfernen.
6. Schütteln Sie das Filter (nicht in der Nähe des Motorraums) leicht, um lockere Staub- und Schmutzteilchen zu entfernen.

   Wenn das Filter durch festen Schmutz verstopft ist, müssen Sie ihn austauschen.

   Der Art des zu verwendenden Filters ist unter "Spezifikationen der Teile" unter "Spezifikationen und Leistungsmerkmale" weiter hinten in diesem Abschnitt angegeben.
7. Jetzt können Sie das neue Luftfilter installieren.
8. Setzen Sie den Deckel wieder auf.



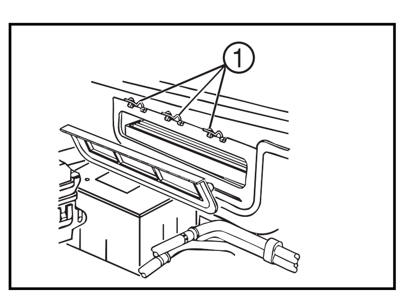







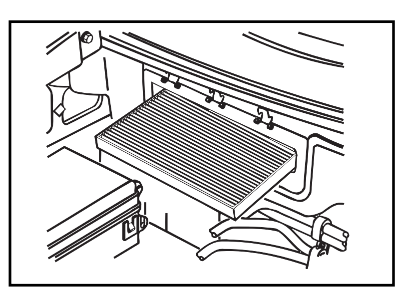
Innenraum-Luftfilter

ZU BEACHTEN

Wenn Sie Ihr Fahrzeug benutzen, ohne dass das Fahrgastraum-Luftfilter vorschriftsmäßig eingebaut ist, können Wasser und Schmutzstoffe in die Klimaanlage eindringen.

So entstandene Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.



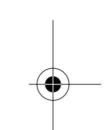


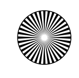
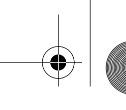
Im Fahrzeuginneren fängt ein Wegwerf-Luftfilter die meisten Schmutzstoffe aus der in Ihr Fahrzeug eindringenden Luft. Dieses Filter sollte regelmäßig, wie im Wartungsplan empfohlen, gewechselt werden.

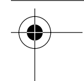
Das Filter befindet sich auf der Beifahrerseite des Motorraums in der Nähe der Batterie.

Luftfilter ausbauen und ersetzen:

1. Lösen Sie die Befestigungsklammern des Luftfilterdeckels.
2. Deckel anheben und Luftfilter entfernen.
3. Jetzt können Sie das neue Luftfilter installieren.
4. Setzen Sie den Deckel wieder auf.
5. Rücken Sie die Befestigungsklammern des Luftfilterdeckels ein.

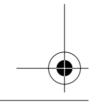
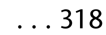
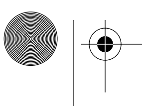
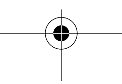
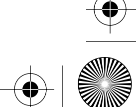
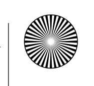


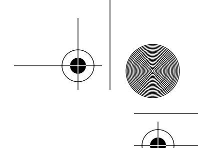







■ EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

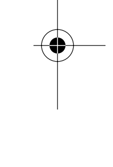
VERWENDUNG	FLÜSSIGKEIT/SCHMIERMITTEL
Motoröl	Einzelheiten über die erforderliche Ölqualität und viskosität finden Sie unter "Motoröl" vorstehend in diesem Abschnitt.
Motorkühlmittel	Eine 50/50-Mischung aus sauberem, trinkbarem Wasser und ausschließlich DEX-COOL®. Siehe "Motorkühlmittel" an früherer Stelle in diesem Abschnitt.
Zwischenkühlersystem (nur bei ZR1-Modellen)	Eine 50:50-Mischung aus sauberem, trinkbarem Wasser und ausschließlich DEX-COOL®.
Hydraulische Bremsanlage	Bremsflüssigkeit Delco Supreme 11® oder gleichwertige DOT-3-Bremsflüssigkeit.
Lösungsmittel, Waschanlage, Windschutzscheibe	GM Optikleen® Waschmittellösung.
Hydraulische Kupplungsanlage	Hydraulikkupplungsflüssigkeit (GM-Bestellnr. 88958860, Super DOT-4-Bremsflüssigkeit).
Servolenkung	GM-Servolenkungsflüssigkeit (GM-Bestellnr. 89021184).
Fahrgestellschmierung (Spurstangen hinten, Außenenden) (nur bei Z06, ZR1 und Z51 Modellen)	Fahrgestellschmiermittel gemäß NLGI Klasse 2, Kategorie LB oder GC-LB (GM-Bestellnr. 12377985).

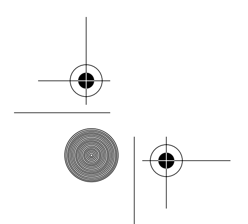


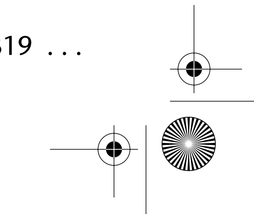
■ EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL (FORTSETZUNG)

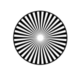
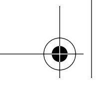
VERWENDUNG	FLÜSSIGKEIT/SCHMIERMITTEL
Schaltgetriebe	Schaltgetriebeöl (GM-Bestellnr. 88861800).
Automatikgetriebe	Automatikgetriebeöl DEXRON®-III
Schlüssel-Schließzylinder	Allzweckschmiermittel Superlube® (GM-Teilenummer 12346241).
Hinterachse (Differenzial mit begrenztem Schlupf)	DEXRON® LS-Getriebeöl
Motorhauben-Hauptverriegelung und -Zusatzverriegelung, Drehzapfen, Federanker und Entriegelungssperrklinken	Lubriplate®-Sprühschmiermittel (GM-Bestellnr. 12346293) oder Schmiermittel gemäß Anforderungen von NLGI, Klasse 2, Kategorie LB oder GC-LB.
Hauben- und Türscharniere	Allzweckschmiermittel Superlube® (GM-Teilenummer 12346241).
Dichtstreifenschmierung	Dichtstreifenschmiermittel (GM-Bestellnr. 3634770) oder dielektrisches Silikonfett (GM-Bestellnr. 12345579).



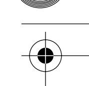
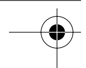






09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 320 Monday, July 14, 2008 1:16 PM

REIFEN

Dieses neue Fahrzeug ist mit hochqualitativen Reifen ausgestattet, die von einem führenden Reifenhersteller gefertigt wurden.

Wenn Sie irgendwelche Fragen hinsichtlich Ihrer Reifengarantie haben, beziehen Sie sich bitte auf die mit Ihrer Betriebsanleitung mitgelieferte Gewährleistungsbroschüre oder sprechen mit Ihrem Händler.

⚠ *VORSICHT*

Mangelhafte Pflege und Missbrauch der Reifen sind Gefahrenquellen.

- Überlasten Sie Ihre Reifen nicht. Ein Überlasten der Reifen kann zur Überhitzung derselben führen. Sie könnten den Luftdruck verlieren und einen schweren Unfall verursachen.

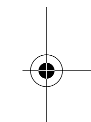
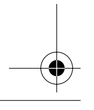
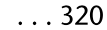
⚠ *VORSICHT (Forts.)*

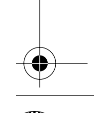
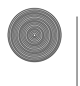
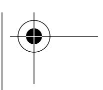
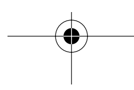
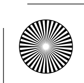
- Fahren Sie nicht mit zu niedrigem Reifendruck. Reifenunterdruck kann zur Überhitzung der Reifen führen. Sie könnten den Luftdruck verlieren und einen schweren Unfall verursachen.
- Fahren Sie nicht mit zu hohem Reifendruck. Reifen mit zu hohem Luftdruck können eher platzen.
- Abgenutzte alte Reifen können Unfälle verursachen. Wenn das Profil stark abgenutzt oder ein Reifen beschädigt ist, muss er ausgewechselt werden.

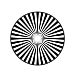
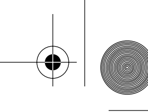
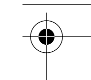
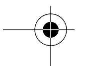
ZU BEACHTEN

Niedrigprofilreifen können im Vergleich mit Standardprofilreifen eher durch Fahrbahnschäden, Bordkanten o. ä. beschädigt werden können.

Schäden an der Reifen-/Radbaugruppe können auftreten, wenn sie mit Fahrbahnschäden wie Schlaglöchern oder scharfkantigen Gegenständen in Kontakt kommen oder an einer Bordkante anschlagen. Die Fahrzeuggarantie deckt solche Schäden nicht ab. Sorgen Sie immer für den vorschriftsmäßigen Reifendruck und vermeiden Sie soweit wie möglich Kontakt mit Bordkanten, Schlaglöchern usw.

⚠ VORSICHT

An Aluminiumrädern oder verchromten Rädern dürfen keine säurehaltigen starken Seifen oder Reiniger verwendet werden.

Beim Gebrauch von Spritzreinigern müssen Sie darauf achten, dass keine Spritzer auf die Glasfaserfedern treffen.

Schäden aufgrund von Verwendung nicht empfohlener Reiniger sind nicht durch Ihre Neufahrzeug-Garantie gedeckt.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Vertragshändler.

Notlaufreifen

Wenn es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Modell der Serie ZR1 handelt, sind die Reifen an Ihrem Fahrzeug Notlaufreifen. Mit diesen Reifen können Sie effektiv ohne Luftdruck bis zu 80 km weit und bei Geschwindigkeiten bis zu 90 km/h fahren. Danach müssen sie allerdings ersetzt werden.

Bei den Reifen an anderen Modellen handelt es sich ebenfalls um Notlaufreifen. Jedoch kann mit den Reifen an Modellen, die nicht zur Serie ZR1gehören, effektiv ohne Luftdruck bis zu 160 km weit und bei Geschwindigkeiten bis zu 90 km/h gefahren werden. Danach müssen auch sie ersetzt werden.

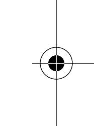
Es besteht kein Grund, an den Straßenrand zu fahren und Reifen zu wechseln.

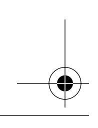
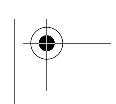
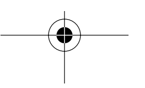
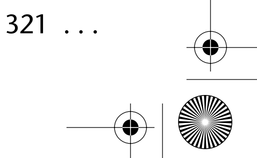
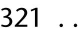
Beträgt die gefahrene Strecke jedoch weniger als 40 km und die Geschwindigkeit weniger als 90 km/h, können Sie den platten Reifen u. U. noch reparieren lassen.

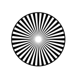
Notlaufreifen funktionieren selbst ohne Luft so gut, dass die Reifendrucküberwachung dazu verwendet werden kann, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass ein Reifen Druck verloren hat. Siehe "Reifendrucküberwachung" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

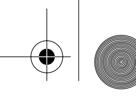
⚠ VORSICHT

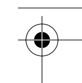
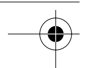
Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet, sind die Handling-Eigenschaften Ihres Fahrzeugs bei heftigen Lenkbewegungen beeinträchtigt. Wenn Sie zu schnell fahren, können Sie die Gewalt über das Fahrzeug verlieren. Sie oder andere Personen können Verletzungen erleiden. Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet, dürfen Sie daher nie schneller als 90 km/h fahren. Sie müssen vorsichtig fahren und baldmöglichst für den richtigen Reifendruck sorgen.







⚠ *VORSICHT*

Notlaufreifen könnten bei falscher Wartung explodieren. Falls Sie versuchen, einen Notlaufreifen zu reparieren, zu ersetzen, abzunehmen oder aufzuziehen, könnten Sie und umstehende Personen Verletzungen oder Tod erleiden. Lassen Sie Ihre Reifen daher nur von qualifizierten Mechanikern warten.

Vermeiden Sie Schlaglöcher, wenn Sie mit einem platten Reifen fahren, andernfalls könnte ein Radschaden eintreten.

Wenn ein Reifen beschädigt ist oder wenn Sie eine Strecke mit einem luftleeren Notlaufreifen gefahren sind, lassen Sie von einer Vertragswerkstatt prüfen, ob der Reifen repariert werden kann oder ersetzt werden muss.

Um die Notlaufreifenfunktion Ihres Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, müssen Sie sicherstellen, dass alle Ersatzreifen Notlaufreifen sind.

Die Ventilschäfte an Ihren Notlaufreifen sind mit Sensoren ausgerüstet, die ein Bestandteil des Reifendrucküberwachungssystems sind.

Diese Sensoren enthalten Batterien, die unter normalen Fahrbedingungen mindestens zehn Jahre lang halten sollten.

Bitte wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler, wenn ein Rad oder Sensor ausgetauscht werden muss.

ZU BEACHTEN

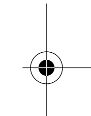
Verwenden Sie in Ihren Reifen kein flüssiges Dichtmittel. Der Reifendruckmonitor ist mit Sensoren ausgerüstet, die einen Teil des Ventilschafts darstellen. Die Verwendung von Dichtmitteln kann Ventilkorrosion verursachen und dazu führen, dass diese Sensoren fehlerhaft arbeiten.

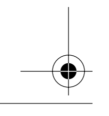
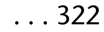
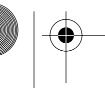
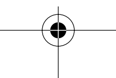
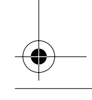
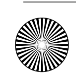
Reifendruck

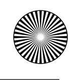
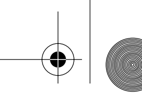
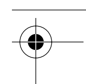
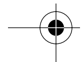
Für technische Daten zum Reifendruck Ihres Fahrzeugs siehe das Reifen-Informationsetikett.

Angaben über den Anbringungsort des Schildes mit den Reifeninformationen finden Sie in Abschnitt 3 unter "Beladen des Fahrzeugs".

Das Schild gibt die richtigen Luftdrücke für kalte Reifen an. Kalt bedeutet, dass das Fahrzeug drei Stunden oder länger gestanden hat oder, falls überhaupt, nicht weiter als 1,6 Kilometer gefahren wurde.





Der auf dem Etikett mit "kalt" (COLD) bezeichnete Reifendruck sollte zur richtigen Funktion der Reifen beibehalten werden. Sie dürfen Ihr Fahrzeug jedoch nicht überladen. Siehe "Laden des Fahrzeugs" in Abschnitt 3.

Die Aufrechterhaltung des auf dem Reifenschild angegebenen kalten Reifendrucks senkt den Kraftstoffverbrauch, erhöht die Reifenlebensdauer, und ergibt angenehmere Fahreigenschaften und ein besseres Gesamtfahrverhalten.

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.

ZU BEACHTEN

Ein falscher Reifendruck wirkt sich sowohl auf die Reifenlebensdauer als auch auf das Fahrverhalten nachteilig aus.

Ein übermäßig niedriger Reifendruck verursacht ein Zusammendrücken des Reifens sowie Reifenüberhitzung, wodurch die Reifentragfähigkeit leidet und die Reifen beschädigt werden können. Er verursacht weiterhin eine Überlastung der Reifen, übermäßigen Verschleiß, schlechtes Fahrverhalten und höheren Kraftstoffverbrauch.

Übermäßig hoher Reifendruck verursacht Reifenverschleiß und schlechte Fahreigenschaften, wobei Fahrzeugschäden durch Stöße bei Straßenunebenheiten eintreten können.

Reifendruck prüfen und korrigieren:

Ob die Reifen richtig aufgepumpt sind, können Sie nicht durch einfaches Ansehen feststellen. Gürtelreifen können ohne weiteres richtig aufgepumpt aussehen, auch wenn sie nicht genügend aufgepumpt sind.

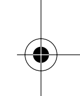
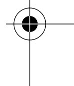
Für die Reifendruckprüfung wird die Benutzung eines Qualitäts-Reifendruckmessers in Taschenformat empfohlen.

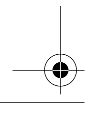
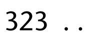
Nehmen Sie die Ventilkappe vom Reifenventilschaft ab.

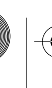
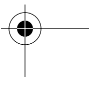
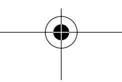
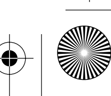
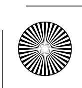
Drücken Sie den Reifendruckmesser fest auf das Ventil, um den Druck zu messen.

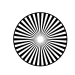
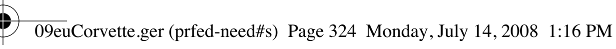
Bei zu niedrigem Druck pumpen Sie den Reifen auf, bis der erforderliche Druck erreicht wird.

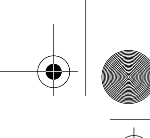
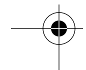
Wenn der Reifen zu stark aufgepumpt ist, lassen Sie Luft ab, indem Sie auf den Metallschaft in der Mitte des Reifenventils drücken.

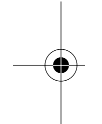
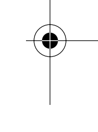



Überprüfen Sie erneut den Reifendruck.

Setzen Sie immer die Ventilkappe auf dem Ventil auf. Dadurch wird verhindert, dass Schmutz oder Feuchtigkeit ohne weiteres eindringen kann.

Prüfen Sie regelmäßig alle Reifendrücke mit Hilfe des Fahrerinfozentrums.

Weitere Informationen siehe nachstehend in diesem Abschnitt unter "Reifendrucküberwachung".

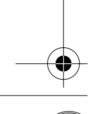
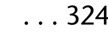
Fahren mit hohen Geschwindigkeiten

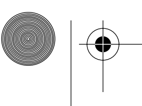
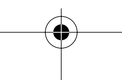
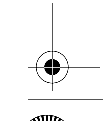
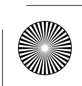
⚠ VORSICHT

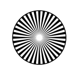
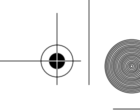
Das Fahren mit hohen Geschwindigkeiten (160 km/h oder mehr) übt eine zusätzliche Belastung auf die Reifen aus. Ein längeres Fahren mit hohen Geschwindigkeiten führt zu starker Erwärmung und kann ein plötzliches Versagen der Reifen verursachen. Ein solcher Unfall kann für Sie oder andere Verkehrsteilnehmer tödlich ausgehen.

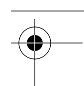
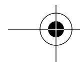
⚠ VORSICHT *(Forts.)*

Wenn Geschwindigkeitsbegrenzungen und Straßenbedingungen ein Fahren mit hohen Geschwindigkeiten zulassen, sorgen Sie immer dafür, dass sich Ihre Reifen für ein Fahren mit hohen Geschwindigkeiten eignen, so gut wie neu sind und den vorschriftsmäßigen Reifendruck für kalte Reifen für die jeweilige Fahrzeugbeladung zeigen.


Wenn Sie beabsichtigen, schneller als 282 km/h zu fahren, wo dies zulässig ist, erhöhen Sie den "kalten" Reifendruck auf den maximalen Luftdruck, wie an der Reifenwand angegeben, oder auf 265 kPa, je nachdem, welcher Wert kleiner ist. Nach beendigter Schnellfahrt ist der Druck dann wieder auf den "kalten" Luftdruck, wie auf dem Reifentragfähigkeitsschild angegeben, zu reduzieren.

Weitere Informationen finden Sie unter "Beladen des Fahrzeugs" in Abschnitt 3.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für Autorennen, Rallyes oder andere Veranstaltungen verwenden, kann die Garantie Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

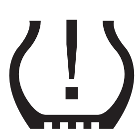
Reifendrucküberwachung

ZU BEACHTEN

Änderungen am Reifendruck-Überwachungssystem dürfen allein von einer Vertragswerkstatt vorgenommen werden; andernfalls könnte die Gebrauchsbefugnis für dieses System nichtig werden.

Zur Reifendrucküberwachung findet Funk- und Sensorentechnik Einsatz.

Die an jedem Rad angebrachten Sensoren senden Reifendruckwerte an einen Empfänger im Fahrzeug.

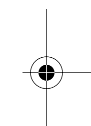


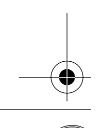
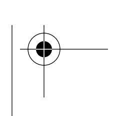
Der Reifendruckzustand und die Reifenwarnmeldungen werden auf der Anzeige des Fahrerinfozentrums angezeigt.

Prüfen Sie den Reifendruck unter Verwendung des Fahrerinformationszentrums regelmäßig.

Siehe "Fahrerinformationszentrum" in Abschnitt 1.

Achten Sie besonders auf die Meldungen des Fahrerinformationszentrums, die sich auf die Reifendrucküberwachung beziehen, um eine Reifenpanne zu vermeiden.




Stellt das System in einem oder mehreren Reifen Niederdruck fest, leuchtet die Niederdruckwarnleuchte im Kombi-Instrument auf.

Diese Warnmeldung erscheint jedesmal, wenn das Fahrzeug gestartet wird, bis der Reifenniederdruck berichtigt ist.

Wenn dieses Reifendruckwarnung aufleuchtet, sollten Sie so bald wie möglich stehen bleiben und alle Reifen auf Beschädigungen überprüfen.

Pumpen Sie die Reifen auf den empfohlenen Druck auf.

Achten Sie darauf, dass Ihre Fahrzeugreifen bis zum Grenzwert für kalte Reifen aufgepumpt sind. Angaben hierüber befinden sich auf dem Reifenschild.

ZU BEACHTEN

Ein falscher Reifendruck wirkt sich sowohl auf die Reifenlebensdauer als auch auf das Fahrverhalten nachteilig aus.

Ein übermäßig niedriger Reifendruck verursacht ein Zusammendrücken des Reifens sowie Reifenüberhitzung, wodurch die Reifentragfähigkeit leidet und die Reifen beschädigt werden können. Er verursacht weiterhin eine Überlastung der Reifen, übermäßigen Verschleiß, schlechtes Fahrverhalten und höheren Kraftstoffverbrauch.

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.

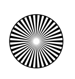
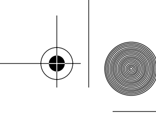
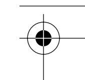
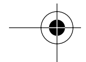
Die Reifendrucküberwachung macht Sie lediglich auf einen zu hohen oder zu niedrigen Reifendruck aufmerksam, ersetzt jedoch nicht die normale Reifenwartung.

Wenn Sie einen der Reifen ersetzen, muss die Reifendrucküberwachung neu eingestellt werden. Bringen Sie Ihr Fahrzeug zu ihrem Vertragshändler.

Die Meldung **SERVICE TIRE MONITOR** (Reifendrucküberwachung warten) erscheint, wenn die Reifendrucküberwachung nicht einwandfrei arbeitet.

Diese Meldung und/oder die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck könnte unter folgenden Bedingungen erscheinen:

- Das Reifendrucküberwachungssystem wurde nicht sachgemäß rückgestellt, um den Kenncode des Sensors mit der jeweiligen Reifen/Rad-Position in Einklang zu bringen.
- Ein oder mehrere Reifensensoren fehlen möglicherweise oder funktionieren nicht.
- Die Originalreifen oder -räder Ihres Fahrzeugs wurden mit Reifen oder Rädern einer anderen Größe ersetzt.

- Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe einer Anlage oder eines elektronischen Gerätes, welche denen des Reifendrucküberwachungssystems ähnliche Funkwellenfrquenzen benutzen.

Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie das Fahrzeug in die Werkstatt bringen.

Das wirkt sich außerdem auf das aktive Handlingsystem aus. Weitere Einzelheiten siehe "Aktives Handlingsystem" in Abschnitt 1.

ZU BEACHTEN

Verwenden Sie in Ihren Reifen kein flüssiges Dichtmittel. Die Verwendung solcher Dichtmittel kann die Sensoren der Reifendrucküberwachung beschädigen.

Für weiterer Informationen siehe "Reifenpanne" in Abschnitt 5.

Inspektion und Umwechseln

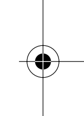
Um die Haltbarkeit der Reifen zu verlängern, lassen Sie diese zu den im Wartungsplan empfohlenen Kilometerintervallen inspizieren.

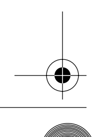
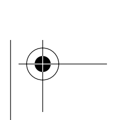
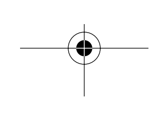
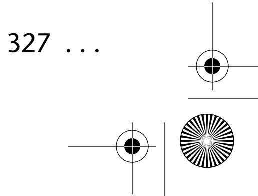
Reifen **nicht** untereinander austauschen, da Vorder- und Hinterreifen verschiedene Größe haben. Es sind richtungsgebundene Reifen, die nicht an anderen Stellen verwendet werden dürfen.

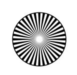
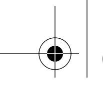
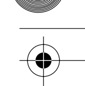
Reifenerneuerung

Der Gummi in den Reifen Ihres Fahrzeugs verschlechtert sich im Laufe der Zeit, selbst wenn die Reifen nicht benutzt werden. Verschiedene Einflüsse bestimmen, wie schnell sich Gummi verschlechtert. Fahrgeschwindigkeiten, Straßenzustände, Temperaturen, Fahrzeuglasten und Wahrung des richtigen Reifendrucks haben alle Einfluss darauf, wie die Reifen Ihres Fahrzeugs altern.

Wenn sie dem Wartungsplan entsprechend sachgemäß gewartet werden, müssen die Reifen an Ihrem Fahrzeug höchstwahrscheinlich ersetzt werden, bevor sie altersbedingte Verschlechterungen aufweisen.

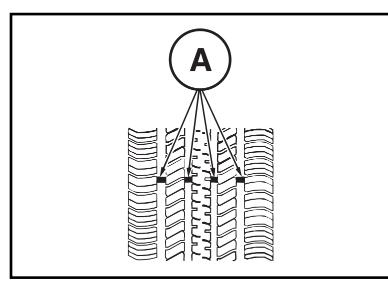




Kundendienst und Wartung



Ihre Reifen haben Profilverschleißanzeiger Ⓐ. Diese zeigen an, wenn am Reifen nur noch 1,6 mm (1/16") oder weniger Profil vorhanden ist.

Wenn Sie die Profilverschleißanzeiger an drei Stellen des Reifenumfangs sehen können, wie in dieser Abbildung, brauchen Sie einen neuen Reifen. Hier sind weitere Merkmale, die darauf hinweisen, dass Sie einen neuen Reifen brauchen:

- Das Profil oder die Seitenwand hat Risse oder Einschnitte bzw. ist so tief eingerissen, dass man die Gürtelfäden oder das Gewebe sehen kann.
- Der Reifen hat Beulen, Schwellungen oder weist Materialablösungen auf.

Das Reifenhinweisschild gibt die Größe der erforderlichen Reifen an.

Angaben über den Anbringungsort des Schildes mit den Reifeninformationen finden Sie in Abschnitt 3 unter "Beladen des Fahrzeugs".

Es ist ratsam, immer alle vier Reifen gleichzeitig zu ersetzen.

Wenn weniger als vier Reifen gleichzeitig ersetzt werden, kann sich dies auf Brems- und Fahrverhalten auswirken.

Wenn Sie Reifen erneuern, sollten Sie nur solche verwenden, die die gleiche Größe, Tragfähigkeit und Ausführung wie die Originalreifen Ihres Fahrzeugs haben.

Weitere Informationen siehe "Winterreifen" nachstehend in diesem Abschnitt.

Sorgen Sie immer dafür, dass nur Reifen zum Einsatz kommen, die mit der Reifendrucküberwachung und der Extended-Mobility-Funktion Ihres Fahrzeugs kompatibel sind.

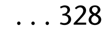
Wenn Sie falsche Ersatzreifen verwenden, könnten Sie eine Sie eine unrichtige Reifenniederdruckwarnung erhalten, die höher oder niedriger als der eigentliche Druck ist.

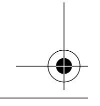
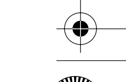
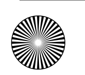
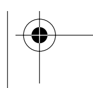
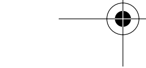
Weitere Informationen finden Sie vorstehend in diesem Abschnitt unter "Reifendrucküberwachung".

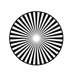
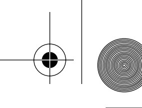
Wenn Sie an Ihrem Fahrzeug Winterreifen benutzen, müssen diese an allen vier Rädern verwendet werden.

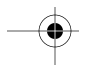
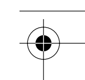
⚠ VORSICHT

Das Mischen von Größen oder Arten von Reifen an Ihrem Fahrzeug Fahrzeug kann zu Schäden am Fahrzeug und außerdem dazu führen, dass Sie beim Fahren die Gewalt über das Fahrzeug verlieren. Benutzen deshalb an allen Rädern die gleiche Größe und Art von Reifen.



⚠ VORSICHT

Wenn Sie an Ihrem Fahrzeug Diagonalreifen verwenden, können nach längerem Fahrbetrieb am Felgenhorn Risse entstehen. Ein Reifen oder eine Felge kann plötzlich versagen und einen Verkehrsunfall verursachen. Benutzen Sie für die Räder Ihres Fahrzeugs nur Gürtelreifen.

⚠ VORSICHT

Fahren Sie nie schneller als für Ihre Reifen zulässig, ungeachtet der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie beabsichtigen, häufig und/oder längere Zeit mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, fragen Sie Ihren Auto-/Reifenhändler hinsichtlich des richtigen Reifentyps für Ihre speziellen Fahr- und Wetterbedingungen.

Reifenketten oder ähnliche Vorrichtungen

Traktionsvorrichtungen dürfen auf den folgenden Reifengrößen angebracht werden:

- P285- oder 285/35ZR19-Reifen
- P325- oder 325/30ZR19-Reifen
- P335- oder 335/25ZR20-Reifen

Benutzen Sie Schneeketten oder ähnliche Vorrichtungen nur, wenn unbedingt erforderlich.

Sie dürfen nur 11 mm-Zugseile verwenden, welche den Anforderungen der SAE-Klasse "S" entsprechen oder diese übertreffen und von korrekter Größe für Ihre Reifen sind. Bringen Sie die Zugseile so eng wie möglich an den Hinterreifen an, wobei die Enden gut und sicher zu befestigen sind.

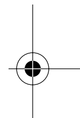
ZU BEACHTEN

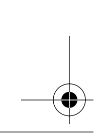
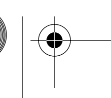
An den Vorderreifen dürfen keine Reifenketten oder ähnlichen Vorrichtungen angebracht werden.

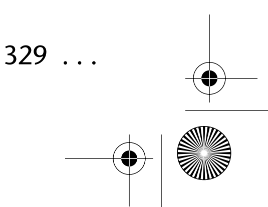
Fahren Sie langsam und beachten Sie die Anweisungen des Zugseilherstellers. Wenn die Zugseile hörbar an der Fahrzeugkarosserie anschlagen, halten Sie an und spannen Sie die Zugseile nach. Sollten sie weiterhin anschlagen, fahren Sie immer langsamer, bis es aufhört.

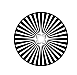
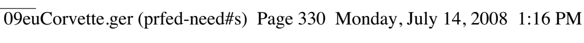
ZU BEACHTEN

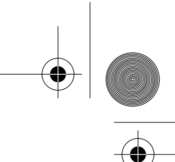
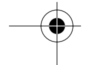
Wenn Sie zu schnell mit Reifenketten oder ähnlichen Vorrichtungen fahren, kann das Fahrzeug beschädigt werden.





Winterreifen

Ihre Ganzjahresreifen können auf Schnee und Eis wahrscheinlich weder die Zugkraft noch den erhofften Leistunggrad bieten. Wenn damit zu rechnen ist, dass Sie häufig auf schnee- oder eisbedeckten Straßen fahren werden, wäre der Erwerb von Winterreifen ratsam.

Wenn Sie an Ihrem Fahrzeug Winterreifen benutzen, kann das Fahrzeug-Handling beeinträchtigt werden. Das kann zu verringerter Traktion auf trockener Fahrbahn, einer Zunahme der Straßengeräusche und kürzerer Reifeneinsatzdauer führen.

Wenn Sie Winterreifen brauchen oder das vorschriftsmäßige Reifensortiment sehen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler.

Wenn Sie sich also für Winterreifen entscheiden, sollten Sie nur solche mit der gleichen Größe, Tragfähigkeit, Geschwindigkeitskategorie und Konstruktionsart wie die Originalreifen Ihres Fahrzeugs verwenden.

Wenn Sie an Ihrem Fahrzeug Winterreifen benutzen, müssen diese an allen vier Rädern verwendet werden.

Es ist durchaus möglich, dass Winterreifen mit den gleichen Werten bezüglich zulässiger Geschwindigkeit wie die ursprünglichen Reifen nicht für H-, V-, W- und ZR-Reifen erhältlich sind. Wenn Sie Schneereifen für niedrigere Geschwindigkeiten benutzen, dürfen Sie niemals die für solche Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten.

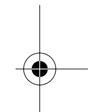
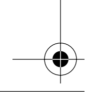
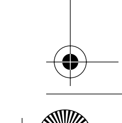
Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenwechsel" vorstehend in diesem Abschnitt.

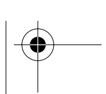
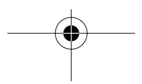
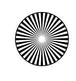
■ RÄDER

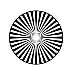
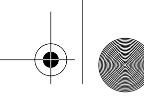
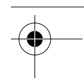
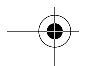
Spureinstellung und Reifenauswuchtung

Wenn eine ungewöhnliche Abnutzung der Reifen vorliegt oder wenn das Fahrzeug in die eine oder andere Richtung zieht, müsste eventuell die Spureinstellung neu eingestellt werden.

Wenn Ihr Fahrzeug bei der Fahrt auf ebenen Straßen vibriert, müssten eventuell die Räder ausgewuchtet werden.

Ersetzen der Räder

Ersetzen Sie ein Rad, wenn es verbogen, gerissen oder stark verrostet bzw. korrodiert ist. Falls sich die Radmuttern ständig lösen, müssen Rad, Radmuttern und Radbolzen ersetzt werden. Benutzen Sie dabei nur neue Original-GM-Teile. Suchen Sie zwecks Unterstützung Ihren Vertragshändler auf.

⚠ *VORSICHT*

Die Benutzung falscher Ersatzteile kann gefährlich sein. Sie kann das Bremsvermögen und das Handling Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Dadurch können Sie die Gewalt über das Fahrzeug verlieren und sich selbst und andere verletzen.

ZU BEACHTEN

Das falsche Rad kann bezüglich Lagerlebensdauer, Bremsenkühlung, Tachometer- oder Drehzahlmesser-Eichung, Scheinwerfereinstellung, Stoßstangenhöhe, Fahrzeug-Bodenfreiheit und Zwischenraum zwischen Reifen und Karosserie bzw. Fahrgestell Schwierigkeiten bereiten.

⚠ *VORSICHT*

Ein gebrauchtes Rad am Fahrzeug anzubringen ist riskant.

Denn Sie können ja nicht wissen, wie das Rad bisher verwendet wurde und wieviele Kilometer es bereits gefahren wurde.

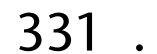
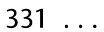
Das Rad könnte plötzlich versagen und einen Unfall verursachen.

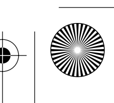
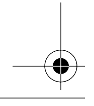
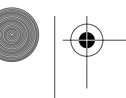
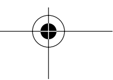
⚠ *VORSICHT*

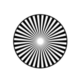
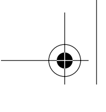
Rost oder Schmutz am Rad oder an Teilen, an denen dieses befestigt wird, kann nach gewisser Zeit zum Lösen der Radmuttern führen. Das Rad kann abgehen und einen Unfall verursachen. Beim Auswechseln eines Rades ist jeglicher Rost oder Schmutz an den Stellen zu beseitigen, wo das Rad am Fahrzeug befestigt wird. Im Notfall kann dazu ein Lappen oder Papiertuch benutzt werden; auf jeden Fall muss, wenn nötig, später ein Schaber oder eine Drahtbürste benutzt werden, um Rost und Schmutz vollständig zu beseitigen.

⚠ *VORSICHT*

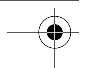
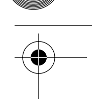
Radbolzen und Muttern dürfen niemals geölt oder gefettet werden, da sich die Muttern sonst lösen können. Das Rad kann abgehen und einen schweren Unfall verursachen.

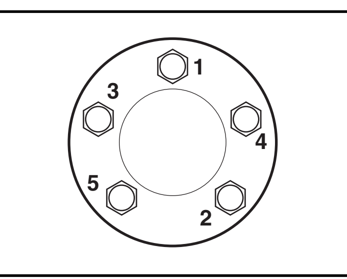



09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 332 Monday, July 14, 2008 1:16 PM



Muttern entsprechend dem obengezeigten Schema mit einem Mutternschlüssel fest anziehen.

⚠ VORSICHT

Falsche bzw. falsch angezogene Radmuttern können zum Lösen des Rades oder sogar zu dessen Verlust führen. Dadurch kann ein Unfall entstehen. Benutzen Sie auf jeden Fall die richtigen Radmuttern. Wenn diese ersetzt werden müssen, achten Sie auf die richtige Ausführung.

ZU BEACHTEN

Falsch angezogene Radmuttern können zum Schlagen der Bremsen und Beschädigungen der Bremsscheiben führen. Um teure Bremsreparaturen zu vermeiden, müssen die Radmuttern gleichmäßig in der richtigen Reihenfolge und Drehmomentspezifikation angezogen werden.

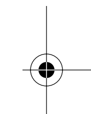
Weitere Einzelheiten sind nachstehend in diesem Abschnitt im Zusammenhang mit Spezifikationen und Füllmengen zu finden.

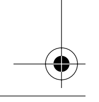
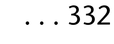
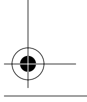
Bremsscheibenschützer (bei ZR1-Modellen)

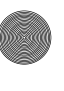
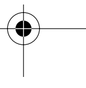
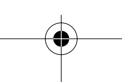
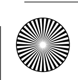
ZU BEACHTEN

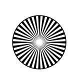
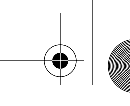
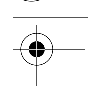
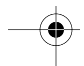
Ob Sie Räder anbringen oder abnehmen, Sie müssen dabei stets Bremsscheibenschützer verwenden. Auch müssen Sie die Anleitungen sorgfältig befolgen, um Schäden an den Scheiben zu verhüten.

Für weitere Informationen siehe "Bremsscheiben" in Abschnitt 3.





AUFBOCKEN DES FAHRZEUGS

⚠ VORSICHT

Das Aufbocken des Fahrzeugs kann zu Verletzungen führen. Das Fahrzeug kann vom Wagenheber abrutschen und Sie sowie andere verletzen.

So können Sie helfen, das Abrutschen des Fahrzeugs zu verhindern:

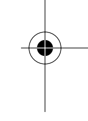
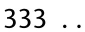
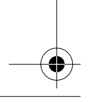
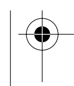
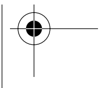
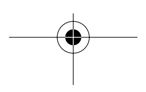
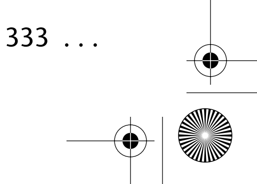
- Suchen Sie eine ebene Stelle, an der Sie Ihr Fahrzeug anheben können.
- Feststellbremse fest anziehen.
- Beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf Stellung **P** (Parken) stellen bzw. beim Schaltgetriebe den Schalthebel auf **1** (ersten Gang) oder **R** (Rückwärtsgang) stellen.
- Motor abstellen.
- Keile vor und hinter die Reifen legen, die mit dem Boden Kontakt behalten.

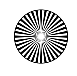
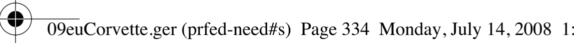
⚠ VORSICHT

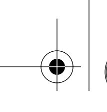
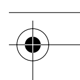
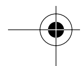
Es ist gefährlich, sich unter ein aufgebocktes Fahrzeug zu begeben. Falls das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht, kann dies schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben. Begeben Sie sich niemals unter ein Fahrzeug, wenn dieses nur durch einen Wagenheber abgestützt ist.

⚠ VORSICHT

Ein Aufbocken des Fahrzeugs mit falsch angesetztem Wagenheber kann zur Beschädigung des Fahrzeugs und zum Herunterfallen desselben vom Wagenheber führen. Achten Sie vor dem Aufbocken des Fahrzeugs darauf, dass der Wagenheber-Hubkopf an der richtigen Stelle eingesetzt ist, um Körperverletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden.

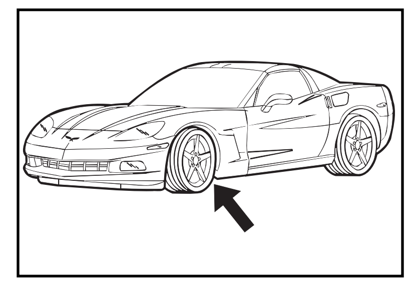
ZU BEACHTEN

Schäden infolge unsachgemäßen Aufbockens sind nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt.

So verhindert man Fahrzeugschäden:

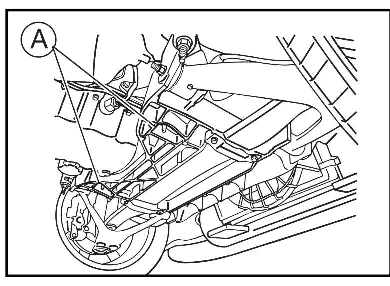
- Zwischen Wagenheber und Fahrzeug ein Polster legen.
- Darauf achten, dass der Wagenheber an der richtigen Stelle angesetzt wird.
- Achten Sie darauf, dass der von Ihnen benutzte Wagenheber sich mindestens zwei Rippen des Achsträgers überspannen kann .
- Die dem Wagenheber beigefügten Anweisungen sind unbedingt zu befolgen.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Vertragshändler.



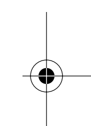
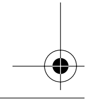
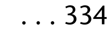
Aufbocken vorn

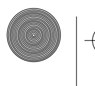
Die vorderen Wagenheberansatzstellen sind von beiden Seiten des Fahrzeugs hinter den Vorderreifen zugänglich.

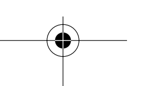
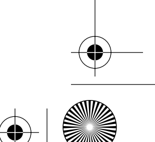
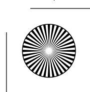


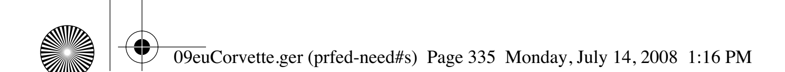
Sie müssen die vorderen Wagenheberansatzstellen Ⓐ finden.

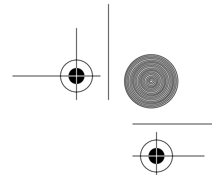
Zwischen Wagenheber und Fahrzeug ein Polster legen.

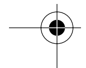




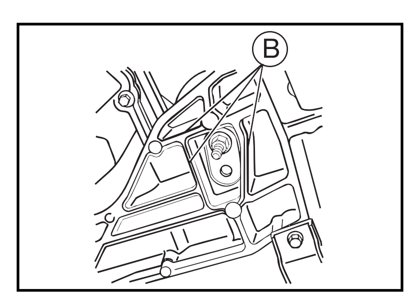


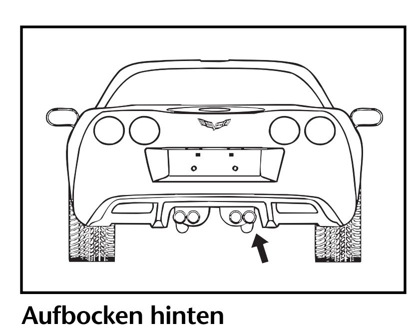






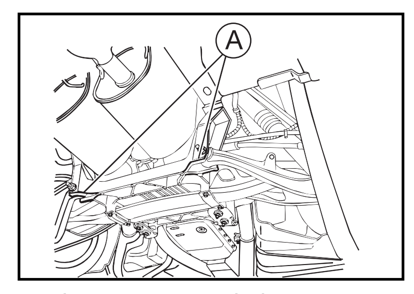


Achten Sie darauf, dass sich der benutzte Wagenheber über wenigstens zwei Rippen des Querträgers erstreckt Ⓑ.



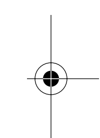
Aufbocken hinten

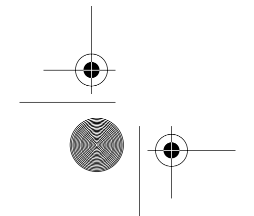
Die hinteren Wagenheberansatzstellen befinden sich hinten am Fahrzeug.



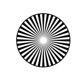
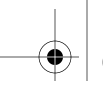
Die hinteren Wagenheber-Ansatzstellen Ⓐ befinden sich hinten am Fahrzeug.

Zwischen Wagenheber und Fahrzeug ein Polster legen.

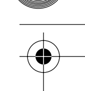
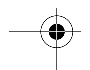


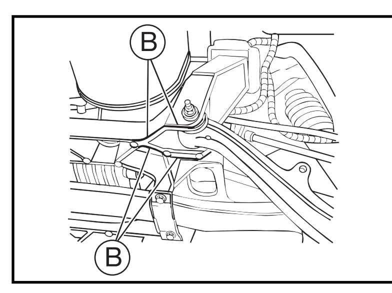




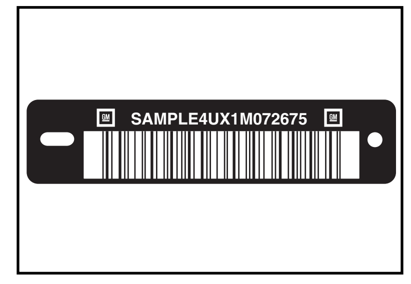



09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 336 Monday, July 14, 2008 1:16 PM



Achten Sie darauf, dass sich der benutzte Wagenheber über wenigstens zwei Rippen des Querträgers erstreckt Ⓑ.



■ FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER

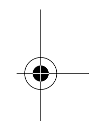
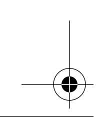
Diese Nummer ist die gesetzliche Kennung Ihres Fahrzeugs.

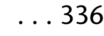
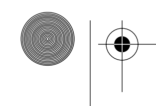
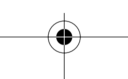
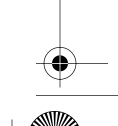
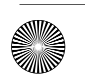
Die Fahrzeugidentifikationsnummer befindet sich auf einer Platte in der vorderen fahrerseitigen Ecke des Armaturenbrettes. Sie ist ersichtlich, wenn man durch die Windschutzscheibe in das Fahrzeuginnere blickt.

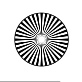
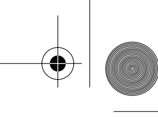
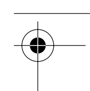
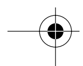
Sie befindet sich an einer oder mehreren der folgenden Stellen:

- Fahrgestell und/oder Unterbau auf der rechten Fahrzeugseite..
- Serviceteile-Identifizierungsschild
- Typenschild

Bei der achten Ziffer der Fahrzeugidentifikationsnummer handelt es sich um den Motorcode. Mit diesem Code können Sie den Motor, die technischen Daten und die Ersatzteile identifizieren.

■ SERVICETEILE-IDENTIFIZIERUNGSSCHILD

Dieses Schild befindet sich im Inneren des Handschuhfachs. Es hilft Ihnen, wenn Sie Ersatzteile bestellen müssen.

Auf diesem Schild finden Sie die folgenden Informationen:

- die Fahrzeugidentifikationsnummer
- die Modellbezeichnung
- Lackinformationen
- eine Liste aller Produktionsoptionen und Spezialgeräte

Entfernen Sie dieses Schild nicht aus dem Fahrzeug.

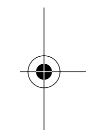
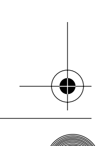
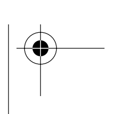
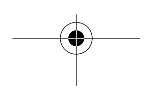
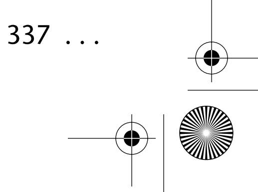
■ SICHERUNGEN UND SCHUTZSCHALTER

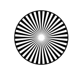
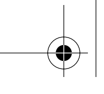
Die Stromkreise in Ihrem Fahrzeug sind durch eine Kombination von Sicherungen, Schutzschaltern und Schmelzsicherungen vor Kurzschlüssen geschützt. Dadurch ist die Feuergefahr durch Störungen in der Elektrik stark verringert.

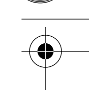
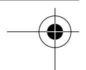
Sollte unterwegs eine elektrische Störung auftreten und Sie haben keine Reservesicherung dabei, so können Sie eine andere Sicherung mit der gleichen Amperezahl "borgen". Verwenden Sie in einem derartigen Fall die Sicherung eines Teils der Ausstattung Ihres Fahrzeugs, auf das Sie verzichten können - wie z. B. das Radio oder den Zigarettenanzünder - sofern diese Sicherung die korrekte Amperezahl aufweist. Ersetzen Sie die fehlende Sicherung so schnell wie möglich!

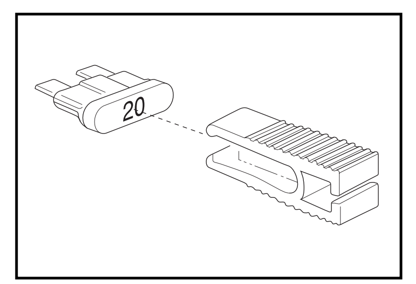
Der Sicherungsblock befindet sich unter der rechten Seite der Instrumentenanlage. Zum Zugriff auf den Sicherungsblock entfernen Sie den Teppich und die Fußplatte, indem Sie oben an jeder Ecke der Anlage anheben. Ziehen Sie dann den Deckel offen.

Der Motorraum-Sicherungskasten befindet sich auf der Beifahrerseite des Motorraums.

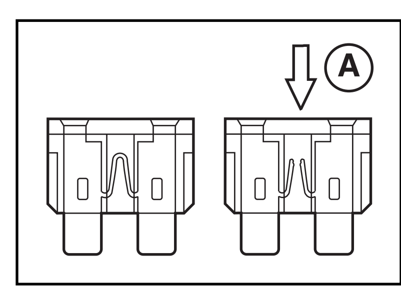








Die Sicherungen lassen sich mit einer Sicherungszange entfernen.



Prüfen Sie den silberfarbenen Streifen innerhalb der Sicherung. Ist der Streifen unterbrochen oder geschmolzen Ⓐ, ersetzen Sie die Sicherung. Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen nur durch solche der richtigen Stärke.

Wenn es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Modell der Serie ZR1 handelt, ist dieses mit einem zusätzlichen Relais und einer zusätzlichen Mini-Sicherung ausgerüstet.

- Das Zwischenkühlerrelais befindet sich auf der Lüfterhaube.
- Die Mini-Sicherung für das Kraftstoffsystem befindet sich nahe der Batterie im Batteriespeicherraum rückwärts im Fahrzeug.

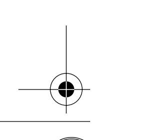
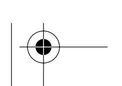
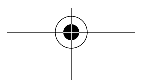
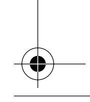
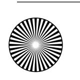
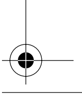
Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Vertragshändler.

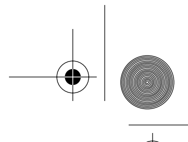
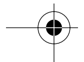
ZU BEACHTEN

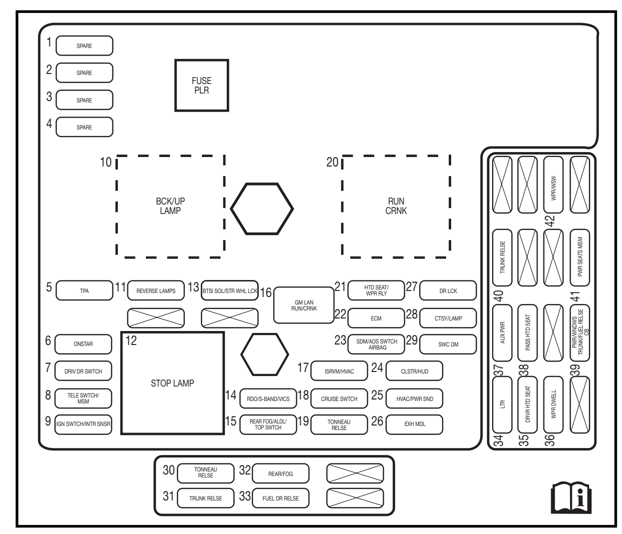
Auf die elektrischen Komponenten des Fahrzeugs dürfen keine Flüssigkeiten verschüttet werden.

Ihr Fahrzeug oder dessen Motor könnten beschädigt werden.

Zum Schutz der elektrischen Komponenten muss der Deckel eines Sicherungskastens stets wieder angebracht werden.

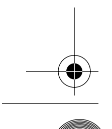
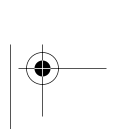
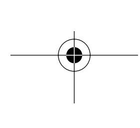
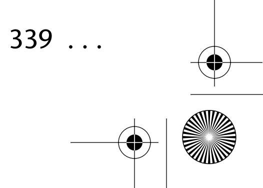


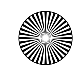
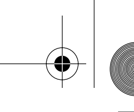


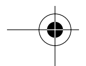
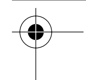
Sicherungsblock für das Armaturenbrett

Nr.	Abgesicherte Stromkreise
1	Reserve
2	Reserve
3	Reserve
4	Reserve
5	Betätigung, Verdeckhülle herunterziehen
6	Unbenutzt
7	Fahrertürschalter
8	Teleskopschalter; Memory-Sitzmodul
9	Zündschalter; Einbruchsensor
10	Rückfahrscheinwerfer
11	Rückfahrscheinwerfer
12	Bremsleuchte
13	Bremspedal-Getriebeschaltverriegelung; Lenkschloss
14	Radio; VICS
15	Nebelschlussleuchte; Diagnosesteker, Montageband; Cabriodachschalter
16	GM-LAN-Geräte



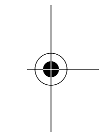





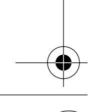
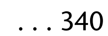



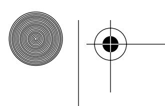
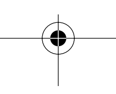
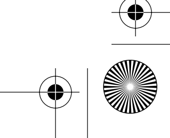
Sicherungsblock für das Armaturenbrett (Forts.)

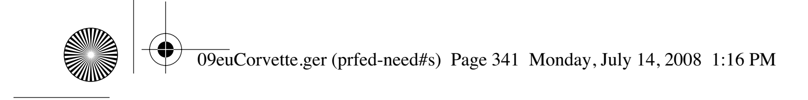
Nr.	Abgesicherte Stromkreise
17	Elektrisch betätigter Innenrückspiegel; Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage
18	Tempomatschalter
19	Entriegelung, hintere Kofferraumabdeckung
20	Relais, Betrieb/Anwerfen
21	Sitzheizung; Wischerrelais
22	Motorsteuergerät

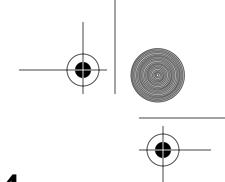


Nr.	Abgesicherte Stromkreise
23	Abtast- und Diagnosemodul; Automatisches Insassen-Sensorsystem; Airbag
24	Kombi-Instrument; Headup-Display
25	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage; Akustischer Signalgeber
26	Auspuffanlage (Z06 und ZR1); Reserve (Ausgenommen Z06 und ZR1)
27	Türverriegelung
	Fahrgastleuchte

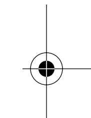


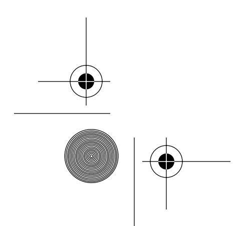


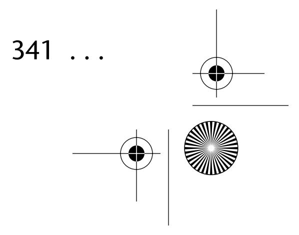
Sicherungsblock für das Armaturenbrett (Forts.)

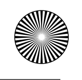
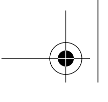
Nr.	Abgesicherte Stromkreise
28	Helligkeitsregelung, Lenkradbedienung
29	Entriegelung, hintere Kofferraumabdeckung
30	Kofferraumentriegelung
31	Nebelschlussleuchten
32	Tankklappenentriegelung
33	Zigarettenanzünder
34	Fahrersitzheizung

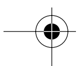
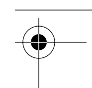
Nr.	Abgesicherte Stromkreise
35	Wischerverzögerung
36	Hilfsgeräteversorgung
37	Beifahrersitzheizung
38	Elektrische Fensterheber; Kofferraum; Tankklappenentriegelung
39	Kofferraumentriegelung
40	Elektrisch verstellbare Sitze; Memory-Sitzmodul
41	Scheibenwischer/Wascher

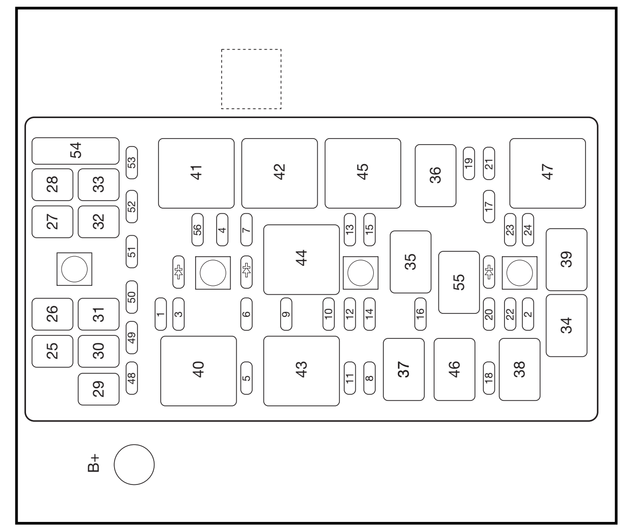






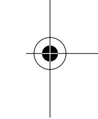



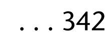


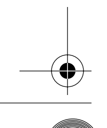
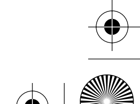
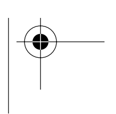
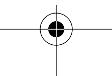
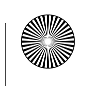


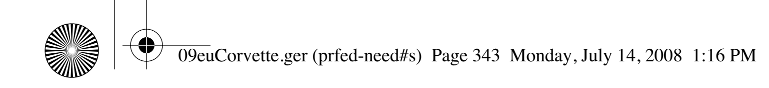
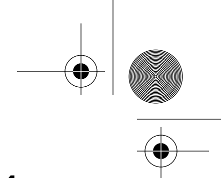
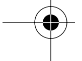
Sicherungsblock für den Motorraum



Nr.	Abgesicherte Stromkreise
Sicherung	
1	Getriebesteuergerät; Getriebe
2	Signalhorn; Drehsinn, Lichtmaschine
3	ABS-System; Echtzeitdämpfung
4	Wischer
5	Bremsleuchten; Rückfahrscheinwerfer
6	Lambda-Sonde
7	Batterie 5, Haupt
8	Standleuchten
9	Eingang, Relais, Antriebstrang; Elektronische Drosselklappensteuerung
10	Magnetschalter, Schaltgetriebe
11	ABS-System
12	Einspritzventile, ungerade Nummern
13	Elektronische Federungsregelung (Option)
14	Aktivkohlefilterspülmagnet; Luftmengenmesser
15	Kältekompressor
16	Einspritzventile, gerade Nummern
17	Frontscheibenwaschanlage



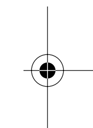




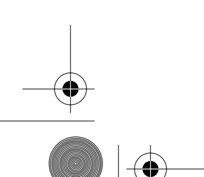
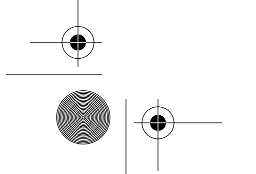
09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 343 Monday, July 14, 2008 1:16 PM

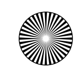
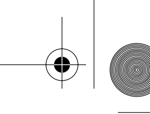
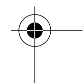
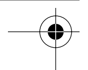
Sicherungsblock für den Motorraum (Forts.)

Nr.	Abgesicherte Stromkreise
18	Scheinwerferwaschanlage
19	Scheinwerfer, Abblendlicht, rechts
20	Kraftstoffpumpe
21	Scheinwerfer, Abblendlicht, links
22	Nebelscheinwerfer
23	Scheinwerfer, Fernlicht, rechts
24	Scheinwerfer, Fernlicht, links
56	Motorsteuergerät; Getriebesteuergerät; Easy-Key-Modul

Nr.	Abgesicherte Stromkreise
Sicherungen, J-Style	
25	Kühlgebläse
26	Batterie 3 Haupt
27	ABS-System
28	Heizungs- und Klimaanlagengebläse
29	Batterie 2 Haupt
30	Starter
31	Audio-Verstärker
32	Zwischenkühlerpumpe
33	Batterie 1 Haupt

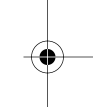


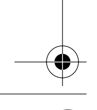
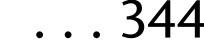
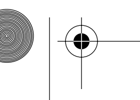
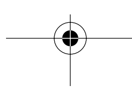
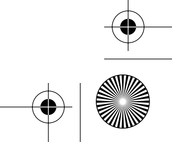



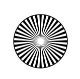
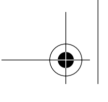
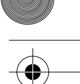
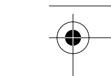
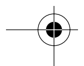






Sicherungsblock für den Motorraum (Forts.)

Nr.	Abgesicherte Stromkreise
Mikro-Relais	
34	Signalhorn
35	Kältekompressor
36	Frontscheibenwaschanlage
37	Standleuchten; Nebelleuchten
38	Nebelscheinwerfer
39	Scheinwerfer, Fernlicht
46	Scheinwerferwaschanlage
55	Kraftstoffpumpe
Mini-Relais	
40	Heckscheibenheizung
41	Frontscheibenwischer (hoch/niedrig)
42	Frontscheibenwischer (Betrieb/Zubehör)
43	Anlasssignal
44	Zündung 1, Antriebsstrang

Nr.	Abgesicherte Stromkreise
45	Frontscheibenwischer (ein/aus)
47	Scheinwerfer, Abblendlicht
48	Reserve
49	Reserve
50	Reserve
51	Reserve
52	Reserve
53	Reserve
54	Sicherungszange
Dioden	
	Diode 1
	Wischer
	Diode 2

■ AUSWECHSELN DER LAMPEN

Sprechen Sie bezüglich hier nicht aufgeführter Anleitungen über das Auswechseln von Glühlampen mit Ihrem Vertragshändler.

Halogenlampen

⚠ *VORSICHT*

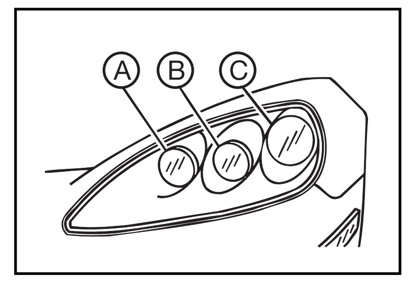
Halogenlampen enthalten ein unter Druck stehendes Gas und können zerplatzen, falls sie fallengelassen oder zerkratzt werden. Sie können sich oder andere dabei verletzen. Befolgen Sie alle auf der Lampenpackung stehenden Anleitungen.

Hochstrom-Gasentladungsscheinwerfer

⚠ *VORSICHT*

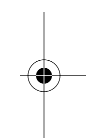
Hochintensive Ablendlicht-Entladungslampen arbeiten mit einer sehr hohen Spannung. Versuchen Sie niemals, die Bauteile des Systems zu warten. Das kann zu schweren Verletzungen führen. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Vertragshändler.

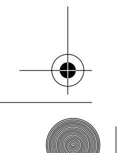
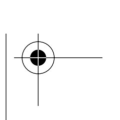
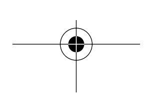
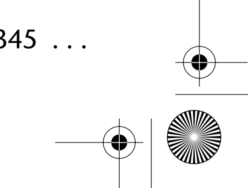
Ihr Fahrzeug ist mit Hochstrom-Gasentladungsscheinwerfern ausgestattet. Nach dem Austausch einer Scheinwerfer-Glühlampe stellen Sie möglicherweise fest, dass der Lichtstrahl einen etwas anderen Ton als ursprünglich zeigt. Das ist völlig normal.

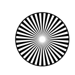
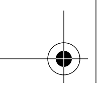


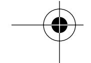
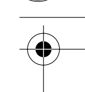
Scheinwerfer

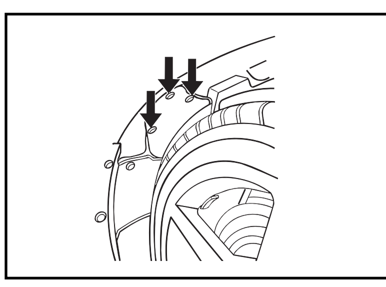
Wenn der Abblendlicht-Scheinwerfer Ⓑ an Ihrem Fahrzeug ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt oder einen fachlich ausgebildeten Mechaniker.



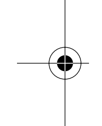
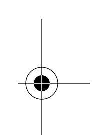



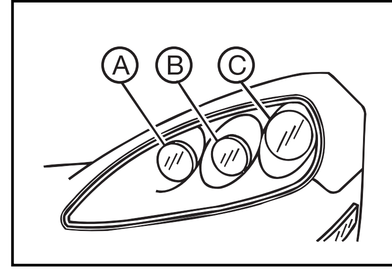





Zum Austausch eines Fernlicht-Scheinwerfers Ⓐ gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Drehen Sie das Rad, um Zugang zum Radkasten zu verschaffen.
2. Entfernen Sie die drei äußeren Befestigungsteile und klappen Sie die Zugangsabdeckung zurück.
3. Nehmen Sie die äußere Abdeckung ab.
4. Nehmen Sie die Glühbirne heraus, indem Sie die äußeren Ansätze von der Fassung freigeben.
5. Lampe auswechseln. Einbau der Einheit erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

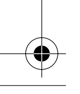
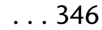
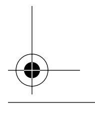
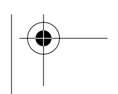
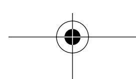
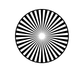
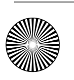



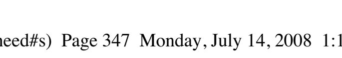


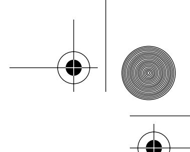
Standlicht- und Fahrtrichtungsleuchten vorn

Zum Austausch einer vorderen Fahrtrichtungsanzeige-/Standleuchte © gehen Sie bitte wie folgt vor:

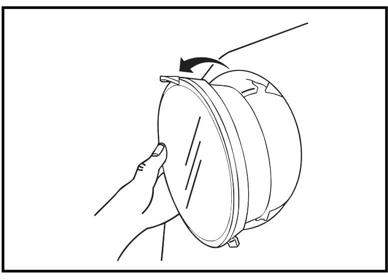
1. Drehen Sie das Rad, um Zugang zum Radkasten zu verschaffen.
2. Entfernen Sie die drei äußeren Befestigungsteile und klappen Sie die Zugangsabdeckung zurück.
3. Nehmen Sie die äußere Abdeckung ab.
4. Lampenfassung nach links drehen und Glühlampe herausziehen.
5. Lampe auswechseln. Einbau der Einheit erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



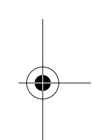


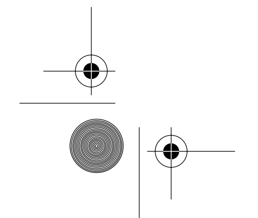


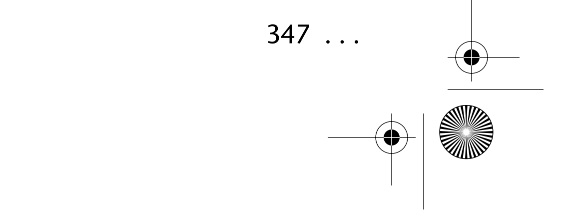


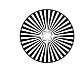
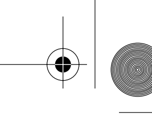
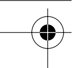
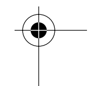
Schlussleuchten, Bremsleuchten und hintere Blinkleuchten

1. Entfernen Sie die Schraube oben an der Leuchtengruppe.
2. Kippen Sie die Leuchtengruppe heraus.
3. Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung nach links, um sie herauszunehmen.
4. Glühlampe gerade herausziehen.
5. Lampe auswechseln. Einbau der Einheit erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
6. Beim Wiedereinbau der Leuchtengruppe richten Sie die Ansätze unten an der Leuchtgruppe auf die Ansätze im Fahrzeug aus. Dann einschieben.



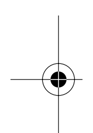
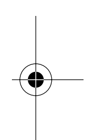


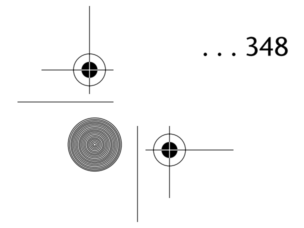
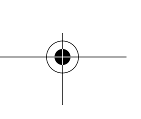
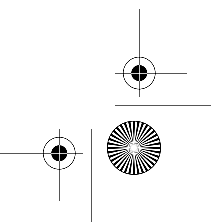


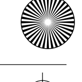
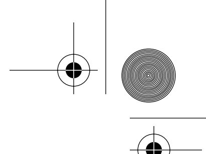





■ LISTE DER ERSATZLAMPEN

Fernlicht-Scheinwerfer..H9
Standlicht- und Fahrtrichtungsleuchten vorn........................PY27/7WK
Schlussleuchten, Bremsleuchten und hintere Blinkleuchten P27/7W
Begrenzungsleuchten..W3W



■ TECHNISCHE DATEN UND FÜLLMENGEN

Technische Daten

6,2 L V8-Motor (Code W)

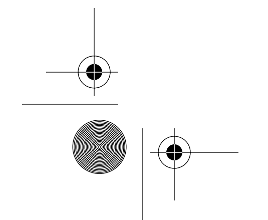
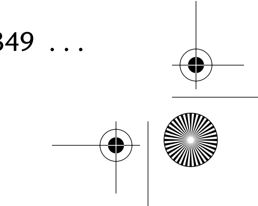
Typ	6,2 L V8 (LS3)
Zündfolge	1-8-7-2-6-5-4-3
Motorleistung	321 kW @ 5900 U/min
Motordrehmoment	575 Nm @ 4600 U/min
Verdichtungsverhältnis	10,69:1
Anzugsmoment der Radmuttern	140 Nm
Motorluftfilter	15776148**/A3077C*
Motorölfilter	89017524**/PF48*
Luftfilter für Fahrgastzelle	15848592**/CF139*
Zündkerze	1260987**/41-985*
Elektrodenabstand	1,016 mm

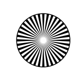
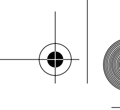
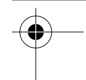
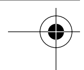


*AC Delco® Bestellnummer

**GM-Bestellnummer



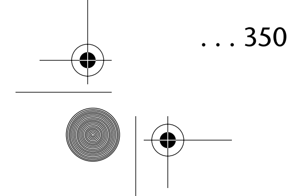
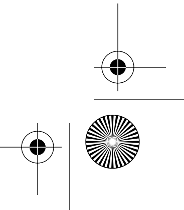
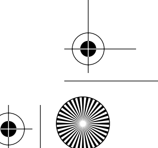
Technische Komponentendaten (Forts.)

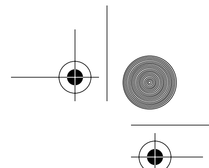
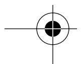
6,2 L V8-Motor (Code R)

Typ	6,2 L V8 (LS9)
Zündfolge	1-8-7-2-6-5-4-3
Motorleistung	476 kW @ 6500 min^{-1}
Motordrehmoment	819 Nm @ 3800 min^{-1}
Verdichtungsverhältnis	9,10:1
Anzugsmoment der Radmuttern	140 Nm
Motorluftfilter	25940997**/A3107C*
Motorölfilter	12626224**/UPF48R*
Luftfilter für Fahrgastzelle	15848592**/CF139*
Zündkerze	12571165**/41-104*
Elektrodenabstand	1,016 mm

*AC Delco® Bestellnummer

**GM-Bestellnummer

Technische Komponentendaten (Forts.)

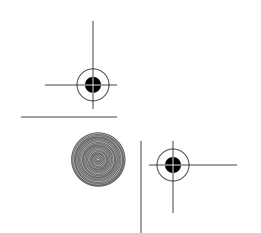
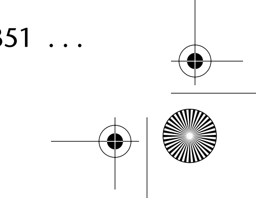
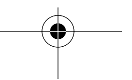
7,0 L V8-Motor (Code E)

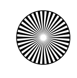
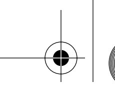
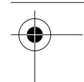
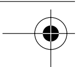
Typ .... 7,0 L V8 (LS7)
Zündfolge 1-8-7-2-6-5-4-3
Motorleistung .... 377 kW @ 6300 U/min
Motordrehmoment .... 637 Nm @ 4800 U/min
Verdichtungsverhältnis 11,0:1

Anzugsmoment der Radmuttern .... 140 Nm
Motorluftfilter 15776148**/A3077C*
Motorölfilter 12626224**/UPF48R*
Luftfilter für Fahrgastzelle 15848592**
Zündkerze 12571165**/41-104*
Elektrodenabstand .... 1,016 mm



*AC Delco® Bestellnummer
**GM-Bestellnummer

Füllmengen (ungefähr)*

Kraftstofftank .... 68 L

Kühlsystem .... 11,3 L

Zwischenkühler (bei ZR1-Modellen) .... 4,8 L

Kurbelgehäuse (mit Filter)

6,2 L Motor (LS3) .... 5,7 L

6,2 L Motor (LS9) .... 9,9 L

7,0 L Motor (LS7) .... 9,9 L

Getriebe (Wannenausbau und Filteraustausch)

Automatikgetriebe .... 6,2 L

Schaltgetriebe

Grundmodell .... 3,5 L

Z51 Modell .... 4,0 L

ZR1 Modell .... 4,3 L

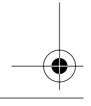
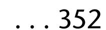
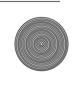
Z06 Modell .... 4,3 L

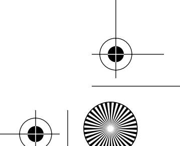
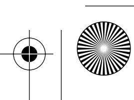
Klimaanlagenkühlmittel (R-134a) .... ‡ kg

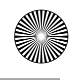
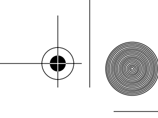
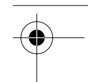
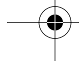
*Flüssigkeitsstand nach Füllung nochmals prüfen.

‡ Einzelheiten über die Kältemittelmenge für die Klimaanlage finden Sie auf dem Kältemittel-Warnschild unter der Haube. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Vertragshändler.

Weitere Informationen siehe "Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe".

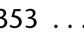
■ INFORMATIONEN ÜBER KRAFTSTOFFVERBRAUCH UND SCHADSTOFFEMISSIONEN

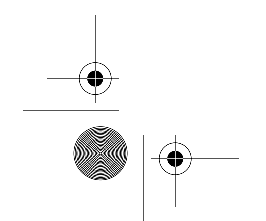
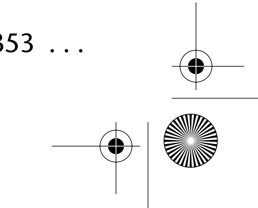
6,2 L Motor mit Automatikgetriebe (LS3) (MYC)

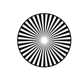
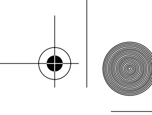
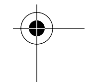
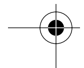
Stadtverbrauch	20,4 L/100 km
Langstreckenverbrauch	9,2 L/100 km
Gemischter Verbrauch	13,4 L/100 km
Innerstädtisches Kohlendioxid	484 g/km
Stadtnahes Kohlendioxid	220 g/km
Gemischtes Kohlendioxid	317 g/km

6,2 L Motor mit Schaltgetriebe (LS3) (MZ6)

Stadtverbrauch	20,7 L/100 km
Langstreckenverbrauch	9,0 L/100 km
Gemischter Verbrauch	13,3 L/100 km
Innerstädtisches Kohlendioxid	490 g/km
Stadtnahes Kohlendioxid	214 g/km
Gemischtes Kohlendioxid	316 g/km



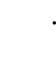
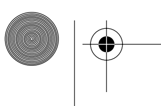
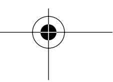
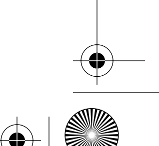
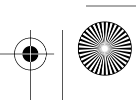
■ INFORMATIONEN ÜBER KRAFTSTOFFVERBRAUCH UND SCHADSTOFFEMISSIONEN (FORTS.)

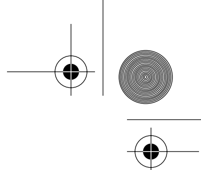
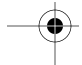
6,2 L Motor mit Schaltgetriebe (LS3) (MM6)

Stadtverbrauch	19,7 L/100 km
Langstreckenverbrauch	9,2 L/100 km
Gemischter Verbrauch	13,1 L/100 km
Innerstädtisches Kohlendioxid	468 g/km
Stadtnahes Kohlendioxid	220 g/km
Gemischtes Kohlendioxid	312 g/km

6,2 L Motor mit Schaltgetriebe (LS9) (MH3)

Stadtverbrauch	21,5 L/100 km
Langstreckenverbrauch	11,1 L/100 km
Gemischter Verbrauch	15,0 L/100 km
Innerstädtisches Kohlendioxid	508 g/km
Stadtnahes Kohlendioxid	265 g/km
Gemischtes Kohlendioxid	355 g/km

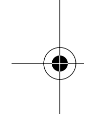
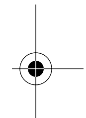







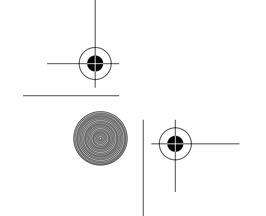



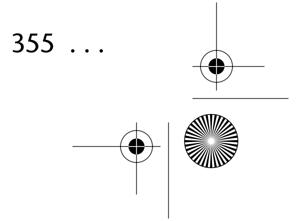
■ INFORMATIONEN ÜBER KRAFTSTOFFVERBRAUCH UND SCHADSTOFFEMISSIONEN (FORTS.)

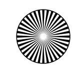
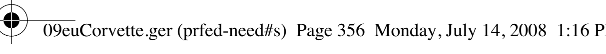
7,0 L Motor mit Schaltgetriebe (LS7) (MM6)

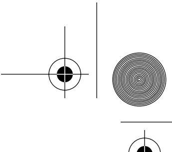
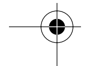
Stadtverbrauch	22,8 L/100 km
Langstreckenverbrauch	10,0 L/100 km
Gemischter Verbrauch	14,7 L/100 km
Innerstädtisches Kohlendioxid	539 g/km
Stadtnahes Kohlendioxid	238 g/km
Gemischtes Kohlendioxid	350 g/km

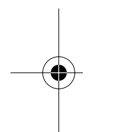




■ PFLEGE DES AUSSEHENS

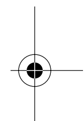


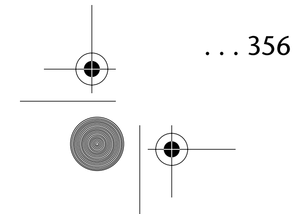
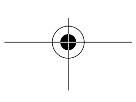
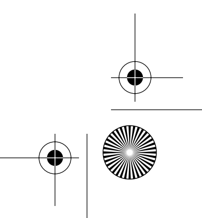
⚠ VORSICHT

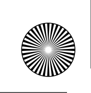
Es muss darauf geachtet werden, dass das Sicherheitsgurtband nicht mit Poliermitteln, Ölen und Chemikalien und vor allem nicht mit Batteriesäure kontaminiert wird. Der Sicherheitsgurt lässt sich ohne weiteres mit milder Seife und Wasser reinigen, sollte jedoch ersetzt werden, wenn das Band durchgescheuert, kontaminiert oder beschädigt ist.

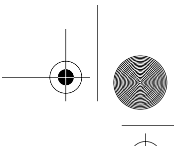
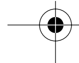
Um das gute Aussehen des Fahrzeugs zu erhalten und seine Pflege zu erleichtern, bietet General Motors viele speziell entwickelte Produkte an.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Vertragshändler.



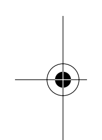
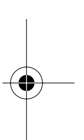
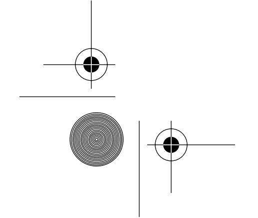




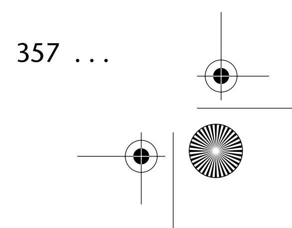


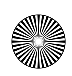




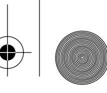
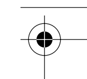
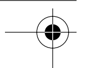
Abschnitt **5 - Schwierigkeiten während der Fahrt**

Starthilfe 358
Abschleppen 362
Motorüberhitzung 362
Reifenpanne 368
Wenn Sie stecken bleiben 369
Aufschaukeln des Fahrzeugs 369
Abschlepphaken 370
Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit dem schlüssellosen Zündsystem gestartet werden kann 371
Daten- und Ereignisdatenerfassung 372





STARTHILFE

Wenn Ihre Batterie entladen ist, können Sie zur Starthilfe ein anderes Fahrzeug und ein Paar Starthilfskabel benutzen.

Das andere Fahrzeug muss eine 12-V-Batterie mit Minus an Masse haben.

ZU BEACHTEN

Wenn das andere Fahrzeug keine 12 V mit Minus an Masse hat, können beide Fahrzeuge Schaden erleiden.

⚠ VORSICHT

Batterien enthalten Säure, die Verbrennungen verursachen kann, und Gase, die explodieren können. Durch Unachtsamkeit können Sie schwere Verletzungen erleiden. Im Abschnitt mit dem Titel "Verwendung dieser Betriebsanleitung" finden Sie Hinweise, wie man im Bereich der Batterie arbeitet, ohne sich zu verletzen.

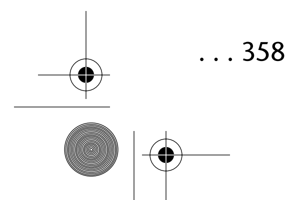
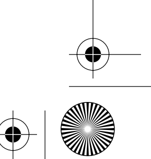
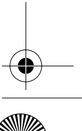
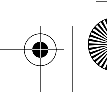
Verwenden Sie niemals Streichhölzer oder offene Flammen in der Nähe einer Fahrzeugbatterie. Wenn Sie Licht benötigen, verwenden Sie eine Taschenlampe.

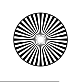
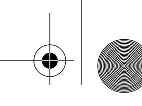
⚠ VORSICHT

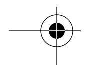
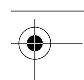
Jedes neue GM-Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Wenn in das Fahrzeug jedoch eine andere Batterie mit Einfüllkappen eingebaut wurde, ist darauf zu achten, dass der Flüssigkeitspegel richtig ist. Bei zu geringem Flüssigkeitspegel muss Wasser nachgefüllt werden, um sicherzustellen, dass keine explosiven Gase vorhanden sind.

ZU BEACHTEN

Das Fahrzeug lässt sich durch Anschieben oder Ziehen nicht starten; durch einen solchen Vorgang könnte das Fahrzeug sogar beschädigt werden.

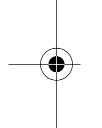
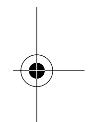
Befolgen Sie zwecks Starthilfe die folgenden Schritte:

ZU BEACHTEN

Nichtbeachtung dieser Schritte kann zu kostspieligen Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.

Solche Reparaturen wären von der Garantie nicht gedeckt.

1. Stellen Sie beide Fahrzeuge so dicht aneinander, dass die Starthilfskabel ausreichend lang sind. Achten Sie jedoch darauf, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.

⚠ VORSICHT

Um sicherzustellen, dass die Fahrzeuge nicht wegrollen können, muss die Feststellbremse bei beiden Fahrzeugen, die stehenden Start beteiligt sind, fest angezogen werden.

Vor dem Anziehen der Feststellbremse müssen Sie vorher bei Automatikgetriebe auf **P** (Park) bzw. bei Handschaltgetriebe auf **N** (Neutral) schalten.

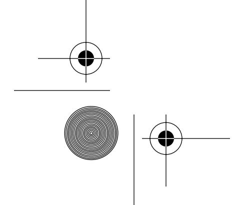
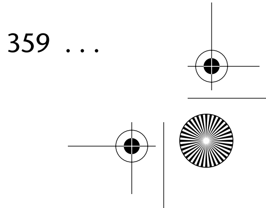
2. Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Zündung aus. Schalten Sie alle nicht benötigten Leuchten und die Radios ab.

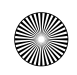
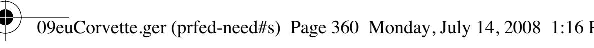
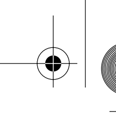
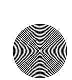
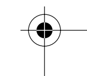
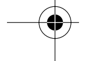
   Alle am Zigarettenanzünder oder an der Zubehörsteckdose angeschlossenen Zusatzgeräte abstecken.

ZU BEACHTEN

Wenn das Radio oder andere Zubehörteile eingeschaltet bleiben, können sie schwer beschädigt werden.

Solche Reparaturen wären von der Garantie nicht gedeckt.

Schwierigkeiten während der Fahrt

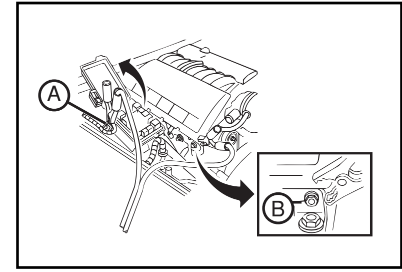
3. Öffnen Sie dann die Motorhauben und stellen Sie fest, wo sich die Pluspole (+) und die Minuspole (-) der beiden Batterien befinden.

⚠ VORSICHT

Ein elektrisches Kühlgebläse kann auch bei abgestelltem Motor anlaufen! Deshalb immer bei Arbeiten in der Nähe des Lüfters mit äußerster Vorsicht vorgehen!

⚠ VORSICHT

Gebläse und andere bewegliche Motorteile können zu schweren Verletzungen führen. Wenn der Motor läuft, müssen Sie deshalb immer die Hände von beweglichen Motorteilen fernhalten.



Ihr Fahrzeug verfügt über Fernpluspole (+) und Fernminuspole (-).

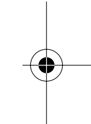
Die Fernbedienungs-Plusklemme (+) Ⓐ befindet sich unter der Motorraum-Sicherungsblockabdeckung.

Die Fernbedienungs-Minusklemme (-) Ⓑ befindet sich unter der Motorabdeckung unter der Motoröleinfüllkappe.

Verwenden Sie stets die Fernplus- und -minuspole anstelle der Pole an der Fahrzeugbatterie.

⚠ VORSICHT

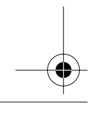
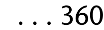
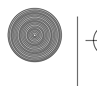
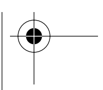
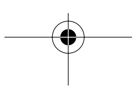
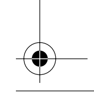
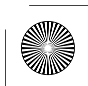
Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel nirgendwo eine lockere oder fehlende Isolierung aufweisen. Wenn dies der Fall ist, könnten Sie einen elektrischen Schlag erhalten, und das Fahrzeug könnte beschädigt werden.

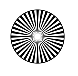
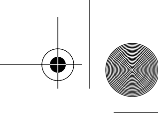
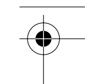
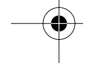


ZU BEACHTEN

Verbinden Sie niemals (+) mit (-), da dies zu einem Kurzschluss führt, der die Batterie und vielleicht noch andere Teile beschädigen kann.

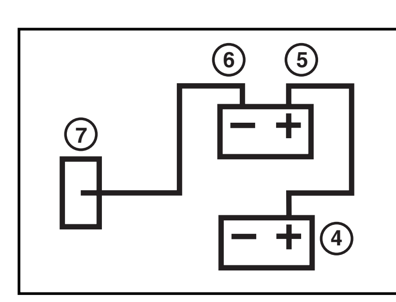
Schließen Sie nicht das Minuskabel (-) am Minuspol (-) der entladenen Batterie an, da dies zu Funkenbildung führen kann.

4. Schließen Sie das (rote) Pluskabel (+) am Batteriepluspol (+) der entladenen Batterie an. Wenn vorhanden, benutzen Sie dazu den Hilfsanschluss des Batteriepluspols (+).
5. Das andere Ende darf auf keinen Fall mit Metall in Berührung kommen! Schließen Sie es an den Pluspol (+) der starken Batterie an.

   Verwenden Sie den entfernt gelegenen Pluspol (+), wenn das Fahrzeug über einen solchen verfügt.



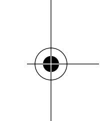
6. Nehmen Sie dann das (schwarze) Minuskabel (-). Schließen Sie es zuerst am Minuspol (-) der starken Batterie an. Verwenden Sie den Fernminuspol (-), falls das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist. Lassen Sie das andere Kabelende noch nicht mit Metall in Berührung kommen!
7. Klemmen Sie das andere Ende des Minuskabels an ein starkes Metallteil des Motors des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie oder an einen Fernminuspol (-), falls das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist.

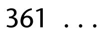
   Schließen Sie das Kabel zumindest 45 cm weit von der entladenen Batterie an, jedoch nicht in der Nähe laufender Motorteile.

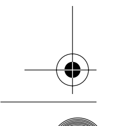
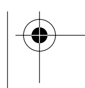
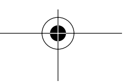
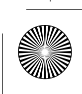
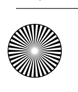
   Ihr Fahrzeug verfügt für diesen Zweck über einen negativen (-) Fernpol.

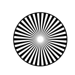
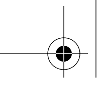
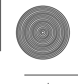
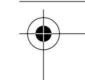
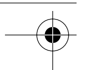
   Schließen Sie nicht das Minuskabel (-) am Minuspol (-) der entladenen Batterie an, da dies zu Funkenbildung führen kann.
8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der starken Batterie. Lassen Sie den Motor eine Weile laufen.
9. Versuchen Sie dann, den Motor des anderen Fahrzeugs zu starten.

   Falls der Motor nach einigen Versuchen nicht anspringt, braucht das Fahrzeug u. U. Werkstatthilfe.
10. Entfernen Sie die Kabel in der umgekehrten Reihenfolge, um Kurzschlüsse zu vermeiden.





ZU BEACHTEN

Wenn die Starthilfskabel falsch angeschlossen oder entfernt werden, kann dies zur Beschädigung Ihres Fahrzeugs durch elektrischen Kurzschluss führen. Um Kurzschlüsse zu vermeiden, achten Sie darauf, dass die Kabel weder gegenseitig noch mit anderen Metallteilen in Berührung kommen.

Solche Reparaturen wären von der Garantie nicht gedeckt.

ANMERKUNG:

Sie müssen möglicherweise die Funktion zur teilweisen Bewegung der Fenster für jedes elektrische Fenster neu programmieren.

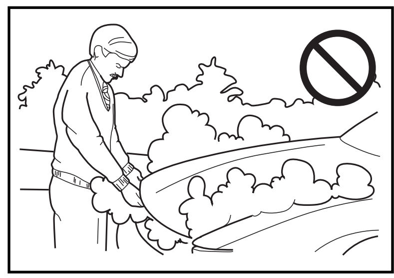
Weitere Informationen siehe "Elektrische Fensterheber" in Abschnitt 1.

■ ABSCHLEPPEN

ZU BEACHTEN

Ihr Fahrzeug ist nicht für das Abschleppen vorgesehen, wenn noch eines der Räder den Boden berührt.

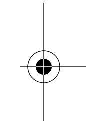
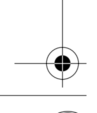
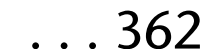
Zum Abschleppen des Fahrzeuges sollten Sie mit Ihrem Händler oder einem Abschleppdienst Kontakt aufnehmen.

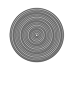
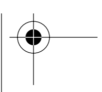
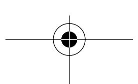
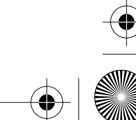
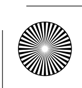


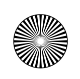
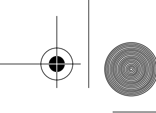
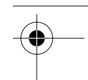
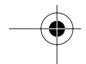
■ MOTORÜBERHITZUNG

⚠ VORSICHT

Der aus einem überhitzten Motor austretende Dampf kann zu schweren Verbrennungen führen. Bleiben Sie vom Motor fern, wenn Dampf austritt.

⚠ *VORSICHT (Forts.)*

Jeder weitere Betrieb des überhitzten Motors **selbst für kurze Zeit** kann zu Bränden und möglicherweise zu Körperverletzungen und/oder schweren Fahrzeugschäden führen.

Siehe "Überhitzungsschutzmodus" weiter hinten in diesem Abschnitt.

Die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige zeigt die Motorkühlmittel-Temperatur an. Wenn der Zeiger den schraffierten Bereich der Skala erreicht, ist der Motor überhitzt!

Im Fahrerinformationszentrum erscheint evtl. eine Warnung wegen Überhitzung.

Weitere Informationen siehe "Fahrerinformationszentrum" in Abschnitt 1.

- **COOLANT OVER TEMPERATURE** (Kühlmittel-Übertemperatur)

Falls Sie Dampf vom Motor kommen sehen oder hören: Anhalten und Motor abschalten. Haube nicht öffnen, bevor der Motor abgekühlt ist.

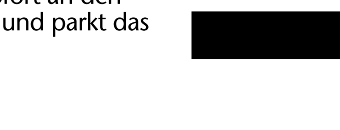
Wenn die Überhitzungswarnung ohne Anzeichen von Dampf erscheint:

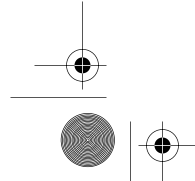
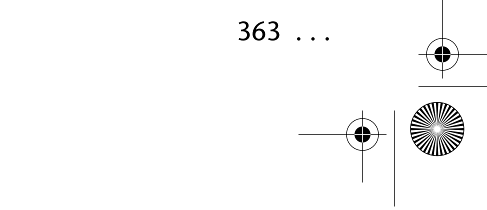
1. Klimaanlage ausschalten, Heizung auf Höchststufe einschalten und Gebläse auf hohe Drehzahl stellen.
2. In einem Verkehrsstau schaltet man auf **N** (Leerlauf).

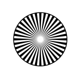
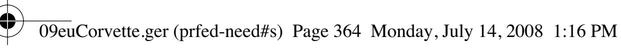
Wenn die Überhitzungswarnung nicht länger angezeigt wird oder die Kühlmitteltemperaturanzeige keine Überhitzung angibt, dürfen Sie die Fahrt weitere 10 Minuten bei verlangsamtem Tempo fortsetzen.

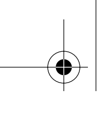
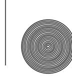
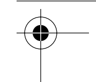
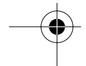
Wenn die Warnung nicht erneut erscheint, dürfen Sie normal weiterfahren.

Falls die Meldung angezeigt bleibt oder die Kühlmittel-Temperaturanzeige immer noch Überhitzung anzeigt, fährt man sofort an den Straßenrand, hält an und parkt das Fahrzeug.



Entsteht immer noch keine Dampfbildung, lässt man den Motor etwa 3 Minuten lang im Leerlauf laufen.

Falls die Überhitzungswarnung bestehen bleibt, stellen Sie den Motor ab, und alle Insassen müssen das Fahrzeug sofort verlassen.

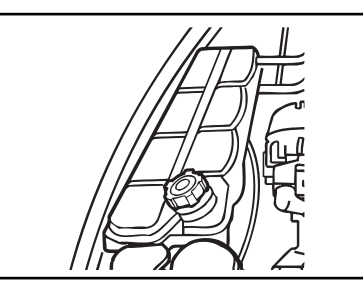


⚠ VORSICHT

Auch bei abgestelltem Motor kann der elektrische Motorkühllüfter anlaufen! Vorsicht in seiner Nähe.

Falls die Kühlflüssigkeit im Druckbehälter gekocht hat, berühren Sie diesen erst, wenn er abgekühlt ist.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen Fläche geparkt werden.



Der Füllstand im Kühlmittel-Druckspeicher sollte an die Markierung **FULL COLD** reichen.

Ist das nicht der Fall, hat das Kühlsystem u. U. ein Leck.

⚠ VORSICHT

Manche Motorteile können sehr heiß werden. Bitte nicht berühren.

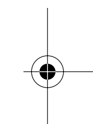
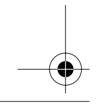
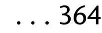
⚠ VORSICHT

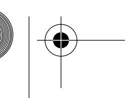
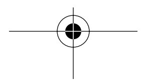
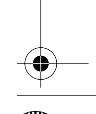
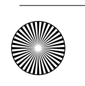
Lassen Sie das Fahrzeug bei einem Leck nicht laufen. Dadurch könnte die gesamte Kühlflüssigkeit auslaufen und ein Motorbrand entstehen. Sie könnten sich Verbrennungen zuziehen.

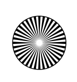
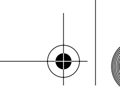
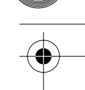
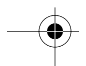
ZU BEACHTEN

Wenn Sie den Motor ohne Kühlflüssigkeit laufen lassen, könnten am Motor Schäden entstehen, die nicht durch Ihre Garantie gedeckt werden.

Siehe "Überhitzungsschutzmodus" weiter hinten in diesem Abschnitt.



Falls Kühlflüssigkeit ausläuft, lassen Sie dies sofort beheben.

Wenn kein Kühlmittel entweicht und der Motor überhitzt ist, sollte der Kühlerlüfter laufen. Andernfalls muss der Lüfter gewartet werden.

Überhitzungsschutzmodus

Wenn die Überhitzungswarnung trotzdem nicht erlischt, so verfügt der Motor über eine Funktion, durch die bestimmte Zylindergruppen abwechselnd gezündet werden, um den Motorschaden auf ein Mindestmaß zu begrenzen und Sie noch bis zur nächstgelegenen Reparaturwerkstatt fahren zu lassen. Sie werden jedoch einen erheblichen Verlust an Kraft und Motorleistung feststellen.

Sie können mit Ihrem Fahrzeug noch bis zu 80 km weit fahren.

ZU BEACHTEN

Nachdem Sie die Fahrt in diesem Modus fortgesetzt haben, lassen Sie den Motor abkühlen, bevor irgendwelche Reparaturen vorgenommen werden. Wenn der Motor abgekühlt ist, die Ursache des Kühlmittelverlustes beheben und das Öl wechseln.

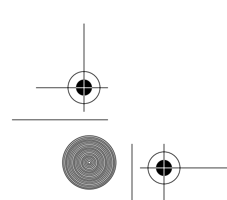
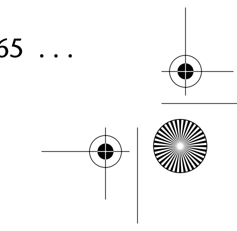
PRÜFEN UND HINZUFÜGEN VON KÜHLMITTEL

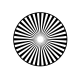
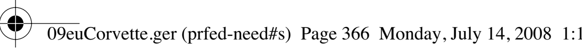
⚠ VORSICHT

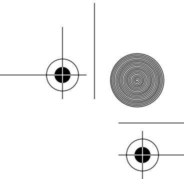
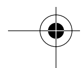
Aus einem heißen Kühlsystem entweichender Dampf und kochende Flüssigkeiten können zu schweren Verbrennungen führen. Drehen Sie nie die Kappe ab, solange Motor und Kühler noch heiß sind.

⚠ VORSICHT

Das Füllen mit bloßem Wasser oder einer anderen Flüssigkeit als dem empfohlenen Kühlmittel kann gefährlich sein. Es kann eine Motorüberhitzung eintreten, ohne dass Sie die entsprechende Warnung erhalten. Der Motor kann in Brand geraten und Sie selbst oder andere können Verbrennungen erleiden.

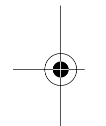




ZU BEACHTEN

Wenn die Kühlmittelmischung zu viel Wasser enthält, könnte die Flüssigkeit gefrieren, wodurch sich an Motor und anderen Fahrzeugkomponenten Risse bilden könnten.



⚠ VORSICHT

Ersetzen Sie die richtige Kühlmittelmischung nicht durch irgendwelche anderen Flüssigkeiten. Ansonsten könnte ein Motorbrand entstehen, und Sie oder andere Personen könnten sich Verbrennungen zuziehen.

Kein Kühlmittel auf heiße Motorteile verschütten.

ZU BEACHTEN

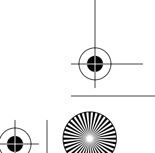
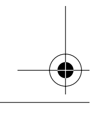
Benutzen Sie anstelle der korrekten Kühlmittelmischung keine anderen Flüssigkeiten, da sich sonst vorzeitig Korrosion bilden kann und das Motorkühlmittel eher ausgewechselt werden muss.

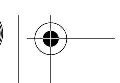
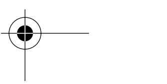
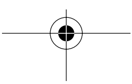
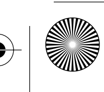
Schäden aufgrund der Verwendung nichtempfohlener Kühlmittel sind durch Ihre Neufahrzeuggarantie nicht gedeckt.

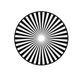
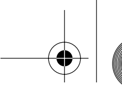
Der Kühlmittelstand kann durch Betrachten des durchsichtigen Ausgleichsbehälters beurteilt werden, ohne die Kappe abnehmen zu müssen.

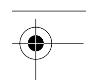
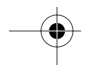
Wenn im Ausgleichsbehälter Kühlmittel sichtbar ist:

Wenn im Behälter Kühlmittel sichtbar ist, aber nicht bis zur Markierung **FULL COLD** reicht, lässt man den Motor abkühlen und füllt dann eine Mischung 50/50 aus sauberem Wasser und Kühlmittel DEX-COOL® im Ausgleichsbehälter nach. Siehe auch unter "Motorkühlmittel" im Abschnitt "Kundendienst und Wartung".

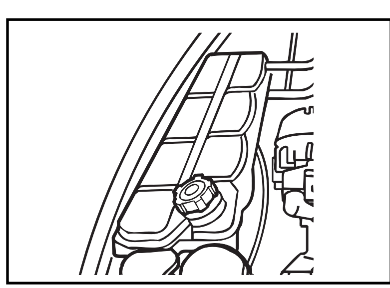





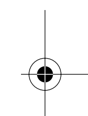
Wenn im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel sichtbar ist:

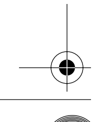
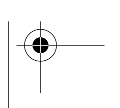
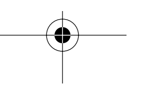
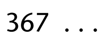
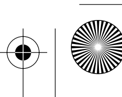
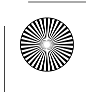
Füllen Sie eine Mischung 50/50 aus sauberem Wasser und Kühlmittel DEX-COOL® im Ausgleichsbehälter nach. Siehe auch unter "Motorkühlmittel" im Abschnitt "Kundendienst und Wartung".

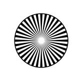
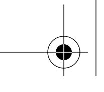
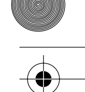
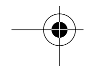


So füllt man Kühlmittel im Druckausgleichbehälter nach:

1. Wenn der Kühlmittel-Ausgleichsbehälter bzw. die Kappe nicht zu heiß ist, drehen Sie die Kappe langsam 1/4 Drehung nach links und halten an. Ist ein Zischen zu hören, müssen Sie warten, bis es aufhört. Daraufhin nehmen Sie die Kappe ab, indem Sie diese ganz nach links drehen.
2. Füllen Sie den Auffangbehälter mit der richtigen Mischung aus Kühlmittel und sauberem Wasser bis zur Markierung **FULL COLD** auf.
3. Starten Sie den Motor bei abgenommener Druckkappe und lassen Sie ihn so lange laufen, bis der obere Kühlerschlauch spürbar warm wird (dabei ist auf den Motorkühllüfter zu achten).
4. Wenn der Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter gesunken ist, können Sie mehr von der Kühlmittelmischung einfüllen, damit der Flüssigkeitsstand wieder die vorgeschriebene Markierung erreicht.
5. Kappe dann wiederaufsetzen. Sicherstellen, dass diese dicht schließt.



ZU BEACHTEN

Bei der Druckspeicherkappe handelt es sich um eine Druckkappe, die dichtschließend angebracht werden muss, um Kühlmittelverlust und mögliche Motorschäden durch Überhitzen zu vermeiden. Sie müssen sicherstellen, dass die Kappe richtig sitzt und von Hand festgezogen wurde.

Wenn Motor und Kühlanlage abgekühlt sind, prüfen Sie erneut den Kühlmittelstand. Wenn das Kühlmittel auch weiterhin nicht die richtige Füllhöhe zeigt, wiederholen Sie erneut Schritt 1 bis 5. Wird auch dann nicht der richtige Füllstand festgestellt, wenn die Anlage abgekühlt ist, muss der Fahrzeug gewartet werden.

■ REIFENPANNE

Bei den Reifen an Ihrem Fahrzeug handelt es sich um Notlaufreifen. Ihre Konstruktion lässt diese Reifen effektiv ohne Luftdruck fahren und Sie sind daher nicht gezwungen, an den Straßenrand zu fahren und Reifen zu wechseln. Vielmehr können Sie Ihre Fahrt ohne weiteres fortsetzen.

Je kürzer die Fahrtstrecke und je langsamer das Tempo, umso größer die Chance, dass der Notlaufreifen nicht ersetzt werden muss.

Notlaufreifen funktionieren ohne Luftdruck so gut, dass die Reifendrucküberwachung dazu verwendet werden kann, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass ein Reifen Luftdruck verloren hat.

Siehe "Notlaufreifen" und "Reifendrucküberwachung" unter "Reifen" in Abschnitt 4.

Es besteht kein Grund, an den Straßenrand zu fahren und Reifen zu wechseln.

Ihr Fahrzeug hat weder ein Ersatzrad noch eine Wagenheberausrüstung.

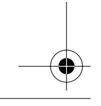
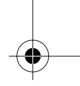
⚠ VORSICHT

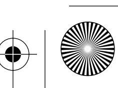
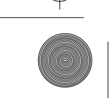
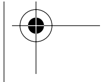
Um Verletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden, sind zur Wartung von Notlaufreifen Spezialwerkzeuge und -verfahren erforderlich. Lassen Sie diese Wartungsarbeiten nur von Ihrer Vertragswerkstatt oder einem qualifizierten Mechaniker durchführen.

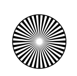
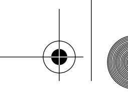
ZU BEACHTEN

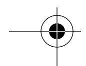
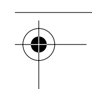
Verwenden Sie in Ihren Reifen kein flüssiges Dichtmittel. Die Verwendung solcher Dichtmittel kann die Sensoren der Reifendrucküberwachung beschädigen.

Solche Reparaturen wären von der Garantie nicht gedeckt.

■ WENN SIE STECKEN BLEIBEN

Wenn Ihr Fahrzeug im Sand, Matsch, Eis oder Schnee stecken bleibt, müssen die Räder durchdrehen.

Lassen Sie die Räder jedoch nicht zu schnell durchdrehen.

Mit der Antriebsschlupfregelung kann ein steckengebliebenes Fahrzeug oft befreit werden.

Siehe "Antriebsschlupfregelung" in Abschnitt 1.

Allerdings müssen Sie das Fahrzeug zu diesem Zweck evtl. aufschaukeln.

Siehe "Aufschaukeln Ihres Fahrzeugs" an späterer Stelle in diesem Abschnitt.

⚠ *VORSICHT*

Wenn Sie die Räder zu schnell durchdrehen lassen, können diese explodieren. Sie selbst oder andere könnten verletzt werden. Außerdem kann eine Überhitzung des Getriebes oder anderer Fahrzeugteile eintreten, und ein Motorbrand oder andere Schäden können entstehen.

Wenn das Fahrzeug stecken bleibt, lässt man die Räder so wenig wie möglich durchdrehen. Lassen Sie die Räder gemäß Tachometer nicht schneller als 55 km/h durchdrehen.

Informationen über den Gebrauch von Schneeketten an Ihrem Fahrzeug siehe auch "Schneeketten" unter "Reifen" in Abschnitt 4.

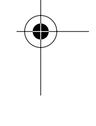
Aufschaukeln des Fahrzeugs

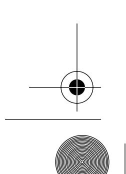
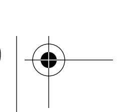
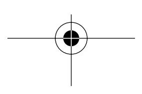
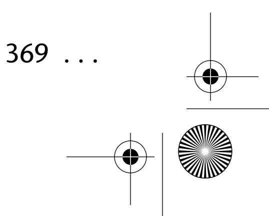
Freifahren eines festgefahrenen Fahrzeugs:

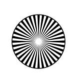
1. Drehen Sie das Lenkrad nach links und rechts, um das Umfeld der Vorderräder frei zu machen.
2. Drücken Sie die ASR-Taste, um das System auszuschalten.
3. Schalten Sie das Getriebe zwischen **R** (Rückwärtsgang) und einem der Vorwärtsgänge (dem ersten oder zweiten Gang bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe) hin und her, wobei sich die Räder so wenig wie möglich durchdrehen sollen.

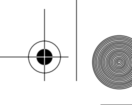
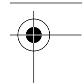
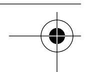
   Warten Sie, bis sich die Räder nicht mehr drehen, bevor Sie einen Gang einlegen.

   Gaspedal beim Schalten loslassen, und im Gang leicht betätigen.





Durch das Aufschaukeln kann das Fahrzeug frei werden.

Falls das nicht gelingt, müssen Sie das Fahrzeug u. U. vom Abschlepp-dienst herausziehen lassen.

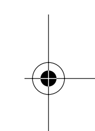
Abschlepphaken

Ihr Fahrzeug ist möglicherweise mit Abschlepphaken ausgestattet.

Sie können diese benutzen, um das Fahrzeug bei Steckenbleiben im Sand, Matsch oder Schnee usw. herauszuziehen.

Ziehen Sie das Fahrzeug stets gerade heraus. Ziehen Sie an den Haken niemals in einem seitlichen Winkel.

Zur Verwendung des Abschlepphakens müssen Sie einen Ringbolzen einbauen.



Vorderer Abschlepphaken (wenn vorgesehen)

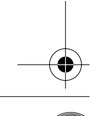
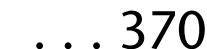
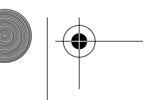
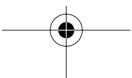
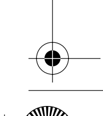
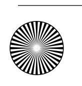
1. Entfernen Sie den Ringbolzen vom linken hinteren Staufach.

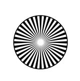
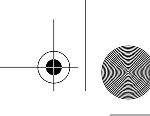
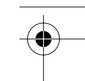
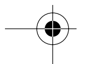
   Um Zugang zu einem der abgedeckten Staufächer zu verschaffen, ziehen Sie am Deckel.

2. Setzen Sie den Ringbolzen durch den Frontgrill ein.

   Stellen Sie fest, wo sich auf der rechten Fahrzeugseite die Öffnung hinter dem Grill befindet.

3. Drehen Sie den Ringbolzen nach rechts, um ihn fest anzuziehen.

Hinterer Abschlepphaken (wenn vorgesehen)

1. Entfernen Sie den Ringbolzen vom linken hinteren Staufach.

   Um Zugang zu einem der abgedeckten Staufächer zu verschaffen, ziehen Sie am Deckel.

2. Setzen Sie den Ringbolzen unter dem Fahrzeugheck ein.

   Finden Sie die Öffnung zwischen den Dämpfern in der Nähe der Mitte auf.

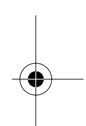
3. Drehen Sie den Ringbolzen nach rechts, um ihn fest anzuziehen.

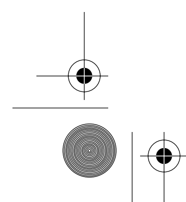
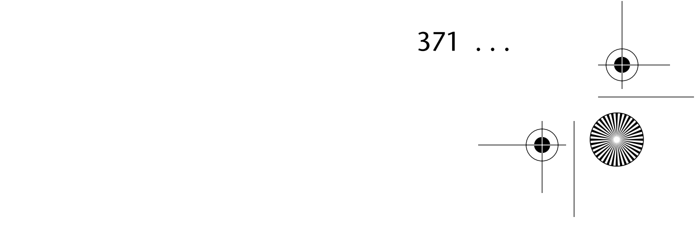
■ WENN IHR FAHRZEUG NICHT MIT DEM SCHLÜSSELLOSEN ZÜNDSYSTEM GESTARTET WERDEN KANN

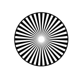
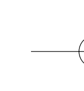
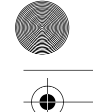
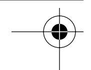
Wenn sich Ihr Fahrzeug direkt in der Nähe eines Radio- oder Fernsehmasts befindet, wird der Sender nicht immer vom System festgestellt, sodass Sie den Motor nicht starten können.

Wenn Sie versuchen, Ihr Fahrzeug zu starten, kann im Fahrerinformationszentrum die Meldung **NO FOBS DETECTED** (Keine Fernbedienung festgestellt) erscheinen.

In einem solchen Fall finden Sie weitere Informationen unter "Keine schlüssellose Fernbedienung festgestellt" im Abschnitt "Motorstartprobleme" weiter unten.



■ DATEN- UND EREIGNIS-DATENERFASSUNG

Ihr Fahrzeug besitzt Computer-Module, welche Fahrzeugsysteme und -leistung überwachen und steuern. Diese Module könnten solche Informationen für den späteren Gebrauch aufzeichnen und speichern.

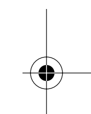
Die gespeicherten Informationen können bei der Diagnose und Reparatur von Störungen helfen. Sie sind außerdem nützlich zur Verbesserung der Fahrsicherheit und Unfallauswertung.

Manche Module könnten außerdem Daten über Ihren Betrieb des Fahrzeugs aufzeichnen, wie z.B. Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit.

Diese Module beinhalten auch nutzerbezogene Daten, wie Radio-, Sitz- und Temperatureinstellungen.

Der Ereignis-Datenrekorder in Ihrem Fahrzeug zeichnet auf Fahrzeugdynamik und Sicherheitssysteme bezogene Daten auf.

Während eines Unfalls kann Ihr Fahrzeug beispielsweise Informationen über den Zustand und Betrieb Ihres Fahrzeugs und die Leistung der verschiedenen Sicherheitssysteme aufzeichnen.



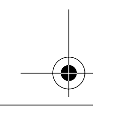
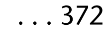
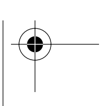
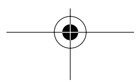
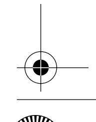
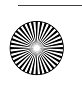
Daten werden nur aufgezeichnet, wenn eine außergewöhnliche Unfallsituation besteht.

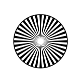
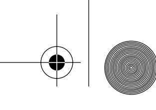
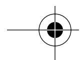
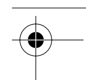
In den meisten Fällen werden Daten nur auf eine Dauer von ca. 30 Sekunden aufgezeichnet.

Um diese Daten abzurufen sind spezielle Einrichtungen erforderlich.

Verschiedene Behörden und andere Stellen besitzen die notwendigen Ausrüstungen zum Abrufen dieser Informationen, wenn sie Zugang zum Fahrzeug oder zum Gerät haben, das diese Daten speichert.

Die Polizei und andere Behörden könnten die in Ihrem Fahrzeug gespeicherten Daten mit den bei einer Unfalluntersuchung routinemäßig gesammelten personenbezogenen Informationen kombinieren.



Ein Zugang zu diesen Informationen durch GM erfolgt nur mit Zustimmung des Fahrzeugbesitzers oder -vermieters, wenn von der Polizei oder einer ähnlichen Stelle gefordert, im Zusammenhang mit einer Verteidigung durch GM oder wenn gesetzlich gefordert.

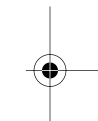
Nicht Fahrzeugbezogene oder Fahrerbezogene Daten, die GM erhebt oder erhält, können bei Bedarf auch für GM-Forschungszwecke verwendet werden.

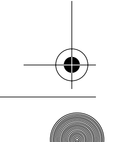
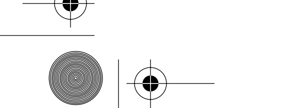
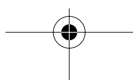
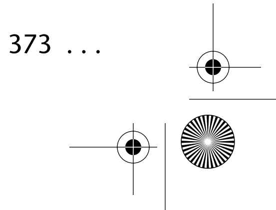
Bei den mit einem Navigationssystem ausgerüsteten Fahrzeugen könnten überdies die folgenden Informationen aufgezeichnet und gespeichert werden:

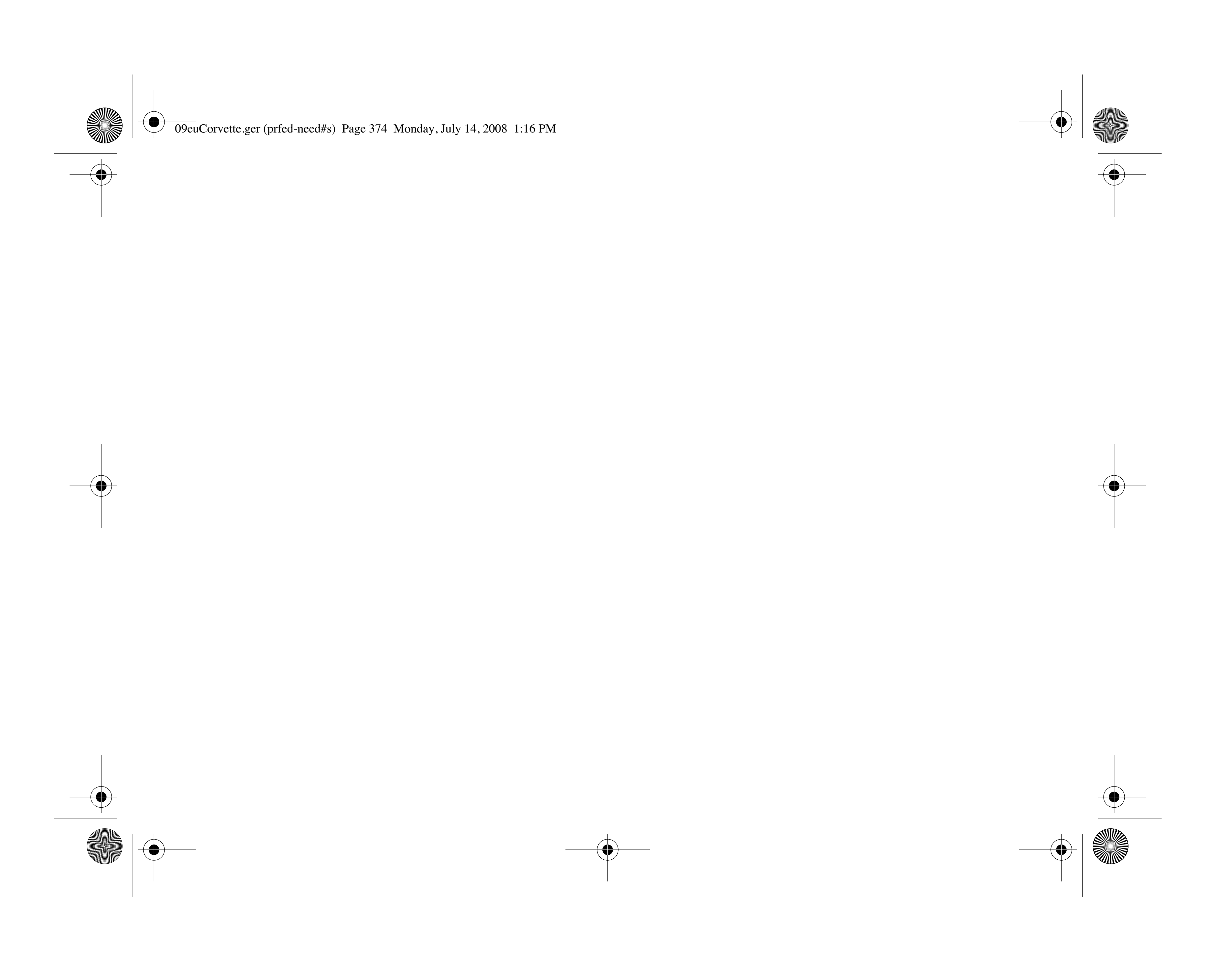
- Adressen
- Ziele
- Telefonnummern
- Sonstige Fahrtinformationen

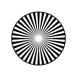
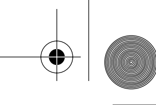
Für Anleitungen zum Löschen gespeicherter Informationen siehe das separate Handbuch für das Navigationssystem.

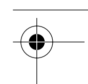
Manche Fahrzeuge machen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und schlüssellose Fernbedienungssysteme von der HF-Identifizierungstechnologie Gebrauch. Persönliche Informationen werden von dieser Technologie weder benutzt noch aufgezeichnet und sie ist mit keinem anderen, diese Art von Informationen enthaltenden System verknüpft.





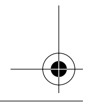


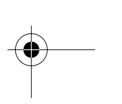
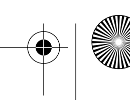
Stichwortverzeichnis

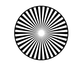
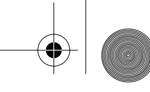


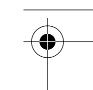
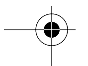
A

Abdeckung - für Heckbereich 185
ABS-Bremsen - Warnleuchte 31
Abschlepphaken 370
Achse - Hinterachse mit Schlupfbegrenzung 270
Achse - Hinterachs-Schmiermittel 308
Achse - maximale Vorder- und Hinterachslast 280
Airbag 217
Airbag -
Ein/Aus-Anzeige Fahrgast-Airbag 37, 174, 229
Airbag - Insassen-Sensorsystem 222
Airbag - Warnleuchte 36, 222
Airbag-Rückhaltesystem - Insassen-Sensorsystem ...222
Aktives Handling-System 87
Änderungen 283
Anhalten des Motors 260
Anhänger - Anhängerbetrieb 280
Anhängerbetrieb 5, 16, 362
Anhängerbetrieb - Freizeit-Fahrzeug im Schlepp ...280
Anschlüsse - Positiver Batteriefernpol 292, 293
Antenne - Diversity-Antennensystem 159
Antriebsschlupf - Antriebsschlupfregler 85
Antriebsschlupfregelung 270
Anzeige -
Ein/Aus-Anzeige Fahrgast-Airbag 37, 174, 229
Anzeigeinstrument - Kraftstoffanzeige 27
Anzeigeinstrument -
Kühlmittel-Temperaturanzeige 26
Anzeigeinstrument - Öldruckanzeige 29
Anzünder 24, 200
Armaturenbrett - Helligkeitsregler 24, 95
Armaturenbrett - Kombi-Instrument 24, 26
Armlehne - Mittelkonsole 198
Aschenbecher 24, 200
Audio 24, 108, 159
Audio - Audiobedienelemente am Lenkrad 24
Audio - Diversity-Antennensystem 159
Audio - Pflege Ihrer CDs 157
Audio - Pflege Ihres Compact-Disc-Spielers 157
Audio - Portables Audiogerät 155
Audio - RDS-Soundsystem mit 6-CD-Spieler
(MP3-kompatibel). 130
Audio - RDS-Soundsystem mit CD-Spieler
(MP3-kompatibel). 110
Audiosystem - Bedienelemente des Radios ... 111, 131
Audiosystem - CD-Spieler 141
Audiosystem - Diebstahlschutz 157
Audiosystem - Lenkrad-Radiobedienelemente 158
Audiosystem - RDS-Funktionen und
Bedienelemente 116, 137
Audiosystem - Songlistenmodus 123, 147
Aufblasbares Rückhaltesystem 217



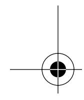
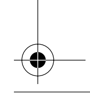
Stichwortverzeichnis

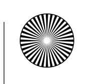
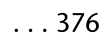
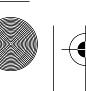
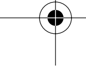
A (Forts.)

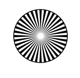
Aufblasbares Rückhaltesystem - Ein/Aus-Anzeige Fahrgast-Airbag 37, 174, 229
Aufblasbares Rückhaltesystem - Warnleuchte .. 36, 222
Aufbocken 5, 18
Aufbocken - Heben des Fahrzeugs 333
Auspuff - Auspuff - Warnungen und Hinweise - Auspuffwarnungen 12
Automatisches Scheinwerfersystem "Twilight Sentinel®" (Dämmerungswächter) 93

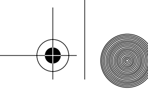
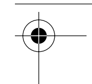
B

Batterie 291, 313
Batterie - Batterieschutz 98
Batterie - Entladungsschutz 201
Batterie - Positiver Batteriefernpol 292, 293
Batterie - Starthilfe 358
Becherhalter 24, 199
Bedienelement für Automatikgetriebe-Handschaltmodus 24
Bedienelemente - an Armaturenbrett und Konsole ..24
Bedienelemente - an Lenkrad/Lenksäule 160
Bedienung des Headup-Displays 24
Belastung - Fahrzeugbelastung 14, 278
Belastung - maximale Vorder- und Hinterachslast ..280
Belastung - Reifen- und Tragfähigkeitsschild 279
Belastung - Typenschild 280
Beleuchtung 92
Beleuchtung - Annäherungsbeleuchtung 51
Beleuchtung - Außenbeleuchtung 98
Beleuchtung - Auswechseln der Lampen 345
Beleuchtung - automatisches Scheinwerfersystem "Twilight Sentinel®" (Dämmerungswächter) 93
Beleuchtung - Batterieschutz 98
Beleuchtung - Beleuchtungswarnleuchte 38
Beleuchtung - Einstiegs-/Ausstiegsbeleuchtung 98
Beleuchtung - Hecknebelleuchten 97
Beleuchtung - Innenbeleuchtung 98
Beleuchtung - Innenraumbeleuchtung 97
Beleuchtung - Instrumentenhelligkeitsregler 24, 95
Beleuchtung - Kombi-Instrument-Warnleuchten 30
Beleuchtung - Leseleuchten 98
Beleuchtung - Lichthauptschalter 92
Beleuchtung - Lichthupe 96
Beleuchtung - Lichtwarner 93
Beleuchtung - Nebelleuchten 96
Beleuchtung - Scheinwerferwascher 171
Beleuchtung - Warnblinker 24, 84
Belüftung - Luftdüsen 24
Benzin - Auftanken 287
Blenden - Sonnenblenden 187
Blockierschutz - ABS-Bremsen 275
Boden - Bodenmatten 203
Bremsen 271
Bremsen - ABS-Bremsen 275
Bremsen - ABS-Bremswarnleuchte 31



09euCorvette.ger (prfed-need#s) Page 377 Monday, July 14, 2008 1:16 PM

B (Forts.)

Bremsen -
Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter ..291, 292, 293
Bremsen - Feststellbremse 276
Bremsen - Feststellbrems-Entriegelung 24, 83
Bremsen - Flüssigkeit 311
Bremsen - Nachstellung 275
Bremsen - Pedalweg 275
Bremssystem-Warnleuchte 30
Bugschürze (Frontschärze) 277

C

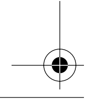
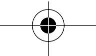
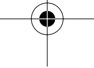
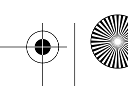
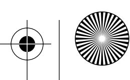
Cabriolet - Elektrisch betätigtes Cabrioverdeck 192
Cabrioverdeckschalter 24
CD - CD-Spieler 141
CD - Songlistenmodus 123, 147
CDs - Pflege Ihrer CDs 157
CD-Spieler 121
CD-Spieler - CDs im MP3-Format spielen 125, 150
Compact-Disc -
Pflege Ihres Compact-Disc-Spielers 157

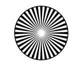
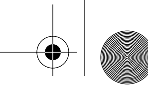
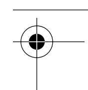
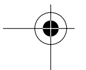
D

Dach - Ausbau 187
Dach - Dachbereich und Dach 187
Dach - Einbau 190
Dach - Verstauen 187
Dachbereich - Dachbereich und Dach 187
Datenerfassung 372
Diebstahlschutz - Einbruchsensor 245
Diebstahlschutz- Diebstahlschutzanlage 242
Diebstahlsicherung - Wegfahrsperrsystem 246
Display - Bedienung des Headup-Displays 24
Display - Fahrerinformationszentrum 24
Display - Headup-Display-Einstellung 80
Display - Wahl des Headup-Display-Bilds 77
Displays - Sprachenwahl 55
Displays - Wahl metrischer/nichtmetrischer
Maßeinheiten 49
Drehmoment - Motor-Drehmoment 349, 350, 351
Drehzahlmesser 28

E

Einfahren - Einfahrzeit für Neufahrzeuge 240
Einstiegs-/Ausstiegsbeleuchtung 98
Elektrik - Sicherungen und Schutzschalter 337
Elektrik - Sicherungsblock des Armaturenbretts 339
Elektrik - Sicherungsblock des
Motorraums 291, 292, 293, 342
Elektrik - Sicherungsplatte 24
Elektrik - verlängerte Zubehörfunktion 200, 257
Elektrisch betätigtes Cabrioverdeck 192
Elektrisches Zubehör - Steckdose 24, 90
Emissionen - Informationen über
Kraftstoffverbrauch und Emissionen 286, 353
Entfeuchter - Heckscheibe 106

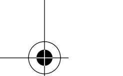





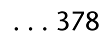
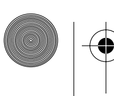
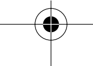
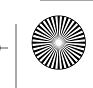
E (Forts.)

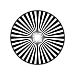
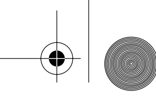
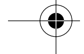
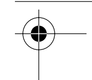
Entfrostung 104
Ereignisdatenerfassung 372
Ersatzteile - Ersatzteile-Identifizierungsschild 337

F

Fach - Handschuhfach 24, 199
Fahreigenschaften -
  Schalter für selektiven Federungsregler 24
Fahreigenschaften - selektiver Federungsregler 90
Fahren - Einfahrzeit für Neufahrzeuge 240
Fahren - Geländefahrt am Hang 14
Fahrerinformationszentrum 39
Fahrerinformationszentrum - Display 24
Fahrerinformationszentrum - Drucktasten 24, 40
Fahrerinformationszentrum -
  Fahrtinformationstaste 44
Fahrerinformationszentrum -
  Instrumenteninformationstaste 42
Fahrerinformationszentrum -
  Kraftstoff-Informationstaste 41
Fahrerinformationszentrum - Meldungen 57
Fahrerinformationszentrum -
  Namen personalisieren 56
Fahrerinformationszentrum - Rückstelltaste 47
Fahrgestellnummer 336
Fahrtrichtungsanzeige 163
Fahrtrichtungsanzeiger -Kontrollleuchte 26
Fahrzeug - Einfahrzeit für Neufahrzeuge 240
Fahrzeug - Heben des Fahrzeugs 333
Fahrzeug - Schaukeln 369
Fangbänder -
  Ein/Aus-Anzeige Fahrgast-Airbag 37, 174, 229
Federung 276
Federung - Schalter für selektiven Federungsregler ..24
Federung - selektiver Federungsregler 90
Fenster 176
Fenster - elektrische Fensterheber 177
Fernbedienung - Auswechseln der Batterie 253
Fernbedienung - Autom. Ausstiegabruf 50
Fernbedienung - Fernbedienungsmahnung 53
Fernbedienung - Fernbedienungsreichweite 252
Fernbedienung -
  Zulassungscode für Transmitterfrequenz 255
Fernbedienungs-
  Zentralverriegelung - Fernbedienungsmahnung ...53
Fernlicht-Kontrollleuchte 26
Feststellbremse - Entriegelung 24, 83
Filter -
  Innenraum-Luftfilter ... 107, 291, 292, 317, 349-351
Filter - Luftfilter 291, 292, 293
Filter - Luftreiniger/-filter 314
Filter - Motoröl 349, 350, 351
Flüssigkeit - Automatikgetriebe-Flüssigkeit 307
Flüssigkeit - Hauptbremszylinder-Flüssigkeit 311
Flüssigkeit - Hydraulikkupplungs-Flüssigkeit 308



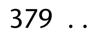
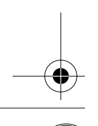
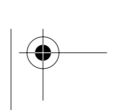
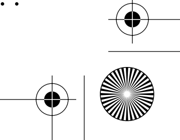





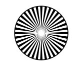
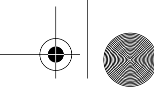
F (Forts.)

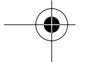
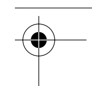
Flüssigkeit - Kupplungsflüssigkeits-
Ausgleichsbehälter 291, 292, 293
Flüssigkeit - Motorkühlmittel 303
Flüssigkeit - Motoröl 294
Flüssigkeit -
Prüfen und Hinzufügen von Kühlmittel 365
Flüssigkeit - Schaltgetriebeflüssigkeit 307
Flüssigkeit - Scheibenwascherflüssigkeit 313
Flüssigkeit - Servolenkflüssigkeit 310
Flüssigkeiten -
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel 318
Frequenz -
Zulassungscode für Transmitterfrequenz 255
Füllmengen 349, 352
Funktionen - Funktionsindividualisierung 47

G

Gänge - Gangschalthebel 24
Gebläse - Gebläse-Drehzahlregler 101
Geländefahrten - Fahren am Hang 14
Gepäck - maximale Vorder- und Hinterachslast 280
Gepäckraum - Ablagenetz 184
Gepäckraum - Fahrzeugbelastung 14, 278
Gepäckraum - Gepäckabdeckung 185
Gepäckraum - Heckgepäckraum 182, 193, 194
Gepäckraum - Heckstauraum 186
Gepäckraum - Reifen- und Tragfähigkeitsschild 279
Gepäckraum - Typenschild 280
Geschwindigkeit - Geschwindigkeitsbegrenzung ...277
Getriebe 261
Getriebe - Automatik 11, 260, 261, 268, 352
Getriebe - Automatikgetriebe-Flüssigkeit 307
Getriebe - Automatikgetriebe-Handschaltmodus ...263
Getriebe - Bedienelement für Automatikgetriebe-
Handschaltmodus 24
Getriebe - Kupplungsflüssigkeits-
Ausgleichsbehälter 291, 292, 293
Getriebe - Schaltgeschwindigkeiten 267
Getriebe - Schaltgetriebe 260, 266, 268, 352
Getriebe - Schaltgetriebeflüssigkeit 307
Getriebe -
Wählhebelsperre-Regelungssystem 266, 269
Gewicht - maximale Vorder- und Hinterachslast 280
Gurte - Becken-/Schultergurt 211
Gurte - Ersetzen von Sicherheitsgurten 214
Gurte - Sicherheitsgurte 6, 209
Gurte - Sicherheitsgurte bei Schwangerschaft 215
Gurte - Sicherheitsgurt-Verlängerung 213
Gurte - Sicherheitsgurt-Vorspanner 216

Stichwortverzeichnis

H

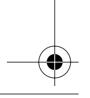
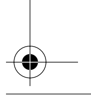
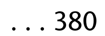
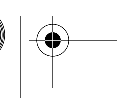
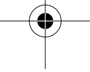
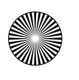
Haken - Abschlepphaken 370
Handling - Aktives Handling-System 87
Handling - Leuchte für aktives Handlingsystem 35
Handling - Schalter für aktives Handling 24
Handschuhfach 24, 199
Haube - Entriegelung 83, 290
Headup-Display 76
Headup-Display-Einstellung 80
Hebel - Gangschalthebel 24
Hebel - Kombihebel 24, 163
Heck - Heckgepäckraum 182, 193, 194
Heck - Heckstauraum 186
Heckklappe - Fernentriegelung 83, 182
Heckklappe - Heckklappen-Fernentriegelung 24
Hecknebelleuchten 97
Heckscheibe - Entfeuchter 106
Heizung -
automatischer Zweizonen-Temperaturregler 99
Heizung - Klimaautomatik 24, 99
Hinterer Gepäckraum -
Laderaumtrennwand 186, 193, 194

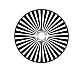
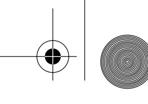
I

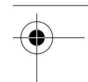
Identifikation - Fahrgestellnummer 336
Individualisierung - Funktionsindividualisierung 47
Innenraum-
Luftfilter 107, 291, 292, 317, 349, 350, 351
Insassen-Sensorsystem 222
Insassen-Sensorsystems - Systemfunktion mit
erwachsenen Fahrgästen 228
Insassen-Sensorsystems - Systemfunktion mit
Kinder-Rückhaltesystem 225
Instrumente - an Armaturenbrett und Konsole 24
Instrumente und Bedienelemente an
Armaturenbrett und Konsole 24

K

Kältemittel 352
Ketten -
Reifenketten oder ähnliche Vorrichtungen 329
Kilometerzähler 27
Kinder - Größere Kinder 235
Kinder - Kinder-Rückhaltesystem 230
Kinder - oberer Gurt des Kinderrückhaltesystems ..237
Kinder - Verankerungen, Kinderrückhaltesystems ..237
Klimaanlage - automatischer Zweizonen-
Temperaturregler 99
Klimaanlage - Kältemittel 352
Klimaanlage - Klimaanlagenbetrieb 103
Klimaanlage - Klimaautomatik 24, 99
Klimaanlagenbetrieb 103
Klimaautomatik 24, 99
Klimasteuerung - Bedienungshinweise 106
Klimasteuerung - Gebläse-Drehzahlregler 101
Klimasteuerung - Umluftbetrieb 103



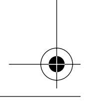
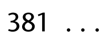


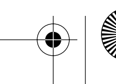
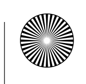
K (Forts.)

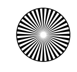
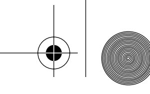
Kofferraum -
  Kofferraum-Fernentriegelung 24, 83, 182
Kofferraum - Kofferraum-Notentriegelungsgriff 184
Kohlendioxid - Informationen über
  Kraftstoffverbrauch und Emissionen 286, 353
Kombihebel 24, 163
Kombi-Instrument 24, 26
Kompass 174
Kompass - Abweichung 175
Kompass - automatischer Abblend-Innenspiegel
  mit Kompassanzeige 173
Kompass - Betrieb 174
Kompass - Kalibrierung 175
Komponenten -
  Technische Daten der Komponenten 349
Konsole - Mittelkonsole 198
Kontrollleuchte - Fahrtrichtungsanzeiger 26
Kontrollleuchte - Fernlicht 26
Kraftstoff 284
Kraftstoff - Auftanken 287
Kraftstoff - Informationen über Kraftstoffverbrauch
  und Emissionen 286, 353
Kraftstoff - Kraftstoffanzeige 27
Kraftstoff - Kraftstoff-Informationstaste 41
Kraftstoff - Kraftstofftank 352
Kraftstoff - Tankklappenentriegelung 24, 83, 286
Kühlmittel 303
Kühlmittel - Motorkühlmittel-Behälter ..291, 292, 293
Kühlmittel - Motor-Kühlmitttelbehälter 17, 352
Kühlmittel - Prüfen und Hinzufügen von Kühlmittel 365
Kühlmittel - Temperaturanzeige 26
Kundendienst - Ersatzteile-Identifizierungsschild 337
Kupplung - Flüssigkeit 308
Kupplung - Kupplungsflüssigkeits-
  Ausgleichsbehälter 291, 292, 293

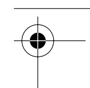
L

Ladedruckanzeige 29
Laderaum - Laderaumtrennwand 186, 193, 194
Lampen - Auswechseln 345
Lampen - Ersatzvorschriften 348
Lehnenneigung - manuelle Neigung der
  vorderen Rückenlehnen 206
Lendenwirbel - elektrische Einstellung der
  Lendenwirbelstütze 208
Lenkrad - Audiobedienelemente 24
Lenkrad - Bedienelemente an Lenkrad/Lenksäule ..160
Lenkrad - Radiobedienelemente 158
Lenkrad - Schalter für elektrisch klappbares
  Teleskoplenkrad 162
Lenkrad - Verstellhebel 161
Lenksäule -
  Bedienelemente an Lenkrad/Lenksäule 160



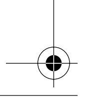
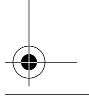
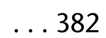
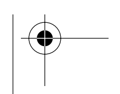
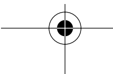
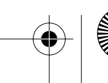
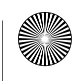

Stichwortverzeichnis

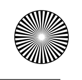
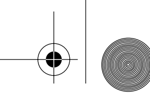
L (Forts.)

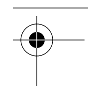
Lenksäule - Schalter für elektrisch klappbares Teleskoplenkrad 162
Lenkung 271
Lenkung - geschwindigkeitsabhängige Lenkung ...271
Lenkung - Servolenkflüssigkeit 310
Lenkung - Servolenkung 271
Lenkung - Vorratsbehälter für Servolenkungsflüssigkeit 291, 292, 293
Leuchte - ABS-Bremswarnleuchte 31
Leuchte - Airbag-Warnleuchte 36, 222
Leuchte - Bremswarnleuchte 30
Leuchte - für aktives Handlingsystem 35
Leuchte - Hecknebellampenleuchte 38
Leuchte - Nebelleuchten-Kontrollleuchte 37
Leuchte - Reifendruck-Warnleuchte 38
Leuchte - Sicherheitsgurt-Mahnleuchte 36, 215
Leuchte - Sicherheitswarnleuchte 37
Leuchte - Störungsleuchte 32
Leuchte - Störungsleuchte des ASR-Systems 34
Leuchte für aktives Handlingsystem 35
Leuchten - Beleuchtungswarnleuchte 38
Leuchten - Nebelscheinwerfer 96
Leuchten - Parkleuchten 92
Leuchten - Verzögerung, Dämmerungswächter 51
Locks - Aussperrsicherung 181
Luft - Luftfilter 291, 292, 293
Luft - Luftreiniger/-filter 314
Luftaustritte 24
Luftdüsen 105
Luftfilter 349, 350, 351

M

Maßeinheiten - metrisch/nichtmetrisch 49
Matte - Bodenmatten 203
Meldungen - Fahrerinformationszentrum 57
Memory - Automatischer Speicherabruf 50
Memory - Memory-Funktion 201
Metrische Maßeinheiten 49
Motor - Kühlmittel 303
Motor - Kühlmittel-Temperaturanzeige 26
Motor - Luftfilter 349, 350, 351
Motor - Motor-Drehmoment 349, 350, 351
Motor - Motordrehzahl-Begrenzung 277
Motor - Motor-Kühlmittelbehälter 17, 352
Motor - Motorkühlmittel-Behälter 291, 292, 293
Motor - Motoröl 294, 352
Motor - Motorölfilter 349, 350, 351
Motor - Motoröl-Messstab 291, 292, 293
Motor - Motorraum 17, 291
Motor - Motorstartprobleme 259, 371
Motor - Öleinfüllkappe 291, 292, 293
Motor - Pferdestärke 349, 350, 351
Motor - Prüfen und Hinzufügen von Kühlmittel 365
Motor - Starten des Motors 258




Stichwortverzeichnis

M (Forts.)

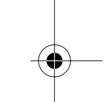
Motor - Startversagen 259
Motor - Überflutung des Motors 260
Motor - Überhitzung 5, 362
Motor - Überhitzungsschutzmodus 365
MP3 - CDs im MP3-Format spielen 125, 150

N

Namen personalisieren 56
Navigation - Navigationssystem 159
Nebel - Hecknebellampenleuchte 38
Nebel - Hecknebelleuchten 97
Nebel - Nebelleuchten 96
Nebel - Nebelleuchten-Kontrollleuchte 37
Nebel - Nebelscheinwerfer 96
Nebelleuchten 96
Nebelscheinwerfer 96
Netz - Ablagenetz 184
Nichtmetrische Maßeinheiten 49

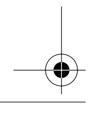
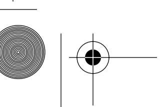
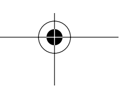
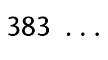
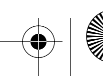
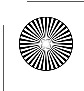
O

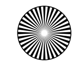
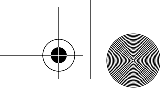
Öl - Motoröl 294, 352
Öl - Motorölfilter 349, 350, 351
Öl - Motoröl-Messstab 291, 292, 293
Öl - Öldruckanzeige 29
Öl - Öleinfüllkappe 291, 292, 293

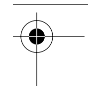


P

Parken - Anhalten des Motors 260
Parken - Feststellbremse 276
Parken - Parken des Fahrzeugs 268
Parkleuchten 92
Pferdestärke - Motor-Pferdestärke 349, 350, 351
Pflege des Aussehens 356
Programmierbare Funktionen 47
Programmierbare Funktionen - Annäherungsbeleuchtung 51
Programmierbare Funktionen - Autom. Ausstiegabruf 50
programmierbare Funktionen - automatische Türverriegelung 54
Programmierbare Funktionen - Automatischer Speicherabruf 50
Programmierbare Funktionen - Bestätigung der schlüssellosen Zentralverriegelung 52
Programmierbare Funktionen - Fernbedienungsmahnung 53
Programmierbare Funktionen - metrische/ nichtmetrische Maßeinheiten 49
Programmierbare Funktionen - Namen personalisieren 56
Programmierbare Funktionen - Passive Türentriegelung 54



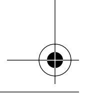
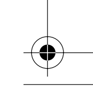
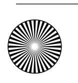
Stichwortverzeichnis

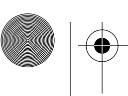
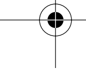
P (Forts.)

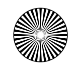
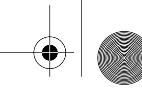
Programmierbare Funktionen - Passive Türverriegelung 53
Programmierbare Funktionen - Sprachenwahl 55
Programmierbare Funktionen - Verzögerung, Dämmerungswächter 51

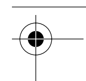
R

Räder 330
Räder - Ersetzen der Räder 331
Räder - Radmuttern-Anzugsmoment 349, 350, 351
Räder - Radwechsel 349, 350, 351
Räder - Spureinstellung und Reifenauswuchtung ...330
Radio 24, 108, 159
Radio - Audiobedienelemente am Lenkrad 24
Radio - Bedienelemente des Radios 111, 131
Radio - CD-Spieler 141
Radio - Diebstahlschutz 157
Radio - Diversity-Antennensystem 159
Radio - Pflege Ihrer CDs 157
Radio - Pflege Ihres Compact-Disc-Spielers 157
Radio - Radiobedienelemente am Lenkrad 158
Radio - RDS-Funktionen und Bedienelemente 116, 137
Radio - RDS-Soundsystem mit 6-CD-Spieler (MP3- kompatibel) 130
Radio - RDS-Soundsystem mit CD-Spieler (MP3- kompatibel) 110
Radio - Songlistenmodus 123, 147
RDS-Funktionen und Bedienelemente 116, 137
Reifen 320
Reifen - Fahren mit hohen Geschwindigkeiten 324
Reifen - Heben des Fahrzeugs 333
Reifen - Inspektion und Umwechseln 327
Reifen - Notlaufreifen 321
Reifen - Radwechsel bei Reifenpanne 349, 350, 351
Reifen - Reifendruck 322
Reifen - Reifendruck-Überwachung 325
Reifen - Reifendruck-Warnleuchte 38
Reifen - Reifenerneuerung 327
Reifen - Reifenketten oder ähnliche Vorrichtungen 329
Reifen - Reifenpanne 368
Reifen - Reifen-und Tragfähigkeitsschild 279
Reifen - Reifenwechsel 5, 18
Reifen - Reservereifen 5, 18
Reifen - Spureinstellung und Reifenauswuchtung ..330
Reifen - Verstauen 5, 18
Reifen - Winterreifen 330
Reifendruck - Reifen- und Tragfähigkeitsschild 279
Reifendruck - Reifendruck 322
Reifendruck - Reifendruck beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten 324
Reifendruck - Reifendruck-Überwachung 325
Reifendruck - Reifendruck-Warnleuchte 38
Reservereifen 5, 18



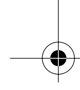
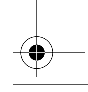
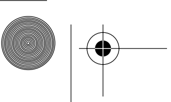
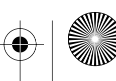
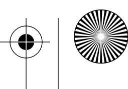


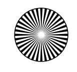
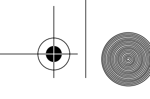
R (Forts.)

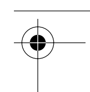
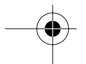
Richtlinien - Wartungsrichtlinien 282
Rückhaltesystem - Airbag 217
Rückhaltesystem - Becken-/Schultergurt 211
Rückhaltesystem - Ersetzen von Sicherheitsgurten .214
Rückhaltesystem - Insassen-Sensorsystem 222
Rückhaltesystem - Kinder-Rückhaltesystem 230
Rückhaltesystem -
oberer Gurt des Kinderrückhaltesystems 237
Rückhaltesystem - Sicherheitsgurte 6, 209
Rückhaltesystem -
Sicherheitsgurte bei Schwangerschaft 215
Rückhaltesystem - Sicherheitsgurt-Verlängerung ...213
Rückhaltesystem - Sicherheitsgurt-Vorspanner 216
Rückhaltesystem -
Verankerungen, Kinderrückhaltesystems 237
Rückhaltesystem - Warnleuchte 36, 215
Rückhaltesystem - Zusatz-Rückhaltevorrichtungen 216
Rückhaltesysteme - Größere Kinder 235

S

Schalten - Gangschalthebel 24
Schalten - Schaltgeschwindigkeiten 267
Schalten -
Wählhebelsperre-Regelungssystem 266, 269
Schalter - Zündschalter 24
Schalter für aktives Handling 24
Schaukeln des Fahrzeugs 369
Scheibenwascher 170
Scheibenwischer-/Wascherhebel 24, 169
Scheinwerfer -
Abblendschalter Beleuchtung - Abblendschalter .164
Scheinwerfer - Fernlicht-Kontrollleuchte 26
Scheinwerfer - Lichthupe 96
Scheinwerfer -
Verzögerung, Dämmerungswächter 51
Scheinwerfer - Wascher 171
Scheinwerfer - wischerbetätigte Scheinwerfer . 95, 170
Schild - Ersatzteile-Identifizierungsschild 337
Schild - Fahrgestellnummer 336
Schild - maximale Vorder- und Hinterachslast 280
Schild - Reifen- und Tragfähigkeitsschild 279
Schild - Typenschild 280
Schlüssel 240
Schlüssel - Fernbedienungsreichweite 252
Schlüssel - Schlüsselloses Zugangssystem 248
Schlüssel - Wegfahrsperrsystem 246
Schlüssellose Zentralfernverriegelung - Bestätigung .52
Schlüssellose Zentralverriegelung - Bestätigung 52
Schlüsselloser Zugang -
Zulassungscode für Transmitterfrequenz 255
Schlüsselloses Zugangssystem 248
Schlüsselloses Zugangssystem - Transmitter 248
Schmiermittel - Empfohlene Flüssigkeiten
und Schmiermittel 318

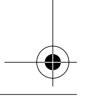
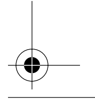






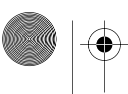
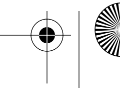



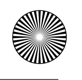
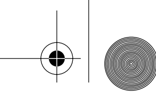



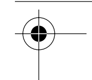
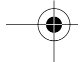
S (Forts.)

Schmiermittel - Hinterachs-Schmiermittel 308
Schmiermittel -
Schmiermittel, Spurstange, hinten 309
Schürze - Bugschürze 277
Schutzschalter 337
Schwangerschaft -
Sicherheitsgurte bei Schwangerschaft 215
Sensor 105
Sensor - Einbruchsensor 245
Sicherheit - Airbag 217
Sicherheit - Becken-/Schultergurt 211
Sicherheit - Diebstahlschutzanlage 242
Sicherheit -
Ein/Aus-Anzeige Fahrgast-Airbag 37, 174, 229
Sicherheit - Einbruchsensor 245
Sicherheit - Ersetzen von Sicherheitsgurten 214
Sicherheit - Insassen-Sensorsystem 222
Sicherheit - Kinder-Rückhaltesystem 230
Sicherheit -
oberer Gurt des Kinderrückhaltesystems 237
Sicherheit - Sicherheitsgurte 6, 209
Sicherheit - Sicherheitsgurte bei Schwangerschaft .215
Sicherheit - Sicherheitsgurt-Verlängerung 213
Sicherheit - Sicherheitsgurt-Vorspanner 216
Sicherheit -
Verankerungen, Kinderrückhaltesystems 237
Sicherheit - Wegfahrsperrsystem 246
Sicherheit - Wichtige Sicherheitsvorkehrungen 6-20
Sicherheit - Zusatz-Rückhaltevorrichtungen 216
Sicherheit - Größere Kinder 235
Sicherheitsgurte - Warnleuchte 36, 215
Sicherheitswarnleuchte 37
Sicherungen 337
Sicherungen -
Sicherungsblock des Armaturenbretts 339
Sicherungen - Sicherungsblock des
Motorraums 291, 292, 293, 342
Sicherungen - Sicherungsplatte 24
Signalhorn 161
Sitze - Autom. Ausstiegabruf 50
Sitze - Automatischer Speicherabruf 50
Sitze -
elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze 208
Sitze - elektrische Sitzverstellung 208
Sitze -
manuelle Neigung der vorderen Rückenlehnen ..206
Sitze - Sitzheizschalter 24
Sitze - Sitzheizung 209
Sitze - Sitzverstellung 206
Sitze - Vordersitzlehnen-Verriegelung 207
Sonne - Sonnenblenden 187
Sonnenschutz - Sonnenblenden 187
Sonnensensor 105

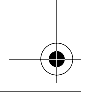
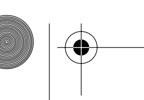



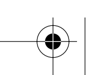
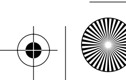



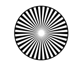
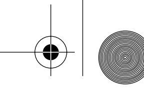



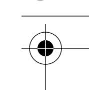
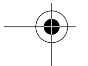
S (Forts.)

Soundsystem 24, 108, 159
Soundsystem - Audiobedienelemente am Lenkrad ..24
Soundsystem - Bedienelemente des Radios .. 111, 131
Soundsystem - CD-Spieler 141
Soundsystem - Diebstahlschutz 157
Soundsystem - Diversity-Antennensystem 159
Soundsystem - Lenkrad-Radiobedienelemente 158
Soundsystem - Pflege Ihrer CDs 157
Soundsystem - Pflege Ihres Compact-Disc-Spielers 157
Soundsystem - RDS-Funktionen und
Bedienelemente 116, 137
Soundsystem - RDS-Soundsystem mit 6-CD-Spieler
(MP3- kompatibel) 130
Soundsystem - RDS-Soundsystem mit CD-Spieler
(MP3- kompatibel) 110
Soundsystem - Songlistenmodus 123, 147
Spiegel 171
Spiegel - Aussenspiegel 171
Spiegel - automatischer Abblend-Innenspiegel 173
Spiegel - automatischer Abblend-Innenspiegel
mit Kompassanzeige 173
Spiegel - beheizter Spiegel 172
Spiegel - elektrisch verstellbare Spiegel 172
Spiegel - Innenspiegel 173
Spiegel - manuelle Aussenklappspiegel 171
Spiegel - manueller Abblend-Innenspiegel 173
Spiegel - Schminkspiegel 176, 187
Sportlicher Fahrmodus 89
Sprache - Sprachenwahl 55
Spurstange - Schmiermittel, Spurstange, hinten 309
Starten - Motorstartprobleme 259, 371
Starten - Schlüssellose Zündung 255
Starten - Startanleitungen 258
Starten - Starten des Motors 258
Starten - Starthilfe 358
Starten - Startversagen 259
Starten - Überflutung des Motors 260
Starten - Zündschalter 24
Stauraum 198
Stauraum - Abdeckung für Heckbereich 185
Stauraum - Ablagenetz 184
Stauraum - Becherhalter 24, 199
Stauraum - Handschuhfach 24, 199
Stauraum - Heckgepäckraum 182, 193, 194
Stauraum - Heckstauraum 186
Stauraum - Laderaumtrennwand 186, 193, 194
Steckdose - elektrisches Zubehör 24, 90
Steckenbleiben - Abschlepphaken 370
Steckenbleiben - Wenn Sie stecken bleiben 369
Störungsleuchte 32
Stromzufuhr - verlängerte Zubehörfunktion . 200, 257
Stützen - elektrische Einstellung der
Lendenwirbelstütze 208

Stichwortverzeichnis

T

Tachometer 27
Tank - Auftanken 287
Technische Daten 349
Technische Daten - der Komponenten 349
Technische Vorschriften - Lampenersatzvorschriften ..348
Temperatur - Kühlmittel-Temperaturanzeige 26
Temperatur - Temperaturregelung 100
Temperaturregler - AUS-Einstellung 104
Temperaturregler - automatischer Zweizonen-Temperaturregler 99
Temperatursensor 105
Tempomat 164
Traktion 270
Traktion - ASR-Schalter 24
Traktion - Hinterachse mit Schlupfbegrenzung 270
Traktion - Reifenketten oder ähnliche Vorrichtungen 329
Traktion - Störungsleuchte des ASR-Systems 34
Transmitter - Schlüsselloses Zugangssystem 248
Transmitter - Zulassungscode für Transmitterfrequenz 255
Türen 178
Türen - Aussperrsicherung 181
Türen - programmierbare automatische Türverriegelung 181
Türen - Zentralverriegelung 179
Türen - Zentralverriegelungssystem 251
Türverriegelung - automatische Entriegelung 54
Türverriegelung - Passive Türentriegelung 54
Türverriegelung - Passive Türverriegelung 53

U

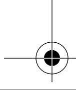
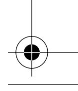
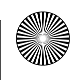
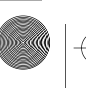
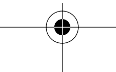
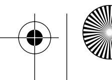
Überflutung - Überflutung des Motors 260
Überhitzung - Motor 5, 362
Überhitzung - Motorüberhitzungs-Schutzmodus ..365
Uhr 24, 108, 110, 130
Umluftbetrieb 103

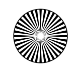
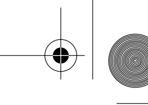
V

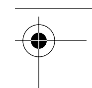
Verriegelung - automatische Entriegelung 54
Verriegelung - Doppelverriegelung 251
Verriegelung - Passive Türentriegelung 54
Verriegelung - Passive Türverriegelung 53
Verriegelung - programmierbare automatische Türverriegelung 181
Verriegelung - Zentralverriegelung 179
Verriegelung - Zentralverriegelungssystem 251
Vierradantrieb - Geländefahrt am Hang 14
Voltmeter 28

W

Wahl des Headup-Display-Bilds 77
Warnblinker 24, 84
Warnleuchte - Airbag-Leuchte 36, 222
Warnleuchte - Beleuchtungswarnleuchte 38
Warnleuchte - Reifendruck-Warnleuchte 38




W (Forts.)

Warnleuchte - Sicherheitswarnleuchte 37
Warnleuchte - Störungsleuchte 32
Warnleuchten 30
Warnungen und Hinweise - Wichtige Sicherheitsvorkehrungen 6-20
Wartung - Automatikgetriebe-Flüssigkeit 307
Wartung - Batterie 291, 313
Wartung - Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter .. 291, 292, 293
Wartung - Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel 318
Wartung - Hauptbremszylinder-Flüssigkeit 311
Wartung - Hinterachs-Schmiermittel 308
Wartung - Hydraulikkupplungs-Flüssigkeit 308
Wartung - Luftfilter 291-293, 349, 350, 351
Wartung - Luftreiniger/-filter 314
Wartung - Motorkühlmittel 303
Wartung - Motor-Kühlmittelbehälter 17, 352
Wartung - Motorkühlmittel-Behälter 291, 292, 293
Wartung - Motoröl 294, 352
Wartung - Motoröl-Einfüllkappe 291, 292, 293
Wartung - Motorölfilter 349, 350, 351
Wartung - Motoröl-Messstab 291, 292, 293
Wartung - Prüfen und Hinzufügen von Kühlmittel 365
Wartung - Schaltgetriebeflüssigkeit 307
Wartung - Scheibenwascherflüssigkeit 313
Wartung - Schmiermittel, Spurstange, hinten 309
Wartung - Servolenkflüssigkeit 310
Wartung - Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage 291, 292, 293
Wartung - Vorratsbehälter für Servolenkungsflüssigkeit 291, 292, 293
Wartung - Wartungsrichtlinien 282
Wascher - Scheibenwascherflüssigkeit 313
Wascher - Scheinwerfer 171
Wascher - Windschutzscheibe 170
Wegfahrsperre - Wegfahrsperrsystem 246
Windschutzscheibe - Wischer 169
Wischer - Windschutzscheibe 169
Wischer - wischerbetätigte Scheinwerfer 95, 170

Z

Zubehör 283
Zubehör - verlängerte Zubehörfunktion 200, 257
Zubehörsteckdose 24, 90
Zugangsfernbedienung - Auswechseln der Batterie 253
Zugangsfernbedienung - Autom. Ausstiegabruf 50
Zugangsfernbedienung - Fernbedienungsreichweite 252
Zündkerzen 349, 350, 351
Zündung - Schlüssellose Zündung 255
Zündung - Zündschalter 24
Zweizonen-Temperaturregler - automatisch 99

